This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

B 6460.5.30 (1-2)

HARVARD COLLEGE
LIBRARY

IN MEMORY OF

FRANKLIN TEMPLE INGRAHAM

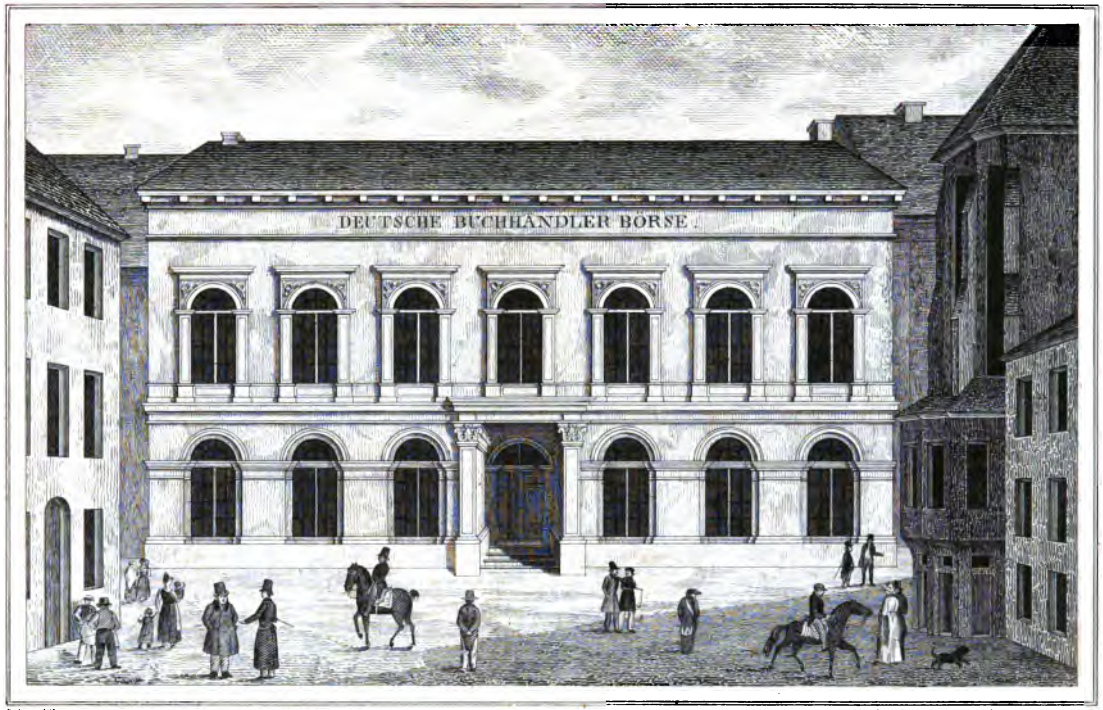
CLASS OF 1914

SECOND LIEUTENANT
COAST ARTILLERY CORPS
UNITED STATES ARMY

WELLESLEY, MASSACHUSETTS
MAY 23,1891 APRIL 11,1918

TIFFANY & CO.

Imperfect: 1836 Lacks map.



DEUTSCHE BUCHHÄNDLER BÖRSE IN LEIPZIG.

BIBLIOPOLISCHES

JAHRBUCH

FÜR

1836.

LEIPZIG.
VERLAG von J. J. WEBER.

B6460.5.30 (1-2)

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
14 July 1953
Ingraham H.

DEM HERRN

Th. Chr. Fr. Enslin

IN BERLIN,

VORSTANDE

DES ALLGEMEINEN DEUTSCHEN BUCHHÄNDLER-VEREINS

AUS INNIGER VEREHRUNG

GEWIDMET

VOM *VERFASSER.*

Vorwort.

Soviel auch dagegen gesprochen und geschrieben — es ist eine unwiderlegbare Wahrheit, dass der deutsche Buchhandel in der neuesten Zeit beträchtliche Fortschritte gemacht hat. Er hat sowohl in seiner Stellung zum Publikum gewonnen, indem er jetzt einen immer bedeutendern Einfluss auf die Cultur der Gesellschaft ausübt, als auch an harmonischer, innerer Bildung und Vervollkommnung zugenommen. Man hat den hohen Beruf des Buchhändlers tiefer erkannt, man hat ihm den rechten Standpunkt angewiesen — als Mittler zwischen Wissenschaft und Leben, und dahin wirken auch die Bestrebungen all' jener tüchtigen Männer, die des redlichsten Eifers voll, an dem Wohle unseres Geschäftes unermüdet fördern. Ihr Bemühen wird dankbar erkannt, und die Früchte desselben werden nicht ausbleiben.

Welche Versuche auch immer gemacht wurden, den deutschen Buchhandel in seinen Grundvesten zu erschüttern, indem man den innigen Verein zwischen Verleger und Sortimentshändler zu lösen trachtete — alle sind sie misslungen, — und

— ein schönes Zeichen der Eintracht! — betreten wir mit diesem Jahre zum erstenmale die Hallen einer allgemeinen deutschen Buchhändlerbörse — eines Baues, welcher, so hoffen wir Alle, ein neues, festes Band der Vereinigung, — das erste Jahr einer goldnen Aera sein werde.

In diesem Jahre „Eins“ der Buchhändlerbörse tritt auch vorliegendes Buch zum erstenmale in die Welt. Der Verfasser übergibt es nicht ohne Zagen der Oeffentlichkeit, da ihm gar wohl bewusst ist, dass er sich eine Aufgabe gestellt, zu welcher seine besten Kräfte bei weitem noch nicht ausreichten; doch ist es ja stets Grundsatz einer billigen Kritik gewesen, Alles vom gehörigen Standpunkte aus zu betrachten, und da den guten Willen gelten zu lassen, wo die Ausführung noch manchen Wünschen Raum lässt.

Den Hauptbestandtheil des Buches bildet die geographisch-statistische Uebersicht aller Städte Deutschlands und des Auslandes, welche durch den Centralpunkt Leipzig untereinander in innigem Verband stehend — die Corporation des deutschen Buchhandels bilden.

Zur erleichterten Uebersicht wurden die Städte alphabetisch geordnet aufgeführt; eine angefügte Tabelle aber zeigt, wie sie den verschiedenen Staaten zugetheilt sind.

Bei der Ortsbeschreibung war der Zweck: ein genügendes Bild zu geben von jedem Platze, in literarischer sowohl, als industrieller Hinsicht. Es wurden also alle Behörden, sodann die wissenschaftlichen Institute, vornehmlich die Universitäten, Gymnasien, Bibliotheken, gelehrten Gesellschaften u. s. w. namhaft gemacht; in Bezug auf den Kunsthandel sind die Malerakademien und Zeichnenschulen, die öffentlichen und Privatgallerien und Kupferstichsammlungen, in Bezug auf Musikalienhandel die Conservatorien, die Gesang- und Musikvereine, die Theater u. s. w. aufgeführt. Der Bäder und Freimaurerlogen, als dem Absatze gewisser Schriften besonders günstig, wurde gedacht. Letztere üben in jeder Beziehung auf die Literatur einen erfreulichen Einfluss aus; wir sehen dies besonders in Preussen, wo diese Vereine gebildeter Männer seit 1742 des Guten so vieles schon gewirkt haben. Um eine lebendige Anschauung von einer Stadt zu geben, durften in der Beschreibung derselben die besonders hervorstechenden Gewerbszweige nicht übergangen werden, da sie die beste Kunde von dem Wohlstande der Bewohner abgeben. Von den Zeitschriften wurden nur die allgemeinen, politischen und localen Blätter aufgezählt, weil diese vorzugsweise einem Orte angehören; einmal waren sie

zur Zeichnung des Bildes nöthig, sodann wurde auch auf den practischen Gebrauch derselben zu Inseraten Rücksicht genommen.

Die Firmen der Handlungen wurden in Buch-, Musikalien-, Kunst-, Landcharten- und Antiquarhandlungen geschieden. Leider wird hier sich manches Ungenügende und Irrthümliche herausstellen, weil noch soviel Unvollständigkeit in der genauen Angabe der eigentlichen Geschäftsbranche jeder Handlung sich findet, und so viele Firmen fortwährend aufgeführt werden, die eigentlich nur noch in der Idee existiren. Bei dem nächsten Jahrgange soll besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt auf diesen Theil verwendet werden.

Der Münzfuss, nach welchem eine jede Stadt rechnet, durfte nicht wegbleiben; besonders bei Insertionen und Beilagen möchte die Angabe desselben einigen Nutzen gewähren. Im Anhange findet sich eine Reduction aller im Buche vorkommenden Münzen auf Conventionsthaler *).

Eine geographisch-statistische Arbeit wie die vorliegende dürfte in mancher Beziehung einem

---

*) Bei der Angabe des Münzfusses habe ich vorzüglich Chr. Noback's vortreffliches Handbuch der Münz-, Bank- und Wechselverhältnisse (3 Bde, Rudolstadt, Hofbuchhandlung) benutzt.

Bedürfnisse entsprechend erfunden werden; die geographischen Handbücher geben theils nicht Alles dem Buchhändler Wissenswerthe vollständig und genau, theils ist das, durch die Anordnung oft so mühsame Aufsuchen zeitraubend und gewährt keine Uebersicht. In der Folge könnte aber diese bibliopolische Geographie zu grosser Genauigkeit gelangen, wenn die Herren Buchhändler jeden Ortes ihre Verbesserungen und Zusätze dem Verleger zusenden wollten. Sie sind darum hiemit freundlichst ersucht.

Durch Erleichterung der Transportmittel rücken die Länder näher und näher aneinander, der Austausch der Produkte sowohl, als der Wissenschaften wird lebhafter, und mehr und mehr z. B. interessiren uns England und Frankreich, mehr und mehr interessiren sich diese für uns. Im nächsten Jahrgange dieses Buches sollen daher die Firmen aller Londoner und Pariser Buchhandlungen aufgeführt werden. England bespricht sehr oft unsre Literatur in seinen gelehrten Zeitschriften, es werden immer mehr deutsche Bücher in die englische Sprache übertragen; aber vor Allem hat in der neuesten Zeit Frankreich an unserer Literatur den lebhaftesten Antheil genommen. Hiezu hat besonders auch ein Journal gewirkt, dessen Tendenz ist, unsre gallischen Nachbarn mit den neuesten

Erscheinungen des deutschen Buchhandels sofort bekannt zu machen. Ich meine die *Revue du Nord.*

Was die der Geographie vorstehende Abhandlung über Buchhandel betrifft, so ist dieselbe nach Mac-Culloch und nach der Bearbeitung des seligen E. Richter, an manchen Stellen gekürzt, an manchen ergänzt, so z. B. sind die Pressgesetze von Frankreich, Portugal und Nordamerika hinzugekommen. Die am ausführlichsten abgehandelte Darstellung des englischen Buchhandels dürfte für den deutschen Buchhändler von besonderem Interesse sein. Die dem Buche beigegebene Charte von Deutschland enthält nur die Städte, in welchen sich Buchhandlungen befinden und gewährt so eine gute Uebersicht. Es lassen sich überdiess bei Anschauung derselben mancherlei Schlüsse ziehen über zusammengehäufte Etablissements und über einzeln stehende — und wie dies theils durch die Cultur und den Wohlstand des Landes, theils durch Privilegien u. s. w. bedingt wird.

Möge diese Arbeit, welcher ich seit längerer Zeit den grössten Theil meiner Musestunden gewidmet, einigen Nutzen stiften und des Verfassers Streben nicht verkannt werden.

Leipzig, zur Jubilatemesse 1836.

Der Verfasser.

Der

Buchhandel

in

England, Frankreich, Deutschland, Nordamerika, Spanien und Portugal, Schweden, Russland und Polen.

England.

Fortschritte und gegenwärtiger Zustand der Gesetze, was Verlagsrecht anbelangt.

Es ist von Alters her bezweifelt worden, ob der Verfasser ein ausschliessliches Recht an ein Werk besitze, und ob, wenn er ein Buch einmal herausgegeben, er es Andern verwehren könne, dasselbe zu vervielfältigen und zu verkaufen. Wir sind geneigt, zu glauben, dass der Verfasser solches allerdings verwehren könne. Der öffentliche Verkauf der Abschriften von Werken ist von den alten Classikern oft erwähnt, und es geschieht dieses auf eine Art, dass sich die Folgerung daraus ziehen lässt, es habe dem Verfasser Vortheil gebracht, was der Fall nicht hätte sein können, wenn es ein Jeder nach Gefallen hätte abschreiben dürfen. Terenz sagt in einem seiner Lustspiele (Prologus in Eunuch.): Fabulam, quam nunc acturi sumus, postquam aediles emerunt; doch warum hätte der Magistrat solches kaufen sollen, wenn ein Jeder das Recht besessen hätte, es abzuschreiben? Martial sagt in einem seiner Epigramme:

Sunt quidam, qui me dicunt non esse poëtam:
Sed qui me vendit, bibliopola, putat.

Mart. lib. XIV. Ep. 194.

Diese Stelle beweist offenbar, er habe das Recht, sein Buch zu verkaufen und einem Andern zu übertragen, welcher daraus Vortheil ziehe. Aehnliche Beweise dafür lassen sich in Horatius' Werken (de arte poetica), in Juvenal (Sat. 7.) und bei Andern auffinden.

Dies würde, wäre es nicht so gewesen, sonderbar erschienen sein. Unter allen Besitzthümern des Menschen sind die Früchte seines Geistes diejenigen, welche ihm am wenigsten streitig gemacht werden können. Und obgleich, wie wir glauben annehmen zu dürfen, viele ernsthafte Störungen daraus hervorgehen würden, wenn man jetzt wegen Geisteswerken ein eben so entschiedenes und unbegränztes Eigenthumsrecht bewilligte, wie die Besitzer anderer Dinge es geltend machen, so würde solches vor Alters kaum der Fall gewesen sein. Es kann folglich hieraus abgenommen werden, dass das Eigenthumsrecht der Geisteswerke, oder Verlagsrecht, damals von weit geringerem Werthe war, als gegenwärtig. Zu jener Zeit konnten Bücher nur durch Abschriften vervielfältigt werden, und wenn Einer sich ein Buch abschrieb, oder eine Abschrift von einem Dritten kaufte, so würde es sehr umständlich gewesen sein, ihn daran zu hindern. Nachdem die Buchdruckerkunst allgemein geworden war, vermehrte die Wohlfeilheit der Bücher nicht allein die grössere Nachfrage nach solchen, wodurch Eigenthums- oder Verlagsrechte mehr Werth erhielten, sondern es mussten solche auch gegen Raub und Nachdruck geschützt werden. Die Buchdruckerkunst ist eine Erfindung, durch welche eine geringe Anzahl Exemplare nicht zu einem niedrigen Preise hergestellt werden kann, und ist Letzteres nur im Grossen möglich, wenn viele Exemplare gedruckt werden können. Desshalb ward es unmöglich, nach Erfindung dieser Kunst literarischen Raub versteckt zu begehen,

denn sobald das nachgedruckte Buch zu Markte gebracht wurde, musste der Diebstahl entdeckt werden, und Derjenige, der ihn begangen hatte, konnte belangt und bestraft werden.

Während eines langen Zeitraumes, bald nach Erfindung der Buchdruckerkunst, ist, wie es scheint, das Recht des literarischen Eigenthums nicht in Frage gestellt gewesen. Das schon frühzeitig angenommene System, Freiheiten und Bevorrechtungen zu ertheilen, scheint solches indess veranlasst zu haben. Die Regierungen nahmen bald wahr, welch' eine mächtige Kunst den Schauplatz betreten habe, und sie versuchten, ihren Einfluss dadurch zu hemmen, dass nur diejenigen Bücher gedruckt werden durften, zu deren Bekanntmachung die Erlaubniss ertheilt worden war. So lange also diese Einrichtung Statt fand, wurde dem Nachdruck allerdings kräftiger Einhalt gethan. Das Gesetz, welches Erlaubniss zum Druck eines Buchs ertheilte (13 u. 14, Carl II., C. 2.), und die deshalb früher erlassenen Verordnungen und Bekanntmachungen, verboten zugleich den Druck eines jeden Buches ohne die Erlaubniss des Eigenthümers eben sowohl, als die der Regierung. Im Jahre 1694 erlosch in England die Verordnung, welche specielle Druckfreiheiten gestattete, und die Presse unterlag keiner Beschränkung mehr. Den Verfassern blieb es jedoch unbenommen, auf gerichtlichem Wege Ersatz für jede Beeinträchtigung ihres Rechts nachzusuchen, nachdem die bestandenen Maassregeln, letzteres zu schützen, aufgehört hatten. Da jedoch weder der Verfasser, noch die Verleger, nach den gemeinen Rechten eine Entschädigung wegen verübten Nachdrucks zu erlangen vermochten, sobald sie nicht den erlittenen Schaden beweisen konnten, so musste das Verlagseigenthum als vernichtet betrachtet werden, denn in den meisten Fällen war

es unmöglich den Beweis zu führen und das verkaufte Exemplar eines Nachdrucks unter mehreren Hunderten nachzuweisen. Wegen dieses Umstandes wurde das Parliament angegangen, ein Gesetz zu erlassen, durch welches literarisches Eigenthum gesichert werde, zu welchem Ende durchgreifende und solche wirksame Mittel ergriffen werden möchten, die den Verkauf von Exemplaren eines Nachdrucks unterdrücken könnten. Die Verordnung 8, Anna, C. 19., verfügte in dieser Hinsicht, dass, zum Schutze der Verfasser und ihrer Bevollmächtigten, denselben auf jedes Mal vierzehn Jahre Druck- und Verlagsrechte zugesichert werden sollten, vom Tage der Herausgabe an zu rechnen; und für anderweitige vierzehn Jahre, sobald der Verfasser nach Ablauf der ersteren Vierzehn sich noch am Leben befinden würde. Alle diejenigen, welche Bücher drucken liessen, ohne die Genehmigung der Verfasser und deren Bevollmächtigten, welche durch diese gesetzliche Verordnung beschützt würden, sollen derselben nicht nur verlustig sein, sondern auch dem Betheiligten für jeden gedruckten Bogen einen Penny vergüten. Alle Bücher, die nicht in den Registern der Stationers Hall (dem Amt oder Innungshause der Händler mit Büchern, Schreibmaterialien u. s. w.) eingeschrieben werden, sollen von der Wohlthat dieses Gesetzes ausgenommen sein.

Es war gebräuchlich gewesen, kurz vor dem Zeitpunkte der so eben gewiesenen Anordnung, von den in den Registern der Stationers Hall eingetragenen Büchern, Exemplare der Meisten für die Bibliotheken von Oxford, Cambridge u. s. w. zu behalten; durch die Verordnung der Königin Anna wurde es aber bedungen, dass von jedem eingezeichneten Buche Exemplare an folgende Bibliotheken geliefert werden sollen, nämlich an die königliche Bibliothek (welche gegenwärtig mit dem brittischen

Museum verbunden ist), an die Bibliotheken zu Oxford, Cambridge, an die Bibliotheken der vier Universitäten in Schottland, an die des Sientcollegiums zu London und an die Bibliothek der Advokaten zu Edinburg; in Allem Neun Exemplare.

Die Verordnung der Königin Anna erledigte indess die Bestimmung über Verlagsrechte bloss zum Theil. Die Verfassen behaupteten, dass ihre ursprünglichen Eigenthumsrechte dabei nicht genugsam berücksichtigt wären, um auf dem Wege Rechtens ihre Ansprüche an diejenigen auszuführen, welche nach Ablauf des vom Gesetz bestimmten Termins, ihre Werke nachdrucken würden. Die Verleger von Ausgaben, die als Nachdruck gedeutet werden konnten, widersetzten sich solchen Ansprüchen und behaupteten, dass nach den Gesetzen ein Eigenthumsrecht an geistigen Erzeugnissen gar nicht existire, oder wenn ein solches bestanden habe, es durch die Verordnung der Königin Anna unwirksam geworden sei. In den Gerichtshöfen herrschte in der Meinung darüber einige Verschiedenheit, allein Lord Mansfield, J. Blackstone und die angesehensten Rechtsgelehrten traten auf die Seite der Schriftsteller, was ihre Ansprüche betrifft. Dessenungeachtet ist definitiv festgesetzt worden, nachdem die Angelegenheit 1771 beim Oberhause eingebracht wurde, dass, nach Ablauf des in der angeführten gesetzlichen Verordnung festgesetzten Termins, einer Beschwerde wegen Nachdruck nicht mehr Folge gegeben werden könne (Gedson on the Law of Patents and Copyright, p. 205.). Das von der Königin Anna erlassene Gesetz bezog sich nur auf Grossbrittanien; es wurde im Jahr 1801 auch auf Ireland ausgedehnt; auch wurde die Geldstrafe wegen Nachdruck, oder Einführung nachgedruckter Bücher, von 1 Penny auf 3 Pence per gedruckten Bogen erhöht, ausser der Wegnahme der nachgedruckten Bücher. Dagegen wurde be-

stimmt, dass in Stationers Hall zwei anderweitige Exemplare der neu erschienenen Bücher abgeliefert werden sollten, welche für das Trinity College und Kings Inns in Dublin (zwei höhere Lehranstalten) bestimmt seien. Es wird wohl ein Jeder einsehen, dass ein Zeitraum von nur vierzehn Jahren, um in solchen durch den ausschliesslichen Besitz eines Geisteswerkes den Verfasser zu entschädigen, zu kurz ist, zumal er vielleicht lange Arbeit aufgewendet und mühsame Untersuchungen dafür angestellt haben kann. Dagegen möchten achtundzwanzig vielleicht in einem richtigern Verhältniss, als ein angemessener Zeitraum festzusetzen sein. Der mangelhafte Punkt in der gesetzlichen Verordnung der Königin Anna ist der, dass ein ausschliessliches Verlagsrecht auf achtundzwanzig Jahre dadurch bedingt wird, dass dessen Besitzer einen Tag mehr als die ersten vierzehn Jahre, von der Herausgabe seines Werkes an gerechnet, leben bleibe. Dadurch wurde der Genuss eines so wichtigen Rechtes durch einen Zufall bestimmt, der ausser der Gewalt des Betheiligten lag. Konnte es wohl etwas Drückenderes und Ungerechteres geben, als einen Schriftsteller zu verhindern, sein Eigenthum seinen Hinterbliebenen auch nach dem Tode zu sichern? Uns erscheint es äusserst ungerecht, die Dauer eines Verlagsrechtes von dem Leben und Tode des Besitzers desselben abhängig zu machen. So oft nun auch die grosse Härte, wo nicht Ungerechtigkeit in Betracht genommen wurde, so blieb das Gesetz dennoch bis 1814 in unveränderter Kraft, wo es durch die Verordnung 54, Georg III., Cap. 156 erweitert ward. Durch diese ist die Dauer der Verlags- und Eigenthumsrechte eines Schriftstellers auf eine Dauer von achtundzwanzig Jahren festgesetzt, derselbe sei am Leben oder nicht, und hat das Gesetz den Zusatz erhalten, dass, wenn er länger als achtundzwanzig Jahre lebe, es bis zu seinem Tode verlängert

werden solle. Die hauptsächlichsten Bestimmungen dieses Gesetzes sind die folgenden:

„Aus den Gesetzes-Verordnungen 8, Anna C. 19 und 4, Georg III. C. 107, geht hervor, und sollen nach den darin enthaltenen Bestimmungen, je nachdem von einem Buche Auflagen gedruckt und verlegt, wieder gedruckt und mit Verbesserungen und Zusätzen, Exemplare wie es das Gesetz bestimmt, an die, von den vereinigten Buchhändlern Verordneten (Stationers Hall) von dem Geschäftsführer des Verlegers abgeliefert werden, und wird der Buchdrucker oder Geschäftsführer im Unterlassungsfalle in Strafe genommen.

„Es sind eilf Exemplare jedes Buches vollständig, und zwar dessen sämmtliche Bände oder Theile, auf dem Papiere, auf welchem die meisten Exemplare der Auflage zum Verkauf abgezogen worden, nebst den dazu gehörigen Charten und Kupferstichen, nach der Erscheinung dieser gesetzlichen Verordnung, und zwar zu jeder Zeit binnen zwölf Monaten, von der Zeit der Erscheinung an zu rechnen, an den Magazinverwalter der verordneten Buchhändler, oder an die Bibliotheken, oder an die damit beauftragten Personen abzuliefern, und zwar nach erfolgter oder unterlassener schriftlicher Anfrage bei dem Verleger oder bei den Verlegern. Diese Ablieferung ist bestimmt an die Bibliotheken des brittischen Museums und des Sioncollegiums, an die Bodlei'sche Bibliothek zu Oxford, die öffentliche Bibliothek zu Cambridge, die der Advokaten zu Edinburg, sodann an die Bibliotheken der vier Universitäten von Schottland, an die Bibliotheken des Trinity-Collegiums und Kings-Inns zu Dublin, und zwar, wie schon angeführt, wenigstens einen Monat, nachdem das schriftliche Verlangen darnach an die Verleger oder Herausgeber gelangt sein wird, oder an den Magazinsverwalter der verordneten Buchhändler (Stationers) der solche für die

genannten Bibliotheken abfordern wird. Dabei ist zugleich bestimmt, dass in oder binnen der Monatsfrist, da ein solches Buch oder der Theil eines Buches dem Letzteren abgeliefert worden, er solchen wieder an die gedachten Bibliotheken zu deren Gebrauch befördern solle. Sollte ein Verleger oder genannter Magazinverwalter den Vorschriften des Gesetzes nicht genau nachkommen, so soll derjenige oder diejenigen, die dagegen fehlen, ausser dem Werthe des neugedruckten Buches, mit 5 Pfd. für jedes Exemplar, welches nicht abgeliefert oder abgefordert worden, nebst den Kosten in Strafe genommen werden, und wird die Beschwerde deshalb in jedem Canzleigericht des vereinigten Königreichs angenommen.

„Es ist jedoch zugleich bestimmt, dass kein Exemplar einer neuen Auflage abgeliefert oder abgefordert werden kann, wenn solche oder die ferneren Drucke nicht Zusätze und Veränderungen enthalten, und auf den Fall, dass eine Auflage, welche nach der ersten erscheinen wird, Zusätze oder Veränderungen enthält, diese aber auch besonders und ebenso gedruckt wie die erste Edition erscheinen, soll von der gedachten Auflage kein Exemplar abgeliefert oder gefordert werden, wohl aber diese Zusätze zum Behuf für gedachte Bibliotheken. Auch soll jedesmal das, für die Bibliothek des britischen Museums bestimmte Exemplar auf das beste Papier, auf welches die Auflage gedruckt worden, vorzugsweise geliefert werden.

„Insofern die vorhandenen gesetzlichen Verordnungen bestimmen, dass der Verfasser eines Buches oder dessen Bevollmächtigter allein das Recht haben, ein Buch während der vierzehn Jahre u. s. w. drucken zu lassen und neu aufzulegen, ist auch ferner festgesetzt worden, dass nach Ablauf der erwähnten vierzehn Jahre gedachtes Recht des Verfassers auf neue vierzehn Jahre erneuert werden soll, wenn sich solcher noch am Leben befindet.

Und da es zu grösserer Aufmunterung der schriftstellerischen Arbeiten dienen wird, wenn das Verlagsrecht von längerer Dauer ist, so sei hiermit verordnet: dass die Verfasser von Büchern und Schriften, die noch nicht gedruckt und herausgegeben, sowie die, welche später herausgegeben werden, sowie deren Bevollmächtigte, während voller achtundzwanzig Jahre, vom Tage der ersten Erscheinung an zu rechnen, das alleinige Recht haben sollen, solche Bücher zu drucken und wieder aufzulegen; und soll desgleichen der Verfasser, wenn er nach Ablauf dieses Zeitraums noch nicht verstorben, das gedachte Recht für seine ganze übrige Lebenszeit besitzen. Sollte ein Buchhändler oder Buchdrucker, oder wer es immer sei, in dem vereinigten Königreiche von Grossbrittannien und Ireland, auf den Inseln Man, Jersey und Guernsey, oder in irgend einem andern Theile des brittischen Gebiets, nach der Herausgabe dieser gesetzlichen Verordnung, während und innerhalb des festbestimmten, angegebenen Zeitraumes irgend ein Buch ohne die Genehmigung des Verfassers oder Besitzers des Verlagsrechts drucken, neu auflegen oder (ausserhalb Landes gedruckt) einführen, oder den Druck davon veranlassen, oder um den Druck wissen, oder ein nachgedrucktes Buch zum Verkauf besitzen, ohne dazu die Genehmigung zu haben oder wieder zu erlangen; ein solcher soll von dem Verfasser oder Besitzer des Verlagsrechts in Klagezustand versetzt werden, und ebenso soll auch jeder Verfasser oder Verlagsrechts-Eigenthümer in solch einer Klagsache auf Schadenersatz antragen können, mit Verdopplung der Gerichtskosten, und soll das nachgedruckte Werk weggenommen werden, sowie jeder Bogen desselben dem Verfasser oder Eigenthümer abgeliefert werden, damit er solches einstampfen lassen kann, und soll der Straffällige jeden gedruckten oder im Druck begriffenen, oder zum Verkauf herausgegebenen

einzelnen Bogen mit 3 Pence vergüten, und der Kläger davon die Hälfte erhalten.

„Um die Bücher, welche von Zeit zu Zeit herauskommen, zu kennen, welche nach dieser gesetzlichen Verordnung zu berücksichtigen sind, soll jeder Verleger eines solchen Buches binnen Monatsfrist, vom Tage, wo es zum Verkauf fertig, verkauft angekündigt oder ausgeboten worden, und in jedem Theile der vereinigten Königreiche binnen drei Monaten, für das Register der Verordneten der vereinigten Buchhändler (der Stationers Hall) zu London den oder die Titel jedes Buchs einsenden, einzeichnen zu lassen (für einen jeden Titel sind 2 Sh., aber nicht mehr, zu entrichten); im Unterlassungsfalle aber 5 Pfd. und den eilffachen Betrag des öffentlich angekündigten oder des Verkaufspreises eines solchen Buches, und soll diese Strafe nebst sämmtlichen Gerichtskosten dafür eingezogen werden, durch die dazu Angestellten oder die es zuerst anbringen. Dabei wird aber noch besonders bestimmt, dass es bei Zeitschriften, Monatsschriften und periodischen Erscheinungen bloss nöthig sei, dass bei den dazu Verordneten der Buchhändler (Stationers Hall) binnen einem Monat nach der Erscheinung die erste Nummer oder Abtheilung eingezeichnet werde; und soll bei etwaiger Unterlassung irgend solch einer Einzeichnung dem Verlagsrechte kein Schaden daraus erwachsen, sondern derjenige, der es zu thun unterlassen, verfällt bloss in die darauf gesetzte Strafe.

„Sollte ein Verleger das Exemplar, welches an eine jener Bibliotheken abzuliefern ist, dem Bibliothekar oder der Bibliothek direkt abzuliefern wünschen, so soll dieses für gültig und gesetzlich erachtet sein, und ebenso genommen werden, als wenn es derselbe an mehrerwähnten Magazinverwalter abgegeben habe.

„Sollte ein Schriftsteller, dessen Buch bei Erlassung

dieser gesetzlichen Verordnung seit vierzehn Jahren erschienen ist, am Leben sein und später sterben, ehe diese Zeit abgelaufen, so sollen dessen Hinterlassene oder deren Bevollmächtigte das alleinige Recht ausüben dürfen, für die fernern vierzehn Jahre das gedachte Buch zu drucken und aufzulegen, nachdem die ersten vierzehn Jahre abgelaufen sind.

„Sollte aber der Verfasser oder die Verfasserin eines Buches, welches bereits erschienen, nach Ablauf der gesetzlichen achtundzwanzig Jahre nach der ersten Erscheinung mit Tode abgehen, so sollen dessen oder deren Hinterbliebenen das Verlagsrecht für ihre Lebenszeit behalten.

„Wenn Klagen und Beschwerden nicht binnen zwölf Monaten nach einer geschehenen Beeinträchtigung von dem Betheiligten erhoben sind, so sind die dessfalls vorhandenen Ansprüche erloschen und können weiter keine Wirkung haben.

„Musikwerke, Kupferstiche, Charten, Schnitzwerke und Bildhauerarbeiten, Modelle u. s. w. geniessen denselben Schutz des Gesetzes."

Die grösste Schwierigkeit bietet bei der Auslegung und praktischen Anwendung der gesetzlichen Verordnungen über Verlagsrechte der Umstand dar, ob die Nachbildung oder Nachahmung des vorhandenen Originalwerkes animo furandi gemacht worden sei. Aus Godson's Werke: on the law of Patents and Copyright, möge hier das Wesentlichste darüber angeführt werden:

„Das Identische oder das Eigenthümliche eines literarischen Werkes besteht allein in den darin enthaltenen Gedanken und in der Sprache. Ein und derselbe Begriff, in dieselben Worte eingekleidet, muss nothwendiger Weise gleichlautend sein, und welche Art und Weise das Gesagte auch immer gegeben sein möge, für den Hörer oder den Leser, durch Rede Schrift oder Druck, auf

irgend eine Weise vervielfältigt oder in irgend einem Zeitraume ausgesprochen, das, was einem Andern eigen war, kann dabei nicht völlig unbenutzt bleiben; demnach bleibt das neue Werk das Eigenthum seines wirklichen Verfassers.

Nichtsdestoweniger ist die Nachbildung eines Buches, seinem wesentlichen und wörtlichen Inhalte nach, ein offenbarer literarischer Diebstahl. Der wirklich abgeschriebene Theil davon, entweder einiger wenigen Seiten, von Wort zu Wort, vorausgesetzt, es sind ganz neue Gedanken darin nicht enthalten, oder die Nachahmung der Hauptgedanken, wenn auch sonst Abweichungen in der Abfassung Statt finden, wird ebenfalls als gesetzwidrig betrachtet.

Dessen ungeachtet hielt Lord Ellenborough dafür, „dass eine Abweichung in der Form und in Art und Weise auch eine Abweichung in dem Wesen einer Sache, und jede materielle Veränderung eine Verbesserung sei, solches nicht aber als eine Abschreiberei betrachtet werden könne; es sei dagegen offenbar literarischer Raub, wenn ein Schriftsteller sich an einem Originalwerke vergreife oder seine Arbeit einen Auszug nenne, und die hauptsächlichsten Theile des erstern sklavisch nachgeschrieben und auf eine unredliche Weise verändert habe.“

„Ist aber der Hauptplan nicht nachgeahmt, so kann der Umstand, dass die Abfassungsweise eines Schriftstellers in einem andern Werke theilweise wieder angetroffen werde, nicht an sich selbst als ein literarischer Diebstahl anzusehen sein, um darauf eine Klage zu gründen. Man kann unbedenklich das Werk eines Andern theilweise und dabei die Forschungen desselben zum Frommen der Wissenschaft sowie für's allgemeine Beste benutzen; doch ist dem so geschehen, so fragt es sich:

geschah die vorgenommene Benutzung in redlicher Absicht und ohne dass solche animus furandi genannt zu werden verdient?

„Soll hierbei wegen des Angeführten entschieden werden, ob dabei redlich und ehrlich zu Werke gegangen worden, oder derjenige, der eine Stelle abgeschrieben hat, dabei vom animo furandi beherrscht worden sei oder nicht, so muss dabei sowohl der Umfang des Entlehnten, als die Art und Weise, wie solches geschehen, nothwendig in Betracht gezogen werden.

„Hat die Beschuldigung Grund, dass in allen Theilen eine Abschrift Statt gefunden, so braucht die Absicht eines literarischen Diebstahls nicht weiter nachgewiesen zu werden; ist der grössere Theil des Inhalts eines Buches entwendetes Eigenthum eines Andern, so ist auch dadurch die Absicht deutlich, und braucht es weiter keines andern Beweises. Ein Nachdruck ist in solchem Falle offenbar begangen worden.

„Wenn aber nur ein kleiner Theil eines andern Werkes in ein Buch aufgenommen worden ist, dann wird es nothwendig, zu beweisen, dass dieses mit der Absicht, den Verfasser seines ihm zustandigen Lohnes zu berauben, und animo furandi ausgeführt worden sei, zumal wenn dasselbe dem Publikum zu einem wohlfeilern Preise verkauft wird. Wie dann dagegen einzuschreiten, bedarf genauer Untersuchung; es ist aber keineswegs hinreichend, einen Nachdruck als solchen zu erklären; wenn in einem Buche ein Theil eines andern, und nicht beinahe das Ganze aufgenommen ist, oder doch so viel (und wird dies für die Geschwornen eine Thatsache), dass daraus die bösliche Absicht hervorgehe, und das Hinzugethane nur zur Beschönigung dienen solle.“

„Ist ein Buch pasquillantischen oder anstössigen Inhalts, oder gegen die öffentlichen Sitten, so dass der Ver-

fasser deshalb eine gerichtliche Klage nicht erheben kann, so wird auch das Obergericht die Befugniss einzuschreiten nicht ausüben, indem nicht zu schützen ist, was kein Eigenthum genannt werden kann.“ —

Angemessenheit der Bestimmung von achtundzwanzig Jahren für die Dauer eines Verlagsrechts.

Dass ein Verlagsrecht ohne Aufhören fortdauern solle, ist von Vielen vertheidigt worden, weil, wenn solches der Fall wäre, Männer von Talent und Wissenschaft sich der Abfassung schwieriger und gelehrter Arbeiten dann williger hingeben würden, um ihren Familien durch das Verlagsrecht solcher Werke ein reichlicheres und dauerndes Auskommen zu sichern. Doch lässt sich gegen die Voraussetzung, dass dem so sein würde, wohl Zweifel erheben. Viele Bücher oder Manuscripte werden von Buchhändlern gekauft oder von denselben verlegt, in der Erwartung, dass dieselben einen schnellen Absatz finden, und es ist zu glauben, dass, nachdem die Verlagsrechte auf achtundzwanzig Jahre fest zugesichert worden sind, wenig mehr dafür bezahlt werden dürfte, wenn solche fortdauernd gültig wären. Sobald eine Leibrente, ein Zins oder ein Einkommen, von einem ganz sichern Besitze herrührend, wobei keinerlei Gefahr zu laufen ist, verkauft wird, und die Reihe von Jahren, während welcher solche ausgezahlt werden soll, ansehnlich ist, so differirt der Preis, der dafür bewilligt wird, nur wenig von dem, der dafür gezahlt werden würde, wäre solche ewig fortlaufend. Das Verlagsrecht eines noch nicht erschienenen Werkes zu kaufen, gehört aber unter allen Besitzthümern zu denjenigen, welche den meisten Zufällen und Ohngefähren ausgesetzt sind, und bleibt es allemal ein Glück, während eines Zeitraums von achtundzwanzig Jahren fortdauernd Nutzen davon zu ziehen.

Die Schriftsteller, sowie die Verleger berechnen, dass ein schneller und ausgebreiteter Absatz ihnen in wenigen Jahren den gehabten Aufwand nebst dem Gewinn bringe, und nur wenige Verfasser von Büchern und noch weniger ihre Verleger können und wollen erst nach solch einem langen Zeitraume von achtundzwanzig Jahren auf ihre Einnahmen und Entschädigungen warten. Beinahe alle haben ihre Erwartungen viel höher gespannt und nehmen an, dass eine viel kürzere Frist ihnen Ehre und Vortheil bei der Herausgabe eines Buches bringen müsse, und es ist sehr zu bezweifeln, ob unter hundert Fällen es sich mehr als einmal ereignen möchte, dass ein Schriftsteller für ein fortdauerndes Verlagsrecht ein grösseres Honorar erhalte, als für eines von der Dauer wie es die neueste gesetzliche Verordnung bestimmt.

Für Schriftsteller würde die Bestimmung eines fortdauernden, immerwährenden Verlagsrechtes von keinem wesentlichen Nutzen sein; es sind dagegen aber Gründe vorhanden, um für das grosse Publikum darin Nachtheil zu finden. Angenommen, dass Einer logarithmische Tafeln in fünf oder sieben Stellen berechne; sind seine Berechnungen genau und richtig, so können dieselben keine weiteren Verbesserungen erhalten, wenigstens nicht in dem Umfange, in dem solche ausgearbeitet sind. Soll ein solcher Verfasser oder dessen Verleger nun aber wohl berechtigt sein, Andern die Herausgabe von dergleichen Tafeln verwehren zu dürfen, auf den Grund fussend, sein Eigenthum werde dadurch beeinträchtigt? Die Befugniss zu dergleichen Ansprüchen würde die allerschädlichsten Folgen herbeiführen, und gibt es auch keinen richtigen Grund (wenn auch die Gerichtshöfe es versucht haben, Gründe dafür aufzustellen), wodurch Verlagsrechte wie andere Eigenthumsrechte eine Fortdauer erlangten, und könnte dann Klagen, in Fällen wie der fragliche oder ähnlichen,

durchaus nichts entgegengesetzt werden. Es ist daher die Meinung der Verständigsten und wahrscheinlich auch die richtigste, dass ein ausschliessliches Verlagsrecht für den Druck eines Buches für solch' einen Zeitraum ertheilt werde, dass dadurch dem Verfasser der grösstmögliche Theil des Honorars für seine Arbeiten gesichert bleibe, und dass, wenn dieser Zeitraum verflossen, das Verlagsrecht öffentliches Gemeingut werde.

Der Zeitraum, welcher durch das Gesetz auf achtundzwanzig Jahre bestimmt ist, möchte vielleicht mit Nutzen auf fünfunddreissig bis vierzig Jahre auszudehnen sein, es würde aber sicherlich eher ein Nachtheil als eine Wohlthat für die Literatur sein, wollte man ihn über diese Zeit hinausreichen lassen.

In Frankreich dauern die Verlagsrechte bis zwanzig Jahre nach dem Tode eines Schriftstellers. In den meisten deutschen Staaten sind dieselben immerwährend fortdauernd, doch entschädigt dieses die Schriftsteller nichts desto weniger, indem in den Nachbarstaaten Nachdrücke geduldet, wenn auch nicht erlaubt oder begünstigt werden*).

*) Dass in den meisten deutschen Bundesstaaten eine allgemeine definitive gesetzliche Bestimmung der Rechte der Schriftsteller und Verleger noch nicht vorhanden sei, und vor der Regulirung der Pressgesetze, und eines durch den Bundestag erlassenen Gesetzes gegen den Nachdruck nicht vorhanden sein kann, ist leider! nur zu bekannt. Die Verschiedenheit der Ansichten darüber, welche von Vielen in Schriften aufgestellt worden, ist eine natürliche Folge dieser Unbestimmtheit, deren Hebung der Wunsch Aller ist. Es müsste zu weit führen, sich mit Erörterungen darüber zu befassen, dagegen aber dürfte es zweckmässig sein, auf zwei der neuesten und inhaltreichsten Schriften über diesen Gegenstand aufmerksam zu machen, welche alle Pro's und Contra's mit den scharfsinnigsten Erläuterungen begleiten und beleuchten. Es sind dieses 1) Schriftstellerei, Buch-

Abgaben, welche die Erzeugnisse der Literatur in Grossbrittanien zu tragen haben.

In England sind die Abgaben und Taxen, welchen alle Gewerbszweige, die der Literatur dienen, unterliegen, auf das höchste gesteigert, so dass unbezweifelt der grösste Nachtheil daraus entspringt. Nicht nur dass deren Anlage gegen das Interesse des allgemeinen Besten gerichtet ist, sondern sie sind auch eben so drückend als ungerecht gegen den Einzelnen. Dem allgemeinen Besten sind solche zuerst dadurch nachtheilig, dass die Verbreitung und Zunahme nützlicher Kenntnisse dadurch gehindert wird, das Lästige derselben verschlingt oft den mühsamen Erwerb einer Klasse sehr verdienstvoller Leute, und zeigt sich die Ungerechtigkeit, mit welcher diese Abgaben vertheilt worden sind, durch die Thatsache, dass deren Unverhältnissmässigkeit den Uebelstand hervorbringt, dass solche öfterer aus dem Capitalfonds einer Unternehmung genommen werden müssen, als dass der Gewinn daran solche trage.

Diese Abgaben bestehen in dem, was der Papiermanufaktur aufgelegt worden ist; in dem, was von den Ankündigungen in den Zeitungsblättern u. s. w. abgegeben werden muss, und in den für die öffentlichen Bibliotheken der vereinigten Königreiche abzugebenden 11 Exemplaren,

---

handel und Nachdruck, rechtlich, sittlich und klüglich betrachtet. Eine wissenschaftliche Prüfung des von Wangenheim'schen Vortrags darüber beim Bundestage. Von Professor Krug in Leipzig. gr. 8. Brockhaus. 1825. 125 Seiten. Preis 18 Gr.

2) Die Rechte der Schriftsteller und Verleger. Ein Versuch von Wilhelm August Kramer, J. U. D. Heidelberg, bei C. F. Winter. 1827. 164 Seiten. Preis 20 Gr.

von jedem neu erscheinenden Buche. Nachstehende Kostenberechnungen rühren von einem Manne her (Herrn Rees, von dem Hause Longman, Rees, Orme, Brown, Green und Longmann in London), dessen Ansehen und Erfahrung in dieser Hinsicht unbezweifelt ein grosses Vertrauen zu schenken ist, und erscheint in diesen Berechnungen die so sehr nachtheilige Einwirkung der Abgaben auf diesen Industriezweig sehr auffallend. Es zeigt sich, welche Unkosten ein Buch von einem Bande in gross 8° von mässig engem Druck, etwa 500 Seiten oder 31 Bogen enthaltend, das 12*s* (etwa 4 Thlr. sächsisch) im Ladenpreise kostet, zu tragen hat; wie viel darin allein Abgaben an die Regierung begriffen sind, und zeigen dieses die Berechnungen bei Auflagen von 500, 750 oder 1000 Exemplaren.

	Kostenbetrag.			Davon sind Abgaben.		
	£.	s.	d.	£.	s.	d.
Für fünfhundert Auflage.						
Drucklohn und Correcturen . . .	88	18	0	0	0	0
Papier	38	10	0	8	12	10
500 cartonirte Bände	10	0	0	3	3	8
Zeitungs-Avertissements	40	0	0	20	0	0
	177	8	0	31	16	6
11 Exemplare für die öffentlichen Bibliotheken,						
14 Exemplare für d. Verfasser angenommen						
25.						
475 Exempl. bleiben für den Verkauf à 8*s*. 5*d*. jedes, macht £ 199. 17*s*. 11*d*.						
Obige Kosten in Abzug 177. 8 0						
Gewinn f. d. Verf., Verleger, Commissionsgebühren u. Zinsen vom Capital £ 22. 9*s*. 11*d*.						

	Kostenbetrag.			Davon sind Abgaben.		
	£.	s.	d.	£.	s.	d.
Bei siebenhundert und funfzig Exemplaren.						
Für Drucklohn und Correcturen . .	95	6	0	0	0	0
Papier	57	15	0	12	19	4
750 cartonirte Bände	15	0	0	4	15	7
Zeitungs-Avertissements	50	0	0	25	0	0
	218	1	0	42	15	11
11 Exemplare für die öffentlichen Bibliotheken.						
14 Exemplare für d. Verfasser angenommen.						
725 Exempl. bleiben für den Verkauf à 8s. 5d. jedes, macht £ 305. 2s. 5d.						
Obige Kosten in Abzug 218. 1 —						
Gewinn f. d. Verf., den Verleger, Commissionsgebühren u. Zinsen vom Capital, wenn alle Exemplare verkauft sind } £ 87. 1s 5d.						
Bei tausend Exemplaren.						
Für Drucklohn und Correcturen . .	102	14	0	0	0	0
Papier	77	0	0	17	5	9
1000 cartonirte Bände	20	0	0	6	7	5
Zeitungs-Avertissements	60	0	0	30	0	0
	259	14	0	53	13	2
11 Exempl. für die öffentlichen Bibliotheken.						
14 Exemplare für den Verfass angenommen.						
975 Exempl. bleiben für den Verkauf à 8s. 5d. jedes, macht £ 410. 6s. 3d.						
Obige Kosten in Abzug 259 14 —						
Gewinn für d. Verfasser u. s. w., wenn alle Exempl. verkauft sind } £ 150. 12s. 3d.						

Es darf aber hierbei als sehr wesentlich nicht übersehen werden, dass vorstehend nur gezeigt ist, inwiefern die Abgaben an die Regierung auf Verlagsunternehmungen höchst nachtheilig einwirken, sobald eine Auflage völlig und zu den vollen, richtigen Preisen verkauft werden ist; doch nur selten ist solch ein Glück zu erwarten. Es kann vielmehr die wahrhafte Versicherung gegeben werden, dass mit Ausnahme der Flugschriften im Durchschnitt kaum die Hälfte der gedruckten Bücher abgesetzt werden kann, wenn nicht eine Herabsetzung des Preises Statt findet, die dem Verleger allemal grossen Schaden bringt. Wenn nach dem so eben aufgestellten Beispiele von einer Auflage von 750 Exemplaren nur 625 anstatt 725 verkauft werden, so bleibt für den Verfasser und den Verleger als Ersatz für Zinsen, schlechte Schulden etc. bloss £ 45. 19*s*. 5*d*. übrig. Bei einem Absatz von 525 Exemplaren würden nur eben die Unkosten gedeckt werden, und für des Verfassers Honorar bliebe dann ebensowenig etwas übrig, als für den Verleger, für dessen gehabte Arbeit und für die Anlegung des Capitals. Bei einem Absatze von nur 425 Exemplaren würde die Regierung £ 42. 15*s*. 11*d*. an Abgaben von einer Unternehmung bezogen haben, während dem der Verfasser den ganzen Lohn

---

theil bringen, dass unter 130 Verlagsunternehmungen 50 die Kosten nicht eintragen, während von den bleibenden achtzig bloss 18 zu einer zweiten Auflage gelangen, welches aber in den meisten Fällen nicht lohnend sei, dass im Ganzen genommen der vierte Theil die Kosten nicht ersetze, und dass unter acht oder zehn Büchern nur ein einziges mit Vortheil neu aufgelegt werden könne! Die erhobene Beschwerde über die Ablieferung der eilf Exemplare für die Bibliotheken möchte gegründet erscheinen, genössen dagegen nicht die Verleger Grossbrittaniens eines Schutzes gegen Nachdruck, wie kein anderes Land ihn gewährt, und am wenigsten Deutschland.

seiner Arbeit und der Verleger £ 40. 4s. von seinem Capital verloren hätten. Die blosse Möglichkeit, dass ein solcher Fall eintreten könnte, sollte schon mehr als ein hinreichender Grund sein, das Abgabensystem einer Revision zu unterwerfen, zumal solche Fälle, anstatt bloss möglich zu sein, in der Wirklichkeit fast täglich vorkommen.

Es ist ein sehr grosser Unterschied zwischen dem Bedürfniss von Büchern, welche die Nahrung der Seele sind, und der leiblichen Nahrung. Unter welchen Umständen es immer sei, findet die letztere sichere Abnehmer und Nachfrage. Wird auf Malz, auf Hüte oder Schuhe eine Abgabe gelegt, so ist es möglich, dass dadurch der Verkauf dieser Artikel um etwas vermindert werde; doch wird später die Waare dann zu solch' einem erhöhten Preise verkauft werden, dass den Händlern mit diesen Artikeln der gewöhnliche Gewinn dennoch werden muss. Mit Büchern ist dieses aber eine ganz andere Sache. Die Liebhaberei dazu ist so zu sagen launenhaft, und zwar so ausserordentlich, dass die unterrichtetsten Leute sich täglich in ihren Vermuthungen über den Absatz neuer Bücher täuschen, und eben so auch was den Verkauf der neu aufgelegten Bücher betrifft. Bleibt aber ein Buch ohne Nachfrage und unabgesetzt liegen, so ist der Nachtheil so drohend, dass der Verleger gern den eigentlichen Preis auf ein Viertel oder Fünftel herabsetzt, und häufig ist er sogar genöthigt, ein solches Buch an den Tabakskrämer oder an die Verfertiger von Feuerwerken zu verkaufen.

Bei einer Untersuchung, welcher kürzlich die Geschäftsangelegenheiten einer ausgedehnten Verlagsbuchhandlung unterworfen wurden, ergab es sich, dass von 130 Werken, welche in solcher während eines angenommenen Zeitraums herausgekommen waren, Fünfzig nicht die Verlagskosten gebracht hatten. Von den übrigen Achtzig hatten nur Dreizehn eine zweite Auflage er-

lebt, doch waren diese zweiten Auflagen in den meisten Fällen nicht gewinnreich gewesen. Im Allgemeinen lässt sich daher annehmen, dass von den herauskommenden Büchern der vierte Theil nicht die Kosten bringe, und dass unter acht oder zehn Büchern nur ein einziges mit Nutzen wieder neu aufzulegen ist. Was nun Flugschriften betrifft, so wird es nicht übertrieben sein zu behaupten, dass nur eine unter fünfzigen dem Verleger die Unkosten des Verlags bringe.

Ist es nun nach diesen angegebenen Thatsachen nicht höchst ungerecht, ein und dieselbe Abgabe auf Werke zu legen, welche erst erscheinen sollen? Nur in sehr wenigen Fällen wird solch' eine Abgabe den Bücherkäufern auferlegt, und ist vielmehr als eine ziemliche Verkürzung des Verdienstes sowohl des Verfassers als des Verlegers anzusehen; in sehr vielen Fällen verschlingt solche diesen Verdienst gänzlich, und in nicht viel weniger Fällen wo gar kein Verdienst ist, drückt sie mit ihrer ganzen Last auf das Capital des unglücklichen Verfassers oder Verlegers! Wenn die Richter in den Gerichtshöfen ihre Urtheile vermittelst der Würfel fassen wollten, so würde in solchen Entscheidungen völlig eben so viel Verstand und Gerechtigkeit zu finden sein, als in dem Verfahren, welches die englischen Finanzminister in Betreff der Abgaben für Literaturerzeugnisse befolgt haben. Müssen Bücher überhaupt besteuert sein, so mögen die Verleger der Accise untergeordnet werden; man lasse dieselben eine Angabe des Absatzes von Büchern machen, und darnach besteuere man sie. Der Verlust, der durch eine unglückliche literarische Spekulation herbeigeführt worden — und man kann annehmen, dass die grössere Hälfte derselben unglücklich ist — darf nicht durch ein Besteuerungssystem, wie das englische, zu solch einem vernichtenden Grade erhöht werden.

Die neuere Herabsetzung der Abgaben auf Zeitungsankündigungen wird diese Ungerechtigkeit etwas vermindern, aber diese Erleichterung ist nur sehr unzulänglich; das Uebel wird dadurch anerkannt, ohne gehoben zu werden. Anstatt, dass die Abgabe von den Ankündigungen in Zeitungen und Journalen herabgesetzt worden ist, hätte solche gänzlich aufgehoben werden sollen. Sie bringt nicht mehr als jährlich £ 170,000 ein, und es ist fast gewiss anzunehmen, dass der Ausfall in der Einnahme, den ihre Aufhebung verursachte, zumal wenn zugleich die Abgabe vom Papier auf die Hälfte herunter gesetzt würde, in nicht langer Zeit bloss durch den weit grössern Papierverbrauch und die darauf gebliebene verminderte Abgabe mehr als eingebracht sein würde. Die Auflage, welche auf den Zeitungsankündigungen liegt, drückt alle Literaturwerke sehr hart, am meisten aber die Flugschriften.

Allein der Besteuerung der Bücher, noch ehe solche erschienen, sind Einwürfe entgegen zu setzen, die nur zu guten Grund haben, und aus dem bereits Angeführten geht hervor, dass eine solche äusserst ungerecht sei, und wenigstens dahin abgeändert werden sollte, dass die Abgabe nur von der Anzahl und dem Werthe der wirklich verkauften Exemplare erhoben würde: Besteuerungen dieser Art werden um so unverantwortlicher, als dadurch der Bücherpreis gesteigert und die Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse unter den ärmeren und weniger unterrichteten Classen vermindert wird. Zu gleicher Zeit liefern dieselben keinen entsprechenden Ertrag, und scheinen in der That alle Eigenschaften zu besitzen, die mit der Natur der Abgaben und Taxen unverträglich sind, ohne dass eine einzige Gehörige dabei befindlich sei.

Die Lieferung von eilf Exemplaren an die öffentlichen Bibliotheken ist bei kostspieligen und grossen Unternehmungen, welche nur in geringer Zahl aufgelegt werden

können, eine eben so drückende Einrichtung, und ist diese Anzahl von Exemplaren in vielen Fällen für den Verfasser der Gegenstand und das Opfer eines nicht unbedeutenden Gewinns, und die Verbindlichkeit, diese Aufopferung machen zu müssen, ist mehr als einmal Veranlassung gewesen, dass desshalb Unternehmungen gänzlich unterblieben sind. Fände diese Abgabe zum wirklichen allgemeinen Besten Statt, so liesse sich dafür noch Etwas anführen, es ist dem aber keineswegs so. Die Bibliotheken, welche diese eilf Exemplare erhalten, heissen öffentliche, doch mit Ausnahme der des brittischen Museums sind sie sämmtlich Privatanstalten, welche besondern Körperschaften oder Stiftungen angehören, und sind solche nur den Mitgliedern dieser letzteren zugänglich. Wie kommt der Verfasser eines Buches dazu, dass er die Edinburger und Dubliner Juristen, und die Universitäten mit Exemplaren seines Werks beschenken soll? Nach welchen Grundsätzen können diese Stiftungen und Vereine Ansprüche auf irgend einen Theil seines Eigenthums machen? Es würde dagegen zweckdienlich sein, wenn in den Hauptstädten, London, Edinburg und Dublin Exemplare von jedem erscheinenden Buche deponirt würden, um dadurch das Verlagsrecht zu sichern, und könnten sich dann Schriftsteller leicht veranlasst fühlen, zum allgemeinen Besten ansehnliche Opfer zu bringen. *) Aber dieselben verbindlich zu machen, ausser dem für das brittische Museum bestimmten Exemplare noch zehn andere

*) In allen anderen Ländern würden viele Verleger gern eine Aufopferung von eilf Exemplaren machen, erlangten sie dadurch Schutz vor Nachdruck, ein Uebel, welches die Verleger Grossbrittaniens nur insofern kennen, dass ihnen zuweilen auf dem festen Lande oder in Nordamerika die oft zu theuer angesetzten Originalausgaben nachgedruckt werden.

zum Nutzen und Vortheil einer gleichen Anzahl von Privatinstituten hergeben zu müssen, ist ein Verfahren, welches sich in keiner Hinsicht mit Recht und Billigkeit verträgt.

Die Gesetze anderer Länder sind in dieser Beziehung besser, als die von Grossbrittanien; in Amerika, Preussen, Sachsen und Baiern wird bloss ein einziges Exemplar in Anspruch genommen, und oft auch dieses nicht; in Frankreich und Oesterreich zwei, und im Königreich der Niederlande drei. In den Ländern, deren Regierungsverfassungen äusserst despotisch genannt werden müssen, werden in dieser Hinsicht die Schriftsteller besser behandelt, als in dem vom Gesetz regierten England.

Buchhandel.

Von dem englischen Buchhandel ist London der grosse Mittelpunkt, und aus den Pressen dieser Hauptstadt gehen jährlich weit mehr neue Bücher hervor, als aus sämmtlichen übrigen Ländern des brittischen Reiches. Seit den letzten vierzig Jahren sind jedoch auch zu Edinburg eine grosse Zahl wichtiger und gehaltvoller Werke herausgegeben worden; doch werden diese sämmtlichen Erscheinungen, sowie die, welche Oxford, Cambridge und Glasgow an's Licht fördern, nur durch den Londoner Buchhandel vertrieben. Die Edinburger Buchhändler, sowie die in den andern Provinzialstädten haben ihre Commissionaire in London, welchen sie von jedem neuen Buche eine Anzahl Exemplare zum Verkauf senden, und von denen sie auch Alles verlangen und committiren, was sie abzusetzen Gelegenheit haben. Die Londoner Commissionaire, welche die Geschäfte der Buchhandlungen anderer Städte besorgen, machen gewöhnlich am Schlusse eines jeden Monats ihren Correspondenten eine Sendung von Zeitschriften u. s. w., welchen auch die erschienenen neuen

Bücher beigefügt werden, wenn deren Wichtigkeit nicht eine besondere frühere Versendung durch die Post nothwendig gemacht hat. Die in Edinburg und Dublin ansässigen Buchhändler sind umgekehrt die Geschäftsführer der Londoner, und versehen den schottischen und irländischen Buchhandel mit den in London gedruckten Büchern und Neuigkeiten. Die Verkaufs- oder Ladenpreise werden von den Verlegern festgesetzt, und diese bewilligen den Sortimentsbuchhändlern einen Rabatt von 20 à 25% von grössern Werken in 4° u. s. w., und von 25 bis 30 auf die übrigen in 8° oder kleineren Formaten gedruckten. Der den Letztern von den Erstern eröffnete Credit ist auf sieben bis zwölf Monate bestimmt, und ausserdem wird bei baarer Zahlung ein Disconto von 5% per annum gewährt.

Angestellten Untersuchungen zufolge ist anzunehmen, dass, mit Ausnahme der neuen Auflagen, der Flugschriften, und der nicht in ganzen Bänden erscheinenden Zeitschriften, jährlich 1500 Bände neuer Bücher in Grossbrittanien erscheinen; rechnet man im Durchschnitte, dass von jedem Werke 750 Auflage gemacht werde, so giebt dieses eine Summe von 1,125,000 Bänden. Der Werth derselben, wenn der erste dafür festgesetzte Preis 9s. per Band ist, würde sonach £ 506,250 sein. Die Zahl der neu aufgelegten Bücher, vorzüglich die der Schulbücher ist sehr beträchtlich; und werden dazu die Monatsschriften, Journale, Flugschriften, sowie alle andern Erscheinungen, mit Ausnahme der politischen Zeitungen, gerechnet, so dürfte der Werth der neu gedruckten Bücher und der neuen Auflagen ein Jahr in's andere ungefähr £ 750,000 betragen. *) Der antiquarische Buchhandel in Grossbrittanien

*) Diese nur approximativ gemachten Angaben scheinen zu niedrig, obgleich der englische Buchhandel weniger produktiv ist, als der französiche und deutsche. Auch geht aus dem im

ist ebenfalls sehr bedeutend, und befassen sich Viele mit diesem Geschäfte. Der Preis alter Bücher wird fast immer durch deren äussern Zustand bestimmt; der Handel damit ist sehr lebhaft, aber auch mitunter so seltsamer Art, dass dasselbe Buch oft bei einem Antiquar für die Hälfte oder das Drittheil von dem zu haben ist, was bei einem andern dafür bezahlt wird.

Die Einfuhr fremder Bücher betreffend.

Nach den neuesten Bestimmungen ist der Einfuhrzoll derselben £ 1 per Centner für alle gebundenen oder rohen Bücher, welche bis zum Jahre 1801, und £ 5, wenn solche nach dem Jahre 1801 herausgekommen sind. Um zu vermeiden, dass Bücher und Charten im Privatbesitze nicht mehr als einmal an den brittischen Zollstätten verzollt werden, soll der Besitzer derselben jedesmal, so oft er solche Bücher wieder einführt eidlich erhärten, dass er sie im Lande auf den gewöhnlichen Handelswegen erkauft habe, und dass dieses dieselben Bücher und Charten sind, welche er ausgeführt habe, und dass dieselben nur zum eigenen Gebrauche und nicht zum Handel damit bestimmt sind. (Nach der 3ten Verordnung des Schatzkammeramts und des Zollregulativs vom 8. October 1818.)

Alle Bücher, namentlich die in den Königreichen zu-

---

englischen Original Angegebenen nicht bestimmt hervor, ob die Summe von £ 750,000 jährlich durch die gemachten Einnahmen der Buchhändler, oder durch die aufgewendeten Verlagskosten hervorgebracht werde. Da in Grossbrittanien und Ireland gegen tausend Buchhändler angenommen werden müssen, von denen der dritte Theil wenigstens Verleger ist, so würde auf jeden derselben im Durschschnitt nur ein Umsatz von circa £ 2250 kommen, welches offenbar zu wenig ist, und würde dieses auch für Deutschland und Frankreich nicht im richtigen Verhältnisse sein.

erst verfassten, geschriebenen oder gedruckten sollen bei Strafe des Verlustes derselben nicht zum Handel eingeführt werden, mit Ausnahme solcher, welche in zwanzig Jahren nicht neu aufgelegt worden sind, oder welches einzelne Theile von grössern Sammlungen sind, oder die zum grössten Theile ausserhalb des Landes verfasst oder geschrieben sind.

Bücher, welche zuerst in England verfasst, geschrieben und in dem vereinigten Königreiche gedruckt und verlegt und in anderen Ländern wieder aufgelegt worden sind, dürfen zum Handel nicht eingebracht werden.

Die Erlaubniss, englische Bücher, welche im Ausland nachgedruckt worden sind, einzuführen, wird nur für ein einzelnes Exemplar eines jeden Werks zum eigenen Gebrauch gegeben, und dürfen Reisende unter ihren Effekten solche mit einbringen. (Verordnung des Schatzkammeramts vom 29. Juni 1830.)

Frankreich.

Buchhandel.

Seit dem Sturze Napoleons ist die Thätigkeit der Pressen in Frankreich ausserordentlich erhöht worden. In dem sehr belehrenden Werke des Grafen Daru: Notions statistiques sur la Librairie, 1827, wird, die Zeitungen nicht gerechnet, die Zahl der gedruckten Bogen, welche 1816 aus der französischen Presse hervorgegangen sind, auf 66,832,883 angegeben, und im Jahre 1825 auf 128,011,443, und lässt es sich mit Gewissheit annehmen, dass nach diesem Zeitpunkte der Zuwachs sich nicht ver-

mindert habe, *) auch ist ein grosser Theil der neuern Erscheinungen in der französischen Literatur von solchem Umfange und so grosser Wichtigkeit, wie solche in keinem andern Lande erschienen sind. Die Mehrzahl der in Frankreich erschienenen Werke von einigem Werth werden, sobald solche erschienen sind, in Belgien nachgedruckt. Dieses Nachdruckergewerbe ist so bedeutend, dass nach einer von französischen Buchhändlern bei ihrer Regierung eingereichten Petition vom Jahre 1828 ein einziger Buchhändler in Brüssel, während 1825 und 1826 und der ersten Hälfte von 1827 von französischen Originalwerken 318,613 Bände nachgedruckt hat. Diese Brüsseler Ausgaben, denen eine saubere äussere Ausstattung nicht abzusprechen ist, können allerdings zu einem viel billigern Preise gegeben werden, indem der Nachdrucker weder Honorar zu bezahlen, noch Verlagsrechte zu erwerben hat. Der grosse Schaden, welcher den französischen Schriftstellern und Verlegern durch diese niederländischen Nachdrucker im Auslande zugefügt wird, ist sehr bedeutend und es lässt sich erwarten, dass ihre Ausgaben selbst in Frankreich heimlich verbreitet werden.

In Frankreich hat jeder Buchhändler ein Patent oder vielmehr einen Gewerbsschein, und hat darauf den Eid zu

*) Nach einer Angabe in der Augsburger Allg. Zeitung vom Jahr 1832 hat die französische Presse im Jahre 1831 an neuen Werken, 5,063 geliefert, von denen 4849 in französischer Sprache geschrieben waren. Die politische Literatur betrug allein 979, die Poesie 543, die Geschichte 464, die Theologie 337, das Theater 391, die Rechtswissenschaften 246, die Medizin 211, die Kritik 179, die Kriegskunst 164, Romane 164, Pädagogik 162, die Biographie 134, die schönen Künste 88, die Naturgeschichte 59, Reisebeschreibungen 53, die Mathematik 48. Die neuen Auflagen, sowie die Zahl der gedruckten Bogen sind nicht angegeben.

leisten, gewisse von der Regierung erlassene Vorschriften zu befolgen. Diese Einrichtung hat schon viele Beschwerden der französischen Verleger veranlasst, insofern es eine sehr hinderliche und drückende Massregel sei, dass die Anzahl der Sortimentsbuchhändler dadurch vermindert und die Veranlassung zur Mitbewerbung nicht gefördert werde.

Der Rabatt, welchen die französischen Verlagsbuchhändler (*Éditeurs Libraires*) den Sortimentsbuchhändlern (*Marchands Libraires*) bewilligen, ist nicht wie in England, sonderbar genug, nach dem Formate eines Buches, sondern wird durch die Wissenschaft oder den Inhalt bestimmt. Auf historische Werke, auf Bücher kritischen Inhalts und Literatur ist solcher in der Regel 25%, bei mathematischen und höheren wissenschaftlichen Werken, wird selten mehr wie 10 à 12% Rabatt bewilligt, dagegen bei Romanen, Erzählungen u. s. w. 40 bis 50% zugestanden sind.

Gesetzgebung.

Gesetz über die Verbrechen, Vergehen und Contraventionen der Presse und der anderen Publicationsmittel.

Ludwig Philipp, König der Franzosen, — Gruss Allen Gegenwärtigen und Künftigen.

Wir haben vorgeschlagen, die Kammern haben angenommen, Wir haben befohlen und befehlen folgendes:

Titel I. Von den Verbrechen, Vergehen und Contraventionen.

Art. 1. Jede Aufreizung — durch eines der im ersten Artikel des Gesetzes vom 17. Mai 1819 angeführten Mittel — zu den im Art. 86 und 87 des Code pénal bezeichneten Verbrechen, sie möge zur That geführt haben oder nicht, ist ein Attentat gegen die Sicherheit des Staats. — Hat sie zur That geführt, soll sie bestraft werden nach Art. I. des Gesetzes vom 17. Mai 1819. — Hat sie nicht zur That geführt, soll sie bestraft werden mit Haft und einer Busse von 10,000 bis 50,000 Fr. In

einem und dem andern Falle kann sie nach Art. 28. der Charte, der Kammer der Pairs deferirt werden.

Art. 2. Die Beleidigung gegen den König, durch dieselben Mittel begangen, wenn sie den Zweck hat, zur Verachtung oder zum Hass gegen seine Person oder seine constitutionelle Autorität anzuregen, ist ein Attentat gegen die Sicherheit des Staats. Wer sich desselben schuldig macht, soll verurtheilt und bestraft werden nach den beiden letzten Sätzen des vorigen Artikels.

Art. 3. Jede andere Beleidigung gegen den König soll bestraft werden nach Art. 9. des Gesetzes vom 17. Mai 1819.

Art. 4. Jeder, der den Tadel oder die Verantwortlichkeit der Regierungsacte auf den König zurückführt, soll bestraft werden mit einmonatlichem bis einjährigem Gefängniss und mit einer Busse von 400 bis 5000 Fr.

Art. 5. Der Angriff gegen das Princip oder die Form der durch die Charte von 1830 eingesetzten Regierung, so wie sie durch das Gesetz vom 29. Novbr. 1830 definirt sind — wenn derselbe zum Zweck hat, zum Umsturz oder zum Wechsel der Regierung anzureizen, — ist ein Attentat gegen die Sicherheit des Staats. — Wer sich desselben schuldig macht, soll verurtheilt und bestraft werden nach den beiden letzten Sätzen des Art. I.

Art. 6. Jeder andere, durch das Gesetz vom 29. Novbr. 1830. bezeichnete Angriff soll auch fernerhin nach den Verfügungen dieses Gesetzes bestraft werden.

Art. 7. Die im vorigen Artikel bezeichneten Strafen sollen verhängt werden über diejenigen, welche sich öffentlich und förmlich als Anhänger irgend einer anderen Regierungsform bekannt haben, sei es, indem sie den durch das Gesetz vom 10. April 1832 auf ewig verbannten Personen, oder irgend einem Andern als Ludwig Philipp dem Ersten und seinen Descendenten Rechte auf den Thron Frankreichs zuschreiben; sei es, indem sie die Qualification des Republikaners, oder irgend eine andere mit der Charte von 1830 unverträgliche annehmen, oder indem sie den Wunsch, die Hoffnung oder die Drohung ausdrücken, die Ordnung der constitutionellen Monarchie zu zerstören, oder die gefallene Dynastie wieder einzusetzen.

Art. 8. Jeder Angriff gegen das Eigenthum, den Eid, oder die den Gesetzen schuldige Achtung; jede Apologie der Thaten, welche durch die *loi pénale* als Verbrechen und Verge-

hen bezeichnet sind; jede Anreizung zum Hass unter den verschiedenen Classen der Gesellschaft, sollen bestraft werden nach dem Art. 8. des Gesetzes vom 17. Mai 1819. — Doch sollen die Tribunale befugt sein, in den durch den vorigen Satz und den Art. 8. des eben citirten Gesetzes vorhergesehenen Fällen nach Umständen die Strafen auf das Doppelte des Maximums zu erhöhen.

Art. 9. In allen Fällen der durch die Gesetze bezeichneten Schmähungen können die verhängten Strafen nach der Wichtigkeit der Umstände, hinsichtlich des Gefängnisses, sowohl wie der Busse, auf das Doppelte des Maximums erhöht werden. Der Schuldige kann unter anderen, während einer der Dauer der Gefängnissstrafe gleichkommenden Zeit, der im Art. 43. des *Code pénal* erwähnten Rechte verlustig erklärt werden.

Art. 10. Den Journalen und periodischen Schriften ist es untersagt: Bericht zu erstatten über Processe wegen Schmähungen oder Beleidigungen, Verleumdungen, wo der Beweis der diffamatorischen Facta vom Gesetze nicht zugelassen wird, sie dürfen nur auf Verlangen des Klägers die Klage bekannt machen; in allen Fällen dürfen sie das Urtheil inseriren. — Es ist untersagt, die Namen der Geschwornen zu publiciren, ausgenommen in dem *compte rendu* der Sitzung, wo die Jury constituirt worden ist. — Es ist untersagt, Bericht zu erstatten über die geheimen Verhandlungen (déliberations intérieures) sowohl der Geschworenen als der Gerichtshöfe und Tribunale. Die Uebertretung dieser verschiedenen Verbote soll vor den Corrections-Tribunalen anhängig gemacht und mit einmonatlichem bis einjährigem Gefängniss und mit einer Busse von 500 bis 5000 Fr. bestraft werden.

Art. 11. Es ist untersagt, Subscriptionen, welche die Entschädigung für die durch richterliches Urtheil erkannten Geldbussen, Kosten, Verlust und Interessen bezwecken, zu eröffnen oder öffentlich anzukündigen. Die Uebertretung wird nach der Bestimmung des vor. Art. anhängig gemacht und bestraft.

Art. 12. Die Verfügungen des Art. 10. des Gesetzes vom 9. Juni 1819 sind anwendbar auf alle durch gegenwärtiges Gesetz bezeichnete Fälle. Im Falle eines zweiten oder anderweitigen Urtheils gegen denselben Redacteur (gérant) oder dasselbe Journal, im Laufe eines Jahres, können die Gerichte und Tri-

bunale, nach dem Gesetze vom 18. Juli 1828 die Suspension des Journals auf eine Zeit, die nicht zwei Monate überschreitet, aussprechen. Diese Suspension kann auf 4 Monate ausgedehnt werden, wenn die Verurtheilung eines Verbrechens wegen erfolgt ist.

Die durch das gegenwärtige Gesetz und durch die früheren Gesetze über die Presse und andere Publicationsmittel ausgesprochenen Strafen sollen nicht mit einander verwechselt und sollen alle vollständig erduldet werden, wenn die Facta, welche dazu Veranlassung geben, später Statt finden als die erste Klage.

Titel II. Von den Géranten der Journale und periodischen Schriften.

Art. 13. Die Caution, welche die Eigenthümer jedes Journals oder jeder periodischen Schrift leisten müssen, kommt baar in den Staatsschatz, der dafür Zinsen nach dem für die Cautionen festgestellten Zinsfusse zahlt.

Der Betrag der Cautionen ist festgesetzt wie folgt. Wenn das Journal oder die periodische Schrift öfter als zweimal in der Woche, sei es an bestimmten Tagen oder in unregelmässigen Lieferungen, erscheint, soll die Caution 100,000 Fr. sein;

sie soll 75,000 Fr. betragen, wenn das Journal oder die periodische Schrift nur zweimal in der Woche erscheint:

sie soll 50,000 Fr. betragen, wenn das Journal etc. nur einmal in der Woche erscheint;

sie soll 25,000 Fr. betragen, wenn das Journal etc. blos öfter als einmal im Monat erscheint.

Die Caution für die täglich erscheinenden Journale in den Departements, ausser denen der Seine, Seine und Oise, und Seine und Marne, soll in den Städten von 50,000 und mehr Einwohnern, 25,000 Fr. betragen;

sie soll 15,000 Fr. in kleinern Städten betragen, und je die Hälfte von diesen beiden Summen für die Journale und periodischen Schriften, die in grössern Zwischenräumen erscheinen.

Es wird den Eigenthümern der Journale oder periodischen Schriften, die gegenwärtig bestehen, eine Frist von vier Monaten bewilligt, diesen Verordnungen nachzukommen.

Art. 14. Fortwährend sollen von der Caution befreit sein diejenigen Journale und periodischen Schriften, welche im Art. 5. des Gesetzes vom 18. Juli 1828 erwähnt sind.

Art. 15. Jeder Gérant, der für ein Journal oder für eine periodische Schrift verantwortlich ist, muss den dritten Theil der Caution als eigenes Vermögen besitzen.

In dem Falle, dass entweder gänzliche oder theilweise Abtretung des dem Géranten zugehörigen Antheils der Caution, oder in Kraft getretene gerichtliche Urtheile, welche die Giltigkeit von Arrestbeschlüssen in Betreff dieser Caution aussprechen, dem Schatze angezeigt werden, soll der Gérant gehalten sein, innerhalb vierzehn Tagen, von der ihm gemachten Anzeige an, entweder die Wiederabtretung oder die Aufhebung des Arrestbeschlusses beizubringen, sonst soll das Journal bei der im Art. 6. des Gesetzes vom 9. Juni 1819 festgesetzten Strafe, zu erscheinen aufhören.

Art. 16. In Uebereinstimmung mit dem Artikel 8. des Gesetzes vom 18. Juli 1828 soll der Gérant eines Journals oder einer periodischen Schrift gehalten sein, jede Nummer seines Journals im Manuscript zu unterzeichnen.

Jedes Zuwiderhandeln gegen diese Verordnung soll vor den Corrections-Tribunalen verfolgt und mit einer Geldstrafe von 500 bis 3000 Fr. belegt werden.

Art. 17. Die Insertion von Antworten und Berichtigungen, wie sie durch den Artikel 11. des Gesetzes vom 25. März 1822. vorgeschrieben ist, muss in der Nummer welche auf den Tag des Empfanges folgt, Statt haben, und zwar vollständig und unentgeltlich, Alles bei den im erwähnten Gesetze bestimmten Strafen.

Jedes Mal, wenn die Antwort mehr als doppelt so lang als der Artikel ist, auf den sie sich bezieht, wird das, um was sie länger, nach der Taxe der Annoncen bezahlt.

Art. 18. Der Gérant ist gehalten, die officiellen Actenstücke, authentischen Berichte, Anzeigen und Berichtigungen, die ihm von irgend einer Staatsbehörde eingeschickt werden, am Anfange des Journals und am Tage nach dem Empfang derselben einzurücken, unter der einzigen Bedingung, dass ihm die Insertionskosten bezahlt werden.

Jedes andere Inserat, das von der Regierung durch Vermittelung der Präfecten begehrt wird, soll auf dieselbe Weise, unter derselben Bedingung, in die Nummer, die nach dem Tage des Empfanges erscheint, aufgenommen werden.

Contraventionsfälle sollen durch die Corrections-Tribunale in Uebereinstimmung mit dem Art. 11. des Gesetzes vom 25 März 1822 bestraft werden.

Art. 19. Im Falle der Verurtheilung eines Gérenten, wegen Verbrechen, Vergehen und Contraventionen der Presse, kann das Erscheinen des Journals oder der periodischen Schrift, während der ganzen Dauer der Gefängnisstrafe und der Entziehung der bürgerlichen Rechte, nur unter Leitung eines andern Géranten, der alle vom Gesetze verlangten Bedingungen erfüllt, Statt haben.

Wenn das Journal nur einen Géranten hat, so sollen die Eigenthümer einen Monat Zeit haben, einen andern vorzustellen, und in der Zwischenzeit gehalten sein, einen verantwortlichen Redacteur anzugeben. Die ganze Cautions-Summe bleibt für diese Verantwortlichkeit verwendbar.

Titel III. Von den Zeichnungen, Kupferstichen, Lithographien etc.

Art. 20. Keine Zeichnung, kein Kupferstich, keine Lithographie, keine Medaille und sonstiger Abdruck, keine Abbildung, welcher Natur und Art sie sei, darf herausgegeben, ausgestellt oder zum Verkauf gebracht werden, ohne vorhergegangene Erlaubniss des Ministers des Innern in Paris, und der Präfecten in den Departements.

Im Contraventionsfalle können die Zeichnungen, Kupferstiche, Lithographien, Medaillen etc. confiscirt werden, und der Herausgeber wird durch die Corrections-Tribunale zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat bis zu einem Jahre, und einer Geldstrafe von 100 bis 1000 Fr., unbeschadet der Verfolgungen, zu denen die Herausgabe, die Ausstellung und der Verkauf der besagten Gegenstände Veranlassung geben können, verurtheilt.

Titel IV. Art. 21—24, *bezieht sich auf die Theater.*

Titel V. Von der gerichtlichen Verfolgung und dem Urtheile.

Art. 24. Das öffentliche Ministerium hat das Recht, die Angeklagten auf den dritten Tag vor die Assisen fordern zu lassen, selbst wenn bereits die Beschlagnahme der Schriften, Zeichnungen, Lithographien u. s. w. erfolgt ist. Doch darf die Vorladung in

letzterem Falle nicht eher geschehen, als dem Angeklagten das Protokoll der Beschlagnahme bekannt gemacht ist.

Art. 25. Stellt sich der Angeklagte nicht an dem in der Citation festgesetzten Tage, so wird er in contumaciam verurtheilt.

Die Opposition gegen dieses Urtheil muss bei Strafe der Nichtigkeit, innerhalb 5 Tagen von der Bekanntmachung desselben an, gemacht werden.

Die Opposition hat von Rechtswegen die Wirkung einer Vorladung zur nächstfolgenden Audienz.

Jedes Gesuch um Verweisung der Sache an ein anderes Gericht muss dem Gerichthofe vor dem Aufrufen und Loosen der Geschwornen eingereicht werden.

Hat dieses letztere Geschäft in Gegenwart des Angeklagten begonnen, so ist der Beschluss, das gerichtliche Verfahren in Betreff der Hauptsache zu verfolgen, definitiv und keiner Opposition unterworfen, selbst wenn der Angeklagte nach dem Loosen der Geschworenen oder während der Berathung, den Saal verlassen sollte.

Art. 26. Das Cassationsgesuch gegen die festgesetzten Beschlüsse, sowohl in Betreff der Frage über Competenz als anderer streitigen Nebenpunkte, kann nicht eher, als nach erfolgtem definitivem Urtheilsspruche, und zu gleicher Zeit mit der Appellation gegen diesen angestellt werden.

Keine früher gemachte Verwahrung kann den Assisenhof verhindern, ein Erkenntniss über die Hauptsache zu fällen.

Art. 27. Wenn in dem Augenblick, wo das öffentliche Ministerium sein Klagrecht ausüben will, die Sitzung des Assisenhofes geschlossen ist, und wenn nicht in kurzer Zeit eine neue eröffnet wird, so wird ein ausserordentliches Assisengericht durch motivirte Ordonnanz des Präsidenten gebildet. Diese Ordonnanz schreibt in Uebereinstimmung mit dem 388. Artikel der Criminal-Process-Ordnung die Loosung der Geschworenen vor, und bestimmt den Richter, welcher präsidiren soll.

In den Hauptorten der Departements, wo keine königlichen Gerichtshöfe sind, ist der Präsident des Gerichts erster Instanz von Rechtswegen Präsident des Assisenhofes, wenn nicht der Justizminister oder der erste Präsident einen andern bestimmt hat.

Allgemeine Bestimmung.

Art. 28. Die früheren Gesetzbestimmungen, welche nicht im Widerspruch mit den gegenwärtigen sind, sollen fortwährend nach Form und Inhalt in Kraft bleiben.

Das gegenwärtige Gesetz, erörtert und angenommen durch die Kammer der Pairs und die der Deputirten und von Uns am heutigen Tage sanctionirt, soll als Staatsgesetz in Wirksamkeit treten.

Wir befehlen unseren Gerichtshöfen und Tribunalen, Präfecten, Verwaltungsbehörden und allen Andern, dass sie es schützen und aufrecht erhalten, es hüten, befolgen und aufrecht erhalten lassen, und, um es Allen vollkommen bekannt zu machen, es überall, wo es nöthig ist, veröffentlichen und einregistriren lassen, und damit es feststehend für immer sei, haben Wir es mit Unserem Siegel versehen lassen.

So geschehen im Palast der Tuillerien am 9. des Monats September im Jahre 1835.

Gesehen und mit dem grossen Siegel besiegelt: Der Siegelbewahrer von Frankreich, Minister Staatssecretair im Departement der Justiz und des Cultus

C. Persil.

LUDWIG PHILIPP.

Im Namen des Königs. Der Siegelbewahrer von Frankreich, Minister Staatssecretair im Departement der Justiz und des Cultus

C. Persil.

Verordnung des Königs in Betreff der Ausführung verschiedener Bestimmungen des Gesetzes vom 9. Septbr. 1835 die Herausgabe von Zeichnungen, Lithographien, Kupferstiche oder Emblemen betreffend.

Ludwig Philipp, König der Franzosen. Meinen Gruss allen Gegenwärtigen und Künftigen.

Laut Gesetz vom 9. Septbr. 1835 sollen Zeichnungen, Kupferstiche, Lithographien, Medaillen oder Emblemen von welcher Art und Gattung sie auch seien, ohne vorhergegangene Genehmigung des Ministers des Innern in Paris oder des Präfecten in den Departements nicht erscheinen, ausgestellt oder verkauft werden können.

Da wir diese Artikel dergestalt ausgeführt wissen wollen, dass wir uns der Repressalien im Contraventionsfalle versichert

halten können, so haben wir auf den Bericht unseres Minister Staatssecretairs im Departement des Innern befohlen und befehlen wie folgt:

Art. 1. Die vorhergegangene Genehmigung, welche laut Art. 20. des Gesetzes vom 9. Septbr. 1835. erfordert wird, soll die summarische Angabe der Zeichnung, des Kupferstiches, der Lithographie oder des Emblemes, welche Einer herauszugeben beabsichtiget, und den Titel, welchen es führen soll, enthalten.

Der Verfasser oder Herausgeber ist gehalten, bei jeder Nachsuchung deshalb dieselbe vorzuzeigen.

Bei Gegenständen, wie den Kupferstichen, Kunstsachen, Lithographien oder Emblemen, die durch den blossen Abzug vervielfältigt werden, soll der Verfasser oder Verleger nach erhaltener Genehmigung beim Ministerium des Innern oder dem Secretariat der Präfectur ein Probeblatt, zur Vergleichung der Stücke bestimmt, niederlegen. Dieses soll die Uebereinstimmung mit den noch zu erscheinenden Exemplaren darthun.

Art. 2. Die Genehmigung, um welche jeder Zeichner, Kupferstecher oder ein Anderer einkommen soll, nach dem Beschluss vom 26. März 1804 und dem Befehl vom 24. März 1832, in den Werkstätten des Regierungsbezirkes Medaillen seiner eigenen Composition schlagen lassen zu dürfen, soll mit derjenigen zugleich stattfinden, welche das Gesetz vom 9. Septbr. 1835, die Publication, den Verkauf oder die Ausstellung zum Verkauf dieser Medaillen betreffend, vorschreibt, von denen 1 Exemplar beim Ministerium des Innern einstweilen niedergelegt werden soll.

Art. 3. Die in Paris und den Provinzen ertheilten Genehmigungen sollen jede Woche nach alphabetischer Ordnung und nach ihrem Inhalt, in das allgemeine Buchhändlerjournal eingerückt werden.

Art. 4. Unser Minister-Staatssecretair im Departement des Innern ist mit der Vollstreckung gegenwärtiger Verordnung beauftragt. Im Palais der Tuillerien, den 9. Sept. 1835.

Im Namen des Königs. LUDWIG PHILIPP.

Der Minister-Staatssecretair im Departement des Innern.

A. Thiers.

Deutschland.

Buchhandel.

Dieser ist von dem englischen und französischen Handel mit Büchern sehr verschieden; während in jenen Ländern London und Paris fast alles in sich vereinigen, was Buchhandel heisst und ausmacht, während auf diesen beiden Punkten die meisten Gelehrten, Schriftsteller, Dichter und Künstler versammelt sind, und zusammenwirkend sich zu grossen Unternehmungen vereinigen, besitzt Deutschland keinen ähnlichen Centralpunkt; die Kräfte der deutschen Gelehrtenwelt werden und sind vereinzelt, weniger durch die norddeutsche und süddeutsche Nationalität, als durch den Mangel eines grossen Vereinigungspunktes, wie in den genannten Ländern und die politische Getrenntheit und Absonderung durch die Verfassung, obgleich es einen deutschen Bund gibt, der Alles vereinigen sollte. Dieser Hindernisse ungeachtet, welche auf dem deutschen Buchhandel lasten, und wozu noch der äusserst wichtige Umstand tritt, dass in einigen der mächtigsten und grössten deutschen Staaten die Gesetze wegen Verlagsrecht und Nachdruck mangelhaft sind, und dadurch zu deren Handhabung noch ein gemeinsames Zusammenwirken der sämmtlichen Bundesglieder entbehrt wird, hat sich Deutschlands Literatur und Buchhandel auf eine wenigstens eben solche Höhe geschwungen, als diejenige ist, zu welcher die Nachbarliteraturen gelangten; und kann der Deutsche sich erst der Pressfreiheit und eines Gesetzes gegen den Nachdruck rühmen, so steht es dahin, wie weit die Deutschen den andern Nationen vorauseilen werden, die sich dieser Wohlthaten schon so lange erfreuen. Beim Mangel der Gesetze gegen den Nachdruck in Deutschland sind natürlich auch die gegenseitigen Rechte der Schriftsteller und Ver-

leger noch lange nicht unter den Schutz getreten, wie in andern Ländern, und pflegt der Verleger eines Autors, so lange es ihm Nutzen bringt, das Recht zu behaupten, diesen Autor zu drucken; eine Bestimmung, nach welcher die Werke eines verstorbenen Schriftstellers Gemeingut werden, wie in England nach achtundzwanzig Jahren der ersten Erscheinung, und in Holland und Frankreich zehn bis zwanzig Jahre nach dem Tode des Verfassers, ist in den deutschen Gesetzen bis jetzt nicht allgemein oder fest begründet. Dennoch haben, in Betracht, dass sich der deutsche Bundestag wegen der noch fehlenden definitiven Bestimmung der Rechte der Schriftsteller und Verleger, wie es der 18te Artikel der Bundesacte anordnet, nicht vereinigen konnte, sich mehrere Bundesstaaten erklärt, und in dem muthmasslichen Sinne des gedachten Artikels gegenseitig Verträge abgeschlossen, welche so lange gültig sind, bis ein allgemeines Gesetz von sämmtlichen Bundesstaaten desshalb angenommen sein wird. Diese zusammengetretenen einzelnen Bundesstaaten sind: Peussen, Hannover, Sachsen, Grossherzogthum Hessen, Oldenburg, die Fürsten Reuss jüngerer Linie, Sachsen-Meiningen und Hildburghausen, und soll das Eigenthumsrecht der Verfasser und Verleger bis und mit zwanzig Jahre nach dem Tode des Ersteren gesichert bleiben. Es hatten sich schon früher mehrere deutsche Staaten und Regierungen sehr ehrenvoll durch strenge Gesetze und Verordnungen gegen den Nachdruck ausgezeichnet, und Kaiser Leopold II. hätte, wäre er leben geblieben, sicher schon 1790 für die Rechte der Schriftsteller und Verleger mehr gewirkt, als bis jetzt geschehen, allein die Fluth der Ereignisse war in den letzten vierzig Jahren zu reissend, und so ist der öffentliche und verkappte Nachdruck fast in allen südlichen deutschen Bundesstaaten, man weiss nicht ob mehr geschützt als geduldet. Auch in Russland und Polen sind

neuerdings sehr angemessene Gesetze zur Sicherung des Verlags-Eigenthumsrechts erlassen worden.

Der Betrieb des deutschen Buchhandels, an den sich der der Schweiz, Dänemarks, Ungarns und in gewisser Hinsicht auch der der deutsch-russischen Provinzen anschliesst, ist von dem englischen und französischen gänzlich verschieden. Derselbe ist gewissermassen ein grosser Commissionshandel zu nennen, indem die Verleger ihre neuen Bücher, und zuweilen auch solche, die schon seit mehreren Jahren erschienen sind, den sämmtlichen andern sogenannten Sortiments-Buchhändlern franco Leipzig, in und ausser den Messen in Commission zum Verkauf senden, desshalb jährlich eine Abrechnung entgegen nehmen, und beim Abschlusse derselben die Zahlung für die abgesetzten Bücher, und die nicht abgesetzten franco Leipzig in natura zurück empfangen. Es finden zwar nebenbei auch von sehr gangbaren und begehrten Büchern Bestellungen gegen sofortige baare Bezahlung mit oft beträchtlicherem Rabatt Statt, doch nur Ausnahmsweise. Für beide handeltreibende Theile, so wie auch für's grosse Publikum, werden dadurch grosse Vortheile vereinigt, die weder in England noch Frankreich vom Publikum genossen und gewürdigt werden. Dort, und noch mehr ist dieses in Italien der Fall, muss der Bücherfreund oder Literator das Buch, welches er wünscht, ohne es zu kennen oder gesehen zu haben, kommen lassen, kaufen und bezahlen, und hat oft noch Mühe genug, den Verleger zu erfahren, der es allein debitirt. In Deutschland kann er in jeder Buchhandlung (und wo ist jetzt eine Stadt ohne solche?) das neue, ihm dem Verfasser und Inhalte nach ganz unbekannte Buch, erst prüfen, ansehen, erhält es auf Verlangen auch wohl Meilen weit zur Ansicht zugesandt! — Der Sortimentshändler hat dabei zwar mehr Mühe und Arbeit, überladet aber sein Lager nicht mit unbrauchba-

rem Gute, und sieht schon im ersten Jahre bald, was von neuen Erscheinungen guten Absatz findet, so dass er seine künftigen Einrichtungen und Bestellungen darnach machen kann. Und der Verleger — vorausgesetzt, dass seine Unternehmungen nicht auf Täuschung des Publikums hinauslaufen oder Sudeleien sind, hat den Vortheil, dass seine Bücher schneller verbreitet werden, weil der Sortimentsbuchhändler dabei nichts oder wenig wagt, und die einzige für ihn drückende Last ist der 12 und 18 monatliche Credit, den er zu geben hat, so dass bei beträchtlichen Unternehmungen das Capital oft Jahrelang darinnen steckt*).

Dass in Deutschland allerdings viel und fast zu viel gedruckt und also auch geschrieben wird, und dass die Erscheinungen in der neuern Zeit an Zahl (und man sage was man immer wolle, gewiss auch an Werth) zugenommen haben, scheint allerdings begründet. Allein man könnte, bei dem so häufigen öffentlichen Nasenrümpfen mancher Kritiker darüber, billig die Frage aufwerfen, wen geht dies etwas an? — So wie ein jeder reden darf, kann er auch schreiben und es mit oder ohne Censur drucken lassen, wenn er selbst oder ein anderer irgend ein Interesse dabei hat, und wenn die so geschriebenen und gedruckten Bücher niemand mehr lesen, also auch niemand mehr kaufen wird oder will, so wird das Schreiben, Druckenlassen und Verlegen sich von selbst geben.

*) Dass das allgemeine Versenden der Novitäten wirklich für die Gelehrtenwelt von grosser Wichtigkeit ist, kann nicht bestritten werden; ob aber der Buchhandel, wenn es Princip würde, nur Sendungen auf feste Rechnung zu machen, nicht an Solidität gewinnen würde, dürfte gleichfalls einiger Erwägung verdienen; die Wissenschaft könnte darunter keineswegs leiden, sie würde nur gewinnen können. Es sei erlaubt hier auf eine kleine Abhandlung über diesen Gegenstand hinzudeuten, welche demnächst im Drucke erscheinen wird.

Der Herausgeber des bibliopol. Jahrbuchs.

Bis dahin sind aber die zum Theil völlig unrichtigen und sehr schwer auszumittelnden Berechnungen, welche unermüdliche Journalisten jährlich nach den Leipziger Messkatalogen geben, und dabei alle Jahre über die literarische Sündfluth seufzen, einmal eben so wenig zuverlässig wie das anderemal. Das Stuttgarter Literaturblatt Nr. 108 vom Jahre 1832 sagt darüber:

„Die Leipziger Büchermesse im Herbste 1832 hat bewiesen, dass die Anzahl der Erscheinungen sich auf's Neue vermehrt hat und keineswegs im Abnehmen ist, wie wohl Einige behaupten möchten. Das Jahr 1816 producirte zum erstenmal 3000 Werke, das Jahr 1822 über 4000, 1827 über 5000, und 1832 zum erstenmal über 6000 Werke; in dem Literaturblatt des Morgenblattes finden sich genauere Angaben, nach welchen seit dem Jahre 1814 in Deutschland oder in deutschem Verlage 84,000 Werke gedruckt worden sind, worunter allein 6000 Romane neuer Fabrikation enthalten sein sollen. Der Messkatalog der Herbst- oder Michaelismesse 1832 enthält 3606 Artikel, darunter sollen sein: 121 Landcharten, 40 Musikbücher, 9 Spiele und 301 ausländische Commissions-Artikel; diese in Abzug bleiben 2829 neue im deutschen Verlage wirklich erschienene Bücher, welche zu den in der ersten Hälfte des Jahres herausgekommenen gerechnet, 6275 in Allem geben."

Diesen Berechnungen, mit welcher Sorgfalt und Umsicht auch solche immer gemacht sein mögen, lässt sich aber dennoch der Zweifel entgegensetzen, ob sie richtig seien, und haben dieselben eigentlich wohl kein anderes Verdienst, als darzuthun, wie Deutschland von Jahr zu Jahr in der Erzeugung der Bücher und Literaturprodukte zunehme. Eine genaue Berechnung, wie solche Daru von Frankreichs Buchhandel gegeben hat, und wie auch von Grossbrittanien durch erlangte Einsicht in die Register der

Stationers Hall in London erlangt werden kann ist bei Deutschlands Bundesverfassung und der verschieden gestalteten Gesetzgebung über Buchhandel und Verlagsrechte, in jedem einzelnen Bundesstaate, eine reine Unmöglichkeit. Ausser dem so eben genannten Hinderniss darf nicht übersehen werden, dass in der Schweiz, im Elsass und selbst im südlichen Deutschland Bücher gedruckt werden, welche die Suprematie des Leipziger, so oft unzuverlässigen Messkatalogs gar nicht anerkennen, und in ihrem Wirkungskreise entstehen und verkauft werden, ohne dass der gedachte Catalog davon eine Ahnung hat. Es ist dieses vorzüglich mit Schulschriften, Gesang- und Gebetbüchern u. s. w. der Fall, doch auch mit Büchern allgemeineren Inhalts, welche oft erst spät an's Licht treten, oder auch gar nicht zur Bekanntschaft des grossen Publikums kommen.

Statistik des deutschen Buchhandels *).

Verzeichniss der durch die Zahl buchhändlerischer Etablissements ausgezeichneten deutschen Städte.

Leipzig besass Ende 1833	92,	Ende 1834	104 Etablissements.
Berlin - - -	79,	- -	92 -
Wien - - -	47,	- -	47 -
Frankfurt a. M. - - -	33,	- -	31 -
Nürnberg - - -	26,	- -	29 -
Stuttgart - - -	21,	- -	25 -
Breslau - - -	18,	- -	20 -
Dresden - - -	18,	- -	18 -
München - - -	17,	- -	21 -
Prag - - -	17,	- -	18 -
Augsburg - - -	17,	- -	17 -
Halle - - -	15,	- -	17 -
Hamburg - - -	14,	- -	16 -
Gotha - - -	13,	- -	12 -
Braunschweig - - -	11,	- -	12 -
Cöln - - -	11,	- -	11 -
Heidelberg - - -	10,	- -	9 -
	459		499

*) Die Statistik der Jahre 1835 und 1836 im nächsten Jahrgange.

In diesen 17 Städten hat mithin die Zahl der Etablissements im Ganzen um 40 zugenommen und zwar in Berlin um 13 und in Leipzig um 12, während sie in Frankfurt um 2, in Gotha und Heidelberg um 1 abgenommen und in Wien, Dresden, Augsburg und Cöln keine Veränderung erlitten hat. In Leipzig hatten 56 Handlungen die Commissionsgeschäfte für 1045 auswärtige Buchhandlungen zu besorgen; es kommen im Durchschnitt also beinahe 19 Committenten auf jede. Allein die Vertheilung ist bekanntlich sehr ungleich.

Staaten.	Zahl der Buchh.; 1833	1834	Zahl der Städte in welchen sie sind.	Kopfzahl der Einwohner welche auf einen Buchhändler kommen. 1833	1834
1. Oesterreich	50	93	16	122,222	118,280
2. Preussen	295	320	90	33,899	31,250
3. Baiern	114	130	34	36,842	32,308
4. Würtemberg	49	49	14	32,653	32,653
5. Hannover	24	21	8	66,666	76,190
6. Sachsen	146	150	19	10,274	10,000
7. Baden	33	32	10	36,364	37,500
8. Hessendarmstadt	19	23	5	39,477	32,609
9. Churhessen	13	16	9	50,000	40,625
10. Meklenburg Schwerin	6	8	6	75,000	56,250
11. Holstein	5	6	4	86,000	71,666
12. Nassau	6	6	4	58,333	58,333
13. Braunschweig	13	16	4	26,923	21,875
14. Luxemburg	(Buchhändlerisch als französisch zu betrachten.)				
15. Oldenburg	1	1	1	250,000	250,000
16. Sachsen-Weimar	17	18	4	14,706	13,888
17. - -Gotha	18	17	3	8,334	8,823
18. Hamburg	14	16	1	10,714	9,375
19. Sachsen Meiningen	4	4	3	35,000	35,000
20. - Altenburg	8	8	3	15,000	15,000
21. Meklenburg Strelitz	1	1	1	90,000	90,000
22. Lippe-Detmold	1	1	1	80,000	80,000
23. Anhalt Dessau.	5	6	2	12,000	10,000
24. Schwarzb. Rudolstadt	2	3	1	30,000	20,000
25. Reuss. j. Linie	2	2	2	30,000	30,000
26. Waldeck	3	2	2	20,000	30,000

Staaten.	Zahl der Buchh. 1833	Zahl der Buchh. 1834	Zahl d. Städte, in welchen sie sind.	Kopfzahl der Einwohner, welche auf einen Buchhändler kommen. 1833	Kopfzahl der Einwohner, welche auf einen Buchhändler kommen. 1834
27. Schwarzb. Sondershausen	3	3	2	16,666	16,666
28. Frankfurt a. M	33	31	1	1,515	1,613
29. Bremen	4	5	1	12,500	10,000
30. Lübeck.	2	2	1	25,000	25,000
31. Anhalt Bernburg		1	1		40,000
32. Hohenzoll. Sigmaringen					
33. Anhalt Köthen	1	1	1	40,000	40,000
34. Reuss ält. Linie	2	1	1	12,500	25,000
35. Schaumburg-Lippe					
36. Hessen-Homburg					
37. Hohenzoll. Hechingen	1	1	1	20,000	20,000
38. Lichtenstein					
	935	994	256	38,466	37,189

Die Gesammtzahl der im deutschen Buchhandel gelieferten Artikel belief sich im Jahre 1831 auf 5508
- - 1832 - 6122
- - 1833 - 5655
- - 1834 - 6074

Artikel.

Ausserdem hat das letzte Jahr 130 Nummern Land- und Himmelskarten geliefert, theils in einzelnen Blättern, theils in Sammlungen.

(Aus dem Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.)

Der deutsche Buchhandel besitzt einen Vereinigungspunkt in der Stadt Leipzig, und die regelmässige Geschäftsverbindung, welche dadurch nach allen Richtungen hin bezweckt wird, ist ein schönes, bezeichnendes Merkmal für Deutschlands Buchhandel, welchem in dieser Hinsicht kein anderer sich gleichstellen kann. Das allgemeine Abrechnungsgeschäft, welches alljährlich zur Jubilatemesse stattfindet, hat eine bedeutende Erleichterung und grösseren Umfang erhalten durch das grossartige gemein-

sam gegründete Börsengebäude, wovon das Titelbild eine getreue Darstellung gibt.

Nordamerika.

Buchhandel.

Der nordamerikanische Buchhandel, welcher sich viel mit Nachdrücken englischer Originalwerke beschäftigt, ähnelt dem deutschen Buchhandel durch die in New-York veranstaltete jährliche Messe, zu welcher sich immer mehr Buchhändler und Verleger einfinden.

Gesetzgebung.

Gesetz, enthaltend Modificationen der früheren Gesetze über die Rechte des literarischen Eigenthums.

Die Gesetzgebung der vereinigten Staaten, das literarische Eigenthum betreffend, besteht aus zwei Verordnungen vom 3. Februar 1831 und 30. Juni 1834.

1) Der Senat und die Kammer der Repräsentanten der vereinigten Staaten von Amerika zum Congress versammelt, verordnen, dass von der Aufstellung dieses Gesetzes an und in Zukunft ein Jeder, sei er Bürger der vereinigten Staaten oder nur dort wohnhaft, welcher Verfasser einer Schrift, einer Land- oder Seekarte, oder eines musikalischen Werkes, von welchem Datum auch die Composition seiner Schriften, Karten oder musikalischen Werke sei, vorausgesetzt, dass sie noch nicht gedruckt oder publicirt sind, oder derjenige, welcher ein Gemälde oder eine Zeichnung erfindet, zeichnet, radirt, oder drucken, oder nach seinem Plane einen Stich in Kupfer oder Stahl ausführen lässt, geniesst eben so, wie dessen Beauftragte, Administratoren oder Bevollmächtigte des Rechtes und der ausschliesslichen Befugniss seine Schrift, Land- oder Seekarte, musikalische Composition, sein Gemälde, seinen Kupfer- und Stahlstich oder Holzschnitt drucken und wieder auflegen, publiciren und im Ganzen oder Einzelnen verkaufen zu dürfen. Dieses Recht

oder diese ausschliessliche Befugniss, verbleibt ihm für die Dauer von achtundzwanzig Jahren, von dem Tage an gerechnet, an welchem er seine Rechte auf die unten angeführte Weise constituiren liess.

2) Wenn nach Verfluss besagter achtundzwanzig Jahre genannte Autoren, Zeichner, oder Kupferstecher oder einer von ihnen, wenn mehrere an demselben Werke gearbeitet haben, noch am Leben und Bürger der vereinigten Staaten sind, oder in demselben wohnen, oder wenn sie bei ihrem Abscheiden eine Wittwe ein oder mehrere Kinder hinterlassen haben, wovon eines oder alle noch am Leben sind, so gehört dieses ausschliessliche Recht ihnen, oder wenn sie verstorben sind, ihren Wittwen und Kindern für die Dauer eines weiteren Zeitraums von vierzehn Jahren; jedoch wird ihnen, oder ihren Bevollmächtigten auferlegt, noch einmal ihre Rechte an das besagte Werk constituiren zu lassen und überhaupt, vermöge dieser Erneuerung alle Bedingungen zu erfüllen, welche das gegenwärtige Gesetz vorschreibt zur Erlangung des ausschliesslichen Besitzrechtes; und dies alles in Verlauf von sechs Monaten, von der Erlöschung der ersten Periode an gerechnet.

3) In jedem Falle, wo eine Erneuerung des Eigenthumsrechtes in Uebereinstimmung mit gegenwärtigem Gesetze stattfindet, ist der Verfasser oder Verleger gehalten, die Akte, welche seine Rechte bekräftigt, zu publiciren und zwar durch Insertionen in mehrere Zeitschriften, welche in den vereinigten Staaten erscheinen; diese Insertion muss innerhalb vier Wochen wiederholt werden.

4) Um der Wohlthat des gegenmärtigen Gesetzes theilhaftig werden zu können, muss der Verfasser oder Eigenthümer, vor der Publikation ein mit dem Titel versehenes Exemplar seiner Schrift, seiner Land- oder Seekarte, seiner musikalischen Composition, Zeichnung oder seines Kupferstichs in der Kanzlei seiner Ortsbehörde niederlegen. Der Ortsrichter ist verpflichtet und verbunden, hierüber sogleich eine Akte aufzusetzen und sie in einem dazu eingerichteten Register anzumerken. Der Ortsrichter ist befugt für die Ausführung dieser Akte den gesetzlichen Betrag, von funfzig centimes zu verlangen, und eben soviel für jede beglaubigte Copie derselben, welche dem Nachsuchenden oder seinem Beauftragten ausgehändigt wird. Der Verfasser oder Eigenthümer muss überdiess binnen drei Monaten, von der Pu-

blicirung seiner Schrift etc. an gerechnet, ein Exemplar derselben, dem Ortsrichter übergeben oder überreichen lassen; dieser Letztere fertigt wenigstens einmal im Jahre eine beglaubigte Liste aller Akten aus, welche auf das literarische Eigenthumsrecht Bezug haben, indem er die Daten dieser Akten, die Titel der Schriften etc. angiebt, und übergibt diese Liste nebst den verschiedenen Werken, die bei ihm niedergelegt wurden, dem Staatssecretair, welcher verpflichtet ist, beides in seinen Archiven aufzubewahren.

5) Jedes Individuum, das auf die Vortheile des gegenwärtigen Gesetzes Anspruch macht, ist verbunden, sein dergestalt garantirtes Recht des Eigenthums dadurch zur Kenntniss des Publikums zu bringen, dass dasselbe auf allen Exempl. der während der Dauer seines Privilegiums publicirten Ausgaben erwähnt wird. Diese Erwähnung soll also abgefasst sein: „Einregistrirt in Kraft der Congressakte durch den und den — am so und so vielten auf der Gerichtskanzlei des Bezirks"; sie soll gedruckt werden auf den Titel des Buches und auf das nächstfolgende Blatt desselben, am obern Rande jeder Karte und musikalischen Composition, oder auf den Titel eines Bandes von Karten etc.

6) Nachdem das Recht des Eigenthumes an einer Schrift in der durch dieses Gesetz vorgeschriebenen Weise constatirt ist, und in den Fristen, welche dasselbe bestimmt, soll jede dritte Person, welche ohne Einwilligung, des Verfassers oder Eigenthümers (welche Einwilligung schriftlich und in Gegenwart zweier oder mehrerer glaubwürdigen Zeugen ertheilt sein muss) besagte Schrift gedruckt, verkauft oder nachgemacht hat, oder hat drucken, verkaufen oder nachmachen lassen, oder welche, wissend, dass diese Schrift auf die erwähnte Art gedruckt oder nachgedruckt worden ist, ein Exemplar derselben publicirt, verkauft oder zum Verkauf ausgeboten hat, oder dies durch Andere hat thun lassen, — gehalten sein, alle Exemplare der besagten Schrift demjenigen auszuliefern, welchem zu der Zeit das rechtliche Eigenthum zusteht; — sie soll desgleichen verurtheilt sein für jeden nachgedruckten Bogen, welcher sich gegen die Absicht dieses Gesetzes in ihrem Besitze befindet, gleichviel ob derselbe schon publicirt, aus dem Auslande eingeführt, und zum Verkauf ausgeboten, oder nur gedruckt, oder selbst noch unter der Presse ist, eine Geldstrafe von 50 Cents zu entrichten, wovon

die eine Hälfte dem rechtmässigen Eigenthümer die andere Hälfte der Staatskasse der vereinigten Staaten zukommt. Die Zahlung dieser Busse kann vor jedem Gerichtshofe durch eine Forderung in Form einer gewöhnlichen Schuldforderung gerichtlich betrieben werden.

7) Dieser Artikel enthält die formelle Ausdehnung der Verfügungen des Art. 6. auf den Nachdruck aller andern gedruckten Arbeiten, der Kupfer-, Stahl- und Holzstiche, der Land- und Seekarten, und der musikalischen Compositionen; er bestimmt ferner:) Nicht allein der vollständige Wiederabdruck eines Werkes, sondern auch jede Aenderung, Erweiterung oder Beschränkung des wesentlichen Planes desselben, die in dieser Absicht vorgenommen worden, das Gesetz zu umgehen ist als Nachdruck zu betrachten. Nicht allein die nachgedrukten Exemplare eines Werkes, sondern auch die dazu gehörigen Platten, sollen zum Vortheile des rechtmässigen Eigenthümers confiscirt werden. Die Geldbusse für jedem, in Besitz des Nachdruckers befindlichen Abdruck einer Platte soll einen Dolar betragen, und nach der Bestimmung vom Art. 6. in gleiche Hälften vertheilt werden.

8) Dieses Gesetz soll nicht dergestalt ausgelegt werden, als ob dasselbe ein Verbot enthielte, eine Schrift, eine Land- und Seekarte, eine musikalische Composition, einen Druck, einen Stich oder überhaupt ein Werk, dessen Verfasser weder Bürger der vereinigten Staaten, noch durch sein Domicil ihren Gesetzen unterworfen ist aus dem Auslande einzuführen, zu verkaufen, zu drucken oder zu publiciren.

Spanien und Portugal.

Buchhandel.

Der spanische und portugisische Buchhandel ist bis jetzt noch immer im Alter der Kindheit, und so lange die Geister und Pressen in diesen Ländern so gefesselt bleiben, wie bis jetzt, ist nichts davon zu erwarten. Die geflüchteten Spanier haben in neueren Zeiten

jedoch in Paris, London und Mexiko manches interessante Werk drucken lassen, und vorzüglich sind viele gute Uebersetzungen aus andern Sprachen in den gedachten Städten erschienen.

Gesetzgebung.

Der spanische Minister Don Burgos hat durch ein Decret vom 4. Januar 1834 der Presse seine Sorgfalt angedeihen lassen. In der Einleitung heisst es, eine gänzliche und unbeschränkte Pressfreiheit würde mit der Reinheit der katholischen Religion nicht vereinbar und der öffentlichen Wohlfahrt nachtheilig sein; hingegen ständen die bestehenden Beschränkungen der Verbreitung von Kenntnissen und Beförderung der Betriebsamkeit hemmend im Wege. Das neue Decret geht zwar von dem Princip aus, zwischen beiden Systemen die Mittelstrasse zu beobachten; inzwischen ist die Censur in ihrer bisherigen Gestalt für alle Schriften religiösen, politischen und moralischen Inhalts beibehalten. Eigentliche Staatsschriften, die von Verträgen, Unterhandlungen, u. dergl. handeln, sind selbst nach dem Imprimatur des Censors verboten, wenn der Staatssekretair nicht eine förmliche Erlaubniss ertheilt hat.

Uebrigens wird das ganze Feld der Literatur, Wissenschaft und Kunst der freiesten Discussion anheim gegeben. Die Censoren müssen auf ihre individuelle Verantwortlichkeit zu Werke gehen, ohne collegialische Berathung; auch müssen sie jedesmal Gründe für ihre Billigung und Missbilligung angeben und dem Verfasser schriftlich zustellen, welcher auch das Recht hat, dem Censor Vorstellungen zu machen. Zeitschriften, solche ausgenommen, die ausschliesslich von technischen Gegenständen, Künsten und Wissenschaften oder Literatur handeln, bedürfen specieller Erlaubniss vom Minister des Innern, dem auch das Recht zusteht, dieselbe im Falle der Abweichung von seinen Vorschriften zurück zu nehmen. Nicht censirte Bücher dürfen in keinem Falle anonym sein. Von jedem Werke ist ein Exemplar der Censurbehörde und ein anderes der königl. Bibliothek zuzustellen. Das Eigenthumsrecht des Verfassers währt für dessen Lebenszeit und noch zehn Jahre länger fort; auch sind alle Auszüge, Zusätze, Noten und Commentare von fremder Hand untersagt. Das königl. Kloster zu Escurial wird in seinem Monopol

auf das Messbuch und das königl. Observatorium in dem seinigen auf den Kalender bestätigt. Zur Untersuchung andrer bestehender Privilegien ist eine Commission eingesetzt, um die Zuträglichkeit ihrer Beibehaltung oder Abschaffung, namentlich in Bezug auf die Schulbücher zu prüfen. In Betreff der Einführung ausländischer Werke, soll eine Special-Commission unter Vorsitz des Collegiums der Bischöfe zur Abfassung eines Index expurgatoris (Säuberungsliste) eingesetzt werden; so oft jedoch die geistlichen Behörden ein neues Werk auf diese Liste eintragen lassen wollen, ist ein solcher Beschluss zuvor mit der königl. Sanction zu versehen. Die Ausführung des neuen Decrets ist einem Central-Ausschusse von drei Mitgliedern, worunter ein geistliches, übertragen.

Verordnung über die Herausgabe von Zeit- u. anderen Schriften.

Die Zeitung von Madrid vom 7. Juni 1834 enthält eine Verordnung über die Bekanntmachung von Journalen, Zeitungen und anderen Schriften, wovon folgende die wichtigsten Verfügungen sind: Niemand darf ohne vorhergehende Erlangung einer königl. Erlaubniss ein Journal oder eine Zeitung herausgeben, welche einen andern Gegenstand als z. B. Künste, Naturwissenschaften und Literatur behandelt. Diese Erlaubniss wird allein solchen Bürgern bewilligt, welche die nach dem Beschlusse vom 20. Mai d. J. für die Wahlen der Cortes-Deputirten erforderlichen Eigenschaften besitzen. Jede zur Bekanntmachung eines Journals, (einer Zeitung) ermächtigte Person soll als Caution 20,000 Realen in Gold oder 40,000 Realen in öffentlichen Fonds für Madrid, und für die Provinzen 10,000 Realen in Gold oder 20,000 Realen in öffentlichen Fonds niederlegen. Alle Journale mit Ausnahme der oben erwähnten, sind der Censur unterworfen. In Madrid sollen 4 Censoren angestellt werden, so wie in folgenden Städten: Barcelona, Cadix, Valencia, Pampelona und in allen andern Städten wo Zeitungen erscheinen, Einer. Die Censoren müssen alle periodischen Schriften innerhalb 24 Stunden, nachdem sie ihnen vorgelegt sind, prüfen. Sie müssen nicht allein alle in die durch die Artikel 123 und 124 des Decrets vom 4. Jan. 1834 bestimmten Kategorien einschlagenden Artikel, sondern auch diejenigen zulassen, welche von der Regierung, von Gegenständen der Moral und der Politik handeln. Nicht zulassen dürfen sie die Artikel, welche die Achtung gegen die Religion

zu vernichten oder die Rechte und Prärogativen der Krone, das Estatuto real oder irgend Eines der Fundamental-Gesetze oder der Monarchie anzugreifen, Aufruhr und Unruhe hervorzurufen, direct oder indirect Ungehorsam gegen die Gesetze oder die eingesetzten Behörden durch Anzüglichkeiten, Satyren, Allegorien, Anspielungen etc. zu erregen suchen. Nicht zulassen dürfen sie freche oder den guten Sitten auf irgend eine Weise widerstrebende Schriften, beleidigende oder verleumdende Schmähschriften, welche das Gefühl und den guten Ruf von Privat- oder öffentlichen Personen verletzen können, sollten sie auch in Anagramme Allegorien etc. eingekleidet sein, oder welche für auswärtige Souveraine und Regierungen beleidigend sein können, oder deren Unterthanen zur Empörung aufzureizen suchen. Die Ankündigungen (Prospectus) sind ebenfalls der Censur unterworfen. Die Zeitungen oder Journale dürfen keine leeren Räume enthalten. Wer durch Puncte Linien oder sonst auf eine Art auf ausgestrichene Stellen aufmerksam macht, der zahlt für's erstemal 2000 Realen, beim zweitenmal 4000 und ist er zum drittenmale widerspenstig, so wird das Blatt unterdrückt und er selbst von dem Orte, wo dasselbe erscheint, weggewiesen.

Wenn die Civilgouverneure finden, dass eine Zeitung oder ein Artikel in derselben von der Art ist, dass Unruhen entstehen könnten, so können sie unter ihrer eigenen Verantwortlichkeit den Umlauf dieser Nummer des Journals hemmen; jedoch müssen sie in solchen Fällen an den Minister des Innern zwei Copien mit einer Angabe der Gründe der Suspension einsenden. Jeder Buchdrucker oder Herausgeber, welcher Nummern einer verbotenen Zeitung verkauft, zahlt für jedes verkaufte Exemplar eine dem Werthe von 500 Exempl. der Nr. gleiche Geldstrafe. Der Betrag der Geldstrafen wird in jeder Provinz zum Besten derjenigen wohlthätigen Anstalten verwendet, welche es am meisten bedürfen.

Portugiesisches Pressgesetz.

I. Aschn. Von Büchern, Lithographien und Kupferstichen.

§. 1. Jeder Buchdrucker, Setzer oder Lithograph soll sich bei der Stadtbehörde einschreiben lassen, mit Angabe seines Namens und seiner Wohnung, im Unterlassungsfalle bei einer Strafe von 100 Francs.

§. 2. Jede Schrift, jeder Stich soll den Namen des Druckers, Lithographen oder Kupferstechers, seine Wohnung und die Jahreszahl enthalten, bei einer Strafe von 250 bis 1000 fcs. Diese Geldbusse wird verdoppelt, wenn die Angabe der Wahrheit zuwider ist, und verdreifacht, wenn die falsche Angabe einen lebenden Drucker, Kupferstecher oder Lithographen nennt, oder von dem noch Verwandte bis in's zweite Glied, nach dem canonischen Rechte existiren. Den Betheiligten ist es überdies erlaubt, ihre Rechte auf Schadenersatz geltend zu machen.

§. 3. Der Drucker, Lithograph oder Kupferstecher, welcher nicht vom Verfasser oder Herausgeber zur Publication befugt ist, ist dafür verantwortlich: diese Verantwortlichkeit wird selbst dann stattfinden, wenn der Verfasser die Publikation erlaubt hat, jedoch dieser Letztere, nachdem er wegen Missbrauch der Freiheit der Presse verurtheilt, sich der Vollstreckung des Urtheils entzogen hát, vorausgesetzt, dass dieses Urtheils in dem amtlichen Journale Erwähnung geschehen sei.

§. 4. Der Drucker, Lithograph oder Kupferstecher soll beim Ministerium ein Exemplar seiner Erzeugnisse niederlegen, welches ihm nach Verlauf eines Jahres zurückgegeben wird, ausgenommen, wenn das Werk die Censur nicht passirt, oder wenn im Verlauf der darüber angestellten Untersuchung besagtes Exemplar den Acten beigeheftet werden muss. Die Contravenienten erliegen einer Geldstrafe von 100 Fcs. und verlieren das Exemplar.

II. Abschn. Von der Publikation.

§. 5. Vor der Publikation soll weder Bestrafung noch Confiscirung des Werkes stattfinden.

§. 6. Die Publication soll als stattgefunden erachtet werden, wenn Exemplare des Werkes an 6 Personen vertheilt werden sind, oder 3 Exemplare an öffentlichen Orten zum Verkauf ausgestellt sind.

§. 7. Derjenige, welcher fremde Werke oder Kunstsachen nach Portugal einführt, soll als Herausgeber betrachtet werden.

§. 8. Die in fremden Ländern publicirten Werke sollen freien Umlauf haben, ohne einer vorhergegangenen Censur zu unterliegen. In portugiesischer Sprache geschriebene Werke oder Texte zu Kupferstichen hingegen, die aus dem Auslande kommen, sollen nicht eher von der Douane abgeliefert werden, als

bis derjenige, welcher die Schrift in's Königreich einführt, das Verzeichniss davon in doppelten Originalen niedergelegt hat; ein Exemplar bleibt dann dem Administrator der Douane, das andere soll dem königlichen Anwalte überschickt werden.

III. Abschn. Vom Missbrauche der Pressfreiheit und deren Strafen.

§. 9. Jeder, der in seinen Schriften auf welche Art es auch sei, Zweifel an den von der katholischen Kirche aufgestellten Dogmen an den Tag legt, oder dieser Kirche zuwiderlaufende Lehrsätze aufstellt, soll mit 200—4000 Frcs., überdiess mit Gefängniss von 14 Tagen bis 1 Jahre bestraft werden.

§. 10. Jeder, der in seinen Schriften Gott und seine Heiligen lästert, oder durch Schriften oder Bilder die katholische Religion oder deren Cultus verspottet, soll mit 200—4000 Fcs. und zweiwöchentlichem bis einjährigem Gefängniss bestraft werden.

§. 11. Verstösse gegen die christliche Moral oder die guten Sitten werden mit einer Geldbusse von 250 bis 2500 Fcs. bestraft.

§. 12. Jeder, der, auf welche Weise es auch sei, in seinen Schriften das durch die constitutionelle Charte gegebene Gesetz der Thronfolge angreift, die legitime Autorität des Königs, des Regenten oder der Regentschaft, die Unverletzbarkeit ihrer Personen, die gesetzliche Gewalt der Pairskammer oder die der Deputirten der Nation, endlich Jeder, der zum Hass und zur Verachtung der durch die Charte festgesetzten constitutionellen Verfassung anregt, soll mit einer Geldbusse von 5 bis 1000 Frcs. bestraft, und überdiess in wichtigeren Fällen mit Gefängnissstrafe von 40 Tagen bis 8 Monaten belegt werden.

§. 13. Jede Injurie oder Beleidigung irgend einem Gliede der königlichen Familie, dem Souverain oder Chef einer anerkannten Regierung, oder dem beim Könige accreditirten Stellvertreter eines fremden Monarchen, einer fremden Nation, einer gesetzgebenden Kammer, eines Gerichtshofes oder einer anderen autorisirten Versammlung, soll mit Erlegung von 500—1000 Frcs. bestraft werden, oder bei wichtigeren Fällen mit 40 — 60tägiger Gefängnisstrafe.

§. 14. Jeder, der in seinen Schriften einen öffentlichen Beamten anklagt, dass er sich unerlaubte Handlungen, durch That oder Unterlassung habe zu Schulden kommen lassen, und

nicht die Beweise dieser Behauptung liefern kann, soll mit Erlegung von 100 — 1000 Frcs. gestraft, überdiess in wichtigeren Fällen eine Gefängnissstrafe von 40 — 60 Tagen erdulden.

§. 15. Jeder, der in seinen Schriften, auf welche Art es sei, Dinge aus dem Privatleben eines Individuums publicirt, die demselben zur Schande gereichen, oder beleidigend für dasselbe sind, und selbst wenn diese Handlungen bewiesen werden können, soll mit 250 — 2000 Frcs. und überdiess mit 1—3monatlichem Gefängnisse bestraft werden. — Wenn die Schrift nur beleidigende Ausdrücke enthält, so steht es den Jurys zu, die Strafe um die Hälfte zu mildern.

§. 16. Die Handlung zum Schaden oder Interesse ist den Betheiligten mitzutheilen in allen erwähnten Fällen der vorhergehenden Paragraphe.

§. 17. Ist der Verurtheilte ausser Stande binnen 3 Tagen zu zahlen, so soll die Geldstrafe in Gefängniss verwandelt werden, deren Dauer nach der Grösse der Geldstrafe, in dem Verhältnisse von 5 frcs. für 1 Tag zu berechnen ist.

§. 18. Die Verjährung geschieht nach 3 Monaten für die öffentlichen Verbrechen.. Was die Privat-Vergehungen anbetrifft, so ist der Aufschub für die Bewohner des Festlandes von Portugal, der beiliegenden Inseln und des westlichen Afrikas 1 Jahr; und 2 Jahre für die Bewohner des östlichen Afrikas und Asiens.

§. 19. Der Herausgeber wird nur dann verantwortlich, wenn man den Verfasser nicht erfahren kann, und der Wiederverkäufer einer Schrift oder eines Kunstblattes nur dann, wenn Verfasser und Herausgeber nicht aufzufinden sind.

§. 20. Der verletzte Theil oder das öffentliche Ministerium sollen Klage erheben vor dem Gerichte des Ortes, wo die Schrift oder der Stich publicirt worden sind.

§. 21. Wenn der Magistrat, nachdem er drei Zeugen verhört hat, dafür hält, dass die Freiheit der Presse missbraucht worden ist, so soll er die betheiligte Person davon in Kenntniss setzen, und wenn es sich von einem der, im vorhergehenden §. angegebenen Vergehen handelt, so soll er die betreffenden Exemplare der Schrift oder des Stiches confisciren.

§. 22. Eine Jury, bestehend aus 23 Personen soll das Weitere entscheiden *).

§. 23. Die Jury, welcher die Sache vollends entscheidet, soll nach den Hauptverfügungen des Gesetzes vom 16. Mai 1832 gebildet werden **).

§. 24. Es steht Jedem beider Theile gesetzlich zu, 16 Jury, unter denen die durchs Loos gezogen worden sind, zu verwerfen, im §. 22 und 9. bezeichneten Falle, unter denen, von welchen im vorhergehenden Artikel Erwähnung geschehen.

§. 25. Wenn es sich nicht um bürgerliche Angelegenheiten handelt, so kann der Vertheidiger bis zu zwölf Jury verwerfen, und das öffentliche Ministerium bis zu sechs.

§. 26. In der ersten der beiden Juryverhandlungen sind 16 Stimmen nöthig, um die Klage zu entscheiden; in der zweiten braucht es zur Verurtheilung nur acht Stimmen.

§. 27. Nachdem die Verhandlungen beendigt sind, soll der Ortsrichter folgende 3 Fragen an die Jurys richten:

1) Enthält die Schrift oder der Stich den Missbrauch, welcher die Anklage verursacht?
2) Ist der Beklagte schuldig?
3) Welches ist der Grad seiner Schuld, und welche Strafe soll ihm auferlegt werden?

Italien.

Der italienische Buchhandel ist zwar nur noch ein reiner Verlagshandel, oder es müssen die Verfasser selbst Sorge tragen, dass ihre Werke erscheinen, indem

---

*) Um die Jury zu bilden, soll man durch's Loos 55 Personen wählen, die Geschworne zu sein befugt sind. Jeder der Theile hat das Recht, 16 zu verwerfen, die andern 23 bilden die Jury. Siehe §. 24.

**) Dieses Hauptgesetz der Jury ist in dem Zeitabschnitte publicirt worden, wo die Macht Don Pedro's sich in die Stadt Oporto zusammenziehen musste, jetzt hat sie Gültigkeit im ganzen Königreiche erhalten.

dort kein Verleger Honorar zu geben geneigt ist; doch haben sich die Officinen in Padua, Florenz, Turin, Mailand und Venedig in neuerer Zeit sehr verdient gemacht durch schöne und correcte Ausgaben zu verhältnissmässig billigen Preisen, und ist das Vorwärtsstreben des geistigen Verkehrs in Italien und dessen Literatur nicht zu verkennen.

Schweden.

In Schweden werden fortwährend wissenschaftliche und ästhetische Originalwerke, wenn auch nur in geringer Zahl, geliefert, doch vom Buchhandel kann man annehmen, dass er sich meist mit ausländischem beschäftige, indem der einheimische immer zu wenig Beschäftigung gewähren würde; der Absatz französischer und deutscher Bücher nach Schweden ist in jedem Fall nicht unbeträchtlich.

Russland und Polen.

Der Buchhandel in Russland und Polen hat sich den Umständen, so wie der Stufe der Bildung nach, auf der die dortigen Dichter und Gelehrten stehen, neuerdings ebenfalls sehr gehoben; da aber die Sprachen dieser Länder auswärts nur wenig getrieben werden, so ist der Verkehr rein inländisch.

Topographie und Statistik

aller

mit Leipzig in Bezug auf Buch-, Kunst- und Musikalienhandel in Verbindung stehenden Städte.

Aachen (Aquisgranum; *Aix-la-Chapelle*). Im Regierungsbezirk Aachen des preuss. Grossherzogthums Niederrhein, zwischen dem Rhein und der Maas, 2730 Häuser, 36,000 Einw. — Sitz der Regierung, eines Landesgerichts, Handelsgerichts, einer Handelskammer und eines Bischofs. Katholisches Gymnasium, Handels- und Gewerbschule, Irrenanstalt. Fabriken in Tuch, Nähnadeln, Metall, Leder u. s. w. Feuerversicherungsanstalt; berühmte Schwefelbäder, von zahlreichen Fremden besucht. Die Bettendorf'sche Gemäldegallerie mit vielen alten Meistern, besonders altdeutschen und niederländischen u. s. w. ▭ Zur Beständigkeit und Eintracht. In der Nähe liegt Burtscheid mit 5000 Einw., Fabriken und Mineralquellen.

Münzfuss: Aachen rechnet wie alle preuss. Städte, in Reichsthaler à 30 Silbergroschen.

Zeitschriften:

Stadtzeitung; sechsmal wöchentlich.

Amtsblatt.

Intelligenzblatt; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Cremer'sche Buchhandlung.

M. Du Mont-Schauberg.

Hensen und Comp., Buchhandlung und Buchdruckerei.

L. Kohnen.

J. A. Mayer.

Ph. Roschütz und Comp., Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Aarau an der Aar. Hauptort des Schweizer-Cantons Aargau, 430 Häuser, 4000 Einw. — Sitz der Cantonsbehörden, der Cantonsschule (Gymnasium), Bibliothek, naturforschende Gesellschaft. Gesellschaft für vaterländische Cultur, Bibelgesellschaft, Bleichen, Spinnmaschinen, Seidenbandfabriken u. s. w. Die Stadt ist sehr gewerbfleissig. Unweit davon Baden an der Limmat, mit 1600 Einw. und berühmten warmen Bädern; Schinznach, Dorf mit berühmten Bädern und in der Nähe das alte Habsburg.

Münzfuss: Aarau rechnet 1) nach Schweizerfranken oder Livres zu 20 Sols à 12 Denirs; 2) in dergleichen Livres oder Franken zu 10 Batzen à 10 Rappen; 3) in Gulden zu 15 Batzen à 4 Kreuzer.

Zeitschriften:

Aargauer Zeitung, dreimal wöchentlich.

Der Schweizerbote.

Helvetia, Denkwürdigkeiten für die 22 Freistaaten.

Buchhandlungen:

J. J. Christen.

H. R. Sauerländer's Sortimentshandlung.

— — — Verlagshandlung.

Adorf an der Elster. Im voigtländischen Kreise des Königreichs Sachsen, 340 Häuser, 2500 Einw. — Baumwollen- und Tuchwebereien, musikalische Instrumentenfabrik, Papiermühle.

Münzfuss: der Sächsische.

Zeitschrift:

Adorfer Wochenblatt.

Buchhandlung:

Verlagsbureau von *W. von der Lühe.*

Altenburg (Altenburgum). Unweit der Pleisse mit 1300 Häusern und 12,000 Einw. — Hauptstadt des Herzogthums gleichen Namens; Sitz der obersten Landesbehörden, als: der Regierung, des Consistoriums, Finanzcollegiums, Justiz-, Forst-, Postamtes u. s. w. Das ade-

lige Magdalenenstift, eine Erziehungsanstalt für lutherische Adelstöchter; Sitz der pomologischen und der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes, Kunst- und Handwerksverein, Gymnasium und Erziehungsanstalten für Knaben und Mädchen; herzogl. Bibliothek. ▭ Archimedes zu den drei Reisbrettern.

Münzfuss: Altenburg rechnet nach Conventionsthalern à 24 Groschen à 12 Pfennige.

Zeitschrift:

Amts- und Nachrichtsblatt; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Expedition des Eremiten.

Hofbuchdruckerei.

H. A. Pierer.

Redaction der medizinischen Zeitung.

Schnuphase'sche Buchhandlung.

Kunsthandlung:

Papier- und Kunsthandlung.

Altona (Altenavia, Altonavia) an der Elbe. Vormals Dorf, seit 1664 Stadt und zwar nach Copenhagen die grösste in Dänemark, im Herzogthum Holstein, ¼ Stunde von Hamburg, mit 5000 Häusern und 25,000 Einw. — Gymnasium, Anatomie, patriotische Gesellschaft für die Herzogthümer Schleswig und Holstein, Kunstverein, Bibliothek, königl. Münze, Fabriken in Wolle, Baumwolle, Seide; Zuckersiederei u. s. w.; starker, begünstigter Handel. Die Stadt zählt 3000 Juden unter einem Oberrabbiner, der zugleich Aufseher über alle Juden in Holstein, Hamburg u. s. w. ist. ▭ Karl zum Felsen.

Münzfuss: Altona rechnet wie ganz Holstein nach Mark zu 16 Schillingen à 12 Pfennige holstein. Courant.

Zeitschrift:

Altonaer Merkurius.

Buchhandlungen:

F. A. C. Aue Verlags- und Sortimentshandlung.

J. F. Hammerich Verlagshandlung.

Amberg (Amberga) an der Vils. Im bairischen Regenkreise, 715 Häuser, 6400 Einw., (ehemals Hauptstadt der Oberpfalz). — Appellationsgericht für den Regenkreis, Lyceum, Gymnasium, Priesterseminar, Gewehr- und Fayancefabrik, Leinweberei, Rothgerberei. In der Nähe bedeutende Eisenwerke.

Münzfuss: Amberg rechnet wie Baiern im 24 fl. Fuss.

Buchhandlungen:

L. Klöber.
L. F. Müller.
J. Ch. Schmidt.

Amsterdam (Amstelodanium) am Meerbusen Y und an der Amstel, in Nordholland. Hauptstadt des Königreichs der Niederlande, 26,000 Häuser, 210,000 Einw. — Einer der grössten europäischen Handelsplätze mit zwei Börsen, Schiffswerften und bedeutendem Hafen; Seearsenal; das königl. Athenäum, Seminare, Akademie der schönen Künste, Seefahrerschule, königl. Institut der Wissenschaften und Künste, in vier Classen; deutsches, französisches und holländisches Theater, die holländische Gesellschaft der schönen Künste und Wissenschaften, königl. Museum, medizinische Gesellschaft (servandis civibus), Gesellschaft für Seefahrer (felix meritis), landwirthschaftliche Gesellschaft mit Lehrcursen für Literatur, Chemie, Physik, Handelswissenschaft und Ackerbau, Gesellschaft der Beredsamkeit, Gesellschaft Concordia et Libertate, Gesellschaft to't Nut vant Algemeen, Observatorium, botanischer Garten, Anatomie, Handelsgericht, Handelsgesellschaften, z. B. afrikanische, Fischereisocietät u. s. w.; Baumwollen-, Leder-, Seide-, chemische und Metallfabriken, Zuckersiedereien. ▭ ▭ Provinzialloge. — La bien-aimée. Concordia vincit animos. St. Louis. Zum wahren Eifer. und noch fünf andere Logen.

Münzfuss: Amsterdam rechnete früher in Gulden à 20

Stüber à 16 Pfennige holländisch Courant, jetzt nach Gulden zu 100 Cents.

Buchhandlungen:

Brockhuysen.
Gebr. Diedrichs.
Laarmann.
J. Müller und Comp.
M. H. Schonekat.
C. G. Sülpke.

Musikalienhandlungen:

H. C. Steup.
H. Thrune und Comp.
F. J. Weygand Musikalien-, Kunst- und Landchartenhandlung in Amsterstam und dem Haag.

Annaberg (Annaberga). Im Erzgebirgskreise des Königreichs Sachsen, 600 Häuser, 4500 Einw. — Berg- und Postamt, Superintendentur, Lyceum, Sonntagsschule, Hauptsitz der sächsischen Spitzenklöppelei, Bergbau, Zinnschmelzhütte und Eisenhammer. In der Hauptkirche, Gemälde von Lucas Cranach. Wiesen- oder Sophienbad, 1 Meile von Annaberg. Bad Wolkenstein, 1100 Einw., 2 Meilen von Annaberg.

Münzfuss: der Sächsische.

Zeitschrift:

Politisches Wochenblatt.

Buchhandlung:

Rudolph und Dietrici Buch- Kunst- und Musikalienhandlung und lithographisches Institut.

Ansbach (*Anspach, Onolzbach;* Onolsbacum, Onoldinum; *Ansbac, Onolsbac).* Hauptstadt des bairischen Rezatkreises an der Rezat und dem Holzbache, 1050 Häuser und 12000 Einw. — Regierungs- und Appellationsgericht des Kreises, Kreis-, Stadt- und Landgericht, evangelisches Consistorium, Gymnasium mit Bibliothek, Gesellschaft zur Beförderung der Künste und Gewerbe, Ta-

bak-, Fayance-, Wolle-, Baumwolle-, Leder- und Leinwandfabriken, Gemäldegallerie, Münzsammlungen. ▭ Alexander zu den drei Sternen.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Kreisintelligenzblatt.

Buchhandlungen:

Dollfuss.

W. G. Gassert.

C. Brügel.

Antwerpen (Antorf) (Antwerpia; *Anvers*). In der belgischen Markgrafschaft Antwerpen, Festung an der Schelde, 10,000 Häuser, 70,000 Einw.; im Mittelalter nächst Venedig eine der bedeutendsten Städte Europa's; 9 Meilen von der hohen See entfernt und mit Brüssel und dem Rheine durch Canäle verbunden. — Börse, Handelskammer, Handelsgericht, Gymnasium, Akademie der Wissenschaften und Künste, Gesellschaft zur Aufmunterung der schönen Künste, Maleracademie, Schule für Medicin und Chirurgie, Bibliothek u. s. w. Das Museum mit auserlesenen Gemälden der flamändischen Schule, z. B. von Rubens und van Dyk.

Münzfuss: Antwerpen rechnet wie Amsterdam.

Musikalienhandlung:

Schott's Söhne.

Arnsberg. Hauptstadt des preussisch-westphälischen Regierungsbezirks Arnsberg, auf einer Halbinsel der Ruhr, 350 Häuser mit 3800 Einw. — Sitz der Regierung und eines Oberlandesgerichts, katholisches Gymnasium, Bibliothek, evangelisches Schullehrerseminar, Landesculturgesellschaft. ▭ Westphalia zur Eintracht.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlung:

A. L. Ritter's Buchhandlung.

Arnstadt. In der Schwarzburg-Sondershausischen Oberherrschaft, an der Gera, 800 Häuser, 5000 Einw. — Regierung und andere Behörden, Lyceum, Schullehrerseminar, Consistorium, Getraide- und Holzhandel.

Münzfuss: Arnstadt rechnet nach Reichsthalern zu 24 Groschen à 12 Pfennige und zwar im Geschäftsverkehr die Specesthaler zu 34 Groschen u. s. w.

Zeitschriften:

Regierungsblatt.
Beobachter.

Buchhandlungen:

Hildebrand'sche Buchhandlung.
E. Mirus (auch Buchdruckerei).

Arolsen. Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Waldeck, an der Aar, 230 Häuser, 1400 Einw. — Sitz der obersten Behörden, Versammlungsort der Landstände, Bibliothek mit 30,000 Bänden. Webereien in Wolle u. s. w. Das Schloss enthält viele schöne Gemälde, z. B. die besten der beiden Tischbein, der Angelica Kaufmann, Wolfs Tod von West; Kupferstichsammlung, Münzcabinet u. s. w.

Münzfuss: Arolsen rechnet nach Reichsthalern zu 90 Kreuzer oder nach Gulden zu 60 Kreuzer im 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Regierungsblatt.

Buchhandlung:

A. Speyer's Buchhandlung.

Aschaffenburg (Schafnaburgum). Im bairischen Untermainkreise, an der Aschaff und dem Maine, 750 Häuser, 6800 Einw. — Appellationsgericht, Gymnasium, Lyceum, Forstlehrer- und Taubstummeninstitut, theologisches Seminar, die Johannisburg mit Bibliothek, Kupferstich- und Gemäldesammlung, worunter Dürer, Cranach, Holbein u. s. w.; Feld- und Weinbau, Leder-, Tuch- und Papierfabriken.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

bak-, Fayance-, Wolle-, Baumwolle-, Leder- und Leinwandfabriken, Gemäldegallerie, Münzsammlungen.
▭ Alexander zu den drei Sternen.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Kreisintelligenzblatt.

Buchhandlungen:

Dollfuss.
W. G. Gassert.
C. Brügel.

Antwerpen (Antorf) (Antwerpia; *Anvers*). In der belgischen Markgrafschaft Antwerpen, Festung an der Schelde, 10,000 Häuser, 70,000 Einw.; im Mittelalter nächst Venedig eine der bedeutendsten Städte Europa's; 9 Meilen von der hohen See entfernt und mit Brüssel und dem Rheine durch Canäle verbunden. — Börse, Handelskammer, Handelsgericht, Gymnasium, Akademie der Wissenschaften und Künste, Gesellschaft zur Aufmunterung der schönen Künste, Maleracademie, Schule für Medicin und Chirurgie, Bibliothek u. s. w. Das Museum mit auserlesenen Gemälden der flamändischen Schule, z. B. von Rubens und van Dyk.

Münzfuss: Antwerpen rechnet wie Amsterdam.

Musikalienhandlung:

Schott's Söhne.

Arnsberg. Hauptstadt des preussisch-westphälischen Regierungsbezirks Arnsberg, auf einer Halbinsel der Ruhr, 350 Häuser mit 3800 Einw. — Sitz der Regierung und eines Oberlandesgerichts, katholisches Gymnasium, Bibliothek, evangelisches Schullehrerseminar, Landesculturgesellschaft. ▭ Westphalia zur Eintracht.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlung:

A. L. Ritter's Buchhandlung.

Arnstadt. In der Schwarzburg-Sondershausischen Oberherrschaft, an der Gera, 800 Häuser, 5000 Einw. — Regierung und andere Behörden, Lyceum, Schullehrerseminar, Consistorium, Getraide- und Holzhandel.

Münzfuss: Arnstadt rechnet nach Reichsthalern zu 24 Groschen à 12 Pfennige und zwar im Geschäftsverkehr des Speciesthaler zu 34 Groschen u. s. w.

Zeitschriften:

Regierungsblatt.
Beobachter.

Buchhandlungen:

Hildebrand'sche Buchhandlung.
E. Mirus (auch Buchdruckerei).

Arolsen. Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Waldeck, an der Aar, 230 Häuser, 1400 Einw. — Sitz der obersten Behörden, Versammlungsort der Landstände, Bibliothek mit 30,000 Bänden. Webereien in Wolle u. s. w. Das Schloss enthält viele schöne Gemälde, z. B. die besten der beiden Tischbein, der Angelica Kaufmann, Wolfs Tod von West; Kupferstichsammlung, Münzcabinet u. s. w.

Münzfuss: Arolsen rechnet nach Reichsthalern zu 90 Kreuzer oder nach Gulden zu 60 Kreuzer im 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Regierungsblatt.

Buchhandlung:

A. Speyer's Buchhandlung.

Aschaffenburg (Schafnaburgum). Im bairischen Untermainkreise, an der Aschaff und dem Maine, 750 Häuser, 6800 Einw. — Appellationsgericht, Gymnasium, Lyceum, Forstlehrer- und Taubstummeninstitut, theologisches Seminar, die Johannisburg mit Bibliothek, Kupferstich- und Gemäldesammlung, worunter Dürer, Cranach, Holbein u. s. w.; Feld- und Weinbau, Leder-, Tuch- und Papierfabriken.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Aschaffenburger Zeitung; sechsmal wöchentlich.

Zuschauer am Main; dreimal wöchentlich.

Buchhandlung:

Th. Pergay's Buchhandlung.

Aschersleben *(Ascharia).* Im Regierungsbezirk Magdeburg der preuss. Provinz Sachsen, Kreisstadt an der Eine, 1100 Häuser, 9000 Einw. — Gymnasium, Gerberei, Wollweberei u. s. w. ▭ Zu den drei Kleeblättern.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlung:

C. Lorlebere's Buchhandlung.

Athen (Ἀθῆναι; Athenae; *Athènes*). Hauptstadt des Königreichs Griechenland, am Kephissos und Ilissos, 12 — 15,000 Einw. — Residenz des Königs, Sitz eines Erzbischofs; bevölkert, verschönert und vergrössert sich wieder und erhält Institute aller Art.

Münzfuss: Drachmen zu 100 Lepta.

Buchhandlung:

A. Ritz.

Augsburg (Augusta Vindelicorum; *Augsbourg*). Kreisstadt des bairischen Oberdonaukreises am Lech, 3700 Häuser und circa 30,000 Einw. (⅔ Protestanten), — bedeutende Handelsstadt. Sitz eines Bischofs, Generalcommissariats, Wechsel- und Handelsappellationsgerichts; Gymnasium, Lyceum, polytechnisches Institut, Stadtbibliothek, Akademie der bildenden Künste, Theater. Im Rathhause eine Gemäldesammlung mit altdeutschen Meistern und Doubletten der Münchner Gallerie; 900 Gemälde, darunter: von L. da Vinci, Cignani, Tizian, Carlo Dolce, Gemälde von Dürer, Holbein, Rembrandt und neuere Gemälde Augsburger Künstler. Augsburg ist besonders als Speditions- und Wechselplatz wichtig, hat aber

auch Fabriken in Gold und Silber, Manufacturen in seidnen Zeugen, Baumwollenspinnerei, Färbereien, Wollweberei.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss, indessen ist der Zahlwerth hier dreierlei: 1) Waarenzahlung im eigentlichen 24 fl. Fuss; 2) Wechselzahlung (Courant valuta) im 20 fl. Fuss; 3) Girogeld 27% besser als Augsburger Courant.

Zeitschriften:

Allgemeine Zeitung.
Augsburger Abendzeitung.
Neue Augsburger Zeitung, mit dem Beiblatte *Magazin*; täglich.
Allgemeiner Bairischer National-Correspondent; zweimal wöchentlich.
Volksrepräsentant; zweimal. wöchentlich.
Tageblatt.

Buchhandlungen:

P. P. Bolling.
N. Doll.
A. Herzog.
von Jenisch und Stage'sche Buchhandlung.
von Jenisch und Stage'sche Verlagshandlung.
K. Kollmann'sche Buchhandlung.
Kranzfelder'sche Buchhandlung.
M. Rieger's Buchhandlung.
Schlossers Buch- und Kunsthandlung.
B. Vanoni jun.
A. Volckardt'sche Verlagshandlung.
Wolff'sche Verlagshandlung.

Musikalienhandlungen:

A. Böhm.
Lotter und Sohn.

Kunsthandlung:

Ebner'sche Kunsthandlung.

Antiquar:

W. Birett.

Augustenburg. Auf der dänischen Insel Alsen, mit dem Residenzschlosse des Herzogs von Holstein-Augustenburg.

Buchhandlung:

Timmermann'sche Buchhandlung.

Baireuth *(Bayreuth;* Baruthum; *Bareith).* Hauptstadt des bairischen Obermainkreises, am rothen Main. 950 Häuser mit 13,000 Einw. — Sitz der Kreisregierung und anderer Behörden, Gymnasium, Bibliothek, Opernhaus, Reitschule, Irrenanstalt, Fabriken in Kattun, Fayance, Tabak; Gerbereien, Tuch-, Hut- und Strumpffabriken. ▭ ▭ Eleusis zur Verschwiegenheit. Provinzialloge zur Sonne.

Münzfuss der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Baireuther Zeitung; fünfmal wöchentlich.

Buchhandlung:

Buchner'sche Buchhandlung.

Grau'sche Buchhandlung.

Kunsthandlung:

J. Schweiger und *Comp.*

Baltimore. Hauptstadt der Grafschaft Maryland in den nordamerikanischen Freistaaten am Patapsco, der hier einen geräumigen Hafen bildet, 10,000 Häuser mit 80,000 Einw. — Sitz eines Erzbischofs, bedeutender Handel, Baumwollen-, Glaswaaren-, Berlinerblau- und Vitriolfabriken, Schiffsbau u. s. w.; Universität, grosses Hospital, wissenschaftliche Sammlungen; das katholische St. Maria Colledge mit Bibliothek, physikalischem Cabinet und chemischem Laboratorium, das Baltimore Colledge, zwei Akademien oder niedere Colledges, städtische Bibliothek, Museum mit naturwissenschaftlichen Sammlungen u. s. w.

Münzfuss: Baltimore wie überhaupt die nordamerikanischen Freistaaten, rechnet nach Dollars à 100 Cents.

Buchhandlung:

Schild und Comp.

Bamberg (Bamberga). Im bairischen Obermainkreise an der Regnitz unweit des Mains. 2400 Häuser, 18,600 Einw. — Sitz des Erzbischofs; Appellations- und

Wechselgerichts; Lyceum mit physikalischem Cabinet und Bibliothek, königl. Bibliothek, Bibliothek des Metropolitancapitels, des Priesterseminars, zwei Militairbibliotheken, Bibliothek des Raths Schellenberger, des Domprobstes von Lerchenfeld, des Erzbischofes von Frauenberg, des Präsidenten Fechenbach, des Ministers von Hacke, des Dr. Pfeufer, Dr. Riegler, Dr. Schilling, Heller's historische Bibliothek; Gymnasium mit bedeutender Bibliothek, Naturaliencabinet; Priester-, Schullehrer- und Studentenseminar, chirurgische Schule, Hebammenschule, 23 Volksschulen, technische Schule mit Privathandlungsinstitut, Forstamt, Theater, Harmonie; Tabak-, Leder-, Tuch- und Wagenfabriken, zwei jährliche Messen, Handel mit Sämerei. Kunstverein, königl. Gemäldegallerie, mit vorzüglichen Stücken aus der italienischen, niederländischen und deutschen Schule; Sammlung des Domvicars Hemmerlein, des Präsidenten von Fechenbach, der Frau Riboudet, des Herrn Hölz, Gross, Schellenberger, Molitor, Schellein, Dieterich, Müller, Kunsthändler's Wächter, die Kupferstichsammlungen v. Heller, v. Reiter, Rupprecht, Theodori, Domherrn von Wambolt, Locherer, Schneider.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Fränkischer Merkur; täglich.

Die fränkische Biene; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

J. Dedekich.

Drausnick'sche Buchhandlung.

J. C. Dresch.

Lachmüller'sche Buchhandlung.

Sickmüller.

Barmen. Im preussischen Regierungsbezirk Düsseldorf, unweit Elberfeld im Wupperthale, bildet mit einer langen Reihe von Fabrikgebäuden, Magazinen, Mühlen und

Wohnhäusern gleichsam eine Stadt und ist als solche constituirt. Barmen besteht aus den Oertern Rittershausen, Wichlinghausen, Wupperfeld, Gemarke und Barmen mit 26,000 protestantischen Einw., welche Fabrikarbeiten wie Eberfeld betreiben.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlungen:

FALKENBERG'sche Buch-, Musikalien- und Kunsthandl.
SCHULTEN.

Bartenstein. Im Jaxtkreis des Königreichs Würtemberg, Städtchen mit 1000 Einw. und Residenzschloss des Fürsten von Hohenlohe-Bartenstein.

Buchhandlung:

KLEINHEINZ'sche Buchhandlung.

Basel (Basilea; *Basle, Bâle*). Hauptort des Schweizercantons Basel, am Rhein, 2200 Häuser mit 21,000 Einw. — Fabriken, besonders Seidenbandwebereien, Papierfabriken. Messen; Universität (gestiftet 1459), Gymnasium, Realschule, Schullehrerinstitut, Missions- und Bibelanstalt, Gesellschaft zur Beförderung und Aufmunterung des Guten und Gemeinnützlichen, öffentliche Bibliothek, Lesegesellschaft, Zeichnenschule, Münzcabinet, Kunstsammlung und chemisches Museum. ▭ zur Freundschaft und Beständigkeit. In der Nähe Liestal mit 2000 Einw. — Hauptstadt des neuen Cantons Basel-Landschaft; in Liestal erscheint: der „freie Baselbieter."

Münzfuss: Basel rechnet: 1) nach Gulden zu 60 Kreuzern à 8 Heller; 2) nach Gulden zu 15 Batzen à 4 Kreuzer; 3) nach Livres zu 20 Sols à 12 Deniers; 4) nach Schweizerfranken zu 10 Batzen à 10 Rappen. Die beiden letzten Münzeintheilungen sowie auch die nach franz. Francs kommen am meisten vor.

Zeitschrift:

Baseler Zeitung.

Buchhandlungen:

J. G. Neukirch.
(H. A. Rottmann).
F. Schneider.
Schweighauser'sche Buchhandlung.
C. F. Spittler.
E. Thurneisen.

Bautzen (Bauzen, Budissin; wendisch: Budischyn, lateinisch: Budissa). Hauptstadt des sächsischen Lausitzer Kreises an der Spree. 1400 Häuser, 11,500 Einw. (1/8 Katholiken). — Sitz der Oberamtsregierung, Versammlungsort der Landstände, katholisches Domstift, Gymnasium; Schullehrerseminar (katholisch und lutherisch) zwei öffentliche Bibliotheken, zusammen mit 8500 Bänden, Bürger- und Armenschulen, Predigercollegium, Verein zu Rath und That, bedeutende Strumpfwirkerei, Gerberei, Tuch-, Leinen- und Barchentweberei, Papiermühlen, Kupferhammer u. s. w. In der Nähe Camenz an der schwarzen Elster, 550 Häuser, 3500 Einw., deutsche, wendische, evangelische und katholische Kirchen, katholische Schule mit Bibliothek.

Münzfuss: Bautzen rechnet wie ganz Sachsen in Thalern à 24 Groschen.

Zeitschriften:

Oberlausitzer Bote, Hauptgang; einmal wöchentlich.
Extragang vom Oberlausitzer Landboten (für sich).
Budissiner Nachrichten; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Ch. A. Schuller.
A. Weller.

Bergen. Hauptstadt der preussischen Insel Rügen (Regierungsbezirk Stralsund der preuss. Provinz Pommern). 2100 Einw. — Bad Puttbus 1½ Meile von Bergen.

Buchhandlung:

L. Jasper, Buchhandlung u. Leseinstitut.

Berlin (Berolinum). Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Preussen (Provinz Brandenburg) an der Spree, 12,000 Häuser und 250,000 Einw. — Die Stadt besteht aus 5 Theilen: 1) dem durch die Spree und den Königsgraben isolirtem eigentlichen Berlin; 2) Cöln, aus Alt- und Neucöln bestehend; 3) Friedrichswerder an der Südostseite von Neucöln; 4) Friedrichsstadt; 5) Neu- oder Dorotheenstadt am linken Ufer der Spree. Ausser allen obern Centralbehörden, ist Berlin der Sitz verschiedener Provinzial- und Localbehörden, Gesellschaften und Vereine; als: Universität mit 2000 Studirenden, philologischen und theologischen Seminarien, anatomischen und zoologischen Museum, Naturaliencabinet und klinischen Instituten, sechs Gymnasien (das joachimsthalische, das berlinische zum grauen Kloster, das cölnische Realgymnasium, das Friedrichsgymnasium, französische Gymnasium mit einem theologischen Seminar, das Friedrich-Wilhelmsgymnasium), Militairbildungsanstalten, Berginstitut, Bauakademie, Thierarzneischule, städtische Gewerbschule u. s. w. Ueber 250 Privatschulen und Erziehungsanstalten, das technische Gewerbinstitut, Taubstummen- und Blindenanstalten, 29 öffentliche Bibliotheken (darunter die königl. mit über 400,000 Bänden und kostbaren Manuscripten). Berlin hat 32 Buchdruckereien, 26 Antiquare, 40 Leihbibliotheken; die Academie der Wissenschaften, die königl. Akademie der bildenden Künste und mechanischen Wissenschaften mit Kunst- und Zeichenschulen, Gesellschaft für Geographie, deutsche Sprache, eine naturforschende medizinisch-chirurgische, pharmaceutische, physisch-medizinische Gesellschaft, Bibelgesellschaft, Humanitätsgesellschaft, Künstler- und Missionsvereine, Verein zur Beförderung des Gewerbfleisses, Gartenbauverein u. s. w. Die Gemäldegallerie aus allen Schulen zählt an 700 Bilder, worunter viele Werke der altniederländischen und

altitalienischen Schule sind; die flamändische und die lombardische Schule sind die ausgezeichnesten; die berühmte Kupferstichsammlung des Staatsministers von Nagler.

Berlin ist der Centralpunkt der preussischen Industrie und hat bedeutende Fabriken aller Art; zu den Handlungsinstituten gehören die Bank, die Seehandlungsgesellschaft, der Cassenverein zur Beförderung kaufmännischen Verkehrs, viele Assecuranzen, die Patentfabrik; Forstakademie. Bad Freienwalde mit 3000 Einw., 7 Meilen von Berlin. ▭▭ Die drei grossen Logen: Zu den 3 Weltkugeln; Royal York zur Freundschaft; grosse Landesloge von Deutschland. Eintracht. Flammender Stern. 3 Seraphinen. Verschwiegenheit. 3 goldene Schlüssel. Goldenes Schiff. Pegasus. Beständigkeit. Pilgrim. Goldener Pflug. Widder. Friedrich Wilhelm zur gekrönten Gerechtigkeit. Siegende Wahrheit. Urania zur Unsterblichkeit. Pythagoras zum flammenden Stern.

Zeitschriften:

Staatszeitung, allgemeine, nebst allgem. Anzeiger; täglich.

Spenersche Berliner Nachrichten; sechsmal wöchentl.

Berliner privilegirte Zeitung von Voss; sechsmal wöchentlich.

Berliner politisches Wochenblatt; einmal wöchentlich.

Bürgerblatt, preussisches; einmal wöchentlich.

Intelligenzblatt; sechsmal wöchentlich.

Beobachter an der Spree; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

C. F. Amelang.
A. Asher.
Th. Bade.
Bechtold und Hartje.
Behr, Buch- und Antiquarhandlung.
G. Bethge.
J. W. Boike.
E. Brandenburg.
Bureau für Literatur u. Kunst.
C. Curths.
G. Decker.
F. Dümmler.
Duncker und Humblot.
G. Eichler (auch Antiquar).
T. C. F. Enslin.
Enslin'sche Buchhandlung (*F. Müller*).

Expedition des Berliner Modenspiegels.
A Eyssenhardt.
G. Finke (auch Antiquar).
C. W. Fröhlich und Comp.
Gebr. Gädicke.
J. G. Hasselberg.
Haude und Spener'sche Buchhandlung.
A. W. Hayn.
F. A. Herbig.
E. Heymann's Verlagshangl.
A. Hirschwald.
L. Hold.
C. H. Jonas (vormals *Riemann*).
Jonas Verlagshandlung.
C. F. Kecht.
C. Klage (Buch- und Musikalienhandlung).
L. W. Krause.
C. Kühn.
J. Lewent Verlagshandlung.
J. A. List.
W. Logier.
C. G. Lüderitz.
R. Matthisson.
Maurer'sche Buchhandlung.
E. S. Mittler.
A. Mylius.
W. Natorff und Comp.
Nauck'sche Buchhandlung.
Nicolai'sche Buchhandlung.
L. Oehmigke.
Pauli'sche Buchhandlung.
C. F. Plahn.
Redaction des Organs des deutschen Buchhandels.
Redaction der liter. Zeitung.
G. Reimer.
A. Rücker.
Sander'sche Buchhandlung.
Schlesinger'sche Buch – und Musikalienhandlung.
Schöne.
E. H. Schröder.
Schumanns Verlagscomptoir.
W. Schüppel.
C. A. Simon (Buch- und Musikalienhandlung).
E. V. Struve's Buch- und Musikalienhandlung.
Stuhr'sche Buchhandlung.
T. Trautwein (Buch- und Musikalienhandlung.)
Veit und Comp.
Vereinsbuchhandlung.
W. Vieweg (Leihbibliothek).
Voss'sche Buchhandlung.
Wagenführ's Buch- und Musikalienhandlung.
R. Zesch.

Musikalienhandlungen:

Th. Brandenburg Musikalien- und Kunsthandlung.
Gröbenschütz und Seiler Musikalien- u. Kunsthandl.
F. S. Lischke.
J. H. Riefenstahl.
M. Westphal.

Kunsthandlungen:

G. Gropius.
Jacoby's Kunsthandlung.
J. Kuhn Kunst- und Buchhandlung.
Levy's Wittwe (Stickmusterverlag).
G. E. Müller Kunsthandlung u. artist. lithogr. Institut.
Gebr. Rocca.
L. Sachse und Comp.
Schenk und Gerstäcker.
C. Weiss und Comp.
L. W. Wittich.
J. C. Winkelmann und Söhne.

Landchartenhandlung:

S. Schropp und Comp.

Bern (Berna). Hauptort des Schweizer-Cantons Bern auf einer von der Aar gebildeten Halbinsel, 1060 Häuser, 20,000 Einw. — Sitz der Cantonsbehörden, Academie mit vier Facultäten, Thierarzneischule, Kriegsschule, Taubstummen- und Hebammeninstitut, theologisches Seminar, öffentliche Bibliothek, medicinische Bibliothek, Bibelgesellschaft, schweizerische geschichtsforschende Gesellschaft, Sternwarte, Gesellschaft für Oeconomie und Naturgeschichte, zwei botanische Gärten, naturhistorisches Museum und Mineraliencabinet. Die Stadt ist sehr gewerbthätig; Fabriken in Seide, Wolle und Leinen, Papier, Pulver und Fayançe; Handel, zwei Messen. Zwei Stunden von Bern liegt Hofwyl mit Fellenberg's landwirthschaftlichem Institut. Bad Leuk, 9 Meilen von Bern.

Münzfuss: Bern rechnet nach Schweizerfranken zu 10 Batzen à 10 Rappen u. s. w. wie Basel.

Zeitschriften:

Allgemeine Schweizer Zeitung.
Berner Volksfreund.
Schweizerischer Beobachter.
Berner Anzeiger.
Beleuchtungen des Zeitgeistes: in monatlichen Nummern.

Buchhandlungen:

J. J. Burgdorfer.
J. F. J. Dalp.
Ch. Fischer und Comp. Buch- und Kunsthandlung.
Huber und Comp.
Ch. A. Jenni.
Walthard.

Bernburg (Arctopolis, Ursopolis). Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Anhalt-Bernburg an der Saale, 730 Häuser, 6000 Einw. — Sitz der Landes-Centralbehörden, Amt, Gymnasium, Fayançe-, Leder- und Papierfabrik. ▭ Alexis zur Beständigkeit.

Münzfuss: Bernburg rechnet wie die Herzogthümer Bernburg, Cöthen und Dessau nach Thalern à 24 Groschen à 12 Pf. im Zahlwerthe des preuss. Courants.

Zeitschrift:

Wöchentliche Anhalt-Bernburgische Anzeigen.

Buchhandlung:

F. W. Gröning's Buchhandlung.

Biberach (Biberacum). Oberamtsstadt im würtembergischen Donaukreise an der Riss, 800 Häuser, 4600 Einw. — Postamt und Decanat. Leinwand- und Parchentweberei, Gerberei, Papiermühlen u. s. w. In der Nähe das Bad Jordan.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss

Buchhandlung:

Gebr. Dorn.

Bielefeld. Kreisstadt im Regierungsbezirk Minden, in der preuss. Provinz Westphalen an der Lutter, 790 Häuser, 5600 Einw. — Sitz des Landraths, Gymnasium, Leinen- und Damasthandel, Eisen-, Woll- und Lederfabriken, Bleichen.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlungen:

A. Helmich.
A. Velhagen und Klasing.

Boitzenburg. Im wendischen Kreise des Grossherzogthums Mecklenburg-Schwerin, am Einfluss der Boitze

in die Elbe, 300 Häuser, 3100 Einw. — Sitz des Elbzollamts, Zuckersiederei, Tabaksspinnerei, Elb-Handel. ▭ Vesta zu den drei Thürmen.

Buchhandlung:

Hôssel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Bonn (Bonna). Im Regierungsbezirk Cöln der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg am linken Rheinufer, 1120 Häuser, 12,000 Einw. — Universität (seit 1818 neu gegründet), mit 8—900 Studirenden und einer Bibliothek von 60,000 Bänden (230 Handschriften und 220 Bände Kupferstiche und Charten); botanischer Garten, naturhistorische Sammlungen u. s. w.; philologisches Seminar, clinische Anstalten; Sitz der kaiserl. leopoldinischen Academie der Naturforscher, der niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, Gymnasium u. s. w. Oberbergamt, Handel, Seiden- und chemische Fabriken. Bad Draitsch ½ Meile von Bonn.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Bonner Zeitung; sechsmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

T. Habicht.

Henry und Cohen.

A. Marcus.

E. Weber.

Musikalienhandlungen:

Oberländ'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von Dunst und Comp.

N. Simrock.

Brandenburg. Hauptstadt im Kreise Westhavelland im Regierungsbezirk Potsdam der preuss. Mark Brandenburg an der Havel, 1400 Häuser, 13,000 Einw. — Gymnasium, Ritteracademie, städtische Bibliothek; Sitz vieler Behörden; Fabriken in wollenen Zeugen u. s. w. ▭ Friedrich zur Tugend.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Brandenburger Anzeiger.

Buchhandlung:

J. J. Wiesike.

Braunschweig (Brunsviga; *Brunsvic*). Haupt- und Residenzstadt des Herzogth. Braunschweig a. d. Ocker, 3000 Häuser, 30,000 Einw. — Sitz der obersten Behörden, das Collegium Carolinum (1745 gestiftet), mit einer Bibliothek und ausgezeichneten physikalischem Apparate, Gesammt-Gymnasium mit Bibliothek, anatomisch-chirurgisches Institut mit Clinik und Entbindungsanstalt, gute Bürgerschulen, Schullehrerseminar, Cadettenschule, Theater, Fabriken in Tuch, Tabak u. s. w.; Wechsel- und Speditionsgeschäft, jährlich zwei Messen; Gemäldegallerie, (vorzüglich Niederländer) Kupferstiche und Handzeichnungen. ▭ Karl zur gekrönten Säule.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. im Zahlwerth des 21 fl. Fusses.

Zeitschriften:

Braunschweiger Anzeiger; einmal wöchentlich.

Deutsche Nationalzeitung aus Braunschweig und Hannover; sechsmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Ch. Hornbyer.

Ed. Leibrock.

L. Lucius.

G. Ch. E. Meyer sen.

G. M. Meyer jun. Buch-, Musikalien- und Landchartenhandlung.

J. H. Meyer.

Schulbuchhandlung.

Fr. Viewег.

Musikalienhandlungen:

F. Busse.

J. P. Spehr's Musikalienmagazin.

Kunsthandlungen:

Oehme und Müller.

Schenk'sche Kunsthandlung.

Bregenz (Brigantinum). Kreisstadt in Vorarlberg der gefürsteten Grafschaft Tyrol (Oesterreich), an der Mündung der Bregenz in den Bodensee, 350 Häuser, 2300 Einw. — Kreisamt, General-Vicariat für Vorarlberg; Baumwollen- und Cattunfabriken. Es werden hier hölzerne Häuser gebaut, die meist zu Schiffe nach der Schweiz gebracht werden.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Buchhandlung:

Teutsch.

Bremen (Brema). Freie Stadt an beiden Ufern der Weser, 5400 Häuser, 40,000 Einw. (14,000 Reformirte). Gymnasium, Bibliothek mit 16,000 Bänden, Handels-, Navigations- und Zeichenschule, drei Sternwarten (unter denen die von Olbers), Missionsgesellschaft, Taubstummeninstitut, Theater, bedeutender Handel, Börse, Fabriken, Kunstverein, Gemäldesammlungen von Garlich und Meinerzhagen. ▭ Zum Oelzweig. Seebad Cuxhaven, 400 Einw., 11 Meilen von Bremen. Bad Nordernei, Ostseeinsel Wanger-Ooge östlich von Nordernei.

Münzfuss: Bremen rechnet nach Reichsthalern zu 72 Groten, à 5 Schwaren in Golde (Pistolen zu 5 Rthlr.). Silbergeld dient hier nur als Scheidemünze.

Zeitschriften:

Bremer Zeitung; täglich.

Bürgerfreund.

Buchhandlungen:

A. D. Geisler.

J. G. Heyse.

W. Kaiser.

C. Schünemann.

Stock.

Breslau (Vratislavia) von der Oder und Ohlau durchschnitten. Hauptstadt der Provinz Schlesien des Königreichs Preussen; 5 Stadttheile und vier Vorstädte, 4000 Häuser, 92,000 Einw. — Sitz der Provinzialbehörden,

des Fürstbischofs, der Regierung, des Oberlandesgerichts u. s. w. Universität mit 5 Facultäten (eine katholisch- und protestantisch-theologische), Sternwarte, Bibliothek mit 300,000 Bänden und 13 andere Büchersammlungen; Seminarien, 4 Gymnasien, Blinden- und Taubstummenanstalt, chirurgische Schule, Bau- und Zeichenschule, botanischer Garten, Theater, Gesellschaft für vaterländische Cultur, Gesellschaft für vaterländische Geschichte und Alterthümer, Bibelgesellschaft; bedeutende Fabriken u. Manufacturen fast in allen Zweigen, Getraide- u. Wollhandel, Messen; Bildergallerie der Universität mit 700 geringen Kirchengemälden, Bildergallerie der Magdalenenbibliothek mit 340 Bildern. ▭ ▭ (2 Provinziallogen von Schlesien). 3 Todtengerippe. Säule. Glocke. Horus. Friedrich zum goldenen Scepter. In der Nähe Brieg, 10,500 Einw. ▭ Friedrich zur aufgehenden Sonne.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Neue Breslauer Zeitung; sechsmal wöchentlich.
Schlesische privilegirte Zeitung; sechsmal wöchentl.
Amtsblatt; einmal wöchentlich.
Schlesische Provinzialblätter, mit literar. Beilage; in Heften.

Buchhandlungen:

G. Ph. Aderholz.
Expedition der Schlesischen Prov. Blätter.
M. Friedländers Verlagsh. und Buchdruckerei.
A. Gosohorsky.
Grass, Barth und Comp.
Fr. Hentze.
F. Hirt.
J. F. Korn sen.
W. G. Korn.
F. E. C. Leuckart, Buch- u. Musikalienh. Leihbibliothek.
J. Max und Comp.
E. Neubourg.
E. Pelz.
H. Richter, Buchhandlung u. Buchdruckerei.
Richter'sche Buchhandlung.
Schletter's Verlags- und Antiquarhandlung.
A. Schulz und Comp.
Verlagscomtoir.
C. Weinhold.

Musikalienhandlung:

C. Cranz.

Kunsthandlung:

E. Sachse'sche Kunsthandlung.

Bromberg (*Bydgoicz*). Hauptstadt des Regierungsbezirks Bromberg in der preuss. Provinz Posen, an der Brahe, 580 Häuser mit 7000 Einw. — Regierung, Oberlandsgericht, Gymnasium, lutherisches Seminar, Zuckersiederei, Tabakfabrik, grosse Mühlwerke, Speditionshandel. ▭ Janus.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Sonntagsblatt mit Bromberger Anzeiger.

Buchhandlungen:

J. Hirschberg.

E. S. Mittler Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung.

Brünn. Hauptstadt der österreich. Markgrafschaft Mähren, zwischen der Schwarzawa und Zwittawa, Citadelle, 2200 Häuser, 35,000 Einw. — Sitz der höchsten Militair- und Verwaltungsbehörden von Mähren und Oesterreich-Schlesien; Bischof und Domcapitel; philosophische und theologische Lehranstalt, Gymnasium, botanischer Garten, Gesellschaft für Ackerbau, Natur- und Landeskunde; Speditionshandel; Seiden-, Band-, Tuch- und Lederfabriken, Theater, Gemälde- und Kupferstichsammlungen von Ebert, Rincolini, Kölbel.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Brünner Zeitung; viermal wöchentlich.

Buchhandlungen:

F. Gastl.

Seidel und Comp. Buch-, Kunst- u. Musikalienhandl.

J. B. G. Trassler.

Brüssel (Bruxellae; *Bruxelles*). Hauptstadt des Königreichs Belgien und des Herzogthums Südbrabant an der Senne, 9700 Häuser, 100,000 Einw. — Residenz des

Königs, Sitz der höchsten Staats- und Provinzialbehörden, Academie der Wissenschaften, Gesellschaften der Künste, Verein für Nationalindustrie, Lyceum, Schule für Bildhauer und Baumeister, botanische Gesellschaft, Sternwarte, Bibliothek mit 80,000 Bänden und 2000 Handschriften; bedeutender Handel, Fabriken in Spitzen, Baumwolle und Wolle, Papier, Glas u. s. w. Museum mit einer Gemäldesammlung von 320 Bildern (Rubens, Guido Reni, Paul Veronese), Gemäldegallerie des Prinzen von Oranien u. s. w. Einer seiner bedeutendsten Erwerbszweige ist der Nachdruck franz. und engl. Literatur.

Münzfuss: wie Antwerpen.

Buchhandlungen:

J. A. Mayer und Sommerhausen Buch- und Musikalienhandlung.

A. Wahlen Verlagshandlung.

Bukarest (Bukarescht; *Bucharest*). Hauptstadt der Wallachei an der Dumbowitza, 10,000 schlechte Häuser, 60,000 Einw. — Residenz des Woiwoden der Boyaren, des griechischen Erzbischofs und mehrerer europäischer Consuln; Lyceum, Bibliothek, literarische Gesellschaft, bedeutender Handel, geringere Gewerbthätigkeit.

Münzfuss: Piaster (türk.) zu 40 Para à 3 Asper. (Im Umlauf sind aber besonders österreich. Münzen).

Buchhandlung:

Walbaum und Weise's Hofbuchhandlung.

Bunzlau (Boleslavia). Kreisstadt des Regierungsbezirks Liegnitz in der preuss. Provinz Schlesien am Bober, 430 Häuser, 4500 Einw. — Waisenhaus und Schullehrerseminar, berühmte Töpferei.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Bunzlauer Sonntagsblatt; einmal wöchentlich.

Schlesische Fama.

Bote aus dem Riesengebirge.

Buchhandlungen:

Appun'sche Buchhandlung.

F. A. Julien.

Burg. Stadt im preuss. Regierungsbezirk Magdeburg an der Ihle, 1200 Häuser, 12,800 Einw. — Sitz des Kreisamts; Wollhandel, Tuchfabriken, Tabaksbau; (die Bewohner sind zum Theil schweizer, pfälzer und französische Colonisten). ▭ Adamas zur heiligen Burg.

Zeitschrift:

Halle-Burg'scher Courier; einmal wöchentlich.

Buchhandlung:

Otto'sche Buchhandlung.

Burgdorf. Stadt im Schweizer-Canton Bern a. d. Emme, 300 Häuser, 1800 Einw. — Seidenbandfabriken, Handel.

Zeitschrift:

Burgdorfer Zeitung.

Buchhandlung:

C. Langlois.

Carlsbad (böhm. Wary). Stadt im Kreise Ellbogen im österreich. Königreich Böhmen unweit des Einfalls der Töpl in die Eger, 500 Häuser, 2900 Einw. — Berühmter Curort, Theater, Stahlarbeiten.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Buchhandlung:

Gebr. Franieck.

Carlsruhe. Im Mittelrheinkreis, Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums Baden, 1½ Stunde vom Rhein, 1200 Häuser, 20,000 Einw. — Sitz der obern Landesbehörden, Lyceum, polytechnische Schule, mit Institut für Kaufleute und Architecten, lutherisches Schullehrerseminar, Industrieverein, Veterinärschule, Taubstummeninstitut, Bibelgesellschaft, Hofbibliothek von 70,000 Bänden mit physikalischem und Naturaliencabinet, Bijouterie-, Tapeten- und Tabaksfabriken, Seidenbandfabrik, Theater, Kunstverein, Gemäldegallerie (meist Niederländer, einige Gemälde von Cranach und Holbein) mit Ku-

pferstichsammlung. Baden-Baden berühmtes Bad 4 Meilen von Carlsruhe, Langensteinbach 3½ Meilen und Huber-Bad 2½ M. von Baden.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Calsruher Zeitung; täglich.
— *Tageblatt*; sechsmal wöchentlich.
Allgem. Anzeiger für das Grossh. Baden; täglich.
Baden'scher Merkur; dreimal wöchentlich.
Baden'sches Regierungsblatt.

Buchhandlungen:

G. Braun, Hofbuchh. und Buchdruckerei.
Cabinet für Literatur und Kunst von Gutsch und Bauerkeller und deren artist. Institut.
W. Creuzbauer.
Ch. Th. Groos, Buchhandlung und Buchdruckerei.
Marx'sche Buch- und Kunsthandlung und Leihbibliothek (in der Saison auch in Baden-Baden).
Müller'sche Hofbuchhandlung, nebst Stein- und Buchdruckerei.

Kunsthandlungen:

Kunstverlag von W. Creuzbauer.
J. Velten Kunst- u. Musikalienhandlung, Buchdruckerei, lithogr. artist. Institut. (In der Saison hält derselbe ein Musikalien- und Kunstlager in Baden-Baden).

Antiquar:

Bühler und Auerbach (Leihbibliothek).

Cassel (Cassula, Cassellae). Haupt- und Residenzstadt des Churfürstenthums Hessen an der Fulda, 1590 Häuser, 24,000 Einw. — Sitz der höchsten Landesbehörden, Lyceum, Seminarium, Observatorium, Theater, Bibliothek mit 60,000 Bänden (besonders reich an historischen Schriften, mit fast allen Bodonischen Prachtausgaben); Leihbibliotheken von Luckhardt, Bohné und Messner; Musikalienhandlungen von Löber und Horn-

thal, Bottinelli, und Gehe; zwei Messen, Fabriken in Tabak, Cattun, Porzellan. Kunstacademie, Bildergallerie (gegen 12,000 Stüke mit Gemälden von Lucas Cranach, Titian, Guido Reni, Rubens, Rembrandt, J. u. P. Breugel, Poussin, Michel Angelo), die Sammlung der Gemälde von Tischbein u. s. w. Eine Stunde von Cassel liegt Wilhelmshöhe, Lustschloss, mit guten Gemälden und einer Handbibliothek Bad Hofgeismar 2500 Einw. 3 Meilen, Bad Wildungen 4 Meilen von Cassel.

Münzfuss: Thaler à 24 Grosch. = 32 Albus, der Grosch. à 16, der Albus à 12 Heller.

Zeitschriften:

Cassel'sche Allgem. Zeitung; täglich.
Bote, der, aus Cassel; einmal wöchentlich.
Der Fürsten- und Volksfreund; einmal wöchentlich.
Verfassungsfreund; einmal wöchentlich.
Wochenblatt; zweimal wöchentlich.

Buchhandlungen:

J. J. Bohné.
J. C. Krieger.
J. Luckhardt'sche Hofbuchhandlung.

Celle. In der Landdrostei Lüneburg des Königreichs Hannover an der Aller, ohne die Vorstädte 550 Häuser, 4000 Einw., (mit den Vorstädten 10,000 Einw.) — Oberappellationsgericht, Landesöconomiecollegium, Justizcanzlei, Gymnasium, mehrere öffentliche Bibliotheken; Wachslichtfabriken, Landesgestüt, Speditionshandel. ▭ Leuchtender Stern.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. im Zahlwerth des 20 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Cellescher Anzeiger.

Buchhandlung:

Schulze'sche Buchhandlung.

Chemnitz. Im erzgebirgischen Kreise des Königreichs Sachsen an der Chemnitz und Gablenz, 1100 Häuser, 4000 Einw. — Amt, Superintendentur, Lyceum mit

Bibliothek von 2400 Bänden, berühmte Fabriken in Tuch, Leinen und Baumwolle.

Münzfuss: der Sächsische.

Zeitschrift:

Chemnitzer Anzeiger; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

C. G. Kretschmar.

W. Starke.

Musikalienhandlung:

C. Kämmel.

Christiania. In der Provinz Aggerhuus, Hauptstadt des Königreichs Norwegen, am Christianiâ-Fiorden, 1200 Häuser, 12,000 Einw. — Residenz des Statthalters, Bischofs, Versammlungsort des Storthings, Universität (gestiftet 1811) mit 600 Studirenden, philologisches Seminar, Bibliothek von 64,000 Bänden, Gymnasium, Museum, Observatorium, Militairschule, Handlungsinstitut, Zeichenschule, Gesellschaft für Norwegens Wohl, mit der topographischen und patriotischen Gesellschaft, Reichsbank-, Börse- und Seeassecuranzgesellschaft, bedeutender Handel mit Landesproducten, Fabriken in Tabak, Alaun und Seifensiedereien. Die Stadt Obslo wird gewöhnlich als Vorstadt betrachtet.

Münzfuss: Speciesthaler zu 5 Ort oder Mark à 24 Schill.

Buchhandlungen:

J. W. Cappelen Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung.

J. Dahl Buch- und Musikalienhandlung.

Guldberg u. Dzwonkowski Buch- u. Musikalienhandl.

Hoppe.

Chur (Curia, Coïra; *Coire*). Hauptort des Schweizercantons Graubünden, 312 Häuser, 4000 Einw. — Sitz eines Bischofs, reformirte Kirche, katholisches Seminar, ökonomische Gesellschaft, Cantonsschule, Bergbau- und Bibelgesellschaft, Fabriken in Metall; Transitohandel. Bad Pfeffers 2 Meilen von Chur.

Münzfuss: Gulden zu 60 Kreuzern oder 70 Batzern; Louisd'or zu 13⅓ Gulden.

Zeitschrift:

Bündner Zeitung; zweimal wöchentlich.

Buchhandlung:

S. Kellenberger's Buch- und Kunsthandlung.

Clausenburg (Claudiopolis; ungar.: Kolosvar; wallachisch: Klus). Hauptstadt Siebenbürgens am Szamos, 1100 Häuser, 12,000 (mit den 5 Vorstädten 18,000 Einw.) — Sitz des siebenbürgischen Guberniums, drei Gymnasien (ein unitarisches, reformirtes und katholisches), academisches Lyceum mit Bibliothek; siebenbürgisch-magyarische Sprachbildungsgesellschaft, ungarisches Theater; Tuchwebereien und Fayançefabriken.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Buchhandlung:

Tilsch und Sohn.

Clausthal. Auf dem Oberharz im Königreich Hannover am Zellerbach, 830 Häuser, 8800 Einw. — Oberbergamt, Gymnasium, Berg- und Forstinstitut mit Bibliothek, Münzstätte, Spitzenklöppelei, Fabriken in Wolle, Oblaten, Camelott u. s. w. Nagel-, Blank- und Bergschmieden; bedeutende Silber-, Kupfer- und Bleigruben. Von Clausthal nur durch den Zellerbach getrennt ist Zellerfeld, 380 Häuser, 4000 Einw. — Gymnasium, Bergamt, Berg- und Hüttenbau.

Münzfuss: der Hannöversche.

Buchhandlung:

Schweiger'sche Buchhandlung.

Cleve (Clivia). Kreisstadt im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg am Kermisdal, 1 Stunde vom Rhein, 930 Häuser, 7000 Einw. — Gymnasium, Baumwollen- und Strumpfweberei; unweit eine Mineralquelle. ▭ Zur Hoffnung.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlung:

F. W. Char.

Coblenz (Confluentes, Confluentia; *Coblence*). Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens in der preuss. Provinz Niederrhein, am Einfluss der Mosel in den Rhein, mit Festung, 1100 Häuser, 15,000 Einw. — Sitz des Oberpräsidenten der beiden Rheinprovinzen, Tribunal erster Instanz, Regierung, Handelsgericht, Gymnasium, katholisches Schullehrerseminar, Gewerbsschule, Bibliothek; Fabriken in Baumwolle, Blechwaaren, Tabak; Weinbau, Handel, Schifffahrt, Theater. Gemäldegallerie des Grafen Renese-Breitbach (300 Gemälde nebst Handzeichnungen, Kupferstichen u. s. w.) Gemäldesammlungen von Dietz, Lucas und Bohl. Coblenz gegenüber liegt Thal-Ehrenbreitstein mit 2100 Einw.

Zeitschriften:

Coblenzer Anzeiger; einmal wöchentlich.
Rhein- und Mosel-Zeitung; täglich.
Wochenblatt; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

C. Bädeker.
R. F. Hergt.
J. Hölscher.

Coburg (Coburgum). Erste Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Sachsen-Coburg-Gotha an der Itz, 700 Häuser, 8000 Einw. — Gymnasium, lateinische Rathsschule, Schullehrerseminar, Sternwarte, technologische Gesellschaft, Bibliothek von 26,000 Bänden, Theater, mehrere Fabriken in Porzellan u. s. w. Kupferstichsammlung. ▭ Ernst für Wahrheit, Freundschaft und Recht.

Münzfuss: Thaler à 90 Kreuzer à 4 Pf. rhein. oder Gulden à 60 Kreuzer à 4 Pf. rhein.

Zeitschriften:

Regierungs- und Intelligenzblatt.
Thüringer Stadt- und Landbote.

Buchhandlungen:

Industrie-Comptoir von Mensel und Sohn.

Riemann'sche Buch- und Kunsthandlung.

Sinner'sche Hof-Buch- und Musikalienhandlung.

Kunsthandlung:

Popp's Kunstmagazin.

Cöln (Colonia Agrippina; *Cologne*). Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens in der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg am Rhein, 7100 Häuser, 60,000 Einw. — Sitz der Regierung, Appellationsgericht, Handelsgericht u. s. w. Sitz des Erzbischofs, erzbischöfliches Priesterseminar, 2 Gymnasien, Militairschule, 34 katholische Elementarschulen, Handlungsschule und ausserdem noch über 10 andere Privatinstitute, Bibliothek des Jesuitengymnasiums mit 33,000 Bänden, worunter 2000 Incunabeln, die Wallrafsche Bibliothek mit mehreren Tausend Bänden, die erzbischöfliche Bibliothek mit 10,000 Bänden, die Syndicatsbibliothek, die Bibliothek des Priesterseminars mit 12,000 Bänden; 22 Buchdruckereien, 4 Antiquare, 3 Leihbibliotheken; bedeutende Fabriken und Handel, Freihafen. Die Sammlung von Xylographien und alten Drucken des Canonikus von Büllingen, die Gemäldesammlung des Malers und Kunsthändlers Willmes, die Gemäldesammlungen des Doctor Kerp, Schaaffhausen's und Rieve's, Riedinger's, Oppenheim's, Wurm's, Tosetti's, Lyversberg's, Oettgen's, Schmitz'; Wallraf'sche Sammlung mit über 38,000 Kupferstichen, 3800 Handzeichnungen, 3700 Holzschnitten; Theater. ▭ ▭ Agrippina. Vaterländischer Verein. — Cöln gegenüber die kleine Stadt Deuz mit 3500 Einw.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Cölnische Zeitung; täglich.

Cölner Anzeiger; viermal wöchentlich.

Welt- und Staatsbote mit dem Cölnischen Correspondenten; täglich.

Buchhandlungen:

H. A. Arend, Buch- und Musikalienhandlung.
J. P. Bachem.
L. Brurer.
M Du Mont-Schauberg.
F. C. Eisen.
L. Kohnen, Buch- und Musikalienhandlung.
J. Lumscher, Buchhandlung und Buchdruckerei
J. P. Mathieux.
Renard und Dubyhn, Buch- und Kunsthandlung.
J. Ritzefeld.
A. Rommerskirchen.
J. G. Schmitz.
Peter Schmitz.

Constanz, Costnitz, (Constantia; *Constance*). Bezirksstadt im Seekreise des Grossherzogthums Baden am Bodensee, 924 Häuser, 5600 Einw. — Sitz der Kreisregierung, Bezirksamt, mehrere Cameralbehörden, Lyceum, Schauspiel, Lesegesellschaft, Handel und Schifffahrt, Fabriken in Uhren, Baumwolle u. s. w. Garten- und Weinbau. Die Wessenberg'sche Gemäldegallerie.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Constanzer Zeitung.

Buchhandlung:

C. Glückher.

Copenhagen, Kiöbenhavn, (Hafnia; *Copenhague*). Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Dänemark an beiden Seiten der schmalen Meerenge, welche Seeland von der Insel Amack trennt; der kleinere Theil, Christianshavn genannt, liegt auf der Insel Amack, das übrige heisst Kiöbenhavn, 3560 Häuser, 110,000 Einw. (darunter 2500 Juden). — Universität (gestiftet 1479) mit 7—800 Studirenden, polytechnische Lehranstalt, Pastoralseminar, praktisch-juristische Gesellschaft, chirurgische Academie, Veterinairschule, See-, Land- und Artillerie-

cadetten-Academie, die gelehrte Metropolitanschule, Normalschule für den wechselseitigen Unterricht in Dänemark, Sonntagsschulen, Taubstummen- und Blindeninstitut u. s. w. Königl. Gesellschaft der Wissenschaften, Gesellschaft für vaterländische Geschichte und Sprache, Gesellschaft zur Verbreitung der schönen Wissenschaften und Bildung des Geschmacks, medicinische Gesellschaft, scandinavische Literaturgesellschaft, Gesellschaft der Veterinairkunde, die Classen'sche Literaturgesellschaft für Aerzte, die Islandische Literaturgesellschaft, die Gesellschaft für nordische Alterthumskunde, die Gesellschaft für Landwirthschaft, Gesellschaft zur Ausbreitung der Naturlehre, Gesellschaft zur Beförderung der dänischen Literatur, dänische Missionsgesellschaft, Bibelgesellschaft. Die grosse königl. Bibliothek mit 400,000 Bänden und einer wichtigen Sammlung von Kupferstichen, die Universitätsbibliothek mit 80,000 Bänden, die Classen'sche Bibliothek mit 34,000 Bänden, die Bibliothek der chirurgischen Academie, des botanischen Gartens, der Communität, der Kunstacademie, der Veterinairschule, Militairbibliotheken u. s. w. Die Privatbibliothek des Dr. Münter (mit ungefähr 10,000 Bänden), des Cammerherrn Oldenburg mit 8000 Bänden u. s. w. Die asiatische Handelscompagnie, die ostseeische Handelsgesellschaft, die Seeassecuranz-Compagnie. Academie für die schönen Künste, Musikconservatorium, Kunstverein; königl. Steindruckerei, Henkel's lithographische Anstalt. Das königl. Kunstmuseum, die königl. Bildergallerie mit 921 Oelgemälden von 450 Malern, die Moltkische Gemäldesammlung (150 St.), die Gemäldesammlung des Prinzen Christian Friedrich, des Conferenzrath Bugge (500 St.) des Raths Tomsen, der Professorin Abildgaard, des Professor Jacobsen, der Etatsräthe Fenger und Holten, die Kupferstichsammlung der königl. Bibliothek mit etwa 90,000 Blättern, die königl. Sammlung von Kupferstichen und

Handzeichnungen, die Sammlung bei der Kunstacademie, die Privatsammlung des Raths Tomsen (700 Bl. meist historisch), die des Ober-Kr.-Commiss. Eick (Landschaften), die des Capitain Schaper, des Hofkupferstechers Ladde, die von Hagen, Mourier, Professor Clemens und Moller, Borch, Devegge u. s. w. Porzellanfabrik, Woll- Baumwollenmanufactur, Eisengiesserei, Ledermanufactur, Fabrik musikalischer Instrumente, Tabakfabrik u. s. w. 3 Theater, 3 Leihbibliotheken.

Münzfuss: Copenhagen, wie überhaupt ganz Dänemark, rechnet nach Reichsbankthalern zu 6 Mark à 16 Schillinge. Ein Reichsthaler Species ist = 1¼ Reichsthalern Courant = 2 Reichsbankthalern. Der preussische Friedrichsd'or, gilt 7 Reichsbankthaler.

Buchhandlungen:

Ring'sche Schulbuchhandlung.
G. Bonnier.
F. Brummer.
Gyldendal'sche Buchhandlung.
H. G. Ludwig.
G. Philipsen.
C. A. Reitzel.
J. H. Schubothe.

Musikalienhandlung:

Lohse und Olsen.

Coesfeld. Stadt im Regierungsbezirk Münster der preuss. Provinz Westphalen, an der Berkel, 400 Häuser, 3200 Einw. — Stadt und Hauptort der Fürsten von Salm-Horstmar. Lederfabrik u. s. w.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Wochenblatt der Kreise Coesfeld, Berken und Ahaus; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Riese'sche Buch- und Kunsthandlung.
Wittneven.

Cöslin. Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens in der preuss. Provinz Pommern, am Mühlbache eine Meile von der Ostsee, 625 Häuser, 6600 Einw. — Regierung, Gymnasium, Schullehrerseminar, pommerisch-ökonomische Gesellschaft; einige Fabriken. ▭ Maria zum goldenen Schwerdt.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Amtsblatt.

Pommersches Volksblatt.

Buchhandlung:

C. G. Hendess (auch in Colberg).

Cöthen (Cothena). Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Anhalt-Cöthen, an der Ziethe; 780 Häuser, 6000 Einw. — Sitz der Landesbehörden, Gymnasium, Schullehrerseminar, Bibliothek, einige Fabriken, Garten- und Tabakbau.

Münzfuss: Thaler zu 24 Gr. à 12 Pf. preuss. Währung.

Zeitschrift:

Cöthensche Zeitung; zweimal wöchentlich.

Buchhandlung:

Aue'sche Buchhandlung.

Cottbus. Kreisstadt im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, an der Spree, 800 Häuser, 8000 Einw. — Gymnasium, bedeutende Fabriken in Tuch, Wolle, Leder, Tabak; Speditionshandel zwischen Oder und Elbe. ▭ Brunnen in der Wüste.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlung:

E. Meyer.

Cracau (Krakow; *Craçovie*). Stadt des Freistaates gleichen Namens an der Weichsel, 1800 Häuser, 32,000 Einw. — 9 Vorstädte, meist von Juden bewohnt; Universität (gestiftet 1347), Sternwarte, botanischer Garten

Bibliothek von 30,000 Bänden und 5 andere Bibliotheken, 2 Gymnasien, Seminar, Normalschule, gelehrte und musikalische Gesellschaft, Handel.

Münzfuss: wie Polen: Gulden à 30 Gr. à 18 Pf.

Zeitschrift:

Cracauer Zeitung.

Buchhandlung:

D. E. Friedlein, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandl.

Crefeld. Kreisstadt im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, zwei Stunden vom Rheine, 1600 Häuser, 18,800 Einw. — Sitz der Kreisbehörden, Handels- und Friedensgericht, bedeutende Manufacturen in Seide und Sammet (1600 Stühle), Spitzen, Wolle u. s. w. Gartenbau.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Intelligenzblatt.

Buchhandlungen:

J. H. Funke'sche Buchhandlung.

C. M. Schüller

Cüstrin (Koztrzyn). Kreisstadt und Festung im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, am Einflusse der Warthe in die Oder, 490 Häuser, 5500 Einw. — Gymnasium, Fabriken in Wolle, Leder und Stärke u. s. w. ▭ Friedrich Wilhelm zum goldenen Scepter. In der Nähe liegt Arnswalde mit 3000 Einw. ▭ Friedrich Wilhelm zur Hoffnung.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlung:

Technographisches Bureau.

Czernowitz. Kreisstadt des österreich. Königreichs Gallizien am Pruth, 520 Häuser, 8000 Einw. — Sitz eines griechischen Bischofs; Gymnasium, Kreishauptschule, Hebammeninstitut, bedeutender Handel.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss oder polnische Gulden zu 30 Groschen à 18 Pf.

Buchhandlung:
A. Dobrzanski.

Danzig, Gdansk; (Gedanum, Dantiscum; *Dantzic*). Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens in der Provinz Westpreussen, am westlichen Hauptarme der Weichsel, ¾ Meilen von der Ostsee, Festung, 5200 Häuser, 60,000 Einw. — Sitz der Regierung und anderer Behörden, Admiralitätscollegium mit Navigationsschule, lutherisches Gymnasium, Kunst- und Handwerksschule, Handelsinstitut, naturforschende und physikalische Gesellschaft mit Sternwarte, öffentliche Bibliothek; Theater; Zuckersiedereien, Fabriken in Tuch, Wolle, Saffian, Gewehren u. s. w.; bedeutender Handel mit Getraide; Schiffsbau u. s. w. Gemäldesammlung. ▭ Eugenia zum gekrönten Löwen. In der Nähe der Marktflecken Oliwa, Sitz des Bischofs von Ermeland. Das Seebad Zoppot, ½ Meile von Danzig.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:
Amtsblatt.
Intelligenz und Wochenblatt.
Danziger Hausfreund.

Buchhandlungen:
S. Anhuth.
F. W. Ewert.
F. S. Gerhard.

Musikalienhandlung:
R. A. Nötzel.

Darmstadt (Darmstadium) an den Vorhöhen des Odenwaldes. Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums Hessen-Darmstadt, 1050 Häuser, 20,000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden, Gymnasium, Kriegsschule, Realschule, botanischer Garten; Bibliothek von 120,000 Bänden, Theater. Das Museum mit Gemälden von Raphael, Titian, Guido Reni, Carracci, Lucas Cranach, Carlo Dolce, Rubens, Correggio, van Dyk, Potter, Ruisdael,

Claude Lorrain; Sammlungen von Kupferstichen und Handzeichnungen. ▭ St. Johannes der Evangelist zur Einigkeit. Bad Auerbach, $2^1/_2$ Meile von Darmstadt.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Hessische Grossherzogl. Zeitung; sechsmal wöchentl.
Der Beobachter in Hessen und bei Rhein.
Grossherzogl. Regierungsblatt.
Hessischer Volksfreund; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

E. W. Alisky, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.
J. P. Diehl's Verlagshandlung.
C. Dingeldey, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung.
E. Heil.
Heyer's Hof-Buchhandlung (G. Jonghaus).
Heyer'sche Verlagshandlung.
G. G. Lange.
C. W. Leske, Verlagshandlung.
L. Pabst (früher Leske'sche Sortimentsbuchhandlung).
G. F. Taschè.

Dessau (Dessavia). Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Anhalt-Dessau, an der schiffbaren Mulde, 1000 Häuser, 10,500 Einw. (worunter 1000 Juden). — Gymnasium, Schullehrerseminar; Bibliothek, israelitische Handelsschule, einige Fabriken in Tuch, Tabak u. s. w., Getraidehandel; Theater.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 12 Pf. preuss. Währung.

Zeitschrift:

Dessauer Wochenblatt.

Buchhandlungen:

C. G. Ackermann.
J. C. Fritsche und Sohn.
Hofbuchdruckerei.
H. Neubürger.

Dillingen (Dillinga) am linken Ufer der Donau. Stadt im Oberdonaukreise des Königreichs Baiern, 460 Häuser, 4000 Einw. — Rent- und Forstamt, lateinische

Schule, Gymnasium, Lyceum, Klerikalseminar; Gewerbe, Obst- und Hopfenbau; Schifffahrt.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Intelligenzblatt.

Buchhandlung:

Rosnagel'sche Buchhandlung.

Dinkelsbühl an der Wörnitz. Stadt im bairischen Rezatkreise, 1000 Häuser, 5000 Einw. — Landgericht, Rentamt, bedeutende Gewerbthätigkeit, Fabriken in Kameelgarn, Wolle und Strümpfen u. s. w.

Münzfuss der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlung:

F. Walther.

Dorpat (Dörpt, esthn.: Tart-Lin). Kreisstadt in der Statthalterschaft Lievland des russis. Kaiserthums, an der schiffbaren Embach, 1200 Häuser, 6000 Einw. — Universität (gest. 1632) mit einer Bibliothek von 30,000 Bänden, Gymnasium, Kreisschule, Fräuleinstift, etwas Handel, Schifffahrt.

Münzfuss: wie ganz Russland: Silberrubel zu 100 Kopeken.

Buchhandlungen:

E. Frantzen.

C. A. Kluge, Buch- und Musikalienhandlung.

Dortmund (Tremonia). Kreisstadt im Regierungsbezirk Arnsberg der preuss. Provinz Westphalen, an der Emscher, 900 Häuser, 6000 Einw. — Oberbergamt, Gymnasium, Fabriken in Leinwand, Tabak, Wolle u. s. w. Handel.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Dortmunder Wochenblatt.

Buchhandlungen:

H. Köppen.

Ch. L. Krüger.

Dresden (Dresda; *Dresde*). Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Sachsen, a. d. Elbe, 2880 Häuser, 65,000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden, die gelehrte Kreuzschule, Bürgerschule, Schullehrerseminar, Töchterschule, Blindenanstalt, Freimaurerinstitut, chirurgisch-medicinische Academie, die Ritteracademie, Militairacademie, Academie der Künste, Bau-Industrie und Sonntagsschule, technische Bildungsanstalt, ökonomische Societät, sächsische Bibelgesellschaft, Missionsverein, mineralogische Gesellschaft, Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, Gesellschaft für vaterländische Alterthümer, gegen 20 Leihbibliotheken, 8 Buchdruckereien, 7 Steindruckereien, öffentliche Bibliothek mit über 220,000 Bänden, 2700 Handschriften, 150,000 Dissertationen, Landchartensammlung von 20,000 Blättern. Theater und italienische Oper, botanischer Garten, Thierarzneischule, Hebammeninstitut; einige Fabriken und Handel; Kunstverein. Berühmte Gemäldegallerie, Kupferstichcabinet von mehr als 200,000 Blättern aus allen Schulen. ▭ ▭ (grosse Landesloge von Sachsen). Goldener Apfel. Asträa zur grünenden Raute. 3 Schwerter. Nahe bei Dresden, das berühmte Forstinstitut Tharand. Bad Schandau an der Elbe, 1000 Einw. 4 Meilen von Dresden.

Münzfuss: der Sächsische.

Zeitschrift:

Dresdner Anzeiger nebst Gewerbblatt und polizeilichen Mittheilungen für Sachsen; täglich.

Buchhandlungen:

Königl. sächs Addresscomptoir.
Arnold'sche Buchhandlung.
Ch. F. Grimmer'sche Buchhandlung.
Hilscher'sche Verlags-Administration.
Hofbuchdruckerei.
G. K. Wagner.
Walther'sche Hof-Buchhandlung.
Winkler'sche Buch- und Musikalienhandlung.

Musikalienhandlungen:

W. Klein.

Mesker'sche Kunst- und Musikalienhandlung.

W. Paul.

G. Thieme.

Kunsthandlungen:

E. Arnold früher Kittner'sche Kunsthandlung.

J. Brazzová.

L. v. Kleist, Kunstcomptoir.

A. Lawrence und Comp.

E. Pietzsch und Comp. Kunst-, Musikalien- u. Landchartenhandlung.

H. Schmidt, Kunst-, Papier- u. Landchartenhandlung.

Duisburg (Duisburgum). Kreisstadt im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, an der Ruhr unweit des Rheins, 680 Häuser, 5500 Einw. — Sitz der Kreisbehörden, Gymnasium, Fabriken in Sammet, Tuch, Baumwolle; Landbau, Handel mit Wein u. s. w. (Duisburg war bis 1824 Universität). ▭ Zur deutschen Burg.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlung:

C. H. Schmachtenberg'sche Buch- u. Musikalienhandl.

Düren. Kreisstadt im Regierungsbezirk Aachen der preuss. Provinz Niederrhein, an der Roer, 570 Häuser, 6600 Einw. — Sitz der landräthlichen Behörden, Bergamt, Gymnasium, Fabriken in Tuch, Eisen, Wolle; Handel.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlung:

A. Fallenstein.

Düsseldorf (Dusseldorpium). Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens in der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, am Rhein und der Düssel, 2200 Häuser, 24,000 Einw. — Sitz der Regierung und anderer Behörden, Gymnasium, Schullehrerseminar, Kunst-, Zei-

chen- und Gewerbschule, medicinisch-chirurgische Lehranstalt, Sternwarte, Bibliothek von 30,000 Bänden, Gesellschaft zur Beförderung der Künste und Gewerbe, Kunstverein für die Rheinlande und Westphalen, Handlungsinstitut, Fabriken, Speditionshandel und Handel mit Getraide, Wein, Steinkohlen u. s. w. Theater, Gemäldegallerie, Kupferstichsammlung von 23,000 Blättern und 14,000 Originalzeichnungen, Maleracademie. ▭ Die drei Verbündeten.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Düsseldorfer Zeitung; sechsmal wöchentlich.

Amtsblatt; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Beyer und Comp.

Dänzer'sche Buchhandlung.

J. E. Schaub.

J. H. Ch. Schreiner.

Stahl'sche Buch- und Kunsthandlung.

Trost und Comp.

Kunsthandlung:

Arnz und Comp.

Ebnat. Im Schweizer-Canton St. Gallen, Bezirk Ober-Toggenburg, Dorf mit 300 Häusern und 1688 reform. Einw. — Buchdruckerei, Baumwollenmanufactur, Handel.

Zeitschrift:

Der Bote aus den Alpen.

Buchhandlung:

Keller.

Eger (Egra). Am Flusse gleichen Namens im ellbogner Kreise des österr. Königreichs Böhmen, 800 Häuser, 9600 Einw. — Sitz eines erzbischöflichen Decanats, Gymnasium, Erziehungsanstalt für Soldatenkinder, Drahtwerke, Manufacturen. Eine Stunde von Eger liegt Franzensbrunnen mit 4 Mineralquellen. Marienbad 5 Meilen davon.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.
Buchhandlung:
J. Kobrtsch und Gschihay.

Ehingen (Dracuina). Unweit der Donau, im Donaukreis des Königreichs Würtemberg, 500 Häuser, 2700 Einw. — Lyceum, Färberei, Baumwollenspinnerei, Wollmärkte.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.
Buchhandlung:
Th. Fecer'sche Buchhandlung.

Eibenstock. Im Amte Schwarzenberg des erzgebirgischen Kreises des Königreichs Sachsen, an der Mulde, 380 Häuser, 3400 Einw. — Justiz- und Rentamt, Bergbau auf Zinn und Eisen, Eisenhammer, Zinnschmelzhütte, Tabaksfabrik, Olitätenkrämereien, Blechwaaren, Spitzenklöppelei.

Münzfuss: der Sächsische.
Buchhandlung:
F. A. Seidel.

Eichstädt (Dryopolis). Im Regenkreise des Königreichs Baiern, an der Altmühl, 900 Häuser, 7000 Einw. — Sitz eines Bischofs, Gymnasium, Bibliothek, Sammlung von Kunst- und Alterthümern, einige gute Gemälde im Dome, Eisenguss- und Steingutfabriken. In der Nähe werden die besten lithogr. Steine gebrochen.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.
Zeitschrift:
Intelligenzblatt.
Buchhandlung:
J. M. Beyer.

Eisenach (Isenacum). Im Fürstenthum gleichen Namens des Grossherzogthums Weimar an der Nesse, 1430 Häuser, 9000 Einw. — Gymnasium mit Bibliothek, Schullehrerseminar, Zeichenschule, Bibelgesellschaft, Wollenspinnerei und Weberei. An der Stadt liegt die be-

rühmte Wartburg. Bad Liebenstein, 2½ Meile von Eisenach mit 400 Einw.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 12 Pf. im 20 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Sonntagsblatt für Stadt und Land; einmal wöchentl.
Wochenblatt.

Buchhandlung:

J. F. Bärecke.

Eisenberg (Eisenberga). Im Herzogthum Altenburg, 530 Häuser, 4000 Einw. — Amtssitz, Porzellanfabriken, Weberei, Handel mit Holz, Wolle und Garn; überhaupt Betriebsamkeit. Unweit der Stadt eine Mineralquelle.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 12 Pf. im 20 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Der deutsche Patriot; zweimal wöchentlich.

Buchhandlung:

Schöne'sche Buchhandlung.

Eisleben (Islebia). Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen in der Nähe von zwei Seen, 930 Häuser, 7000 Einw. — Berggericht, Gymnasium; mannsfeldische literarische Gesellschaft, Bergbau auf Silber und Kupfer, Leinwandweberei u. s. w. ▭ Zum aufblühenden Baum.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Kreisblatt.

Buchhandlung:

G. Reichardt.

Elberfeld. Kreisstadt im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, im Wupperthale an der Wipper, 2470 Häuser, 24,000 Einw. — Friedens- und Handelsgericht, Gymnasium, bedeutende Manufacturen und Fabriken in Seide, Sammet, Baumwolle, Leinwand, Spitzen, Eisenwaaren u. s. w. Färbereien, Gewerbs- und Handelsschule, Bibelgesellschaft; Sitz der

rheinisch-westindischen Compagnie und der deutsch-mexikanischen Bergwerksgesellschaft; ansehnlicher Handel. Kupferstichsammlung von Kohl und Kamp. ▭ Hermann zum Lande der Berge.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Elberfelder Zeitung; täglich.

Intelligenzblatt.

Buchhandlungen:

C. J. Becker.

Büschler'sche Verlagshandlung.

W. Hassel.

Löwenstein und Comp.

Schönian'sche Buchhandlung.

Schulten (auch in Barmen).

Musikalienhandlung:

F. W. Petzhold.

Elbing, Elblong; (Urbs Drusiana). Kreisstadt im Regierungsbezirk Danzig der preussischen Provinz Westpreussen, an der Elbing, 2100 Häuser, 20,000 Einw. — Lutherisches Gymnasium; Zuckerraffinerien, Fabriken in Segeltuch und Seife, Handel mit Getraide, Holz, Wolle; Schiffbau. Elbing war früher Hansestadt. ▭ Constantia zur gekrönten Eintracht. In der Nähe die königl. Torf-Factorei.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Elbinger Zeitung.

— *Anzeiger.*

Buchhandlung:

Nicolai'sche Buchhandlung.

Ellwangen (Elvacum). Im Jaxtkreise des Königreichs Würtemberg, an der Jaxt, 400 Häuser, 3000 Einw. — Sitz der Regierung des Jaxtkreises; Gymnasium, Zeichenschule.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

Schönmann'sche Buchhandlung.

Emden. In der Landdrostei Aurich des Königreichs Hannover, unweit der Ems, 2450 Häuser, 11,500 Einw. — Handelskammer, Gymnasium, naturforschende Gesellschaft, Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Alterthümer, Assecuranz-Gesellschaft, Navigationsschule, Hebammeninstitut; Hafen, Handel, Häringsfischerei, Schiffswerfte, Fabriken in Tabak, Stärke, Hüten, Zwirn u. s. w. Branntweinbrennerei. ▭ Zur wahren Treue.

Münzfuss: Reichsthaler à 24 Gr. à 12 Pf. im Zahlwerthe des 20 fl. Fusses.

Zeitschrift:

Ostfriesische Zeitung.

Buchhandlung:

F. Rakebrand, Buch-, Musikalien-, Landcharten- und Kunsthandlung nebst Leihbibliothek.

Ems. Marktflecken im Herzogthum Nassau an der Lahn, 1200 Einw. — Berühmtes Bad und sehr besucht. (1833 ohne die Fremden von 2500 Kurgästen); Lesecabinet.

Münfzuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

L. J. Kirchberger.

Erfurt (Erfurdia, Erfurtum). Hauptstadt des Regierungsbezirks Erfurt der preuss. Provinz Sachsen, an der Gera, Festung, 2500 Häuser, 30,000 Einw. — Sitz der Regierung, des Landraths u. s. w.; vereinigtes katholisches und lutherisches Gymnasium, Schullehrerseminar mit Musterschule, Provinzial-, Kunst- und Bauschule; königl. Academie nützlicher Wissenschaften. Mehrere Bibliotheken, thüring. Bibelgesellschaft, Noback's Handlungsinstitut, Gewerbverein; Militairschule. (Erfurt war bis 1816 Universitätstadt); Fabriken in Leder, Tabak, Strickgarn, Cichorien, Senf, Wichse; Branntweinbrennereien, Gemüsebau, bedeutender Handel mit Sämereien (F. A. Haage jun.). Ge-

mäldesammlung des Domdechant Würschmidt, Theater; Ressource. ▭ Karl zu den drei Adlern.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Erfurter Zeitung; dreimal wöchentlich.

Amtsblatt; einmal wöchentlich.

Intelligenz- und Addressblatt; zweimal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Keyser'sche Buchhandlung.

Müller'sche Buchhandlung.

F. W. Otto.

W. Winkler.

Musikalienhandlungen:

W. Meyer.

J. Suppus.

Erlangen (Erlanga, Erlongum). Stadt im Rezatkreise des Königreichs Baiern an der Regnitz und Schwabach, 900 Häuser, 9000 Einw. — Friedrich-Alexanders-Universität mit Ritteracademie, klinisches Institut, Predigerseminar, Gymnasium, botanischer Garten und chemisches Laboratorium, philologisches Institut, Gesellschaft der Naturforscher, physikalisch-medicinische und kameralistisch-ökonomische Gesellschaft, Bibliothek von 100,000 Bänden und 1000 Handschriften, Theater; Fabriken in Leder, Pfeifen, Cattun, Stahlwaaren, musikalischen Instrumenten u. s. w. ▭ Libanon zu den drei Cedern.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Erlanger Zeitung.

Intelligenzblatt.

Buchhandlungen:

Bibelanstalt.

Th. Bläsing.

C. Heyder.

Palm'sche Verlagshandlung.

Palm und Enke.

Eschwege. Stadt in der Provinz Niederhessen des Churfürstenthums Hessen-Cassel, an der Werra, 800 Häuser, 4800 Einw. — Sitz der Kreisbehörde, Handel, Fabriken in Leder, Tuch und Tabak.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 12 Pf. im Zahlwerth des 21 fl. Fusses.

Buchhandlung:

Hoffmann.

Essen. Im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, an der Berne, 820 Häuser, 5500 Einw. — Berggericht, Gymnasium, bedeutende Fabriken in Gewehren, Leinwand und Tuch; Handel.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Allgemeine politische Nachrichten; zweimal wöchentl.

Buchhandlung:

G. D. Bädeker.

Flensburg (Flenopolis). Im Herzogth. Schleswig des Königreichs Dänemark, am Meerbusen gleichen Namens, 900 Häuser, 16,000 Einw. — Gymnasium, Navigationsschule, Zuckersiedereien, 20 Branntweinbrennereien; Fabriken in Tabak, Leder, Segeltuch u. s. w. Nach Copenhagen und Altona der ansehnlichste Handelsplatz des Königreichs.

Münzfuss: Reichsbankthaler zu 6 Mark à 16 Schillinge.

Buchhandlung:

J. C. Korte-Jessen.

Frankfurt a. M. (Francofortum ad Moenum; *Francfort sur Mein*). Freie Stadt, 3480 Häuser, 45,000 Einw. (worunter 10,000 Juden). — Lutherisches und katholisches Gymnasium, Musterschule, medicinisch-chirurgische Lehranstalt, Gesellschaft für deutsche Sprache, Bibelgesellschaft, Missionsverein, Verein zur Beförderung nützlicher Künste mit Sonntagsschule, Zeichnungsinstitut, verschiedene Privatanstalten, Taubstummeninstitut, Handelslehranstalt, Senkenbergische naturforschende Gesellschaft mit botanischem Garten, Bibliothek, anatomischen Thea-

ter u. s. w.; musikalische Academie, physikalischer Verein, Museum, Stadtbibliothek mit 45,000 Bänden, Theater; Haupthandelsplatz, Börse, zwei Messen. Fabriken in Tabak, Tapeten u. s. w. Städel'sche Gemäldegallerie, Privatsammlungen von Gemälden bei F. Brentano, Ettling, G. Finger. ▭ ▭ (Provinzialloge englischer Constition). Sokrates zur Standhaftigkeit. Zur Einigkeit. Zur aufgehenden Morgenröthe. Kronberg 1¾ Meilen von Frankfurt, 1400 Einw., Bad. Soden; Bad. Weilbach, Bad.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Frankfurter Journal; täglich.
Frankfurter Ober-Postamtszeitung; täglich.
Intelligenzblatt; zwei bis dreimal wöchentlich.
Rhein- und Main-Zeitung; täglich.
Journal de Francfort; täglich.

Buchhandlungen:

Andreä'sche Buchhandlung.
F. Boselli.
H. L. Brönner, Verlagshandl.
Comptoir f. Liter. u. Kunst.
Döring'sche Buch- u. Kunst-Verlagshandlung
P. W. Eichenberg.
Gerhard und Körber.
Ph. H. Guilhaumann.
J. C. Hermann'sche Buchhandlung.
Jäger'sche Buch-, Papier- u. Landchartenhandlung.
C. Jügel, Buch- u. Kunsth.
C. Körner.
G. F. Krug.
J. A. Löer.
J. V. Meidinger, Verlagshandl.
A. Osterrieth.
L. Reinherz, Verlagshandl.
J. D. Sauerländer,
W. Schäfer.
S. Schmerber.
J. Ph. Streng.
F. Varrentrapp.
F. Wenner.
Wesche'sche Verlagshandlung.
Fr. Wilman's, Verlagshandl.
Fr. Wilman's Kunst- und Sortimentshandlung.

Musikalienhandlungen:

C. A. André, Kunst- und Musikalienhandlung.
F. Ph. Dünst, Musikverlag.
A. Fischer.
K. Pechler.

Frankfurt a. d. O. (Francofurtum ad Oderam; *Francfort sur l'Oder*). Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens in der preuss. Provinz Brandenburg, 1600 Häuser, 16,800 Einw. — Sitz der Regierung, des Oberlandsgerichts u. s. w. Friedrichsgymnasium, Oberschule, 2 Töchterschulen, Industrieschule, Leopoldsschule u. s. w. Hebammeninstitut; landwirthschaftliche Gesellschaft. (Frankfurt war früher Universitätsstadt). Fabriken in Tabak, Seide, Tuch, Zucker, Wachs u. s. w. Bedeutender Handel; jährlich drei Messen. ▭ Zum aufrichtigen Herzen.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Amtsblatt.

Frankfurter Wochenblatt.

Buchhandlungen:

H. Hoffmann.

F. Tempel.

Trowitsch und Sohn.

Freiberg (Friberga Hermundurorum). Im erzgebirgischen Kreise des Königreichs Sachsen, am Münzbach unweit der Mulde, 1300 Häuser, 9200 Einw. — Sitz des Kreisamts, Oberbergamts u. s. w.; Superintendentur, berühmte Bergacademie mit Werner's Museum der Mineralogie, Gymnasium, Schullehrerseminar, Bürgerschule, Bibliothek; bedeutender Bergbau auf Silber, Blei und Kupfer; Manufacturen u. s. w. ▭ Zu den drei Bergen.

Münzfuss: der Sächsische.

Zeitschrift:

Freiberger gemeinnützige Nachrichten; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Craz und Gerlich.

J. G. Engelhardt.

Freiburg im Breisgau (Friburgum Brisgovae). Im Oberrheinkreise des Grossherzogth. Baden, 1000 Häuser, 14,000 Einw. — Sitz der Regierung und des Hofge-

richts des Oberrheinkreises, eines Erzbischofs, Forstamt u. s. w.; Universität (gestiftet 1454), Gymnasium, Normalschule; Ritzmann'sche Privaterziehungsanstalt für Knaben, Sonntagsschule; Weinbau, Manufacturen, Handel, Theater.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Freiburger Wochenblatt.

— — *Zeitung*; sechsmal wöchentlich.

Badenʼsches Volksblatt; zweimal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Gebr. Groos, Universitätsbuchhandlung.

Herder'sche Buch- und Kunsthandlung.

Herder'sche Verlagshandlung (Lithograph. Institut und Buchdruckerei).

F. Wagner'sche Buchhandlung.

Friedberg. In der Wetterau, Provinz Oberhessen des Grossherzogthums Hessen-Darmstadt, auf einer Anhöhe an der Ase, 360 Häuser, 2600 Einw. — Lateinische Augustinerschule, lutherisches Schullehrerseminar, Gesellschaftstheater, Wollweberei. ▭ Rudolph zu den 3 Sternen.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

C. Bindernagel, Buchhandlung und Buchdruckerei.

Fulda. Hauptstadt der Provinz gleichen Namens im Churfürstenthum Hessen-Cassel an der Fulda, 1000 Häuser, 9500 Einw. — Sitz der Regierung, des Oberkreis- und Landgerichts, des katholischen Bischofs für Churhessen, lutherisches Gymnasium, katholisches Lyceum, katholisches Prediger- und Schullehrerseminar, Forstlehranstalt, Bibliothek; Fabriken in Tabak, Porzellan, Salpeter u. s. w. Brückenau 4 Meilen von Fulda, Bad.

Münzfuss: wie Cassel.

Zeitschrift:

Provinzial-Wochenblatt.

Buchhandlungen:

C. Müller'sche Buchhandlung.

P. F. Arnd, Lithograph. Institut, Kunst-, Musikalien- und Landchartenhandlung.

Fürth. Im Rezatkreise des Königreichs Baiern, an der Pegnitz und Rednitz, 940 Häuser, 14,000 Einw. (worunter 450 Katholiken und 2500 Juden). Kreis- und Stadtgericht, höhere Bürgerschule, höhere Industrieschule, lateinische und israelitische Schule, zwei hebräische Buchdruckereien, Lesezirkel und Leihbibliotheken, Theater, Handel, Wechselgeschäfte, Fabriken in Tabak, Spiegeln; Manufacturen u. s. w. ▭ Wahrheit und Freundschaft.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Fürther Wochenblatt.

Buchhandlung:

F. Korn'sche Buchhandlung.

St. Gallen (*Saint-Gal*). Hauptstadt des Schweizer-Cantons gleichen Namens, an der Steinach, 1400 Häuser, 9000 Einw. (worunter 1300 Katholiken). — Sitz des Bischofs, katholisches Lyceum oder Cantonsschule, reformirtes Gymnasium, Stiftsbibliothek, Vadianische oder Bürgerbibliothek, Bibliotheksgesellschaft, literarische Gesellschaft, Bibelgesellschaft, Hülfsgesellschaft, drei Buchdruckereien; Manufacturen in Leinwand, Baumwolle u. s. w.

Münzfuss: St. Gallen rechnet in Gulden zu 60 Kreuzer à 4 Deniers = 8 Heller, im Zahlwerthe des 24 fl. Fusses.

Zeitschriften:

Der Erzähler; zweimal wöchentlich.

Der Freimüthige.

Schweizerblätter.

Buchhandlungen:

Bureau des Freimüthigen.

Huber und Comp.

Wartmann und Scheitlin.

Gera. Hauptstadt der Herrschaft Gera, welche die jüngere reussische Linie gemeinschaftlich besitzt, an der weissen Elster, 900 Häuser, 11,000 Einw. — Sitz der vereinigten Regierung, Consistorium, Justizamt, bedeutendes Landes-Gymnasium mit Bibliothek, Schullehrerseminar, Fabriken in Wolle, Baumwolle und Leinwand; Hut- und Wagenfabriken; ansehnlicher Handel mit Landesproducten und Fabrikwaaren. ▭ Archimedes zum ewigen Bunde. In der Nähe das Dorf Köstritz mit Schloss und berühmten Bierbrauereien, und Langenberg, 1000 Einw. mit dem Salzwerke Heinrichshall.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 12 Pf. im 22 fl. Fuss. (Species jedoch à 36 Gr.).

Zeitschrift:

Geraische Zeitung; viermal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Heinsius'sche priv. Buchhandlung.

C. G. Scherbarth, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung und Leihbibliothek.

Fr. Schumann.

Giessen (Giessa). In der Provinz Oberhessen des Grossherzogthums Hessen, an der Lahn, 770 Häuser, 8000 Einw. — Sitz der Provinzial-Regierung, Universität (gestiftet 1607) mit Bibliothek, Senkenberg'sche Bibliothek, Privatbibliotheken von Müller, Büchner und Schmidt; literarische Gesellschaft; Observatorium, botanischer Garten, klinische Institute u. s. w.; Gymnasium, Philologisches und Schullehrerseminar, Forstinstitut. Kunstsammlungen; Conversationsclubb, Casino. ▭ Ludwig zur Treue.

Münzfuss: Gulden à 60 Kreuzer à 4 Heller im Zahlwerthe des 24 fl. Fusses.

Zeitschriften:

Gemeinnützige Blätter für Deutschland; einmal wöchentlich.

Intelligenzblatt für die Provinz Oberhessen.

Buchhandlungen:

B. Ch. Ferber.
G. F. Heyer (Sohn), Sortimentshandlung.
G. F. Heyer (Vater), Verlagshandlung.
J. Ricker.

M. Gladbach (Mönchen- oder München-Gladbach). Kreisstadt im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, an der Niers, 250 Häuser, 2300 Einw. — Fabriken in Damast, Leinen, Seide und Baumwolle.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlungen:

J. W. Schmachtenberg (jetzt in Elberfeld).
J. F. Schmachtenberg'sche Buch- u. Musikalienhandl.

Glauchau oder Glaucha. Stadt im erzgebirgischen Kreise des Königreichs Sachsen, an der Muldau, Hauptstadt aller Schönburgischen Herrschaften, 750 Häuser, 4500 Einw. — Residenz der gräflichen Linien zu Penigk-Glauchau und Penigk; Fabriken in Tuch, Nadlerwaaren und Zinnarbeiten; Kupferhammer.

Münzfuss: der Sächsische.

Zeitschrift:

Schönburg'scher Anzeiger; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Literatur-Comptoir.
A. Würzburg.

Glogau, Gross-Glogau (Glogavia). Festung und Kreisstadt im Regierungsbezirk Liegnitz der preuss. Provinz Schlesien, a. d. Oder, 590 Häuser, 10,700 Einw. — Oberlandesgericht, lutherisches und katholisches Gymnasium, Verein für vaterländische Geschichte, Gewerbsschule, Ressource, Theater; Fabriken in Tuch und Baumwolle; Salzfactorei, Handel, Schifffahrt. ▭ Zur biedern Vereinigung.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Niederschlesischer Anzeiger; zweimal wöchentlich.

Buchhandlungen:

C. Flemming.

Günther'sche Buchhandlung (Niegisch).

Heymann'sche Buchhandlung (H. Prausnitz).

H. Remmer'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung.

Goch. Im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, an Niers oder Neers, 550 Häuser, 3200 Einw. — Zeug-, Band- und Nadelfabriken; Branntweinbrennereien.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlung:

A. P. W. Broer van Dyk.

Göppingen (Goppinga). Im Donaukreise des Königreichs Würtemberg, Oberamtsstadt an der Fils, 600 Häuser, 4700 Einw. — Cameral- und Forstamt, Fabriken in Wolle, Band und Hüten. In der Nähe der Gesundbrunnen von Ueberkingen und das Bad zu Boll.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

Gauss.

Görlitz (Gorlicium). Kreisstadt im Regierungsbezirk Liegnitz der preuss. Provinz Schlesien, an der Neisse, 1100 Häuser, 11,500 Einw. — Sitz des Landes-Inquisitoriats der preuss. Oberlausitz; Gymnasium, oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften mit Bibliothek u. s. w. Fabriken in Leinwand, Tuch, Tabak u. s. w. Getraide- u. Wollhandel, Wollmarkt. ▭ gekrönte Schlange.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Ober- und Niederlausitzische Fama; einmal wöchentl.

Görlitzer Anzeiger.

— *Wegweiser.*

Buchhandlungen:

Grüson'sche Buchhandlung.

Heyn'sche Buchhandlung.

Gotha. Zweite Hauptstadt des Herzogthums Sachsen-Coburg Gotha, an der Leine, 1260 Häuser, 13,000 Einw. — Sitz verschiedener Behörden, berühmtes Gymnasium mit Bibliothek, Schullehrerseminar (das älteste deutsche), Handelsschule, Gewerbs- und Zeichenschule, Verein zur Beförderung der Gewerbe, Feuerversicherungsanstalt, Lebensversicherungsanstalt, Börse, Handels- und Wechselgericht, Schloss mit einer Bibliothek von 150,000 Bänden, Fabriken in Porzellan, Leder, Wolle, Farben, Feuerspritzen u. s. w. Museum mit Münzcabinet, Gemäldegallerie von 1500 St., Kupferstichsammlung u. s. w. Theater, Gesangverein. ▭ Ernst zum Compas. Eine Stunde von Gotha die Sternwarte Seeberg. Die Bäder Langensalza und Tonna, 4 Meilen von Gotha.

Münzfuss: Reichsthaler zu 24 Gr. à 12 Pf. im 20 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Allgemeiner Anzeiger und Nationalzeitung der Deutschen; täglich.

Gothaische Zeitung; sechsmal wöchentlich.

Intelligenzblatt und Regierungsblatt; einmal wöchentl.

Allgem. Polizei-Anzeiger für Thüringen, Franken und das Voigtland.

Buchhandlungen:

Becker'sche Buchhandlung.

Ettinger'sche Buchhandlung.

Expedition des allgem. Anzeigers.

Flinzer'sche Buchhandlung.

Carl Gläser.

Hennings'sche Buchhandlung.

Hennings und Hopf.

Lampert'sche Buch- und Musikalienhandlung.

J. G. Müller, Antiquar, Kunst- und Landchartenhandlung und Leihbibliothek.

C. Neumann.

Fr. Perthes (aus Hamburg).

Justus Perthes.

Göttingen (*Gottingue*). In der Landdrostei Hildesheim des Königreichs Hannover, an der Leine, 1060

Häuser, 10,000 Einw. — Universität (gestiftet 1737) mit Bibliothek von 300,000 Bänden und 5000 Manuscripten; Observatorium, anatomisches Theater, botanischer Garten, chemisches Laboratorium, Veterinairschule, Hebammeninstitut, Gymnasium, Töchterschule, Gewerbsschule, Societät der Wissenschaften, deutsche Gesellschaft, Bibelgesellschaft, Generalsuperintendentur, philologisches und homiletisches Seminar. Manufacturen in Baumwolle und Leinwand; Gemälde- und Kupferstichsammlung, musikalische Academie. ▭ August zum goldenen Cirkel.

Münzfuss: Reichsthaler zu 24 Gr. à 12 Pf. im Zahlwerthe des Conventions 20 fl. Fusses.

Zeitschrift:

Göttinger Nachrichten.

Buchhandlungen:

R. Deuerlich.

Dietrich'sche Buchhandlung.

Expedition der Göttinger gelehrten Anzeigen.

G. Kübler.

J. F. Röwer.

Vandenhoeck und Ruprecht.

Kunsthandlung:

Gebr. Rocca.

Grätz slv.: Niemetzkigrad; (Graecium); Hauptstadt des österr. Herzogthums Steiermark, an der schiffbaren Mur, 2650 Häuser und (mit Militair) 40,000 Einw. — Sitz eines Bischofs, des Guberniums u. s. w. Universität (gestiftet 1586); Observatorium, öffentliche Bibliothek von 100,000 Bänden; Gymnasium, Priesterseminar, Zeichenschule, Gesellschaft für Landwirthschaft, Gesellschaft für Natur- und Landeskunde, Taubstummeninstitut, Theater; Manufacturen in Seide, Cattun u. s. w. Eisenfabrikation; das Johanneum (steiermärkisches Nationalmuseum) mit botanischem Garten, Bibliothek und verschiedenen Kunstsammlungen; musikalische Academie. In

der Nähe die beiden Mineralquellen zu **Doppelbad**, und **Gleichenberg**, Schloss mit einer Mineralquelle.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Grätzer Zeitung; viermal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Damian und Sorge.

Ferstl'sche Buchhandlung.

Trötscherz Wittwe und Ludewig.

Musikalienhandlung:

Deybkauf.

Kunsthandlung:

J. L. Greiner, Kunst- und Musikalienhandlung.

Greifswalde (Gryphiswaldia; *Griswalde*). Im Regierungsbezirk Stralsund der preuss. Provinz Pommern, an der schiffbaren Ryck, eine Stunde von der Ostsee, 920 Häuser, 8200 Einw. — Oberappellations- und Hofgericht, Universität (gest. 1456) mit Bibliothek u. s. w. Gymnasium, Tabaksfabriken, Salzsiedereien, Oelschlägereien, Schiffrhederei, Handel; Ressource; Dampfschifffahrt nach Schweden. ▭ Karl zu den drei Greifen.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlungen:

C. A. Koch, Universitätsbuchhandlung.

E. Mauritius.

Greiz, Graiz. Haupt- und Residenzstadt des gleichnamigen Herzogthums oder der Herrschaft Reuss älterer Linie, an der weissen Elster, 570 Häuser, 6400 Einw. — Regierung, Gymnasium, Prediger- und Schullehrerseminar; Fabriken in Wolle und Baumwolle.

Münzfuss: wie Gera.

Zeitschrift:

Amtsblatt für das Fürstenthum Greiz.

Buchhandlung:

C. H. Henning.

Grimma. Im Leipziger Kreise des Königreichs Sachsen, 550 Häuser, 4000 Einw. — Superintendentur, berühmte Fürstenschule mit Bibliothek von 4000 Bänden, Webereien in Tuch, Flanell; Färbereien; Fabriken in Cattun, Tabakspfeifen u. s. w.

Münzfuss: der Sächsische.

Zeitschriften:

Die Ameise, eine polit. Zeitung; dreimal wöchentlich.
Blätter, Osterländische und Figaro; zweimal wöchentl.
Constitutionelle Staatsbürger-Zeitung; täglich.
Wochen- und Anzeigeblatt; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

J. M. Gebhardt.
Verlagscomptoir für Volksunterricht und Volksschulwesen (mit Buchdruckerei).

Groeningen (Groninga). Hauptstadt der Provinz gleichen Namens des Königreichs der Niederlande, an den Flüssen Hunse und Aa, 6000 Häuser, 30,000 Einw. — Universität (gestiftet 1614), Gymnasium, Academie der Zeichen-, Bau- und Schifffahrtskunst; berühmtes Taubstummeninstitut, mehrere gelehrte Gesellschaften, Handelsgericht, Börse; Fabriken in Tuch, Leinwand u. s. w.

Münzfuss: wie Amsterdam.

Buchhandlung:

W. van Boekeren.

Güns (Kőszög). Im Eisenburger Comitat des österr. Königreichs Ungarn, am gleichnamigen Flusse, königl. Freistadt, 630 Häuser, 5800 Einw. — Piaristen-Collegium mit Gymnasium; Weberei in Tuch.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Buchhandlung:

C. Reichard.

Güstrow. Im wendischen Kreise des Grossherzogthums Meklenburg-Schwerin, an der Nebel, 880 Häuser, 8500 Einw. — Justizcanzlei, Zoll- und Steuercollegium,

Domschule; Brauereien, Branntweinbrennereien, Gerberei; Fabriken in Tabak und Wachslichten; Wollmärkte. ▭ Phöbus Apollo.

Münzfuss: Reichsthaler à 24 Gr. à 12 Pf. oder Rthlr. à 48 Schill. à 12 Pf. oder Gulden zu 16 Gr. = 32 Schill. hiesig oder lübisch Courant. Auch nach Mark zu 8 Gr. = 16 Schilling.

Zeitschrift:

Schweriner Intelligenzblatt.

Buchhandlung:

F. Opitz, Buch- und Musikalienhandlung.

Haag (S'Gravenhaag; Haga Comitis; *la Haye*). Hauptstadt der Provinz Südholland des Königsreichs der Niederlande, unweit der Nordsee, 6500 Häuser, 55,000 Einw. — Residenz des Königs, Sitz der obersten Staatsbehörden und der Generalstaaten; lateinische Schule, Freischule, Gesellschaft für Physik und Literatur, Gesellschaft für Poesie, Gesellschaft pro vindicanda religione christiana; Fabriken in Gold und Silber, Hüten und Siegellack; Börse, Bibliothek mit Gemäldegallerie von niederländischen Meistern, Münzcabinet u. s. w.; Gesellschaft für Malerei; Theater. In der Nähe Scheveningen, 3000 Einw. Bad an der Ostsee.

Münzfuss: wie Amsterdam.

Buchhandlungen:

J. Frank.

H. Hartmann.

Hadamar. Am Westerwalde und an der Els, im Herzogthum Nassau, 330 Häuser, 1800 Einw. — Pädagogium, Eisenhammer, Tabaksfabrik und Leinwebereien.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Intelligenzblatt.

Buchhandlung:

C. F. Coudray.

Halberstadt. Im Regierungsbezirk Magdeburg der preuss. Provinz Sachsen, an der Holzemme, 1860 Häuser, 17,000 Einw. — Oberlandesgericht, Dom-Gymnasium, Schullehrerseminar, Rathsbibliothek, Bibliothek der Domschule, zwei Casino's; Fabriken in Tabak, Hüten, Strohgeflecht, Tuch, Wolle und Leinwand. ▭ Aufgehende Sonne.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Der Harzbote für Stadt und Land. Intelligenz- und Wochenblatt.

Buchhandlungen:

J. Ch. Dölle.
F. A. Helm.
Lindequist und Schönrock.

Halle (Hala ad Salam). Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen, an der Saale, 2100 Häuser, 25,000 Einw. — Kreisamt, Superintendentur, Inquisitoriat, Landgericht, Oberbergamt; Universität: Halle-Wittenberg mit Bibliothek von 50,000 Bänden, und theol. philolog. und homiletischen Seminar, Klinik für Geburtshülfe mit ansehnlicher Bibliothek und Kupferstichcabinet, academisches Museum, chemisches Laboratorium, anatomisches Museum, botanischer Garten mit Observatorium, Bibliothek der Marienkirche, Bibliothek des Waisenhauses (besonders theolog. Literatur); die Franke'schen Stiftungen mit einer lateinischen Schule und einem königlichen Pädagogium mit Bibliothek von 20,000 Bänden, eine Realschule, Bürgerschulen u. s. w. Neun Stadtschulen, zwei höhere Privatanstalten für Knaben und Mädchen, Blindeninstitut; Sitz des thüring. sächs. Vereins für vaterländische Alterthümer; naturforschende Gesellschaft, Bibelgesellschaft, Missionshülfsverein, Kunstverein; Fabriken in Stärke, Wolle, Leinwand, Hüten und Messern; Brau-

reien und Brennereien, ergiebige Salzwerke von den Hallern bearbeitet. ▭ Zu den drei Degen.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Courier, Hallesche Zeitung für Stadt und Land; sechsmal wöchentlich.

Salina mit dem Halleschen Local-, Tage- und Intelligenzblatt; täglich.

Patriotisches Wochenblatt.

Buchhandlungen:

E. Anton.
Buchhandlung des Waisenhauses.
Canstein'sche Bibelanstalt.
Expedition der allgemeinen Literatur-Zeitung.
Gebauer'sche Buchhandlung.
C. Grunert.
H. Helmuth.
J. F. G. Hendel.
L. Hoffmann.
C. A. Kümmel.
A. L. Reinicke und Comp.
C. F. E. Scharre.
Schimmelpfennig.
C. Schulze und Rein.
C. A. Schwetschke u. Sohn.
Weidemann'sche Verlagshandl.

Hamburg (Hamburgum). Freie Stadt am rechten Ufer der Elbe, 8000 Häuser, 112,000 Einw. — Sitz des Senats und sämmtlicher Behörden der freien Stadt; Handelsgericht; Johanneum (academisches Gymnasium) anatomische Anstalt, Navigationsschule; academisches Handelscomptoir von Crüger, Sonntagsschule, Stadtbibliothek mit 180,000 Bänden, Bibliothek des Commerziums, Bibliothek der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlicher Gewerbe mit 30,000 Bänden, Bibliothek des Gesundheitsraths, Militairbibliothek, botanischer Garten, Rödings Museum, Sternwarte, Kunstverein, Zeichnungsschule, Academie der zeichnenden Künste, Gemäldesammlungen von Sillem, Spangenberg, Haller, Gültzow, de Beurs, Gädchens jun., Ehrenreich, Suhr; Kupferstichsammlungen der patriotischen Gesellschaft, die von Schaffshausen, Suhr, Röding, Sillems Erben, Müller. 24 Buchdruckereien; Gesellschaft zur Beförderung der Künste

und nützlicher Gewerbe. Kunsthandlungen von G. Noveletto, A. Busch, Hinrichs, Commeter. Hamburg-altonaische Bibelgesellschaft, ärztlicher Verein, pharmaceutische Gesellschaft, Gesellschaft zur Verbreitung mathematischer Kenntnisse; Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens; Börse, Börsenhalle, Zuckerraffinerien, Tabaks- und Cigarrenfabrikation, Branntweinbrennereien, Seifensiedereien u. s. w. ▭ ▭ (Grosse Loge englischer Constitution und eine Provinzialloge von Niedersachsen). Absalon. St. Georg. Emanuel. Ferdinande Caroline. Ferdinand zum Felsen. 3 Rosen. Goldene Kugel. Pelikan. Rother Adler.

Münzfuss: Mark-Cour. zu 16 Schill. à 12 Pf.

Zeitschriften:

Der Hamburger Beobachter; einmal wöchentlich.
Norddeutscher Courier; einmal wöchentlich.
Hamburger unpartheiischer Correspondent; sechsmal wöchentlich.
Hamburger neue Zeitung, oder Adress-Comptoir-Nachrichten; sechsmal wöchentlich.
Wöchentliche gemeinnützige Nachrichten; sechsmal wöchentlich.
Allgemeine deutsche Berichte.

Buchhandlungen:

B. S. Berendsohn, Buch-, Kunst-, Musik- und Landchartenhandlung.
A. Campe.
Christiani, Buch- und Musikhallenhandlung.
J. Ph. Erié.
J. G. Herold jun.
Hoffmann und Campe.
Literaturcomptoir (Jowien).
Magazin für Buchhandel, Musik und Kunst, von Gianelli's Wittwe u. Comp.
J. A. Meissner, Rathsbuchdruckerei.
F. W. C. Menck.
F. Nestler und Melle.
Fr. Perthes.
Perthes und Besser.
Schuberth und Niemeyer.

Antiquarische Buchhandlung:
W. Besser.

Musikalienhandlungen:
J. A. Böhme.
A. Cranz.

Hamm (Hammona). In der Grafschaft Mark, Regierungsbezirk Arnsberg der preuss. Provinz Westphalen, am Einflusse der Asse in die Lippe, 580 Häuser, 5200 Einw. — Oberlandesgericht, protestantisches Gymnasium, ökonomische Gesellschaft; Leinwandbleicherei und Handel. □ Helles Licht. In der Nähe das Dorf Mark mit einem Taubstummeninstitut.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:
Rheinisch-westphälischer Anzeiger.
Intelligenz- und Wochenblatt.

Buchhandlungen:
Schulz'sche Buchhandlung.
C. Wickenkamp, Buch- und Kunsthandlung.
G. A. Wundermann.

Hanau (Hanovia). In der Provinz gleichen Namens des Churfürstenthums Hessen, am Main der hier die Kinzig aufnimmt, 1500 Häuser, 10,000 Einw. — Regierung, Obergericht, Consistorium, Gymnasium, Zeichenacademie, Real- und Bürgerschule, naturforschende Gesellschaft der Wetterau mit Bibliothek, medicinische und technologische Gesellschaft; Gold-, Silber- und Wagenfabriken u. s. w. Seiden- und Wollmanufacturen, Porzellan- und Bijouteriefabriken, beträchtlicher Handel; Theater. Gemäldesammlung von Leisler und Barenfels. Bei Hanau Emmerichshof mit einer Gemäldesammlung des Grafen Benzel-Sternau, worunter Werke von L. da Vinci, A. del Sarto, Sassoferato. Wilhelmsbad, ½ Stunde von Hanau.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschriften:
Hanauer neue Zeitung; täglich.
Provinzial-Wochenblatt.

Buchhandlungen:

C. J. Edler'sche Buch- und Musikalienhandlung.
Fr. König.

Kunsthandlung:

W. Kuhl, Kunsthandlung und lithographische Anstalt.

Hannover (Hannovera; *Hannovre*). Hauptstadt des Königreichs gleichen Namens, an der schiffbaren Leine, 1700 Häuser, 25,000 Einw. — Residenz des Vicekönigs und der obersten Landesbehörden, Gymnasium, Schullehrerseminar, Wundarzeneischule, Militairschule, Veterinairanstalt, polytechnische Schule, naturhistorisch-ökonomische Gesellschaft, Bibelgesellschaft. Mehrere Bibliotheken, Börse; einige Fabriken in Tabak, Wachstuch, Leder u. s. w. Speditions- und Transitohandel; Opernhaus; Gemäldesammlungen von Hausmann mit 280 Bildern, von Ramberg und Mertens. ▭ ▭ (Provinzialloge englischer Constitution). Weisses Pferd. Schwarzer Bär. Ceder. Die Bäder Nenndorf und Limmer 3½ Meile von Hannover.

Münzfuss: Reichsthaler zu 24 Gr. à 12 Pf. im Zahlwerthe des Conventions 20 fl. Fusses.

Zeitschriften:

Hannöversche Anzeigen; zweimal wöchentlich.
— — *Zeitung;* sechsmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

F. Cruse, Buchhändler und Auctionator.
Hahn'sche Hof-Buchhandlung.
Helwing'sche Hof-Buchhandlung.

Musikalienhandlungen:

Expedition des Opernjournals.
A. Nagel, Hof-Musikalienhandlung.
C. F. Woltmann.

Kunsthandlungen:

Hornemann'sche Hof-Kunsthandlung.
J. G. Schrader, Hof-Kunsthandlung.

Hechingen. Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Hohenzollern-Hechingen, am Starzel, 550 Häuser,

2600 Einw. — Sitz der obersten Behörden, Gymnasium; Tuchwebereien. Das Bad Imnau, 1½ Meile von Hechingen.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

Bibler'sche Hof-Buchhandlung.

Heide. In der Landschaft Norder-Dithmarschen im Herzogthum Holstein des Königreichs Dänemark, Marktflecken mit 5050 Einw. — Wochen- und Rossmarkt.

Münzfuss: Mark à 16 Schill. à 12 Pf. holsteiner Courant.

Buchhandlung:

Dithmar'scher Buchhandlung von Paull.

Heidelberg (Heidelberga). Im Unter-Rheinkreise des Grossherzogthums Baden, am Neckar, 1200 Häuser, 13,500 Einw. — Sitz eines Oberamts, mehrerer Bezirksbehörden u. s. w.; Universität (gest. 1386) mit Bibliothek von 100,000 Bänden und 1000 Handschriften, Observatorium, anatomisches Theater, zwei medicinische und ein ökonomisch-botanischer Garten; chemisches Laboratorium, Clinikum, Entbindungsanstalt, Gymnasium; das Bartholomä'sche und Dabbing'sche Mädchen-Pensionat. Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde, Schullehrerseminar, Museum; Forst- und Landbau-Institut; Bierbrauerei, Fabriken, Handel. ▭ Karl zur geprüften Treue.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlungen:

Expedition der Heidelberger Jahrbücher.

C. Groos.

J. M. Gutmann.

L. Meder.

J. Ch. B. Mohr.

A. Osswald's Universitäts-Buchhandlung.

G. Reichard.

Vereins-Verlag.

C. F. Winter, Verlagshandlung.

K. Winter, Universitäts-Buchhandlung.

Heilbronn (Heilbronna). Im Neckarkreise des Königreichs Würtemberg, am Neckar, 900 Häuser, 8000 Einw. — Sitz eines Generalsuperintendenten, Oberamt, Cammeralverwaltung, Gymnasium mit Realschule, Bibliothek; Weinbau; Fabriken in Silberwaaren, Bleiweiss, Leder, Papier u. s. w.; bedeutender Handel.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Intelligenzblatt.

Buchhandlungen:

J. D. Class'sche Buchhandlung.

C. Drechsler.

Helmstädt (Helmstadium). Im Kreise gleichen Namens des Herzogthums Braunschweig, 660 Häuser, 6300 Einw. — Gymnasium, Fabriken in Steingut und Töpfereien; Oekonomie. (Helmstädt war bis 1809 Universitätsstadt). ▭ Julia Karolina zu den drei Helmen. Eine Stunde von Helmstädt liegt das Amalienbad.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 12 Pf. im Zahlwerthe des 20 fl. Fusses.

Zeitschrift:

Helmstädter Zeitung.

Buchhandlung:

C. G. Fleckheisen'sche Buchhandlung.

Helsingfors (Helsinforsa). Hauptstadt des russ. Grossfürstenthums Finnland, mit einem Hafen, am finnischen Meerbusen, 1000 Häuser, 8000 Einw. — Sitz des Gouverneurs, Universität mit Bibliothek, theologisches Seminar; Segeltuch- und Tabaksfabriken; Handel. Dicht bei Helsingfors liegt die bedeutende Festung Sweaborg.

Münzfuss: Silberrubel à 100 Kopeken.

Buchhandlung:

Wasenius und Comp.

Hersfeld (Herofelda). In der Provinz Fulda des Churfürstenthums Hessen, an der schiffbaren Fulda, 650 Häuser, 6000 Einw. — Landgericht, Gymnasium, Hand-

werksschule; Fabriken in wollenen Waaren, Lohgerbereien, Handel. ▭ Edler Verein.

Münzfuss: Reichsthaler zu 32 Albus oder 24 Gr. à 12 Pf. à 16 Heller, im Zahlwerthe des Conventions 20 Guldenfusses. Auch wie Frankfurt nach Gulden à 60 Kr. im 24 fl. Fuss.

Buchhandlungen:

Industrie-Comptoir.

F. Schuster, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Hildburghausen (Hilpershusia oder Hilperti villa). Im Herzogthum Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, an der Werra, 360 Häuser, 3400 Einw. — Oberlandesgericht, Consistorium, Gymnasium, Schullehrerseminar, Weberei. In der Nähe Steinkohlengruben und eine Porzellanfabrik. ▭ Karl zum Rautenkranz.

Münzfuss: Gulden à 60 Kr. à 4 Pf., im Zahlwerthe des 24 fl. Fusses.

Zeitschrift:

Dorfzeitung; zweimal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Bibliographisches Institut.

Kesselring'sche Hof-Buchhandlung.

Hildesheim (Hildesia). Im Fürstenthum gleichen Namens des Königreichs Hannover, an der Innerste, 1820 Häuser, 14,000 Einw. (⅓ Katholiken). — Sitz eines katholischen Bischofs mit Domcapitel, katholisches und lutherisches Gymnasium (Gymnasium Andreanum, Gymnas. Josephinum), Priesterseminar, Bibliotheken (worunter die Beverin'sche); Irrenanstalt; Gerberei, Seifensiederei, Damastweberei, Garnhandel; Casino, Sonntagsgesellschaft, Theater; Lüdger's Gemälde- und Kupferstichsammlung. ▭ ▭ Stiller Tempel. Pforte der Ewigkeit. 3 Stunden von hier Söder mit der Gemäldegallerie des Barons von Brabeck (jetzt von Stollberg, mit Werken von Raphael, Correggio, Guido Reni, Rembrandt, Rubens u. s. w.).

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 12 Pf., im Zahlwerthe des Conventions 20 fl. Fusses.

Zeitschrift:

Allgemeine Zeitung und Anzeiger; dreimal wöchentl.

Buchhandlung:

Gerstenberg'sche Buchhandlung.

Hirschberg (Cervimontium). Im Regierungsbezirk Liegnitz der preuss. Provinz Schlesien, an der Bober, 800 Häuser, 6600 Einw. — Justiz- und Verwaltungsbehörden, Gymnasium, Waisenhaus; Fabriken in Wolle, Baumwolle und Leinwand. ▭ Zur heissen Quelle. Bad Warmbrunn am Riesengebirge, 2000 Einw., ¾ Meilen von Hirschberg. Bad Flinsberg mit 1300 Einw., 3½ Meile von Hirschberg.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Der Bote aus dem Riesengebirge; einmal wöchentl.

Der Volksfreund aus den Sudeten; einmal wöchentl.

Buchhandlungen:

C. W. I. Krahn.

H. W. Lachmann.

E. Nesener.

E. F. Zimmer, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Hof (Curia Variscorum). Im Obermainkreise des Königreichs Baiern, an der Saale, 700 Häuser, 6800 Einw. — Landgericht, Dekanat, Gymnasium und lateinische Schule; Fabriken in Baumwollen-Waaren, Wolle, Tuch, Farbenfabrik; jährlich zwei Messen; Resource, Concerte. ▭ Morgenstern. Unweit davon die Bäder Steten und Langenau.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

G. A. Grau.

Holzminden. Im Herzogthum Braunschweig, an der Weser, 350 Häuser, 3200 Einw. — Kreisamt, Gymnasium, Fabriken in Stahl, Eisen, Holzwaaren, Gerbereien, Landbau, Handel und Schifffahrt.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 12 Pf., im Zahlwerthe des 20 fl. Fusses.

Buchhandlung:

J. Erdmann.

Innsbruck (Oenipontum). Hauptstadt des Unter-Innthals der österr. Grafschaft Tyrol, am Inn und dem Sillbach, 580 Häuser, 11,000 Einw. — Sitz des Gubernium's, Universität mit Bibliothek, Generalseminar, Normalschule, Lyceum; patriotische Gesellschaft; weltliches Damenstift, Bibliothek des Herrn Eggers von Mariefreud, Ferdinandeum oder Tyroler-Nationalmuseum; Theater; bedeutender Transitohandel.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Bote von und für Tyrol und Vorarlberg; zweimal wöchentlich.

Buchhandlung:

Wagner'sche Buchhandlung.

Kunsthandlung:

J. Gross, Kunst- und Musikalienhandlung.

Iserlohn. Im Regierungsbezirk Arnsberg der preuss. Provinz Westphalen, am Baaren, 770 Häuser, 7200 Einw. — Kreisamt, Gymnasium; bedeutende Fabriken in Eisen, Stahl und Bronzewaaren, in Leder, Sammet und Seide. ▭ Deutsche Redlichkeit. In der Nähe liegen viele Hammerwerke, Schmelzöfen, Papiermühlen u. s. w.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlung:

W. Langewiesche.

Itzehoe. Im Herzogthume Holstein des Königreichs Dänemark, an der Stör, 400 Häuser, 4000 Einw. — Versammlungsort der Holsteinischen Stände; Zuckersiederei; Fabriken in Tabak, Cichorien, Strohhüten u. s. w. Korn- und Pferdehandel.

Münzfuss: Mark zu 16 Schill. à 12 Pf. Holstein. Courant.

Buchhandlung:

Schubarth und Niemeyer.

Jena. Im Grossherzogthume Sachsen-Weimar, an der Saale, 760 Häuser, 5400 Einwohner. — Oberappellationsgericht, Schöppenstuhl, Justiz- und Rentamt, Universität (gestiftet 1548), den sächsischen Herzogthümern gemeinschaftlich, Universitäts-Bibliothek mit der Büttnerschen mit 60,000 Bänden, Observatorium, botanischer Garten, grosses Naturaliencabinet; pharmaceutische Lehranstalt, ökonomische Lehranstalt, Thierarzeneischule, mineralogische Gesellschaft, deutsche und latein. Gesellschaft, Musikverein. Thüring'sche Samenbau-Gesellschaft.

Münzfuss: Thaler zu 24 Gr. à 12 Pf., im Zahlwerthe des 20 fl. Fusses.

Buchhandlungen:

Bran'sche Buchhandlung.
Cröcker'sche Buchhandlung.
Expedition der Jenaer-Literatur-Zeitung.
— *der Isis.*
F. Frommann.
F. Mauke.
A. Schmid.
J G. Voigt.

Jüterbogk (Jutrebocum). Im Regierungsbezirk Potsdam der preuss. Provinz Brandenburg, am Angerbache, 550 Häuser, 4400 Einw. — Kreisamt, Tuch- und Leinweberei, Woll- und Flachsmärkte.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Jüterbogk-Buckenwaldsches Kreis-Wochenblatt.

Buchhandlung:

A. M. Colditz.

Kaiserslautern. Stadt im Rheinkreise des Königreichs Baiern, an der Lauter, 550 Häuser, 6300 Einw. — Landescommissariat, Bezirks- und Friedensgericht, Berg-

amt, Salzoberfactorei, lateinische Schule mit Schullehrerseminar, Töchterschule, Baumwollenweberei, Gerberei; in der Umgegend Eisen- und Blechwerke u. s. w.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlung:

J. J. Tascher.

Kandern. Im Oberrheinkreise des Grossherzogthums Baden, am Kanderbach, 230 Häuser, 1320 Einw. — Forstamt, Eisenwerk, Seidenbandfabrik, Papiermühle, Gypsgruben.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

Oberrheinisches Comtoir.

Kaschau, slav. Kassa, ungr. Kossicze, (Cassovia; *Cassovie*). Königl. Freistadt in Oberungarn im Abauzvarer Comitat, am Hernad, 1280 Häuser, 12,000 Einw. — Sitz eines Bischofs, Oberstudiendirection, katholische Akademie mit Bibliothek, Bibliothek des Prof. Müller; katholisches Archigymnasium, bischöfliches Seminar; Steingutfabrik, Weinbau, Weinhandel; vier Jahrmärkte, sehr bedeutende Getraidemärkte; zwei Casino's. Tauper'sche Gemäldegallerie; Graf L. van Danáth und Dr. Wirkner besitzen auserlesene Gemälde.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Buchhandlung:

Wigand und Csernyczky, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Kempten (Campidona). Im Oberdonaukreise des Königreichs Baiern, an der Iller, 700 Häuser, 6100 Einw. — Land-, Kreis- und Stadtgericht, Forstamt, lutherisches und katholisches Dekanat, Gymnasium, lateinische Stadtschule, höhere Bürgerschule, Bibliothek; Handel mit Rauchwaaren und Algauer Leinwand nach der Schweiz

und Italien. Fabriken in Seide, Leder u. s. w.; Speditionshandel, Vieh- und Jahrmärkte. In der Nähe das Mineralbad Aich.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Neueste Weltbegebenheiten.

Buchhandlungen:

T. Dannheimer.

J. Kösel'sche Buchhandlung.

Kiel (Kilia oder Kilonum). Im Herzogthume Holstein des Königreichs Dänemark, an einem Meerbusen der Ostsee, 800 Häuser, 9000 Einw. — Appellationsgericht, Universität (gest. 1665), Observatorium, Forstlehranstalt, Bibliothek u. s. w.; Gymnasium, Schullehrerseminar, Taubstummeninstitut, Sanitätscollegium, Zuckersiedereien, Tabak-, Leinwand-, Cichorienfabriken, Hafen, Handel. Dampfboot zwischen hier und Copenhagen. Kieler Umschlag oder Messe. Gemäldegallerie von Schmitt; Kupferstichsammlung von Nasert.

Münzfuss: wie Altona.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlungen:

A. Hesse.

Universitäts-Buchhandlung.

Kiew, Kijow (Kijovia). In der Statthatthalterschaft gleichen Namens in Klein Russland, am Dnjepr., 3750 Häuser, 38,000 Einw. — Sitz eines Metropolitans, eines griechisch-unirten Bischofs und eines militairischen Generalgouverneurs; kaiserliche Academie, Gymnasium, Kriegsschule, öffentliche Bibliothek u. s. w.; Gerbereien, Fayençefabriken.

Münzfuss: Silberrubel à 100 Kopeken.

Buchhandlung:

D. Brieff.

Kittlitz, Dorf bei Görlitz

Buchhandlung:

Ch. G. Zobel.

Kitzingen. Im Untermainkreise des Königreichs Baiern, am Main, 800 Häuser, 4800 Einw. — Katholisches Dekanat, lateinische Schule, Wein-, Feld- und Gemüsebau; Wein- und Speditionshandel u. s. w.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

C. P. J. Gundelach.

Klagenfurth (Zelanz). Im Kreise gleichen Namens des österr. Königreichs Illyrien an der Glan, 900 Häuser, 11,000 Einw. — Sitz eines Bischofs, Appellations- und Criminalgerichts; Oberbergamt und Berggericht, theologisches Seminar, Lyceum mit Bibliothek, Gymnasium, Ständische Gesellschaft für Ackerbau und Künste, Fabriken in Tuch, Seide, Bleiweiss, Bleizucker u. s. w. Transitohandel.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Klagenfurther Zeitung; zweimal wöchentlich.

Carinthia; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

von Kleinmayers Buchhandlung.

J. Sigmund.

Königsberg, Krolewiec (Regiomontum; *Konigsberg*). Im Regierungsbezirk gleichen Namens, Hauptstadt der preuss. Provinz Ostpreussen, am Pregel, 4300 Häuser, 62,000 Einw. — Sitz des Oberpräsidenten, Bezirksregierung, Obertribunal, Oberlandesgericht, Bischof, Universität (gest. 1544), Klinikum, Bibliothek, Observatorium, botanischer Garten, Hebammen-, Blinden- und Taubstummeninstitut, Seminarien, Friedrichs-Collegium, altstädtisches Gymnasium, Kneiphöfsches Gymnasium, zwei höhere Bürgerschulen, höhere Töchterschule, französische Schule.

Gewerbe-, Kunst- und Bauschule, deutsche Gesellschaft, physikalisch-ökonomische Gesellschaft, medicinische Societät, pädagogische Gesellschaft; Bibel- und Missionsgesellschaft, Wallenrodt's Bibliothek; Theater; Fabriken in Seide, Wolle, Fayançe, Zucker, Schiesspulver u. s. w.; bedeutender See- und Landhandel; Gemäldesammlung der Kunstschule; Concerte. ▭ ▭ Zu den 3 Kronen. Todtenkopf und Phönix.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Amtsblatt; einmal wöchentlich.

Königsberger Zeitung; dreimal wöchentlich.

Buchhandlungen:

J. H. Bon, Buch- und Musikalienhandlung.

Gebr. Bornträger.

Gräfe und Unzer.

Universitäts-Buchhandlung.

A. W. Unzer, Verlagshandlung.

Kunsthandlung:

P. Voigt und Fernitz.

Königsberg in der Neumark. Im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, a. d. Zerbst und Röricke, 460 Häuser, 4800 Einw. — Gymnasium, Fabriken in Baumwolle, Tuch und Leder, Branntweinbrennereien.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlung:

Vereins-Buchhandlung.

Kreuznach (Crucenacum). Im Regierungsbezirk Coblenz der preuss. Provinz Niederrhein, an der Nahe, 870 Häuser, 7800 Einw. — Kreisamt, Gymnasium; Fabriken in Leder und Tabak, Handel mit Kleesaamen, Wein und Potasche. In der Nähe die Salinen Theodorshall und Carlshall.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Kreuznacher Zeitung.

Buchhandlungen:
L. Ch. Kehr.
Gebr. Schnabel.

Landsberg (Landsberga). Im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, an der Warthe, 770 Häuser, 9000 Einw. — Kreisamt, Gymnasium, Irren- und Waisenhaus; Fabriken in Wolle und Leder; Papiermühlen, Ackerbau und Viehzucht, Handel; 3 grosse Woll- und Getraidemärkte. ▭ Johannes zum schwarzen Adler. In der Nähe viele Eisenhütten.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:
Landsberger und Schwedter Wochenblatt.

Buchhandlung:
Ende'sche Buchhandlung (G. Wilmsen).

Landshut (Landshutum). Im Isarkreise des Königreichs Baiern, an der Isar, 1050 Häuser, 7800 Einw. — Kreis- und Stadtgericht, Dekanat, Lyceum, Gymnasium, chirurgische Schule, lateinische Stadtschule; (Landshut war bis 1826 Universitätsstadt). Bierbrauereien, physikalische und chirurgische Instrumentenfabrik; Bibliothek von 100,000 Bänden; Gemälde-, Münz- und Kupferstichsammlung, letztere mit 22,000 Blättern; Casino.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlungen:
Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung.
G. J. Manz, Verlagshandlung.
Storno'sche Buchhandlung.
J. Thomann.

Laybach, Lublona (Labacum). Hauptstadt Krain's und des ganzen Königreichs Illyrien, am Flusse Laybach, 1300 Häuser, 12,000 Einw. — Sitz des Guberniums für Kärnthen und Krain, Bischof mit Domcapitel, Lyceum mit Bibliothek, Gymnasium, bischöfliches Seminar; philharmonische Gesellschaft, Gesellschaft des Ackerbaues, Porzellanfabriken, Gerbereien, Seidenfabrik; bedeutender Speditions- und Transitohandel.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.
Zeitschrift:
Laybacher Zeitung; zweimal wöchentlich.
Buchhandlungen:
W. H. Korn.
L. Paternolli.

Leipzig (Lipsia; *Leipsic*). Zweite Stadt Sachsens, an der weissen Elster, Pleisse und Parthe, 1450 Häuser, ohne Fremde und Militair 45,000 Einw. — Sitz der Kreisdirection, Appellationsgericht, Oberpostamt, Kreisamt, Hauptsteueramt u. s. w.; Universität (gestiftet 1409) mit 1000 Studirenden, zwei gelehrte Schulen (Nikolai- und Thomasschule, Bürgerschule (gegen 800 Zöglinge), Rathsfreischule (800 Zöglinge), Handlungsinstitut; Sternwarte, botanischer Garten; chemisches Laboratorium, philologisches Seminar, griechischer Verein, Zeichnungsacademie; Gemäldesammlung des Hofraths Baumgärtner, des Ritters von Speck und Hofrath Keil, des Hrn. Brockhaus u. s. w.; Universitätsbibliothek mit 100,000 Bänden und 2000 Handschriften, Rathsbibliothek mit 60,000 Bänden und 2000 Handschriften; Fürstlich-Jablonowsky'sche Gesellschaft der Wissenschaften, ökonomische Societät, naturforschende und mineralogische Gesellschaft, Gesellschaft vaterländischer Alterthümer, medicinische Gesellschaft, deutsche Gesellschaft, polytechnische Gesellschaft, Kunst- und Gewerbeverein, Schullehrerverein, Academie der bildenden Künste. Bibelgesellschaft, Missionsverein, Frauenverein, das montägige Predigercollegium; homöopathische Heilanstalt, Augenheilanstalt, Taubstummeninstitut; 22 Buchdruckereien mit 170 Pressen und sechs Maschinen, mehrere Kupferdruckereien, Steindruckereien von Kneisel, Pönicke und Sohn, Weber u. s. w.; 5 Schriftgiessereien mit Stereotypie; Feuer-, Hagel- und Lebensversicherungsanstalten. Fabriken in Seide, Wachstuch, Tabak, Leder u. s. w.; Färbereien, ausgebreiteter

Handel mit 3 Messen zu Neujahr, Ostern und Michaelis. Grosse Concerte im Gewandhaus, musikalischer Verein Euterpe u. s. w.; mehrere Casino's (Tunnel, Erholung, Concordia u. s. w.); deutsche Buchhändler-Börse; Theater. ▭ ▭ Minerva zu den drei Palmen. Apollo zu den drei Akazien. Balduin zur Linde.

Münzfuss: der Sächsische.

Zeitschriften:

Leipziger Zeitung; sechsmal wöchentlich.
— *Tageblatt und Anzeiger*; täglich.
— *Fama*; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Allgemeine Niederländische (Brüsseler) Buchhandlung.
C. Andrä.
Arnold'sche Buchhandlung.
J. A. Barth.
Baumgärtner's Buchhandlung.
C. Berger.
Bossange père (aus Paris).
F. A. Brockhaus (und Buchdruckerei mit 40 Hand- und 3 Schnellpressen).
Brüggemann'sche Verlags-Expedition.
Central-Comptoir.
C. Cnobloch.
C. F. Dörffling.
C. Drobisch.
F. C. Dürr.
Dyk'sche Buchhandlung.
Ed. Eisenach.
W. Engelmann.
Expedition des Europäischen Aufsehers.
Expedition des Pfennig-Magazins (F. A. Brockhaus).
Fest'sche Verlagshandlung.
Fischer und Fuchs.
E. Fleischer.
Fr. Fleischer.
C. Focke.
L. Fort.
H. Franke.
R. Friese.
A. Frohberger.
J. Fr. Glück.
G. J. Göschen.
J. S. Göthe, Buch- u. Disputationshandlung.
E. Güntz.
Hahn'sche Verlagsbuchhandl.
J. Fr. Hartknoch.
Chr. H. F. Hartmann.
Fr. L. Herbig.
Herrmann und Langbein.
J. C. Hinrichs'sche Buch- u. Landchartenhandlung.
C. L. Hirschfeld (auch Buchdruckerei).
Industrie-Comptoir.
Chr. C. Kayser'sche Buchh.
E. Klein.
J. Klinkhardt.
J. Knöpfel.
Köchly'sche Buchhandlung.

C. F. Köhler.
Chr. E. Kollmann.
Chr. K. Krapfe.
Kühn'sche Buchhandlung.
E. Kummer.
Fr. Kupfer.
W. Lauffer.
A. Lehnhold.
J. Fr. Leich.
Fr. A. Leo.
A. G. Liebeskind.
Literarisches Museum (mit Journalisticum u. Leihbibl.).
Magazin für Industrie und Literatur.
Märker'sche Buchhandlung.
E. Meisner.
C. P. Melzer (Buchdruckerei).
L. Michelsen (ausländische, namentl. französ. Literatur).
J. G. Mittler.
I. Müller.
W. Nauck.
Pfeffer's Verlags-Comptoir.
E. Pönicke und Sohn.
C. H. Reclam.
Gebr. Reichenbach.
A. Reimann.
Rein'sche Buchhandlung.
Renger'sche Verlagsbuchhandl.
Fr. Schäfer.
C. G. Schmidt.
L. Schreck.
Schubarth und Niemeyer.
L. Schumann.
J. B. Schwickert.
Serig'sche Buchhandlung.
E. F. Steinacker.
J. G. Taubert.
A. Taubert jun., antiquarische Buchhandlung.
C. Tauchnitz (auch Buchdruckerei u. Schriftgiesserei).
B. G. Teubner (auch Buchdruckerei u. Schriftgiesserei).
Vetter und Rostosky.
Fr. Chr. W. Vogel.
Fr. Volckmar.
L. Voss.
Wagner'sche Buchhandlung.
J. J. Weber.
Weidmann'sche Buchhandlung.
J. A. G. Weigel.
H. Weinedel.
Weygand'sche Buchhandlung.
Weygand'sche Verlagshandl.
A. Wienbrack.
O. Wigand, Verlagshandlung.
G. Wigand.
W. Zirges.

Musikalienhandlungen:

Breitkopf und Härtel (auch Buchhandlung und Buchdruckerei; Schriftgiesserei und Pianoforte-Fabrik).
K. Crayen.
W. Härtel.
Fr. Hofmeister.
C. A. Klemm, Musikalien- und Instrumentenhandlung.
C. F. Peters.
H. A. Probst-Kistner.

G. Schubert.

Fr. Whistling.

Kunsthandlungen:

Anstalt für Kunst und Literatur.

Ph. Lenz.

Pietro del Vecchio.

J. Wunder (Verlag der Lithographien der Dresdner Gemälde-Gallerie.

Murchner'sche Kunst- und Landchartenhandlung.

Landchartenhandlung:

Schreibers Erben.

Lemberg, poln. Lwow (Leopolis oder Lemberga; *Léopol*). Hauptstadt des österr. Königreichs Gallizien, an der Peltew, 2200 Häuser, 45,000 Einw. (worunter 20,000 Juden). — Sitz des Guberniums, Appellations- und Criminal-Obergericht, Sitz eines katholischen und unirten armenischen Erzbischofs und eines Metropoliten der unirten Griechen; Universität (gestiftet 1784), zwei Gymnasien, Academie, zwei Seminare, Realanstalt, Universitätsbibliothek, Nationalbibliothek, Taubstummeninstitut; Theater; Fabriken in Leder, Tuch, Leinwand und Seide; bedeutender Handel. Während der Fastenzeit ist hier der grösste Theil des gallizischen Adels anwesend.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss, oder auch polnische Gulden à 30 Gr. à 18 Pf.

Zeitschrift:

Privilegirte Zeitung; dreimal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Kuhn und Millikowsky.

C. G. Pfaffs sel. Wittwe.

F. Piller.

C. Wild und Sohn.

Lemgo. Im Fürstenthume Lippe-Detmold, an der Bega, 600 Häuser, 3600 Einw. — lutherisches Gymnasium; Fabriken in Wollzeug, Tuch und Meerschaumköpfen.

Münzfuss: Thaler à 36 Mariengroschen à 6 Pf. à 2 Heller, im Zahlwerthe des Conventions 20 fl. Fusses.

Zeitschrift:

Lippe'sches Intelligenzblatt.

Buchhandlung:
Meyer'sche Hof-Buchhandlung.

Lennep. Im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, 450 Häuser, 5400 Einw. — Manufacturen in Tuch, Seide und Baumwolle, Eisenwaaren- und Pulverfabrik.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlung:
J. Rösch.

Leyden (Lugdunum Batavorum). In der Provinz Südholland des Königreichs der Niederlande, am alten Rhein, 3000 Häuser, 34,000 Einwohner. — Universität (gestiftet 1575) mit berühmtem botanischen Garten, anatomischen Theater, Observatorium und Bibliothek mit kostbaren Manuscripten, Gesellschaft der Wissenschaften, poetische Gesellschaft zur Beförderung der niederländischen Literatur; Fabriken in wollenen Zeugen, Leinwand, Strumpfgarn. Leyden ist Hauptplatz für die Wollfabriken und den niederländischen Handel; Salzraffinirien; Maler- und Zeichenacademie; Theater.

Münzfuss: wie Amsterdam: Gulden à 100 Cents.

Buchhandlung:
S. u. J. Luchtmans.

Liegnitz (Lignicium). Im Regierungsbezirk gleichen Namens der preuss. Provinz Schlesien, am Einfluss des Schwarzwassers und der Katzbach in die Neisse, 1000 Häuser, 10,000 Einw. — Sitz der Regierung und anderer Behörden, Ritteracademie mit Bibliothek, Gymnasium, Bibelgesellschaft, bedeutende Fabriken in Tuch; ausgezeichneter Gemüsebau; Leinwandbleichen. □ Pythagoras zu den drei Höhen.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:
Liegnitzer Zeitung oder Correspondent von und für Schlesien; zweimal wöchentlich.
Amtsblatt; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

H. Kronecker.

J. F. Kuhlmey.

C. E. Reisner.

Lindau. Im Oberdonaukreise des Königreichs Baiern, sonst Klein-Venedig genannt, auf einer Insel im nordwestlichen Theile des Bodensee's, durch eine lange Brücke mit dem Festlande verbunden, 550 Häuser, 2600 Einw. — Commissariat, Landgericht, Dekanat, lateinische Schule, Stadtbibliothek mit 14,000 Bänden; Speditions- und Transithandel in die Schweiz und nach Italien, Wein- und Feldbau, Fischerei, Schifffahrt, erleichtert durch den schönen Maximilianshafen.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

Kranzfelder'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandl.

Lingen. In der Landdrostei Osnabrück des Königreichs Hannover, a. d. Ems, 350 Häuser, 2000 Einw. — Gymnasium; Fabriken in Leder, Tuch, Leinwand, Stärke, Bier- und Essigbrauerei, Branntweinbrennereien.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr., im Zahlwerthe des 20 fl. Fusses.

Buchhandlung:

F. A. Jülicher.

Linz (Lentia oder Lintia). Im Lande Ob der Enns des Erzherzogthums Oesterreich, an der Donau, 1700 Häuser, 22,000 Einw. — Sitz der Regierung und eines Bischofs, Lyceum mit einer Bibliothek von 22,000 Bänden, Gymnasium, theologisches Seminar, Ingenieurschule, Kunstschule, Theater, Taubstummen-, Blinden- und Irrenanstalt; drei Buchdruckereien, die berühmte kaiserl. Tuch-, Wollenzeug- und Teppichfabrik, Baumwollen-, Seiden- und Schiesspulverfabriken; Speditionshandel, Messen, Schifffahrt.

Münzfuss der 20 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Linzer Zeitung mit Bürgerblatt; dreimal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Academische Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

J. Fink und Sohn.

C. Hasslinger.

Lissa oder Lessno. Im Regierungsbezirk Posen der preuss. Provinz gleichen Namens, 750 Häuser, 8000 Einw. (worunter an 4000 Juden). — Gymnasium, Schullehrerseminar; Wagenfabriken, Tuch- und Leinwebereien, Gerbereien.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Wochenblatt für das Grossherzogthum Posen.

Buchhandlungen:

E. Günter.

E. Löwenthal.

Löbau oder Liebe (wendisch: Löbije). Im lausitzer Kreise des Königreichs Sachsen, am löbauer Wasser, 312 Häuser, 2500 Einw. — Stadtschule, Rathhaus mit Bibliothek, Leinwand- und Strumpfweberei, Gerberei, Leinwandhandel.

Münzfuss: der Sächsische.

Zeitschrift:

Löbauer Wochenblatt, genannt der Postillion; einmal wöchentlich.

Buchhandlung:

P. W. Pannach.

London (Londinum; *Londres*). Haupt- und Residenzstadt des Königreichs England, an der Themse, 250,000 Häuser, 1,500,000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden, Universität (gestiftet 1828); das theologische Kings-Colledge, das Sion-Colledge mit einer ansehnlichen Bibliothek, die Charterhouse-School mit Bibliothek, Westminster-School, Merchant-Taylors-School, St. Pauls-School u. s. w.; Gresham-Colledge für Jurisprudenz und Physik u. s. w.; 16 Seminarien und lateinische Schulen; 5 theologische, 16 juristische Collegien; Militäracademie für 3000 Zöglinge, Oriental-Colledge, 237 Freischu-

len, 727 Lancaster-Schulen, Armenschulen, Veterinairschule, Taubstummen- und Blindeninstitute, israelitische Schulen u. s. w. 18 öffentliche Bibliotheken, königl. Societät der Wissenschaften, landwirthschaftliche Gesellschaft, antiquarische Gesellschaft, Gesellschaft zur Beförderung der Künste, der Manufacturen und des Handels, Gesellschaft zur Beförderung der Schiffsbaukunde, afrikanische Gesellschaft, geologische Gesellschaft, philharmonische Gesellschaft, Academie der Musik, architectonische Gesellschaft, Gesellschaft für Chemie, Gartenbaugesellschaft, Linné'sche Gesellschaft, mineralogische Gesellschaft, brittische Institutionen, Gesellschaft für Kupferstechkunst, Gesellschaft für Malerei, meteorologische Gesellschaft, astronomische Gesellschaft, palästinisch-ägyptische Gesellschaft, geographische Gesellschaft, asiatische Gesellschaft, Gesellschaft für Zoologie, Entomologie, Medicin und Chirurgie, Gesellschaft zur Verbreitung nützlicher Kenntnisse, botanische Gesellschaft, Bibelgesellschaft mit Bibelausgaben in 140 Sprachen, Missionsverein, königliche Gesellschaft für Literatur, das Athenäum mit reicher Bibliothek, Gesellschaft zur Verbreitung christlicher Kenntnisse. Fast jede dieser Gesellschaften besitzt eine Bibliothek. London zählte i. J. 1819 1000 Buchhandlungen (Longmann und Comp. mit 60 Commis verkaufen jährlich circa 5,000,000 Bände und beschäftigen 250 Buchdrucker und Buchbinder. An Insertionsgebühren zahlen sie 5500 Pf. St. jährlich); 400 Buchdruckereien, 300 Musikalienhandlungen, 360 Leihbibliotheken und 300 Lesecabinete, 650 Maler, 1050 Kupferstecher u. s. w. Fabriken in Seide (mit 10,000 Stühlen), Baumwolle, Wolle, Leder, Kupfer, Eisen, Stahl, Messingwaaren, Zinn, Gold, Silber u. s. w. Bedeutende Bierbrauereien, Schiffswerfte, Kunstgärtnereien; Welthandel und Weltschifffahrt u. s. w.

Münzfuss: Livres oder Pfunde zu 20 Schillinge à 12 Pf. Sterling.

Zeitschrift:

Der deutsch-englische Anzeiger; zweimal wöchentlich

Buchhandlungen: *)

A. Asher.

E. Bach und Comp.

Black und Armstrong.

Wagey.

Kunsthandlung:

Graf und Soret.

Löwenberg oder Lemberg. Im Regierungsbezirk Liegnitz der preuss. Provinz Schlesien, am Bober, 450 Häuser, 4000 Einw. — Kreisamt; Tuchweberei, Wachsbleiche, Korn- und Flachsbau. ▭ Wegweiser.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Neue Schlesische Fama; einmal wöchentlich

Buchhandlung: Kochrich und Comp.

Lübben. Im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, an der Spree und Berste, 450 Häuser, 4000 Einw. — Kreisamt, Landgericht, Inquisitoriat, Justizamt, Lyceum, Hebammeninstitut; Tuch- und Leinweberei, Tabaksbau. ▭ Zum Leoparden.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlung: Ch. T. Gotsch.

Lübeck (Lubeca). Freie Stadt, an der Trave und Wackenitz, 3400 Häuser, 25,000 Einw. — Gymnasium, Schullehrerseminar, Zeichenschule, Handelsinstitut, Industrie- und Sonntagsschulen, Navigationsschule, technische Lehranstalt für Handwerker, Orthopädisches und Hebammeninstitut, Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger

*) Wie schon in der Vorrede bemerkt, sind überall nur diejenigen Firmen aufgeführt, welche durch Leipziger Commissionaire mit dem deutschen Buchhandel in Verbindung stehen. Im nächsten Jahrgange werden wir von dieser Regel in so weit abweichen, als wir bei London und Paris ein vollständiges Verzeichniss aller dortigen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen so wie der Zeitschriften (wissenschaftlichen und politischen Inhaltes), folgen lassen werden.

Thätigkeit mit Bibliothek, Lübeckische Alterthumsgesellschaft, Stadtbibliothek mit 35,000 Bänden, Börse; Opernhaus, Münzstätte; Speditionshandel zwischen Deutschland und den Ländern der Ostsee; 4 Assecuranz-Compagnien, Feuer- und Lebensversicherungs-Anstalt; Fabriken in Leder, Metall und Garn; Kunstgärtnerei, Wollmarkt. ▭ ▭ Füllhorn. Weltkugel. Bad Travemünde, an der Ostsee, 2 Meilen von Lübeck.

Münzfuss: Mark zu 16 Schill. à 12 Pf. Lüb. Courant.

Zeitschriften:

Lübeckische Anzeigen.

Neue Lübeckische Blätter.

Buchhandlungen:

F. Asschenfeldt.

von Rohden'sche Buchhandlung.

Luckau (Luccavia). Im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, an der Berste, 460 Häuser, 3000 Einw. — Kreisamt, Lyceum; Fabriken in Puder, Stärke, Tabak, Tuch; Handel mit Leinwand, Flachs, Wolle u. s. w.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlung: F. Riegel.

Ludwigsburg. Im Neckarkreise des Königreichs Würtemberg, nahe am Neckar, 1½ Meile von Stuttgart, 1000 Häuser, über 6000 Einw. — Zweite königl. Residenz, Schloss mit Theater, Lyceum und Realschule, Kriegsschule; grosse königl. Tuch-, Porcellan- und Steingutfabrik, Stückgiesserei, Fabriken in Leder, Tabak, Stahl-, Bijouterie- und Wollenwaaren; Gemäldegallerie.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Intelligenzblatt.

Buchhandlungen:

J. Baumann's Verlags-Expedition.

Imle und Krauss.

C. F. Nast'sche Buchhandlung.

Lüneburg (Luneburgum). In der Landdrostei gleichen Namens des Königreichs Hannover, an der schiffbaren Ilmenau, 2000 Häuser, 12,000 Einw. — Ritteracademie mit Bibliothek und Museum, Johannesgymnasium, Rathsbibliothek; Hauptspeditionsplatz zwischen Hamburg und Leipzig, lebhafter Handel; Fabriken in Leinwand, Wolle, Seide und Tabak; Fischerei, bedeutende Saline, Zuckerraffinerien. ▭ Selene zu den drei Thürmen.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 12 Pf., im Zahlwerthe des 20 fl. Fusses.

Zeitschrift: *Lüneburger Anzeigen.*

Buchhandlung: Herold und Wahlstab.

Luzern (Lucerna). Hauptort des Schweizer-Cantons gleichen Namens, am Ausflusse der Reuss aus dem Vierwaldstädter-See, 620 Häuser, 6000 Einw. — Sitz der Cantonsbehörden, eines päpstlichen Nuntius, Lyceum, Priesterseminar, Zeichenschule, Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften, Capuzinerkloster mit Bibliothek, Ursulinerinnenkloster mit Töchterinstitut, Stadtbibliothek, Casino, Theater; Chaisenfabrik, Fabriken in Floretseide und Strümpfen; Speditionshandel.

Münzfuss: Luzern rechnet nach Schweizerlivres oder Franken zu 10 Batzen à 10 Rappen.

Zeitschrift: *Cantons-Intelligenzblatt.*

Buchhandlungen:

J. M. Anich.

X. Meyer.

Gebr. Räber.

Magdeburg (Magdeburgum oder Parthenopolis). Festung und Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens der preussischen Provinz Sachsen, an der Elbe, 2400 Häuser, 45,000 Einw. (ohne Garnison). — Sitz eines Oberpräsidenten und Oberlandesgerichts, eines lutherischen Bischofs; Domgymnasium und Klostergymnasium unserer lieben Frau, Schullehrerseminar, Stadtbibliothek, St. Moritz-Bibliothek, Bibelgesellschaft, chirurgische

Lehranstalt, Hebammenschule, Bau- und Gewerbsschule, Handlungsinstitut; Fabriken in Wolle, Leinwand, Tabak, Zucker, Cichorien und Fayançe; 2 Messen, Wollmärkte, bedeutender Commissions- und Speditionshandel; Theater, literarischer Clubb, Gemäldecabinette von verschiedenen Privatpersonen. ▭ ▭ Ferdinand zur Glückseligkeit. Harpocrates. — Alexisbad oder Selkebrunnen im Harz, 9 Meilen von Magdeburg.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Magdeburger Zeitung; sechsmal wöchentlich.
Amtsblatt; einmal wöchentlich.
Intelligenzblatt; dreimal wöchentlich.

Buchhandlungen:

E. Bühler.
Creutz'sche Buchhandlung.
W. Heinrichshofen.
Lehmann u. Quell, Buch-, Musikalien- u. Kunsthandl.
F. Rubach.
E. Wagner und Richter.

Kunsthandlungen:

G. Mazzucchi.
Rorrahn und Comp.

Mailand, Milano; (Mediolanum; *Milan*). Hauptstadt des österreichisch-lombardisch-venetianischen Königreichs, an der Olona, 5600 Häuser, 140,000 Einw. — Residenz des Vicekönigs, Sitz eines Erzbischofs, Appellations-Tribunal, königl. Pallast der Wissenschaften mit Bibliothek und Observatorium, 2 Lyceen, 2 Gymnasien, Taubstummeninstitut, Veterinair- und Hebammenschule, Institut für Militairgeographie, Collegium des heiligen Philipp für Mädchen, königl. Institut der Wissenschaften und Künste, Ambrosianische Bibliothek mit 140,000 Bänden und 15,000 Handschriften und eine andere Bibliothek mit 120,000 Bänden, botanischer Garten u. s. w. Academie der schönen Künste, Gemäldegallerie im Pallast

der Wissenschaften, eine Menge Capellen und Kirchen mit trefflichen Gemälden, Pallast Andreani mit Gemäldesammlung, die Palläste Biglia, Calderari, Greppi, Mellerio, Settola, Taverna: Gemäldesammlungen enthaltend. Grosses Conservatorium der Musik; Fabriken in Tuch, Sammet, künstlichen Blumen, Tressen, Papier, Tapeten, Glas, Bronze, Tabak u. s. w.; bedeutender Wechselhandel, das grosse Theater della Scala, die Oper.

Münzfuss: Lire austriache à 100 Centesimi oder 20 Soldi.

Buchhandlung:

Silvestri.

Musikalienhandlung:

G. Riccordi.

Mainz (Moguntia oder Moguntiacum; *Mayence*). In der Provinz Rheinhessen des Grossherzogthums Hessen-Darmstadt, Bundesfestung am Rhein, der hier den Main aufnimmt, 2300 Häuser, 34,000 Einw. (worunter 4000 Mann österr. und preuss. Truppen). — Provinzialregierung, Bischof mit Domcapitel, Gymnasium, theologisches Seminar, Medicinalcollegium, Handelsgericht, Bibliothek von 90,000 Bänden, Theater, Kunstverein. (Mainz war bis 1802 Universitätsstadt); Fabriken in Tabak, Leder, Glas, Wagen, physikalischen und musikalischen Instrumenten; ansehnlicher Handel mit Korn und Wein, Transito- und Speditionshandel, Dampfschifffahrt; Freihafen. Durch eine Schiffbrücke ist Mainz mit Castel oder Cassel (Festung, 2200 Einw.), verbunden. ▭ Ludwig zur Eintracht.

Münzfuss: Gulden à 60 Kr. à 4 Pf., im Zahlwerthe des 24 fl. Fusses.

Zeitschrift:

Mainzer neue Zeitung; täglich.

Buchhandlungen:

Kirchheim, Schott und Thielemann.

C. G. Kunze.

F. Kupferberg.

J. Rauch.

J. Stenz.
J. Wirth.
V. v. Zabern.

Musikalienhandlung:

B. Schott's Söhne.

Mannheim (Manhemium). Im Unterrheinkreise des Grossherzogthums Baden, an der Mündung des Neckars in den Rhein, grösste Stadt und zweite Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums, 1400 Häuser, 21,000 Einw. — Sitz eines Oberhofgerichts, Hofgerichts, Kreisregierung u. s. w.; Lyceum mit der reichen Bibliothek des B. Desbillon (20,000 Bände), katholisch-deutsches Lehrinstitut, evangelisches Lehrinstitut, israelitische Schule, Handlungsschule, Sonntagsschule, Zeichen- und Malerschule, die grossherzogl. weibliche Erziehungsanstalt, das Kreutzische Institut für Mädchen; Observatorium, zwei Bibliotheken, Privatlesegesellschaft, Museumsgesellschaft mit Bibliothek; Theater, Gemäldegallerie (über 300 St.), Kupferstichcabinet; bedeutender Handel und Schifffahrt, Tabaksfabriken u. s. w.; 2 Buchdruckereien, 3 Steindruckereien; 2 Leihbibliotheken, 2 Musikalien-Leihanstalten.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Mannheimer Zeitung; täglich.
Der Wächter am Rhein.
Tageblatt.

Buchhandlungen:

H. Hoff.
T. Löffler.
C. Löwenthal's Verlagshandlung.
Schwan und Götz.

Musikalienhandlung:

C. F. Heckel.

Kunsthandlung:

Artaria und Fontaine.
R. Schlicht (Steindruckerei).

Marburg (Marburgum). Hauptstadt der Provinz Oberhessen des Churfürstenthums Hessen, an der Lahn, 800 Häuser, 7000 Einw. — Sitz der Provinzialbehörden mit Obergericht, Universität (gestiftet 1527), mit einer Bibliothek von 100,000 Bänden, einem ausgezeichneten botanischen Garten, anatomischem Theater, Entbindungsanstalt, Klinikum, chemisches Laboratorium, philologisches Seminar u. s. w.; Pädagogium, Schullehrerseminar, Gymnasium, naturforschende Gesellschaft, literarischer Clubb; Woll-, Leinwand- und Tabaksfabriken; musikalische Gesellschaft; Theater.

Münzfuss: Reichsthaler zu 32 hessischen Albus.

Zeitschrift:

Provinzial-Wochenblatt.

Buchhandlungen:

N. G. Elwert, Universitäts-Buchhandlung.

Chr. Garthe.

Marienwerder (Insula Mariana). Im Regierungsbezirk gleichen Namens der preuss. Provinz Westpreussen, an der Liebe und kleinen Nogat, ½ Meile von der Weichsel, 420 Häuser, 5000 Einw. — Sitz der Regierung und eines Oberlandsgerichts, Gymnasium, Gewerbsschule, Institut für erblindete Krieger; Landesgestüt, Tuch- und Leinwandwebereien, Gerbereien, Branntweinbrennereien, Tabakshandel; Concerte, ▭ Goldene Harfe.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Amtsblatt.

Marienwerder Mittheilungen.

Buchhandlung:

A. Baumann, Buch- und Musikalienhandlung.

Meiningen, Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, an der Werra, 600 Häuser, 4800 Einw. — Sitz der obersten Behörden, Gymnasium, Schloss mit einer Bibliothek von 40,000

Bänden und Gemälde- und Kupferstichsammlung, Forstwissenschaftliche Gesellschaft, Tuch- und Barchentweberei; Tabaksbau. ▭ Charlotte zu den 3 Nelken. ½ Stunde von Meiningen das herzogl. Schloss Dreissigacker mit einer Forstlehranstalt.

Münzfuss: Gulden à 60 Kr. à 4 Pf., im Zahlwerthe des 24 fl. Fusses.

Zeitschrift:

Regierungs- und Intelligenzblatt; einmal wöchentlich.

Buchhandlung:

F. Keyssner.

Meissen (Misnia oder Misena; *Mimie*). Im Kreise gleichen Namens des Königreichs Sachsen, an der Elbe, 600 Häuser, 4200 Einw. — Fürstenschule (gest. 1543) mit Bibliothek u. s. w.; Lyceum, Superintendentur, Domcapitel; berühmte Porzellanfabrik mit Zeichenschule, Weinbaugesellschaft, Tuch-, Strumpf- und Lederfabriken u. s. w. In der Nähe das Buschbad, eine Mineralquelle.

Münzfuss: der Sächsische.

Zeitschriften:

Meissner gemeinnütziges Wochenblatt; einmal wöchentlich.

Der sächsische Trompeter.

Buchhandlungen:

F. W. Gödsche.

C. E. Klinkicht und Sohn.

Merseburg (Martisburgum). Im Regierungsbezirk gleichen Namens der preuss. Provinz Sachsen, an der Saale, 900 Häuser, 9000 Einw. — Sitz der Regierung, Kreisamt, Domgymnasium, Hebammeninstitut, Stiftsbibliothek; Fabriken in Papier, Tuch und Tabak, Leinwandweberei; Bierbrauerei, Privattheater, Casino, Ressource. ▭ Goldenes Kreuz. In der Nähe ein Landesgestüt und das Mineralbad Lauchstädt mit 1000 Einw.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Amtsblatt; einmal wöchentlich.

Merseburg'sche Blätter.

Buchhandlungen:

F. L. Nulandt.

J. E. Römer.

Meurs oder Mörs (Mursia). Im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, an der Kennelt, eine Stunde vom Rhein, 320 Häuser, 2000 Einw. — Lutherisches Schullehrerseminar; Fabriken in seidenen Zeugen und Flanell.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Der Bote.

Buchhandlung:

Rheinische Schulbuchhandlung.

Minden. Im Regierungsbezirk gleichen Namens der preussischen Provinz Westphalen, Festung, an der Weser, 1150 Häuser, 8000 Einwohner — Sitz der Regierung, Domcapitel (aus katholischen und lutherischen Mitgliedern zusammengesetzt), Gymnasium, Schullehrerseminar, Gesellschaft für Geschichte und Landeskunde, Bibelgesellschaft, bedeutende Zuckersiederei, Fabriken in Leinwand, Tabak, Messingwaaren u. s. w. Wachsbleiche, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Ackerbau und Viehzucht, Speditions- und Commissionshandel; Gemäldesammlung des Regierungsrath Barthels, bestehend aus Bildern der alt-westphälischen Schule. ▭ Wittekind zur westphälischen Pforte. Das Bad Rehburg mit 1400 Einw., 4½ Meile von Minden.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Amtsblatt für den Regierungsbezirk.

Buchhandlungen:

Essmann'sche Buch- und Musikalienhandlung.

J. Körner.

Mitau (Mitavia). Hauptstadt des ehemaligen Herzogthums Kurland in den Ostseeprovinzen des Kaiserthums Russland, an der Aa und Drixe, 4 Meilen von der Ostsee, 900 Häuser, 12500 Einw. (wovon 5000 Deutsche und die übrigen Letten, Russen und Juden). — Akademisches Gymnasium, mit Bibliothek und Sternwarte, Sitz der kurländischen Gesellschaft; Woll- und Leinweberei; Handel, Johannismarkt.

Münzfuss: Silberrubel à 100 Kopeken.

Buchhandlung:

G. A. Reyher.

Mitweyda. Im leipziger Kreise des Königreichs Sachsen, an der Zschopau, 500 Häuser, 4000 Einw. — Bedeutende Fabrikstadt mit Fabriken in Flanell, Baumwolle, Tuch, Cattun, Barchent u. s. w.; grosse Bleichen, Handel.

Münzfuss: der Sächsische.

Zeitschrift:

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für die Städte Mitweyda, Frankenberg und Haynichen; einmal wöchentlich.

Buchhandlung:

E. Billig.

Mohrungen. Im Regierungsbezirk Königsberg der preuss. Provinz Ostpreussen, zwischen den Seen Mohrungen und Scherting, 300 Häuser, 2000 Einw. — Kreisamt, ökonomische Gesellschaft; Flachsbau, Fischerei, Garnhandel.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Kreisblatt.

Die Preussenschule; einmal wöchentlich.

Buchhandlung:

Rautenberg'sche Buchhandlung.

Moskau, Moskwa (Moscovia; *Moscou*). Zweite Hauptstadt des russ. Kaiserthums, in Gross-Russland, ehemalige Residenz der Czaren, an der Moskwa, 9400

Häuser, 280,000 Einw. — Sitz des Generalgouverneurs und Metropolitans, Universität (gest. 1803), kaiserl. Academie, Adelspension, medicinisch-chirurgische Academie, Thierarzneischule, Gymnasium, theologisches Seminar, das Lazareffische Institut mit Bibliothek, Mädcheninstitute, praktische Handlungs-Academie, Handelsschule, Militairschule, Gesellschaft der Naturforscher, Gesellschaft der physikal. und medicin. Wissenschaften, Gesellschaft der Freunde der russischen Literatur, Gesellschaft zur Beförderung des Landbaues mit einer Ackerbauschule, Observatorium, Universitätsbibliothek, berühmten botanischen Garten; Theater. Mittelpunkt des ganzen russischen Handels; über 300 Fabriken. Moskau ist der Aufenthaltsort der reichsten adeligen Familien Russlands.

Münzfuss: Silberrubel à 100 Kopeken.

Zeitschriften:

Der Moskauische Telegraph.

Der Moskauer Beobachter.

Buchhandlung:

F. Oelzner.

Mühlhausen im Elsass (Muehlhusia; *Mulhouse*). Im Departement Oberrhein (Ober-Elsass) des Königreichs Frankreich, an der Ill, dem Rhein- und Rhonecanal, 950 Häuser, 11,000 Einw. — Gymnasium, lithographische und Industriegesellschaft; Fabriken in Tuch, Cattun u. s. w. Baumwollenspinnerei, Färberei, Bleichen. Centralpunkt der Industrie des ganzen Departements.

Münzfuss: Francs à 100 Centimes.

Kunsthandlung:

Engelmann und Comp. (Lithogr. Institut).

Mühlhausen in Thüringen (Muehlhusia). Im Regierungsbezirk Erfurt der preuss. Provinz Sachsen, an der Unstrut und Schwemmote, 1600 Häuser, 10,000 Einw. — Kreisamt, Gymnasium, Tuchmanufacturen, Wollwebereien, Hut-, Leder- und Tabaksfabriken; Oel-, Walk- und Fär-

beholzmühlen; Anis und Saflorbau. ▭ Herrmann zur deutschen Treue.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Gemeinnütziges Unterhaltungsblatt; einmal wöchentl.

Kreisblatt für Mühlhausen und Heiligenstadt.

Buchhandlung:

F. Heinrichshofen.

München (Monachium; *Munich*). Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Baiern, an der Isar, 3500 Häuser, 75,000 Einw. — Sitz des königl. Ministeriums und aller Centralbehörden, Academie der Wissenschaften (1759 gest.) mit einer Bibliothek von 400,000 Bänden, Antiquarium, Observatorium, botanischer Garten u. s. w.; die Ludwigs-Maximilians-Universität (1826 von Landshut hieher versetzt) mit Bibliothek, das Gregorianische Priestercollegium, Studenten-Seminar, altes Gymnasium, lateinische Vorbereitungsschule, neues Gymnasium, Vorbereitungschule im Institut; höhere Mädchen-Erziehungsanstalt, Central-Veterinairschule u. s. w.; Academie der bildenden Künste in 4 Hauptschulen: 1) Malerei; 2) Bildhauerkunst; 3) Architectur; 4) Kupferstecherkunst; königl. Kupferstichsammlung mit 300,000 Blättern nach Schulen geordnet, Baugewerksschule, Centralgesangschule, verschiedene Kunstsammlungen; 2 Theater, 3 Leihbibliotheken, 9 Buchdruckereien; landwirthschaftlicher Verein, polytechnischer Verein u. s. w.; Fabriken. Bad Kreuth, an den tyroler Alpen, $7\frac{1}{2}$ Meile von München.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Alt-Baiern, politisches Wochenblatt von Sendtner; einmal wöchentlich.

Bairische Annalen; dreimal wöchentlich.

— *Beobachter*; täglich.

— *Landbote*; dreimal wöchentlich.

— *Landbötin*; dreimal wöchentlich.

Courrier aus Griechenland.
Münchner politische Zeitung; sechsmal wöchentlich.
Bairische National-Zeitung; täglich.
Regierungsblatt.
Sonntagsblatt; einmal wöchentlich.
Tageblatt.
Volksfreund; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Daisenberger'sche Buchhandl.
J. A. Finsterlin.
E. A. Fleischmann.
G. Franz.
J. Giel.
G. Jaquet.
J. J. Lentner.
J. Lindauer'sche Buchhandl.
Literarisch artist. Anstalt.
J. Palm.
A. Webber'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Musikalienhandlungen:

J. Aibl.
Falter und Sohn.

Kunsthandlungen:

G. Bodmer.
Th. Driendl.
J. M. Hermann'sche Kunsthandlung.
C. Hornemann.
H. Kohler (Lithogr. Anstalt).
Lithogr. Kunstanstalt der Feiertagsschule.
J. Löhle.
Piloty.

Münden. In der Landdrostei Hildesheim des Königreichs Hannover, am Zusammenflusse der Werra und Fulda (welche nun Weser heissen), 630 Häuser, 5500 Einw. — Lateinische Schule; Fabriken in Strümpfen, Porzellan, Leder, Tabakspfeifen; Handel mit Wein, Leinwand, Holz u. s. w.; Schiffbau und Schifffahrt, Speditionshandel; Bierbrauerei. Harmoniegesellschaft. ▭ Pythagoras zu den 3 Strömen. — In der Nähe eine Glashütte.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr., im Zahlwerthe des 20 fl. Fusses.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlung:

Kersting.

Münnerstadt. Im Untermainkreise des Königreichs Baiern, an der Lauer, 260 Häuser, 1350 Einw. — Land- und Rentamt, Gymnasium und lateinische Schule, Augustinerkloster; 11 Jahrmärkte, Feld-, Wein- und Hopfenbau. In der Nähe die Bäder Kissingen und Wipfeld und das Bad Bocklet, 1¼ Meile von Kissingen.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

C. C. Etlinger'sche Buchhandlung.

Münster (Monasterium). Im Regierungsbezirk gleichen Namens der preuss. Provinz Westphalen, an der Aa, 2200 Häuser, 20,000 Einw. — Sitz der Regierung und des Oberpräsidenten der Provinz Westphalen, des Oberlandesgerichts und eines katholischen Bischofs, Universität mit zwei Facultäten, katholisches Priesterseminar, Gymnasium mit Bibliothek; botanischer Garten; Veterinärschule, chirurgische Lehranstalt, Taubstummeninstitut, Zeichen- und Handwerksschule, Universitätsbibliothek, Dombibliothek; Theater, Civilclubb, Museum; Handel mit Leinwand, wollenen Waaren und Wein, Tabak, Leder u. s. w. Musikverein. ▭ Drei Balken des neuen Tempels.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Westphälischer Merkur; sechsmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Aschendorff'sche Buchhandlung.
Coppenrath'sche Buch- und Kunsthandlung.
J. H. Deiters.
F. Regensberg.
Theissing'sche Buchhandlung.
F. Wundermann'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Naumburg (Numburgum). Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen, 1200 Häuser,

10,000 Einw. — Sitz eines Oberlandesgerichts; lutherisches Domstift, Domgymnasium; Stadtschule, Gesellschaft zur Harmonie und zur Erholung; Leinwand-, Woll-, Leder- und Strumpffabriken, Weinbau; jährlich zwei ansehnliche Messen; Gemäldegallerie des Domherrn Ampach. ▭ Zu den drei grossen Lichtern. Unweit Naumburg die königl. gelehrte Landesschule Pforta; das Bad Kösen mit Salinen; Bad Bibra, an der Saale mit 900 Einw., unweit Naumburg.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Intelligenzblatt für den Bezirk des Oberlandes-Gerichts; zweimal wöchentlich.

Kreisblatt; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

H. Franke'sche Buch-, Musikalien- u. Landchartenhandl.

Wild'sche Buchhandlung.

E. Zimmermann, Buch- und Kunsthandlung.

Neisse (Nissa). Im Regierungsbezirk Oppeln der preuss. Provinz Schlesien, Festung, an der Neisse, 600 Häuser, 9000 Einw. — Kreisamt u. s. w.; katholisches Gymnasium mit Bibliothek, Artilleriewerkstätte, Gewehr- und Pulverfabrik, Fabriken in Tuch, Leinwand, Band u. s. w.; Wachsbleichen, Garnhandel; der eisenhaltige Heinrichsbrunnen mit allen Arten von Bädern und Badeinrichtungen. ▭ Weisse Taube. Das Bad Reiners mit 1700 Einw., 8 Meilen von Neisse.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Oberschlesischer Bürgerfreund.

Der Erzähler.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Buchhandlung:

Th. Hannigs.

Neubrandenburg. Im Grossherzogthum Mecklenburg-Strelitz, am Tollensee; 660 Häuser, 6000 Einw. — Gym-

nasium; Fabriken in Tabak, Spielkarten, Cattundruckerei, Branntweinbrennereien, Wollmarkt, Tabak- und Hopfenbau. ▭ Zum Friedensbund. In der Nähe eine Glashütte.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 24 Pf., oder Reichsthaler zu 48 Schill. à 12 Pf., im Zahlwerthe des 20 fl. Fusses.

Zeitschrift:

Landes-Intelligenzblatt.

Buchhandlung:

L. Dümmler, Hof-Buchhandlung.

Neuburg a. d. D. (Neoburgum). Im Oberdonaukreise des Königreichs Baiern, an der Donau, 680 Häuser, 5100 Einw. — Sitz des Appellationsgerichts für den Oberdonaukreis, Dekanat, Gymnasium, Studentenseminar, reiche Bibibliothek, Antiquitätensammlung; Bier- und Branntweinbrennereien. Unweit der Stadt die königlichen Lustschlösser Petselheim und Grünau und die königl. Stuterei Rohrenfeld.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

J. Pärchter.

Neuhaldensleben. Im Regierungsbezirk Magdeburg der preuss. Provinz Sachsen, an der Ohre, 460 Häuser, 3600 Einw. — Kreisamt; Tuch-, Leder- und Tabaksfabriken. In Althaldensleben ist die grosse landwirthschaftliche Gewerbanstalt des Oekonomen Nathusius.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Wochenblatt für den Kreis Neuhaldensleben.

— — — — *Gardelegen.*

Buchhandlung:

C. A. Eyraud.

Neuruppin. Im Regierungsbezirk Potsdam der preuss. Provinz Brandenburg, am gleichnamigen See aus welchem ein Canal in die Havel führt, 720 Häuser, 6200 Einw. —

Gymnasium, Irrenanstalt, Tuchweberei, Fabriken in Tabak, Handschuhen und Cichorien.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:
Anzeiger.

Buchhandlung:
Oehmigke und Riemschneider, Buch- und Musikalienhandlung.

Neustadt a. d. Hardt (Neapolis Nemetum). Im Rheinkreise des Königreichs Baiern, am Fusse des Hardtgebirges, 600 Häuser, 5800 Einw. — Landcommissariat, Friedensgericht, Dekanat, lateinische Schule; Fabriken in buntem Papier, Gold- und Silberarbeiten, chemisches Laboratorium, Eisenhammer, Branntweinbrennereien, Bierbrauereien.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:
Ph. Christmann.

Neustadt a. d. O. (Neostadium ad Orlam). Im Grossherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, 460 Häuser, 3000 Einw. — Bergamt; Fabriken in Tuch und Wolle, Wollmarkt.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 12 Pf. in 20 fl. Fuss.

Zeitschrift:
Kreisbote; einmal wöchentlich.

Buchhandlung:
J. C. G. Wagner (Buchhandlung und Buchdruckerei).

Neustadt-Eberswalde. Im Regierungsbezirk Potsdam der preuss. Provinz Brandenburg, an der Schwärze und am Finowcanal, 350 Häuser, 3400 Einw. — Forstschule, Bad; Fabriken in Eisen, Stahl, Tuch und Papier. In der Nähe ein Kupferhammer und Messingwerk.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlung:
Voeltz'sche Buchhandlung.

Neustrelitz. Im Grossherzogthum Mecklenburg-Strelitz, am Zirkersee, 400 Häuser, 5500 Einw. — Hauptstadt

und Residenz des Grossherzogs, Sitz der Landescollegien, Gymnasium Carolinum mit Realschule und Schullehrerseminar; Bibliothek, Münzcabinet; Bildungsanstalt für Künstler; Tabaksfabrik; Wollenzeug-, Leinen-, Garn- und Damastwebei.

Münzfuss: wie Neuruppin.
Zeitschrift:
Der wendische Bote; wöchentlich.
Buchhandlung:
L. Dümmler, Hof-Buchhandlung.

Neuwied (Neovida). Im Regierungsbezirk Koblenz der preuss. Provinz Niederrhein, am Rhein, 500 Häuser, 5000 Einw. (worunter 500 Herrnhuter). — Residenz des mediatisirten Fürsten von Wied-Neuwied, Gymnasium, Schullehrerseminar, brasilianisches und römisches Museum; Fabriken in Wolle, Baumwolle, Tapeten, Uhren, Blech- und Tischlerwaaren; lebhafter Rheinhandel. In der Nähe Eisenhütten, Eisenhämmer und Hohöfen.

Münzfuss: der Preussische.
Zeitschrift:
Fürstlich Wiedisches Regierungs- u. Intelligenzblatt.
Buchhandlungen:
Fürstlich Wiedische Hof-Buch- und Kunsthandlung.
C. W. Lichtfers.

New-York. Hauptstadt des nordamerikanischen Freistaates gleichen Namens, an der Mündung des Hudson, 20,000 Häuser, 230,000 Einw. (worunter 9000 freie Neger). — Viele Bildungsanstalten, als: die deutsche Gesellschaft zur Verbreitung deutscher Sprache und Literatur in den vereinigten Staaten, Gesellschaft für Literatur und Philosophie, die Linnésche Gesellschaft, Gesellschaft für Ackerbau, Gesellschaft für Geschichte, Gesellschft für Medicin, Columbiacollegium, medicinische Schule mit botanischem Garten, öffentliche Bibliothek, Bibliothek des Bürgerhospitals, typographische Anstalt der amerikani-

schen Bibelgesellschaft mit 13 Pressen, Bibliothek des Dr. D. Hosack, des Herrn Eddy, bedeutende Buchdruckerei, ansehnlicher Buchhandel, mit dem zu Philadelphia und Boston wetteifernd. Jährlich eine Buchhändlermesse. New-York ist nächst London der bedeutendste Handelsplatz der Erde, grösster Stapelplatz der vereinigten Staaten. Bedeutende Handelsmarine mit allein 100 Dampfboten; wöchentliche Verbindungen mit Liverpool, London und Havre; Fabriken aller Art; Academie der schönen Künste, Museum, Theater, Gemäldegallerien. — Es erschienen hier im Jahre 1833 über 63 Zeitschriften.

Münzfuss: Dollars à 100 Cents oder 4½ Schill. Sterling.

Buchhandlungen:

Bibliographisches Institut.

Foreign and Classical Bookstore.

Nikolsburg. Im Brünner Kreise der österr. Markgrafschaft Mähren, 760 Häuser, 7800 Einw. (worunter ⅓ Juden). — Hauptort einer dem Fürsten Dietrichstein gehörenden Herrschaft; Piaristen-Collegium, Gymnasium, Hauptschule; Schloss mit einer Bibliothek von 20,000 Bänden; Weinbau.

Münzfuss: der 20 G.-Fuss.

Buchhandlung:

J. Bader.

Nordhausen (Nordhusa). Im Regierungsbezirk Erfurt der preuss. Provinz Sachsen, an der Zorge, auf der Südseite des Harzgebirges, 1400 Häuser, 10,000 Einw. — Gymnasium, Töchterschule; berühmte Branntweinbrennereien, Manufacturen in Leinen und Wolle, Färbereien, Oelmühlen, Scheidewasser- und Vitriolölfabriken; Handel mit Getraide und Vieh. ▭ Gekrönte Unschuld.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Wöchentliche Nachrichtsblätter.

Buchhandlungen:
H. Förstemann, Buch-, Kunst- und Musikalienhandl.
E. F. Fürst.
E. G. W. Köhne.
G. Müller, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei.

Nördlingen (Nordlinga). Im Rezatkreise des Königreichs Baiern, an der Eger, 1460 Häuser, 6200 Einw. — Landgericht, Consistorium, katholisches Dekanat, lateinische Schule; Fabriken in Leder, Wolle, Teppichen, Leinwand; Bleichen; Handel mit Federn.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:
Intelligenzblatt.

Buchhandlung:
C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Nürnberg (Norimberga; *Nuremberg*). Im Rezatkreise des Königreichs Baiern, an der Pegnitz, 5000 Häuser, 40,000 Einw. (worunter 4000 Katholiken). — Kreis- und Stadtgericht, Handels-, Appellations- und Wechselgericht, Landgericht; Maximilians-Augenheilanstalt, Gymnasium, lateinische Stadtschule, ansehnliche Bibliothek, Privatbibliothek des Dr. Osterhausen, höhere Bürger- und Töchterschule; Handlungsschule, polytechnische Schule; der pegnesische Blumenorden zur Beförderung vaterländischer Industrie, naturhistorisch und chemisch-physikalische Gesellschaft, bairischer Centralbibelverein, Erste Fabrik- und Handelsstadt in Baiern; 7 Buchdruckereien, 62 Kupferstecher; Fabriken in Messing, Stahl, Eisendraht, Spiegelfolie, Kupfer, geschliffen Glas, Nadeln, Siegellack, Drechslerwaaren, Fayance, Farben, Vitriol, Spielkarten, Papier u. s. w. Jährlich 3 Messen. Kunstsammlungen, worunter das Bestelmeyersche Magazin und die Frauenholz'sche Kunsthandlung, Kunstschule, Kunst- und Dürersverein, königl. Gemäldegallerie aus der alt-, ober- und niederdeutschen Schule, Campe's Gemäldecabinet, Museum, Harmonie, Theater; Liederkranz

und Liedertafel. ▭ ▭ Drei Pfeile. Joseph zur Einigkeit.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Allgemeine Zeitung von und für Baiern; täglich.
Correspondent von und für Deutschland; täglich.
Friedens- und Kriegs-Courrier; täglich.
Wochenblatt.

Buchhandlungen:

G. Bäumler.
Bauer und Raspe.
J. J. Ph. Bieling.
Campe'sche Buch- u. Kunsth.
Contor d. Handlungs-Zeitung.
F. v. Ebner, Buch-, Kunst- und Landchartenhandlung.
J. A. Endter'sche Buchhandl.
Expedition der Literatur-Anstalt des Industrie- u. Cultur-Vereins.
C. Fellacker.
H. Haubenstricker, Buch- Kunst- u. Landchartenhandl.
F. Korn'sche Buchhandlung.
Leuchs und Comp.
J. P. Raw'sche Buchhandlung.
A. Recknagel.
G. N. Renner und Schuster, Buch- und Kunsthandlung.
J. A. Riedel.
Riegel und Wiessner'sche Buchhandlung.
Schneider und Weigel.
J. L. Schrag.
J. A. Stein.
J. Sturm.
J. A. Tyroff.
G. Winter.
Zeh'sche Buchhandlung.

Kunsthandlungen:

Ch. Fembo.
J. F. Frauenholz.
P. C. Geissler, Kunstverlagshandlung.
J. J. Lechner.
H. A. Tyroff'sche Kunsverlagshandlung.

Oedenburg, Soprony; (Sopronium). Königl. freie Stadt im Comitat gleichen Namens des Königreichs Ungarn, nahe beim Neusiedler-See, 1260 Häuser, 13,000 Einw. (worunter 5000 Protestanten). — Katholisches und lutherisches Gymnasium, Militairschule; bedeutender Weinbau, Obst-, Getraide- und besonders Viehhandel; Steinkohlengruben, Zuckerraffinerie, Tuchmanufactur, Baumwollenwebereien, Glashütte, Handel mit Blutegeln u. s. w.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Buchhandlung:
C. F. Wigand.

Offenbach. Im Grossherzogthum Hessen-Darmstadt, am Main, 2 Stunden von Frankfurt, 850 Häuser, 8000 Einw. — Landgericht, Handelskammer, Progymnasium, israelitischer Gewerbsverein, botanischer Garten; ansehnlichste Fabrikstadt des Grossherzogthums Hessen, mit mehr als 50 Fabriken in Wagen, Gold, Silber, Wachslichten, Hüten, Leder, Tapeten und Tabak u. s. w.; Weinhandel, jährlich 2 Messen. Mehrere Privat-Kunstsammlungen. ▭ Karl und Charlotte zur Treue.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlungen:
Brede'sche Buchhandlung.
C. Wächtershäuser.

Musikalienhandlung:
J. André.

Offenburg. Oberamtstadt im Mittelrheinkreise des Grossherzogthums Baden, an der Kinzig und am Fusse des Schwarzwaldes, 500 Häuser, 3800 Einw. — Gymnasium, weibliche Erziehungsanstalt; bedeutender Handel, besonders mit Wein und Getraide. Unweit Offenburg die Bäder Griesbach, Petersthal, Antogast und Riepoldsau.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:
Braun.

Oldenburg. Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums gleichen Namens, an der Hunte, 980 Häuser, 7000 Einw. — Sitz der obersten Behörden; Gymnasium, Schullehrerseminar; Bibliothek von 50,000 Bänden mit einer Gemäldesammlung, Militairschule, Observatorium; Zuckerraffinerien; Fabriken in Seife und Leder. Handel, Pferdemärkte u. s. w. ▭ Goldener Hirsch.

Münzfuss: Reichsthaler zu 72 Grooten à 5 Schwaren.

Zeitschriften:
Oldenburgische Zeitung.
— — *Anzeiger.*
Buchhandlung:
Schulze'sche Buchhandlung.

Olmütz, Holomauc; (Olmutium). Im gleichnamigen Kreise der österr. Markgrafschaft Mähren, starke Festung, an der March, 1100 Häuser, 14,000 Einw. — Sitz eines Erzbischofs; Universität (seit 1827 wiederhergestellt), Ritter-Academie, Gymnasium, Bibliothek mit 50,000 Bänden, erzbischöfliches Seminar; Fabriken in Leder, Leinwand, Tuch und Steingut; Viehmärkte.
Münzfuss: der 20 f. Fuss.
Buchhandlung:
J. Neugebauer.

Oppeln (Oppolia). Hauptstadt des Regierungsbezirkes gleichen Namens der preuss. Provinz Schlesien, an der Oder, 450 Häuser, 6000 Einw. — Sitz der Regierung, Kreisamt, katholisches Gymnasium, Bürgerschule, Hebammeninstitut; Gesellschaft zur Beförderung der Bienenzucht; Handel mit Leder, Tuch und Eisenwaaren. ▭ Psyche.
Münzfuss: der Preussische.
Zeitschrift:
Amtsblatt.
Buchhandlung:
E. Baron's Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Osnabrück (Osnabruga). In der Landdrostei gleichen Namens des Königreichs Hannover, an der Haase, 1420 Häuser, 11,800 Einw. — Sitz der Provinzial-Behörden und eines Bischofs; katholisches und lutherisches Gymnasium; Manufacturen in Tuch und Wolle; Fabriken in Tabak, Seife, Cichorien u. s. w.; Papiermühle, Wachs- und Leinwandbleiche. ▭ Goldenes Rad. In der Nähe Steinkohlengruben.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 12 Pf.; im Zahlverein des 20 fl. Fusses.

Zeitschrift:

Osnabrückischer Anzeiger; zweimal wöchentlich.

Buchhandlungen:

C. W. Crone, Buch-, Papier- und Kunsthandlung.

F. Rackhorst.

Osterode. In der Landdrostei Hildesheim des Königreichs Hannover, an der Söse, nahe am Harz, 750 Häuser, 4500 Einw. — Baumwollen- und Wollweberei; Tabaks- und Lederfabriken, Essigsiederei, Papiermühle, Kupferhammer, Gyps- und Sägemühlen; bedeutendes Kornmazin für die Bergleute des Oberharzes; Handel mit Holzwaaren. In der Nähe ein Gesundbrunnen.

Münzfuss: wie Osnabrück.

Zeitschrift:

Osterodisches, Einbeckisches und Goslarisches Wochenblatt.

Buchhandlung:

A. Sorge.

Paderborn (Paderborna). Im Regierungsbezirk Minden der preuss. Provinz Westphalen, an der Pader, 880 Häuser, 7000 Einw. — Kreisamt, Sitz eines katholischen Bischofs; Oberlandesgericht, Inquisitoriat; Gymnasium mit guter Bibliothek, Priesterseminar, Hebammeninstitut; Gesellschaft für westphälische Geschichte und Alterthumskunde, Nonnenkloster, Baugewerksschule; Brauereien und Brennereien; Fabriken in Tabak und Stärke; Ackerbau, Viehzucht. Theater, Winterconcerte. ▭ Hellflammendes Schwert. Das Bad Driburg unweit Paderborn.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Intelligenz- und Wochenblatt.

Buchhandlungen:

Crüwell und Rempel, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung und Leihbibliothek.

J. Wesener.

L. D. Winkler.

Parchim. Im Grossherzogthum Meklenburg-Schwerin, an der Elde, 680 Häuser, 5300 Einw. — Oberappellationsgericht, Friedrich-Franz-Gymnasium; Fabriken in Tuch, Flanell, Tabak, Cichorien, Salmiak und Siegellack; Gesundbrunnen. ▭ Friederica Ludovica zur Treue.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 24 Pf. oder à 48 Schill. à 12 Pfennige.

Buchhandlung:

C. D. Hinstorff, Buch- und Musikalienhandlung.

Paris (Parisii oder Lutetia, oder Lutetia Parisiorum). Im Departement der Seine, Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Frankreich, an der Seine, 30,000 Häuser, 850,000 Einw. — Sitz aller Centralbehörden, Universität mit mehr als 7000 Studirenden, das königliche Collegium von Frankreich, die polytechnische Schule, die Normalschule, das Conservatorium der Künste und Gewerbe, die pharmaceutische und astronomische Schule, Schule für Musik und Declamation, Schule für schöne Künste, Taubstummen- und Blindeninstitut, Schule für Archäologie und orientalische Sprachen, Kriegsschule, Bergwerksschule, Handelsacademie, Landchartenschule, Schulen für Manufacturen und Gewerbfleiss; 7 Gymnasien, 31 Institute, 56 Pensionsanstalten, 330 Erziehungsanstalten für Mädchen, über 400 niedere Schulen, 40 Freischulen. — Das königl. Institut von Frankreich (bestehend aus der französischen Academie, der Academie der Wissenschaften, der Academie der Inschriften und schönen Wissenschaften, der Academie der schönen Künste, der moralischen und politischen Wissenschaften), das königl. Athenäum, die Linné'sche Gesellschaft, die Gesellschaft der Naturgeschichte, die königl. und Centralgesellschaft für Ackerbau, die Gartenbaugesellschaft, philomatische Gesellschaft, die medicinische, die pharmaceutische Gesellschaft, Gesellschaft der Alterthumsforscher, die statistische Gesellschaft von Frank-

reich, die Gesellschaft der Universalstatistik, die Gesellschaft des bonnes lettres, protestantische Bibelgesellschaft, Gesellschaft für Elementar-Unterricht, Athenäum der Künste, philotechnische Gesellschaft, Gesellschaft zur Aufmunterung der National-Industrie. Der Pflanzengarten, der botanische Garten, das naturhistorische und anatomische Museum, Observatorium, Museum im Louvre, das Generaldepot der Landcharten, das mineralogische und anatomische Cabinet. In Paris erscheinen mehr als 300 Zeitschriften; es sind dort über 460 Buchhändler, an 100 Antiquare, 100 Leihbibliotheken und Lesecabinette, 40 Musikalienhändler, 82 Kunsthändler, 78 Steindruckereien, 80 lithographische Anstalten, über 600 Maler, 250 Kupferstecher, 12 Holzschneider, 20 Landchartenstecher, 100 Kupferdruckereien, 30 Schriftgiessereien u. Stereotypien, 80 Buchdruckereien (limitirte Anzahl) mit 600 Pressen, die kön. Buchdruckerei mit 60 Pressen; 11 Theater; Gemäldegallerie des Herzogs von Orleans, Gemäldegallerie im Palais Elysée-Bourbon und viele bedeutende Privatsammlungen, Börse, Seeassecuranz-Gesellschaft; Fabriken in Moden- und Kunstwaaren aller Art, als: Seide, Bijouterien, Porzellan, Farben, musikalischen Instrumenten u. s. w.; die berühmte Tapetenfabrik der Gobelins; die königl. Spiegelfabrik; bedeutender Handel, besonders mit Wein. ☐ Grosser Orient von Frankreich. Ueber 80 andere Logen.

Bibliotheken:

Königl. Bibliothek mit 450,000 Bänden und 459,000 Broschüren, 60,000 Manuscripten und 1,600,000 Kupferstichen und Charten; Bibliothek des Arsenals mit 180,000 Bänden und 6300 Manuscripten; Bibliothek des Pantheon, 150,000 Bände und 30,000 Manuscripte; Mazarin'sche Bibliothek im Institut, 100,000 Bände und 4500 Manuscripte; Stadtbibliothek mit 48,000 Bänden; Bibliothek

des Instituts mit 80,000 Bänden; Bibliothek des Louvre, 80,000 Bände; Bibliothek des Cassationshofs, 36,000 Bände; Bibliothek der medicinischen Schule, 30,000 Bände; Bibliothek der Deputirtenkammer, 50,000 Bände; Bibliothek der Sorbonne (Universität), 30,000 Bände; Bibliothek der Invaliden, 25,000 Bände; Bibliothek der polytechnischen Schule, 26,000 Bände; Bibliothek des Depots der Charten und Kriegspläne, 19,000 Bände und 8000 Manuscripte; Bibliothek des St. Sulpice-Seminars, 20,000 Bände; Bibliothek des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, 15,500 Bände; Bibliothek des naturhistorischen Museums, 13,000 Bände; Bibliothek des Depots der Seecharten, 15,000 Bände; Bibliothek der Pairskammer, 18,000 Bände; Bibliothek des Ministeriums des Innern, 14,000 Bände; Bibliothek des Conservatoriums der Künste und Gewerbe, 12,000 Bände; Bibliothek des Justizministeriums, 12,000 Bände; Bibliothek der juristischen Schule, 8000 Bände; Bibliothek des Rechnungsrathes, 6000 Bände; Bibliothek des Centraldepots der Artillerie, 6000 Bände; Bibliothek der königl. Bergbauschule, 6000 Bände; Bibliothek des Conservatoriums der Musik, 5000 Bände; Bibliothek der Schule für Brücken- und Strassenbau, 5000 Bände; Bibliothek des Observatoriums, 4500 Bände; Bibliothek der königl. Centralgesellschaft für Ackerbau, 4000 Bände; königl. Bibliotheken im Palais royal und im Louvre, 30,000 Bände; Bibliothek der Advocaten, 7000 Bände; Bibliothek des Staatsraths, Bibliothek der theologischen Facultät der Sorbonne u. s. w.

Münzfuss: Francs à 100 Centimes.

Buchhandlungen:

J. B. Baillière (und London).
Baudry, Librairie européenne.
Bossange père, Libraire du Roi.
Bureau de la Revue du Nord.

Buchhandlungen:

J. Eggenberger.

C. A. Hartleben.

G. Heckenast.

G. Kilian sen.

G. Kilian jun.

Musikalien- und Kunsthandlung:

V. Grimm.

St. Petersburg (Petropolis). In den Ostsee-Provinzen, Haupt- und Residenzstadt des Kaiserthums Russland, an der Newa, 10,000 Häuser, 480,000 Einw. — Sitz aller höchsten Centralbehörden, Universität (gestiftet 1819), chirurgisch-medicinische Academie, das pädagogische Centralinstitut, die hohe Schule, die kirchliche Academie, die Adels-Pension, 2 Militairschulen, Artillerieschule, Marine-Cadettenschule mit Navigationsschule, Ingenieurschule, Pagen-Institut, Schule für schöne Künste, das orientalische Collegium, Handelsschule, technologisches Institut, Berg-Cadettenschule, Forstinstitut, kaiserl. Ackerbauschule, Schule der Handelsmarine, Thierarzeneischule, 2 Gymnasien, protestantische Hauptschule, Fräulein-Institut, das weibliche Catharinen-Institut, das weibliche Marien-Institut, deutsche Schulen u. s. w. Die kaiserliche Academie der Wissenschaften von St. Petersburg, die kaiserl. russ. Academie, die Academie der schönen Künste, die freie Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften und schönen Künste, die medicinisch-chirurgische Academie, die medicinische Gesellschaft, die pharmaceutische, die mineralogische, die freie ökonomische, die Gesellschaft zur Beförderung des Landbaues, die Gesellschaft für russ. Sprache, die philantropische Gesellschaft, die Militairgesellschaft, die Gesellschaft für wechselseitigen Unterricht, die Gesellschaft zur Aufmunterung junger

Künstler, Bibelgesellschaft, — Observatorium, botanischer Garten, das asiatische Museum der Academie der Wissenschaften und deren historisches Cabinet; kaiserl. Gemäldesammlung der Eremitage, die Privatgemäldesammlung der Herren Narischkin, Bezbirodko, Streganoff, Mussin-Puschkin u. s. w.; Kupferstichsammlung von 30,000 Blättern; Landchartensammlung. Deutsches, russisches und französisches Theater; 30 russische und 13 ausländische Buchhandlungen, 26 Buchdruckereien, Commercienkammer und amerikanische Handelsgesellschaft, Land- und Seehandel; Fabriken in Tapeten, Spiegeln, Porzellan, Bronze, Leder, Seide, Gold und Silber, Wachstuch, Tabak, chirurgische Instrumente u. s. w.; Münzstätte.

Bibliotheken:

Die kaiserliche Bibliothek mit 412,000 Bänden und 12,000 Manuscripten, die Bibliothek der Academie der Wissenschaften mit 90,000 Bänden, die der russ. Academie mit 4000 Bänden, die des Grafen Roumiantzoff mit 32,000 Bänden, die der Universität mit 22,000 Bänden, die des pädagogischen Instituts mit 5000 Bänden, die des Richelieu-Lyceums mit 4000 Bänden, die des Demidoff-Lyceums mit 3300 Bänden, die des Fürsten Dezborodko mit 5400 Bänden.

Münzfuss: Silberrubel à 100 Kopeken.

Zeitschriften:

Der nordische Merkur; dreimal wöchentlich.

Petersburger Zeitung.

Buchhandlungen:

(*Kaiserl. Academie der Wissenschaften*)

A. Asher.

J. Brieff.

W. Gräff.

A. Höwert'sche Buch- und Kunsthandlung.

A. Morgenroth.

C. Weyher.

Pforzheim (Phorca). Oberamtstadt im Mittelrheinkreise des Grossherzogthums Baden, an der Enz, 800 Häuser, 6300 Einw. — Pädagogium, Bürgerschule, an 20 Bijouteriefabriken, Tuchfabrik, Saffian- und Lederfabrik, Kupfer- u. Eisenhammer, Leinwandbleiche, Rothgerbereien, Holzhandel, Oelmühlen; Weinhandel. Bohnenberger's Papierfabrik.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlung:

K. F. Katz.

Pirna. Im meissner Kreise des Königreichs Sachsen, an der Elbe, 480 Häuser, 4200 Einw. — Amt, Superintendentur, höhere Bürgerschule, Schule für Fabrikantenkinder; Steingutfabrik, Cattundruckereien, Strumpf- und Leinweberei, Schiffbau, Elbehandel mit Holz, Obst, Getraide u. s. w.; Tabaks- und Hopfenbau. Das Schloss Sonnenstein mit einer Irrenanstalt. In der Nähe bedeutende Sandsteinbrüche. Das Bad Berg-Gieshübel, 1100 Einw., 1¼ Meile von Pirna.

Münzfuss: der Sächsische.

Zeitschrift:

Pirnaisches Wochenblatt.

Buchhandlung:

C. Diller.

Plauen. Im voigtländischen Kreise des Königreichs Sachsen, an der weissen Elster, 600 Häuser, 7500 Einw. — Superintendentur, Gymnasium, Schullehrerseminar, Hauptsitz der sächsischen Mousselin-Schleiermanufactur, Baumwollenspinnerei, Cattundruckerei, Tuchweberei; Fabrik in Wachsleinwand und Metallknöpfen, Papiermühle, Wollmärkte, Handel; Gesellschaft zur Erholung. ▭ Pyramide.

Münzfuss: der Sächsische.

Zeitschrift:

Voigtländischer Anzeiger; einmal wöchentlich.

Buchhandlung:
E. Schmidt.

Posen, Poznan, (Posnania; *Posnanie*). Hauptstadt im Regierungsbezirk gleichen Namens des preuss. Grossherzogthums gleichen Namens, Festung, an der Wartha, 1200 Häuser, 26,000 Einw. (worunter 5000 Juden). — Sitz des Oberpräsidenten und des Oberlandgerichts, Generalcommando's; Sitz eines kathol. und eines evangelischen Bischofs u. s. w. Bedeutendes Gymnasium mit über 400 Zöglingen, kathol. Priester- und Schullehrerseminar, Hebammeninstitut, Gewerbsschule; Gewehrfabrik, Fabriken in Tabak, Leder und Leinwand. Jährlich drei ansehnliche Messen; Theater, Casino, Ressourcen. ▭ Tempel der Eintracht.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:
Zeitung des Grossherzogthums Posen; sechsmal wöchentlich.
Amtsblatt; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:
J. J. Heine.
J. F. Kühn.
E. S. Mittler.
Neue Munk'sche Buchhandlung.
Th. Scherk.
C. A. Simon.

Potsdam (Potestampium), Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens der preuss. Provinz Brandenburg, am Einfluss der Nuthe in die Havel, zweite Residenz des Königs, 1700 Häuser, 30,000 Einw. (mit Garnison). — Sitz eines evangelischen Bischofs, Regierung, Provinzialerziehungs-Commission, Gymnasium mit 350 Zöglingen, Schullehrerseminar, Cadetteninstitut, Unteroffizierschule, höhere Bürgerschule, Handwerksschule, Militair-Waisenhaus, Märkische ökonomische Gesellschaft zur

Beförderung ländlicher und städtischer Gewerbe, Bibelgesellschaft, grosse Gewehrfabrik, Fabriken in Tuch, Baumwolle, Seide, Leder, Zuckerraffinerien; Viehzucht, Gartenbau; Bildergallerie des Schlosses Sans-Souci; Theater, Gesangverein, musikalische Academie. ▭ ▭ Teutonia zur Weisheit. Minerva. Standhaftigkeit.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Amtsblatt; einmal wöchentlich.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Buchhandlungen:

Horvath'sche Buchhandlung (J. E. Witte).

F. Riegel (und Luckau).

Vogler'sche Buch- und Musikalienhandlung (und Stolp in Pommern).

Prag (Praga; *Prague*). Hauptstadt des österr. Königreichs Böhmen, an beiden Seiten der Moldau, Festung, 3300 Häuser, 108,000 Einw. (wozu noch 12,000 Mann Truppen zu zählen sind). — Sitz des k. k. Landesguberniums, des Hauptzollamtes, Wechsel- und Merkantilgerichts, Bücherrevisionsamtes u. s. w. Die Carl-Ferdinands-Universität (gest. 1348) mit einer Thierarznei- und Hebammenschule; drei Gymnasien (das Altstädter, Kleinseitner und Neustädter) und Sitz des Directors aller 26 Gymnasien Böhmens. Polytechnisches Institut (gest. 1805), Hauptmusterschule, 2 christliche und 1 jüdische Hauptschule, 17 katholische Pfarrschulen, Zeichnungsschule für das Landschaftfach u. s. w. Maleracademie, Conservatorium der Musik (gest. 1810), Militair-Erziehungshaus; königl. Gesellschaft der Wissenschaften, patriotisch-ökonomische Gesellschaft, Privatgesellschaft patriotischer Kunstfreunde, Verein zur Beförderung der Tonkunst. Universitätsbibliothek mit 100,000 Bänden und 4000 Handschriften, erzbischöfliche Bibliothek, Bibliothek des Fürsten Kinsky mit 40,000 Bänden, Bibliothek des

Grafen Klevelsberg mit 18,000 Bänden, Bibliothek des Prager Domcapitels, des Stiftes Strahof, der Abtei Brschewnjof, der Kreuzherren, die gräflich Clom-Martinitz'sche Bibl. mit 21,000 Bänden, die gräflich Nostiz'sche Majoratsbibl., die fürstlich Lobkowitz'sche Bibliothek mit 70,000 Bänden; Gemäldesammlung des Fürsten Colloredo Mannsfeld, der Nostiz'schen Erben, der königl. Burg u. s. w. Sammlungen von Zeichnungen und Kupferstichen der gräflich Nostiz'schen Erben, des Grafen F. Sternberg, F. Klevelsberg, des Academie-Directors Bergler, der Herrn Buéda und Wolf. Sternwarte, botanischer Garten; die Zimmer'sche und Seidan'sche Kunsthandlung, 8 Buchdruckereien; 11 Männer- und 4 Frauenklöster; 2 Theater. Töplitz, berühmtes Bad mit 8200 Einw., 10 Meilen von Prag. In der Nähe von Töplitz die Bäder Bilin, Saidschütz und Sedlitz.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Prager Zeitung; viermal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Borrosch und André (auch Kunsthandlung).
Calve'sche Buchhandlung.
J. Dienbeck.
J. L. Eggenberger.
C. W. Enders, Verlagshandl.
G. Haase Söhne.
Kronberger u. Weber, Buch- Kunst- u. Musikalienhandl.
von Mayregg.
M. Neumeister.
Spurny.
Widtmann'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.
H. Wohl, Antiquar.- Buch- und Musikalienhandlung.
J. Wohl und Sohn.

Musikalienhandlung:

M. Berra, Musikalien-, Kunst- u. Landchartenhandl.

Kunsthandlungen:

P. Bohmanns Erben.
J. Sokoll u. K. Wehner, Kunst- u. Musikalienhandlung.

Prenzlau, Prenzlowe, (Prenslavia oder Premislavia). Im Regierungsbezirk Potsdam, der preuss. Provinz Bran-

denburg, an der Uker und dem Ukersee, 900 Häuser, 10,000 Einw. Kreisstadt, Superintendentur, Gymnasium mit Bibliothek, Sitz der ukermärkischen Ritterschafts-Direction; Fabriken in Tuch, Leder, Tabak, Baumwolle; Getraide- und Viehhandel, Bierbrauereien, Branntweinbrennereien. ▭ Zur Wahrheit.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlungen:

F. W. Kalbersberg.

C. Vincent, Buch-, Musikalienhandlung und Leihbibl.

Pressburg, ungr. Posony, (Posonium oder Brecislaburgum). Im Kreise diesseits der Donau, Comitat gleichen Namens des Königreichs Ungarn, am linken Ufer der Donau, 1700 Häuser, 38,000 Einw. — Sitz eines Erzbischofs; königl. Academie, geistliches Archigymnasium, evangelisches Lyceum, katholisches Seminar, Institute der Ursulinerinnen und der Congregation de Notre Dame, Normalschule, israelitische Schule; Bibliothek der Academie, Bibliothek des katholischen Erzgymnasiums und des protestantischen Lyceums, die grosse Appony'sche Bibliothek, 4 Buchdruckereien, 2 Kunsthandlungen; Fabriken in Tuch, Leder, Seide, Tabak und Spiegeln; Weinbau, bedeutender Speditionshandel auf der Donau. Eine Stunde von Pressburg liegt das Eisen- und Schwefelbad Eisenbrünnel.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Pressburger polit. Zeitung.

Buchhandlungen:

C. A. Hochschorner.

J. Landes.

J. A. Schaiba.

A. Schwaiger, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

C. F. Wigand (auch Buchdruckerei).

Pyrmont (Pyrmontium). In der Grafschaft gleichen Namens des Fürstenthums Waldeck, an der Emmer, 330 Häuser, 2500 Einw. — Bedeutender Curort von zahlreichen Fremden besucht; Theater. In der Nähe die ehemalige Quäkercolonie Friedrichsthal mit Stahl-, Messer und Eisenwaarenfabriken. Das Bad Meinberg, 3¼ Meilen von Pyrmont.

Münzfuss: Reichsthaler zu 90 Kr. oder fl. zu 60 Kr., im Zahlwerthe des 24 fl. Fusses.

Buchhandlung:

G. Uslar.

Quedlinburg (Quedlinburgum oder Quidelinburgum). Im Regierungsbezirk Magdeburg der preussischen Provinz Sachsen, an der Bode, 1700 Häuser, 12,000 Einw. — Gymnasium, Rathsbibliothek, Taubstummenanstalt, Wollenzeugmanufacturen, Färbereien, Branntweinbrennereien, Siegellackfabriken, Runkelrübenzuckerfabrik; Obst- und Gemüsebau. In der Nähe eine Bleiweissfabrik und zwei Mineralquellen.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlungen:

G. Basse.

Becker'sche Buchhandlung.

Ernst'sche Buchhandlung.

L. Hanewald.

Raab, Györ, (Jaurinum oder Arabona). Königliche Freistadt und Hauptstadt des Comitats gleichen Namens im Königreiche Ungarn, am Einflusse der Raab und der Rabnitz in die Donau, 1600 Häuser, 16,000 Einw. — Sitz eines Bischofs, königl. Academie, Seminar und theologische Lehranstalt, katholisches Archigymnasium, lutherisches Gymnasium; Transitohandel, besonders auf der Donau, mit Landesproducten und Baumwolle; Acker-

und Weinbau, sechs stark besuchte Jahrmärkte, Tuchweberei, Essigsiederei.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Buchhandlung:

A. Schwaiger, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung.

Rastadt. Im Mittelrheinkreise des Grossherzogthums Baden mit Rheinau einem Dörfchen, Oberamtsstadt, an der Murg, 600 Häuser, 5600 Einw. — Sitz der Regierung und des Hofgerichts des Mittelrheinkreises, eines Oberforst- und Oberamtes; Lyceum, katholisches Schullehrerseminar, Erziehungsanstalt für die weibliche Jugend; Fabriken, besonders in Tabaksdosen und Cichorienkaffee, Spinnanstalt, Speditionshandel, Acker- und Gartenbau, Murgbäder.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

W. Wagner.

Rathenow oder Rathenau. Im Regierungsbezirke Potsdam der preuss. Provinz Brandenburg, an der Havel, 600 Häuser, 5000 Einw. — Bedeutende optische Industrieanstalt, Tuch-, Wolle-, Leinen- und Barchentweberei, Rothgerberei, Handschuhfabrik.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Intelligenz- und Wochenblatt.

Buchhandlung:

E. Haase.

Ratibor. Im Regierungsbezirk Oppeln der preuss. Provinz Schlesien, an der Oder, die hier schiffbar wird, 430 Häuser, 5000 Einw. — Kreisstadt, Sitz eines Oberlandesgerichts, lutherisches Gymnasium; königl. Eisenspedition, Hohofen, Tuch- und Leinwandweberei, Leder- und Tabaksfabriken, Productenhandel, besonders mit Hanf und Leinwand u. s. w.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:
Oberschlesischer Anzeiger.
Buchhandlung:
Juhr.

Ravensburg (Ravensburgum). Im Donaukreise des Königreichs Würtemberg, unweit der Schussen, 650 Häuser, 3700 Einw. (worunter $^2/_3$ Katholiken). — Oberamtsstadt, Eisenwerke und Glashütte, Papier-, Säge- und Walkmühlen, Schönfärberei, Leinwand-, Strumpf- und Manchesterweberei, Schrotgiesserei; Fabriken in Drechslerwaaren und Siegellack; Acker- und Weinbau, Handel. Bäder.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.
Buchhandlungen:
Gebr. Dorn.
Gradmann'sche Buchhandlung.

Regensburg (Ratisbona; *Ratisbonne*). Hauptstadt des Regenkreises im Königreiche Baiern, an der Donau, 1330 Häuser, 20,000 Einw. — Sitz der Kreisregierung, eines Bischofs und Domcapitels, Kreis- und Stadtgerichts erster Classe; geistliches Seminar, Lyceum, Gymnasium und lateinische Schule, katholisches und lutherisches Dekanat, höhere Bürgerschule; Bibliothek des Fürsten von Taxis, öffentliche Bibliothek, Observatorium, botanische Gesellschaft; Tabaksfabriken, 39 Bierbrauereien, Fabriken in Juchten, Leder, Wachs-, Stahl- und Messingwaaren, 25 Branntweinbrennereien, Eisen- und Kupferhämmer, Schleif-, Papier-, Säg- und Walkmühlen, Färbereien, Schiffbau, Schifffahrt, Speditions-, Salz-, Holz- und Getraidehandel; 4 Buchdruckereien, 2 Antiquare, lithographische Anstalt; Theater, Harmonie; Gemäldesammlung des Fürsten von Taxis und die auf dem Stadthause. ▭ Drei Schlüssel.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Regensburger Zeitung; täglich.

Wochenblatt.

Buchhandlungen:

J. M. Daisenberger.

G. J. Manz, Verlagshandlung.

Montag und Weiss'sche Buchhandlung.

Fr. Pustet.

J. S. Reitmayr.

Reichenberg. Im bunzlauer Kreise des österr. Königreichs Böhmen, an der Neisse, 1250 Häuser, 15,000 Einw. — Nach Prag die bedeutendste Stadt Böhmens, wichtigste Manufacturstadt; deutsche Hauptschule; Tuchweberei (1000 Meister), Färbereien, Walkmühlen, Strumpfwirkerei (300 Meister), Leinweberei (80 Meister), Zeug- und Baumwollenweberei, Papiermühlen; wichtiger Handel mit diesen Erzeugnissen. Das Bad Liebwerda, unweit Reichenberg.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Buchhandlung:

B. Pfeiffner (Commandite der P. P. Mechitaristen-Congregation in Wien).

Reutlingen. Im Schwarzwaldkreise des Königreichs Würtemberg, an der Echatz, 1200 Häuser, 10,000 Einw. — Lyceum, Bibliothek, Mädcheninstitut; Tuch-, Leinen- und Baumwollenweberei, Gerberei, Spitzenklöppelei, Pulver-, Papier-, Oel-, Gyps- und Schleifmühlen; Handel mit diesen Fabrikaten; Obst- und Weinbau (Nachdruck).

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlungen:

J. N. Fischer.

Fleischhauer.

B. C. Kurtz.

J. C. Mäcken jun.

Reval (Revalia). Hauptstadt des Gouvernements Esthland in den Ostseeprovinzen des Kaiserthums Russ-

land, am finnischen Meerbusen, 1800 Häuser, 15,000 Einw. — Ritteracademie, Gymnasium, Bibliothek, zwei Buchdruckereien, Börse, Theater, Kriegs- und Kauffartheihafen; Fabriken in Spiegeln, Puder, Stärke, Cattun, Fayance, Leder; Zuckerraffinerie, Essigbrauerei, Kupferhammer, Glocken- und Stückgiesserei, 500 Kaufleute; Handel mit Getraide, Flachs- und Branntwein, Speditionshandel u. s. w.

Münzfuss: Silberrubel à 100 Kopeken.

Buchhandlung:

G. Eggers, Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung.

Ried. Im Innviertel des Landes Ob der Enns des Erzherzogthums Oesterreich, Marktflecken, am Antisbache, 340 Häuser, 2600 Einw. — Land- und Pfleggericht, Dechantpfarrei, Leinen- und Tuchweberei.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Buchhandlung:

Kränzel.

Riga, esth. Riolin, lett. Righo, (Riga). Hauptstadt von Liefland der Ostseeprovinzen des Kaiserthums Russland, Festung an der Düna, 2500 Häuser, 36,000 Einw. — Lyceum, Gymnasium, Stadtbibliothek, Mädchenschule, Navigationsschule, Domschule, Gesellschaft für Ackerbau, Bürgerverein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, literar. lettische Gesellschaft, Observatorium, zwei Buchdruckereien, botanischer Garten; Hafen. Zweite Handelsstadt des russ. Reichs. Zuckersiedereien, Fabriken in Stärke, Puder, Papier, Stahl- und Eisenwaaren; Handel mit Getraide, Hanf, Flachs, Hanf- und Leinsamen, Oel, Pottasche, Talg, Wachs, Schiffbauholz u. s. w. Theater, Ressource, Harmonie, Liebhaberconcert; Gemäldegallerie des Herrn von Ropp.

Münzfuss: Silberrubel à 100 Kopeken.

Zeitschriften:

Provinzialblätter für Kur-, Lief- und Esthland.

Rigasche Zeitung.
Rigasche Stadtblätter.
Kurländisches Amts- und Intelligenzblatt.
Zuschauer.

Buchhandlungen:
J. J. Deubner.
E. Frantzen.

Rinteln (Rintelina der Rintelinum). In der Provinz Niederhessen des Churfürstenthums Hessen, an der Mündung der Exter in die Weser, 450 Häuser, 3000 Einw. — Hauptstadt der Grafschaft Schaumburg und Sitz der Behörden für dieselbe (Obergericht), Gymnasium mit Bibliothek (Rinteln war von 1601—1809 Universitätstadt). Gerberei, Glashütte; 5 Jahrmärkte, Schifffahrt, Handel. Das Bad Eilsen 2 Meilen von Rinteln. ▭ Wilhelm zum Nesselblatt.

Münzfuss: Reichsthaler zu 32 hessischen Albus oder Thaler à 24 Gr. à 12 Pf. oder 16 Heller.

Buchhandlung:
A. Osterwald.

Rochlitz. Im leipziger Kreise des Königreichs Sachsen, an der Mulde, 430 Häuser, 2100 Einw. — Zeug-, Leinen-, Cattun-, Mousselin-, Parchent-, Strumpf-, Mützen- und Tuchwebereien, Bleichen; Handel. In der Nähe Porphirbrüche.

Münzfuss: der Sächsische.

Zeitschrift:
Rochlitzer Wochenblatt.

Buchhandlung:
Expedition des Wochenblatts.

Rom (Roma; *Rome*). Hauptstadt des Kirchenstaates, an der Tiber, 36,000 Häuser, 150,000 Einw. — Residenz des Papstes, die Universita della sapienza mit botanischem Garten und Observatorium; das Collegio Romano mit einer reichen Bibliothek, das Collegio de propaganda fide zur Bildung von Missionairen mit einer Buch-

druckerei, worin Werke in mehr als 30 verschiedenen Sprachen und Lettern gedruckt werden, das Seminar, das Collegio nazareno, das englische, irländische und schottische Collegium nebst 17 andern, das Institut de rifa grande worin 1000 Kinder beiderlei Geschlechts in Künsten und Handwerken unterrichtet werden, die Akademie der Arkadier, die Academie di nuovi Linnei mit Observatorium, die theologische Akademie der Universität, die Academia d'archeologia, die Academia Tiberiana, die latina filarmonica; filadrammatica Romana, die Bibliothek des Vatican mit 400,000 Bänden und 50,000 Manuscripten, die Casanatensische im Kloster der Minerva, die Alexandrinische, die Bibliothen Angelica und Aracoelitana. Mehrere Schulen der schönen Künste für Oesterreich, Frankreich, England etc.; die Academia de St. Lucca mit 10 Professoren für Malerei, Bildhauer- und Baukunst etc. Die Gemäldegallerie des Vatican und viele bedeutende öffentliche und Privatgallerien. Das Institut der archäologischen Correspondenz; die Theater Aliberti und Argentina, della Valla und Capranica, la pace und la polla cerda. Fabriken in wollenen und seidenen Waaren, Hüten, Masken, Blumen, Darmsaiten, Perlen, Sepia, Pinseln, Mosaikarbeiten, Steinen u. s. w. Einiger Handel.

Münzfuss: Scudi romani oder Piaster = römische Thaler zu 100 Bajocci à 5 Quatrini oder à 10 Paoli zu 10 Bajocci.

Buchhandlung:

F. et N. De Romanis.

Ronneburg. Im Osterlande des Herzogthums Sachsen-Altenburg, 600 Häus., 4700 Einw. — Superintendentur, Lyceum, Porzellanfabrik, Wollwebereien, Töpfereien, 4 Jahr- und Viehmärkte; Gesundbrunnen und guten Badeanstalten.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 12 Pf.

Buchhandlung:

F. Wesse.

Rorschach. Im Schweizercanton St. Gallen, Flecken am Bodensee, 1 M. von St. Gallen. 200 Häuser, 1600 Einw. — Hafen, Dampfschifffahrt, Fabriken in Leinwand, Mousselin, Cattun u. s. w. Wein- und Getraidehandel. Musikalisches Collegium, Oel- und Miniaturgemäldesammlung.

Münzfuss: Gulden à 60 Kr. à 4 Pf. od. 8 Hel. im Zahlwerthe des 24 fl. Fusses oder nach franz. Neuthalern, 4 St. = 1 Ldr.

Kunsthandlung:

Lithographisches Institut.

Rostock (Rostochium oder Rhodopolis). Im Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin, an der schiffbaren Warnow, 2500 Häuser, 17,000 Einw. — Universität (gestiftet 1419), Justizcanzelei, Consistorium, Bibliothek mit 30,000 Bänden und botanischem Garten, Seminarien, Gymnasium, Handelslehranstalt, Mecklenburger Naturforscher-Verein; naturforschende Gesellschaft, Thierarzneischule, 2 Buchdruckereien, Rothgerbereien, Tabaksfabriken, Lein- und Garnwebereien, Zuckerraffinerien, Cichorienfabrik, Bier- und Essigbrauereien, bedeutender Handel, Schifffahrt und Fischerei. Handel mit Wolle, Obst, Korn; bedeutender Verkehr mit Schweden. Jährlich 1 Messe. Das Seebad Dobberan mit 1500 Einw., 2 Meil. von Rostock. ▭ ▭ (Provinzialloge von Mecklenburg) Tempel der Wahrheit. Prometheus. Irene zu den 3 Sternen.

Münzfuss: Rthlr. zu 48 Schill. à 12 Pf. oder Mark zu 16 Schilling à 12 Pf.

Zeitschrift:

Rostocker Zeitung; zweimal wöchentlich.

Buchhandlungen:

J. M. Oberg.

F. L. Schmidtchen.

Stiller'sche Hofbuchhandlung.

Rothenburg. Ob oder an der Tauber, im Rezatkreise des Königreichs Baiern, 800 Häuser, 5700 Einw. — Landgericht, Rent- und Forstamt, protest. Dekanat. Stadtbibliothek, Studienschule mit Bibliothek, Tuch- und

Zeugweberei, Fischerei, Bierbrauereien, Acker- und Weinbau, Viehzucht, gutes Wildbad.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlung:

L. M. Beck.

Rottenburg a. N. Im Schwarzwaldkreis des Königreichs Würtemberg mit der durch den Neckar von ihr getrennten Stadt Ehingen, 800 Häuser, 5500 Einw. — Sitz eines katholischen Bischofs und Domcapitels. Unweit davon bei Niedernau ein berühmter Sauerbrunnen.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

J. B. Baeuerle'sche Buchhandlung.

Rotterdam (Roterodamum). In der Provinz Südholland des Königreichs der Niederlande, an der Merwe (Maas), 7000 Häuser, 70,000 Einw. — Sitz einer Akademie der Wissenschaften, hohe Schule für Bau- und Zeichnenkunst, Gesellschaft der Philosophie, Gesellschaft für Naturkunde, Gesellschaft zur Beförderung der Kuhpockeneinimpfung, Missionsverein, höheres Gymnasium, Seekadettenschule, Fabriken in Tabak, Bleiweiss, Bleizucker, Krapp, Scheidewasser, Chocolade, Wollzeugen und Cattun; Färbereien, Tuchwebereien, Zuckerraffinerie, Branntweinbrennereien; Hafen. Hauptspeditionsplatz für Flachs, Branntwein, Wein u. s. w. Dampfschifffahrt; Schiffswerften.

Münzfuss: Gulden à 100 Cents.

Buchhandlung:

F. Hartmann jun.

Musikalienhandlung:

L. Plattner.

Rotweil (Rotevilla). Im Schwarzwaldkreise des Königreichs Würtemberg, am Neckar, 500 Häuser, 3200

Einw. — Gymnasium, Töchterindustrieschule, Kaufhaus, Fabriken in Seide, Baumwolle u. s. w., Papier- und Pulvermühle, bedeutender Getraide- und Viehhandel nach der Schweiz. In der Nähe das Bad Jungbrunnen.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

Herder'sche Buchhandlung. (W. Willmann.)

Rudolstadt. Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt, an der Saale, 600 Häuser, 5000 Einw. — Sitz der obersten Behörden, Regierung, Consistorium, Forst- und Rentamt, Bibliothek von 40,000 Bänden, Gymnasium, Schullehrerseminar, Töchterinstitut von Caroline von Schiller, Baugewerksschule, Naturaliencabinet; Irrenhaus, Wollspinnerei- und Weberei, Wollhandel, Ackerbau; Casino mit Lesezirkel, Capelle. ½ Stunde von der Stadt das Dorf Volkstädt mit der bedeutenden Greiner'schen Porzellanfabrik; 1 Stunde von Rudolstadt das Dorf Keilhau mit der Fröbel'schen Erziehungsanstalt. (▭ Günther zum stehenden Löwen.)

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 12 Pfennige (Species à 36 Gr.)

Zeitschriften:

Schwarzburg-Rudolstädter Wochenblatt.

Allgemeines Mittwochsblatt.

Buchhandlungen:

Fröbel'sche Hofbuchdruckerei.

priv. Hofbuchhandlung.

Musikalienhandlung:

G. Müller Musikalien- und Kunsthandlung.

Saalfeld. Im Herzogthum Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, 650 Häuser, 4000 Einw. — Amt, Bergamt, Lyceum mit Bibliothek, Tuch- und Zeugweberei, Bergbau, Kupferschmelze, Pulvermühle, Alaun-, Vitriol- und Pottaschensiederei, Farbenfabrik, Münzstätte, Holzhandel, 7 Jahrmärkte, Woll- und Viehmärkte.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.
Zeitschrift:
Wochenblatt.
Buchhandlung:
C. Niese.

Saarbrücken (Saravi pons; *Sarrebruck*). Im Regierungsbezirk Trier der preuss. Provinz Niederrhein, an der Saar, 400 Häuser, 6000 Einw. — Landgericht, Kreisamt, Bergamt, Gymnasium, Fabriken in Karten, Porzellan, Tabak, Tuch u. s. w. In der Nähe mehrere Eisen- und Stahlwerke, Drahthütten u. s. w.; Steinkohlen- und Eisengruben, Handel mit Holz und Steinkohlen.

Münzfuss: der Preussische.
Zeitschrift:
Intelligenz- und Wochenblatt.
Buchhandlungen:
F. Neumann.
J. B. Wagener's Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung.

Saaz (Saatz, Luczko, Zateczko, Zatecz, Barotnika, Hrasislaw). Im Kreise gleichen Namens des öster. Königreichs Böhmen, am rechten Ufer der Eger, auf einem Berge, 600 Häuser, 4500 Einw. — Kreisamt, Gymnasium, deutsche Stadtschule, Garten- und Hopfenbau.

Münzfuss der 20 fl. Fuss.
Buchhandlung:
v. Schönfeld.

Salzburg (Salisburgum oder Juvavia). Im Lande Ob der Enns des Erzherzogthums Oesterreich, an der Salzach, 900 Häuser, 12,000 Einw. — Sitz eines Erzbischofs; theologisches Seminar, Lyceum, theologisches und Benedictiner-Stift mit einer Bibliothek von 36,000 Bänden, einer Münz- und Gemäldesammlung, medicinischen Lehranstalt, Lyceum mit einer Bibliothek von 20,000 Bänden und vielen Handschriften. Erziehungsanstalt für Mädchen; 3 Buchdruckereien, Fabriken in Leder, Tabak,

Stärke, Siegellack, Baumwollenzeug, Drahtzieherei, 2 Eisenhämmer, Papierfabrik, Kalk- und Gypsbrennerei. Jährlich 2 Messen. Handel, besonders Speditionsverkehr mit Tyrol und Italien. Theater, Museum, mehrere Privatsammlungen. Das Lustschloss Leopoldskronen mit einer Gemälde- und Kupferstichsammlung. 1½ Stunde von Salzburg der Unterberg mit reichen Marmorbrüchen. Das berühmte Salzwerk Hallein. Das Seebad Gastein unweit Salzburg.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Zeitschrift: *Salzburger Zeitung;* zweimal wöchentl.

Buchhandlungen:

F. X. Duyle.
Expedition der medic. chirurg. Zeitung.
Mayr'sche Buchhandlung.

Salzwedel. Im Regierungsbezirk Magdeburg der preuss. Provinz Sachsen, an der schiffbaren Jetze, 920 Häuser, 6600 Einw. — Kreisamt, Stadt- und Landgericht, Gymnasium, Fabriken in Wolle und Baumwolle, Lederhandschuhen, Pfeifen und Nähnadeln; Zuckerraffinerie, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Handel mit Tuch und Leinwand. ▭ Johannes zum Wohl der Menschheit.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Intelligenz- und Wochenblatt.

Buchhandlung:

E. Wagner und Richter.

Sangerhausen. Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen, an der Gonna unweit des Harzes, 550 Häuser, 4500 Einw. — Kreisamt, Superintendentur, Bergamt, Gymnasium; Berg- und Hüttenwerke, Salpetersiederei. ▭ Zur Brudertreue.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift: *Kreisblatt.*

Buchhandlung:

F. E. Dittmar Verlags- und Sortimentsbuchhandlung.

Schaffhausen (Scaphusum; *Schaffhouse*). Hauptstadt des Schweizercantons gleichen Namens, mit den Vorstädten 1200 Häuser, 7000 Einw. — Collegium humanitatis mit Professuren für Theologie, Philosophie, alte Sprachen, Geschichte u. s. w.; Gymnasium, medicinische Bibliothek und Bibliothek von 2 Lesegesellschaften mit der Büchersammlung Johannes von Müller; Bibliothek der Geistlichkeit, Bibelgesellschaft, landwirthschaftlicher Verein, Hülfsgesellschaft; bedeutende Spinnmaschine, Fabriken in Steingut, Seife, Kutschen, Gussstahl, Feilen u. s. w.; lithogr. Anstalt, 2 Buchdruckereien, Handel mit Colonialwaaren, Getraide, Wein u. s. w. Das Veith'sche Kunstmagazin, die Kunsthandlungen von Meyer und Schalch. Die Gemäldesammlungen des Dekan Veit und die von Keller. ½ Meile von Schaffhausen bei Neuhaus ein Eisenschmelzwerk. Beim Schlosse Lauffen (1 Stunde von Schaffhausen) der berühmte Rheinfall.

Münzfuss: Gulden zu 15 Batzen à 4 Kr. oder zu 60 Kr. à 4 Heller.

Zeitschrift:

Allgem. Schweizercorrespondent.

Buchhandlung:

Hurter'sche Buchhandlung.

Schleitz. Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Reuss-Schleiz, an der Wiesenthal, 680 Häuser, 5000 Einw. — Sitz der obersten Behörden, Superintendentur, Gymnasium, Fabriken in Wolle, Baumwolle und Mousselin, Leder, Eisen u. s. w.

Münzfuss: Thlr. à 24 Gr. à 12 Pf.

Zeitschrift: *Wochenblatt.*

Buchhandlung:

W. Richel, Hofbuch-, Kunst- und Musikalienhandl.

Schleswig (Slesvicum). Hauptstadt des Herzogthums Südjütland oder Schleswig im Königreich Dänemark, am Fluss und Meerbusen Schlei, 1300 Häuser, 10,000 Ein-

wohner. — Sitz des Statthalters und der höchsten Behörden, Domschule, Taubstummenanstalt mit Buchdruckerei, Bibelgesellschaft, Irrenanstalt, Generalsuperintendentur; Fabriken in Stärke, Wollenzeugen, Steingut, Segeltuch, Battist, Zwirn u. s. w. Zuckerraffinerie, Gerberei, Handel und Schifffahrt, Versammlungsort der süd-jütländischen Stände.

Münzfuss: Mark à 16 Schill. à 12 Pf. holst. Curr.

Buchhandlungen:

R. Koch.

Taubstummen-Institut.

Schleusingen. Im Regierungsbezirk Erfurt der preuss. Provinz Sachsen, an der Schleuse, 320 Häuser, 2500 Einw. — Kreisamt, Superintendentur, Gymnasium mit Bibliothek, Bleiweissfabrik, Kupferhammer, Papier-, Oel-, Gyps- und Schneidemühlen, Tuch- und Zeugwebereien. In der Nähe Stahl-, Eisen- und Blechhämmer, Glashütte.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Anzeiger.

Buchhandlung:

C. Glaser.

Schmalkalden (Schmalcaldia). In der Provinz Fulda des Churfürstenthums Hessen-Cassel, am Einfluss der Stille in die Schmalkalde, mit 3 Vorstädten, 1000 Häuser, 5000 Einw. — Gymnasium, Handwerksschule, Fabriken in Eisen-, Stahl- und Holzwaaren, Barchent- und Wollweberei; Saline, die jährlich 16,000 Centner liefert. Handel, 6 Jahrmärkte.

Münzfuss: Thlr. à 24 Gr. oder auch der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

Lithographisches Institut.

Schneeberg (Nivemontium oder Schneeberga). Im erzgebirgischen Kreise des Königreichs Sachsen, unweit

der Mulde, 600 Häuser, 5800 Einw. — Bergamt, Lyceum, Fabriken in Argentan, Baumwolle, Leder, chemische Fabriken u. s. w. Spitzenklöppelei, Bergbau auf Silber, Kobalt, Vitriol u. s. w. ▭ Archimedes zum sächsischen Bunde. In der Nähe Blaufarbenwerke.

Zeitschriften:

Gemeinnütziger Erzgebirgischer Anzeiger; einmal wöchentlich.

Das Hochland; einmal wöchentlich.

Buchhandlung:

C. Schumann, Verlagshandlung.

Schnepfenthal. Im Fürstenthum Gotha des Herzogthums Sachsen-Coburg-Gotha, am Thüringer Wald, 1½ Meile von der Stadt Gotha. Berühmte 1784 von Salzmann gestiftete Erziehungsanstalt mit Bibliothek, Naturaliencabinet u. s. w.

Münzfuss: Reichsthlr. à 24 Gr. à 12 Pf. im Zahlwerthe des 20 fl. Fusses.

Buchhandlung:

Erziehungs-Anstalt.

Schwäbisch-Gmünd. Im Jaxtkreise des Königreichs Würtemberg, an der Rems, 800 Häuser, 5500 Einw. — Katholisches Schullehrer-Seminar, polytechnische Schule, Blinden- und Taubstummen-Anstalt, Fabriken in Gold-, Silber- und Bijouterie-Arbeiten, Baumwollenwaaren u. s. w.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

Gebr. Raach'sche Buchhandlung.

Schwäbisch-Hall, oder Hall. Im Jaxtkreise des Königreichs Würtemberg, am Kocher, 750 Häuser, 6500 Einw. — Lateinische Schule, bedeutende Saline, Seifensiedereien, Viehzucht.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Hall'scher Merkur und Amtsblatt.

Buchhandlung:

F. F. Haspel, Antiquar.

Schwedt. Im Regierungsbezirk Potsdam der preuss. Provinz Brandenburg, an der Oder, 370 Häuser, 4500 Einw. — Das königl. Schloss Monplaisir; Fabriken in Stärke und Tabak; Hagel- und Feuerversicherungs-Anstalt, Wollweberei, Gerberei; Tabaksbau. ▭ Tempel der Tugend.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Anzeiger.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Buchhandlung:

W. Nernst.

Schweidnitz (Suidnicium). Im Regierungsbezirk Breslau der preuss. Provinz Schlesien, Festung an der Weistritz, 650 Häuser, 9000 Einwohner. — Lutherisches Gymnasium, Fabriken in Wolle, Leinen, Leder und Stärke, Handschuhen, u. s. w. Märkte, Getraide- und Viehhandel. In der Nähe ein Kupferhammer. ▭ ▭ Herkules. Wahre Eintracht. Das Bad Salzbrunnen mit 3000 Einw. 2 ½ Meile von Schweidnitz; Bad Altwasser 1 ½ Meile von Salzbrunnen und Charlottenbrunnen mit 1000 Einw. 1 M. von Altwasser.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Allgem. Anzeiger und Erzähler; einmal wöchentlich.

Buchhandlung:

L. Hegge.

Schweinfurt (Suevofurtum). Im Untermainkreise des Königreichs Baiern, am Main, 1000 Häuser, 6600 Einw. (worunter 600 Katholiken). — Landgericht, Kreis- und Rentamt; Rathhaus mit schöner Bibliothek, Gymnasium mit lateinischer Schule und Bibliothek, höhere Bürgerschule, Handlungs-Institut, 2 Leihbibliotheken, Buchdruckerei und 2 Lithographien. Handel und Schifffahrt, Vieh-

zucht, Obst-, Getraide-, Gemüse- und Weinbau. Bleiweissmühle, Farben- und Tabaksfabriken, Bierbrauereien und Branntweinbrennereien. 6 Jahrmärkte, Woll- und Viehmärkte.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlung:

Chr. Wetzstein.

Schwelm. Im Regierungsbezirk Arnsberg der preuss. Provinz Westphalen, am Bache Schwelm, 280 Häuser, 3000 Einw. — Gymnasium; Fabriken in Baumwollenband, Leinwand, Seide, Wolle, Eisen u. s. w. Bleichen, Gerberei, Handel; ½ Stunde von der Stadt ein Gesundbrunnen. ▭ Westphälischer Löwe.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Unterhaltungsblatt für alle Stände; einmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

Falkenberg'sche Buch-, Musikalien- und Kunsthandl.

M. Scherz.

Schwerin (Suerinum). Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums Meklenburg-Schwerin am See gleichen Namens, besteht aus der Alt- und Neustadt (Schelfe), 1100 Häuser, 13,000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden, Gymnasium Fridericianum, Forstcommission, Militaircollegium, Superintendentur, Schullehrerseminar, Bibelgesellschaft, Thierarzneischule, Münzstätte, Irrenanstalt, Fabriken in Tuch, Tabak u. s. w. Branntweinbrennereien, Töpfereien, Schifffahrtsgesellschaft; Gemäldegallerie des Residenzschlosses. ▭ Harpokrates zur Morgenröthe.

Münzfuss: Reichsthaler zu 24 Gr. à 24 Pf. oder zu 48 Schill. à 12 Pf. oder nach Gulden zu 16 Gr. oder 32 Schill. lübisch Cour. und nach Mark zu 8 Gr. oder 16 Schill.

Zeitschriften:

Freimüthiges Abendblatt; einmal wöchentlich.

Schwerin'sche Anzeigen; zweimal wöchentlich.

Schweriner neue politische Zeitung; zweimal wöchentl.

Buchhandlungen:

C. Kürschner (und Meklenburg).

Stiller'sche Hof-Buchhandlung.

Siegen (Siga oder Sigenum oder Sigena). Im Regierungsbezirk Arnsberg der preuss. Provinz Westphalen, an der Sieg, 690 Häuser, 4000 Einw. — Gymnasium, Bergamt, Eisen- und Stahlfabriken, Gerbereien, Baumwollen- und Wollweberei, Schmelzhütten, Schieferbruch, Handel. ▭ Drei eiserne Berge.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Intelligenzblatt.

Buchhandlung:

W. Friedrich, Buch-, Musikalien- u. Kunsthandlung.

Solingen (Salingiacum). Im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, an der Wipper, 500 Häuser, 3500 Einw. — Berühmte Eisen- und Stahleisenfabriken in und ausserhalb Solingen, die über 3000 Arbeiter beschäftigen (es werden hauptsächlich Schwerter, Messer und Scheeren fabricirt), Hammerwerke, Schleifmühlen, Baumwollen-, Seiden- und Leinenzeugwebereien, Tabaksfabriken. Bedeutender Handel mit den Eisen- und Stahlarbeiten.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlung:

F. Amberger.

Solothurn (Solodurum; *Soleure*). Hauptstadt des Schweizercantons gleichen Namens, an der Aar, 850 Häuser, 4000 Einw. — Collegium oder Gymnasium, literarische Gesellschaft, aus 80 Mitgliedern bestehend. Stadt-

bibliothek, Bibliothek des Collegiums von 8000 Bänden, Bibliothek des Apotheker Pfluger u. s. w. Eisenwerk, Papierfabrik, Jahrmärkte, Pferdehandel. Theater. In der Nähe ergiebige Steinbrüche und die Bäder Attisholz und Ammanlak.

Münzfuss: Schweizerfranken zu 10 Batzen à 10 Rappen im Zahlwerthe der Schweizer Louisd'or zu 16 Franken.

Zeitschriften:

Solothurner Blatt.
— *Wochenblatt.*

Buchhandlung:

Amiet — Lütiger.

Sondershausen. Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen, an der Wipper, 500 Häuser, 3600 Einw. — Sitz der oberen Behörden, Gymnasium, Töchterschule; Theater. (¼ Stunde von der Stadt das Schwefelbad Günthersbad.) 4 Jahrmärkte. Landwirthschaft.

Münzfuss: Reichsthaler à 24 Gr. à 12 Pf. (Species à 34 Gr.)

Zeitschrift:

Der Teutsche; zweimal wöchentlich.

Buchhandlung:

F. A. Eupel, Hofbuch-, Musikalien- und Kunsthandlung.

Sorau (Zarowe). Im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, 600 Häuser, 4500 Einw. — Gymnasium, Fabriken in Tuch, Leinwand, Strümpfen, Seife, Wachslichten, Kürschner- und Lederwaaren; Wachsbleichen, Garn- und Leinwandhandel; 3 Jahrmärkte. ▭ Drei Rosen im Walde.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Intelligenz- und Wochenblatt.

Buchhandlung:

F. A. Julien (und Bunzlau).

Speier (Speyer, Spira od. Augusta Nemetum; *Spire*). Hauptstadt des baier. Rheinkreises, am Rhein, 1000 Häu-

ser, 8000 Einw. — Sitz der königl. Regierung, eines Bischofs mit Domkapitel, eines evangel. Consistoriums, Landraths; der Verwaltung aller Berg- und Hüttenwerke, Forstamt, Lyceum, Gymnasium und lateinische Schule. Weinbau, Vieh- und Getraidemärkte, Wachs- und Tabaksfabrikation, Essigsiedereien, Handel mit Landesproducten, grosse Baumschule.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Speyer'sche Zeitung; fünfmal wöchentlich.

Buchhandlung:

F. C. Neidhard, Buch- und Musikalienhandlung.

Stanislawow. Im Kreise gleichen Namens des österr. Königreichs Gallizien zwischen zwei Armen der Bistrica, 950 Häuser, 8500 Einw. (worunter 500 Armenier). — Criminalgericht, Gymnasium, Tabaksmagazin, Handel.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Buchhandlung:

J. Millikowsky (und Tarnow).

Stargardt. Im Regierungsbezirk Stettin der preuss. Provinz Pommern, an der schiffbaren Ihna, 1150 Häuser, 9000 Einw. — Sitz des Landraths, Gymnasium; Realschule, Institut für Feldmesser; Fabriken in Tuch, Wollzeug, Leinen, Leder, Seife, Hüten u. Tabak. Getraide-, Woll- und Branntweinhandel. ▭ Julius zur Eintracht.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlungen:

F. Hendess.

F. H. Morin.

Stendal. Im Regierungsbezirk Magdeburg der preuss. Provinz Sachsen, an der Uchte, 1½ Stunde von der Elbe, 900 Häuser, 5600 Einw. — Kreisamt, Gymnasium, Tabaksbau, Fabriken in Baumwolle, Leinwand, Tapeten

und Leder; Branntweinbrennereien und Bierbrauereien; Wollmärkte. ▭ Goldne Krone.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift: *Intelligenz- und Wochenblatt.*

Buchhandlung:

Franzen und Grosse.

Stettin (Stetinum od. Stedinum). Festung im Regierungsbezirke gleichen Namens und Hauptstadt der preuss. Provinz Pommern, an der Oder, 1650 Häuser, 32,000 Einw. — Sitz des Oberpräsidenten, der Regierung und des Oberlandsgerichts, See- und Handelsgericht, 2 Gymnasien mit Bibliothek, 2 Schullehrerseminare, Hebammen-Institut, Gesellschaft für Pommersche Geschichts- und Alterthumskunde, Seeversicherungsgesellschaft, Bibliothek des Landschaftshauses; Fabriken in Tuch, Wollzeug, Band, Leder, Seegeltuch, Tabak, Ankern; Bier- und Branntweinbrennereien; Dampfschifffahrt nach Swinemünde. Bedeutender Handel. Observatorium, Steuermannschule. Theater, Börse, Banko-, Salz- und Seehandlungscomptoir. ▭ ▭ Drei goldne Zirkel. Drei goldne Anker zur Liebe und Treue. Swinemünde, Stadt und Bad auf der Insel Usedom, mit 4000 Einw. — Durch einen Steindamm ist mit Stettin verbunden das 1 Stunde entfernte Damm oder Altedamm mit 2400 Einw.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Stettiner Zeitung; zweimal wöchentlich.

Amtsblatt.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Buchhandlungen:

F. Hessenland.

F. H. Morin.

Nicolai'sche Buchhandlung.

R. Sanne et Comp.

L. Weiss, Sortimentshandlung und Leih-Bibliothek von religiösen Schriften.

Stockholm (Stockholmia oder Holmia). Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Schweden, am Ausflusse des Mälarnsee in die Ostsee, 6000 Häuser, 80,000 Einw. — Sitz der obersten Landesbehörden, Akademie der Wissenschaften mit Observatorium, Gymnasium, Bibliothek und naturhistor. Cabinet, Akademie der schönen Wissenschaften, Geschichte und Alterthumskunde, Akademie der schwedischen Sprache und Poesie; patriotische Gesellschaft, Ackerbau-Akademie, Kriegsakademie, Bergschule, medicinisch-chirurgisches Carolinen-Institut, Landvermessungsschule, Navigationsschule, Schule für Maler, Bildhauer und Kupferstecher, Schule für Musik, Thierarzneischule, Taubstummeninstitut, technologische und Forstlehranstalt, königl. Bibliothek von 40,000 Bänden, die Engström'sche und Hermelin'sche Bibliothek u. s. w. Bedeutender Handel und Schifffahrt; Hafen; Börse, Seeassecuranz-Gesellschaft; Fabriken in Seide, Tuch, Baumwolle, Leinwand, Zeug, Tabak, Porzellan und Metall; Zuckersiedereien, Cattundruckerei, königl. Stückgiesserei; Gemäldegallerie; 3 Mineralquellen. Es erscheinen hier über 15 politische Zeitschriften.

Münzfuss: Stockholm rechnet wie ganz Schweden nach Reichsthalern zu 48 Schill. zu 12 Rundstücken oder Pfennigen in der Species-Banko-Valuta.

Buchhandlungen:

A. Bonnier.
A. J. Hirsch.
Normann und Engström.
P. A. Osterblad.

Stolp. Im Regierungsbezirk Cöslin der preuss. Provinz Pommern, an der schiffbaren Stolpe, mit einem Hafen, 700 Häuser, 6000 Einw. — Fräuleinstift, Fabriken in Leinen, Tuch und Wollzeug, Stärke und Puder. Gerbereien, Kupferhammer. Handel mit Bernstein; Fisch- und Holzhandel. ▭ Morgenröthe des höhern Lichts.

Münzfuss: der Preussische.
Zeitschrift:
Wochenblatt.
Buchhandlung:
G. F. L. Heinemann.

Stralsund (Stralsundum). Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens der preuss. Provinz Pommern, Festung an der Meerenge Gellen, 1400 Häuser, 16,000 Einw. — Sitz der Regierung, Gymnasium mit Bibliothek, Schullehrerseminar, Militairerziehungsanstalt, Stadtbibliothek, Seehafen, Dampfschifffahrt nach Schweden. Fabriken in Leder, Stärke, Tabak, Tuch, Wollenzeug u. s. w.; Zucker- und Seifensiedereien, Schiffbau. ▭ Gustav Adolph zu den drei Strahlen.

Münzfuss: der Preussische.
Zeitschriften:
Stralsunder Zeitung; dreimal wöchentlich.
Amtsblatt.
Buchhandlungen:
W. Hausschild.
Löffler'sche Buchhandlung.
W. Trinius.
Struck'sche Verlagshandlung.

Strassburg (Argentoratum). Hauptstadt des Departement des Niederrheins, im Königreiche Frankreich, Festung an der schiffbaren Ill unweit des Rheins und mit demselben durch einen Canal verbunden, 4400 Häuser, 50,000 Einw. (excl. 6000 Mann Truppen). — Sitz eines Bischofs, luther. Generalconsistoriums, Handelsgerichts; Universität, königl. Collegium, protest. Gymnasium; Priesterseminar, Normalschule für protest. und kathol. Landschullehrer; Musterschule des Lancaster'schen Unterrichts; Specialschule für Pharmacie; Lehrcursus für Anatomie und Klinik, für technische Chemie; Artillerieschule, öffentliche Bibliothek mit 70,000 Bänden, botanischer Garten, Observatorium, Missionsgesellschaft, Gesellschaft der Wis-

senschaften, des Ackerbaues und der Künste; Fabriken in Leinwand, Segeltuch, Tuch, Wollzeug, Baumwolle, Cattun, Mousselin, Handschuhen, Spitzen, Blumen, Strohhüten, Leder, Saffian, Pergament, Tapeten, Papier, Saiten, Stärke, Kutschen, Zucker, Porzellan, Fayance, optischen und mechan. Instrumenten, Buchdrucker-Schwärze, Gewehren, Eisen-, Stahl- und Galanteriewaaren, Silberarbeiten u. s. w. Schriftgiesserei, Glockengiesserei, Baumwollenspinnerei, Oelmühlen; bedeutende Tabaksfabriken. In der Nähe Eisen- und Kupferhämmer; lebhafter Handel mit Landesproducten, besonders mit Wein, Tabak, Senf, Hopfen, Flachs, Krapp, Wolle, Mineralwasser, Getraide u. s. w. Speditionshandel nach Frankreich, Deutschland, Holland und der Schweiz. Jährlich 3 ansehnliche Messen. Theater; Museum mit Gemäldegallerie.

Münzfuss: Francs à 100 Centimes.

Zeitschrift:

Niederrheinischer Courrier (deutsch und französisch); dreimal wöchentlich.

Buchhandlungen:

F. G. Levrault.

C. F. Schmidt et J. G. Grucker.

Ph. Scheurer.

Treuttel et Würtz.

Straubing (Acilia Augusta). Im Unterdonaukreise des Königreichs Baiern, an der Donau, 712 Häuser, 6700 Einw. — Sitz des Appellationsgerichts für den Unterdonaukreis; Kreis- und Stadtgericht, Gymnasium mit lateinischer Schule, Schullehrerseminar; Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Handel mit Getraide, Pferden, Obst, Holz und Leinwand; jährlich einige bedeutende Märkte.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift: *Wochenblatt.*

Buchhandlung: J. Schorner.

Stuttgart (Stutgardia; *Stoutgard*). Am Nesenbach, Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Würtemberg, 2600 Häuser, und mit den zur Stadt gehörigen Weilern 34,000 Einw. — Sitz der Landstände und aller Centralcollegien. Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins mit Unterrichts- und Versuchsanstalt in Hohenheim, Centralstelle des Handels und Gewerbsvereins, Verein für Vaterlandskunde, Creditverein, Bibelanstalt, Missionsgesellschaft, Verein für Kirchengesang. Gymnasium, Realschule, weibliches Catharinenstift, 14 öffentliche Elementarschulen, Kunstschule, Thierarzneischule, Anstalt für Militairärzte, Gewerbsschulen, königliche Privatbibliothek mit 40,000 Bänden und vielen Incunabeln, nebst prachtvollem Kupferstichcabinet; königl. öffentliche Bibliothek, eine der wichtigsten in Deutschland mit 200,000 Bänden und 2000 Handschriften und einer Bibelsammlung von über 8000 in 68 Sprachen und Mundarten, 2500 Incunabeln, Kupferstichsammlung mit mehr als 260 Kupferwerken, die Cotta'sche Gemäldesammlung, die Breyer'sche, die des Dr. Sick, die Pfeifer'sche, die Kupferstichsammlung des Malers Seubert; Theater. Bad Wildbad mit 1600 Einw. 5 Meilen von Stuttgart. Bad Zellerbad 4 Meilen von Stuttgart. Bad Cannstadt mit 3400 Einw. ½ Meile von Stuttgart.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Der Beobachter, ein Volksblatt aus Würtemberg; sechsmal wöchentlich.

Würtemberger Landbote; sechsmal wöchentlich.

Schwäbischer Merkur; täglich.

Regierungsblatt für das Königreich Würtemberg; unbestimmt.

Stuttgarter privileg. Zeitung; viermal wöchentlich.

Buchhandlungen:

F. F. Autenrieth'sche Buchh.
Balz'sche Buchhandlung.
Beck und Fränkel.
J. Becker et Comp., Verlags- u. Sortimentshandlung, Buchdruckerei und Leibibliothek.
Chr. Belser'sche Buchhandl.
Brodhag'sche Buchhandlung.
Cotta'sche Buchhandlung.
Eichele.
C. Erhard.
Hallberger'sche Buchhandl.
Hoffmann'sche Verlagshandl.
C. Hoffmann (Sortiments-Buchhandlung).
Imle und Kraus.
F. H. Köhler (vormals: Löffund und Sohn).
S. G. Liesching, Verlagshdlg.
J. B. Metzler'sche Buchhdlg.
P. Neff.
F. L. Rieger et Comp.
J. Scheible.
E. Schweitzerbart'sche Verlagshandlung.
C. A. Sonnewald'sche Buch- und Musikalienhandlung.
J. F. Steinkopf.
J. Weiss.

Antiquare:

C. F. Autenrieth.
F. Steinkopf, Antiquar und Buchhändler.

Kunsthandlung: G. Ebner.

Suhl. Im Regierungsbezirk Erfurt der preuss. Provinz Sachsen, an der Lauter, 900 Häuser, 6000 Einw. — Bergamt, bedeutende Gewehrfabriken, Barchentweberei mit über 500 Stühlen, Fabriken in Eisenblech, Brenn- und Gussstahl, Feilen u. s. w. In der Nähe Hammerwerke, Bohr- und Schleifmühlen.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift: *Intelligenz- und Wochenblatt.*

Buchhandlung: G. Müller, Verlags- und Sortimentshandlung und Buchdruckerei.

Sulzbach (Solisbacum). Im Regenkreise des Königreichs Baiern, am Rosenbache, 390 Häuser, 2850 Einw. (worunter viele Juden). — Landgericht, Forstamt, lateinische Schule, jüdische Buchdruckerei, bedeutender Hopfenbau; die v. Seidel'sche Buchdruckerei mit 40 Pressen. In der Nähe Eisenbergwerke.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.
Buchhandlung:
J. E. v. Seidel'sche Buchhandlung.

Tarnow. Im Kreise gleichen Namens des öster. Königreichs Gallizien, unweit der Mündung der Biala in den Dunazecz, 350 Häuser 4800 Einw. (worunter 2800 Juden). — Sitz eines Bischofs, Gymnasium, Kreishauptschule, deutsch-jüdische Schule; Fabriken in Tabak und Leinwand, Gerbereien; bedeutender Handel.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.
Buchhandlung:
J. Millikowsky.

Thorn. Im Regierungsbezirk Marienwerder der preuss. Provinz Westpreussen, an der Weichsel, 1000 Häuser, 11,000 Einw. — Kreisamt, Stadt- und Landgericht, Inquisitoriat, Superintendentur, lutherisches Gymnasium; Seifensiedereien, Getraide- und Holzhandel. ▭ Bienenkorb.

Münzfuss: der Preussische.
Zeitschrift:
Thorunia; zweimal wöchentlich.
Buchhandlung:
Nicolai'sche Buchhandlung.

Torgau. Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen, Festung an der Elbe, 560 Häuser, 6000 Einw. — Gymnasium, Fabriken in Tuch, Casimir, Leinwand und Häten, Gerbereien, Seifensiedereien, Schiffbau, Fischerei; Handel mit Getraide, Holz u. s. w. 4 Jahrmärkte; Gemüse- und Hopfenbau. ▭ Friedrich Wilhelm zum eisernen Kreuz.

Münzfuss: der Preussische.
Zeitschrift:
Neues Torgauer Kreis- und Wochenblatt; 1mal wöch.
Buchhandlungen:
Wiedebirg.
Wienbrack'sche Buchhandlung.

Trier (Augusta Trevirorum; *Trèves*). Im Regierungsbezirk gleichen Namens der preuss. Provinz Niederrhein, an der Mosel, 1200 Häuser, 12,000 Einw. (excl. 3000 Mann Truppen). — Sitz eines Bischofs, der Regierung; Gymnasium mit einer Bibliothek von 70,000 Bänden, katholisches Schullehrerseminar, bischöfliches Seminar, landwirthschaftliche Anstalt, Irrenanstalt, Hebammeninstitut, Gesellschaft für Alterthümer, Theater, Musikschule; Fabriken in Tuch, Leder, Papier, Zucker u. s. w. Weinbau, Landesproducten- und Speditionshandel. ▭ Verein der Menschenfreunde.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Trier'sche Zeitung.

Buchhandlungen:

F. A. Gall.
J. Lintz.
E. Montigny.
C. Troschel.

Triest (Tergestum). Im Gubernium gleichen Namens des österr. Königr. Illyrien, am Meerbusen von Triest, 1650 Häuser, 45,000 Einw. — Sitz des Guberniums und eines katholischen und illyrischen Bischofs, Kreisamt, Appellationsgericht, Stadt-, Land- und Criminalgericht, Wechselgericht, Seeconsulat, Gymnasium, Real- und Seefahrerschule, israelitische Hauptschule, Schule der orientalischen und illyrischen Griechen, Bibliothek von 10,000 Bänden mit Zeitungsleseinstitut; literarische Gesellschaft der Minerva mit wissenschaftlichen Sammlungen, Theater und italienische Oper. 8 Buchhandlungen, eine armenische und 4 andere Buchdruckereien, Kupferdruckerei, Zuckersiederei, Bleiweissfabrik, Rosogliobrennereien, Lederfabriken, Schiffswerfte, Ankerschmieden, grosse Seilereien, Pottasche und Vitriolsiedereien, Börse, Freihafen,

Assecuranz- und Handelsgesellschaften. Triest ist der bedeutendste Handelsplatz von Oesterreich. Jährlich laufen gegen 8000 Schiffe im Hafen ein. Besonders lebhafter Verkehr mit der Levante; Augustmesse. In der Nähe der Stadt Steinbrüche und Steinkohlengruben.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Buchhandlungen:

H. E. Börner.

Perisutti'sche Buchhandlung.

Trogen. Einer der Hauptorte des Cantons Appenzell Ausser-Rhoden, an der Geldach, Pfarrdorf des ganzen Kirchsprengels, 330 Häuser, 2120 Einw. — Lehr- und Bildungsanstalt des Herrn Krüsis, Zellweger'sche Bibliothek, vaterländische Gesellschaft mit Bibliothek, landwirthschaftliche Erziehungsanstalt. Trogen treibt bedeutenden Leinwandhandel. 1/4 Stunde vom Ort, befindet sich ein Gesundbrunnen.

Münzfuss: Gulden zu 60 Kr. à 4 Pf. oder 8 Heller.

Zeitschrift:

Appenzeller Zeitung.

Buchhandlung:

J. Schläpfer.

Tübingen (Tubinga). Im Schwarzwaldkreis des Königreichs Würtemberg, am Neckar, 800 Häuser, 8000 Einw. — Oberamtsstadt, Sitz des Oberappellationstribunals für das Königreich, Hauptpostamt, Generalsuperintendentur, Universität (gestiftet 1477), öffentliche Bibliothek von 60,000 Bänden, Lyceum und Realschule, theologisches Seminar. Wilhelmsstift, Clinikum, Observatorium, botanischer Garten, chirurg. Hebammen- und Veterinärschule; Bibelgesellschaft; Kupferhämmer, Pulvermühle; Theater.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlungen:
G. Bähr.
Eifert.
zu Guttenberg'sche Buchhandlung.
L. F. Fues.
H. Laupp.
Ch. F. Osiander.

Ulm (Ulma). Im Donaukreise des Königreichs Würtemberg, am Einfluss der Blau und Iller in die Donau, 1800 Häuser, 14,000 Einw. — Oberamtsstadt, Provinzialregierung, Gymnasium mit Bibliothek, niedere Kunstschule (Realinstitut), Stadtbibliothek, Kraftsche Bibliothek, Theater, Fabriken in Tabak, Tabakspfeifen, Pfeifenköpfen, Karten, Leder u. s. w. Schiffbau, Eisen- und Kupferhammer, Speditionshandel; Lesegesellschaft und Liedertafel, Casino.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.
Zeitschriften:
Ulmer Zeitung.
Amtsblatt für den Donaukreis.
Buchhandlungen:
J. Ebner.
E. Nübling.
Stettin'sche Buchhandlung.
Wohler'sche Buchhandlung.
Antiquar:
W. Neubronner.

Upsala (Upsalia). In der Provinz Svealand des Königreichs Schweden, am Flusse Fyrisä oder Sala, 600 Häuser, 5000 Einw. — Sitz eines Erzbischofs, Universität (gest. 1476) mit einer Bibliothek von 60,000 Bänden und 1000 Handschriften, Observatorium mit Bibliothek, anatomisches Theater, botanischer Garten von Linné gegründet, Predigerseminar, Cathedralschule, Gesellschaft der Wissenschaften; kosmographische Gesellschaft, Fabriken in Seide, Band und Tabak; Ackerbau.

Münzfuss: Reichsthalerspecies à 48 Schill. à 12 Rendstücke oder Pfennige.

Buchhandlung:

Palmblad et Comp.

Utrecht (Ultrajectum). In der Provinz gleichen Namens im Königreich der Niederlande am alten Rhein, 8000 Häuser, 40,000 Einw. — Sitz eines jansenistischen kathol. Erzbischofes, Universität (gest. 1660) mit Bibliothek, Observatorium, botan. Garten, anatom. Theater u. s. w.; lateinische Schule, Thierarzneischule, Gesellschaft der Dichtkunst, Bibelgesellschaft, Münzstätte, Handelsgericht, Fabriken in Tuch, Halbseide, Gewehren, Siegellack u. s. w. Salz- und Zuckerraffinerien, Leinwandbleichen, ansehnlicher Handel; Museum der Künste, Malercollegium, Gemäldegallerie des Herrn von Ertbeen u. s. w.

Münzfuss: Gulden à 100 Cents.

Buchhandlungen:

J. Altheer.
R. Natan.

Warschau, poln. Warszawa (Varsovia; *Varsovie*). Hauptstadt des russischen Königreichs Polen, an der schiffbaren Weichsel, vor der Revolution 6000 Häuser, und ohne Garnison 140,000 Einw. — Sitz eines Erzbischofs und des Statthalters, Universität (1818 gestiftet) mit Bibliothek, wovon aber der grösste Theil nach Petersburg geschafft worden ist, Observatorium, botanischer Garten, Anatomie, chemisches Laboratorium, theologisches Centralseminar mit Bibliothek, Lyceum oder Wojewodschaftschule. Piaristengymnasium mit Observatorium und Bibliothek, Artillerie- und Ingenieur-Akademie, Forstschule, Hebammen-Institut, Taubstummen-Anstalt, Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften mit einer öffentlichen Bibliothek und einer Sammlung von 90,000 Kupferstichen und Handzeichnungen, physikalische Gesellschaft,

Gesellschaft für Arzneikunde, Ackerbau-Gesellschaft, öffentliche Gemälde-Gallerie, Gemäldegallerie des Grafen Ossolinsky, Kunstsammlung im Potokischen Palaste, Kunstschule, musikalische Akademie, 2 Theater, französisches Theater, 15 Buchdruckereien, Stein- und Kupferdruckereien, polnische Bibelgesellschaft, Fabriken in Tuch, Baumwolle, Leinwand, Hüten, Strohhüten, Teppichen, Tapeten, Leder, musikalischen Instrumenten, chemischen Farben u. s. w. Handelsgericht, Börse, 5 Banken, Waaren-Niederlage; jährlich 2 Messen. Durch eine Brücke verbunden ist mit Warschau die Vorstadt Praga.

Münzfuss: Gulden zu 30 Gr. polnisch.

Buchhandlungen:

A. E. Glücksberg.

J. Glücksberg, Buchhandlung der öffentl. Lehr-Anstalten im Königreiche Polen.

Hugues.

J. Kaczanowsky.

S. H. Merzbach.

G. Sennewald, Buch- und Musikalienhandlung.

J. Zawadzky und Wecki.

Weilburg. Im Herzogthum Nassau, an der Lahn, 400 Häuser, 2000 Einw. — Sitz eines Amtes; Gymnasium; Steingutfabrik, Leinweberei, Papiermühle, Obst- und Ackerbau. In der Nähe Kienrusshütten.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Braunfels'sches Regierungs- und Intelligenzblatt.

Buchhandlung:

L. E. Lanz.

Weimar (Vinaria) Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach, an der Ilm, 900 Häuser, 10,000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden und Versammlungsort der Landstände. Gymnasium, Schullehrerseminar, Falk'sches Knabeninstitut, Kunstinstitut mit Zeichnenschule, grossherzogl. Bibliothek von

125,000 Bänden; Gesellschaft der Freunde in der Noth, Bibelgesellschaft, Frauenverein; Schriftgiesserei, 2 Steindruckereien, 3 Kupferdruckereien, Fabriken in Eisen und Metallgeräthen, Spielkarten, Leder, kölnischem Wasser. Jahrmärkte; Theater, Lesemuseum, Kunstmuseum, Gemäldegallerie. ▭ Amalia. Bad Berka 1 Meile von Weimar.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 12 Pf. im 20 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Weimarisches Regierungsblatt mit den Landtagsverhandlungen; unbestimmt.

Weimarische Zeitung; zweimal wöchentlich.

Buchhandlungen:

E. Goullon.
K. Gräbner.
W. Hoffmann.
Landes-Industrie-Comptoir.
Geograph. Institut.
A. Tanz.
B. F. Voigt (Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei).

Weissenfels (Leucopetra). Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen, an der Saale, 600 Häuser, 5600 Einw. — Schullehrerseminar, Wollspinnerei, Gerberei, Porzellanfabrik, Gold- und Silberarbeiten, Handel mit Getraide und Bauholz, Fischerei. ▭ 3 weisse Felsen.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Kreisblatt.

Buchhandlung:

C. F. Suess (Commissions-Geschäft für Kunst und Literatur).

Weissensee. Im Regierungsbezirk Erfurt der preuss. Provinz Sachsen, an der Helbe, 390 Häuser, 1900 Einw. Kreisamt, Superintendentur, Safflorbau.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Allgem. Weissenseer Unterhaltungsblatt, mit dem Kreisblatt; einmal wöchentlich.

Buchhandlung:

F. Hässler.

Wertheim. Im Unterrheinkreise des Grossherzogthums Baden, am Einfluss der Tauber in den Main, 640 Häuser, 3600 Einw. — Residenz des Fürsten von Wertheim, Gymnasium, Weinbau, Cattunfabrik, Leinweberei, Gerberei, Tabaksspinnerei, Branntweinbrennerei, Essigsiederei, Fischerei, Mainschifffahrt, Speditionshandel.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

C. F. Drubold.

Wesel. Im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, Festung an der Mündung der Lippe in den Rhein, 1360 Häuser, 10,500 Einw. — Gymnasium, Schullehrerseminar, verschiedene Fabriken in Leinwand, Leder, Tabak, Wollhandschuhen und Strümpfen, Speditionshandel, Schifffahrt, Hafen. Botanischer Garten, Schauspielhaus, 2 geschlossene Gesellschaften. ▭ Goldnes Schwert.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Niederrheinischer Correspondent; dreimal wöchentlich.

Wochenblatt.

Buchhandlungen:

J. Bagel (auch ein Filialgeschäft in Mühlheim an der Ruhr).

Becker'sche Buchhandlung.

J. A. Klönne.

Wetzlar. Im Regierungsbezirk Coblenz der preuss. Provinz Niederrhein, an der Lahn, 700 Häuser, 4500 Einw. — Lutherisch-katholisches Gymnasium, Industrieschule, Bibelgesellschaft, Gerberei. (Wetzlar war bis 1806 Sitz des deutschen Reichskammergerichts). Casino.

Münzfuss: der Preussische.
Zeitschrift:
Wochenblatt.
Buchhandlung:
C. Wigand, Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung.

Wien (Vindobona, *Vienne*). Haupt- und Residenzstadt der österr. Monarchie im Lande unter der Enns, am südlichen Ufer der Donau und den kleinen Flüsschen Wien und Alser, 7700 Häuser, 340,000 Einw. (worunter über 15,000 Mann Militair). Auf die Altstadt Wien kommen davon 55,000 Einw. — Sitz aller höchsten Behörden, Universität (1365 gest.) Sternwarte, Landwirthschaftsgesellschaft, Thierarzneiinstitut; medicinisch-chirurgische Josephs-Akademie, Ingenieur-Akademie; höhere Bildungsanstalt für Weltpriester, Fürst-erzbischöfliches Seminar, Theresianische Ritterakademie; Akademie der morgenländischen Sprachen, das Pazmanny'sche geistliche Collegium, 3 Gymnasien (1. Universitäts-Gymnasium, 2. Gymnasium der Schotten, 3. das der Piaristen), polytechnisches Institut und Realschule, Normal-Hauptschule; 58 Trivialschulen, verschiedene Töchterschulen; protestantisch-theologische Lehranstalt, über 14 Privatinstitute; Akademie der vereinigten bildenden Künste; Gesellschaft der Musikfreunde im öster. Kaiserstaate; Conservatorium der Musik; 3 botanische Gärten, Münzcabinette. Die kaiserliche Gemäldegallerie mit ausgezeichneten Meistern aus allen Schulen; die Kunstsammlung der Hofbibl. mit 300,000 Bl. Kupferstichen und Holzschnitten in 800 Bdn., Privatkupferstichsammlung des verstorbenen Kaisers in 950 Portefeuilles, die Sammlung von Handzeichnungen im Besitze des Erzherzogs Karl 14,000 Stück, dessen Kupferstichsammlung von 150,000 in 884 Portefeuilles, die Esterhazy'sche Gemälde- und Kupferstichsammlung mit 50,000 Blättern, die Gemälde- und Kupferstichsamm-

lung des Fürsten von Liechtenstein über 1100 St., Gemäldesammlung des Fürsten von Hudeniez 300 Gemälde, eine bedeutende Anzahl Privat-Sammlungen; 26 Buchdruckereien mit 200 Pressen. Bedeutende Fabriken in allen Zweigen, Gewerbe, Handel; Wien zählte im J. 1831 106 Fabriken, 17 Bankiers, 107 Grosshandlungen, 925 Handlungen und Niederlagen. 5 Theater. Der berühmte Kurort Baden mit 3000 Einw. 3 Meilen von Wien.

Bibliotheken:

Kaiserl. Bibliothek mit 284,000 Bänden und 16,000 Handschriften, Universitäts-Bibliothek mit 102,000 Bdn., Bibl. der Serviten mit 22,000 Bdn., Bibl. der Augustiner mit 15,000 Bdn., Bibl. der Schotten mit 13,000 Bdn., Bibl. der Militair-Archive mit 22,000 Bdn., Bibl. der Marie Theresien-Akademie mit 30,000 Bdn., Bibl. des polytechnischen Institutes mit 12,000 Bdn., Bibl. der Josephinen-Akademie mit 6000 Bdn., Bibl. der Akadamie der orientalischen Sprachen mit 3500 Bdn., Bibl. der Agricultur-Societät mit 2000 Bdn., Bibl. der Universitäts-Sternwarte mit 3000 Bdn., Bibl. der philharmonischen Gesellschaft mit 2000 Bdn., Bibl. des naturhistor. Cabinets mit 10,000 Bdn., Bibl. des Münzcabinets mit 6000 Bdn., Bibl. der Hofkammer mit 5000 Bdn., Bibl. der kaiserl. Archive mit 2000 Bdn., Bibl. des sel. Kaisers Franz I. mit 48,000 Bdn., Bibl. des Kaisers Ferdinand I. mit 12,000 Bdn., Bibl. des Erzherzogs Karl mit 25,000 B., Bibl. des Erzherzogs Anton mit 12,000 Bdn., Bibl. des Fürsten Metternich mit 23,000 Bdn., Bibl. des Fürsten Liechtenstein mit 40,000 Bdn., Bibl. des Fürsten Esterhazy mit 20,000 Bdn., Bibl. des Fürsten Dietrichstein mit 10,000 Bdn., Bibl. des Fürsten Razumoffsky mit 15,000 B., Bibl. des Grafen Schönborn mit 14,000 Bdn., Bibl. des Grafen Fuchs mit 8000 Bdn., Bibl. des Baron von Bret-

feld-Chlumczansky mit 10,000 Bd., Bibl. des Herrn v. Hammer mit 7500 Bdn. und 300 Handschriften, Bibl. des Herrn Kesaer mit 5000 Bdn., Bibl. des Herrn Postalaka mit 2200 Bdn.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Oesterreichischer Beobachter; täglich.
Der Sammler; dreimal wöchentlich.
Wiener Zeitung; sechsmal wöchentlich.
Oesterreichische Hof- und Staats-Zeitung; sechsmal wöchentlich.

Buchhandlungen:

C. Armbruster.
Bauer und Dirnböck.
Fr. Beck'sche Universitätsbuchhandlung.
H. Buchholz.
A. Doll sel. Wittwe u. Sohn.
C. Doll.
J. Geistinger.
C. Gerold'sche Buchhandl.
F. A. Ritter v. Gerstner.
L. Grund.
C. Haas sel. Wittwe.
J. G. Heubner.
Kupffer und Singer.
M. Kuppitsch.
Mayer'sche Buch- u. Antiquar. Handlung.
Mechitaristen-Congregations-Buchhandlung.
Mörschner und Jasper.
J. G. Ritter v. Mösle's sel. Wittwe und Braumüller.
F. W. Pfautsch.
A. Pichler.
A. Rockert.
Rohrmann und Schweigerd.
C. Schaumburg und Comp.
A. v. Schmid.
M. Schmidl's Wittwe und J. Klang, Buch- u. Antiquar. Handlung.
Schrämbl'sche Buchhandl.
Sollinger.
F. Tendler.
Fr. Volke's Buchhandlung.
J. B. Wallishausser.
J. Wenedikt'sche Buchhandlung.
Fr. Wimmer.

Antiquare:

R. Sammer.

Musikalienhandlungen:

A. Diabelli und Comp.
P. Mechetti.

Kunsthandlungen:

D. Artaria und Comp., Kunst-, Musikalien- u. Landchartenhandlung.

S. Bermann, k. k. Hofbibliothek und privil. Musikalien- und Kunsthandlung.

J. Bermann und Sohn (vormals: J. Edler) Kunst- und Musikalienhandlung.

Förster's Artist. Anstalt.

T. Haslinger, k. k. Hof- und privil. Kunst- und Musikalienhandlung.

H. F. Müller.

L. T. Neumann.

A. Paterno sel. Wittwe, Kunst- und Verlagshandlg.

Trentsensky u. Vieweg, (vormals: J. Czerny) Kunst- und Musikalienhandlung.

Wiesbaden (Thermae Mattiacae). Hauptstadt des Herzogthums Nassau, am Salzbache, 650 Häuser, 7100 Einw. — Sitz der höchsten Behörden, des Oberappellationsgerichts und eines lutherischen Bischofs. Pädagogium, Gesellschaft für nassauische Geschichte und Alterthümer, ökonomische Gesellschaft, Schule mit Lehranstalt für Mathematik, Zeichen- und Baukunst, öffentliche Bibliothek mit mehr als 50,000 Bänden, Münzstätte, Theater, Kunstsammlung; berühmter Kurort, jährlich von vielen tausend Fremden besucht. Fabriken in Saffian, Siegellak u. s. w. Wein-, Obst-, Mandel- und Kastanienbau. Weinhandel. Das Bad Schlangenbad 1½ Meile von Wiesbaden, Bad Schwalbach, 2 Meilen von Wiesbaden. Bad Selters oder Nieder-Selters bei Wiesbaden.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Nassauer Verordnungsblatt; unbestimmt.

Intelligenzblatt.

Buchhandlungen:

J. F. Hassloch.

Ritter'sche Buchhandlung.

L. Schellenberg.

Wilna, poln. Wilno, deutsch Wildau (*Vilna*). Im Gouvernement gleichen Namens der Provinz West-Russland des Kaiserthums Russland, an der schiffbaren Wilia, 3000 Häuser, über 25,000 Einw. (wovon 1/5 Juden). — Bis 1830 bestand hier eine 1587 gegründete Universität mit Observatorium, botanischen Garten und Bibliothek. Jetzt ist Wilna noch Sitz eines katholischen und griechischen Bischofs, hat ein Gymnasium, eine Normalschule für Landschullehrer, eine Schule für griechische Theologie und eine medicin. Gesellschaft, 6 Buchdruckereien, Fabriken in Tuch, Tabak, Branntweinbrennereien, Speditions- und Landesproductenhandel.

Münzfuss: Silberrubel à 100 Kopeken.

Buchhandlungen:

Th. Glücksberg, franz. deutsche und polnische Buch- und Musikalienhandlung.

J. Zawadzky.

Winterthur (Vitrodurum). Die schönste Stadt des Schweizer-Cantons Zürich, am Flüsschen Eulach, 420 meist Doppelhäuser, 3300 Einw. — Gelehrtenschule mit Bibliothek; lebhafter Handel, besonders mit Zürich und vorzüglich in Baumwolle; Cattundruckereien, Baumwollspinnereien, Webereien von Krepp und Siamoisen; Fabriken in chemischen Waaren und Mineralwassern. Verschiedene Gemälde-, Zeichnungs- und Kupferstich-Cabinete. Hülfsgesellschaft, Musikgesellschaft.

Münzfuss: Gulden zu 60 Kr. à 8 Heller, oder fl. à 40 Schill. à 12 Heller, auch Schweizerlivres od. Franken à 10 Batzen à 10 Rappen.

Zeitschrift:

Winterthur'sches Tagblatt.

Buchhandlung:

Steiner'sche Buchhandlung.

Wismar (Wismaria). In der Herrschaft gleichen Namens des Grossherzogth. Mecklenburg-Schwerin, an einem

Meerbusen der Ostsee, 1200 Häuser, 10,000 Einw. — Consistorium, Superintendentur, Gymnasium, Bibliothek, Fabriken in Tabak, Spielkarten, Segeltuch, Flanell, Leinwand u. s. w., guter Seehafen, Schiffbau, Schifffahrt, Fischerei, Seehandel mit Getraide, Holz u. s. w. ▭ Vaterlandsliebe.

Münzfuss: Reichsthaler zu 48 Schill. à 12 Pf. oder Mark à 16 Schill. à 12 Pf.

Zeitschriften:

Wismarsche Zeitung.
Mecklenburgisches Intelligenzblatt.
Freimüthiges Abendblatt.

Buchhandlung:

H. Schmidt und v. Cossel'sche Rathsbuchhandlung.

Wittenberg (Witteberga oder Viteberga). Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen, Festung an der Elbe, 640 Häuser, 6000 Einw. — Sitz verschiedener Behörden, Predigerseminar mit Bibliothek, Gymnasium, Hebammenlehranstalt, Tuch- und Leinweberei, Fischerei, Elbschifffahrt mit Holzhandel; jährlich 3 Jahrmärkte. ▭ Zum treuen Verein.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschriften:

Wochenblatt.
Wittenberger Kreisblatt.

Buchhandlung:

Zimmermann'sche Buchhandlung.

Wolfenbüttel (Guelpherbytum). Im District gleichen Namens des Herzogthums Braunschweig, an der Ocher, 1000 Häuser, 8300 Einw. — Sitz des Oberappellationsgerichts für Braunschweig, Lippe und Waldeck; Landesgericht, Consistorium, Gymnasium, Schullehrerseminar, Realschule, Archiv und die berühmte Bibliothek von 200,000 Bänden und 10,000 Handschriften; Fabriken in Band, Leder, Seife, Tapeten, Tabak u. s. w. Jährlich 5 Märkte, Garn- und Kornhandel.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 12 Pf., jetzt im Zahlwerthe des 21 fl. Fusses.

Zeitschrift:

Zeitung für Städte Flecken und Dörfer; zweimal wöchentlich.

Buchhandlung:

H. G. W. Albrecht.

Kunsthandlung:

Hartmann'sche Kunst- und Musikalienhandlung.

Worms. In der Provinz Rheinhessen des Grossherzogthums Hessen-Darmstadt, unweit des Rhein's, 1000 Häuser, 8000 Einw. — Gymnasium, Tabak- und Bleizuckerfabrik, Schifffahrt, Holz- und Weinhandel. ▭ Zum wiedererbauten Tempel der brüderlichen Liebe.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Wormser Zeitung; dreimal wöchentlich.

Buchhandlung:

C. G. Kunze (Vater).

Wriezen. Im Regierungsbezirk Potsdam der preuss. Provinz Brandenburg, an der alten Oder, 450 Häuser, 5500 Einw. — Fischhandel, Schnallenfabrik. ▭ Zur Einigkeit.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Intelligenz- und Wochenblatt.

Buchhandlung:

C. F. Krcht, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Wunsiedel. Im Ober-Mainkreise des Königreichs Baiern, an der Rösla, 330 Häuser, 4000 Einw. — Lyceum, Gewerbsschule, Verein zur Verbesserung der Leinweberei; Zuckersiederei, Fabriken in Wolle, Baumwolle und Leinen, Alaunwerk und Eisengruben, Kalk- und Marmorbrüche, Hammerwerke, Handel mit Nägeln und andern Eisenwaaren. ½ Stunde davon das Alexanderbad.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlungen:

F. E. Baumann.

Grau'sche Buchhandlung.

Würzburg (Herbipolis). Hauptstadt des Untermainkreises im Königreich Baiern, Festung am Main, 2070 Häuser, und ohne Militair und Studenten 22,000 Einw. (worunter nur 900 Protestanten). — Sitz der Regierung, Appellations-, Kreis- und Stadtgericht, Wechselgericht u. s. w. Bischof und Domcapitel, 4 Klöster. Universität (gest. 1582), Gymnasium und lateinische Schule, Priester- und Schullehrerseminar; polytechnisches Institut, höhere Bürgerschule, Wappenreuter'sche Erziehungsanstalt; musikalische Akademie, Sternwarte; Bibliothek; Theater; das grosse Juliushospital, Veterinärschule, Harmoniegesellschaft mit Bibliothek. Gemäldesammlungen von Berwind, Hübner, Oberthür, Martinego, Nickels, den 3 Freiherrn von Guttenberg, von Münchhausen, Vormberger, Scharold, Asbeck u. s. w. Kupferstichsammlungen des Freiherren L. von Guttenberg, Sartorius, von Asbeck, Prof. Bitthäuser, Scharold u. s. w. Gewerbsthätigkeit, bedeutender Weinbau, 3 Messen.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Zeitschriften:

Der Postbote aus Franken; dreimal wöchentlich.

Baiersches Volksblatt; einmal wöchentlich.

Würzburger Zeitung; täglich.

Untermain-Zeitung.

Intelligenzblatt für den Untermainkreis.

Buchhandlungen:

C. C. Etlinger'sche Verlagsbuchhandlung.

C. Etlinger'sche Sortimentshandlung.

Stahel'sche Buchhandlung.

C. Strecker.

Zeitz (Ciza). Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen, an der weissen Elster, 620 Häu-

ser, 7500 Einw. — Kreisamt, Gymnasium, Schullehrerseminar, Irrenanstalt, Stiftsbibliothek mit *editiones principes* und Handschriften, Kupfer's Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt, Fabriken in Wolle, Baumwolle, Leinwand, Leder, Stärke, Metallknöpfen; Wachsbleichen, Töpfereien, Obst- und Gemüsebau. ▭ Elisabeth zur festen Burg.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Zeitzer Kreisblatt; einmal wöchentlich.

Buchhandlung:

J. Webel.

Zerbst (Servesta). Im Herzogthum Anhalt-Dessau an der Nuthe, 580 Häuser 8000 Einw. — Sitz des Oberappellationsgerichts für die Herzogthümer Anhalt und die Fürstenthümer Schwarzburg; Gymnasium, Töchterschule; Tuchweberei, Handschuhmanufactur, Fabriken in Tabak und Fayance; Wachsbleichen; Gold- und Silbertressenfabrik, Gemüsebau; vorzügliche Bierbrauerei, Mineralquelle mit Badehaus. ▭ Friedrich zur Beständigkeit.

Münzfuss: Thaler à 24 Gr. à 12 Pf. im Zahlwerthe des preuss. Courants.

Zeitschrift:

Extrapost, mit der Beilage: der Wiedererzähler; zweimal wöchentlich.

Buchhandlungen:

G. A. Kummer.

Fr. Römer.

Zittau (Zittavia). Im lausitzer Kreise des Königreichs Sachsen unweit der Neisse, 1100 Häuser, 8000 Einw. — Gymnasium, Schullehrerseminar, Bürger- und Freischule, Zeichnenschule, Rathsbibliothek mit 11,000 Bänden. Buchdruckerei, Fabriken in Tuch und Leinwand, Bleichen, Weissgerberei, Schönfärberei, Cattundruckerei, Papiermühle. Hauptsitz des lausitzer Garn- und Leinwandhandels mit 17 Grosshandlungen.

Münzfuss: der Sächsische.

Zeitschriften:

Abendunterhaltung für Bürger und Landmann.

Wöchentliche Zittauer Nachrichten.

Buchhandlungen:

C. G. F. Birr, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

O. M. Nauwerk, Verlagshandlung.

J. D. Schöps'sche Buch- und Kunsthandlung.

Znaym. Im Kreise gleichen Namens der öster. Markgrafschaft Mähren, am Thaya, 720 Häuser, 6000 Einw. — Gymnasium, Hauptschule, Essigsiederei, Tabaksfabrik, Weinbau, Weinhandel, Senfbau.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Buchhandlung:

E. F. Fournier, Buch-, Kunst- und Musikalienhandl.

Zug (Tugium). Hauptstadt im Schweizercanton gleichen Namens, am Zugersee, 500 Häuser, 2800 Einwohner. — Gymnasium, Töchterschule, Baumzucht, Webereien in Seidenzeug und Wolle; lebhafter Speditionshandel nach Italien; unweit davon der Gesundbrunnen Walterschwyl.

Münzfuss: Gulden à 40 Schill. à 6 Angster à 2 Hel. od. fl. zu 15 Batzen à 4 Kreuzer.

Zeitschrift:

Der freie Schweizer.

Buchhandlung:

Blunschi.

Züllichau (Zullichavia). Im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, ½ Meile von der Oder, 650 Häuser, 5300 Einw. — Kreisamt, Waisenhaus mit Pädagogium, Tuchfabriken, Branntweinbrennereien.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Wöchentliche politische Nachrichten.

Buchhandlung:

Darnmann'sche Buchhandlung.

Zürich (Tigurum oder Turicum; *Zuric*). Hauptstadt des Schweizercantons gleichen Namens am Zürichsee und der aus ihm entströmenden Limmat, 1200 Häuser (ohne die Vorstädte), 11,000 Einw. — Gelehrtenschule, Bürgerschule, Vorbereitungsschulen, Kunst- (polytechnische) Schule, Collegium humanitatis und Gymnasium. ▭ Zur Bescheidenheit.

Münzfuss: Fl. à 60 Kr. à 4 Pf. od. 8 Hel. oder fl. à 40 Schil. à 12 Heller oder Schweizerlivres oder Franken zu 10 Batzen à 10 Rappen.

Zeitschriften:

Schweizerischer Beobachter; einmal wöchentlich.
Schweizerischer Constitutionell; zweimal wöchentlich.
Neue Züricher Zeitung; dreimal wöchentlich.
Schweizer Republikaner; einmal wöchentlich.
Freitagsblatt.

Buchhandlungen:

S. Höhr (sonst Schulthess'sche Buchhandlung).
F. Hoffmann.
Gebr. Hug.
Orell, Füssli et Comp.
F. Schulthess.
J. J. Siegfried.
Ziegler und Söhne.

Kunsthandlung:

H. Fuessli und Comp.

Musikalienhandlung:

H. G. Nägeli.

Zweibrücken (Bipontum od. Geminus pons.; *Deux ponts*). Im Rheinkreise des Königreichs Baiern, am Erbache, 550 Häuser, 7000 Einw. — Sitz eines Appellations- und Friedensgerichts, Forst-, Rent- und Hypothekenamt, katholisches und lutherisches Decanat, Lyceum, Gymnasium und lateinische Schule; Gerbereien, Tabaksfabriken, Tuchmanufactur, Baumwollenspinnerei und Weberei, Oel- und Gypsmühlen, Ziegelhütten, Ackerbau, Merinoszucht.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.
Zeitschrift:
Wochenblatt.
Buchhandlungen:
Fr. Keller.
Ritter.

Zwickau (Zwickavia oder Cygnea). Im erzgebirgischen Kreise des Königreichs Sachsen, an der Mulde, 860 Häuser, 5000 Einw. — Sitz eines Amtes, Superintendentur, Gymnasium mit Bibliothek von 16,000 Bänden; Tuch- und Baumwollenweberei, Fabriken in Tuch, Carmin, Papier, Siegellack und Farben, Gerbereien, Mahl-, Schleif- und Graupen-Mühlen, Korn- und Wollmärkte. In der Nähe befinden sich Steinkohlengruben.

Münzfuss: der Sächsische.
Zeitschrift:
Zwickauer Wochenblatt; einmal wöchentlich.
Buchhandlungen:
F. G. Höfer.
C. A. Köhlitz.
Richter'sche Buchhandlung.
Gebr. Schumann.

Nachträge und Berichtigungen.

Aachen. *Hinzuzufügen:* Kaatzer'sches Leseinstitut.

Adorf. *Hinzuzufügen:* F. A. Müller, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Agram oder Sagrab. Hauptstadt des österreich. Königreiches Croatien ¼ Meile von der Save, 2000 Häuser, 17500 Einw., Königl. Freistadt. — Sitz des Bans oder Vicekönigs von Croatien und Slavonien, eines Bischofs, Generalkommando's; Akademie mit Bibliothek, Archigymnasium, Hauptschule, Priesterseminar, Schullehrerseminar; Fabriken in Seide und Porzellan, Handel, Schifffahrt.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Agramer Zeitung, zweimal wöchentlich.

Buchhandlung:

E. Hirschfeld.

Amberg. *Statt* L., *lies:* C. Klöber. — *Statt* L. F. *lies:* C. F. Müller.

Amsterdam. *Statt* Laarmann, *lies:* J. H. Laarmann.

Ansbach. *Statt* Dollfuss, *lies:* J. M. Dollfuss.

Arnstadt. *Statt* E. Mirus, *lies:* E. Mirus, Hofbhdl.

Athen. *Statt* A. Ritz, *lies:* B. Ritz.

Augsburg. *Erloschen ist:* A. Volckardt'sche Verlagshandl. — *Hinzuzufügen:* Zanna und Comp., Kunst- und Landchartenhandlung.

Barmen. *Erloschen ist:* die Firma Schulten. — *Hinzuzufügen:*

Buchhandlungen:

Falkenberg'sche Verlagsbuchhandlung.
J. F. Steinhaus.

Bartenstein. *Erloschen ist:* die Kleinheinz'sche Buchhandlung.

Bautzen. *Statt* Ch. A. Schulze, *lies:* Ch. H. Schulze.

Berlin. *Statt* E. *lies:* C. Heymann's Verlagshandlung; *statt* Th. Brandenburg, *lies:* Th. Brandenburg sen. *Hinzuzufügen:*

Buchhandlungen:

Thiesen, antiquar. Buchh.
Challier et Comp.
F. Laub.
H. P. Petri.
W. Martius und Comp.
Plahn'sche Buchhandlung (L. Nitze).
Wagenführ's Verlagsbuchhandlung.

Kunsthandlungen:

Jättnig.
J. G. Schall.
L. Steffen und Comp., lith. Kunst- und Industrieanstalt und Verlagsbuchhandlung.

Blankenhain. Im Grossherzogthum Sachsen-Weimar, 1300 Einw. — Porzellanfabrik.

Münzfuss: wie Weimar.

Buchhandlung:

L. Anholt.

Bonn. *Hinzuzufügen:* F. J. Mompour, Musikalienhandlung.

Botzen oder **Bolzano.** Kreisstadt in der österreich. Grafschaft Tyrol, am Einflusse der Talfer in die Eisack, 1000 Häuser, 8000 Einw., Kreishauptschule, Gymnasium,

Handelsgericht, jährlich 4 Messen, Fabriken in Seide, Leder, Wolle; Färbereien, Weinbau.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Buchhandlung:

J. Eberle'sche Buchhandlung.

Braunsberg. Im Regierungsbezirke Königsberg der Provinz Preussen, an der Passarge, 650 Häuser, 7300 Einw. — Landrath, Stadtgericht, kathol. Gymnasium, kath. theol. und philos. Facultät (Lyceum Hosianum), bischöfl. Priesterseminar, königl. Erziehungsanstalt. Handel mit Getraide, Flachs, Garn, Bauholz etc.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Wochenblatt.

Buchhandlung:

Büchermagazin für Preussen. (C. L. Rautenberg.)

Braunschweig. *Erloschen ist:* die Firma F. Busse.

Breslau. *Erloschen ist:* J. F. Korn, des älteren Buchhandlung.

Brünn. *Statt* J. B. G. Trassler, *lies:* Trassler und Sohn.

Carlsruhe. *Statt* G. Braun, *lies:* Braun'sche Hofbuch.

Christiania. *Erloschen ist:* die Firma Hoppe.

Coburg. *Lies:* Sinner'sche Hofb. — *Hinzuzufügen:* Sinner'sche Sortiments-Buchh. (A. Mylius).

Colberg. Im Regierungsbezirk Cöslin der preuss. Provinz Pommern, an der Persante ¼ Meile von der Ostsee, Festung, 720 Häuser, 5900 Einw. — Salzwerk, See-, Sool- und Dampfbad, Fischerei, Seehandel; Wollfabriken, Wollhandel. ▭ Wilhelm zur Männerkraft.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Intelligenz- und Wochenblatt.

Buchhandlung:
C. G. Hendess.

Cöln. *Erloschen:* die Firma Mathieux.

Hinzuzufügen:

Buchhandlungen:
Gaul et Tonger.
Gebr. Kehr et Niessen, lith. Institut, Kunst-, Verlags-, Sortiments- und Landchartenhandl.

Copenhagen. *Hinzuzufügen:* J. L. Steen.

Coësfeld. *Erloschen ist:* die Firma Wittneven.

Dresden. *Hinzuzufügen:* P. J. D'hame, Musikalienhandlung; F. Hanfstängl's lith. Kunstanstalt.

Elberfeld. *Hinzuzufügen:* J. W. Schmachtenberg, Buch- und Musikalienhandlung. — *Erloschen ist:* Schulten. — *Statt* Petzhold *lies:* Betzhold.

Elbing. *Hinzuzufügen:* A. Rahnke, lith. Institut und Kunsthandlung.

Ellwangen. *Hinzuzufügen:* J. A. Brändegger.

Emmerich. Im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Niederrhein, am Rhein, 830 Häuser, 5000 Einw. — Land- und Stadtgericht, kath. Progymnasium; Manufacturen, Handel, Schifffahrt. ▭ Pax inimica malis.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:
Intelligenz- und Wochenblatt.

Buchhandlung:
J. L. Romen.

Frankfurt a. M. *Erloschen ist:* F. Wenner; Fr. Wilmans's Kunst- und Sort. Buchh. — *Hinzuzufügen:* Exped. des General-Lexicons; Exped. des Handels-Repertoriums. — J. A. Löhr ist Musikalienhandlung.

Freising. Im Isarkreise des Königreichs Baiern, am Einflusse der Mosach in die Isar, 560 Häuser, 3200 Einw. — Klerikal- und Schullehrerseminar, Blindenanstalt,

Domcapitel und Generalvicariat; Bierbrauereien, Tabakfabriken.

Münzfuss: der 24 fl. Fuss.

Buchhandlung:

Manz'sche Buchhandlung.

Friedland. Im Herzogthum Mecklenburg-Strelitz, 500 Häuser, 4400 Einw. — Gelehrte Schule.

Münzfuss: wie Neubrandenburg.

Buchhandlung:

G. Barnewitz.

Gera. *Hinzuzufügen*: Blachmann et Bornschein, Musikverlag.

Grätz. *Statt* Trötscher's Wittwe und Ludewig; *lies:* E. Ludewig.

Guben. Im Regierungsbezirk Frankfurt der preussischen Provinz Brandenburg, an der schiffbaren Neisse, 860 Häuser, 8600 Einw. — Justiz- und Rentamt, Gymnasium; Obst- und Weinbau, Gerbereien, Fabriken in Tuch, Leinwand, Wolle; Kupferhammer; Handel, Schifffahrt.

Münzfuss: der Preussische.

Zeitschrift:

Intelligenz- und Wochenblatt.

Buchhandlung:

E. Meyer.

Gummersbach. Im Regierungsbezirk Cöln der preuss. Provinz Niederrhein, Marktflecken, 600 Einwohn. Kreisamt, Friedensgericht.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlung:

F. Arberger.

Haag. *Hinzuzufügen*: F. Beuster, Musikalienhandlung; F. J. Weygand, Musik-, Kunst- und Landchartenhandlung.

Halle. *Erloschen ist*: A. L. Reinicke et Comp.; Weidemann'sche Verlagsh.

Hamburg. *Erloschen ist:* Christiani. *Hinzuzufügen:* J. A. V., Steinmetz.

Hechingen. *Statt* Bibler'sche, *lies:* Ribler'sche Hofb.

Heidelberg. *Hinzuzufügen:* J. Engelmann (früher in Wachenheim).

Hermannstadt (ungar. Nagy-Szeben). Im österr. Grossfürstenthum Siebenbürgen, k. Freistadt und Festung am Flusse Zibin, 2200 Häuser, 16000 Einw. — Sitz eines Generalcommando's, eines nichtunirten griech. Bischofs, kath. Gymnasium, luth. Gymnas. mit Nationalmuseum und Biblioth. von 15,000 B., deutsch. Theater; Fabriken in Tuch und Wolle, Papier und Pulver; Kupferhammer.

Münzfuss: der 20 fl. Fuss.

Zeitschrift:

Bote von und für Siebenbürgen, zweimal wöchentlich.

Buchhandlung:

H. W. Thierry.

Königsberg. *Hinzuzufügen:* Hartung'sche Hofbuchdruckerei.

Laybach. *Hinzuzufügen:* von Kleinmayer'sche Buchh.

Leipzig. *Statt* J. S. *lies:* G. L. Göthe'sche Buchh. et Disp. H., *statt* Ch. C. *lies:* Ch. G. Kayser'sche Buchh.; *statt* J. B., *lies:* E. B. Schwickert; *statt* K., *lies:* R. Crayen; *statt* H. A. Probst-Kistner, *lies:* Fr. Kistner.

Hinzuzufügen:

Buchhandlungen:

Belgische Buchhandlung.
Gödsche's Verlags-Exped.
J. G. Mehnert's lit. und antiq. Commissionsgeschäft.
G. Schaarschmidt.
Weidemann's Verlags-Exped. (aus Merseburg.)
G. Wuttig.

Lissa. *Erloschen ist:* E. Löwenthal.

London. *Erloschen ist:* Graf et Soret.

Ludwigsburg. *Erloschen ist:* J. Baumann's Verlags-Exped.; Imle et Krauss. (siehe Stuttgardt.)

Ludwigslust. Im Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin, an der Rögnitz und Elde, Residenz des Grossherzog's, Marktflecken, 500 Häuser, 4800 Einwohner. — Thierarzneischule, Schullehrerseminar; Gemäldegallerie.

Münzfuss: wie Schwerin.

Buchhandlung:

C. D. Hinstorff, Buch-, Musikalien- und Kunsthandl.

Magdeburg. *Hinzuzufügen:* F. Kägelmann, Kunsthandlung.

Mailand. *Hinzuzufügen:* J. Meiners et Sohn, Musikalienhandlung.

Mainz. *Hinzuzufügen:* C. Steingässer.

Mannheim. *Hinzuzufügen:* F. Bill, Papier-, Kunst und Musikalienhandlung.

Mecklenburg. Dorf im Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin, 650 Einw.; Sensenfabrik.

Münzfuss: wie Schwerin.

Buchhandlung:

C. Kuebschner.

Merseburg. *Erloschen ist:* J. E. Römer. *Hinzuzufügen:* Kobitzsch (Buchdruckerei).

Mühlheim an der Ruhr. Im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Niederrhein, 580 Häuser, 6400 Einw. — Fabriken in Baumwolle, Bergbau auf Steinkohlen, Schiffbau; lebhafter Handel.

Münzfuss: der Preussische.

Buchhandlung:

J. Bagel.

München. *Hinzuzufügen:* F. Hanfstängl's lithogr. Kunstanstalt; C. W. Müller, Kunstverlag. — *Statt*

J. Löhle und Piloty *lies:* Kunst-Anstalt von Piloty und Löhle mit der Exped. d. K. Bair. Pinakothek.

Nauplia (Naupli, Napoli di Romania). Hauptstadt von Argolis und frühere Residenz des Königs von Griechenland, am Golfe gleichen Namens, 12,000 Einw. — Sitz eines griech. Bischofs, Gymnasium, Kriegsschule.

Münzfuss: Drachmen zu 100 Lepta.

Buchhandlung:

B. Ritz.

Nürnberg. *Erloschen ist:* H. Haubenstricker.

Paris. *Hinzuzufügen:* Cormon et Blanc. *Erloschen:* das Dépôt central de la librairie.

Petersburg. *Hinzuzufügen:* H. Schmitzdorff, Buch-, Kunst- und Landchartenhandlung.

Philadelphia. Im Staate Pennsylvanien der vereinigten Staaten von Nordamerika, am Delaware und Schuylkill 17000 Häuser, 170,000 Einw. — Sitz eines protestant. und eines kathol. Bischofs, amerikan. philos. Societät, medicinische, Linné'sche Societät, Ackerbaugesellschaft, Societät für Naturwissenschaften, Gesellschaft zur Aufmunterung mechan. Erfindungen; Universität, Athenäum, 3 grosse öffentl. Bibliotheken, 90 Lesebibliotheken, Gemäldegallerien, Observatorium, botanischer Garten. Bedeutende Fabriken. Lebhafter buchhändlerischer Verkehr.

Münzfuss: Dollars à 100 Cents.

Buchhandlung:

Kiderlen et Stollmeyer, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Prag. *Hinzuzufügen:* H. J. Enders'sche Buch- und Musikalienhandlung.

Ravensburg. *Erloschen ist:* die Gradmann'sche Buchh.

Schwelm. *Hinzuzufügen:* Falkenberg'sche Verlagsbuchhandlung.

Solingen. *Hinzuzufügen:* A. Pfeiffer, Buch- und Musikalienhandlung.

Sorau. *Hinzuzufügen*: F. Opitz.

Stockholm. *Erloschen ist:* Normann et Engström. *Hinzuzufügen:* Lundequist et Comp.

Stolpe. *Hinzuzufügen:* H. Vogler'sche Buch- und Musikalienhandlung.

Strassburg. *Hinzuzufügen:* J. H. Heitz.

Wiesbaden. *Hinzuzufügen:* W. Beyerle, Verlags- und Sortimentsbuchhandlung.

Die
Städte nach den Staaten
geordnet.

Altenburg.

Altenburg.
Eisenberg.
Ronneburg.

Anhalt-Bernburg.

Bernburg.

Anhalt-Dessau.

Dessau.
Zerbst.

Anhalt-Cöthen.

Cöthen.

Baden.

Carlsruhe (Mittelrheinkreis).
Constanz (Seekreis).
Freiburg (Oberrheinkreis).
Heidelberg (Unterrheinkreis).
Kandern (Oberrheinkreis).
Mannheim (Unterrheinkreis).
Offenburg (Mittelrheinkreis).
Pforzheim (Mittelrheinkreis).
Rastadt (Mittelrheinkreis).
Wertheim (Unterrheinkreis).

Baiern.

Amberg (Regenkr.).
Ansbach (Rezatkreis).
Aschaffenburg (Untermainkr.).
Augsburg (Oberdonaukreis).
Baireuth (Obermainkreis).
Bamberg (Obermainkreis).
Dillingen (Oberdonaukr.).
Dinkelsbühl (Rezatkr.).

Eichstädt (Regenkr.)
Erlangen (Rezatkr.)
Freising (Isarkreis).
Fürth (Rezatkr.)
Hof (Obermainkr.)
Kaiserslautern (Rheinkr.)
Kempten (Oberdonaukr.)
Kitzingen (Untermainkr.).
Landshut (Isarkr.)
Lindau (Oberdonaukr.)
München (Isarkr.)
Münnerstadt (Untermainkr.).
Neuburg (Oberdonaukr.)
Neustadt a. d. H. (Rheinkr).
Nördlingen (Rezatkr.).
Nürnberg (Rezatkr.).
Passau (Unterdonaukr.).
Regensburg (Regenkr.)
Rothenburg (Rezatkr.).
Schweinfurt (Untermainkr.).
Speier (Rheinkr.)
Straubing (Unterdonaukr.).
Sulzbach (Regenkr.)
Wunsiedel (Obermainkr.).
Würzburg (Untermainkr.).
Zweibrücken (Rheinkr.).

Belgien.

Brüssel (Südbrabant).

Braunschweig.

Braunschweig.
Helmstädt.
Helmstedt.
Wolfenbüttel.

Bremen (freie Stadt).

Bremen.

Coburg-Gotha.

Coburg.
Gotha.
Schleusenthal.

Cracau (freie Stadt).

Cracau.

Dänemark.

Altona.
Augustenburg.
Copenhagen.
Flensburg.
Heide.
Itzehoe.
Kiel.
Schleswig.

England.

London.

Frankfurt a. M. (freie Stadt).

Frankfurt a. M.

Frankreich.

Mühlhausen (Elsass).
Paris (Seine-Dep.)
Strassburg (Elsass).

Griechenland.

Athen.
Nauplia.

Hamburg (freie Stadt).

Hamburg.

Hannover.

Celle (Landdrostei Lüneburg).
Clausthal (Oberharz).
Emden (Aurich).
Göttingen (Hildesheim).
Hannover (Hildesheim).
Hildesheim (gl. N.)
Lingen (Osnabrück).
Lüneburg (gl. N.)
Münden (Hildesheim).
Osnabrück (gl. N.).
Osterode (Hildesheim).

Hessen-Cassel.

Cassel.
Eschwege.
Fulda.
Hanau.
Hersfeld.
Marburg.
Rinteln.
Schmalkalden.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt.
Friedberg.
Giessen.
Mainz.
Offenbach.
Worms.

Hohenzollern-Hechingen.

Hechingen.

Holland.

Amsterdam (Nordholland).
Antwerpen (Antwerpen).
Gröningen (Gröningen).
Haag (Südholland).
Leyden (Südholland).
Rotterdam (Südholland).
Utrecht (Utrecht).

Italien.

Rom (Kirchenstaat).

Lippe-Detmold.

Lemgo.

Lübeck (freie Stadt).

Lübeck.

Meklenburg-Schwerin.

Boitzenburg.
Güstrow.
Ludwigslust.
Mecklenburg.
Parchim.
Rostock.
Schwerin.
Wismar.

Meklenburg-Strelitz.

Friedland.
Neubrandenburg.
Neustrelitz.

Meiningen.

Hildburghausen.
Meiningen.
Saalfeld.

Nassau.

Ems.
Hadamar.
Weilburg.
Wiesbaden.

Nord-Amerika.

Baltimore (Grafsch. Maryland).
New-York (Freistaaten).
Philadelphia (Pennsylvanien).

Norwegen.

Christiania (Prov. Aggerhuus).

Oesterreich.

Agram (Croatien).
Botzen (Tyrol).
Bregenz (Tyrol).
Brünn (Mähren).
Carlsbad (Böhmen).
Clausenburg (Siebenbürgen).
Czernowitz (Gallizina).
Eger (Böhmen).
Grätz (Steiermark).
Güns (Ungarn).
Hermannstadt (Siebenbürgen).
Insbruck (Tyrol).
Kaschau (Ungarn).
Klagenfurth (Illyrien).
Laybach (Illyrien).
Lemberg (Gallizien).

Linz (Erzherzth. Oesterr.).
Mailand (Lomb. Ven. Königr.).
Nicolsburg (Mähren).
Oedenburg (Ungarn).
Olmütz (Mähren).
Pesth (Ungarn).
Prag (Böhmen).
Pressburg (Ungarn).
Raab (Ungarn).
Reichenberg (Böhmen).
Ried (Erzherzth. Oesterreich).
Saatz (Böhmen).
Salzburg (Erzh. Oesterreich).
Stanislawow (Gallizien).
Tarnow (Gallizien).
Triest (Illyrien).
Wien (Erzherz. Oesterreich).
Znaym (Mähren).

Oldenburg.

Oldenburg.

Polen.

Warschau.
Wilna.

Preussen.

Aachen (Regb. Niederrhein).
Arnsberg (Regb. Arnsberg).
Aschersleben (R. Magdeburg).
Barmen (R. Düsseldorf).
Bergen (R. Stralsund).
Berlin (R. Brandenburg).
Bielefeld (R. Minden).
Bonn (R. Cöln).
Brandenburg (R. Potsdam).
Braunsberg (R. Königsberg).
Breslau (R. Breslau).
Bromberg (R. Posen).
Bunzlau (R. Liegnitz).
Burg (R. Magdeburg).
Cleve (R. Düsseldorf).
Coblenz (R. Coblenz).
Cöln (R. Cöln).
Colberg (R. Cöslin).
Coësfeld (R. Münster).
Cöslin (R. Cöslin).
Cottbus (R. Brandenburg).
Crefeld (R. Düsseldorf).
Cüstrin (R. Frankfurt a. d. O.).
Danzig (R. Danzig).
Dortmund (R. Arnsberg).
Duisburg (R. Düsseldorf).
Düren (R. Aachen).
Düsseldorf (R. Düsseldorf).
Eisleben (R. Merseburg).
Elberfeld (R. Düsseldorf).
Elbing (R. Danzig).
Emmerich (R. Düsseldorf).
Erfurt (R. Erfurt).
Essen (R. Düsseldorf).
Frankfurt a. d. O. (R. Frankft.).
M. Gladbach (R. Düsseldorf).
Glogau (R. Liegnitz).
Goch (R. Düsseldorf).
Görlitz (R. Liegnitz).
Greifswalde (R. Stralsund).
Guben (R. Frankfurt).
Gummersbach (R. Cöln).
Halberstadt (R. Magdeburg).
Halle (R. Merseburg).
Hamm (R. Arnsberg).
Hirschberg (R. Liegnitz).
Iserlohn (R. Arnsberg).
Jüterbogk (R. Potsdam).

Königsberg (R. Königsberg).
Königsberg i. d. N. (R. Frankfurt a. d. O.).
Kreuznach (R. Coblenz).
Landsberg (R. Frankf. a. d. O.).
Lennep (R. Düsseldorf).
Liegnitz (R. Düsseldorf).
Lissa (R. Posen).
Löwenberg (R. Liegnitz).
Lübben (R. Frankf. a. d. O.).
Luckau (R. Frankf. a. d. O.)
Magdeburg (R. Magdeburg).
Marienwerder (R. gl. N.).
Merseburg (R. gl. N.).
Meurs (R. Düsseldorf).
Minden (R. gl. N.).
Mohrungen (R. Königsberg).
Mühlhausen (R. Erfurt).
Mühlheim a. d. R. (R. Düsseldf.).
Münster (R. gl. N.).
Naumburg (R. Merseburg).
Neisse (R. Oppeln).
Neuhaldensleben (R. Magdebg.).
Neu-Ruppin (R. Potsdam).
Neustadt-Eberswalde (Regb. Potsdam).
Neuwied (R. Coblenz).
Nordhausen (R. Erfurt).
Oppeln (R. gl. N.).
Paderborn (R. Minden).
Posen (R. gl. N.).
Potsdam (R. gl. N.).
Prenzlau (Potsdam).
Quedlinburg (R. Magdeburg).
Rathenow (R. Potsdam).
Ratibor (R. Oppeln).
Saarbrücken (R. Trier).
Salzwedel (R. Magdeburg).
Sangerhausen (R. Merseburg).
Schleusingen (R. Erfurt).
Schwedt (R. Potsdam).
Schweidnitz (Breslau).
Schwelm (R. Arnsberg).
Siegen (R. Arnsberg).
Solingen (R. Düsseldorf).
Sorau (R. Frankf. a. d. O.).
Stargardt (R. Stettin).
Stendal (R. Magdeburg).
Stettin (R. gl. N.).
Stolp (R. Cöslin).
Stralsund (R. gl. N.).
Suhl (R. Erfurt).
Thorn (R. Marienwerder).
Torgau (R. Merseburg).
Trier (R. gl. N.).
Weissenfels (R. Merseburg).
Weissensee (R. Erfurt).
Wesel (R. Düsseldorf).
Wetzlar (R. Coblenz).
Wittenberg (R. Merseburg).
Wriezen (R. Potsdam).
Zeitz (R. Merseburg).
Züllichau (R. Frankf. a. d. O.).

Reuss.

Gera.
Greiz.
Schleitz.

Russland.

Dorpat (Liefland).
Helsingfors (Finnland).
Kiew (Statthaltersch. gl. N.).
Mitau (Kurland).
Moskau (Gouv. gl. N.).
St. Petersburg.
Reval (Esthland).
Riga (Liefland).

Sachsen.

Adorf (Voigtl. Kr.).
Annaberg (Erzgeb. Kr.).
Bautzen (Lausitzer Kr.).
Chemnitz (Erzgeb. Kr.).
Dresden (Meissner Kr.).
Eibenstock (Erzgeb. Kr.).
Freiberg (Erzgeb. Kr.).
Glauchau (Erzgeb. Kr.).
Grimma (Leipz. Kr.).
Leipzig (Leipz. Kr.).
Löbau (Lausitzer Kr.).
Meissen (Meissner Kr.).
Mitweyda (Leipz. Kr.).
Pirna (Meissner Kr.).
Plauen (voigtl. Kr.).
Rochlitz (Leipz. Kr.).
Schneeberg (Erzgeb. Kr.).
Zittau (Lausitzer Kr.).
Zwickau (Erzgeb. Kr.).

Schwarzburg-Rudolstadt.

Rudolstadt.

Schwarzburg-Sondershausen.

Arnstadt.
Sondershausen.

Schweden.

Stockholm.
Upsala.

Schweiz.

Aarau (Aargau).
Basel (Basel).
Bern (Bern).
Burgdorf (Bern).
Chur (Graubünden).
Ebnat (St. Gallen).
St. Gallen (St. Gallen).
Luzern (Luzern).
Rorschach (St. Gallen).
Schaffhausen (Schaffhausen).
Solothurn (Solothurn).
Trogen (Appenzell).
Winterthur (Zürich).
Zug (Zug).
Zürich (Zürich).

Türkei.

Buckarest (Wallachei).

Waldeck.

Arolsen.
Pyrmont.

Weimar.

Blankenhain.
Eisenach.
Jena.
Neustadt a. d. O.
Weimar.

Würtemberg.

Bartenstein (Jaxtkreis).
Biberach (Donaukreis).
Ehingen (Donaukreis).
Ellwangen (Jaxtkreis).
Göppingen (Donaukreis).
Heilbronn (Neckarkreis).
Ludwigsburg (Neckarkr.).
Ravensburg (Donaukr.).
Reutlingen (Schwarzwaldkr.).
Rottenburg (Schwarzwaldkr.).
Rotweil (Schwarzwaldkr.).
Schwäbisch-Gmünd (Jaxtkr.).
Schwäbisch-Hall (Jaxtkr.).
Stuttgart (Neckarkr.).
Tübingen (Schwarzwaldkr.).
Ulm (Donaukr.).

Vergleichung

der

verschiedenen Münzfusse mit Conventionsgeld und Reductionstabelle der Buchhändlerzahlung den Thaler zu 25 Gr., in Conventionsmünze zu 24 Gr.

Reduction

der verschiedenen Münzfusse auf Conventionsgeld.

Altenburg (Sachsen). — Siehe Weimar.

Anhalt-Bernburg. ***Anhalt-Dessau.*** ***Anhalt-Cöthen.*** Der eigentliche Münzfuss ist Rthlr. à 24 Gr. im 20 fl. Fuss; man rechnet aber jetzt allgemein in preuss. Courant (21 fl. Fuss). Also das Verhältniss = 20 : 21.

Baden. 1 Gulden à 60 Xr. à 4 Pf. = $13\frac{1}{3}$ Gr.; 1 Xr. = $2\frac{2}{3}$ Pf.

Baiern. Siehe Baden.

Belgien. 1 fl. à 50 Stüver oder 100 Cents. = $13\frac{1}{6}$ Gr.; 1 Stüver à 5 Cents. = $7\frac{4}{5}$ Pf.

Braunschweig. Früher zu Thaler à 24 Gr., im 20 fl. Fuss, jetzt Thlr. à 24 Gr., à 12 Pf. in preuss. Crt. (21 fl. Fuss). 1 Thlr. = 22 Gr. $10\frac{2}{7}$ Pf. C. M.

Bremen. 1 Groot à 5 Schwaren = 4 Pf. 1 Thlr. Gold = 72 Groote.

Coburg-Gotha. 1) Der Gotha'sche Antheil siehe Weimar, 2) der Coburg'sche Antheil siehe Baden.

Crakau. Siehe Polen.

Dänemark. 1 Reichsbankthaler (Ricsbankdaler) à

Mck. à 16 Schill. = 1 Thlr. 4 Gr. 2 Pf. 1 Mck. = 4 Gr. 8 Pf.

England. 1 Pound oder Livre Sterling zu 20 Shillings; à 12 Pence = 6 Thlr. 6 Gr. 7 Pf. 1 Shill. = 7 Gr. $6\frac{1}{4}$ Pf.; 1 Penny = $7\frac{1}{2}$ Pf.

Frankfurt a. M. Siehe Baden.

Frankreich. 1 Franc à 10 Decimes oder 100 Centimes = $6\frac{1}{6}$ Gr.; 1 Decime = $7\frac{3}{4}$ Pf.; 1 Centime = $\frac{3}{4}$ Pf.

Griechenland. 1 Drachme à 100 Lepta = $5\frac{1}{2}$ Gr.

Hamburg. 1 Mark Banco à 16 Schill. à 12 Pf. = 11 Gr. 7 Pf.; 1 Schill. = $8\frac{3}{4}$ Pf. — 1 Mark Ct. = $9\frac{5}{12}$ Gr.

Hannover. Rechnet seit 1. Juli 1834. nach Thlr. à 24 Gr. à 12 Pf. in preuss. Crt. (21 fl. Fuss).

Hessen-Cassel. Rechnet jetzt nach Thlr. à 24 Gr. à 12 Pf. in Pr. Crt. (21 Guldenfuss).

Hessen-Darmstadt. Siehe Baden.

Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen. Siehe Baden.

Holland (Königreich der Niederlande). Siehe Belgien.

Italien. — *Rom* (Kirchenstaat). 1 Scudo Romano à 100 Bajocchi à 5 Quadrini = 1 Rthlr. $9\frac{1}{6}$ Gr.

Lippe-Detmolt und Lippe-Schaumburg. Rechnet nach Thlr. à 36 Mariengr. à 6 Pf. in 20 Guldenfusse oder nach Thlr. à 24 Gr. im preuss. Crt. (21 Guldenfuss.)

Lübeck. Siehe Hamburg.

Mecklenburg-Schwerin à 24 Gr. à 12 Pf. Thaler oder 48 Schill. = 1 Rthlr. $2\frac{2}{3}$ Gr.

Mecklenburg-Strelitz wie Mecklenburg-Schwerin, oder auch der preuss. Courantfuss.

Meiningen. — Siehe Baden.

Nassau. Siehe Baden.

Nordamerika. 1 Dollar à 100 Cents. = 1 Thlr. $8^2/_3$ Gr.

Norwegen. 2 Reichsbankthaler zu 16 Schill. Dän. = 1 Speciesthaler und dieser 1 Rthlr. $6^1/_2$ Gr.

Oesterreich. 1 Gulden à 60 Xr. à 4 Pf. = 16 Gr.; 1 Xr. = $3^1/_5$ Pf. — *Lombardisch Venetianisches Königreich.* 1 Lira Austriara à 10 Centesimi oder 20 Soldi = $5^1/_3$ Gr.

Oldenburg. Siehe Bremen.

Polen. 1 Gulden (zlot.) à 30 Gr. à 10 Pf. = 4 Gr.; 1 Gr. = 2 Pf.

Preussen. 1 Rthlr. à 30 Sgr. à 12 Pf. = 22 Gr. $10^2/_7$ Pf. — 1 Sgr. = $9^1/_7$ Pf.

Reuss-Greiz. Rechnet nach Rthlr. à 24 Gr. im 24 Guldenfusse. — 1 Species = 1 Rthlr. 12 Gr.; 1 Rthlr. preuss. = 1 Rthlr. 2 Gr.; 1 Rthlr. sächs. = 1 Rthlr. 3 Gr.

Reuss-Schleiz. 1 Rthlr. à 24 Gr.; 1 Thlr. preuss. = 1 Thlr. $2^1/_2$ Gr.; 1 Thlr. sächs. = 1 Rthlr. $3^1/_2$ Gr. also im 24 Guldenfuss.

Russland. 1 Silber-Rubel à 100 Copeken = 1 Rthlr. 7 Pf.; 1 Copeke Silber = 3 Pf.

Sachsen (Königreich). Convent. Thaler à 24 Gr à 12 Pf. im Verkehr Rthlr. à 24 Gr. im preuss. Crt. (21 Guldenfuss).

Schwarzburg-Rudolstadt. Siehe Reuss-Greiz.

Schwarzburg-Sondershausen. Siehe Weimar.

Schweden. 1 Reichsthaler Species zu 48 Schill. Spec. à 12 Rundstücke = 1 Rthlr. 11 Gr. $2^1/_3$ Pf.

Schweiz.

Aargau. 1 Schweizerfranken à 10 Batzen à 10 Rappen, = 9 Gr. 2 Pf. C. M.; 1 Batzen = 11 Pf.

Appenzell. 1 Gulden zu 15 Batzen à 4 Xr. = 13⅓ Gr.; 1 Batzen = 11 Pf.

Basel. Wie Aargau.

Bern. Wie Aargau.

Graubünden. Wie St. Gallen.

Luzern. Wie Aargau.

Schaffhausen. Wie Appenzell.

Solothurn. Wie Aargau.

St. Gallen. 1 Gulden à 60 Xr. à 4 Pf. = 13⅓ Gr.

Zürich. Wie Aargau (und Appenzell).

Zug. Wie Zürich.

Türkei. Piaster = 40 Para à 3 Asper

von 1757 von Mustapha III.	13	Gr.	6 Pf.
von 1801 von Selim	8	-	2 -
von 1818	6	-	— -
Die in neuerer Zeit geprägten Piaster sind so schlecht, dass das Stück nur gilt . .	1	-	7½ -

Waldeck. Siehe Churhessen.

Weimar. Rthlr. à 24 Gr. à 12 Pf. im 20 fl. Fusse. Im Verkehr der Spec. à 34 Gr.

Würtemberg. Siehe Baden.

Reductions-Tabelle

der Buchhändler-Währung in Wechselzahlung.

v. 1. bis 1. 3.					v. 1. 3. bis 2. 6					v. 2. 7. bis 3. 9				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
₰	Ngr.	₰	Ngr.	Sgr.	₰	Ngr.	₰	Ngr.	Sgr.	₰	Ngr.	₰	Ngr.	Sgr.
—	1	—	1	—	1	4	1	2	11	2	7	2	4	10
—	2	—	1	11	1	5	1	3	10	2	8	2	5	9
—	3	—	2	11	1	6	1	4	10	2	9	2	6	9
—	4	—	3	10	1	7	1	5	9	2	10	2	7	8
—	5	—	4	10	1	8	1	6	9	2	11	2	8	8
—	6	—	5	9	1	9	1	7	8	2	12	2	9	7
—	7	—	6	9	1	10	1	8	8	2	13	2	10	7
—	8	—	7	8	1	11	1	9	7	2	14	2	11	6
—	9	—	8	8	1	12	1	10	7	2	15	2	12	6
—	10	—	9	7	1	13	1	11	6	2	16	2	13	5
—	11	—	10	7	1	14	1	12	6	2	17	2	14	5
—	12	—	11	6	1	15	1	13	5	2	18	2	15	4
—	13	—	12	6	1	16	1	14	5	2	19	2	16	4
—	14	—	13	5	1	17	1	15	4	2	20	2	17	3
—	15	—	14	5	1	18	1	16	4	2	21	2	18	3
—	16	—	15	4	1	19	1	17	3	2	22	2	19	2
—	17	—	16	4	1	20	1	18	3	2	23	2	20	2
—	18	—	17	3	1	21	1	19	2	3	—	2	21	1
—	19	—	18	3	1	22	1	20	2	3	1	2	22	1
—	20	—	19	2	1	23	1	21	1	3	2	2	23	—
—	21	—	20	2	2	—	1	22	1	3	3	3	—	—
—	22	—	21	1	2	1	1	23	—	3	4	3	1	—
—	23	—	22	1	2	2	2	—	—	3	5	3	1	11
1	—	—	23	—	2	3	2	1	—	3	6	3	2	11
1	1	1	—	—	2	4	2	1	11	3	7	3	3	10
1	2	1	1	—	2	5	2	2	11	3	8	3	4	10
1	3	1	1	11	2	6	2	3	10	3	9	3	5	9

v. 3. 10 bis 4. 22					v. 4. 23. bis 6. 11					v. 6. 12 bis 8.				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰
3	10	3	6	9	4	23	4	18	3	6	12	6	5	9
3	11	3	7	8	5	—	4	19	2	6	13	6	6	9
3	12	3	8	8	5	1	4	20	2	6	14	6	7	8
3	13	3	9	7	5	2	4	21	1	6	15	6	8	8
3	14	3	10	7	5	3	4	22	1	6	16	6	9	7
3	15	3	11	6	5	4	4	23	—	6	17	6	10	7
3	16	3	12	6	5	5	5	—	—	6	18	6	11	6
3	17	3	13	5	5	6	5	1	—	6	19	6	12	6
3	18	3	14	5	5	7	5	1	11	6	20	6	13	5
3	19	3	15	4	5	8	5	2	11	6	21	6	14	5
3	20	3	16	4	5	9	5	3	10	6	22	6	15	4
3	21	3	17	3	5	10	5	4	10	6	23	6	16	4
3	22	3	18	3	5	11	5	5	9	7	—	6	17	3
3	23	3	19	2	5	12	5	6	9	7	1	6	18	3
4	—	3	20	2	5	13	5	7	8	7	2	6	19	2
4	1	3	21	1	5	14	5	8	8	7	3	6	20	2
4	2	3	22	1	5	15	5	9	7	7	4	6	21	1
4	3	3	23	—	5	16	5	10	7	7	5	6	22	1
4	4	4	—	—	5	17	5	11	6	7	6	6	23	—
4	5	4	1	—	5	18	5	12	6	7	7	7	—	—
4	6	4	1	11	5	19	5	13	5	7	8	7	1	—
4	7	4	2	11	5	20	5	14	5	7	9	7	1	11
4	8	4	3	10	5	21	5	15	4	7	10	7	2	11
4	9	4	4	10	5	22	5	16	4	7	11	7	3	10
4	10	4	5	9	5	23	5	17	3	7	12	7	4	10
4	11	4	6	9	6	—	5	18	3	7	13	7	5	9
4	12	4	7	8	6	1	5	19	2	7	14	7	6	9
4	13	4	8	8	6	2	5	20	2	7	15	7	7	8
4	14	4	9	7	6	3	5	21	1	7	16	7	8	8
4	15	4	10	7	6	4	5	22	1	7	17	7	9	7
4	16	4	11	6	6	5	5	23	—	7	18	7	10	7
4	17	4	12	6	6	6	6	—	—	7	19	7	11	6
4	18	4	13	5	6	7	6	1	—	7	20	7	12	6
4	19	4	14	5	6	8	6	1	11	7	21	7	13	5
4	20	4	15	4	6	9	6	2	11	7	22	7	14	5
4	21	4	16	4	6	10	6	3	10	7	23	7	15	4
4	22	4	17	3	6	11	6	4	10	8	—	7	16	4

v. 8. 1 bis 9. 13					v. 9. 14 bis 11. 2					v. 11. 3 bis 12. 15				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰
8	1	7	17	3	9	14	9	4	10	11	3	10	16	4
8	2	7	18	3	9	15	9	5	9	11	4	10	17	3
8	3	7	19	2	9	16	9	6	9	11	5	10	18	3
8	4	7	20	2	9	17	9	7	8	11	6	10	19	2
8	5	7	21	1	9	18	9	8	8	11	7	10	20	2
8	6	7	22	1	9	19	9	9	7	11	8	10	21	1
8	7	7	23	—	9	20	9	10	7	11	9	10	22	1
8	8	8	—	—	9	21	9	11	6	11	10	10	23	—
8	9	8	1	—	9	22	9	12	6	11	11	11	—	—
8	10	8	1	11	9	23	9	13	5	11	12	11	1	—
8	11	8	2	11	10	—	9	14	5	11	13	11	1	11
8	12	8	3	10	10	1	9	15	4	11	14	11	2	11
8	13	8	4	10	10	2	9	16	4	11	15	11	3	10
8	14	8	5	9	10	3	9	17	3	11	16	11	4	10
8	15	8	6	9	10	4	9	18	3	11	17	11	5	9
8	16	8	7	8	10	5	9	19	2	11	18	11	6	9
8	17	8	8	8	10	6	9	20	2	11	19	11	7	8
8	18	8	9	7	10	7	9	21	1	11	20	11	8	8
8	19	8	10	7	10	8	9	22	1	11	21	11	9	7
8	20	8	11	6	10	9	9	23	—	11	22	11	10	7
8	21	8	12	6	10	10	10	—	—	11	23	11	11	6
8	22	8	13	5	10	11	10	1	—	12	—	11	12	6
8	23	8	14	5	10	12	10	1	11	12	1	11	13	5
9	—	8	15	4	10	13	10	2	11	12	2	11	14	5
9	1	8	16	4	10	14	10	3	10	12	3	11	15	4
9	2	8	17	3	10	15	10	4	10	12	4	11	16	4
9	3	8	18	3	10	16	10	5	9	12	5	11	17	3
9	4	8	19	2	10	17	10	6	9	12	6	11	18	3
9	5	8	20	2	10	18	10	7	8	12	7	11	19	2
9	6	8	21	1	10	19	10	8	8	12	8	11	20	2
9	7	8	22	1	10	20	10	9	7	12	9	11	21	1
9	8	8	23	—	10	21	10	10	7	12	10	11	22	1
9	9	9	—	—	10	22	10	11	6	12	11	11	23	—
9	10	9	1	—	10	23	10	12	6	12	12	12	—	—
9	11	9	1	11	11	—	10	13	5	12	13	12	1	—
9	12	9	2	11	11	1	10	14	5	12	14	12	1	11
9	13	9	3	10	11	2	10	15	4	12	15	12	2	11

v. 12. 16 bis 14. 4					v. 14. 5 bis 15. 17					v. 15. 18 bis 17. 6				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	℔	₰
12	16	12	3	10	14	5	13	15	4	15	18	15	2	11
12	17	12	4	10	14	6	13	16	4	15	19	15	3	10
12	18	12	5	9	14	7	13	17	3	15	20	15	4	10
12	19	12	6	9	14	8	13	18	3	15	21	15	5	9
12	20	12	7	8	14	9	13	19	2	15	22	15	6	9
12	21	12	8	8	14	10	13	20	2	15	23	15	7	8
12	22	12	9	7	14	11	13	21	1	16	—	15	8	8
12	23	12	10	7	14	12	13	22	1	16	1	15	9	7
13	—	12	11	6	14	13	13	23	—	16	2	15	10	7
13	1	12	12	6	14	14	14	—	—	16	3	15	11	6
13	2	12	13	5	14	15	14	1	—	16	4	15	12	6
13	3	12	14	5	14	16	14	1	11	16	5	15	13	5
13	4	12	15	4	14	17	14	2	11	16	6	15	14	5
13	5	12	16	4	14	18	14	3	10	16	7	15	15	4
13	6	12	17	3	14	19	14	4	10	16	8	15	16	4
13	7	12	18	3	14	20	14	5	9	16	9	15	17	3
13	8	12	19	2	14	21	14	6	9	16	10	15	18	3
13	9	12	20	2	14	22	14	7	8	16	11	15	19	2
13	10	12	21	1	14	23	14	8	8	16	12	15	20	2
13	11	12	22	1	15	—	14	9	7	16	13	15	21	1
13	12	12	23	—	15	1	14	10	7	16	14	15	22	1
13	13	13	—	—	15	2	14	11	6	16	15	15	23	—
13	14	13	1	—	15	3	14	12	6	16	16	16	—	—
13	15	13	1	11	15	4	14	13	5	16	17	16	1	—
13	16	13	2	11	15	5	14	14	5	16	18	16	1	11
13	17	13	3	10	15	6	14	15	4	16	19	16	2	11
13	18	13	4	10	15	7	14	16	4	16	20	16	3	10
13	19	13	5	9	15	8	14	17	3	16	21	16	4	10
13	20	13	6	9	15	9	14	18	3	16	22	16	5	9
13	21	13	7	8	15	10	14	19	2	16	23	16	6	9
13	22	13	8	8	15	11	14	20	2	17	—	16	7	8
13	23	13	9	7	15	12	14	21	1	17	1	16	8	8
14	—	13	10	7	15	13	14	22	1	17	2	16	9	7
14	1	13	11	6	15	14	14	23	—	17	3	16	10	7
14	2	13	12	6	15	15	15	—	—	17	4	16	11	6
14	3	13	13	5	15	16	15	1	—	17	5	16	12	6
14	4	13	14	5	15	17	15	1	11	17	6	16	13	5

v. 17. 7 bis 18. 19					v. 18. 20 bis 20. 8					v. 20. 9 bis 21. 21				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Pf.
17	7	16	14	5	18	20	18	1	11	20	9	19	13	5
17	8	16	15	4	18	21	18	2	11	20	10	19	14	5
17	9	16	16	4	18	22	18	3	10	20	11	19	15	4
17	10	16	17	3	18	23	18	4	10	20	12	19	16	4
17	11	16	18	3	19	—	18	5	9	20	13	19	17	3
17	12	16	19	2	19	1	18	6	9	20	14	19	18	3
17	13	16	20	2	19	2	18	7	8	20	15	19	19	2
17	14	16	21	1	19	3	18	8	8	20	16	19	20	2
17	15	16	22	1	19	4	18	9	7	20	17	19	21	1
17	16	16	23	—	19	5	18	10	7	20	18	19	22	1
17	17	17	—	—	19	6	18	11	6	20	19	19	23	—
17	18	17	1	—	19	7	18	12	6	20	20	20	—	—
17	19	17	1	11	19	8	18	13	5	20	21	20	1	—
17	20	17	2	11	19	9	18	14	5	20	22	20	1	11
17	21	17	3	10	19	10	18	15	4	20	23	20	2	11
17	22	17	4	10	19	11	18	16	4	21	—	20	3	10
17	23	17	5	9	19	12	18	17	3	21	1	20	4	10
18	—	17	6	9	19	13	18	18	3	21	2	20	5	9
18	1	17	7	8	19	14	18	19	2	21	3	20	6	9
18	2	17	8	8	19	15	18	20	2	21	4	20	7	8
18	3	17	9	7	19	16	18	21	1	21	5	20	8	8
18	4	17	10	7	19	17	18	22	1	21	6	20	9	7
18	5	17	11	6	19	18	18	23	—	21	7	20	10	7
18	6	17	12	6	19	19	19	—	—	21	8	20	11	6
18	7	17	13	5	19	20	19	1	—	21	9	20	12	6
18	8	17	14	5	19	21	19	1	11	21	10	20	13	5
18	9	17	15	4	19	22	19	2	11	21	11	20	14	5
18	10	17	16	4	19	23	19	3	10	21	12	20	15	4
18	11	17	17	3	20	—	19	4	10	21	13	20	16	4
18	12	17	18	3	20	1	19	5	9	21	14	20	17	3
18	13	17	19	2	20	2	19	6	9	21	15	20	18	3
18	14	17	20	2	20	3	19	7	8	21	16	20	19	2
18	15	17	21	1	20	4	19	8	8	21	17	20	20	2
18	16	17	22	1	20	5	19	9	7	21	18	20	21	1
18	17	17	23	—	20	6	19	10	7	21	19	20	22	1
18	18	18	—	—	20	7	19	11	6	21	20	20	23	—
18	19	18	1	—	20	8	19	12	6	21	21	21	—	—

v. 21. 22 bis 23. 10					v. 23. 11 bis 24. 23					v. 25. bis 26. 12				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰
21	22	21	1	—	23	11	22	12	6	25	—	24	—	—
21	23	21	1	11	23	12	22	13	5	25	1	24	1	—
22	—	21	2	11	23	13	22	14	5	25	2	24	1	11
22	1	21	3	10	23	14	22	15	4	25	3	24	2	11
22	2	21	4	10	23	15	22	16	4	25	4	24	3	10
22	3	21	5	9	23	16	22	17	3	25	5	24	4	10
22	4	21	6	9	23	17	22	18	3	25	6	24	5	9
22	5	21	7	8	23	18	22	19	2	25	7	24	6	9
22	6	21	8	8	23	19	22	20	2	25	8	24	7	8
22	7	21	9	7	23	20	22	21	1	25	9	24	8	8
22	8	21	10	7	23	21	22	22	1	25	10	24	9	7
22	9	21	11	6	23	22	22	23	—	25	11	24	10	7
22	10	21	12	6	23	23	23	—	—	25	12	24	11	6
22	11	21	13	5	24	—	23	1	—	25	13	24	12	6
22	12	21	14	5	24	1	23	1	11	25	14	24	13	5
22	13	21	15	4	24	2	23	2	11	25	15	24	14	5
22	14	21	16	4	24	3	23	3	10	25	16	24	15	4
22	15	21	17	3	24	4	23	4	10	25	17	24	16	4
22	16	21	18	3	24	5	23	5	9	25	18	24	17	3
22	17	21	19	2	24	6	23	6	9	25	19	24	18	3
22	18	21	20	2	24	7	23	7	8	25	20	24	19	2
22	19	21	21	1	24	8	23	8	8	25	21	24	20	2
22	20	21	22	1	24	9	23	9	7	25	22	24	21	1
22	21	21	23	—	24	10	23	10	7	25	23	24	22	1
22	22	22	—	—	24	11	23	11	6	26	—	24	23	—
22	23	22	1	—	24	12	23	12	6	26	1	25	—	—
23	—	22	1	11	24	13	23	13	5	26	2	25	1	—
23	1	22	2	11	24	14	23	14	5	26	3	25	1	11
23	2	22	3	10	24	15	23	15	4	26	4	25	2	11
23	3	22	4	10	24	16	23	16	4	26	5	25	3	10
23	4	22	5	9	24	17	23	17	3	26	6	25	4	10
23	5	22	6	9	24	18	23	18	3	26	7	25	5	9
23	6	22	7	8	24	19	23	19	2	26	8	25	6	9
23	7	22	8	8	24	20	23	20	2	26	9	25	7	8
23	8	22	9	7	24	21	23	21	1	26	10	25	8	8
23	9	22	10	7	24	22	23	22	1	26	11	25	9	7
23	10	22	11	6	24	23	23	23	—	26	12	25	10	7

v. 26. 13 bis 28. 1					v. 28. 2 bis 29. 14					v. 29. 15 bis 31. 3				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰
26	13	25	11	6	28	2	26	23	—	29	15	28	10	7
26	14	25	12	6	28	3	27	—	—	29	16	28	11	6
26	15	25	13	5	28	4	27	1	—	29	17	28	12	6
26	16	25	14	5	28	5	27	1	11	29	18	28	13	5
26	17	25	15	4	28	6	27	2	11	29	19	28	14	5
26	18	25	16	4	28	7	27	3	10	29	20	28	15	4
26	19	25	17	3	28	8	27	4	10	29	21	28	16	4
26	20	25	18	3	28	9	27	5	9	29	22	28	17	3
26	21	25	19	2	28	10	27	6	9	29	23	28	18	3
26	22	25	20	2	28	11	27	7	8	30	—	28	19	2
26	23	25	21	1	28	12	27	8	8	30	1	28	20	2
27	—	25	22	1	28	13	27	9	7	30	2	28	21	1
27	1	25	23	—	28	14	27	10	7	30	3	28	22	1
27	2	26	—	—	28	15	27	11	6	30	4	28	23	—
27	3	26	1	—	28	16	27	12	6	30	5	29	—	—
27	4	26	1	11	28	17	27	13	5	30	6	29	1	—
27	5	26	2	11	28	18	27	14	5	30	7	29	1	11
27	6	26	3	10	28	19	27	15	4	30	8	29	2	11
27	7	26	4	10	28	20	27	16	4	30	9	29	3	10
27	8	26	5	9	28	21	27	17	3	30	10	29	4	10
27	9	26	6	9	28	22	27	18	3	30	11	29	5	9
27	10	26	7	8	28	23	27	19	2	30	12	29	6	9
27	11	26	8	8	29	—	27	20	2	30	13	29	7	8
27	12	26	9	7	29	1	27	21	1	30	14	29	8	8
27	13	26	10	7	29	2	27	22	1	30	15	29	9	7
27	14	26	11	6	29	3	27	23	—	30	16	29	10	7
27	15	26	12	6	29	4	28	—	—	30	17	29	11	6
27	16	26	13	5	29	5	28	1	—	30	18	29	12	6
27	17	26	14	5	29	6	28	1	11	30	19	29	13	5
27	18	26	15	4	29	7	28	2	11	30	20	29	14	5
27	19	26	16	4	29	8	28	3	10	30	21	29	15	4
27	20	26	17	3	29	9	28	4	10	30	22	29	16	4
27	21	26	18	3	29	10	28	5	9	30	23	29	17	3
27	22	26	19	2	29	11	28	6	9	31	—	29	18	3
27	23	26	20	2	29	12	28	7	8	31	1	29	19	2
28	—	26	21	1	29	13	28	8	8	31	2	29	20	2
28	1	26	22	1	29	14	28	9	7	31	3	29	21	1

v. 31. 4 bis 32. 16					v. 32. 17 bis 34. 5					v. 34. 6 bis 35. 18				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	Ngr.	℔	Ngr.	Pf.	℔	Ngr.	℔	Ngr.	Pf.	℔	Ngr.	℔	Ngr.	Pf.
31	4	29	22	1	32	17	31	9	7	34	6	32	21	1
31	5	29	23	—	32	18	31	10	7	34	7	32	22	1
31	6	30	—	—	32	19	31	11	6	34	8	32	23	—
31	7	30	1	—	32	20	31	12	6	34	9	33	—	—
31	8	30	1	11	32	21	31	13	5	34	10	33	1	—
31	9	30	2	11	32	22	31	14	5	34	11	33	1	11
31	10	30	3	10	32	23	31	15	4	34	12	33	2	11
31	11	30	4	10	33	—	31	16	4	34	13	33	3	10
31	12	30	5	9	33	1	31	17	3	34	14	33	4	10
31	13	30	6	9	33	2	31	18	3	34	15	33	5	9
31	14	30	7	8	33	3	31	19	2	34	16	33	6	9
31	15	30	8	8	33	4	31	20	2	34	17	33	7	8
31	16	30	9	7	33	5	31	21	1	34	18	33	8	8
31	17	30	10	7	33	6	31	22	1	34	19	33	9	7
31	18	30	11	6	33	7	31	23	—	34	20	33	10	7
31	19	30	12	6	33	8	32	—	—	34	21	33	11	6
31	20	30	13	5	33	9	32	1	—	34	22	33	12	6
31	21	30	14	5	33	10	32	1	11	34	23	33	13	5
31	22	30	15	4	33	11	32	2	11	35	—	33	14	5
31	23	30	16	4	33	12	32	3	10	35	1	33	15	4
32	—	30	17	3	33	13	32	4	10	35	2	33	16	4
32	1	30	18	3	33	14	32	5	9	35	3	33	17	3
32	2	30	19	2	33	15	32	6	9	35	4	33	18	3
32	3	30	20	2	33	16	32	7	8	35	5	33	19	2
32	4	30	21	1	33	17	32	8	8	35	6	33	20	2
32	5	30	22	1	33	18	32	9	7	35	7	33	21	1
32	6	30	23	—	33	19	32	10	7	35	8	33	22	1
32	7	31	—	—	33	20	32	11	6	35	9	33	23	—
32	8	31	1	—	33	21	32	12	6	35	10	34	—	—
32	9	31	1	11	33	22	32	13	5	35	11	34	1	—
32	10	31	2	11	33	23	32	14	5	35	12	34	1	11
32	11	31	3	10	34	—	32	15	4	35	13	34	2	11
32	12	31	4	10	34	1	32	16	4	35	14	34	3	10
32	13	31	5	9	34	2	32	17	3	35	15	34	4	10
32	14	31	6	9	34	3	32	18	3	35	16	34	5	9
32	15	31	7	8	34	4	32	19	2	35	17	34	6	9
32	16	31	8	8	34	5	32	20	2	35	18	34	7	8

v. 35. 19 bis 37. 7					v. 37. 8 bis 38. 20					v. 38. 21 bis 40. 9				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	ℊ	℔	ℊ	₰	℔	ℊ	℔	ℊ	₰	℔	ℊ	℔	ℊ	₰
35	19	34	8	8	37	8	35	20	2	38	21	37	7	8
35	20	34	9	7	37	9	35	21	1	38	22	37	8	8
35	21	34	10	7	37	10	35	22	1	38	23	37	9	7
35	22	34	11	6	37	11	35	23	—	39	—	37	10	7
35	23	34	12	6	37	12	36	—	—	39	1	37	11	6
36	—	34	13	5	37	13	36	1	—	39	2	37	12	6
36	1	34	14	5	37	14	36	1	11	39	3	37	13	5
36	2	34	15	4	37	15	36	2	11	39	4	37	14	5
36	3	34	16	4	37	16	36	3	10	39	5	37	15	4
36	4	34	17	3	37	17	36	4	10	39	6	37	16	4
36	5	34	18	3	37	18	36	5	9	39	7	37	17	3
36	6	34	19	2	37	19	36	6	9	39	8	37	18	3
36	7	34	20	2	37	20	36	7	8	39	9	37	19	2
36	8	34	21	1	37	21	36	8	8	39	10	37	20	2
36	9	34	22	1	37	22	36	9	7	39	11	37	21	1
36	10	34	23	—	37	23	36	10	7	39	12	37	22	1
36	11	35	—	—	38	—	36	11	6	39	13	37	23	—
36	12	35	1	—	38	1	36	12	6	39	14	38	—	—
36	13	35	1	11	38	2	36	13	5	39	15	38	1	—
36	14	35	2	11	38	3	36	14	5	39	16	38	1	11
36	15	35	3	10	38	4	36	15	4	39	17	38	2	11
36	16	35	4	10	38	5	36	16	4	39	18	38	3	10
36	17	35	5	9	38	6	36	17	3	39	19	38	4	10
36	18	35	6	9	38	7	36	18	3	39	20	38	5	9
36	19	35	7	8	38	8	36	19	2	39	21	38	6	9
36	20	35	8	8	38	9	36	20	2	39	22	38	7	8
36	21	35	9	7	38	10	36	21	1	39	23	38	8	8
36	22	35	10	7	38	11	36	22	1	40	—	38	9	7
36	23	35	11	6	38	12	36	23	—	40	1	38	10	7
37	—	35	12	6	38	13	37	—	—	40	2	38	11	6
37	1	35	13	5	38	14	37	1	—	40	3	38	12	6
37	2	35	14	5	38	15	37	1	11	40	4	38	13	5
37	3	35	15	4	38	16	37	2	11	40	5	38	14	5
37	4	35	16	4	38	17	37	3	10	40	6	38	15	4
37	5	35	17	3	38	18	37	4	10	40	7	38	16	4
37	6	35	18	3	38	19	37	5	9	40	8	38	17	3
37	7	35	19	2	38	20	37	6	9	40	9	38	18	3

v. 40. 10 bis 41. 22					v. 41. 23 bis 43. 11					v. 43. 12 bis 45.				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰
40	10	38	19	2	41	23	40	6	9	43	12	41	18	3
40	11	38	20	2	42	—	40	7	8	43	13	41	19	2
40	12	38	21	1	42	1	40	8	8	43	14	41	20	2
40	13	38	22	1	42	2	40	9	7	43	15	41	21	1
40	14	38	23	—	42	3	40	10	7	43	16	41	22	1
40	15	39	—	—	42	4	40	11	6	43	17	41	23	—
40	16	39	1	—	42	5	40	12	6	43	18	42	—	—
40	17	39	1	11	42	6	40	13	5	43	19	42	1	—
40	18	39	2	11	42	7	40	14	5	43	20	42	1	11
40	19	39	3	10	42	8	40	15	4	43	21	42	2	11
40	20	39	4	10	42	9	40	16	4	43	22	42	3	10
40	21	39	5	9	42	10	40	17	3	43	23	42	4	10
40	22	39	6	9	42	11	40	18	3	44	—	42	5	9
40	23	39	7	8	42	12	40	19	2	44	1	42	6	9
41	—	39	8	8	42	13	40	20	2	44	2	42	7	8
41	1	39	9	7	42	14	40	21	1	44	3	42	8	8
41	2	39	10	7	42	15	40	22	1	44	4	42	9	7
41	3	39	11	6	42	16	40	23	—	44	5	42	10	7
41	4	39	12	6	42	17	41	—	—	44	6	42	11	6
41	5	39	13	5	42	18	41	1	—	44	7	42	12	6
41	6	39	14	5	42	19	41	1	11	44	8	42	13	5
41	7	39	15	4	42	20	41	2	11	44	9	42	14	5
41	8	39	16	4	42	21	41	3	10	44	10	42	15	4
41	9	39	17	3	42	22	41	4	10	44	11	42	16	4
41	10	39	18	3	42	23	41	5	9	44	12	42	17	3
41	11	39	19	2	43	—	41	6	9	44	13	42	18	3
41	12	39	20	2	43	1	41	7	8	44	14	42	19	2
41	13	39	21	1	43	2	41	8	8	44	15	42	20	2
41	14	39	22	1	43	3	41	9	7	44	16	42	21	1
41	15	39	23	—	43	4	41	10	7	44	17	42	22	1
41	16	40	—	—	43	5	41	11	6	44	18	42	23	—
41	17	40	1	—	43	6	41	12	6	44	19	43	—	—
41	18	40	1	11	43	7	41	13	5	44	20	43	1	—
41	19	40	2	11	43	8	41	14	5	44	21	43	1	11
41	20	40	3	10	43	9	41	15	4	44	22	43	2	11
41	21	40	4	10	43	10	41	16	4	44	23	43	3	10
41	22	40	5	9	43	11	41	17	3	45	—	43	4	10

v. 45 1 bis 46. 13					v. 46. 14 bis 48. 2					v. 48. 3 bis 49. 15				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z		Wechs. Z.		
℔	ℳ	℔	ℳ	ß	℔	ℳ	℔	ℳ	ß	℔	ℳ	℔	ℳ	ß
45	1	43	5	9	46	14	44	17	3	48	3	46	4	10
45	2	43	6	9	46	15	44	18	3	48	4	46	5	9
45	3	43	7	8	46	16	44	19	2	48	5	46	6	9
45	4	43	8	8	46	17	44	20	2	48	6	46	7	8
45	5	43	9	7	46	18	44	21	1	48	7	46	8	8
45	6	43	10	7	46	19	44	22	1	48	8	46	9	7
45	7	43	11	6	46	20	44	23	—	48	9	46	10	7
45	8	43	12	6	46	21	45	—	—	48	10	46	11	6
45	9	43	13	5	46	22	45	1	—	48	11	46	12	6
45	10	43	14	5	46	23	45	1	11	48	12	46	13	5
45	11	43	15	4	47	—	45	2	11	48	13	46	14	5
45	12	43	16	4	47	1	45	3	10	48	14	46	15	4
45	13	43	17	3	47	2	45	4	10	48	15	46	16	4
45	14	43	18	3	47	3	45	5	9	48	16	46	17	3
45	15	43	19	2	47	4	45	6	9	48	17	46	18	3
45	16	43	20	2	47	5	45	7	8	48	18	46	19	2
45	17	43	21	1	47	6	45	8	8	48	19	46	20	2
45	18	43	22	1	47	7	45	9	7	48	20	46	21	1
45	19	43	23	—	47	8	45	10	7	48	21	46	22	1
45	20	44	—	—	47	9	45	11	6	48	22	46	23	—
45	21	44	1	—	47	10	45	12	6	48	23	47	—	—
45	22	44	1	11	47	11	45	13	5	49	—	47	1	—
45	23	44	2	11	47	12	45	14	5	49	1	47	1	11
46	—	44	3	10	47	13	45	15	4	49	2	47	2	11
46	1	44	4	10	47	14	45	16	4	49	3	47	3	10
46	2	44	5	9	47	15	45	17	3	49	4	47	4	10
46	3	44	6	9	47	16	45	18	3	49	5	47	5	9
46	4	44	7	8	47	17	45	19	2	49	6	47	6	9
46	5	44	8	8	47	18	45	20	2	49	7	47	7	8
46	6	44	9	7	47	19	45	21	1	49	8	47	8	8
46	7	44	10	7	47	20	45	22	1	49	9	47	9	7
46	8	44	11	6	47	21	45	23	—	49	10	47	10	7
46	9	44	12	6	47	22	46	—	—	49	11	47	11	6
46	10	44	13	5	47	23	46	1	—	49	12	47	12	6
46	11	44	14	5	48	—	46	1	11	49	13	47	13	5
46	12	44	15	4	48	1	46	2	11	49	14	47	14	5
46	13	44	16	4	48	2	46	3	10	49	15	47	15	4

v. 49. 16 bis 51. 4.					v. 51. 5 bis 52. 17					v. 52. 18 bis 54. 6				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
₰	Sgr	₰	Sgr	Pf	₰	Sgr	₰	Sgr	Pf	₰	Sgr	₰	Sgr	Pf
49	16	47	16	4	51	5	49	3	10	52	18	50	15	4
49	17	47	17	3	51	6	49	4	10	52	19	50	16	4
49	18	47	18	3	51	7	49	5	9	52	20	50	17	3
49	19	47	19	2	51	8	49	6	9	52	21	50	18	3
49	20	47	20	2	51	9	49	7	8	52	22	50	19	2
49	21	47	21	1	51	10	49	8	8	52	23	50	20	2
49	22	47	22	1	51	11	49	9	7	53	—	50	21	1
49	23	47	23	—	51	12	49	10	7	53	1	50	22	1
50	—	48	—	—	51	13	49	11	6	53	2	50	23	—
50	1	48	1	—	51	14	49	12	6	53	3	51	—	—
50	2	48	1	11	51	15	49	13	5	53	4	51	1	—
50	3	48	2	11	51	16	49	14	5	53	5	51	1	11
50	4	48	3	10	51	17	49	15	4	53	6	51	2	11
50	5	48	4	10	51	18	49	16	4	53	7	51	3	10
50	6	48	5	9	51	19	49	17	3	53	8	51	4	10
50	7	48	6	9	51	20	49	18	3	53	9	51	5	9
50	8	48	7	8	51	21	49	19	2	53	10	51	6	9
50	9	48	8	8	51	22	49	20	2	53	11	51	7	8
50	10	48	9	7	51	23	49	21	1	53	12	51	8	8
50	11	48	10	7	52	—	49	22	1	53	13	51	9	7
50	12	48	11	6	52	1	49	23	—	53	14	51	10	7
50	13	48	12	6	52	2	50	—	—	53	15	51	11	6
50	14	48	13	5	52	3	50	1	—	53	16	51	12	6
50	15	48	14	5	52	4	50	1	11	53	17	51	13	5
50	16	48	15	4	52	5	50	2	11	53	18	51	14	5
50	17	48	16	4	52	6	50	3	10	53	19	51	15	4
50	18	48	17	3	52	7	50	4	10	53	20	51	16	4
50	19	48	18	3	52	8	50	5	9	53	21	51	17	3
50	20	48	19	2	52	9	50	6	9	53	22	51	18	3
50	21	48	20	2	52	10	50	7	8	53	23	51	19	2
50	22	48	21	1	52	11	50	8	8	54	—	51	20	2
50	23	48	22	1	52	12	50	9	7	54	1	51	21	1
51	—	48	23	—	52	13	50	10	7	54	2	51	22	1
51	1	49	—	—	52	14	50	11	6	54	3	51	23	—
51	2	49	1	—	52	15	50	12	6	54	4	52	—	—
51	3	49	1	11	52	16	50	13	5	54	5	52	1	—
51	4	49	2	11	52	17	50	14	5	54	6	52	1	11

v. 54. 7 bis 55. 19					v. 55. 20 bis 57. 8					v. 57. 9 bis 58. 24				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
₰	ℳ	₰	ℳ	S.	₰	ℳ	₰	ℳ	S.	₰	ℳ	₰	ℳ	S.
54	7	52	2	11	55	20	53	14	5	57	9	55	1	11
54	8	52	3	10	55	21	53	15	4	57	10	55	2	11
54	9	52	4	10	55	22	53	16	4	57	11	55	3	10
54	10	52	5	9	55	23	53	17	3	57	12	55	4	10
54	11	52	6	9	56	—	53	18	3	57	13	55	5	9
54	12	52	7	8	56	1	53	19	2	57	14	55	6	9
54	13	52	8	8	56	2	53	20	2	57	15	55	7	8
54	14	52	9	7	56	3	53	21	1	57	16	55	8	8
54	15	52	10	7	56	4	53	22	1	57	17	55	9	7
54	16	52	11	6	56	5	53	23	—	57	18	55	10	7
54	17	52	12	6	56	6	54	—	—	57	19	55	11	6
54	18	52	13	5	56	7	54	1	—	57	20	55	12	6
54	19	52	14	5	56	8	54	1	11	57	21	55	13	5
54	20	52	15	4	56	9	54	2	11	57	22	55	14	5
54	21	52	16	4	56	10	54	3	10	57	23	55	15	4
54	22	52	17	3	56	11	54	4	10	58	—	55	16	4
54	23	52	18	3	56	12	54	5	9	58	1	55	17	3
55	—	52	19	2	56	13	54	6	9	58	2	55	18	3
55	1	52	20	2	56	14	54	7	8	58	3	55	19	2
55	2	52	21	1	56	15	54	8	8	58	4	55	20	2
55	3	52	22	1	56	16	54	9	7	58	5	55	21	1
55	4	52	23	—	56	17	54	10	7	58	6	55	22	1
55	5	53	—	—	56	18	54	11	6	58	7	55	23	—
55	6	53	1	—	56	19	54	12	6	58	8	56	—	—
55	7	53	1	11	56	20	54	13	5	58	9	56	1	—
55	8	53	2	11	56	21	54	14	5	58	10	56	1	11
55	9	53	3	10	56	22	54	15	4	58	11	56	2	11
55	10	53	4	10	56	23	54	16	4	58	12	56	3	10
55	11	53	5	9	57	—	54	17	3	58	13	56	4	10
55	12	53	6	9	57	1	54	18	3	58	14	56	5	9
55	13	53	7	8	57	2	54	19	2	58	15	56	6	9
55	14	53	8	8	57	3	54	20	2	58	16	56	7	8
55	15	53	9	7	57	4	54	21	1	58	17	56	8	8
55	16	53	10	7	57	5	54	22	1	58	18	56	9	7
55	17	53	11	6	57	6	54	23	—	58	19	56	10	7
55	18	53	12	6	57	7	55	—	—	58	20	56	11	6
55	19	53	13	5	57	8	55	1	—	58	21	56	12	6

v. 58. 22 bis 60. 10					v. 60. 11 bis 61. 23					v. 61. bis 63. 12				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	ßl	℔	ßl	₰	℔	ßl	℔	ßl	₰	℔	ßl	℔	ßl	₰
58	22	56	13	5	60	11	58	1	—	62	—	59	12	6
58	23	56	14	5	60	12	58	1	11	62	1	59	13	5
59	—	56	15	4	60	13	58	2	11	62	2	59	14	5
59	1	56	16	4	60	14	58	3	10	62	3	59	15	4
59	2	56	17	3	60	15	58	4	10	62	4	59	16	4
59	3	56	18	3	60	16	58	5	9	62	5	59	17	3
59	4	56	19	2	60	17	58	6	9	62	6	59	18	3
59	5	56	20	2	60	18	58	7	8	62	7	59	19	2
59	6	56	21	1	60	19	58	8	8	62	8	59	20	2
59	7	56	22	1	60	20	58	9	7	62	9	59	21	1
59	8	56	23	—	60	21	58	10	7	62	10	59	22	1
59	9	57	—	—	60	22	58	11	6	62	11	59	23	—
59	10	57	1	—	60	23	58	12	6	62	12	60	—	—
59	11	57	1	11	61	—	58	13	5	62	13	60	1	—
59	12	57	2	11	61	1	58	14	5	62	14	60	1	11
59	13	57	3	10	61	2	58	15	4	62	15	60	2	11
59	14	57	4	10	61	3	58	16	4	62	16	60	3	10
59	15	57	5	9	61	4	58	17	3	62	17	60	4	10
59	16	57	6	9	61	5	58	18	3	62	18	60	5	9
59	17	57	7	8	61	6	58	19	2	62	19	60	6	9
59	18	57	8	8	61	7	58	20	2	62	20	60	7	8
59	19	57	9	7	61	8	58	21	1	62	21	60	8	8
59	20	57	10	7	61	9	58	22	1	62	22	60	9	7
59	21	57	11	6	61	10	58	23	—	62	23	60	10	7
59	22	57	12	6	61	11	59	—	—	63	—	60	11	6
59	23	57	13	5	61	12	59	1	—	63	1	60	12	6
60	—	57	14	5	61	13	59	1	11	63	2	60	13	5
60	1	57	15	4	61	14	59	2	11	63	3	60	14	5
60	2	57	16	4	61	15	59	3	10	63	4	60	15	4
60	3	57	17	3	61	16	59	4	10	63	5	60	16	4
60	4	57	18	3	61	17	59	5	9	63	6	60	17	3
60	5	57	19	2	61	18	59	6	9	63	7	60	18	3
60	6	57	20	2	61	19	59	7	8	63	8	60	19	2
60	7	57	21	1	61	20	59	8	8	63	9	60	20	2
60	8	57	22	1	61	21	59	9	7	63	10	60	21	1
60	9	57	23	—	61	22	59	10	7	63	11	60	22	1
60	10	58	—	—	61	23	59	11	6	63	12	60	23	—

v. 63. 13 bis 65. 1					v. 65. 2 bis 66. 14					v. 66. 15 bis 68. 3				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	Ngr.	℔	Ngr.	Sgr.	℔	Ngr.	℔	Ngr.	Sgr.	℔	Ngr.	℔	Ngr.	Sgr.
63	13	61	—	—	65	2	62	11	6	66	15	63	23	—
63	14	61	1	—	65	3	62	12	6	66	16	64	—	—
63	15	61	1	11	65	4	62	13	5	66	17	64	1	—
63	16	61	2	11	65	5	62	14	5	66	18	64	1	11
63	17	61	3	10	65	6	62	15	4	66	19	64	2	11
63	18	61	4	10	65	7	62	16	4	66	20	64	3	10
63	19	61	5	9	65	8	62	17	3	66	21	64	4	10
63	20	61	6	9	65	9	62	18	3	66	22	64	5	9
63	21	61	7	8	65	10	62	19	2	66	23	64	6	9
63	22	61	8	8	65	11	62	20	2	67	—	64	7	8
63	23	61	9	7	65	12	62	21	1	67	1	64	8	8
64	—	61	10	7	65	13	62	22	1	67	2	64	9	7
64	1	61	11	6	65	14	62	23	—	67	3	64	10	7
64	2	61	12	6	65	15	63	—	—	67	4	64	11	6
64	3	61	13	5	65	16	63	1	—	67	5	64	12	6
64	4	61	14	5	65	17	63	1	11	67	6	64	13	5
64	5	61	15	4	65	18	63	2	11	67	7	64	14	5
64	6	61	16	4	65	19	63	3	10	67	8	64	15	4
64	7	61	17	3	65	20	63	4	10	67	9	64	16	4
64	8	61	18	3	65	21	63	5	9	67	10	64	17	3
64	9	61	19	2	65	22	63	6	9	67	11	64	18	3
64	10	61	20	2	65	23	63	7	8	67	12	64	19	2
64	11	61	21	1	66	—	63	8	8	67	13	64	20	2
64	12	61	22	1	66	1	63	9	7	67	14	64	21	1
64	13	61	23	—	66	2	63	10	7	67	15	64	22	1
64	14	62	—	—	66	3	63	11	6	67	16	64	23	—
64	15	62	1	—	66	4	63	12	6	67	17	65	—	—
64	16	62	1	11	66	5	63	13	5	67	18	65	1	—
64	17	62	2	11	66	6	63	14	5	67	19	65	1	11
64	18	62	3	10	66	7	63	15	4	67	20	65	2	11
64	19	62	4	10	66	8	63	16	4	67	21	65	3	10
64	20	62	5	9	66	9	63	17	3	67	22	65	4	10
64	21	62	6	9	66	10	63	18	3	67	23	65	5	9
64	22	62	7	8	66	11	63	19	2	68	—	65	6	9
64	23	62	8	8	66	12	63	20	2	68	1	65	7	8
65	—	62	9	7	66	13	63	21	1	68	2	65	8	8
65	1	62	10	7	66	14	63	22	1	68	3	65	9	7

v. 68. 4 bis 69. 16					v. 69. 17 bis 71. 5					v. 71. 6 bis 72. 18				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	ßl	℔	ßl	₰	℔	ßl	℔	ßl	₰	℔	ßl	℔	ßl	₰
68	4	65	10	7	69	17	66	22	1	71	6	68	9	7
68	5	65	11	6	69	18	66	23	—	71	7	68	10	7
68	6	65	12	6	69	19	67	—	—	71	8	68	11	6
68	7	65	13	5	69	20	67	1	—	71	9	68	12	6
68	8	65	14	5	69	21	67	1	11	71	10	68	13	5
68	9	65	15	4	69	22	67	2	11	71	11	68	14	5
68	10	65	16	4	69	23	67	3	10	71	12	68	15	4
68	11	65	17	3	70	—	67	4	10	71	13	68	16	4
68	12	65	18	3	70	1	67	5	9	71	14	68	17	3
68	13	65	19	2	70	2	67	6	9	71	15	68	18	3
68	14	65	20	2	70	3	67	7	8	71	16	68	19	2
68	15	65	21	1	70	4	67	8	8	71	17	68	20	2
68	16	65	22	1	70	5	67	9	7	71	18	68	21	1
68	17	65	23	—	70	6	67	10	7	71	19	68	22	1
68	18	66	—	—	70	7	67	11	6	71	20	68	23	—
68	19	66	1	—	70	8	67	12	6	71	21	69	—	—
68	20	66	1	11	70	9	67	13	5	71	22	69	1	—
68	21	66	2	11	70	10	67	14	5	71	23	69	1	11
68	22	66	3	10	70	11	67	15	4	72	—	69	2	11
68	23	66	4	10	70	12	67	16	4	72	1	69	3	10
69	—	66	5	9	70	13	67	17	3	72	2	69	4	10
69	1	66	6	9	70	14	67	18	3	72	3	69	5	9
69	2	66	7	8	70	15	67	19	2	72	4	69	6	9
69	3	66	8	8	70	16	67	20	2	72	5	69	7	8
69	4	66	9	7	70	17	67	21	1	72	6	69	8	8
69	5	66	10	7	70	18	67	22	1	72	7	69	9	7
69	6	66	11	6	70	19	67	23	—	72	8	69	10	7
69	7	66	12	6	70	20	68	—	—	72	9	69	11	6
69	8	66	13	5	70	21	68	1	—	72	10	69	12	6
69	9	66	14	5	70	22	68	1	11	72	11	69	13	5
69	10	66	15	4	70	23	68	2	11	72	12	69	14	5
69	11	66	16	4	71	—	68	3	10	72	13	69	15	4
69	12	66	17	3	71	1	68	4	10	72	14	69	16	4
69	13	66	18	3	71	2	68	5	9	72	15	69	17	3
69	14	66	19	2	71	3	68	6	9	72	16	69	18	3
69	15	66	20	2	71	4	68	7	8	72	17	69	19	2
69	16	66	21	1	71	5	68	8	8	72	18	69	20	2

v. 72. 19 bis 74. 7					v. 74. 8 bis 75. 20					v. 75. 21 bis 77. 9				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	ℊ	℔	ℊ	₰	℔	ℊ	℔	ℊ	₰	℔	ℊ	℔	ℊ	₰
72	19	69	21	1	74	8	71	8	8	75	21	72	20	2
72	20	69	22	1	74	9	71	9	7	75	22	72	21	1
72	21	69	23	—	74	10	71	10	7	75	23	72	22	1
72	22	70	—	—	74	11	71	11	6	76	—	72	23	—
72	23	70	1	—	74	12	71	12	6	76	1	73	—	—
73	—	70	1	11	74	13	71	13	5	76	2	73	1	—
73	1	70	2	11	74	14	71	14	5	76	3	73	1	11
73	2	70	3	10	74	15	71	15	4	76	4	73	2	11
73	3	70	4	10	74	16	71	16	4	76	5	73	3	10
73	4	70	5	9	74	17	71	17	3	76	6	73	4	10
73	5	70	6	9	74	18	71	18	3	76	7	73	5	9
73	6	70	7	8	74	19	71	19	2	76	8	73	6	9
73	7	70	8	8	74	20	71	20	2	76	9	73	7	8
73	8	70	9	7	74	21	71	21	1	76	10	73	8	8
73	9	70	10	7	74	22	71	22	1	76	11	73	9	7
73	10	70	11	6	74	23	71	23	—	76	12	73	10	7
73	11	70	12	6	75	—	72	—	—	76	13	73	11	6
73	12	70	13	5	75	1	72	1	—	76	14	73	12	6
73	13	70	14	5	75	2	72	1	11	76	15	73	13	5
73	14	70	15	4	75	3	72	2	11	76	16	73	14	5
73	15	70	16	4	75	4	72	3	10	76	17	73	15	4
73	16	70	17	3	75	5	72	4	10	76	18	73	16	4
73	17	70	18	3	75	6	72	5	9	76	19	73	17	3
73	18	70	19	2	75	7	72	6	9	76	20	73	18	3
73	19	70	20	2	75	8	72	7	8	76	21	73	19	2
73	20	70	21	1	75	9	72	8	8	76	22	73	20	2
73	21	70	22	1	75	10	72	9	7	76	23	73	21	1
73	22	70	23	—	75	11	72	10	7	77	—	73	22	1
73	23	71	—	—	75	12	72	11	6	77	1	73	23	—
74	—	71	1	—	75	13	72	12	6	77	2	74	—	—
74	1	71	1	11	75	14	72	13	5	77	3	74	1	—
74	2	71	2	11	75	15	72	14	5	77	4	74	1	11
74	3	71	3	10	75	16	72	15	4	77	5	74	2	11
74	4	71	4	10	75	17	72	16	4	77	6	74	3	10
74	5	71	5	9	75	18	72	17	3	77	7	74	4	10
74	6	71	6	9	75	19	72	18	3	77	8	74	5	9
74	7	71	7	8	75	20	72	19	2	77	9	74	6	9

v. 77. 10 bis 78. 22					v. 78. 23 bis 80. 11					v. 80. 12 bis 82				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰
77	10	74	7	8	78	23	75	19	2	80	12	77	6	9
77	11	74	8	8	79	—	75	20	2	80	13	77	7	8
77	12	74	9	7	79	1	75	21	1	80	14	77	8	8
77	13	74	10	7	79	2	75	22	1	80	15	77	9	7
77	14	74	11	6	79	3	75	23	—	80	16	77	10	7
77	15	74	12	6	79	4	76	—	—	80	17	77	11	6
77	16	74	13	5	79	5	76	1	—	80	18	77	12	6
77	17	74	14	5	79	6	76	1	11	80	19	77	13	5
77	18	74	15	4	79	7	76	2	11	80	20	77	14	5
77	19	74	16	4	79	8	76	3	10	80	21	77	15	4
77	20	74	17	3	79	9	76	4	10	80	22	77	16	4
77	21	74	18	3	79	10	76	5	9	80	23	77	17	3
77	22	74	19	2	79	11	76	6	9	81	—	77	18	3
77	23	74	20	2	79	12	76	7	8	81	1	77	19	2
78	—	74	21	1	79	13	76	8	8	81	2	77	20	2
78	1	74	22	1	79	14	76	9	7	81	3	77	21	1
78	2	74	23	—	79	15	76	10	7	81	4	77	22	1
78	3	75	—	—	79	16	76	11	6	81	5	77	23	—
78	4	75	1	—	79	17	76	12	6	81	6	78	—	—
78	5	75	1	11	79	18	76	13	5	81	7	78	1	—
78	6	75	2	11	79	19	76	14	5	81	8	78	1	11
78	7	75	3	10	79	20	76	15	4	81	9	78	2	11
78	8	75	4	10	79	21	76	16	4	81	10	78	3	10
78	9	75	5	9	79	22	76	17	3	81	11	78	4	10
78	10	75	6	9	79	23	76	18	3	81	12	78	5	9
78	11	75	7	8	80	—	76	19	2	81	13	78	6	9
78	12	75	8	8	80	1	76	20	2	81	14	78	7	8
78	13	75	9	7	80	2	76	21	1	81	15	78	8	8
78	14	75	10	7	80	3	76	22	1	81	16	78	9	7
78	15	75	11	6	80	4	76	23	—	81	17	78	10	7
78	16	75	12	6	80	5	77	—	—	81	18	78	11	6
78	17	75	13	5	80	6	77	1	—	81	19	78	12	6
78	18	75	14	5	80	7	77	1	11	81	20	78	13	5
78	19	75	15	4	80	8	77	2	11	81	21	78	14	5
78	20	75	16	4	80	9	77	3	10	81	22	78	15	4
78	21	75	17	3	80	10	77	4	10	81	23	78	16	4
78	22	75	18	3	80	11	77	5	9	82	—	78	17	3

v. 82. 1 bis 83. 13					v. 83. 14 bis 85. 2					v. 85. 3 bis 86. 15				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰
82	1	78	18	3	83	14	80	5	9	85	3	81	17	3
82	2	78	19	2	83	15	80	6	9	85	4	81	18	3
82	3	78	20	2	83	16	80	7	8	85	5	81	19	2
82	4	78	21	1	83	17	80	8	8	85	6	81	20	2
82	5	78	22	1	83	18	80	9	7	85	7	81	21	1
82	6	78	23	—	83	19	80	10	7	85	8	81	22	1
82	7	79	—	—	83	20	80	11	6	85	9	81	23	—
82	8	79	1	—	83	21	80	12	6	85	10	82	—	—
82	9	79	1	11	83	22	80	13	5	85	11	82	1	—
82	10	79	2	11	83	23	80	14	5	85	12	82	1	11
82	11	79	3	10	84	—	80	15	4	85	13	82	2	11
82	12	79	4	10	84	1	80	16	4	85	14	82	3	10
82	13	79	5	9	84	2	80	17	3	85	15	82	4	10
82	14	79	6	9	84	3	80	18	3	85	16	82	5	9
82	15	79	7	8	84	4	80	19	2	85	17	82	6	9
82	16	79	8	8	84	5	80	20	2	85	18	82	7	8
82	17	79	9	7	84	6	80	21	1	85	19	82	8	8
82	18	79	10	7	84	7	80	22	1	85	20	82	9	7
82	19	79	11	6	84	8	80	23	—	85	21	82	10	7
82	20	79	12	6	84	9	81	—	—	85	22	82	11	6
82	21	79	13	5	84	10	81	1	—	85	23	82	12	6
82	22	79	14	5	84	11	81	1	11	86	—	82	13	5
82	23	79	15	4	84	12	81	2	11	86	1	82	14	5
83	—	79	16	4	84	13	81	3	10	86	2	82	15	4
83	1	79	17	3	84	14	81	4	10	86	3	82	16	4
83	2	79	18	3	84	15	81	5	9	86	4	82	17	3
83	3	79	19	2	84	16	81	6	9	86	5	82	18	3
83	4	79	20	2	84	17	81	7	8	86	6	82	19	2
83	5	79	21	1	84	18	81	8	8	86	7	82	20	2
83	6	79	22	1	84	19	81	9	7	86	8	82	21	1
83	7	79	23	—	84	20	81	10	7	86	9	82	22	1
83	8	80	—	—	84	21	81	11	6	86	10	82	23	—
83	9	80	1	—	84	22	81	12	6	86	11	83	—	—
83	10	80	1	11	84	23	81	13	5	86	12	83	1	—
83	11	80	2	11	85	—	81	14	5	86	13	83	1	11
83	12	80	3	10	85	1	81	15	4	86	14	83	2	11
83	13	80	4	10	85	2	81	16	4	86	15	83	3	10

v. 86. 16 bis 88. 4					v. 88. 5 bis 89. 17					v. 89. 18 bis 91. 6				
Buchh. Z		Wechs. Z.			Buchh. Z		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	ℳ	℔	ℳ	ß	℔	ℳ	℔	ℳ	ß	℔	ℳ	℔	ℳ	ß
86	16	83	4	10	88	5	84	16	4	89	18	86	3	10
86	17	83	5	9	88	6	84	17	3	89	19	86	4	10
86	18	83	6	9	88	7	84	18	3	89	20	86	5	9
86	19	83	7	8	88	8	84	19	2	89	21	86	6	9
86	20	83	8	8	88	9	84	20	2	89	22	86	7	8
86	21	83	9	7	88	10	84	21	1	89	23	86	8	8
86	22	83	10	7	88	11	84	22	1	90	—	86	9	7
86	23	83	11	6	88	12	84	23	—	90	1	86	10	7
87	—	83	12	6	88	13	85	—	—	90	2	86	11	6
87	1	83	13	5	88	14	85	1	—	90	3	86	12	6
87	2	83	14	5	88	15	85	1	11	90	4	86	13	5
87	3	83	15	4	88	16	85	2	11	90	5	86	14	5
87	4	83	16	4	88	17	85	3	10	90	6	86	15	4
87	5	83	17	3	88	18	85	4	10	90	7	86	16	4
87	6	83	18	3	88	19	85	5	9	90	8	86	17	3
87	7	83	19	2	88	20	85	6	9	90	9	86	18	3
87	8	83	20	2	88	21	85	7	8	90	10	86	19	2
87	9	83	21	1	88	22	85	8	8	90	11	86	20	2
87	10	83	22	1	88	23	85	9	7	90	12	86	21	1
87	11	83	23	—	89	—	85	10	7	90	13	86	22	1
87	12	84	—	—	89	1	85	11	6	90	14	86	23	—
87	13	84	1	—	89	2	85	12	6	90	15	87	—	—
87	14	84	1	11	89	3	85	13	5	90	16	87	1	—
87	15	84	2	11	89	4	85	14	5	90	17	87	1	11
87	16	84	3	10	89	5	85	15	4	90	18	87	2	11
87	17	84	4	10	89	6	85	16	4	90	19	87	3	10
87	18	84	5	9	89	7	85	17	3	90	20	87	4	10
87	19	84	6	9	89	8	85	18	3	90	21	87	5	9
87	20	84	7	8	89	9	85	19	2	90	22	87	6	9
87	21	84	8	8	89	10	85	20	2	90	23	87	7	8
87	22	84	9	7	89	11	85	21	1	91	—	87	8	8
87	23	84	10	7	89	12	85	22	1	91	1	87	9	7
88	—	84	11	6	89	13	85	23	—	91	2	87	10	7
88	1	84	12	6	89	14	86	—	—	91	3	87	11	6
88	2	84	13	5	89	15	86	1	—	91	4	87	12	6
88	3	84	14	5	89	16	86	1	11	91	5	87	13	5
88	4	84	15	4	89	17	86	2	11	91	6	87	14	5

v. 91. 7 bis 92. 19					v. 92. 20 bis 94. 8					v. 94. 9 bis 95. 21				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	ℊ	℔	ℊ	₰	℔	ℊ	℔	ℊ	₰	℔	ℊ	℔	ℊ	₰
91	7	87	15	4	92	20	89	2	11	94	9	90	14	5
91	8	87	16	4	92	21	89	3	10	94	10	90	15	4
91	9	87	17	3	92	22	89	4	10	94	11	90	16	4
91	10	87	18	3	92	23	89	5	9	94	12	90	17	3
91	11	87	19	2	93	—	89	6	9	94	13	90	18	3
91	12	87	20	2	93	1	89	7	8	94	14	90	19	2
91	13	87	21	1	93	2	89	8	8	94	15	90	20	2
91	14	87	22	1	93	3	89	9	7	94	16	90	21	1
91	15	87	23	—	93	4	89	10	7	94	17	90	22	1
91	16	88	—	—	93	5	89	11	6	94	18	90	23	—
91	17	88	1	—	93	6	89	12	6	94	19	91	—	—
91	18	88	1	11	93	7	89	13	5	94	20	91	1	—
91	19	88	2	11	93	8	89	14	5	94	21	91	1	11
91	20	88	3	10	93	9	89	15	4	94	22	91	2	11
91	21	88	4	10	93	10	89	16	4	94	23	91	3	10
91	22	88	5	9	93	11	89	17	3	95	—	91	4	10
91	23	88	6	9	93	12	89	18	3	95	1	91	5	9
92	—	88	7	8	93	13	89	19	2	95	2	91	6	9
92	1	88	8	8	93	14	89	20	2	95	3	91	7	8
92	2	88	9	7	93	15	89	21	1	95	4	91	8	8
92	3	88	10	7	93	16	89	22	1	95	5	91	9	7
92	4	88	11	6	93	17	89	23	—	95	6	91	10	7
92	5	88	12	6	93	18	90	—	—	95	7	91	11	6
92	6	88	13	5	93	19	90	1	—	95	8	91	12	6
92	7	88	14	5	93	20	90	1	11	95	9	91	13	5
92	8	88	15	4	93	21	90	2	11	95	10	91	14	5
92	9	88	16	4	93	22	90	3	10	95	11	91	15	4
92	10	88	17	3	93	23	90	4	10	95	12	91	16	4
92	11	88	18	3	94	—	90	5	9	95	13	91	17	3
92	12	88	19	2	94	1	90	6	9	95	14	91	18	3
92	13	88	20	2	94	2	90	7	8	95	15	91	19	2
92	14	88	21	1	94	3	90	8	8	95	16	91	20	2
92	15	88	22	1	94	4	90	9	7	95	17	91	21	1
92	16	88	23	—	94	5	90	10	7	95	18	91	22	1
92	17	89	—	—	94	6	90	11	6	95	19	91	23	—
92	18	89	1	—	94	7	90	12	6	95	20	92	—	—
92	19	89	1	11	94	8	90	13	5	95	21	92	1	—

v. 95. 22 bis 97. 10					v. 97. 11 bis 98. 23					v. 99. bis 100. 12				
Buchh. Z		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
ℛβ	ℳ	ℛβ	ℳ	ℊ	ℛβ	ℳ	ℛβ	ℳ	ℊ	ℛβ	ℳ	ℛβ	ℳ	ℊ
95	22	92	1	11	97	11	93	13	5	99	—	95	1	—
95	23	92	2	11	97	12	93	14	5	99	1	95	1	11
96	—	92	3	10	97	13	93	15	4	99	2	95	2	11
96	1	92	4	10	97	14	93	16	4	99	3	95	3	10
96	2	92	5	9	97	15	93	17	3	99	4	95	4	10
96	3	92	6	9	97	16	93	18	3	99	5	95	5	9
96	4	92	7	8	97	17	93	19	2	99	6	95	6	9
96	5	92	8	8	97	18	93	20	2	99	7	95	7	8
96	6	92	9	7	97	19	93	21	1	99	8	95	8	8
96	7	92	10	7	97	20	93	22	1	99	9	95	9	7
96	8	92	11	6	97	21	93	23	—	99	10	95	10	7
96	9	92	12	6	97	22	94	—	—	99	11	95	11	6
96	10	92	13	5	97	23	94	1	—	99	12	95	12	6
96	11	92	14	5	98	—	94	1	11	99	13	95	13	5
96	12	92	15	4	98	1	94	2	11	99	14	95	14	5
96	13	92	16	4	98	2	94	3	10	99	15	95	15	4
96	14	92	17	3	98	3	94	4	10	99	16	95	16	4
96	15	92	18	3	98	4	94	5	9	99	17	95	17	3
96	16	92	19	2	98	5	94	6	9	99	18	95	18	3
96	17	92	20	2	98	6	94	7	8	99	19	95	19	2
96	18	92	21	1	98	7	94	8	8	99	20	95	20	2
96	19	92	22	1	98	8	94	9	7	99	21	95	21	1
96	20	92	23	—	98	9	94	10	7	99	22	95	22	1
96	21	93	—	—	98	10	94	11	6	99	23	95	23	—
96	22	93	1	—	98	11	94	12	6	100	—	96	—	—
96	23	93	1	11	98	12	94	13	5	100	1	96	1	—
97	—	93	2	11	98	13	94	14	5	100	2	96	1	11
97	1	93	3	10	98	14	94	15	4	100	3	96	2	11
97	2	93	4	10	98	15	94	16	4	100	4	96	3	10
97	3	93	5	9	98	16	94	17	3	100	5	96	4	10
97	4	93	6	9	98	17	94	18	3	100	6	96	5	9
97	5	93	7	8	98	18	94	19	2	100	7	96	6	9
97	6	93	8	8	98	19	94	20	2	100	8	96	7	8
97	7	93	9	7	98	20	94	21	1	100	9	96	8	8
97	8	93	10	7	98	21	94	22	1	100	10	96	9	7
97	9	93	11	6	98	22	94	23	—	100	11	96	10	7
97	10	93	12	6	98	23	95	—	—	100	12	96	11	6

v. 100. 13 bis 101. 18					v. 101. 19 bis 102. 23					v. 102. bis 104. 4				
Buchh. Z.		Wechs. Z.			Buchh. Z.		Wechs Z.			Buchh. Z.		Wechs. Z.		
℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰	℔	ß	℔	ß	₰
100	13	96	12	6	101	19	97	17	3	103	—	98	21	1
100	14	96	13	5	101	20	97	18	3	103	1	98	22	1
100	15	96	14	5	101	21	97	19	2	103	2	98	23	—
100	16	96	15	4	101	22	97	20	2	103	3	99	—	—
100	17	96	16	4	101	23	97	21	1	103	4	99	1	—
100	18	96	17	3	102	—	97	22	1	103	5	99	1	11
100	19	96	18	3	102	1	97	23	—	103	6	99	2	11
100	20	96	19	2	102	2	98	—	—	103	7	99	3	10
100	21	96	20	2	102	3	98	1	—	103	8	99	4	10
100	22	96	21	1	102	4	98	1	11	103	9	99	5	9
100	23	96	22	1	102	5	98	2	11	103	10	99	6	9
101	—	96	23	—	102	6	98	3	10	103	11	99	7	8
101	1	97	—	—	102	7	98	4	10	103	12	99	8	8
101	2	97	1	—	102	8	98	5	9	103	13	99	9	7
101	3	97	1	11	102	9	98	6	9	103	14	99	10	7
101	4	97	2	11	102	10	98	7	8	103	15	99	11	6
101	5	97	3	10	102	11	98	8	8	103	16	99	12	6
101	6	97	4	10	102	12	98	9	7	103	17	99	13	5
101	7	97	5	9	102	13	98	10	7	103	18	99	14	5
101	8	97	6	9	102	14	98	11	6	103	19	99	15	4
101	9	97	7	8	102	15	98	12	6	103	20	99	16	4
101	10	97	8	8	102	16	98	13	5	103	21	99	17	3
101	11	97	9	7	102	17	98	14	5	103	22	99	18	3
101	12	97	10	7	102	18	98	15	4	103	23	99	19	2
101	13	97	11	6	102	19	98	16	4	104	—	99	20	2
101	14	97	12	6	102	20	98	17	3	104	1	99	21	1
101	15	97	13	5	102	21	98	18	3	104	2	99	22	1
101	16	97	14	5	102	22	98	19	2	104	3	99	23	—
101	17	97	15	4	102	23	98	20	2	104	4	100	—	—
101	18	97	16	4										

CARL CHRISTOPH TRAUGOTT TAUCHNITZ.

Geb. d. 29. October 1761. Gest. d. 11. Januar 1836.

BIBLIOPOLISCHES

LEIPZIG.

VERLAG von J. J. WEBER.

BIBLIOPOLISCHES

JAHRBUCH

FÜR

1837.

ZWEITER JAHRGANG.

LEIPZIG.

VERLAG von J. J. WEBER.

Vorwort.

In diesem zweiten Bande des bibliopolischen Jahrbuches haben wir uns bemüht, den in der Vorrede zum ersten ausgesprochenen Zweck des Werkes mehr und mehr zu erreichen, und haben daher die erste Abtheilung des Buches, welche im vorigen Jahrgange nur eine einzige Abhandlung enthielt, mit mehren Aufsätzen, deren Tendenz literarisch - buchhändlerische Interessen sind, ausgestattet. Diese Aufsätze haben alle eine praktische Richtung und sollen dazu beitragen, über das Eine und Andere eine Aufklärung zu gewähren, welche durch Anwendung in dem Geschäftsleben selbst von Nutzen ist. Wir deuten hier nur auf die „Bruchstücke aus dem Tagebuche eines

Buchdruckers", welche unter Vielem auch eine sehr übersichtliche *Schriftentabelle* und eine Anleitung zu zweckmässigem *Correcturenlesen* enthalten, beides Aufsätze, welche dem Gelehrten wie dem Buchhändler nur Belehrung gewähren können.

Die zweite, oder geographisch-statistische Abtheilung, welche ihrer Wesenheit nach einen durch alle Jahrgänge stehenden Artikel bilden muss, ist nicht allein in Allem, was im Verlaufe des Jahres hinzugekommen oder sich verändert, vermehrt und emendirt worden, sondern hat durchaus einer sorgfältigen Umarbeitung unterlegen, wie ein Vergleich mit dem ersten Jahrgange beweisen wird. Allen, welche durch verbessernde und ergänzende Notizen zu der jetzigen Gestaltung beigetragen haben, sei als Förderern der guten Sache ein freundlicher Dank gebracht.

Um für die Vermehrungen in der Statistik Raum zu gewinnen, wurden die Bibliotheken, Gemäldegallerien und manches Andere, was sich in einem Jahre im Wesentlichen nicht verändert, weggelassen, und

es wird in dieser Beziehung auf den ersten Band des Jahrbuches verwiesen.

Es ist gewiss von Nutzen, durch leicht zu überblickende Verzeichnisse eine Gedächtnisshülfe zu erlangen, oder mühsames und oft vergebliches Nachschlagen zu ersparen; somit haben wir denn geglaubt, diesem Jahrgange wieder mehre solcher *Hülfsverzeichnisse*, wie sie aus dem Inhaltsregister zu ersehen, geben zu dürfen. Die Uebersicht der deutschen Zeitschriften soll einen Blick auf den gegenwärtigen Stand dieses Zweiges der Literatur darbieten; die der deutschen *Gymnasien*, der *Bäder*, sowie der *Freimaurerlogen* (ein aus Quellen geschöpftes und ganz vollständiges Verzeichniss) die Haupttendenz unsers Strebens in diesem Buche unterstützen, die, den Geschäftsverkehr zu erleichtern, und speciell hier, das Versendungsgeschäft auf eine festere Basis zurückzuführen.

Als eine Zierde des Buches haben wir das Brustbild eines Mannes dem Titel gegenüber gestellt, dessen Züge Jeder mit Theilnahme erblicken wird, wel-

cher nur irgend Sinn für Fortbildung des menschlichen Wissens besitzt.

Obgleich unser Jahrbuch nur bibliopolische Gegenstände enthält, so haben wir doch die sichere Ueberzeugung, dass dasselbe auch dem *Gelehrten* ein *Hülfsbuch* sein könne, mittels dessen er nicht allein eine Einsicht in den literarisch-merkantilen Verkehr Deutschlands erlangen, sondern das ihm auch in seinen Geschäftsverbindungen ein Erleichterungsmittel werden dürfte.

Die im vorigen Bande versprochenen Verzeichnisse der Londoner und Pariser Buchhandlungen bringen wir in diesem Jahrgange noch nicht, weil wir dieselben bis jetzt so genau und vollständig nicht erlangen konnten, wie wir sie zu geben wünschten. Eine vergleichende Darstellung der *rein* buchhändlerischen Etablissements mit den Quadratmeilen — und Einwohnerzahlen der verschiedenen Staaten, die wir diesem Jahrgange beifügen wollten, ist mittlerweile von Hrn. *O. A. Schulz* in *Schiebe's* Universal-Lexicon der Handelswissenschaften äusserst genau bear-

beitet worden, weshalb wir hier nur auf dieselbe zu verweisen haben.

Es ist unser eifriges Augenmerk, jedem Bande dieses Buches solche Abhandlungen und Verzeichnisse beizugeben, welche den alten Jahrgang mit Erscheinen des neuen nicht überflüssig machen, sondern einem jeden derselben ein eignes praktisches Interesse verleihen. So werden wir im nächsten Jahre vollständige Uebersichten der deutschen polytechnischen Schulen, Forstakademien, Schullehrerseminare, Militairschulen u. s. w. liefern, und eine der Hauptabhandlungen soll die Erörterung der Frage sein: „Ist es nicht vortheilhafter für Wissenschaft und Buchhandel, das Versenden von Novitäten aufzuheben?“ eine Abhandlung, welcher wir als erscheinend schon im vorigen Bande beiläufig gedacht haben.

Herr Sosius minor wollte eine Abhandlung über die „*deutsche Buchmacherei*“ mittheilen, ist aber durch Krankheit an der Vollendung seiner Arbeit gehindert worden, will jedoch dieselbe noch in diesem Jahre separat erscheinen lassen. Wir erhielten von

ihm statt des Aufsatzes nichts als einen Zettel mit den zwei Zeilen aus Molière:

On n'exécute pas tout ce qui se propose,
Et le chemin est long du projet à la chose. —

welche wir dem strengen Beurtheiler unsers Jahrbuches gleichfalls zurufen möchten.

Leipzig, Jubilatemesse 1837.

Der Herausgeber.

Inhalt.

I.

I. Verordnung über Verwaltung der Presspolizei im Königreiche Sachsen I

II. Ein Blick auf die deutsche Gesetzgebung über den Nachdruck. Von —g. XXIX

III. Bruchstücke aus dem Tagebuche eines Buchdruckers. Von G. Fröbel LI

IV. Nekrolog CIX

V. (Vacat.)

II.

VI. Geographie und Statistik aller mit Leipzig in Bezug auf Buch-, Kunst- und Musikalienhandel in Verbindung stehenden Städte 1

VII. Die Städte, in welchen sich Buchhandlungen befinden, nach den Staaten geordnet 179

III.

VIII. Uebersicht der deutschen politischen Zeitschriften und Localblätter 1

IX. Verzeichniss der jetzt erscheinenden Zeitschriften aus allen Fächern des Wissens . . . 19

X. Uebersicht der europäischen Universitäten und deutschen Gymnasien 53

XI. Die Freimaurerlogen Deutschlands und der übrigen Länder 65

XII. Die Bäder und Heilquellen Deutschlands . . . 79

I.

Verordnung über Verwaltung

der

Press-Polizei

im

Königreiche Sachsen.

Verordnung

über Verwaltung der Presspolizei im Königreiche Sachsen; vom 13. October 1836.

Wir, Friedrich August, von Gottes Gnaden König von Sachsen etc. etc. etc., haben in unserer Verordnung vom 7. November 1831, die Einrichtung der Ministerial-Departements und die darauf Bezug habenden provisorischen Vorkehrungen betreffend, die Bestimmung getroffen, dass die Censurangelegenheiten vorerst noch zum Geschäftskreise des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts gehören sollten. Nachdem nun immittels in dieser Beziehung manche organische Einrichtungen getroffen, und besonders die Kreisdirectionen errichtet worden sind, so nehmen Wir nicht länger Anstand, wegen künftiger Verwaltung der Censur, so wie der gesammten übrigen Presspolizei durch Unser Ministerium des Innern, Verfügung zu treffen, und hierüber gegenwärtige Verordnung zu erlassen, in welcher zugleich Alles, was von den vorhandenen gesetzlichen Bestimmungen über diesen Gegenstand noch anwendbar ist, und was — so lange bis die Angelegenheiten der Presse und des Buchhandels über-

haupt nach andern Grundsätzen geordnet werden — für jetzt gesetzlich fortbestehen muss, mit den nöthigen Abänderungen und Ergänzungen der in das Gebiet der Verordnung gehörenden bisherigen Vorschriften, zusammengestellt worden ist.

§. 1. Oberste Grundsätze der Presspolizei. (Censurregulativ vom 30. Septbr. 1779. Mandat, das Censur- und Bücherwesen betreffend, vom 10. Aug. 1812.)

Im Königreiche Sachsen darf auch fernerhin Nichts gedruckt oder verlegt werden, ohne vorherige Genehmigung des Druckes durch die dazu ermächtigten Personen und Behörden.

Wenn nach §. 1. der Verordnung, bis zu einer künftigen Veränderung in der Gesetzgebung, alle Drucke ohne Ausnahme von der Genehmigung dazu ermächtigter Personen und Behörden auch fernerhin abhängig bleiben mussten, so sind doch durch den, §. 12. bestimmten, Unterschied zwischen Local- und Central-Censur, so wie durch die Beschränkung der Vorschriften §§. 30. u. folg. auf die Gegenstände der Central-Censur, diejenigen Erleichterungen gemacht worden, welche rücksichtlich mancher, weder für ein grösseres Publikum bestimmter, noch einer sehr sorgfältigen Prüfung bedürfender kleinen Erzeugnisse der Presse, wünschenswerth und zulässig schienen, und es wird lediglich Gegenstand eines Vernehmens der Buchdrucker mit den Local-Censoren sein, deshalb die am mindesten belästigenden Einrichtungen zu treffen. Uebrigens wird die Fassung des §. 22. schon an und für sich hinreichen, um Beschwerden gegen Local-Censoren abzustellen, welche diese Bestimmung dadurch missbrauchen sollten, dass sie dieselbe Censurgebühr auch für kleinere Presserzeugnisse, wie Visitenkarten, Circulare, Etiketten, Buchhändlerzettel u. s. w. in Ansprnch nähmen. Es lassen sich jedoch im Allgemeinen nähere Bestimmungen hierüber nicht geben, theils wegen der im Voraus jetzt noch nicht zu übersehenden Mannigfaltigkeit und Verschiedenheit der einzelnen Gegenstände und Fälle, theils weil auch dabei die Einrichtungen in Betracht kommen müssten, welche nach obiger Andeutung zu §. 1. die Buchdrucker darüber, wie es mit der deshalb einzuholenden Druckgenehmigung gehalten werden soll, zu verabreden haben.

Aus der Erfahrung und den etwa desfalls zur Cognition der

Censur-Collegien gelangenden Differenzen und Schwierigkeiten wird sich ergeben, ob und welcher näheren Bestimmung es bedürfen werde, um in dieser Hinsicht die Buchdrucker gegen Bedrückungen in Schutz zu nehmen.

§. 2. Ausserdem unterliegen aber alle Erzeugnisse der in- und ausländischen Presse auch fernerhin der Aufsicht und den für nöthig befundenen Verfügungen der Presspolizei.

§. 3. Deren Anwendung auf jede Art von Schriftvervielfältigung durch Abdruck. (Mand. v. 22. Decbr. 1830.)

Diese Grundsätze (§§. 1. und 2.), und daher alle Bestimmungen der gegenwärtigen Verordnung über den Druck und Buchdruckereien, sind auch auf den Steindruck und jede andere Art von Schriftvervielfältigung durch Abdruck anzuwenden.

§. 4. Behörden zu Verwaltung der Pressspolizei. — Dritte und oberste Instanz — Ministerium des Innern.

Vom 1. Januar 1837. geht die Verwaltung der gesammten Presspolizei auf das Ministerium des Innern über. Dieses beaufsichtigt und instruirt die dabei wirksamen Mittel- und Unterbehörden, und bildet in allen presspolizeilichen Angelegenheiten, und daher auch in Censursachen, die oberste Recursinstanz.

§. 5. Zweite Instanz — Kreisdirection und Censurcollegien.

Die zweite Instanz für die gesammten Angelegenheiten der Presspolizei, mit Einschluss der Curatel des Buch-Musikalien- und Kunsthandels, bilden die Kreisdirectionen, und zwar, soviel die Censurangelegenheiten betrifft, in der §. 7. bestimmten Organisation als Censurcollegien.

§. 6. Erste Instanz — Ortsobrigkeiten und Censoren.

Mit Ausnahme der Censur gehört die Presspolizei in erster Instanz vor die Ortsobrigkeiten.

Zur Verwaltung der Censur sind an allen Orten, wo es Buchdruckereien giebt, Censoren zu bestellen.

§. 7. Organisation der Censurcollegien.

Die mit jeder der vier Kreisdirectionen verbundenen Censurcollegien sind collegialisch organisirte Behörden, in welchen der Kreisdisector, oder ein, entweder ein für allemal, oder im einzelnen Falle beauftragter, Stellvertreter desselben aus dem Mittel der juristischen Räthe, den Vorsitz führt. Zu den Stellen der übrigen Mitglieder, mit der §. 9. gedachten Ausnahme in Leipzig, werden Wir, nach den Vorschlägen Unseres Ministeriums des Innern, solche Männer berufen, welche als Schriftsteller, oder durch Verwaltung der Censur, oder auf andere Weise ihre Befähigung zu diesem Amte bewährt haben. Sie sind, in ihrer Stellung als Mitglieder des Censurcollegiums, mit dem Staatsdienereide zu belegen. Sie können jedoch auch zugleich zu Censoren bestellt werden.

§. 8. Zuziehung von Censoren zu den Berathungen der Censurcollegien.

Die Censurcollegien können die im Orte befindlichen Censoren zu ihren Berathungen ziehen, und sollen sich dieses Mittels in der Regel bedienen, um die über die Censoren geführten Beschwerden zu erörtern, oder andere Censurangelegenheiten mit ihnen zu besprechen. Die Censoren haben jedoch bei den Beschlüssen der Censurcollegien kein Stimmenrecht, vielmehr müssen selbst diejenigen unter ihnen, welche zugleich Mitglieder des Censurcollegiums sind, bei der Beschlussnahme über eine gegen sie geführte Beschwerde, aus der Versammlung abtreten.

§. 9. Deputation des Stadtraths zu Leipzig zu dem Bücherwesen. Aufhebung der dasigen Büchercommission, — nunmehrige Stellung der dieser zeither beigegeben gewesenen beiden Buchhändler.

Bei der Umfänglichkeit und Wichtigkeit der polizeilichen Geschäfte, so wie der commerziellen Angelegenheiten des Buchhandels in Leipzig, hat der dasige

Stadtrath dazu aus dem Mittel seiner juristisch befähigten Mitglieder, und, wie ihm überlassen bleibt, unter Zuziehung einiger anderer mit der Literatur und dem literarischen Verkehr bekannter Männer, eine besondere Deputation zu bestellen. Es steht jedoch diese Deputation zu dem Stadtrathe in keinem andern Verhältnisse, als dessen übrige Deputationen. Daher ist auch in Leipziger Presspolizeisachen im Namen des Stadtraths zu verfügen, und es sind Anordnungen und Zuschriften in dergleichen, nicht an diese Deputation, sondern an den Stadtrath zu richten.

Ein vom Ministerium des Innern, ein für allemal aus dem Mittel dieser vom Rathe zu bestellenden Deputation, auszuwählendes Rathsmitglied, soll, nach dem jedesmaligen Ermessen des Kreisdirectors, zu den Berathungen des Leipziger Censurcollegiums, so wie zu denen der Kreisdirection über presspolizeiliche und die Curatel des Buchhandels betreffende Gegenstände, zugezogen werden.

Dagegen hört mit dem Tage, wo diese Verordnung und die Censurcollegien in Wirksamkeit treten, die bisher zu Leipzig bestandene Büchercommission auf.

Die beiden Leipziger Buchhändler, welche bisher in gewisser Weise an den Geschäften derselben Theil zu nehmen hatten, treten von nun an in dasselbe Verhältniss zu der obgedachten Deputation des Stadtraths. Es wird sich aber auch die Kreisdirection zu Leipzig, nach jedesmaligem Ermessen des Kreisdirectors, des Beirathes dieser Beisitzer bei ihren Berathungen über presspolizeiliche und die Curatel des Buchhandels betreffende Gegenstände bedienen. (§. 55.)

Zu näherer Erläuterung wird hier bestimmt, dass der Vorschlag der aus den Buchhändlern zu erwählenden Individuen, als Beisitzer bei der Rathsdeputation, nach wie vor von den Deputirten des Buchhandels, in der früher von E. Hohen Cultministerio bestimmten Weise, geschehen soll, die Wahl desselben nunmehr aber dem jedesmaligen Kreisdirector zustehe, welcher je-

doch nach jeder Ernennung darüber Anzeige und Vortrag an das Hohe Ministerium des Innern zu erstatten hat.

§. 10. Censoren.

Jeder Censor hat an Eidesstatt anzugeloben, dass er bei Verwaltung der Censur die deshalb bestehenden Gesetze und Verordnungen, so wie die ihm ertheilten allgemeinen und besondern Instructionen genau beobachten wolle.

Die allgemeine Instruction der Censoren wird hierdurch in der Beilage zur öffentlichen Kenntniss gebracht. (s. B. Börsenblatt, 1836, No. 48.)

§. 11. Central- und Localcensur.

Um einerseits in der Verwaltung der Censur die nöthige Gleichmässigkeit herzustellen, und Beschwerden über die Censoren möglichst schnell zur Erledigung zu bringen, andrerseits aber auch den Druck dringlicher Gegenstände nicht unnöthig aufzuhalten, ist zwischen *Centralcensur* und *Localcensur* zu unterscheiden.

§. 12. Abgränzung des Geschäftskreises der Central- und der Localcensur.

Die Localcensur beschränkt sich auf Gegenstände von blos örtlichem Interesse. Alles Andre unterliegt der Centralcensur.

§. 13. Solche Wochen- und Tageblätter, welche für eine oder mehrere durch ihren Titel bezeichnete Städte oder Ortschaften bestimmt sind, sollen zwar auch in ihren nicht zu den Ankündigungen zu rechnenden Artikeln zur Localcensur gehören. Es wird jedoch für ein jedes dergleichen Blatt ein Centralcensor bestimmt werden, welchem der Localcensor in, ihm zweifelhaft scheinenden Fällen, die Censur zu überlassen hat. Die Kalender, insoweit sie nicht blos chronologische und astronomische Bestimmungen und Angaben enthalten, gehören zur Centralcensur.

§. 14. Censurfreiheit der öffentlichen Behörden.

Alles, was auf Anordnung sowohl niederer als höherer Behörden im Bereiche und für den Zweck ihrer amtlichen Wirksamkeit gedruckt wird, ist *censurfrei*. Ausgenommen hiervon sind alle Bücherauctionskataloge, ingleichen die Kataloge der Leihbibliotheken und Antiquare, als welche zur Centralcensur gehören.

§. 15. Centralcensoren — Behörden derselben.

Die Centralcensoren werden, auf Vorschlag der Censurcollegien, durch das Ministerium des Innern ernannt, auch von selbigem entlassen. Sie sind den Censurcollegien unmittelbar untergeordnet.

§. 16. Centralcensoren an den Orten der Kreisdirectionen.

Centralcensoren werden in der Regel nur an den Orten der Kreisdirectionen bestellt. An jedem solchen Orte sind so viele Centralcensoren zu bestellen, als nöthig sind, um alle daselbst zur Centralcensur zu bringenden Druckschriften, ohne Aufenthalt des Drucks, zu censiren. Sie sind unter sich nach Fächern abgetheilt. Diese Abtheilung und alle damit vorzunehmenden Veränderungen gehören vor die Censurcollegien.

§. 17. Centralcensoren an andern Orten.

Ausnahmsweise sollen, nach den Vorschlägen der Censurcollegien, Centralcensoren auch in solchen grössern und mittlern Städten, wo das Bedürfniss sich zeigt, und dazu geeignete Männer vorhanden sind, für bestimmte Fächer, und mit besonders zu bestimmenden Befugnissgränzen, bestellt werden.

Wenn sich das Bedürfniss von Centralcensoren an andern Orten, als denen, wo Kreisdirectionen ihren Sitz haben, herausstellen sollte, so ist das Censur-Collegium angewiesen, gutachtlichen Bericht an das Königl. Ministerium zu erstatten.

§. 18. Localcensoren.

Die Localcensoren, welche ebenfalls jederzeit Männer

von wissenschaftlicher Bildung sein müssen, sind von den Ortsobrigkeiten, soviel möglich aus ihrem Mittel, zu bestellen und den Censurcollegien anzuzeigen. Sie sind diesen unmittelbar untergeordnet und verantwortlich. Untauglich oder fahrlässig befundene Localcensoren werden auf Anordnung des Ministeriums des Innern entlassen, und die Ortsobrigkeiten zur Bestellung anderer an deren Stelle angewiesen werden.

§. 19. Verbindung der Central- und Localcensur.

An allen Orten, wo sich Centralcensoren befinden, können diesen, unter Zustimmung der Censurcollegien, auch einzelne oder sämmtliche Zweige der Localcensur übertragen werden.

§. 20. Censurbehörden für die katholisch-geistlichen Schriften. (Rescript v. 12. Septbr. 1807. Mandat v. 19. Febr. 1827.)

Die Censur der von römisch-katholischen Glaubensverwandten verfassten katholisch-geistlichen Schriften verbleibt dem katholisch-geistlichen Consistorium. Insoweit es dabei auf Gegenstände des katholischen Dogma's und die innern Einrichtungen der katholischen Kirche ankommt, hat in höherer Instanz das apostolische Vicariat zu entscheiden. Im Uebrigen aber tritt die Oberaufsicht des Ministeriums des Innern in allen censur- und presspolizeilichen Angelegenheiten, auch rücksichtlich des Verfahrens des katholisch-geistlichen Consistoriums, ein.

§. 21. Aufhebung bisheriger amtlicher Befugnisse zur Censur.

Alle übrige bisherige Bestimmungen, nach welchen gewissen Behörden und Personen, vermöge ihrer öffentlichen Stellung, die Censur gewisser Fächer und Gattungen von Druckschriften zustand, werden hiermit aufgehoben.

§. 22. Censurgebühren. (Censurregulativ vom Jahre 1779. §. II. g. und IV. Mandat vom 10. Aug. 1812. II. 3. 9.)

Sämmtliche Censoren haben eine Censurgebühr zu

beziehen, welche für den gedruckten Bogen, sowie für jede unter einem Bogen betragende Druckschrift oder Nummer einer Zeitschrift, für jetzt auf Zwei Groschen bestimmt bleibt.

Confer. das bei §. 1. schon Erwähnte.

§. 23. **Deren Erhebung an den Orten der Kreisdirectionen.**

An den Orten, wo Censurcollegien sind, erheben die Centralcensoren ihre Censurgebühren nicht unmittelbar, sondern es werden dieselben an einen mit deren Einnahme beauftragten Expedienten des Censurcollegiums berichtiget, der sie von Zeit zu Zeit an die einzelnen Censoren berechnet.

§. 24. **Verweisung der Buchdrucker an ihre Censoren.**

Jeder Buchdrucker ist an die Censoren, an welche er sich zu wenden hat, mit Angabe der unter ihnen Statt findenden Geschäftsvertheilung, namentlich zu weisen. Die deshalb, in Betreff der Centralcensur mit Erlass gegenwärtiger Verordnung nöthige, Verfügung an die Localobrigkeiten, wird aus den Kreisdirectionen, jede künftige aus den Censurcollegien, ergehen.

§. 25. **Verpflichtung der Buchdrucker auf diese Verordnung. (Censurregulativ vom Jahre 1779.)**

Sofort nach Bekanntmachung dieser Verordnung sollen alle Buchdrucker, und künftighin soll ein jeder vor Beginn seines Geschäftes, handschläglich und an Eidesstatt darauf verpflichtet werden:

dass er den, die Buchdrucker angehenden, Bestimmungen gegenwärtiger Verordnung genau nachgehen, und insonderheit, mit Ausnahme der darin für censurfrei erklärten Fälle, Nichts ohne die beigebrachte Genehmigung der Censoren, an welche er werde gewiesen werden, drucken oder durch die Seinigen drucken lassen, auch, vor Empfang des Censurscheines, Abdrücke, weder an den Verleger, noch an sonst Jemanden verabfolgen wolle.

§. 26. Uebereinstimmung des Druckes mit dem genehmigten Manuscripte. — Verbot, Censurveränderungen anzudeuten.

Jeder Buchdrucker ist dafür verantwortlich, dass der Satz und Druck genau mit dem vom Censor genehmigten Manuscripte, oder (gedruckten) Satzbogen übereinstimme. Es darf in keiner Druckschrift eine Censurlücke oder irgend eine andre Andeutung enthalten sein, dass in Folge der Weisung des Censors eine Veränderung vorgenommen worden sei.

Es ist weder die Absicht, noch der Sinn des von den Buchdruckern zu leistenden Angelöbnisses, dass dadurch die, des technischen Betriebes halber, oder zur Vervollständigung eines Werkes durch den Verfasser oder letzten Bearbeiter, nöthige Verabfolgung von Aushängebogen gehindert werden solle. Auch ist dadurch nicht ausgeschlossen, dass ganze Auflagen nach dem Abdrucke bogenweise nach und nach zu der damit vorzunehmenden weitern Vorbereitung zur Ausgabe des Werkes gelangen, dafern nur die vollständige Verabfolgung eines gedruckten ganzen Bandes oder Heftes bis nach Ausstellung des Censurscheines unterbleibt. Es ist daher auch unbedenklich diese Erläuterung über den eigentlichen Sinn des Buchdruckergelöbnisses den Buchdruckern bei Leistung desselben bekannt zu machen, und sie durch Einschaltung der Worte „*zur Ausgabe des Werkes*“ nach den Worten „*vorzunehmenden weitern Vorbereitung*“ noch näher zu bestimmen.

§. 27. Strafe der Buchdrucker bei Uebertretungen. (Mandat vom 24. April 1717. Cod. Aug. Tom. I. S. 417.)

Uebertretungen des Buchdruckerangelöbnisses, so wie jede Art der Abweichungen des Abdruckes von dem Manuscripte oder Satzbogen, wie dessen Abdruck vom Censor genehmiget ist, sind mit Gefängnissstrafen bis zu sechs Wochen, und wenn sie, wiederholter Bestrafungen ungeachtet, fortgesetzt worden sind, mit Untersagung des fernern Gewerbbetriebes zu ahnden.

§. 28. Geschäftsvorstand der Buchdruckerei — Verantwortlichkeit für die darin angestellten Personen.

Sind die Eigenthümer von Buchdruckereien nicht selbst Buchdrucker, so haben sie einen des Geschäfts kundigen

und übrigens geeigneten Mann als Verwalter der Officin zur Verpflichtung zu gestellen. Der verpflichtete Geschäftsvorstand einer Officin, er sei deren Eigenthümer oder nicht, ist für alle darin angestellte Personen verantwortlich.

§. 29. Einrichtung neuer Buchdruckereien. (Censurregulativ vom Jahre 1779. VI. Mandat vom 10. Aug. 1812. II. 5.)

Neue Buchdruckereien können nicht ohne Concession errichtet werden; Gesuche um solche sind bei den Kreisdirectionen, und, soviel die Schönburgischen Recessherrschaften anlangt, bei der Gesammtcanzlei zu Glauchau, anzubringen, welche darüber die Entschliessung des Ministeriums des Innern einholen werden.

§. 30. Eintrag der Schriften in das Bücherverzeichniss.

Bei jedem Censurcollegium ist ein Verzeichniss aller im Bezirk desselben gedruckten, der Centralcensur unterlegenen Schriften zu halten, worin dieselben, unter genauer Angabe ihrer Titel, Verfasser, Verleger, und der Druckerei, aus welcher sie hervorgegangen sind, so wie des Formates und der Seitenzahl, eingetragen werden.

§. 31. Angabe des Verfassers.

Auf der Angabe des Verfassers ist, wenn sich dieser auf dem Titel oder unter der Vorrede nicht genannt hat, beim Eintrag der Schrift in das Bücherverzeichniss, nur in sofern zu bestehen, als der Censor davon, um die Verantwortlichkeit für Thatsachen sicher zu stellen, die Genehmigung des Druckes abhängig macht.

§. 32. Censur- und Verlagsschein.

Nach vollendetem Drucke wird, gegen Vorzeigung des von dem betreffenden Censor mit der Druckgenehmigung versehenen Manuscriptes, und Aushändigung des für den Censor bestimmten, ihm mit allen dazu etwa gehörigen Kupferstichen oder Steindrücken zuzustellenden Exemplares, so wie gegen Erlegung der Censurgebühren, die Schrift in das Bücherverzeichniss eingetragen, und im

Namen und mit dem Stempel des Censurcollegiums eine Bescheinigung darüber:

dass eine Schrift unter dem Titel (hier ist selbige ihrem vollständigen Titel nach, und mit der Eintragsnummer im Bücherverzeichnisse, zu bezeichnen) im Manuscripte oder in den Satzbogen der Censur vorgelegen habe,

ausgefertigt, und dem Drucker zur Aushändigung an den Verleger, oder an denjenigen, mit welchem er sonst wegen des Druckes contrahirt hat, zugestellt.

Dieses Zeugniss heisst der *Censurschein*, und, insofern darin zugleich des legitimirten Verlegers gedacht ist, der *Censur-* und *Verlagschein*.

Ueber Schriften, die von einem ausserhalb des Kreisdirectionsortes wohnenden Centralcensor censirt worden sind, wird der Censurschein gegen eine, von dem Censor einzusendende, Bescheinigung, dass er den Druck genehmigt, auch das Censurexemplar und die Censurgebühren erhalten habe, ausgefertigt, und an den Censor, zur Aushändigung an den Drucker, gesendet.

Da die Abgabe eines sogenannten Censur-Exemplars für die Regie der Censur, und zur Controle des wirklichen Abdrucks unentbehrlich ist, übrigens auch schon zeither stattgefunden hat, und die Buchhändler nicht sowohl gegen die Abgabe dieses Exemplars, als vielmehr wegen dessen Verwendung Vorstellung thun, und insonderheit über manche deshalb vorgekommene ihnen nachtheilige Misbräuche sich beschweren, so muss es zwar bei den Bestimmungen des §. 32. an sich sein Bewenden haben.

Es wird jedoch das Censur-Collegium in Erwägung ziehen, welche Bestimmungen über die Gebahrung mit dem abzugebenden Censur-Exemplare nöthig und angemessen sein werden, um einerseits den Zweck einer sofort nach dem Abdruck und auch späterhin jederzeit möglichen Prüfung des wirklichen Abdruckes gehörig sicher zu stellen, andererseits aber den, von den Buchhändlern gerügten, eben so zweckwidrigen, als dem Interesse der Verleger nachtheiligen, Arten der Gebahrung einzelner Censoren mit diesem Exemplare genügend zu begegnen. Uebrigens wird es allerdings genügen, wenn solche Werke, bei denen Kupfer, Steindruck, Land-

karten u. s. w., offenbar die Hauptsache sind, dem Censor blos *vorgelegt*, die Abgabe eines Exemplars aber auf den der Censur wirklich unterlegenen Text beschränkt wird.

Etwaige Differenzen über die im Allgemeinen nicht zu bestimmenden Grenzlinien hierbei, werden die Censur-Collegien in jedem einzelnen Falle zu entscheiden haben.

§. 33. Werke in mehreren Theilen.

Ueber Werke, welche in mehreren Theilen, Bänden, oder Heften erscheinen, ist, wenn diese einzeln und vor der Beendigung des ganzen Werkes ausgegeben werden sollen, zwar nur *Ein* Verlagschein, wohl aber über jeden einzeln erscheinenden Theil, Band, oder Heft, ein besonderer Censurschein auszustellen.

§. 34. Zeitschriften.

Wegen solcher Zeitschriften, zu welchen es einer Concession bedarf (§. 56.), vertritt diese die Stelle des Verlagscheines, und mithin auch des Eintrags in das Bücherverzeichniss, die von dem Censor selbst aber zu den einzelnen Heften oder Blättern auf das Manuscript oder den Satzbogen ertheilte schriftliche Druckgenehmigung, die Stelle des Censurscheins.

§. 35. Neue Auflagen und Uebersetzungen.

Die Veranstaltung *unveränderter* neuer Auflagen mit inländischer Censur gedruckter Schriften, ist zwar bei dem betreffenden Censor anzuzeigen, und demselben dabei ein Exemplar der neuaufzulegenden Schrift zur Durchsicht zu überreichen. Dieser hat jedoch, wenn ihm nicht in einzelnen ganz besonders gestalteten Fällen ein Bedenken dagegen beigeht, welches er sofort dem Censurcollegium zur Prüfung und Entscheidung vorzutragen hat, die Genehmigung dazu, Behufs der Auswirkung des Censurscheines, zu ertheilen. Censurgebühren sind dafür nicht zu entrichten, wohl aber hat der Censor ein Exemplar der neuen Auflage zu empfangen.

Veränderte neue Auflagen, ingleichen Uebersetzungen, wenn auch mit inländischer Censur gedruckter Schriften, unterliegen den allgemeinen Bestimmungen.

§. 36. Drucke für auswärtige Verleger — im Auslande gedruckter, hiesiger Verlag.

Denselben Bestimmungen (§§. 30 bis 33.) unterliegen auch die im Königreiche Sachsen gedruckten Verlagswerke auswärtiger Buchhandlungen; nicht weniger auch alle im Auslande gedruckte, aber im Verlage einer inländischen Handlung erscheinende Werke, nur dass bei diesen statt des mit der Druckergenehmigung versehenen Manuscriptes, ein von dem Censor ausgestelltes Zeugniss, dass er das Buch durchgesehen und unbedenklich gefunden habe, beizubringen ist.

§. 37. Verbot des Vertriebes der Schrift vor Empfang des Censurscheines.

Erst nach Aushändigung des Censurscheines darf der Drucker dem Verleger, oder sonst Jemandem, Exemplare der gedruckten Schrift verabfolgen, und der Verleger sie versenden und vertreiben.

§. 38. Aufbewahrung des Manuscriptes.

Die Buchdrucker haben die mit der Druckgenehmigung versehenen Manuscripte und Satzbogen, in der Regel nur ein Jahr lang, aber, nach dem besondern Verlangen des Censors in einzelnen Fällen, auch zwei bis drei Jahre lang, aufzubewahren. Diese dem Drucker ausnahmsweise und nicht ohne erheblichen Grund aufzulegende Verbindlichkeit ist nicht nur in dem Bücherverzeichnisse, sondern auch in dem Censur- und Verlagscheine anzumerken.

§. 39. Wirkung des Verlagscheines.

Die Eintragung in das Bücherverzeichniss, und der auf Grund derselben bei einem Censurcollegium ausgefertigte Verlagschein, vertritt von nun an die Stelle

des bisherigen Eintrags in das Protokoll der Büchercommission, dient sonach vollständig zum Erweise des Verlagsrechts, und begründet den Anspruch auf Schutz gegen Nachdruck.

§. 40. Eintrag von der Censur nicht unterworfenen Gegenständen in das Bücherverzeichniss.

Auch den Verlegern von Musikalien, Landkarten, Kupferstichen und Steindrucken, insofern diese nicht, wegen des darauf befindlichen Textes, der Censur, und daher auch der Eintragung (§. 3.) ohnehin unterworfen sind, ist es unbenommen, dergleichen Verlagsartikel, um den Anspruch auf Schutz gegen Nachdruck zu begründen, nach der erforderlichen Bescheinigung ihres Verlagsrechts, bei dem betreffenden Censurcollegium eintragen, und sich darüber einen Verlagschein ausstellen zu lassen.

§. 41. Eintrag auswärtiger Verlagswerke.

Ausländischen Buchhandlungen bleibt es nachgelassen, auch ihre im Auslande gedruckten Verlagsartikel bei dem Censurcollegium zu Leipzig, zur Sicherstellung gegen Nachdruck, eintragen zu lassen. Dieser Eintrag erfolgt gegen genügende Bescheinigung ihres Verlagsrechts, und auf den Grund derselben wird dem Verleger ein Verlagschein ausgefertigt. Wird aber in Fällen dieser Art nicht ein blosser Verlagschein, sondern auch, für den Zweck des hierländischen Vertriebes, ein Censurschein gewünscht, so treten die Bestimmungen §. 36. ein.

§. 42. Gebühren für den Eintrag und den darüber auszustellenden Schein.

Für jeden Eintrag in das Bücherverzeichniss und den dafür auszufertigenden Schein (Censur- *oder* Verlagschein), ist bei einem Ladenpreise des Werkes unter 2 Thlr. der Betrag von 12 Gr., — bei einem höhern Ladenpreise —

1 Thlr. zu entrichten. Stempelimpost kommt dabei nicht in Ansatz.

Hier will das Königliche Ministerium des Innern der Erhebung von Gebühren für den Eintrag in das Bücherverzeichniss und die dafür auszustellenden Scheine *für jetzt Anstand geben lassen.*

§. 43. Mittheilung der Bücherverzeichnisse an das Censurcollegium in Leipzig.

Um das Censurcollegium in Leipzig, als dem Mittelpunkte des sächsischen Buchhandels und dem Sitze der Buchhändlermesse, fortwährend in der vollständigen Uebersicht der im Königreiche Sachsen gedruckten oder verlegten Werke zu erhalten, haben demselben die übrigen Censurcollegien halbjährig in der Messwoche der beiden Leipziger Hauptmessen die Verzeichnisse der, bei ihnen zur Eintragung gelangten Schriften mitzutheilen.

§. 44. Obliegenheiten der Leipziger Commissionairs. (Mandat vom 10. Aug. 1812. §. III. 1.)

Alle Leipziger Commissionairs auswärtiger Buchhandlungen haben die Fatturen der auf den Platz kommenden und zum dasigen Vertriebe bestimmten Schriften, bei 10 Thlr. bis 50 Thlr. Strafe, binnen 48 Stunden bei dem dasigen Censurcollegium in Abschrift einzureichen, welcher der vollständige Titel jedes Werkes, wenn er nicht in der Fattura selbst vollständig angegeben sein sollte, beizulegen ist. Desgleichen haben alle Sortimentshändler ausserhalb Leipzig Verzeichnisse der ihnen zugesendeten, nicht mit hierländischer Censur gedruckten Novitäten, bei Vermeidung derselben Strafe, und, soviel die Kreisdirectionsorte anlangt, binnen derselben Frist, an andern Orten aber, mit nächster dahin abgehenden Post, bei dem Censurcollegium einzureichen.

Auf die zum blossen Transito bestimmten und unausgepackt bleibenden Paquete sind diese Vorschriften nicht zu beziehen.

Sendungen von unbekannter Hand. Schriften ohne Angabe des Druckortes, Druckers, Verlegers oder Commissionairs. (Mand. v. 10. Aug. 1812 §. III. 3. Mand. v. 27. Febr. 1686. (C. A. Tom. I. S. 413.) Circularverordnung der Landesreg. v. 29. März 1799. (C. A. Cont. II. 1. 57.) Provisorischer Bundesbeschluss v. J. 1819. §. 9. Verordnung v. 13. November 1819. 18. Stück der Gesetzsammlung.)

Jedoch haben sich bei gleicher Strafe die Commissionairs, so wie überhaupt alle und jede Buchhändler in und ausserhalb Leipzig, der Weiterbeförderung der, ihnen von unbekannter Hand zugehenden, Paquete zu enthalten, vielmehr dieselben an die Ortsobrigkeit abzugeben, welche darüber die Entschliessung des Censurcollegiums einzuholen hat.

Ungeachtet diese Bestimmungen lediglich auf schon bestehenden und nirgends aufgehobenen Vorschriften beruhen, so wird doch das Königliche Ministerium des Innern zu jeder den Betrieb des Buchhandels erleichternden Modification derselben geneigt sein, welche nicht den unerlasslichen Zweck gefährdet, den mit Verwaltung der Presspolizei beauftragten Behörden zeitig genug für die von ihnen zu ergreifenden Maasregeln, Kenntniss von den auf den sächsischen Büchermarkt kommenden, nicht der hiesigen Censur unterlegenen, Schriften zu verschaffen. Auch muss diese Kenntnissgabe, um ihrer Vollständigkeit versichert zu sein, und Jemanden dafür verantwortlich machen zu können, nothwendig wenigstens mittelbar von denen ausgehen, welche sich mit dem hiesigen Vertriebe, im Auslande verlegter, und hier nicht censirter, Schriften befassen.

☞ Da nun nach der dem Directorio der Königlichen Kreisdirection gegebenen Versicherung, die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig die Einleitung treffen wollen, dass alle nach Sachsen zum Vertriebe gelangenden, im Auslande verlegten, und Hierlands nicht censirten Schriften, in die, mit dem von nun an zweimal in jeder Woche erscheinenden Börsenblatte, auszugebenden Verzeichnisse der in Leipzig eingegangenen neuen Schriften, gleichzeitig mit deren Erscheinen auf dem sächsischen Büchermarkte, aufgeführt werden sollen, so soll versuchsweise, und bis auf andere Anordnung, die Vorschrift dieses Paragraphen auf diejenigen neuen Schriften beschränkt werden, welche in Leipzig den Commissionairs auswärtiger Buchhandlungen, in andern Städten

den Sortimentshändlern, mit der Bestimmung zum hierländischen Vertriebe zugehen, ohne in dem obgedachten Schriftenverzeichnisse des Börsenblattes enthalten zu sein.

§. 45. Im Königreiche Sachsen dürfen Schriften weder gedruckt noch vertrieben werden, auf welchen nicht der wahre Druckort, und der wahre Name des Druckers und des Verlegers, oder statt des letztern, eines Commissionairs, der den Vertrieb übernommen hat, angegeben ist.

Die Ortsobrigkeit hat dergleichen Schriften, ohne Rücksicht auf den Inhalt, sofort in Beschlag zu nehmen, solches der ihr vorgesetzten Kreisdirection, mit Beifügung eines Exemplares der Schrift, anzuzeigen, und gegen die Schuldigen zu verfahren.

Alle Theilnehmer an Verbreitung derartiger Schriften werden mit sechswöchentlichem Gefängnisse bestraft.

§. 46. Beschlagnahme anstössiger Schriften.

Wenn einem Censurcollegium eine Druckschrift bekannt wird, deren Verbreitung dasselbe, wegen ihres, nach den Grundsätzen der hierländischen Censur für anstössig oder unzulässig zu erachtenden Inhaltes, für bedenklich hält, so hat selbiges durch die Kreisdirection die provisorische Beschlagnahme einer dergleichen Schrift, innerhalb ihres Bezirkes zu veranlassen, und gleichzeitig die übrigen Kreisdirectionen zu derselben Maasregel aufzufordern.

§. 47. Verfahren bei der Beschlagnahme.

Die Beschlagnahme erfolgt durch die Ortsobrigkeit in der Maase, dass die Exemplare der Schrift versiegelt und in ihrem Gewahrsam gebracht werden.

Sie ist verantwortlich dafür, dass selbige ausseramtlich von Niemanden eingesehen werde.

Die Kreisdirection hat wegen einer erfolgten Beschlagnahme sofort zu dem Ministerium des Innern, mit Angabe

der Beweggründe, und Beifügung eines Exemplares der Schrift, zu berichten.

§. 48. Entscheidung auf die Beschlagnahme.

Das Ministerium des Innern wird darüber, ob und unter welchen Bedingungen die in Beschlag genommene Schrift zurückgegeben, oder ob sie confiscirt werden soll, entscheiden, und die Kreisdirectionen dem gemäss anweisen.

§. 49. Verfahren bei der Confiscation.

Im Falle der Confiscation, haben die Kreisdirectionen alle Exemplare, welche entweder bereits in Beschlag genommen worden sind, oder beim Nachsuchen in den Buchhandlungen, Leihbibliotheken und Leseinstituten gefunden werden, durch die Obrigkeit vernichten zu lassen. Die Buchhändler oder Commissionaire, bei denen Exemplare gefunden worden sind, haben an Eidesstatt zu versichern, dass sie mehrere, als die ausgeantworteten, nicht besitzen. In wiefern zugleich die ursprüngliche Stärke der Auflage und der schon Statt gefundene Vertrieb auszumitteln, und die Wiederherbeischaffung der bereits vertriebenen Exemplare zu veranlassen sei, wird von dem Ministerium in geeigneten Fällen besonders angeordnet werden.

Dass es ohnehin die Meinung sei, die Maasregel der Confiscation, selbst im Auslande gedruckter, anstössiger Schriften, künftighin auf die seltneren Fälle unerlässlicher Nothwendigkeit zu beschränken, geht deutlich aus §. 48. hervor, wonach dem Königlichen Ministerium des Innern selbst die Erwägung vorbehalten ist, ob und unter welchen Bedingungen eine in Beschlag genommene Schrift, zurückzugeben, oder wirklich zu confisciren (dann aber zu vernichten) sei.

§. 50. Strafe des Vertriebes verbotener Schriften und inländischen Verlages ohne Censurscheine. (Mand. v. J. 1812. III. 5.)

Ein besonderes Angelöbniss der Buchhändler soll künftig nicht weiter Statt finden.

Es sind aber Buchhändler, Commissionaire, Buchdrucker, Buchbinder und Antiquare, welche Schriften gegen ein erlassenes Verbot, und inländische Verleger, welche Verlagsartikel, ohne durch einen Censurschein dazu berechtiget zu sein (§. 33. bis 38.), vertreiben, oder in dem §. 49. gedachten Falle Exemplare zurückhalten, mit Gefängniss bis zu sechs Wochen zu bestrafen.

§. 51. Zur Führung der Untersuchungen competente Behörden.

Die Untersuchung und Bestrafung der Uebertretung der Vorschriften in gegenwärtiger Verordnung gehört ohne Unterschied der Fälle, in erster Instanz vor die Ortsobrigkeiten. Die Berichte auf Recurse sind jederzeit an die Kreisdirectionen zu richten.

§. 52. Ausmittelung unbekannter Verfasser beleidigender Schriften.

Auch die Ausmittelung des ungenannten und unbekannten Verfassers einer Druckschrift, welche Beleidigungen oder Anschuldigungen enthält, auf Antrag des Beleidigten oder Angeschuldigten, für den Zweck zu suchender rechtlicher Genugthuung, gehört vor die Polizeibehörden, und daher in erster Instanz vor die Ortsobrigkeiten.

Anträge dieser Art sind zunächst an die Obrigkeit des Herausgebers, wenn dieser aber nicht bekannt ist, an die des Verlegers zu richten. Die Obrigkeit hat, dafern sie die als solche ausgehobenen Aeusserungen für beleidigend, oder für Gegenstände strafrechtlicher Verfolgung erkennt, die genannten Personen, mittels des im Civilprocesse gewöhnlichen Zwangverfahrens, zur Angabe des Verfassers, und, nach Befinden, zur eidlichen Bestärkung ihrer Angaben, anzuhalten.

Die rechtliche Verfolgung gegen die ausgemittelten Verfasser, oder, wenn diese unbekannt bleiben, gegen die Herausgeber der Schrift, gehört vor die Gerichte.

§. 53. **Wirkungen einer hierländischen Druckgenehmigung in Bezug auf Verantwortung und Schäden.**

Rücksichtlich der Untersuchung und Bestrafung der durch Druckschriften begangenen Vergehen, bewendet es bei den Bestimmungen im §. 13. des Gesetzes über Competenzverhältnisse zwischen Justiz- und Verwaltungsbehörden vom 28. Januar 1835.

Der Unterdrückung einer anstössigen Druckschrift steht die erfolgte Druckgenehmigung in keinem Falle entgegen. Die Unterdrückung wird jedoch solchenfalls soviel möglich auf einzelne Bogen und Blätter beschränkt, und dem Verleger der dadurch erwachsende Schaden, nach dem Betrage der von ihm aufgewendeten Kosten, aus der Staatscasse ersetzt, ein Ersatz des an den Verfasser gezahlten Honorars aber in keinem Falle geleistet werden.

§. 54. Nachdruck.

Sowie nach dem Gesetze über privilegirte Gerichtstände etc., vom 28. Januar 1835. §. 23., Streitigkeiten über das Eigenthum und Verlagsrecht an Büchern und an den Geisteswerken, insonderheit auch soviel den Anspruch auf Ersatz des durch den Nachdruck zugefügten Schadens anlangt, vor die Gerichte gehören, so ist diesen auch die Bestrafung des Nachdruckes, ingleichen die Beschlagnahme und Confiscation der als Nachdruck anzusehenden Erzeugnisse der Presse zu überlassen. Die Competenz der Presspolizeibehörden rücksichtlich des Nachdruckes, beschränkt sich daher auf diejenigen Arten der polizeilichen Thätigkeit, welche entweder die Verhinderung beabsichtigter, oder die vorläufige Ermittelung begangener Verbrechen, ihrer Urheber, Theilnehmer und Gegenstände, oder die augenblickliche Ergreifung der zur Begründung der Untersuchung erforderlichen Maasregeln bezwecken.

Durch die in dem angezogenen §. enthaltene Vorschrift, dass die Presspolizeibehörden den Gerichten die Beschlagnahme und Confiscation der als Nachdruck anzusehenden Erzeugnisse der Presse zu überlassen haben, ist den ersteren nicht das Befugniss und die Verpflichtung entnommen worden, vor den Entscheidungen der Gerichte darüber, dass ein Presserzeugniss als unerlaubter Nachdruck in Beschlag zu nehmen und zu confisciren, auch der Nachdrucker deshalb zu bestrafen sei, auf den Antrag der an die Polizeibehörde sich wendenden Betheiligten, diejenigen provisorischen Verfügungen zu treffen, welche zur Sicherstellung der Rechte und Interessen der bei der unternommenen Verletzung des literarischen Eigenthums Betheiligten erforderlich sind. Vielmehr sind dergleichen provisorische Verfügungen, denjenigen zum Geschäftsbereich der Polizeibehörden gehörigen Maasregeln beizuzählen, deren am Schlusse des angeführten §. gedacht wird. Dahin gehört insonderheit auch die provisorische Beschlagnahme solcher Erzeugnisse der Presse, die nach den, auf geschehene Anträge der Betheiligten angestellten Erörterungen der Presspolizeibehörde, sich als unerlaubter Nachdruck darstellen. Jedoch wird dieselbe von dergleichen getroffenen Verfügungen, sofort den Gerichten Nachricht zu geben, und die Antragsteller an diese zu verweisen haben, um eine gerichtliche Entscheidung und das auf dieselbe zu gründende Executivverfahren, mit der definitiven Beschlagnahme und Confiscation herbeizuführen.

Dabei versteht sich von selbst, dass die Presspolizeibehörden auch diesen ihren provisorischen Anordnungen, eben so wie in andern dazu geeigneten Fällen der Presspolizeipflege, durch summarische Erörterungen des Sachverhältnisses, unter Zuziehung von Sachverständigen, als welche, nach Verschiedenheit der Fälle, Buch-, Musikalien- und Kunsthändler, oder auch Literatoren, Componisten und Künstler vom Fache, anzusehen sind, die erforderliche Begründung zu verschaffen haben.

§. 55. Privilegiengesuche.

Gesuche um Privilegien zum Schutze des Eigenthums an Geistes- und Kunstwerken aller Art, insofern dergleichen, der Bestimmung §. 40. und 41. ungeachtet, künftighin noch gewünscht werden, sind bei dem Ministerium des Innern anzubringen.

§. 56. **Concession zu Herausgabe neuer Zeitschriften. (Mand. v. 10. Aug. 1812. II. 2. a.)**

Zur Herausgabe einer solchen neuen Zeitschrift, die, vermöge ihrer Tendenz, nicht blos für die Gelehrtenwelt, sondern für das grössere Publikum bestimmt ist, oder welche Politik und Tagesgeschichte, und Urtheile darüber, in ihren Bereich zieht, bedarf es auch fernerhin einer Concession. Gesuche darum sind bei der Kreisdirection anzubringen, welche sie, mit Abgabe ihres Gutachtens über den jedesmal einzureichenden Plan der Zeitschrift, und die Persönlichkeit des Redacteurs, dem Ministerium des Innern vortragen wird. Letzteres wird bei Ertheilung einer dergleichen Concession jedesmal den Vorbehalt des Widerrufs aussprechen. Weder bei dem Ministerium des Innern, noch bei der Kreisdirection sollen dafür Kosten berechnet werden.

§. 57. **Verbot des Druckes der Zeitschrift vor beigebrachter Concession.**

Die Censoren werden die Genehmigung zum Druck einer neuen Zeitschrift der §. 56. gedachten Art versagen, so lange nicht die Concession zu deren Herausgabe beigebracht ist. Zweifel darüber: ob eine solche, nach der Tendenz der Zeitschrift, erforderlich sei? entscheidet die betreffende Kreisdirection auf Bericht des Censors an das ihm vorgesetzte Censurcollegium, dessen Vorsitzender die Frage an die Kreisdirection zu bringen hat.

§. 58. **Angabe des Redacteurs und der Druckerei. (Provisor. Bundesbeschluss v. J. 1819. §. 9.)**

Auf jedem Hefte einer Zeitschrift, oder, wenn selbige in einzelnen Blättern erscheint, auf jedem Blatte derselben, ist der Name des verantwortlichen Redacteurs und der Druckerei, in welcher sie gedruckt wird, anzugeben.

§. 59. **Aufnahme von Berichtigungen.**

Die Herausgeber von Zeitschriften sind, bei Vermeidung der ihnen zu untersagenden Fortsetzung derselben,

verbunden, von Behörden oder Privatpersonen Berichtigungen gegen sie gerichteter Artikel derselben Zeitschrift, und zwar bis zur Länge dieses Artikels unentgeldlich, insoweit sie aber dieses Maas überschreiten, gegen Bezahlung der von ihnen im Allgemeinen bestimmten Insertionsgebühren, und zwar in dem nächsten, nach dem Eingange der Berichtigung zum Druck gelangenden Stücke oder Blatte, aufzunehmen.

§. 60. Unterdrückung einer Zeitschrift.

Uebertretung der in dieser Verordnung enthaltenen Vorschriften, oder der bei der Concession gestellten besondern Bedingungen, so wie wahrgenommene gemeinschädliche, oder gegen den öffentlichen Anstand und die guten Sitten verstossende Tendenz, hat, nach erfolglos gebliebener Verwarnung des Redacteurs, oder nach Befinden, sofort die Unterdrückung der Zeitschrift zur Folge.

§. 61. Aufsicht über Leihbibliotheken und Leseinstitute für Journale und Zeitungen. (Rescript v. 17. März 1800. Cod. Aug. Cont. II. T. I, S. 1145.)

Die Leihbibliotheken und Leseinstitute für Journale und Zeitungen bleiben, wie bisher, unter der Aufsicht der Ortsobrigkeiten. Diese haben dazu nur von ihnen für geeignet geachteten Personen Erlaubniss zu ertheilen, und dieselben mit Verweisung auf ihre Bürgerpflicht oder handschläglich an Eidesstatt angeloben zu lassen:

dass sie vollständige Verzeichnisse der von ihnen zum Verleihen angeschafften Bücher und Zeitschriften allmonatlich bei der Ortsobrigkeit einreichen, und darin nicht enthaltene Schriften nicht ausgeben wollen.

Die Ortsobrigkeiten haben die auf diese Verzeichnisse ihnen etwa erforderlich scheinenden näheren Erörterungen und Verfügungen sofort zu bewirken, ihnen beigehende Zweifel aber an die Censurcollegien zu bringen, an welche sie auch die bei ihnen eingehenden Verzeichnisse der zum

Ausleihen bestimmten Bücher und Zeitschriften halbjährig in den Monaten Januar und Juli einzusenden haben.

Uebertretungen obigen Angelöbnisses werden mit Geld- oder Gefängnisstrafen geahndet.

§. 62. Versendungen aus diesen Anstalten. (Generale v. 26. Oct. 1790. (Cod. Aug. Cont. II. T. I. S. 53.) Oberamtspatent v. 8. Nov. 1790. ib. T. III. S. 507.)

Inhabern von Leihbibliotheken und Leseinstituten bleibt es verboten, Zeit- und andre Druckschriften anders, als auf vorgängige specielle Bestellung, über Land herumtragen zu lassen. Die Sendungen sind mit der Adresse der Besteller zu versehen, und von dem Verleiher zu versiegeln. Die Rücksendungen dürfen die von dem Verleiher umhergesendeten Boten nicht anders, als versiegelt, mit der Adresse des Leihinstitutes versehen, annehmen.

Uebertretungen dieses Verbotes werden mit Confiscation der Schriften und Geldbussen bestraft.

§. 63. Aufsicht auf die von den Märkten ausgebotenen Volksschriften. (Generale v. 17. Mai 1803. Cod. Aug. Cont. III. T. I. S. 37.)

Die Ortsobrigkeiten haben auch fernerhin darüber Obsicht zu führen, dass auf den Wochen- und Jahrmärkten nur im Inlande gedruckte und censirte Volksschriften, auf welchen der Name des Druckers und der Druckort angegeben ist, feilgeboten werden. Alle andern sollen sofort confiscirt, und die Verkäufer überdies mit Geld- oder Gefängnisstrafen belegt werden.

§. 64. Eintritt der durch diese Verordnung bestimmten Organisation der Behörden für das Presswesen.

Die durch diese Verordnung bestimmte neue Organisation und Wirksamkeit der Censur- und Presspolizeibehörden tritt mit dem 1. Januar künftigen Jahres ein.

§. 65. **Anzeige wegen der bestellten Localcensoren.**

Sofort nach dem Erscheinen gegenwärtiger Verordnung in dem Gesetz- und Verordnungsblatte, haben sämmtliche Obrigkeiten der Orte, wo sich Buchdruckereien und lithographische Anstalten befinden, anzuzeigen, wen sie zu Localcensoren bestellt haben, und diese Berichte an die Kreisdirectionen zu richten, welche sie an die Censurcollegien, sofort nach deren Errichtung, abgeben werden.

Dresden, am 13. October 1836.

(L. S.)

Friedrich August.

Eduard Gottlob Nostiz und Jänckendorf.

II.

Ein Blick

auf die

deutsche Gesetzgebung

über den

Nachdruck.

Schon zur Zeit der Reichsgesetzgebung hatte sich das schriftstellerische Eigenthum eines rechtlichen Schutzes durch die für die einzelen schriftstellerischen Werke auszuwirkenden Privilegien zu erfreuen, und es wurde auch schon in dieser Zeit das Bedürfniss gefühlt, dasselbe durch die Gesetzgebung selbst anzuerkennen, und ihm einen allgemein gesetzlichen Schutz zu ertheilen. Vorarbeiten der Gesetzgebung gegen den Nachdruck wurden beabsichtiget und vorbereitet. So heisst es z. B. in der Wahlkapitulation Leopolds II., Art. VII. §. 1: „Insonderheit wollen wir den Buchhandel nicht ausser Acht lassen, sondern das obgedachte Reichsgutachten auch darüber erstatten lassen, wiefern dieser Handelszweig durch die völlige Unterdrückung des Nachdrucks — von dem jetzigen Verfalle zu retten sei."

Doch beruhte bis auf die jüngste Zeit, und seitdem auch bereits der deutsche Bundestag für die Gesetzgebung gegen den Nachdruck thätig zu sein anfing, der rechtliche Schutz gegen den Nachdruck, abgesehen von den einzelen Bücherprivilegien, auf den Gesetzen der einzelen deutschen Staaten *). Die älteren dieser Gesetze be-

*) Wir wollen gleich hier mehrere dieser Gesetze im Allgemeinen nach der Zeitfolge ihrer Publication namhaft machen

schränken sich meist darauf, nur die einheimischen Schriftsteller und Verleger gegen den Nachdruck zu schützen;

---

und die wichtigeren auszugsweise mittheilen: *Churfürstl. Sächs. Erledigung einiger Landesgebrechen vom Jahr* 1653 *und* 1657, *unter dem Titel: Justitien-Sachen*, ein Verbot wegen unbefugten Nachdrucks der Bücher: „Es haben sich die Buchführer in unsern Landen — beklagt: dass ihnen ihre — Bücher — nachgedruckt — würden. Wenn denn solches unbefugtes Nachdrucken billig zu strafen, so begehren wir hiermit, dass sowohl unser Ober-Consistorium, als andre Obrigkeiten in unsern Landen — fleissig nachforschen, und da solche Bücher ins Land herein geführet, und in den Buchläden angetroffen werden, dieselben nicht allein confisciren, sondern auch den oder diejenigen, so die Bücher zur Ungebühr nachdrucken lassen, wenn sie zu erlangen, nach Inhalt der Privilegien in Strafe nehmen sollen.“ *Churfürstl. Sächs. Mandat vom 27. Februar* 1686, und Mandat vom 18. December 1773. — *Preussisches Landrecht Th. II. Tit.* 20. §. 1294: „Bücher, auf welche ein Königlicher Unterthan das Verlagsrecht hat, soll Niemand nachdrucken.“ §. 1295: „Hat der rechtmässige Verleger ein ausdrückliches Privilegium erhalten: so hat der Nachdrucker — die in dem Privilegio angedrohte Strafe verwirkt.“ §. 1296: a) „Findet die Strafe aus einem besondern Privilegio nicht statt: so soll dennoch der Nachdruck auf den Antrag des rechtmässigen Verlegers confiscirt und zum Verkauf unbrauchbar gemacht, oder dem Verleger, wenn er es verlangt, überlassen werden“ (d. h. gegen Entschädigung, §. 1296, b) §. 1297, a: „Soweit der Nachdruck selbst verboten ist, darf auch Niemand, bei gleicher Strafe, mit auswärts nachgedruckten Büchern Handel treiben.“ cf. *Theil I. Tit.* 11. §. 1026: „Neue Ausgaben ausländischer Schriftsteller, welche ausserhalb des deutschen Reichs oder der königlichen Staaten in einer fremden Sprache schreiben, und deren Verleger weder die Frankfurter, noch die Leipziger Messe besuchen, können nachgedruckt werden, insofern der Verleger darüber kein hiesiges Privilegium erhalten hat.“ §. 1033: „Insofern auswärtige Staaten den Nachdruck zum Schaden hiesiger Verleger gestatten, soll letzteren gegen die Verleger in jenen Staaten ein Gleiches erlaubt werden.“ cf. die Preuss. Gesetzssammlung in den Jahrgängen 1827, 1828 und 1829. — *Strafgesetzbuch für die Königl. Preuss. Rheinprovinzen* §. 425.

die neueren sind meist erst durch die Thätigkeit des deutschen Bundes, oder aber durch die mit Preussen abge-

---

„Jede Auflage von Schriften, musikalischen Compositionen, Zeichnungen, Malereien, oder von irgend einem anderen Werke, welches, ohne Beachtung der über das Eigenthum der Verfasser bestimmten Gesetze, ganz oder zum Theil gedruckt oder gestochen wird, ist Nachdruck, und jeder Nachdruck ist ein Verbrechen. —" *Baden'sches Landrecht* §. 577, dg: „Verfasser und Verleger können ihr Eigenthumsrecht nur soweit geltend machen, als sie auf dem Abdrucke ihren Namen angegeben haben. Ist nur einer allein genannt, so übt dieser die Rechte Beider allein." §. 577, dh: „Das Schrifteigenthum gedruckter Schriften erlöscht mit dem Tode des Eigenthümers, der sie in Verlag gab; jeder Besitzer kann alsdann einen Nachdruck veranstalten, soweit nicht besondre Gnadenbriefe, die der Verleger hat, im Wege stehen. —" *Würtembergische Verordnung vom 25. Februar* 1815, cf. die Debatten in der Würtembergischen Kammer der Abgeordneten im Jahre 1821. Stuttgart, 1822. 8. — *Baier'sches Strafgesetzbuch* Art. 397: „Auf welche Art das Eigenthum an Geisteswerken unter den besondern Schutz des Gesetzes gestellt werde, darüber sind die näheren Bestimmungen in dem bürgerlichen Gesetzbuche enthalten. Wer dagegen eine Rechtsverletzung durch Entwendung oder Betrug sich zu Schulden kommen lässt, ist in die Strafe dieser Verbrechen oder Vergehen zu verurtheilen. Wer ein Werk der Wissenschaft oder Kunst ohne Einwilligung seines Urhebers, dessen Erben, oder Anderer, welche die Rechte des Urhebers erlangt haben, durch Vervielfältigung mittelst Druckes, oder auf andere Weise, in dem Publikum bekannt macht, ohne dasselbe zu eigenthümlicher Form verarbeitet zu haben, wird nebst dem Schadenersatze, nach den in den einzelnen Druckprivilegien, oder, in deren Ermangelung, nach den in den Polizeistrafgesetzen enthaltenen Bestimmungen bestraft. —" *Oldenburgisches* Strafgesetzbuch §. 416. Regierungsbekanntmachung vom 13. October 1827. — *Braunschweig'sche* Verordnung vom 15. October 1827, vom 27. September 1832. — *Schwarzburg.-Rudolstädt'sche* Verordnung vom 30. October 1827, und 20. Juni 1835. — *Anhalt-Dessau'sche* Verordnung vom 15. November und 22. Decbr. 1827. — *Sachsen-Altenburg'sche* Verordnung vom 1. Decbr. 1827. — *Anhalt-Bernburg'sche* Verordnung vom 2. December 1827. —

schlossenen Verträge, von denen das Nähere noch angegeben werden soll, ins Leben gerufen.

Die Thätigkeit des deutschen Bundes aber für den Schutz des Verlagsrechtes gegen den Nachdruck, ist uns, und zwar nicht blos aus dem Grunde, weil sie einzele deutsche Staaten zu der Gesetzgebung für diesen Zweck veranlasst hat, sondern auch darum, weil sie gleich von vorn herein einen Schutz aller deutschen Schriftsteller und Verleger gegen den Nachdruck beabsichtigte, von einem höheren Interesse, als die Gesetze der einzelen deutschen Staaten es sind.

Schon in der deutschen Bundesacte Art. 18. litt. d. ist ausgesprochen: „die Bundesversammlung wird sich bei ihrer ersten Zusammenkunft mit Abfassung gleichförmiger Verfügungen über die Sicherstellung der Rechte der Schriftsteller und Verleger gegen den Nachdruck beschäftigen.“ Man war also gleich Anfangs von dem Bedürfnisse der Sicherstellung des schriftstellerischen Eigenthumes lebendig erfüllt und durchdrungen, und schon diess musste, wenn auch der gewünschten schnellen Aus-

---

Lippe'sche Verordnung vom 18. December 1827. — *Hamburg'sche* Verordnung vom 4. Juni 1828. — *Sachsen-Coburg'sche* Verordnung vom 18. September 1828. — *Anhalt-Cöthen'sche* Verordnung vom 23. December 1828. — *Sachsen-Meiningen'sche* Verordnung vom 7. Mai 1829. — *Lübeck'sche* Verordnung vom 18. Novbr. 1829. — *Luxemburg'sche* Bekanntmachung vom 4. August 1832, (dadurch haben die Bundesbeschlüsse für Luxemburg Gesetzeskraft erhalten), und vom 28. September 1832, (wodurch das Königl. Niederländische Gesetz vom 25. Januar 1817. auf Luxemburg ausgedehnt worden). — *Hohenzollern-Siegmaringen'sche* Verordnung vom 23. Novbr. 1832. — *Schwarzburg-Sondershausen'sche* Verordnung vom 30. April 1836.

führung dieses Vorhabens sich unvorhergesehene Hindernisse entgegenstellten, die Erfüllung und Befriedigung des ausgesprochenen Bedürfnisses mit Zuversicht erwarten lassen. Bei der näheren Betrachtung musste sich denn aber sogleich herausstellen, dass die Aufstellung gleichförmiger Bestimmungen zum Schutze der Schriftsteller und Verleger gegen den Nachdruck, eine freiwillige Vereinbarung unter den sämmtlichen Bundesgliedern erfordere, und so gehört denn auch dieser Gegenstand in die Kategorie derjenigen Bestimmungen der Bundesacte, welche durch die Artikel 64 und 65 der Wiener Schlussacte zu den sogenannten gemeinnützigen Anordnungen der Bundesacte gezählt werden, in Absicht deren eben der Zweck der in den Bundesversammlungen zu pflegenden Berathungen dahin gerichtet ist, durch gemeinschaftliche Uebereinkunft zu möglichst gleichförmigen Verfügungen zu gelangen.

So hatte man denn den richtigen Gesichtspunkt für die Ausführung der beabsichtigten Legislation erfasst; denn wie hätten die souveränen Staaten eine in das Innere ihrer staatlichen Verhältnisse so tief eingreifende Gesetzgebung, wenn sie dieselbe nicht einmüthig beschlossen gehabt, anerkennen können? Zugleich aber war freilich auch damit die Unmöglichkeit begründet, in kurzer Zeit diese Gesetzgebung ins Leben treten zu sehen.

Die unter jeder Voraussetzung, sowohl eines Beschlusses durch Majorität der Stimmen, als eines Uebereinkommens aller Bundesglieder, zweckmässigste Vorarbeit musste natürlich die Niedersetzung einer Commission sein, die einen Entwurf des zu erlassenden Gesetzes aus-

zuarbeiten und zu weiterer Abstimmung einzureichen beauftragt würde. Diess geschah denn auch bereits im Jahre 1818, und im folgenden Jahre schon erstattete die zu dem Ende niedergesetzte Commission ihr Gutachten, und reichte den ihr aufgetragenen Gesetzesentwurf ein.

Dieser Entwurf ward nun geprüft und darüber abgestimmt; doch fing die Sache — wir wollen weder, noch können wir hier untersuchen, durch welche Veranlassungen, und aus welchen Gründen — mehr und mehr an zu ruhen.

Da trat Preussen helfend und fördernd ein. Es lag bereits soviel vor, dass wohl in allen Bundesstaaten für den Schutz der Schriftsteller und Verleger, so weit es Inländer wären, sei's durch allgemeine Verbote, sei's durch Privilegien, gesorgt sei; sobald nun dieser Unterschied zwischen den eignen Unterthanen, und denen anderer deutscher Staaten aufgehoben würde, sah Preussen ein, dass dadurch dem dringendsten Bedürfnisse abgeholfen wäre. Daher trat es denn auch mit mehreren deutschen Bundesstaaten in Unterhandlung, und so kamen in den Jahren 1827 bis 1829 unter Preussen, Hannover, dem Grossherzogthume Hessen, Oldenburg, Meiningen, Hilburghausen, und Reuss jüngerer Linie, Verträge zu Stande, durch welche jener Unterschied der eignen und fremden Unterthanen für die paciscirenden Staaten wegfiel.

So war ein bedeutender Schritt vorwärts geschehen, und es stand zu erwarten, dass Preussen, das Bedürfniss der Zeit nie aus den Augen verlierend, und die gewonnenen Einsichten immer zu dem Besten Aller, die sie

nicht in einer Befangenheit von sich stossen, benutzend, nicht auf halbem Wege stehen bleiben, sondern Alles aufbieten würde, um dem, was durch die Verträge unter einzelen Bundesstaaten für diese, wenn auch in noch lästiger Beschränkung, gewonnen war, die unter den vorliegenden Umständen möglichst allseitige Ausdehnung zu verschaffen.

So stellte es denn im Jahre 1829, nachdem es durch jene Verträge von der Richtigkeit und den Vortheilen der betretenen Bahn überzeugt war, bei dem Bundestage den Antrag, dass der Grundsatz, nach welchem den Unterthanen anderer Bundesstaaten derselbe Schutz ihres Verlagsrechtes gegen den Nachdruck ertheilt wird, welchen die inländischen Schriftsteller und Verleger geniessen, allseitig möge angenommen werden. Die Abstimmungen hierüber hatten den Erfolg, dass unterm 6. September 1832 folgender Beschluss gefasst wurde:

„Um nach Artikel 18 der deutschen Bundesacte die Rechte der Schriftsteller, Herausgeber und Verleger gegen den Nachdruck von Gegenständen des Buch- und Kunsthandels sicher zu stellen, vereinigen sich die souveränen Fürsten und freien Städte Deutschlands vorerst über den Grundsatz, dass, bei Anwendung der gesetzlichen Vorschriften und Maasregeln wider den Nachdruck in Zukunft der Unterschied zwischen den eigenen Unterthanen und jenen der übrigen im deutschen Bunde vereinten Staaten, gegenseitig und im ganzen Umfange des Bundesstaates in der Art aufgehoben werden solle, dass die Herausgeber, Verleger und Schriftsteller eines Bundesstaates sich in jedem andern Bundesstaate des

dort gesetzlich bestehenden Schutzes gegen den Nachdruck zu erfreuen haben werden etc.“

Diesen Beschluss kann man, sobald man bedenkt, dass es gerade darauf zunächst ankam, den Schutz des schriftstellerischen Eigenthumes über die Gränzen der einzelen Bundesstaaten hinaus, auf ganz Deutschland auszudehnen, und dass dieser Beschluss ebenso überraschend einfach ist, als er dem vorliegenden Zwecke vollkommen entspricht, nicht mit Unrecht dem Ei des Columbus vergleichen. Die ein langes Bedenken erregt habende Frage war nun mit einemmale gelöst; man beruhigte sich deshalb auch wieder eine längere Zeit mit dem nunmehr Erreichten, und hätten dem Rechtsschutze, den in den einzelen Staaten bis dahin die einheimischen Schriftsteller und Verleger genossen, nur überhaupt gleiche Principien zu Grunde gelegen: so hätte es auch kaum noch eines Fortschrittes zur endlichen Lösung der ganzen Aufgabe, die der Bundestag sich gestellt hatte, nach jenem Beschlusse bedurft. Die Gesetzgebung der einzelen deutschen Staaten war aber dadurch wesentlich unterschieden, dass die einen davon ausgingen, dass die Schriftsteller und Verleger auf den rechtlichen Schutz gegen den Nachdruck nur dann Anspruch machen sollten, wenn ihre Werke ein Privilegium erhalten hätten, die anderen aber die von einheimischen Schriftstellern und Verlegern edirten Werke ohne Weiteres schützten. Daher kam es denn, dass eine wahre Gleichstellung zwischen den Staaten, welche den Nachdruck nur bedingt verboten und als Regel gestatteten, und denen, welche ihn unbedingt verboten, auch durch den vorerwähnten Bundesbeschluss

noch nicht bewirkt war. Denn so mussten immer noch die Schriftsteller und Verleger der letztern Staaten bei erstern um die Ertheilung schützender Privilegien nachsuchen, und so war es natürlich, dass, da dieser Weg, zum rechtlichen Schutze der Verlagswerke zu gelangen, ein weitläuftiger, mühevoller, und wohl auch kostspieliger war, in den Staaten, wo das Privilegiensystem noch galt, auch der meiste Nachdruck stattfand.

Das Bedürfniss der Aufhebung dieses, auch nach dem Bundesbeschlusse vom 6. September 1832 noch fortbestehenden, Hindernisses eines allgemeinen Schutzes der Schriftsteller und Verleger gegen den Nachdruck, machte sich bald wieder geltend. Mehrere Buchhändler reichten bei dem im Sommer des Jahres 1834 versammelten Ministerial-Congresse zu Wien einen Entwurf eines Regulativs für den literarischen Rechtszustand in Deutschland *), mit der Bitte um Berücksichtigung der darin ausgesprochenen Wünsche, ein.

So kam denn bei diesem Minister-Congresse die Frage wegen des Nachdrucksverbotes wieder in Anregung und Discussion; das Resultat ging dann in die Verhandlungen beim Bundestage über, und das Ergebniss derselben war der Bundesbeschluss vom 2. April 1835, wonach sich die Bundesregierungen dahin vereinigten, „dass der Nachdruck im Umfange des ganzen Bundesgebietes zu verbieten, und das schriftstellerische Eigenthum nach gleichförmigen Grundsätzen festzustellen und zu schützen sei.

*) Aus *Alex. Müller's* Archiv für die neueste Gesetzgebung aller deutschen Staaten. Bd. 7. Heft 2. Hier als Anhang wieder abgedruckt.

So haben denn die deutschen Bundesstaaten, in denen nunmehr, wie früher gezeigt, der Unterschied zwischen eignen, und Unterthanen anderer Bundesstaaten, hinsichtlich des Schutzes des Verlagsrechtes nicht mehr besteht, es auf sich genommen, den Nachdruck im ganzen Umfange des Bundesgebietes zu verbieten, und sind namentlich diejenigen deutschen Staaten, wo das Privilegiensystem bisher noch bestand, davon abzugehen, und dem schriftstellerischen Eigenthume einen allgemein gesetzlichen Schutz angedeihen zu lassen, gedrungen. Dadurch ist denn auch der Hauptmangel des Bundesbeschlusses vom 6. September 1832, wie segensreich derselbe auch an und für sich schon gewesen, geheilt, und nur, weil über den Begriff des Nachdruckes, die Gegenstände, worauf er Anwendung leidet, die rechtlichen Folgen desselben in den verschiedenen deutschen Staaten verschiedene Grundsätze gelten, bedurfte es auch jetzt noch der Wiederholung des, schon bei Errichtung des Bundes fast gleichzeitig mit ausgesprochenen, Vorhabens des deutschen Bundes, das schriftstellerische Eigenthum nach wesentlich gleichen Grundsätzen im ganzen Umfange des Bundesgebietes zu schützen. Von allen deutschen Bundesstaaten steht es denn nunmehr zu erwarten, dass sie sich zur Aufstellung solcher Hauptgrundsätze, die dann in ihnen allen zur Anwendung kommen sollen, einigen werden.

Welches diese Grundsätze sein mögen, ist, schon jetzt zu bestimmen, unmöglich; der gegenwärtige Stand der fraglichen Angelegenheiten wegen des Verbotes des Nachdruckes, nach den hier und da auf dem Wege der

wissenschaftlichen Forschung ausgesprochenen Ansichten sowohl, als nach den in den Gesetzen der einzelen deutschen Staaten enthaltenen Grundsätzen, möchte indess uns doch zu der Vermuthung berechtigen, dass die Grundsätze, über welche die deutschen Bundesstaaten in dieser Beziehung sich einigen werden, nicht allzu sehr von denjenigen abweichen möchten, die wir in dem Folgenden auf den Grund jener Thatsachen, und als deren Resultate, nach den drei Rücksichten als 1) *Gegenstände*, 2) *Begriff*, und 3) *Folgen des Nachdruckes*, mit wenigen Worten hier aufstellen wollen.

Was nämlich 1) die Gegenstände betrifft, an welchen ein Nachdruck im Sinne des Gesetzes begangen werden kann: so sind diess gewiss alle Werke der Wissenschaft und Kunst, welche ihrer Natur nach einer Vervielfältigung auf mechanischem Wege fähig sind, mögen sie nun bereits vervielfältiget sein, oder nicht. Es gehören dahin also einerseits nicht nur gedruckte Bücher, sondern auch Handschriften, Vorlesungen, Predigten, und andererseits auch Landcharten, Kupferstiche, geographische Zeichnungen, musikalische Compositionen, und überhaupt alle Werke der Kunst, wenn sie auch erst durch den Druck die Qualität der angeführten Kunstprodukte erhalten, z. B. Zeichnungen, Gemälde.

2) Den Begriff des Nachdruckes und den Schutz des geistigen Eigenthumes anlangend: so wird jede Vervielfältigung dieser Werke der Wissenschaft und Kunst auf mechanischem Wege, ohne vorherige Einwilligung des Urhebers, oder desjenigen, dem derselbe sein Eigenthumsrecht an dem Originale, ohne Vorbehalt der Befug-

niss zu dessen Vervielfältigung, übertragen hat, so lange ein solches Eigenthumsrecht an dem Originale gesetzlich besteht, als Nachdruck betrachtet werden müssen. Jenes Eigenthumsrecht des Urhebers eines Werkes der Wissenschaft oder Kunst, oder dessen, der es von Jenem in seinem ganzen Umfange übertragen erhalten hat, wird aber in der Regel, sofern auf dem Werke der Urheber und Verleger genannt ist, bis zum Tode des Urhebers, oder, dafern derselbe noch vor Ablauf eines bestimmten, etwa 10 bis 20jährigen Zeitraumes vom Tage des Erscheinens des Werkes an, stirbt, zum Besten des Eigenthümers oder dessen Erben und Rechtsnachfolger, anerkannt und geschützt werden. Auch scheint es wünschenswerth, dass in einzelen Fällen grössere, mit bedeutenderem Kostenaufwande verbundene Werke, auf besondern Antrag der einzelen Bundesstaaten, in denen sie erscheinen, sich auch noch eines umfassenderen Schutzes zu erfreuen haben.

Was 8) die Folgen des Nachdrucks betrifft: so wird nicht nur dem in seinem Eigenthumsrechte dadurch Verletzten ein Anspruch auf volle Entschädigung erwachsen, und zur leichteren Würdigung des erlittenen Schadens, der Werth einer gewissen, dem Minimum und Maximum nach schon gesetzlich feststehenden Anzahl von Exemplaren als Basis gelten müssen, sondern es wird auch eine dem Minimum nach zu bestimmende Geldbusse dadurch verwirkt sein, und der Debit der gesetzlich verbotenen Nachdrücke bei Vermeidung der Wegnahme nicht nur der nachgedruckten Exemplare, sondern auch der zur Nachbildung, namentlich von Kunstwerken, ge-

troffenen Vorrichtungen, als der Formen, Platten, Steine u. s. w., ingleichen auch bei Vermeidung der durch die Gesetze der einzelen Bundesstaaten, wo das Verbrechen eben begangen wird, festzustellenden Strafe, zu verbieten sein.

— 8.

Anhang.

Entwurf eines Regulativs für den literarischen Rechtszustand in Deutschland. Eingereicht an den Minister-Congress in Wien, Juni 1834.

In Erwägung, dass die Feststellung der literarischen Eigenthumsrechte in Deutschland, und die hierzu erforderliche Organisation des deutschen Buchhandels, ein längst gefühltes Bedürfniss ist, dessen Abhülfe von den wohlthätigsten Folgen für die allgemeine und wissenschaftliche Cultur, die deutsche Presse, und den literarischen Verkehr überhaupt, sein wird; in Erwägung ferner, dass der Buchhandel in Folge der Censur, der Bücherverbote, und der Ertheilung von Concessionen für Buchhandel und Buchdruckereien, als ein mehr oder weniger vom Staate abhängiges Institut zu betrachten ist, wie ein jeder anderer Handel: sind sämmtliche Staaten des deutschen Bundes dahin übereingekommen, den Buchhandel unter ihren besondern und speziellen Schutz zu nehmen, und zu dem Ende nachstehende gesetzliche Bestimmun-

gen aufzustellen, zu deren Festhaltung jeder deutsche immatriculirte Buchhändler berechtigt sein soll, seinen Recurs an die Intercession des Bundestages zu nehmen, im Falle einer Uebertretung des gegenwärtigen Regulativs, oder einer Justizverzögerung oder Verweigerung in einem Bundesstaaate.

§. 1. Sämmtliche in den deutschen Bundesstaaten wohnende zur Betreibung einer Verlags- oder Sortimentshandlung Berechtigte sind gehalten, sich binnen 6 Monaten, von der Publikation des Regulativs an gerechnet, bei den von ihren respektiven Regierungen dazu bestellten Behörden immatriculiren, und dadurch ihre Befugniss als bestätigte Buchhändler bestätigen zu lassen.

§. 2. Die auf diese Weise bestätigten Buchhandlungen, gleich wie die späterhin immatriculirten, bilden die Corporation des deutschen Buchhändlervereins, werden Mitglieder der in Leipzig bestehenden Buchhändlerbörse, und haben sich bei dem Vorstande derselben als berechtigte Buchhändler einschreiben zu lassen.

§. 3. Niemand kann in diesen Verein aufgenommen und zur Betreibung einer Buchhandlung künftig berechtiget werden, als solche, welche dieses Geschäft in der üblichen Lehrzeit praktisch erlernt, und hei ihrem Etablissement Zeugnisse ihres Wohlverhaltens, sowie Beweise beibringen, dass sie nicht ganz ohne verhältnissmässige Geldmittel sind.

§. 4. Ausser den auf obige Weise immatriculirten Buchhandlungen ist Niemand, wess Standes und Gewerbes er auch sein möge, befugt, eine Verlags- oder Sortimentshandlung zu betreiben, und namentlich steht dieses nicht zu:

1) Den Buchdruckereien und Leihbibliotheken, im Falle keine berechtigte Buchhandlung damit verbunden ist;

2) Den Autoren, welche ihre Werke selbst drucken lassen, wegen deren Debit sie sich mit einer Buchhandlung vereinen müssen;

3) Den Antiquaren, welche sich alles Verlags- und Sortimentshandels zu enthalten, und einzig auf den Handel mit alten, gebundenen, und gebrauchten Büchern zu beschränken haben;

4) Den Buchbindern, die auf ihr Gewerbe angewiesen sind, und denen nur der Verkauf von gebundenen Bibeln, Gesang- und solchen Büchern erlaubt ist, welche in den Elementarschulen auf dem Lande eingeführt sind;

5) Den Hausirern, denen der Verkauf von Büchern gänzlich untersagt ist;

bei Strafe von 50 Thalern und dem zwanzigfachen Werth des betreffenden Gegenstandes für jeden überwiesenen Fall, welcher obigen Bestimmungen entgegen ist.

§. 5. Der Nachdruck sämmtlicher in Deutschland in Verlag oder in Commission bei immatriculirten Buchhändlern erschienenen, und ausser den Bestimmungen des §. 12 stehenden, so wie aller künftig erscheinenden Werke, ist gänzlich und für immer untersagt, und das schriftstellerische Privateigenthum von den gegenwärtigen Augenblick an unter den besondern gegenseitigen Schutz sowohl sämmtlicher Regierungen, als auch des deutschen Bundes gestellt. Der Nachdruck aller im Auslande erschienenen Werke ist dagegen erlaubt, und steht einem jeden immatriculirten Buchhändler frei, insofern nicht Landesgesetze, Bestimmungen des deutschen Bundes, oder der Bundesversammlung, oder Staats- oder rechtsgültige Privatverträge demselben entgegen sind.

§. 6. Jeder Buchhändler ist verbunden, ausser der Beobachtung der in Beziehung auf Pressfreiheit beste-

henden Bestimmungen, auf alle Werke, die von der Publikation dieses Regulativs an, erscheinen, oder deren Debit er von einem Autor oder Selbstverleger für seine Rechnung und Verbindlichkeit übernimmt, mit der Jahreszahl der Publikation auch seine Firma beizusetzen, bei Strafe im Unterlassungsfalle, sein ohne Angabe der rechtmässigen Firma erschienenes Werk der Confiskation ausgesetzt zu sehen.

§. 7. Von jedem Werke, welches von jetzt an in den deutschen Bundesstaaten erscheint, ist der Verleger gehalten, an die ihm von seiner Regierung bezeichnete Behörde, vor Ausgabe des Werkes zwei Exemplare abzuliefern, und dagegen eine Bescheinigung zu empfangen, die ihm von der Behörde bei Ueberlieferung, ohne weitere Rücksicht auf den Inhalt des Werkes, in welcher Beziehung es bei den bestehenden Gesetzen sein Bewenden hat, angefertigt werden muss.

Diese Bescheinigung gibt ihm das Recht, auf den Titel seines Werkes, oder auf dessen Kehrseite die Bemerkung „deponirt," oder „gesetzmässig niedergelegt" zu drucken, welches einem Privilegium gegen den Nachdruck gleichzuachten ist, und in allen deutschen Bundesstaaten gleichen Schutz geniesst.

§. 8. Alle Werke, welche nicht deponirt werden, stehen ausser dem Schutze des obigen Privilegiums, und können auf keine in diesem Regulative bestimmten Rechte Anspruch machen; jedes Werk aber, welches unter dieser Aegide erscheint, ohne wirklich deponirt zu sein, ist der Strafe der Confiskation unterworfen. Nur immatriculirte Buchhändler können auf diese Weise ihre Verlagswerke deponiren, und jede Deposition, die nicht von einem solchen ausgeht, wird von der dazu bestellten Behörde nicht angenommen und als ungültig betrachtet.

§. 9. Jeder Buchhändler, welcher des Nachdruckes eines solchen deponirten Werkes überführt wird, ist seiner Matrikel auf Lebenszeit verlustig, wird, unter öffentlicher Bekanntmachung, als Mitglied des Buchhändlervereins gestrichen, und ist seiner Börsenrechte beraubt. Auch ist der von ihm veranstaltete Nachdruck der Confiskation unterworworfen, und der Originalverleger berechtigt, auf Entschädigung zu klagen.

§. 10. Dagegen ist der Verkauf aller bis zur Publikation dieses Regulativs veranstalteten Nachdrücke noch auf die Dauer von 5 Jahren in allen deutschen Bundesstaaten erlaubt; nach Ablauf dieser Frist aber gänzlich und dergestalt untersagt, dass ein jeder Buchhändler, welcher des Verkaufs eines solchen verfallenen Nachdruckes überführt ist, in eine Strafe von 50 Thalern oder dem zwanzigfachen Werth des verkauften Gegenstandes für jeden einzelen Fall zu Gunsten des Verlegers versetzt wird. — Der oben bezeichnete Nachdruck darf jedoch während dieser fünf Jahre nicht auf die Leipziger Buchhändlermesse gebracht und dort in Masse debitirt werden; ebenso wenig darf während der anberaumten Frist von 5 Jahren der zusammengegangene Vorrath eines Nachdruckes neu aufgelegt werden, bei Strafe der Confiskation der veranstalteten Auflage, und des doppelten Werthersatzes der etwa schon verkauften Exemplare, zu Gunsten des rechtmässigen Verlegers.

§. 11. Da nun auf diese Weise der fernere ungesetzliche Nachdruck gänzlich verboten, und der Debit der bis daher noch bestehenden Vorräthe noch beschränkt worden ist: so treten dagegen folgende gesetzliche Bestimmungen ein:

§. 12. Von dem Augenblicke an, wo gegenwärtiges Regulativ in Kraft tritt, sind die sämmtlichen Werke aller vor 20 Jahren verstorbenen Autoren als Gemeineigenthum zu betrachten, und es steht deren Wiederauflage, unter Beobachtung der Pressgesetze, jedem immatriculirten Buchhändler frei.

§. 13. Dasselbe gilt von allen ohne Angabe des Autors erschienenen, oder von mehreren Verfassern redigirten Werken, von denen in den letztverflossenen zwanzig Jahren, von dem Datum der gegenwärtigen Bestimmung zurückgerechnet, keine neue Auflage erschienen ist, — sowie von allen commentirten oder bereicherten neuen Auflagen älterer Schriften; desgleichen von deutschen Uebersetzungen in fremden, alten oder neuern, Sprachen erschienener Werke.

§. 14. Alle Buchhandlungen, welche von diesem ihnen zustehenden Rechte des Wiederabdruckes älterer Werke Gebrauch machen wollen, sind gehalten, solche Unternehmungen spätestens zwei Monate vor deren Herausgabe in dem von dem Vorstande des Buchhändlervereins zu diesem Behufe redigirten Blatte öffentlich bekannt zu machen, um dem ursprünglichen Verleger, oder den Erben des verstorbenen Autors Zeit zu lassen, bei dem genannten Vorstand, oder bei der den Abdruck beabsichtigenden Buchhandlung, Widerspruch einzulegen, und, sofern dieser nicht beachtet werden sollte, Rekurs an die geeignete Behörde zu nehmen. Im Fall einer Uebertretung dieser Vorschrift haftet der Verleger des neuen Abdruckes dem Urverleger, oder den Erben des Autors, für allen Schaden, und ist ein solcher in dem obigen Blatte nicht angekündigter Wiederabdruck als ein Nachdruck zu behandeln.

§. 15. Ein jeder solcher neu veranstalteter Abdruck muss, gleich einem neuen Verlagswerke, bei der betreffenden Behörde zu zwei Exemplaren gegen Bescheinigung deponirt, und auf den Titel oder dessen Kehrseite gesetzt werden: „neu veranstalteter deponirter Wiederabdruck," oder: „neuer gesetzmässig hinterlegter Abdruck," wodurch der neue Abdruck, wenn seiner Erscheinung sonst keine rechtsgültigen Hindernisse entgegenstehen, den Stempel der Rechtsgültigkeit erhält. Alle Werke, welche ohne diese Formalität wiederaufgelegt werden, sind als Nachdruck anzusehen und als solcher zu behandeln.

§. 16. Die oben in §. 12. und 13. ausgesprochenen Bestimmungen bleiben, sobald sie in Kraft getreten, während 3 Jahren unverändert, und, ohne in ihrer Wirkung mit der Zeit fortzuschreiten, stehen, um dem Buchhandel Zeit zu lassen, seine künftigen Einrichtungen darnach zu modeln; nach Ablauf dieser drei Jahre aber würde obiges Gesetz als fortwirkend anzusehen sein; dergestalt also, dass, wenn z. B. dasselbe am 1. Juli 1834 publicirt würde, alle Werke, welche bis zum 1. Juli 1834 den obigen Bestimmungen unterlägen, freies Eigenthum würden, — aber erst 1837 dürfte man anfangen, die Werke wieder aufzulegen, welche 1815, 1816 und 1817 dem Gesetze verfallen sind, und dann schritte dasselbe erst in dem ursprünglich ausgesprochenen Sinne mit jedem Jahre fort.

§. 17. Gegenwärtiger Entwurf des Regulativs soll zur nächsten Leipziger Buchhändlermesse dem Vorstande der Buchhändlerbörse übergeben, und von demselben sämmtlichen anwesenden Buchhändlern zur Discussion vorgelegt werden, worauf er, mit allen Erörterungen beglei-

tet, spätestens binnen 2 Monaten vom Tage des Empfanges an, an die hohe deutsche Bundesversammlung gehen, und von dieser sodann, mit Berücksichtigung der vorliegenden Materialien, als Grundbestimmung zur Feststellung der literarischen Eigenthumsrechte in Deutschland definitiv festgestellt und in Kraft gesetzt werden soll.

III.

Bruchstücke

aus

dem Tagebuche

eines Buchdruckers.

Vorwort.

Es ist eine, heutzutage von Vielen gehegte, und oft mit Bitterkeit verfochtene Ansicht, dass die Buchdruckerkunst und der Buchhandel zwei ganz verschiedene, streng von einander zu trennende Geschäfte wären. Die Buchdrucker behaupten dies, weil die bedeutendsten Verleger der neueren Zeit sich selbst Druckereien anschaffen, mithin den von ihnen bisher beschäftigten Druckereibesitzern die Nahrung entziehen; die Buchhändler dagegen, weil deshalb viele von jenen, nothgedrungen, sich die Erlaubniss zum Buchhandel zu verschaffen suchen, um sich, statt der versiegten Nahrungsquellen, andere zu eröffnen. Beide klagen dann über unstatthafte Eingriffe in ihre Gerechtsame und stehen sich als feindliche Parteien gegenüber. Allein wer möchte wohl bei Möglichkeit einer klösterlichen Absperrung der jungfräulichen Buchdruckerkunst von dem Tummelplatze ihrer lüsternen Freier, der Buchhändler, allen Ernstes

verbürgen? wer die Grenzlinie vorzeichnen, auf welcher man die chinesische Mauer aufführen könnte?

Eben so wenig wie dem Buchdrucker das Recht des Buchhandels streitig gemacht werden kann, weil es ihm a priori zugerechnet werden muss: eben so wenig vermag man einen Verlagsbuchhändler, sobald er *nur für sich* drucken will, zu hindern, dass er sich selbst eine Druckerei anlege, weil er dabei eine Reihe von triftigen Gründen geltend machen kann. Die Fesseln des ausnahmlosen Zunftzwanges, wie er noch im vorigen Jahrhunderte herrschend war, sind ja von den meisten jetzigen Regierungen als ein nachtheiliger Hemmschuh des industriellen Fleisses und der siegreich vorwärts dringenden Cultur erkannt, und, wo nicht ganz gesprengt (was zu anarchischer Aufreibung führen würde), doch bedeutend gelüftet worden!

Alle jene kleinmüthigen Klagen und unhaltbaren Behauptungen werden daher den Strom der Zeitverhältnisse nicht eindämmen, und die allgemach immer weiter um sich greifende Wieder-Verschmelzung der beiden in Rede stehenden Geschäfte nicht hintertreiben. Wie die Wellen des Meeres in ewigem Wechsel steigen und fallen, so ist es auch mit den Wellen der Gewerbthätigkeit. Bald thürmt sich die eine empor, während ihre Nachbarin sinkt, bald laufen mehrere parallel und in gleicher Höhe neben einander, bald vereinigen sich zwei oder mehrere durch ihre convergente Richtung.

Die Buchdrucker waren seit Erfindung ihrer Kunst ein paar Jahrhunderte hindurch zugleich Buchhändler. Nun folgten zwei Jahrhunderte, wo der Buchhandel mehr

ein separirtes Geschäft bildete, und der Grund zu seiner jetzigen vortrefflichen Organisation gelegt wurde; der glänzende Erfolg der meisten literarischen Unternehmungen, und das, im Verhältnisse zu dem bücherbedürftigen Publico kleine, Häuflein Unternehmer war für letztere Veranlassung genug, es sich bequem zu machen, und mit dem Drucke ihres Verlages sich gar nicht mehr zu befassen. Sie überliessen ihre Druckereien, erst pachtweise, dann eigenthümlich, an die Factoren, und widmeten sich nun ganz dem Handelsgeschäfte. Bald entstanden eine Menge solcher selbstständiger Buchdruckereien, welche, da sie für Buchhändler genug zu thun hatten, und keinen Mangel an Verdienst litten, nach und nach zu einer besonderen Zunft oder Kunstgenossenschaft sich vereinigten.

Dieses goldene Zeitalter dauerte aber nicht lange; die wahren Bedürfnisse des Publicums wurden bald überboten, Arme und Reiche, Gelehrte und Nichtgelehrte mit Büchern überschwemmt, die Preise durch zahlreiche Concurrenzen herabgedrückt, und die Einnahmen solider und ehrliebender Buchhandlungen, welche einen edleren Zweck, als blossen Eigennutz, vor Augen hatten, geschmälert. Da war keine literarische Taktik vermögend, Beeinträchtigungen abzuwenden, keine macedonische Phalanx werthvoller Bücher im Stande, das überall aufschiessende und üppig wuchernde Unkraut auf's Haupt zu schlagen. Nur Ein Mittel gab es, den ehrlosen Bücherfabrikanten und Nachdruckern mit einigem Erfolge entgegen zu arbeiten, nämlich durchgängige Ermässigung der Preise, auch bei den besten Büchern. Daher mussten die Verleger fortan ein wahrhaft camera-

listisches Sparsystem einführen, in Folge dessen, zuerst die sogenannten Matadoren unter ihnen, später viele andere, sich selbst Druckereien anlegten. Und dieses Beispiel wird immer mehr Nachahmung finden. Denn ausser den bedeutenden Ersparnissen an Briefporto, Fracht etc., hat diese Wiederverschmelzung beider Geschäfte, unter gewissen Voraussetzungen (siehe unten das Ende des dritten Bruchstückes), gar Mancherlei für sich. Die daraus entspringenden Vortheile sind jenen analog, welche der Landwirth durch Zusammenlegung seiner zerstreuten Grundstücke erringt.

Da es nun vorauszusehen ist, dass binnen einem Jahrhunderte jeder Verleger von einiger Bedeutung (worunter wohl alle diejenigen gehören, deren Unternehmungen fortwährend 3 — 4 Pressen beschäftigen) seine eigene Druckerei haben wird, so können die dadurch brotlos werdenden Drucker ihre gefährdete Existenz nur durch Reciprocität sicher stellen. Zwar wird noch manches Ach und Wehe geseufzet werden, bevor diese nahende Krisis zu beiderseitiger Zufriedenheit sich ausgeglichen hat. Buchhändler, welche Druckereien anlegen, ohne praktische Kenntnisse in diesem Fache zu besitzen, werden oft ihre Erwartungen getäuscht und ihren Beutel stärker angegriffen finden, als vorher, — und Buchdrucker, welche sich mit Verlagsspeculationen, oder mit Sortimentshandel helfen wollen, ohne diese Geschäftszweige gründlich zu kennen, werden, zumal bei ersterem, sich oft geradezu ins Verderben stürzen. Aber dessenungeachtet geht das eben gestellte Prognostikon gewiss in Erfüllung.

Die Buchdruckerkunst kommt mir vor, wie der Rheinstrom, der allerdings einen langen, ruhmvollen Weg selbstständig zurücklegt, dessen Hauptströmungen aber sich erst in zwei andere Flüsse münden, ehe sie das Meer erreichen. Der kleine Arm, welcher seinen gefeierten Namen behält, verliert sich im Sande! — Die Buchdruckerkunst mündet den Hauptstrom ihrer rastlosen Schöpfungen in die Flussbetten des Verlags- und Sortimentshandels, welche sie weiter in das unermessliche Meer des Büchermarktes spediren. Das Wenige, was dem Buchdrucker von Profession (man verzeihe mir diese Bezeichnung des, blos von Aufträgen lebenden, Principals) noch übrig bleibt, wenn einmal die meisten Verleger ihre Werke selbst drucken, besteht dann in den sogenannten Accidenzarbeiten; und von diesem Geschäftsarme, dem noch dazu durch Steindruck und Kupferstich heutzutage mancherlei entzogen wird, könnte man hernach wohl mit Recht allegorisch sagen, dass er sich im Sande verliere. — Ausserdem geht es der Quasi-Jungfrau Buchdruckerkunst wie unseren Jungfrauen von Fleisch und Blut wenn sie ihre Selbstständigkeit aufgeben, d. h. heirathen: sie verzichten auf ihren bisherigen Familiennamen und erhalten den des glücklichen Freiers. Ich sehe die Zeit, wo *Buchhandel* der *Inbegriff* der wahren Buchdruckerkunst, und von letzterer, als von einem für sich bestehenden Berufe, wenig mehr die Rede sein wird, schon im Geiste; dann möchte Guttenbergs herrliche Erfindung nur noch folgendermassen zu personificiren sein: „*Eva Buchhandel, geborene Buchdruckerkunst!*“

Doch Scherz bei Seite! — Lassen Sie uns, verehrte Leser, auf einige wohlgemeinte praktische Winke übergehen, von denen ich sehnlichst wünsche, dass sie hier und da beherziget, befolgt, und erspriesslich befunden werden möchten. Meine Worte sollen aber hauptsächlich an Männer gerichtet werden, die durch ihre Berufsthätigkeit nicht nur sich und ihrer Familie, sondern auch *der Welt* nützen wollen, die bei ihren Bestrebungen nicht nur einen finanziellen, sondern auch einen wahrhaft *humanen* Zweck vor Augen haben, und die auf den Nachruhm: „Er hat sich eine Million zusammenspeculirt!“ weniger Werth legen, als auf den: „*Er hat sich stets als ein edler Menschenfreund gezeigt, in seinem Wirkungskreise überall Zufriedenheit verbreitet und sich die Liebe und Hochachtung Aller erworben, die mit ihm in Berührung kamen!*“ —

Verleger, welche sich kein Gewissen daraus machen, die Buchdruckereibesitzer, oder, wenn sie eigene Druckereien haben, ihre eigenen Arbeiter, durch schlechte Bezahlung bis auf's Blut zu drücken, denen es gleichgiltig ist, ob letztere als Künstler bestehen können, oder in socialer und moralischer Beziehung zu *Taglöhnern* herabsinken, — Verleger, die, eines kleinen Mehrgewinnes wegen, ihren guten Namen auf's Spiel setzen, und zu allen Schlechtigkeiten der niederen Habsucht fähig sind, — *solche* Verleger finden in diesen Blättern keinen Anhaltepunct. Gegen die Bedrückungen anzukämpfen, welche von jenen Tyrannen ohne Scheu ausgeübt werden, soll eine Hauptaufgabe der folgenden Bruchstücke sein.

Erstes Bruchstück.

Von den Druckpreisen im Allgemeinen.

Dass in unseren Tagen der Stand der Buchdrucker mit einer Geringschätzung betrachtet, ja vielfach auf eine Art verunglimpft wird, welche gegen die früher genossene Achtung so auffallend absticht und das Herz des Menschenfreundes mit Betrübniss erfüllt, ist einzig und allein Folge der *Wohlfeilheit*, mit welcher die meisten Verleger neuerdings gearbeitet haben wollen. Denn das Buchdruckerei-*Personale* leidet am meisten darunter. Nur wenige Aeltern aus dem sogenannten Mittelstande, welche für das Wohl ihrer Söhne redlich besorgt sind, werden die Neigung derselben bei der Wahl des Berufes auf den Buchdruckerstand hinlenken, es sei denn, dass sich ihnen ausnahmsweise eine besonders günstige Aussicht eröffne. *Jedes Handwerk lässt eine sorgenfreiere, selbstständigere Zukunft hoffen.* Daher raffen gewissenlose Principale ihre Lehrlinge aus der Hefe des Volkes zusammen, denen sie nach Willkür Bedingungen vorschreiben und eine fast sclavische Behandlung auferlegen. An eine kunstgerechte, auf gründliche Vorkenntnisse gestützte Erlernung des Geschäftes ist nicht zu denken; nur stümperhafte Taglöhner werden gezogen, die, wenn sie nach 6 — 8 Jahren (!) angeblich ausgelernt haben, ihre Wanderschaft antreten. So lange sie noch reputirlich aussehen, bekommen sie wohl einige Male Condition, sind aber auch überall die ersten, die

wieder fortgeschickt werden, weil sie nichts Ordentliches leisten können. Dadurch kommen sie gar bald herunter, ergeben sich aus Unmuth über ihr Missgeschick dem Trunke und jeglicher Liederlichkeit und gehen mit zerfetzter oder schmutziger Kleidung einher. Schon von Weitem nach Branntwein riechend, treten sie in die Druckereien, um zu viaticiren; natürlich reicht das Viaticum kaum zu, den Hunger zu stillen, und nun wird (horribile dictu!) nach altem Handwerksburschenbrauche — *gefochten*. Dies sind die Folgen der schon oft gerügten, famösen *Lehrlingspolitik*, zu welcher viele Principale, aus Noth und Bedrückung von Seiten der Buchhändler, ihre Zuflucht nehmen müssen. Man kann annehmen, dass *die Hälfte* der reisenden Buchdrucker (denn ordentliche und tüchtige Arbeiter reisen selten noch auf's Ungewisse, sondern suchen sich *brieflich* andere Conditionen zu verschaffen) solche der Kunstgenossenschaft zur Schmach und Schande einherlaufende Landstreicher sind!

Diesem Unwesen zu steuern, oder doch wenigstens das Weiterumsichgreifen desselben zu verhüten, ist Ehrensache aller rechtlich und human gesinnten Buchdrucker und Buchhändler, namentlich letzterer, sofern die erste Veranlassung: *rücksichtslose Herabdrückung der Preise*, nur von ihnen ausging und nur von ihnen wieder beseitiget werden kann. Es gibt, Gott sei Dank! noch viele edle Männer unter den heutigen Verlegern, welche, überzeugt, dass jene wahrhaft diabolische Mode-Maxime: Arbeiten jeder Art *den Mindestfordernden* zu übertragen, beiden Theilen keinen Segen bringen könne, — dem *ehrlichen* Buchdrucker keinen Pfennig an seiner

Rechnung kürzen. Zum Heile der sogenannten Nährstände wohnt der christliche Grundsatz: „*Leben und leben lassen*“ noch in vielen biederen Herzen. So wahr, als die Bedrückung der Arbeiter nothwendigerweise jeder Demoralisation Thor und Riegel öffnen muss, eben so wahr muss guter und wohlverdienter Lohn das Gegentheil bewirken: die arbeitenden Classen von einer Stufe sittlichen Werthes zur anderen emporheben.

Was soll man aber denken, wenn hier und da selbst *Behörden* (z. B. Stadträthe, Kammern, u. s. w.), bei denen doch die richtigsten Ansichten über das Wohl und Wehe ihrer Bürger oder Unterthanen vorausgesetzt werden müssen, Arbeiten und Lieferungen dem Mindestfordernden übertragen, ja in Amts- und Nachrichtsblättern förmlich Termine anberaumen, in welchen die beklagenswerthen Competenten, entweder aus Böswilligkeit und Brotneid, oder aus wirklicher Bedürftigkeit, sich unter den Augen der Justiz gegenseitig ihren rechtmässigen Verdienst schmälern und herabdrücken?! — Haben dagegen dieselben Behörden zuweilen einen Ueberfluss an Naturalien aus dem Staatshaushalte zu versteigern, wofür sie baares Geld *einnehmen*, so berechnen sie auf das Genaueste Zeit-, Orts- und andere Verhältnisse, um recht vortheilhafte Gebote zu erzielen. Eine nothwendige Folge hiervon ist, dass der Nährstand, das Mark des Staates, verarmen, und am Ende in seiner letzten Hilflosigkeit entweder dem Staate zur Last fallen, oder, nothgedrungen, durch Lug und Betrug sein Dasein zu fristen sucht. Der Nachtheil des Uebertragens von Arbeiten oder Lieferungen an die Mindestfordernden fällt

aber nicht allein auf die Letzteren, sondern trifft in der Regel auch den Committenten. Denn an *solide und gute Ausführung* derartiger Aufträge ist nicht zu denken, oder der Committent sieht sich genöthiget, bedeutend *nachzuzahlen*. Es sind mir mehrere Beispiele bekannt, dass Bauten an die Mindestfordernden übertragen worden waren, die stipulirte Summe aber kaum ¾ der Kosten deckte, und die vermögenslosen Arbeiter erklärten, das Werk nur dann ausführen zu können, wenn sie Zuschuss erhielten. Gewiss, nur in höchst seltenen Fällen werden solche Aufträge *zu beiderseitiger Zufriedenheit* vollendet!

Wenden wir nun diese Thatsachen auf den Buchdruck und die Art und Weise an, wie die Herren Verleger zum Theil gegen die Buchdruckereibesitzer verfahren, so geht daraus hervor, dass es ein Verdienst ist, zur Aufrechthaltung eines angemessenen Arbeitslohnes nach Kräften beizutragen. Die meisten Bedrückungen aber lassen sich gewöhnlich diejenigen zu Schulden kommen, die nur eine oberflächliche Sachkenntniss haben, und Baarauslagen und Unkosten, welche der Beauftragte hat, entweder gar nicht, oder nur zur Hälfte in Anschlag bringen.

Möge darum folgender Versuch, die Druckpreise in Deutschland, abgesehen von der Verschiedenheit der Ortsverhältnisse und ihrem grossen Einflusse darauf, annähernd mit Zahlen auszudrücken, nicht missgedeutet werden!

Zweites Bruchstück.

Bezahlung des Setzers und Druckers.

In früheren Zeiten, als man eine tarifmässige Regulirung der Satz- und Druckpreise für ein Werk der Unmöglichkeit hielt, wurden, zur Vermeidung unzähliger Streitigkeiten, die Gehilfen von ihrem Brotherrn gewöhnlich *fixirt*, d. h. mit einem festen Wochenlohne besoldet. Dies war aber für beide Theile nachtheilig. Man arbeitete nur mit Gemächlichkeit und lieferte nur ein sehr geringes Tag-Pensum; jeder Gehilfe dachte bei sich: „warum solltest du dich zum blosen Vortheile des Principales mehr anstrengen, ohne dass dir nur ein kleiner Nutzen daraus erwächst?“ — Und ich würde auch so gedacht haben. „Die Erfahrung lehrt, dass Druckereien, wo gewisses Geld gegeben wird, um ein Viertheil weniger Arbeit liefern, als andere.“ (Handbuch der Buchdr. Frkf. Andreä S. 758). Ferner lehrt die Erfahrung, setze ich hinzu, dass diese wenige Arbeit nicht einmal besser, accurater, und mit mehr Schonung der Utensilien, Schriften etc., geliefert wird, als berechnete. Denn gewisses Geld leistet der Trägheit Vorschub, tödtet den Sinn für Auszeichnung, und macht unter den Kunstgenossen den echten Taglöhnergeist heimisch, wie er bei den meisten Handwerkern herrschend ist.

Diese Bezahlungsweise ist daher nur noch in sehr wenigen Druckereien üblich; fast überall wird sowohl Satz als Druck *berechnet*, und nur der Factor, zuweilen

auch ein Accidenzdrucker, fixirt. Hinsichtlich der Berechnung selbst schwanken aber oft noch Viele von einem Extreme zum anderen, wenn sie die *Eris* des sogenannten *Preismachens* (wi[redacted]Taxation des Satz- und Druckpreises) in ih[redacted]en. Der Günstling des Principales [redacted]eht dabei immer im Vortheile, und [redacted] des letzteren mit den übrigen Arbeitern ist [redacted]liche Folge davon.

Um allen diesen Unannehmlichkeiten ein und für allemal ein Ende zu machen, haben bereits viele Principale, sowohl für Drucker, als für Setzer, Preistarife entworfen, welche für beide Theile zur unabweichlichen Richtschnur dienen. Früher als über die Satzpreise war man über die *Druckpreise* ins Reine gekommen, weil die Verhältnisse, nach welchen sich der Lohn richten muss, bei letzteren weit einfacher und mit weniger Ausnahmen verknüpft sind, als bei ersteren. Ebendeshalb kann ich aber auch nicht begreifen, warum Hr. *Hasper* (Handbuch der Buchdruckerkunst S. 281) sich scheut, die Preisbestimmung für Drucker, als eine angeblich „zarte Saite", zu berühren, da doch eine unmasgebliche und relative Zusammenstellung der Druckpreise viel leichter und einfacher erscheint, als eine gleiche Zusammenstellung relativer Satzpreise, selbst bei angewendeter Buchstabenrechnung, wie er sie S. 192 zum Besten gibt. Ich für meine Person trage nicht das geringste Bedenken, hier eine kleine Tabelle von Druckpreisen folgen zu lassen, welche (dagegen muss ich mich verwahren) keineswegs als allgemeine Norm dienen, sondern nur die hauptsächlichsten *Proportionen*, nach denen die Preisbestimmung für

Drucker, den verschiedenen Ortsverhältnissen gemäs, zu reguliren ist, *unmasgeblich* darstellen soll und kann.

Auflage.	Druck auf Papier [illegible]	Druck auf Papier in Median Grösse.	Accidenzdruck.
100	[illegible]	9 Gr. (Kr.)	12 Gr. (54 Kr.)
300	(40	Gr. 3 Kr.)	18 Gr. (1 Fl. 21 Kr.)
500	12 Gr. (54 Kr.)	6 Gr. (1 Fl. 12 Kr.)	20 Gr. (1 Fl. 30 Kr.)
750	14 Gr. (1 Fl. 3 Kr.)	18 Gr. (1 Fl. 21 Kr.)	22 Gr. (1 Fl. 39 Kr.)
1000	16 Gr. (1 Fl. 12 Kr.)	20 Gr. (1 Fl. 30 Kr.)	24 Gr. (1 Fl. 48 Kr.)
Bei mehreren Tausenden à	14 Gr. (1 Fl. 3 Kr.)	18 Gr. (1 Fl. 21 Kr.)	22 Gr. (1 Fl. 39 Kr.)

Aus vorstehender Tabelle ergeben sich nur 18 verschiedene Druckpreise *), weil jede Auflage, welche zwischen dem einen und dem nächsten Ansatze liegt, nach *letzterem* bezahlt wird. Und diese *Proportionen* haben schon lange, wenn auch mehr oder weniger abweichend, vorgeherrscht. Wie hundertfach relativ dagegen war, bevor man die Berechnung nach tausend Griffen ausgedacht hatte, die Preisbestimmung für Setzer! Da mussten, nächst dem Schriftkegel, die unzähligen verschiedenen Längen

*) In Buchdruckereien, wo *Auftrage-Maschinen* dem Drucker die halbe Arbeit abnehmen, ist obiger Tarif natürlich nicht zu gebrauchen, sondern man kann auch die Bezahlungsansätze fast bis auf die Hälfte reduciren. Von der anderen Hälfte werden die am Treibrade beschäftigten Taglöhner bezahlt und die Unkosten der Maschinen gedeckt, welche wegen des durch sie bewerkstelligten vollkommen gleichmässigen Druckes sehr zu empfehlen sind.

und Breiten der Columnen, und ausserdem noch alles das berücksichtiget werden, was auch bei der erwähnten bequemen Rechnung noch zu berücksichtigen ist. Da hatte der Setzer ein ganzes Heer von Gründen, aus welchen er für seine Arbeit mehr bezahlt haben wollte, als dieselbe, genau betrachtet, wirklich werth war. Da nahm er sich zu dem [illegible]ogen eines Werkes gewöhnlich recht viel Zeit; wenn aber vom Principale hierauf Rücksicht genommen und ein guter Preis gemacht worden war, dann ging das „Daraufstechen“ los. Kam hernach der Setzer mit ungewöhnlich starken Wochen- oder Monatsrechnungen ein, so glaubte jener ein Recht zu haben, den Preis zu ermässigen, und sich einen verhältnissmässigen Abzug zu erlauben.

Eine wirklich glückliche Idee war demnach die Bestimmung des Satzpreises nach den durchschnittlichen Griffen. Das in Frankreich und Deutschland gewöhnlichste Verfahren ist die Annahme des n (n) als Normalbuchstaben. Man zählt nämlich, wie viel n (n) in eine Zeile gehen, multiplicirt diese Zahl mit der Zeilenzahl, und diese wiederum mit der Columnen- (Seiten-) Zahl eines Bogens, und bezahlt nach Tausenden. Ist das letzte Tausend der Totalsumme nicht ganz voll, so wird, was unter 500 bleibt, nicht, was 500 übersteigt, als ein volles Tausend berechnet. Bei durchschossenem Satze zählt jedes Stück Durchschuss ein n (n). Fremde Sprachen zu setzen, erfordert mehr Aufmerksamkeit und mehr Kenntnisse, und wird daher besser bezahlt. Griechisch und Orientalisch spielen dabei eine besondere Rolle, weil es in diesen Sprachen nur wenige gute Setzer gibt. Ge-

mischter Satz (wozu auch die Anmerkungen gehören), Satz in mehreren kleinen Spalten, tabellarischer und mathemathischer Satz, verursachen mehr Zeitverlust, und verdienen daher ebenfalls besseren Lohn. Auch diese verschiedenen Verhältnisse will ich in einer kleinen Tabelle anschaulich zu machen suchen.

1000 n (n) aus	Deutscher reiner Satz.	Lateinisch Französisch Englisch Italien. etc.	Gemischter Satz und Satz in kleinen Spalten.	Griechisch.	Orientalisch. Hier kann man Halbgeviert zu Grunde legen.	Mathematisch und Tabellarisch.
Nonpareille	2 Gr. (9 Kr.)	2¼ Gr. (10 Kr.)	2¼ Gr. (11 Kr.)	2¼ Gr. (12 Kr.)	3 Gr. (13½ Kr.)	4 Gr. (18 Kr.)
Petit	1¾ Gr. (8 Kr.)	2 Gr. (9 Kr.)	2¼ Gr. (10 Kr.)	2¼ Gr. (11 Kr.)	2¾ Gr. (13¾ Kr.)	3½ Gr. (15¼ Kr.)
Bourgeois Corpus Cicero	1½ Gr. (6¾ Kr.)	1¾ Gr. (8 Kr.)	2 Gr. (9 Kr.)	2¼ Gr. (10 Kr.)	2¼ Gr. (11 Kr.)	2¾ Gr. (13½ Kr.)
Mittel	1¼ Gr. (5¾ Kr.)	1¼ Gr. (6¼ Kr.)	1¾ Gr. (8 Kr.)	2 Gr. (9 Kr.)	2¼ Gr. (10 Kr.)	2¾ Gr. (11 Kr.)

Diese Tabelle gibt, obgleich sie nur nach den Hauptrücksichten zusammengestellt ist, schon ein 24faches Verhältniss. In vielen Druckereien aber hat *jeder* Schriftkegel seine besondere Taxe; doch beruht dies auf verkehrten Ansichten. Das Andreä'sche Handbuch der Buchdruckerkunst (S. 764) bemerkt ganz richtig, dass wenigstens Cicero und Corpus *einen* Preis haben müssen, und führt die Gründe dieser Behauptung an; ich habe aus gleichen Gründen auch die Bourgeois-Schrift *auf Corpuskegel* in dieselbe Kategorie gestellt. Bourgeois-Schrift auf ihrem eigentlichen Kegel hat füglich mit Petit einen und denselben Preis. Ferner ist in vielen Buchdruckereien bei den Tausendpreisen das Schliessen und Corrigiren mit inbegriffen; in eben so vielen wird es besonders berechnet. Endlich kommt auch *die Beschaffenheit des Manuscriptes*, und der Umstand, dass die meisten Herren Schriftsteller sich *in den Correcturen* von ihrem Manuscripte abweichende Aenderungen erlauben, gar sehr in Betracht. Das alte Sprichwort „docti male pingunt" bestätigt sich leider nur zu oft!

Während seiner Conditionsjahre setzte Schreiber dieses einmal ein Werkchen *über die Mineralquellen Deutschlands*, dessen berühmter Verfasser noch vor Kurzem in der medicinischen Welt eine grosse Rolle spielte. Es war eine neue Auflage, und wurde zum Theil von der vorigen abgesetzt, in welchem Falle sich der Setzer in der Regel einen kleinen Abzug gefallen lassen kann und muss. Allein *dieses* Manuscript hatte von der Hand des Autors eine Menge, mitunter ziemlich grosse Zusätze erhalten, welche so hieroglyphenartig geschrieben

waren, dass mein Gassen-College und ich oft eine halbe Stunde lang über ein einziges Wort uns den Kopf zerbrachen, und die meisten am Ende nur aus dem Zusammenhange zu *errathen* waren. In mehreren Fällen konnte selbst ein im Orte wohnender, ebenfalls sehr gelehrter und berühmter Arzt, den ich befragte, nicht die gewünschte Auskunft geben. (Vergl. den Text der zu diesem Aufsatze gehörenden tabellarischen Uebersicht der gangbarsten Schriften.) — Ein ander Mal setzte ich ein aus mehreren alten Schriftstellern *excerpirtes* lateinisches Lesebuch. Der Herausgeber hatte es sich sehr bequem gemacht, indem er z. B. nur seinen Cornelius Nepos zur Hand nahm, die wegzulassenden Stellen mit Bleistift enclavirte, und, wo dann eine andere Construction nöthig wurde, die Abänderung ebenfalls mit Bleistift am Rande bemerkte. Natürlich konnte er auf diese Weise nicht immer sogleich das Richtige und Beste treffen; die enclavirten Stellen mochten ihn oft irr gemacht haben, und die Folge davon war, dass er erst in den Correcturen die nöthigen Verbesserungen anbrachte, bald ganze Sätze wegstrich, bald andere hineinzeichnete. Trotz meiner Vorstellungen, die ich deshalb machte, wollte der Herr Autor von dieser seiner Manier nicht ablassen, und der Verleger mir keine Entschädigung bewilligen. Ich konnte mich nur dadurch vor Nachtheil bewahren, dass ich auf das Entschiedenste erklärte, in diesem Werke nicht fortarbeiten zu wollen, worauf es mir auch abgenommen und einem fixirten Gehilfen übergeben wurde.

Wer aus eigener Erfahrung weiss, wie sehr *unverschuldete* schlechte Correcturen dem ordnungsliebenden

Setzer seine Berufsthätigkeit, ja sein Leben verbittern, der wird es gewiss für eine Pflicht, für einen Act humaner Gerechtigkeit halten, ihm dafür eine *reichliche* Vergütung angedeihen zu lassen, oder noch besser, *jedem Autor die Bedingung zu stellen, dass in der Correctur durchaus keine vom Manuscripte abweichende Aenderung vorgenommen werden dürfe.* Ein just nicht seltener und *verächtlicher Betrug* solcher Schriftsteller, welche die Correcturen ihrer Werke selbst lesen, ist folgender: sie tragen, um ohne besondere Entschädigung des Setzers noch Aenderungen machen zu können, diese Aenderungen post festum auch ins Manuscript ein, und behaupten hernach, es habe gleich anfangs so dagestanden! — Ich glaube es meinen, ohnehin schon sehr bedrückten, Kunstgenossen schuldig zu sein, dass ich dieses schmuzige Benehmen hiermit öffentlich an den Pranger stelle *):

*) Gerade hierin liegt die Hauptquelle der gegenwärtigen heillosen Büchersündfluth: *dass die meisten Schriftsteller es sich so unverzeihlich bequem machen!* — Würde der Horazische Grundsatz: nonumque prematur in annum! von unseren heutigen Autoren nur zur Hälfte befolgt, schon dann würde nicht so ungeheuer viel Maculatur gedruckt werden. Aber da will Jeder ein Genie wie Herder sein, welcher seine Werke zum Theil blättchenweise in die Druckerei lieferte. Nur Wenige geben sich die Mühe, ihr Manuscript zwei- oder dreimal zu revidiren, geschweige dass sie erst nach ein paar Jahren die letzte Feile anlegten. Die meisten betrachten und treiben heutzutage die Schriftstellerei als blosen Broterwerbszweig; kein höherer Zweck schwebt ihnen dabei vor Augen; sie entweihen das Heiligthum der Musen durch eine Menge fader und seichter Producte, sowie durch Plünderung, Verstümmelung und Verdrängung der wirklichen Classiker durch Plagiate und Schmiralien. Es ist die

Gern würde ich über die Bezahlung des Setzers noch ausführlicher sprechen, wenn es der zu diesem Aufsatze bestimmte Raum erlaubte. Inzwischen, auch die flüchtige Skizze kann von Nutzen sein, und es mögen nur noch einige Fälle, in welchen *der Drucker* eine höhere Bezahlung, als die gewöhnliche, mit Recht erwartet, hier eine Stelle finden!

In jeder Druckerei gibt es Arbeiten, auf welche die höchste Sorgfalt verwendet wird, und andere, die gar keine besondere Aufmerksamkeit verlangen. Wie ungereimt ist daher das Ansinnen einiger Principale, dass tausend Abdrücke eines Prachtwerkes, in welchem ein Bogen wie der andere sein, weder ein *Putzlein* noch ein *Mönchlein* sich einschleichen, und jeder sich zeigende *Spies* sogleich niedergedrückt werden soll, — dass tausend *solcher* Abdrücke für denselben Preis geliefert werden müssten, für welchen ein gewöhnliches Schulbuch auf ordinäres Papier gedruckt wird! — Allerdings kann eine von zwei Druckern bediente Presse eine Form

---

höchste Zeit, dem *fabrikmässigen* Entstehen der Bücher kräftigen Einhalt zu thun. Am Schnellsten und Sichersten könnten dies die Herren Verleger selbst bewirken, und zwar dadurch, dass sie kein Manuscript zum Drucke beförderten, von dessen Werthe sie vorher nicht vollkommen sich überzeugt hätten. *Das Unkraut muss gleich im Keime erstickt werden!* Man wende nicht ein, dass dies unmöglich sei; nur solche, die gern im Trüben fischen, und *deshalb* das Fortbestehen des jetzigen laxen Zustandes der Literatur wünschen, werden die Möglichkeit zu bestreiten suchen; denn leider gibt es der gewissenlosen Verleger ebenso Viele, wie der leichtsinnigen Autoren. In dieser Hinsicht müssen *gute Literaturblätter* das Ihrige thun: gegen die Frechheit der Dunkelmänner zu Felde ziehen, dem Verdienste aber seine Kronen retten.

in Leipziger Grösse bei geringfügigen Ansprüchen täglich 3000 Mal abziehen; aber höchst gleichmässiger und reinlicher Druck wird es wahrlich nicht sein! Dieser will seine Zeit haben, so dass 2000 Abzüge für zwei Arbeiter schon ein recht ansehnliches Pensum sind. Ferner können Drucker, welche an hölzernen Pressen arbeiten, bei compressen Formen mit Fug und Recht ein paar Groschen pro Tausend mehr aufsetzen, als an eisernen Pressen berechnet werden darf. Wie leicht ist in der eisernen Presse die grösste Form herausgezogen, und wie gross ist die Anstrengung dagegen in der hölzernen, wenn man eine nur annähernde Schärfe erzielen will!—

Auch das Papier kann Einfluss auf die Preisbestimmung des Druckerlohnes haben. Denn die ordinären Druckpapiere werden nicht nur sehr schnell gefeuchtet, sondern auch nur einmal umschlagen, womit sie hinlänglich zum Drucke vorbereitet sind. Alle besseren Papiere dagegen erfordern — das eine mehr, das andere weniger — schon beim Feuchten eine sorgfältigere Behandlung, und müssen drei-, viermal umschlagen werden, wenn der Druck tadellos ausfallen soll. Ferner gibt es Papiere, welche in Folge ihrer *wolligen* oder weichen Beschaffenheit, selbst wenn mit schwacher Farbe gedruckt wird, ein sehr vorsichtiges, zeitraubendes Aufheben des Deckels verlangen, widrigenfalls es grösstentheils auf der Form sitzen bleibt, *sich rupft*. Billigerweise muss der Drucker für den grösseren Zeitaufwand entschädiget werden. Noch andere Papiere „drucken sich in jeder Hinsicht schlecht," oder sind wenigstens so beschaffen, dass der Druck darauf, ungeachtet des

möglichsten Fleisses, welchen die Arbeiter anwenden, dem Auge nicht zu schmeicheln vermag. Zu letzteren gehören die meisten geringen Maschinen-Papiere, an deren Statt fast immer geringe Naturpapiere vorzuziehen sind.

Die den Arbeiter aufhaltenden Aenderungen in der Presse, ferner Druck mit bunten Farben, Patentformen, Tabellen-Formen, Formen mit seichten Einfassungen und feinen Polytypen, sowie sehr splendide Formen, bei denen es viel zu verkleistern, zu unterlegen, und mit Trägern zu versehen gibt, sind noch die wesentlichsten Rücksichten, welche auf Preiserhöhung des gewöhnlichen Druckertarifs Einfluss haben.

Am Schlusse dieses Capitels kann ich nicht umhin, meinen Herren Collegen eine wesentliche Ersparniss anzuempfehlen, welche ich mir dadurch verschafft habe, dass ich sowohl Setzern als Druckern die *Winterarbeit* etwas höher bezahle, als Sommerarbeit, und sie selbst für Licht oder Oel sorgen lasse. In derselben Zeit, wo ich früher einen Centner Brennöl für 16 Thaler brauchte, bekommen jetzt meine Arbeiter höchstens 8 Thlr. Vergütung, ohne dass sie sich dabei zu beklagen hätten. Denn diese Differenz ergibt sich beinahe blos aus dem, was bei freiem Lichte *verschwendet* wird. Schafft sich Jeder sein Licht oder sein Oel aus eigenem Beutel, da tritt jene weise Sparsamkeit, jene Vorsicht (z. B. in Bezug auf das Lampenumwerfen) von selbst ein, welche man ausserdem vergebens einzupredigen oder

einzuschärfen sucht. Auch die Reparaturen an Lampen oder Leuchtern müssen meine Arbeiter auf eigene Kosten machen lassen, weil solche in der Regel nur durch Unvorsichtigkeit oder Muthwillen veranlasst werden.

Drittes Bruchstück.

Von der Bezahlung des Principales.

Aus unbegreiflicher Verblendung wird heutzutage das Gebiet des Buchhandels als das einzige Land betrachtet, „wo noch Milch und Honig fleusst," wo man sein Glück noch recht mit Bequemlichkeit machen könne. Namentlich gilt dies vom *Verlagsbuchhandel*, welche Erwerbsquelle Viele — ich glaube nicht, dass der Ausdruck zu stark ist — gleichsam *nothzüchtigen*. Die zahllosen Ungerechtigkeiten und Betrügereien, durch welche die wahrhaft ehrenwerthen Verleger gediegener Schriften von den Verlegern minorum gentium beeinträchtiget werden *), mag seiner Zeit eine geübtere Hand völlig

*) So sehr auch der directe Nachdruck jetzt in allen deutschen Bundesstaaten verpönt ist, so üppig wuchert noch der *indirecte*, welcher von werthvollen, gut gehenden Büchern gleichsam Facsimile's in's Dasein ruft, ungestört fort. Wie es einen groben und einen feinen Diebstahl, oder überhaupt grobe und kleine, aber gleich strafbare und verderbliche Verbrechen gibt, so ist es

aufdecken, und gegen sie zu Felde ziehen. Hier kommen sie nur in sofern in Betracht, als dieses unlautere Treiben traurige Rückwirkungen auf den Stand der Buchdrucker übt.

Das unmässige Drängen zum Buchhändlerstande ruft zunächst eine unmässige Concurrenz unter den Buchhändlern selbst hervor. Wahr ist es: Concurrenz hat viel für sich; sie rüttelt den Trägen aus schlaffem Dahinträumen auf, und treibt den rüstigen Arbeiter zu immer ruhmvolleren Streben an, weshalb der Gewerbefreiheit allerdings das Wort geredet werden kann. Aber dieselbe Gewerbefreiheit, dieselbe Concurrenz schwillt zu einem reissenden Strome an, welcher Tod und Verwüstung um sich her verbreitet, wenn sein breites Bett nicht weise eingedämmt wird. Wer wollte es leugnen, dass viele, noch nicht genug überwachte Gewerbe bereits die Vorboten solches Verderbens gezeigt haben, dass namentlich der Erwerb des Bücherverlegens schon zu einer wahren Sündfluth angewachsen ist? —

Man kann dreist behaupten: die *Hälfte* unserer neuesten Literatur besteht aus Schriften, die schon vorher besser, oder doch wenigstens eben so gut vorhanden waren, mithin letztere blos des Gewinnes willen zu verdrängen suchen, obgleich sie dem allgemeinen Wohle,

---

auch mit den Buchhändlersünden. Sobald einer soliden Firma „ein Wurf gelungen," — gleich kündigen ein Dutzend andere, wenn auch nicht unter ganz gleichem, doch unter einem sehr annähernden Titel, ähnliche, meist aus Excerpten und Compilationen bestehende Werke an, und zwar gewöhnlich mit dem verführerischen Zusatze: „*Unerhört, beispiellos wohlfeil!*" —

der allgemeinen Cultur, nicht den geringsten Nutzen bringen. Warum werden z. B., da wir 10 bis 12 *vortreffliche und wohlfeile* Lesebücher für die niederen Volksschulen haben, warum werden *hunderte* gedruckt, von denen immer das eine an dem anderen etwas auszusetzen hat, und sich für unentbehrlich ausschreit?! — In der That, wenn man es mit diesem ausserordentlichen Ueberflusse an Büchern am Ende nicht so macht, wie es die holländischen Kaufleute bereits mehrere Male mit ihrem überflüssigen Vorrathe an Gewürzen gemacht haben, um dieselben im Ansehen und im Preise zu erhalten, d. h. ihn öffentlich und feierlich *verbrennt* *) — hernach aber geeignete Maasregeln trifft, um das Eintreten eines abermaligen Ueberflusses zu verhindern: wenn dieses nicht geschieht, so ist schwer abzusehen, wie eine gänzliche Anarchie in der Literatur abgewendet werden könne.

Die erste verderbliche Folge allzu grosser Concurrenz ist Schmälerung der Preise, Herabdrückung des Arbeitslohnes. Unter der, fast jeder Bücheranzeige vorausgeschickten Lockspeise: „Unerhört wohlfeil!“ leidet Niemand mehr, als der *Buchdrucker!* — Die meisten Verleger ziehen nämlich heutzutage, wenn sie ein Manuscript dem Drucke übergeben wollen, von 4 bis 6 Druckereien Erkundigungen hinsichtlich des Kosten-

*) Ebenso warfen die Holländer zuweilen grosse Quantitäten Gewürze aus gleichen Gründen ins Meer, so dass sich durch diesen überflüssigen Gottes-Segen sogar die Häringe verscheuchen liessen. Würde dieses Manöver im Buchhandel angewendet, so würde es wahrscheinlich bald keine *Krebse* mehr geben.

anschlages ein. Wer den billigsten Ansatz gemacht hat, dem wird die Arbeit übertragen, gleichviel, ob sie gut oder schlecht ausfällt. Die Mindestfordernden aber sind *Schleuderer*, welche nicht allein um Salz und Brot arbeiten, sondern auch ihre Gehilfen zwingen, dasselbe zu thun. Will nun ein rechtlicher Principal auf eine rechtliche Zahlung halten, so verliert er darüber alle Kundschaft. Macht er Vorstellungen, so zuckt man die Achseln, versichert, dass man sehr bedauere, die Geschäftsverbindung abbrechen zu müssen, (weil in X. Y. Z. billiger gedruckt werde), dass noch andere Vor- und Nachtheile diese Veränderung nöthig machten, dass man aber in vorkommenden Fällen gewiss auch wieder zusprechen werde, und empfiehlt sich hochachtungsvoll und freundschaftlichst zu fernerem Wohlwollen.

Hier werfe ich die Frage auf: was für Segen kann es einem Verleger bringen, wenn er ein gutes Buch, welches ohnehin schon seine reichlichen Procente trägt, dem mindestfordernden Buchdrucker in Auftrag gibt? — Freilich wird auch viel Maculatur daneben gedruckt, und das daraus entstehende Deficit will gedeckt sein. *Aber warum druckt man denn Maculatur?* Warum gehen denn die meisten neueren Verleger mit so beispiellosem Leichtsinne zu Werke? Warum stecken sie denn ihr baares Geld in Unternehmungen, von deren Nichtigkeit sie sich zuvor hinlänglich überzeugen können? — Meiner Ansicht nach würde ein unparteiischer und competenter Richter fast *jedem* Manuscripte ein sicheres Prognostikon zu stellen vermögen. Bei populären Schriften werden einsichtsvolle und wackere Verleger, welche die

Manuscripte selbst durchlesen, gewiss auch ihren Werth oder Unwerth selbst erkennen. Aber wie Viele nehmen sich die Mühe dazu? Ist nicht in der Regel schon der Titel oder das Sujet an und für sich hinreichend, den Willen „der geistigen Hebammen“ zu bestimmen? Will es nicht immer eine der anderen im Accouchiren zuvorthun, immer eine der anderen die Gunst des Publikums oder der literarischen Fortuna abtrotzen? — Was Wunder, wenn das alte Sprüchwort: „Wer Anderen eine Grube gräbt, fällt in der Regel selbst hinein,“ auch an ihnen seine Wahrheit mit ganzer Strenge bekundet! —

Wahrscheinlich wird der Bücherverlag in Zukunft noch von Staatswegen eingeschränkt werden müssen. Hätten unsere jetzigen Censoren, welche nur den gegen die gute Ordnung verstossenden Manuscripten das Imprimatur verweigern, zugleich die Befugniss, den Druck theils ganz saft- und kraftloser, theils schon erschöpfte Themata behandelnder Bücher zu verhindern, dann würde unter den Buchhändlern und Buchdruckern bald wieder mehr Wohlstand anzutreffen sein, und die neue Literatur wieder einen herrlichen Aufschwung erhalten, während jetzt die Goldkörner unter den Massen gemeinen Metalles oft gar nicht bemerkt werden.

Doch es ist nun Zeit, auf unsere Rubrik zurückzukommen, und von der *Preisbestimmung für Principale* zu sprechen, welche, meines Wissens, noch in keinem Handbuche der Buchdruckerkunst öffentlich mitgetheilt worden ist. Weit entfernt, meinen Herren Collegen hierdurch schaden zu wollen, welcher Schaden ja zunächst auf mich selbst zurückfallen müsste, hoffe ich viel-

mehr, die Herren Buchhändler von der Billigkeit unserer Berechnungsweise zu überzeugen, und zu der so noththuenden Aufrechthaltung derselben wesentlich beizutragen.

Der Preis-Ansatz des Druckerei-Principales richtet sich nach den Ansätzen seiner Setzer und Drucker, welche er den Bestellern *verdoppelt* in Rechnung bringt. Kostet z. B. der Satz eines Bogens 2 Thlr. und der Druck 1 Thlr., so werden dem Besteller 6 Thlr. berechnet. Nur bei sehr starken Auflagen kann zu Gunsten der Besteller eine verhältnissmässige Minderung dieses Ansatzes eintreten.

Wie Mancher, der unser Geschäft nicht näher kennt, wird hier ausrufen: „Entsetzlich! 100 Proc.!“ — Allein es ist nicht schwer, darzuthun, dass dabei dem Principale kaum 10 Procent übrig bleiben, welche doch jeder Gewerbtreibende verdienen muss, wenn er von seiner Hände Arbeit als ehrlicher Mann bestehen will.

Die Herren, denen unsere Berechnungsweise *enorm* scheint, mögen *erstens* bedenken, *welch ein grosses Capital das nöthige Schriften-Sortiment in Anspruch nimmt*, welches bei anhaltendem Gebrauche wenigstens alle fünf Jahre erneuert werden muss! — Meine Druckerei gehört gewiss nur zu den unbedeutenderen (jetzt 4 Pressen, davon nur 1½ im Gange), und doch steckt für 2500 Thlr. Schriftwerth darin. Eine Officin von 8 bis 10 Pressen muss schon für 5000 Thlr. Schriften haben, wenn sie im Stande sein will, jeden Auftrag zu übernehmen. *Die Abnutzung der Schriften* nimmt daher schon den bei weitem grössten Theil des scheinbaren Gewinnes in Anspruch. *Ferner* muss der Principal da-

von: *Farbe* (Buchdruckerschwärze, den Centner zu 25 bis 30 Thlr.), sowie alle Setzer- und Drucker-Utensilien und Materialien, (Satz- und Feuchtbreter, Winkelhaken, Schiffe, Stege, Rahmen, Leim, Syrup, Lauge, Licht, Holz und vieles andere), auch den Wochenlohn derjenigen Personen, welche die gedruckten Bogen aufhängen, abnehmen, aufheben, collationiren, zusammenschlagen, pressen, ganz machen und verpacken, Emballage und zahllose kleine Ausgaben bestreiten, welche im Gange des Geschäftes nur zu oft zum Vorscheine kommen. *Endlich* muss neuerdings auch jedes Werk, welchem das Lob „gut ausgestattet" zu Theil werden soll, in einer *eisernen* Presse gedruckt werden, weil diese den Druck in jedem Falle schöner liefert, als die sogenannte hölzerne. Eine gute eiserne Presse kostet aber 3 bis 400 Thaler, während eine gute hölzerne für 100 Thlr. herzustellen ist*)! — Für alle diese Ausgaben muss doch ein Principal wenigstens die Zinsen verdienen. Man berechne, wie sehr dann das Duplum des Satz- und Druckpreises zusammenschmilzt! —

„Aber es gibt doch Druckereibesitzer, die billiger arbeiten," wendet man mir ein. Wahr! Eine andere Frage ist es jedoch, ob dies vom Standpuncte gewissenhafter Rechtlichkeit aus verantwortet werden kann. Wenn

*) Lange Zeit herrschte das Vorurtheil, dass durch den härteren Druck der eisernen Pressen auch die Schriften eher abgenutzt und ruinirt würden, als durch den weicheren der hölzernen Pressen. Neuerdings hat man sich aber vom Gegentheile überzeugt. Eine treffliche Erklärung hiervon legt Hr. Hof-Kammer-Secretair Pfnor (Darmstadt) in einem Schreiben an Hrn. Hasper (vgl. dessen Handbuch der Buchdruckerkunst S. 265) nieder.

wir nämlich diejenigen, von denen ausserordentliche Billigkeit gerühmt wird, näher betrachten, so leuchtet ein, dass sie auf ein allgemeines Preisverhältniss Einfluss zu üben keinesweges geeignet sind. Man kann sie nämlich in drei Classen bringen: 1) Solche, die durch angeerbtes oder in besseren Zeiten erworbenes Vermögen jährlich eine ansehnliche Zubusse haben. Wer 1 — 400 Thlr. Zinsen jährlich einnimmt, ist natürlich in grossem Vortheile gegen den, welcher 1 — 400 Thlr. Zinsen jährlich erübrigen muss. Aber sowie der noch so reiche Kaufmann, wenn er von rechtlichen Grundsätzen beseelt ist, von den durch die Zeitverhältnisse geregelten Waarenpreisen nicht abweicht, sondern mit denen seiner minder wohlhabenden Collegen gleichen Schritt hält, ebenso wird ein rechtlich gesinnter Buchdruckereibesitzer nie zum Nachtheile seiner Standesgenossen Preise machen, welche Letztere, in Folge ihrer Passiva durchaus nicht eingehen können. 2) Solche, die aus Vernachlässigung einer genauen Controle über die geringsten sowohl wie über die grösten Geschäftsausgaben, aus Vernachlässigung einer in jedem Geschäfte so nöthigen jährlichen *Inventur*, oder vielleicht gar aus völliger Unkenntniss ihres Geschäftes (wie es nicht selten vorkommt, wenn Gelehrte, Kaufleute u. s. w. Druckereien acquiriren), hinsichtlich ihres Verdienstes ganz im Dunkeln tappen, so dass sie in dem Wahne stehen, sie hätten auch bei Ermässigung des hergebrachten Rechnungsansatzes immer noch einen brillanten Gewinn! — Die *dritte* und letzte Classe ist die verächtlichste, und durch den entehrenden Namen „*Schleuderer*“ hinlänglich gebrand-

markt. *Brotneid* ist die stärkste Triebfeder ihrer absichtlichen und böswilligen Herabdrückung der Preise. Ihre Officinen sind in der Regel, wo nicht in einem schlechten, doch in einem sehr mittelmässigen Zustande, und unfähig, durch ihre *Leistungen*, d. h. durch tadellosen, den Anforderungen der Zeit entsprechenden Druck Beschäftigung herbeizuziehen. Dieses Unvermögen zu ersetzen, gibt es kein anderes Mittel, als: *Schleudern*. — „Ich drucke den Bogen 12 Gr., 1 Thlr. billiger, als mein College!“ so lauten vermuthlich die Locktöne, durch die man sich zu helfen sucht. Was ist aber gewöhnlich das Ende vom Liede? Nichts anderes, als der eigene Ruin, den solche unredliche Männer gewaltsam herbeiführen. Ein Schleuderer, der nicht eigenes oder in besseren Zeiten erworbenes Vermögen zuzusetzen hat, *muss früher oder später zu Grunde gehen*, und oft in seinen alten Tagen wieder als Gehilfe arbeiten und ähnliche Bedrückungen erleiden, wie er sich einst gegen seine Leute zu Schulden kommen liess.

In jedem Falle ruht auf Schleuderei ein nicht abzuwendender Fluch. Als Thoren sind daher Alle zu beklagen, welche diesen Fluch, sei es aus Ignoranz oder Leichtsinn, sei es aus Böswilligkeit, auf sich laden. Und wie leicht könnten sie auf dem entgegengesetzten Wege, durch gemeinschaftliche Aufrechthaltung ordnungsmässiger und rechtlicher Preise sich gegen diesen Fluch verwahren! Einen wie schönen Bund könnten, wo 4 bis 6 Druckereien in einem Orte sind, diese unter einander hinsichtlich der regelmässig wiederkehrenden Arbeiten schliessen, wenn sie sich zu jährlicher oder

halbjährlicher, *wechselweiser* Uebernahme derselben bei *festen* Preis-Ansätzen vereinigten! — Solche Verbrüderung, wie sie häufig unter Kaufleuten hinsichtlich des Verkaufes an den Sonn- und Festtagen Statt findet, wird jedoch unter Buchdruckern schwerlich vorkommen. Sie gleichen zum Theil den aus der Saat von Drachenzähnen erstandenen geharnischten Männern des Cadmus. Wirft jemand einen Stein (ein wenig Broterwerb) unter sie, so fallen sie wie wilde Thiere über einander her, und morden einander kaltblütig.

Wenden wir unseren Blick hinweg von dieser Schattenseite der edelen Buchdruckerkunst! — Kein Verleger, der höhere Gebote, als die des Eigennutzes kennt und ehrt, wird seine Arbeiten dem Mindestfordernden übertragen. Schon hierin liegt eine sichere Garantie dafür, dass unsere Kunst, wenn auch von Einzelen in den Staub getreten, doch nie eine allgemeine Entwürdigung erleidet. Aber auch die Schmach, die ihr von Einzelen angethan wird, rächt sich von selbst. Es gibt kein Gift ohne Gegengift. Der mächtigste Feind des hier und da schon eingewurzelten Schleudersystemes ist die *typographische Eleganz*, welche in neuerer Zeit bei den Unternehmungen der Verleger eine *so* wichtige Rolle spielt, dass sie bald Keiner mehr ungestraft hintansetzen darf. Das Publikum ist eigensinniger als je; es verlangt beim Bücherkaufe, nächst innerer Reichhaltigkeit, auch ein entsprechendes, gefälliges Aeussere. Sehr schönes Papier und scharfe, mit guter Schwärze höchst gleichmässig gedruckte Schrift sind heutzutage wesentliche Bedingungen des guten Absatzes literarischer Novitäten.

Solcher, dem Auge gleichsam schmeichelnder Druck kann aber nur da geliefert werden, wo die oben näher bezeichnete Berechnungsnorm (nach dem verdoppelten Satz- und Druckpreise) aufrecht erhalten worden ist.

Schliesslich komme ich noch einmal auf den *scheinbar* grossen Gewinn zurück, welchen diese Berechnungsweise vorspiegelt, sofern er die Hauptveranlassung ist, dass in neuerer Zeit viele Verleger sich wieder eigene Buchdruckereien anlegten, um jenen Gewinn selbst zu verdienen. Aber nur Wenige haben wohl daran gethan; nämlich die, welche ihren Druckereien auch in Person vorstehen können. Alle Uebrigen sind gewiss früher oder später zu der Ueberzeugung gelangt, dass sie besser gethan hätten, in fremden Druckereien fortdrucken zu lassen. Abgesehen von dem vielfachen, unvermeidlichen Aerger, dem sich ein solcher Uneingeweihter Preis gibt, nimmt schon die Besoldung eines zuverlässigen Factors, welcher mit Beaufsichtigung des Werkes, mit Buchführen, Correspondiren, Revidiren u. s. w. alle Hände voll zu thun hat, und als Setzer nur wenig verdienen kann, einen grossen Theil jenes Gewinnes in Anspruch. Ist nun vollends der Unternehmer in der Wahl des Factors nicht glücklich gewesen, fehlt Letzterem die nöthige Autorität, Gewissenhaftigkeit und Ordnungsliebe, *so werden Ersterem, die in seiner eigenen Druckerei gedruckten Werke zuverlässig höher zu stehen kommen*, als die, welche er früher einem anderen Principale zum Drucke übergab. Was er auf der einen Seite sparen will, geht auf der anderen doppelt und dreifach darauf. Ich kenne diess aus Erfahrung.

Etwas anderes ist es, wenn ein Buchhändler seinen Sohn oder seinen jüngeren Bruder *als Buchdrucker lernen*, einige Jahre in den bedeutendsten Druckereien des In- und Auslandes conditioniren, und dann von *diesem* sich eine eigene Druckerei gründen und verwalten lässt. *Das* wird Jedermann eine gute und rechtliche Geschäftspolitik nennen, in Bezug auf welche im vierten Bruchstücke noch einige nützliche Mittheilungen folgen werden.

Möchten doch unsere bisherigen Betrachtungen den guten Zweck nicht verfehlen, den der Verf. dabei im Auge hatte! Möchten recht viele Verleger zu der Erkenntniss kommen, dass beispiellose Wohlfeilheit mit wahrer Solidität und Rechtlichkeit sich nicht vertrage! Möchten endlich recht viele Buchdruckereibesitzer, welche bisher ihr eigenes Interesse zugleich auf Kosten der allgemeinen Wohlfahrt schmälerten, von ihren unlauteren Grundsätzen recht bald zurückkommen, damit sie nicht erst von der Hand des Schicksales dazu gezwungen zu werden brauchen!

Viertes Bruchstück.

Von den Schriften-Bedarf bei Anlegung einer Druckerei.

Es wäre eigentlich kein Wunder, wenn in neuerer Zeit die Druckpreise gegen frühere Zeiten *immer höher stiegen*. Nur als die Buchdruckerkunst noch Geheim-

niss war, mag eine gleiche Summe zur Anlage einer Officin erforderlich gewesen sein, wie heutzutage. Nachdem kaum ein halbes Seculum den auf ihr ruhenden Schleier einmal gelüftet hatte, konnte man mit 1000 Thlrn. eine für damalige Zeit schon recht ansehnliche Druckerei etabliren. Wir wollen hier nur beim Schriftenbedarfe stehen bleiben. Noch im 16ten Jahrhunderte waren nur sieben Schriftgrade bekannt (Missal, Text, Tertia, Mittel, Cicero, Corpus, Petit). Wenn sich nun ein Anfänger einstweilen 5 Grade Fractur, 4 Grade Antiqua, 3 Grade Cursiv, und 2 Grade Griechisch anschaffte, ungefähr in folgendem Verhältnisse:

	Fractur	Antiqua	Cursiv	Griechisch	
	Centr.	Centr.	Centr.	Centr.	2 Ctnr. Ausschliessungen, Quadraten und Durchschuss.
Text	½	—	—	—	
Tertia	1	½	—	—	
Mittel	2	1½	½	¼	
Cicero	3	2	½	1½	
Corpus	3	2	¼	—	

so war hiermit damals schon Viel auszurichten, während heutzutage zum Betriebe auch der kleinsten Druckerei *wenigstens* ein doppelt so grosses Schriften-Sortiment, mithin auch *das doppelte Schrift-Quantum erforderlich ist.* Und dieser Bedarf an *verschiedenen* Schriften steigert sich fast mit jedem Decennium! — Wie in allen Branchen der gewerblichen Industrie, so ist auch auf dem Gebiete der Buchdruckerkunst ein Luxus herrschend geworden, welcher von Seiten der Buchdruckerei-Besitzer immer grössere Opfer verlangt, ohne durch einen entsprechenden Mehr-Gewinn dafür zu entschädigen.

Doch ich will hier keine unnützen Klaglieder anstimmen, sondern vielmehr meinen Lesern das Schriften-System, welches gegenwärtig fast überall, wo die Buchdruckerkunst ausgeübt wird, hauptsächlich aber in ganz Deutschland allgemein angenommen ist, recht anschaulich darzustellen suchen. Die angefügte „*tabellarische Uebersicht eines Sortiments der gangbarsten Schriften und ihrer Kegel*“ wird uns hierbei gut zu Statten kommen. Mit dem Worte *Kegel* bezeichnet man den Grad der Grösse der verschiedenen Schriften. Die Abstufungen dieser Grössen sind sehr regelmässig, und jede hat ihre eigene Benennung. Alle Grössen sind aus *Viertel-Petit*, *einer deutschen typographischen Linie*, ungefähr dem 32sten Theile eines Zolles (oder, um mich noch eines Bildes zu bedienen, dem 32sten Theile einer ganzen Tact-Note *) zusammengesetzt. Folgende Tabelle stellt dieselben auf eine, jedem Laien sehr einleuchtende Weise dar:

---

*) Man denke sich nämlich die progressiven *Zeit*- oder Geschwindigkeits-Verhältnisse der verschiedenen Noten auf den *Raum* übergetragen. Ebenso wie in der Zeit 8 32Theil-Noten auf eine Viertel-Tactnote gehen, eben so gehen im Raume 8 typographische deutsche Linien auf die Schriftgrösse „Tertia“ u. s. w. u. s. w.

Abstufung.	Noten- und Zollgeltung.	Benennung.	Abstufung.	Noten- und Zollgeltung.	Benennung.	Abstufung	Noten- und Zollgeltung.	Benennung.
1		(Viertelpetit) eine Linie	6		Cicero	12		Doppelcicero
2		(Halbpetit) Perl	7		Mittel	14		Doppelmittel
3		Nonpareille	8		Tertia	20		Canon
4		Petit	9		Parangon	32		Missal
5		Corpus (Garmond)	10		Text	48		Sabon

Zwar gibt es auch Schriften, die nur um $\frac{1}{8}$ Petit, oder um $\frac{1}{64}$ Zoll oder Note steigen, nämlich: Colonel (zwischen Nonpareille und Petit), Bourgeois (zwischen Petit und Corpus) und Descendian (zwischen Corpus und Cicero); allein sie sind ganz überflüssig und fallen dem Druckereibesitzer im eigentlichen Sinne des Wortes zur Last. Colonel und Descendian findet man daher nur in wenig Druckereien; Bourgeois dagegen ist eine sehr beliebte Schrift, wird aber insgemein auf Corpus-Kegel (5) gegossen, theils um den ausserdem leicht entstehenden Unordnungen vorzubeugen, theils um in beiden Schriften die Ausschliessungen, Quadraten und Ziffern gemeinschaftlich gebrauchen zu können. Diese Bourgeoisschrift auf Corpus-Kegel wird in vielen Druckereien auch kleine Corpus genannt, zum Unterschiede von der

eigentlichen Corpus, welche dann „grobe“ heisst. So gibt es auch *kleine* und *grobe Cicero*, *kleine* und *grobe Mittel*, *kleine* und *grobe Canon* u. s. w. Jeder dieser Schriftkegel zerfällt nun wieder in verschiedene Arten (species), von denen auf unserer grossen Tabelle nur 4 aufgeführt sind, nämlich: 1) *Fraktur* oder deutsche gewöhnliche Druckschrift; 2) *Schwabacher* oder Schriften zur Auszeichnung im gewöhnlichen deutschen Satze *); 3) *Antiqua*, die gewöhnliche lateinische Druckschrift und 4) *Cursiv*, die gelehnte lateinische Druckschrift, welche ebenfalls gemeiniglich nur als Auszeichnung gewisser Worte oder Stellen angewendet wird. Anglaise, Ronde, deutsche Current, Griechisch, Hebräisch, Egyptienne, Lapidar u. s. w. sind auch noch verschiedene Schriftarten, die aber nicht so häufig gebraucht, auch nur auf wenige Kegel gegossen werden.

Um den *Durchschuss* zu ersparen, hat man in einigen Druckereien 4 bis 6 *auf höheren Kegel* gegossene Schriften, bei denen zwischen den Zeilen mehr *Weiss* bleibt, z. B. Corpus auf Cicero-Kegel, Cicero auf Mittel-Kegel u. s. w., welche man schlechtweg *hohe Cicero*, *hohe Corpus* nennt. Auch in der hiesigen Druckerei gab es noch vor wenigen Jahren hohe kleine Corpus Fraktur, Antiqua und Cursiv, hohe grobe Corpus Fraktur, Antiqua und Cursiv, hohe kleine Cicero Fraktur,

*) Unter *Schwabacher* habe ich hier, der Einfachheit wegen, den Begriff von sämmtlichen Schriften, welche im Fraktur-Satze zur Auszeichnung angewendet werden, nämlich: a) die *eigentliche Schwabacher*, b) *Gothisch* und c) *fette Fraktur*, zusammengefasst.

Antiqua und Cursiv u. s. w. Aber diess war Nichts, als eine von den heillosen Einrichtungen, welche so oft von superklugen, oder zu sehr auf Seiten der Arbeiter stehenden Factoren ausgehen, wenn ihr Principal in das Ganze der typographischen Praxis nicht eingeweiht ist. Denn ich behaupte: wer sogenannte *hohe Schriften* giessen lässt, wirft das Geld dafür fast rein zum Fenster hinaus, und gedenke diess gleich zu beweisen. Die hiesige Druckerei hatte also früher 12 Schriften in circa 24 Kästen mehr, macht, jede im Durchschnitte nur zu 2 Centner gerechnet, 24 Centner, welche ich gering zu 700 Thlr. anschlage, während mit 3 Centnern Durchschuss-Linien von verschiedenen Breiten (für ungefähr 70 Thlr.) fast dieses ganze Capital erspart werden konnte. Hierzu kommt noch, dass der für sich bestehende Durchschuss wohl 100 Jahre benutzt werden kann, der an die Schriften angegossene dagegen, *so oft, als die Schriften selbst, mit umgegossen, und von Neuem bezahlt werden muss!* — Das Einzige, was hohe Schriften für sich haben, ist eine kleine Ersparniss am Setzerlohne, welche aber mit dem Mehraufwande in keinem Verhältnisse steht, und, wo *ganze* Durchschuss-Linien eingeführt sind, so unbedeutend ist, dass sie fast gar nicht in Betracht kommt.

Mag es auch wahr sein, dass unsere Vorfahren, welche nur sieben Schriftgrade kannten, in ihren typothetischen Arrangements sich oft sehr eingeengt fühlen mussten, und gar vieles Nützliche, was jetzt aus der Buchdruckerpresse hervorgeht, wegen Mangels eines reicheren Schriften-Sortiments zu liefern nicht im Stande

waren, so lässt sich doch eben so wenig bestreiten, dass die Herren Schrift-Giesser (resp. Schrift-Schneider) heutzutage *vieles Ueberflüssige* produciren, und dem Buchdruckerei-Besitzer, welcher von Aufträgen Anderer lebt, mithin auf *alles Mögliche* eingerichtet sein muss, dadurch sein Leben recht sauer machen. Ich habe z. B. seit einigen Jahren 22, sage *zwei* und *zwanzig* neue, vorher noch gar nicht vorhandene Schriften anschaffen müssen, weil ich ohne sie eine Menge kleinere Aufträge in andere Hände übergehen lassen musste, nämlich: 7 ganze fette Fracturschriften, 5 ganz fette und 5 moussirte Antiquaschriften, 4 moussirte Gothiques (siehe die mittelste Colonne auf unserer Tabelle), und eine Anglaise (lateinische Schreibschrift *). In Druckereien, wo viele sogenannte *Accidenzen* (kleine Arbeiten, im Gegensatze des *Bücher*druckes) vorkommen, müssen diese Schriften da sein, weil ohne sie, in Bezug auf die Anforderungen der Zeit, nichts Geschmackvolles mehr ausgeführt werden kann.

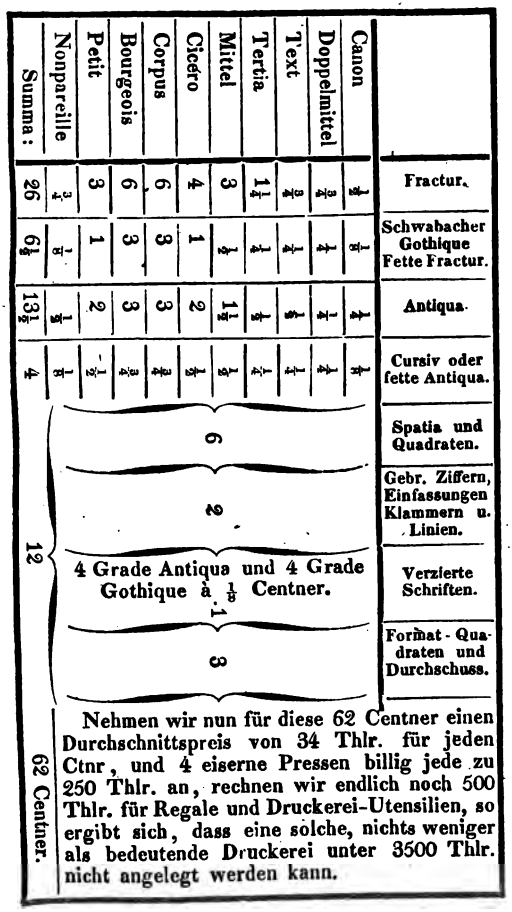
---

*) Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht umhin, jeden deutschen Buchdrucker vor Anschaffung der bisher gebräuchlichen Anglaisen, welche aus circa 200, sehr mühevoll zusammen zu setzenden Buchstaben und Buchstabentheilen bestehen, zu warnen, weil diese Schriften vorzugsweise für die französische Sprache eingerichtet sind, und in deutscher Sprache angewendet, nicht nur dem Setzer viel zu schaffen machen, sondern auch viele wirkliche Mängel zeigen. Empfehlen kann ich dagegen die neuerdings von Lombardat in Paris geschnittenen *Italiennes*, die sehr gut in's Auge fallen und bei denen jeder Buchstabe ein für sich bestehendes Ganze bildet. Man setzt sich mit letzteren daher nicht der Unannehmlichkeit aus, eine Menge Ligaturen und Theilchen vom Schriftgiesser zu erhalten, die bei deutschem Satze ganz todt im Kasten liegen.

Ueberfluss aber ist es, wenn man von ein und derselben Schriftart, z. B. Petit, Corpus, Cicero, Mittel u. s. w. 5 bis 6 verschiedene Garnituren schneidet und giesst. Jede Giesserei sollte von jeder Schrift *höchstens* zwei verschiedene, als gefällig und geschmackvoll *allgemein* anerkannte Schnitte zur Auswahl haben. Was drüber ist, das ist vom Uebel! Der Einwurf, dass durch das fortgesetzte Stempelschneiden neuer Schriftgarnituren immer grössere Fortschritte vom Guten zum Besseren gemacht wurden, passt nicht hierher. Man sollte nur die an Zweckmässigkeit und schöner Figur bereits *übertroffenen* Schriften nicht mehr zu Markte bringen, nicht mehr in den Schriftproben abdrucken. Man sollte in den Schriftproben multum, nicht multa zu bieten suchen. Es wird ausser mir noch vielen Anderen aufgefallen sein, dass in den meisten Schriftgiessereiproben, neben dem Neuen, Vollkommneren, immer auch wieder das Alte, schon Bekannte abgedruckt wird.

In diesem von Jahr zu Jahr steigenden Schriften-Luxus liegt der Haupt-Vortheil, welchen Buchhändler, die sich Druckereien anlegen, vor dem Commissions-Buchdrucker voraus haben; *sie brauchen nur das halbe Anlage-Capital.* Für eine Buchhändler-Druckerei ist die auf der angefügten tabellarischen Uebersicht zusammengestellte *Auswahl* mehr als genügend. Was die *Quantitäten* betrifft, so lässt sich freilich keine allgemeine Regel geben, weil diese je nach den Arbeiten, welche in der einen oder der anderen Druckerei *vorzugsweise* vorkommen, und je nach der Anzahl der zu beschäftigenden Pressen sehr relativ sind. Indessen will

ich es versuchen, das Bedürfniss für eine Druckerei, in welcher 4 — 6 Pressen grösstentheils deutsche, aber auch mitunter lateinische, französische, englische Werke liefern sollen, annähernd zusammenzustellen:



Nehmen wir nun für diese 62 Centner einen Durchschnittspreis von 34 Thlr. für jeden Ctnr, und 4 eiserne Pressen billig jede zu 250 Thlr. an, rechnen wir endlich noch 500 Thlr. für Regale und Druckerei-Utensilien, so ergibt sich, dass eine solche, nichts weniger als bedeutende Druckerei unter 3500 Thlr. nicht angelegt werden kann.

Bei der Bestellung und Anschaffung des Schriftenbedarfes für eine ganz neu anzulegende Druckerei thut man wohl, folgende Puncte zu berücksichtigen:

1) Man bedinge sich vom Schriftgiesser eine, von der in Deutschland fast allgemein gebräuchlichen abweichende *Schrifthöhe* aus. Die Papierhöhe aller Buchstaben sei 5 Cicero (30 Viertelpetit), die Höhe aller Spatia, Gevierten und Halbgevierten $4\frac{1}{5}$ Cicero (26 Viertelpetit), die aller Quadraten und alles Durchschusses 4 Cicero (24 Viertelpetit), also noch etwas niedriger als die in Frankreich gewöhnliche Schrifthöhe. In Deutschland gibt es Druckereien, deren Typen 6 Cicero hoch sind; man steckt demnach unnöthiges Geld in überflüssigen Schriftzeuch, hat beim Transport mehr Fracht zu zahlen, und macht die Formen unnöthigerweise sehr schwer, was dem Arbeiter bei vielen Verrichtungen mehr Anstrengung kostet.

2) Man lasse alle *Kegel*, sowie die *Breite* sämmtlichen Durchschusses *systematisch* giessen, d. h. ihre Abstufungen so reguliren, dass sie sich alle nach *Viertel-Petit* *) und nach *Cicero-Gevierten* berechnen las-

---

*) Gegen das in einigen neueren Lehrbüchern angepriesene Verfahren, die deutschen Schrift-Grössen nach französischen Puncten zu benennen oder darzustellen, kann ich auch hier einige Worte der Missbilligung nicht unterdrücken. Sowohl das, was ich oben sub Nr. 2 zur Erklärung des *Viertelpetitsystems* sage, als auch meine noch frühere Veranschaulichung desselben durch Ziffern und Noten wird den Beweis liefern, dass dasselbe eben so leicht, vielleicht noch leichter begreiflich ist, und eben so gute Dienste leistet, als das französische System nach Puncten. Wenn wir, als Deutsche, stolz darauf sind, dass

sen. Nonpareille und eine Viertelpetit-Linie (die man am kürzesten schlechtweg „Linie“ nennt), muss im Kegel genau so viel betragen als Petit, Petit und eine Linie = Corpus, Corpus und 1 Linie = Cicero, Cicero und 1 Linie = Mittel u. s. w. sein. Ebenso müssen zu jedem Schriftkegel Quadraten auf 12, 18 und 24 Linien Breite, oder auf 2, 3 und 4 Cicero-Gevierte-Breite, (welche letztere „Concordanz“ heisst *), von jeder Durchschuss-Stärke aber (Viertelpetit, Viertelcicero und Halbpetit) *Stückchen* zu 1, $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$ und 3 Cicero Geviert-Breite (= 6, 9, 12, 15 und 18 Linien Breite), und Durchschiessungen von

1, 2, 3, 4 und 5 Concordanzen
= 4, 8, 12, 16 — 20 Cicero-Gevierte } *Breite*
= 24, 48, 72, 96 — 120 Linien

vorhanden sein. Zu jedem Kegel müssen *Gevierte* und *Halbgevierte* gegossen werden; die *schwächeren Spatia*

---

die Buchdruckerkunst von einem Deutschen erfunden und in Deutschland zur höchsten Blüthe gebracht wurde, so sollten wir es auch als einen Ehrenpunct betrachten, so viel als möglich selbstständig fortzuschreiten, den Nachbarländern Nichts ohne Noth nachzuäffen, oder doch wenigstens in unsere Kunstsprache und Kunst-Praxis nichts Ausländisches hereinzuziehen, was wir selbst schon recht gut ausgedacht und angewendet haben.

*) Die *Breiten-Verhältnisse* werden fast überall nur nach *Cicero-Gevierten*, oder nach *Concordanzen* (à 4 Cicero-Gevierte) berechnet, weil in den meisten eine zu grosse Anzahl Linien enthalten ist. Eben so rechnet man im alltäglichen Leben nur bei *kleinen* Messungen nach *Zollen*, bei *grösseren* aber nach *Schuhen* oder *Fussen*, auch nach *Ellen*. Für uns Buchdrucker ist, demnach eine Linie *gleichsam* unser Zoll (denn faktisch ist sie nur $\frac{1}{12}$ Zoll), 1 Geviert *gleichsam* unser Schuh, 1 Concordanz *gleichsam* unsere Elle.

dagegen lässt man in allen Kegeln am Vortheilhaftesten von dreierlei Dicke giessen, nämlich ½, 1, und 2 Linien starke, weil diese Verhältnisse den Setzer in unzähligen Fällen sehr gut zu Statten kommen. In Nonpareille- und Petit-Schrift braucht man natürlich nur ½ und 1 Linie starke Spatia. Diese verschiedenen Spatia dürfen von den Setzern nie vermengt werden. (Vergl. Journal für Buchdrucker Nr. 5, 1836.)

3) Die sehr gangbare *Bourgeois*-Schrift wird fast überall nur noch auf Corpus-Kegel gegossen, weil ihr eigentlicher Kegel (4½ Linien) eben so überflüssig ist, wie Colonel und Descendian, und nicht selten Unordnung und Verwirrung herbeiführt. Ueberhaupt würde ich es jedem *Buchhändler*, welcher sich eine Druckerei anlegt, sehr verdenken, wenn er sich nicht auf *möglichst wenige Kegel* beschränkte, und, *statt der Nüancen*, welche man bei Mittel, Cicero, Corpus und Petit durch die Prädicate „grobe“ und „kleine“ bezeichnet, von jeder dieser Schriften nur eine Art, zur Auszeichnung aber nur eine von den 3 Arten, welche auf unserer Tabelle unter dem gemeinschaftlichen Namen „Schwabacher“ stehen, anschaffte.

4) Statt der schon ziemlich aus der Mode gekommenen *Capitälchen* *) in den Antiquaschriften wendet man jetzt allgemein die sogenannten *fetten* Schriften (lettres compacts) an. Sie sind nicht allein noch mehr

*) Die grossen Buchstaben nennt man VERSALIEN, auch in Fractur- und Schwabacherschriften. Die CAPITÄLCHEN in den Antiquaschriften haben nur die Höhe eines n, während die Versalien in der Regel den ganzen Kegel einnehmen.

in die Augen fallend, sondern auch hinsichtlich der Druckerei-Oekonomie vortheilhafter. Denn so oft bisher eine „Antiqua“ in's Zeuch geworfen wurde, glänzten gewöhnlich darunter die Capitälchen noch in jugendlicher Frische. Diess kam daher, weil es für den Setzer sehr zeitraubend war, ganze Zeilen oder Sätze zur Auszeichnung damit zu setzen, und er es möglichst zu vermeiden suchte, sich ihrer bedienen zu müssen. Sie wurden demnach in den meisten Fällen nicht allein vergeblich angeschafft, sondern auch vergeblich umgegossen. Man thut also neuerdings wohl, sich die Antiquaschriften *ohne Capitälchen*, und statt derselben ein verhältnissmässiges Quantum *fetter Schrift* auf gleichen Kegel giessen zu lassen.

5) Man bedinge sich vom Schriftgiesser immer *möglichst enge Zurichtung aus*, d. h. eine *so enge Stellung* der Buchstaben, *als es, unbeschadet der bei den langen Buchstaben ein wenig überhängenden Striche, möglich ist.* Denn *erstens* gehen bei weiter Zurichtung *eine Menge Buchstaben weniger auf den Centner*, als bei enger Zurichtung. Ich habe z. B. in meiner Druckerei 13 Centner Walbaum'sche Bourgeois Fractur, von welcher auf 20 Cicero-Gevierte Breite 52 n, und 3½ Centner aus einer anderen Schriftgiesserei, von welcher nur 48 n in die 20 Gevierte breite Zeile gehen. Diess kommt daher, weil letztere Schrift durchgängig weit zugerichtet ist. Durch eine leichte Berechnung kann man ermitteln, dass, wenn ich von letzterer Schrift ebenfalls 13 Centner hätte, diese 13 Centner *gerade einen Centner weniger* Buchstaben enthalten würden, als die

13 Centner Walbaum'sche Schrift, weil in jenen *ein Centner überflüssiger Schriftzeuch* steckt! — *Zweitens* wird eine *engzugerichtete* (aber keinesweges übertrieben zusammengedrängte) *Schrift*, auf dem Papiere dem Auge stets *gefälliger erscheinen*, als weit zugerichtete, sowie ein mit engen Linien, Strichen oder Puncten ausgeführter Kupferstich stets ein gefälligeres Ansehen hat, als ein licht radirter. Vergleicht man die früheren Antiquaschriften mit den jetzigen sogenannten *englischen*, so hat man den besten Beleg hierfür. Nicht allein die grössere Stärke der Grundstriche, sondern auch *das verminderte Weiss* in den Buchstaben begründet die grössere Gefälligkeit. Gegen die weite Zurichtung spricht auch der Umstand, dass es für den Schriftgiesser eine sehr schwierige Aufgabe ist, sie mit der strengsten Regelmässigkeit zu ordnen. Alle weit gestellte Schriften, bei deren Zurichtung nicht die grösste Sorgfalt angewendet wurde, beleidigen das Auge; bald hängt ein Buchstabe ein wenig rückwärts, bald ein wenig vorwärts; bald haben mehrere auf der einen Seite zu viel, bald auf der anderen zu wenig Weiss. Ein recht deutliches Beispiel von *unregelmässiger* Zurichtung ist die „Bourgeois Gothisch" auf unserer Tabelle. — Auch bei enger Zurichtung darf *das Ebenmaas* nicht verletzt werden. Als Regel kann gelten, dass bei allen neben einander gesetzten Buchstaben so viel Weiss bleiben muss, als zwischen den beiden Grundstrichen des n (n). Es kommt Alles auf den Schnitt des Stempels an; eine *weit geschnittene* Schrift darf der Schriftgiesser nicht eng zurichten. Bei der Wahl einer Schrift muss man

daher zuerst *den Schnitt* betrachten, den engen Schnitt dem weiten vorziehen, und dann erst dem Schriftgiesser die enge Zurichtung zur Bedingung machen.

6) Man lasse zu jedem Kegel, für alle Schriftarten desselben nur *einerlei Ziffern* giessen. Wer z. B. zu Bourgeois und Corpus Fractur, zu Bourgeois und Corpus Antiqua u. s. w. viererlei Ziffern hat, braucht von jeder Sorte ein grösseres Quantum, und setzt sich der Unannehmlichkeit der Vermengung aus. Beide Nachtheile fallen weg, wenn für die gesammten Schriften auf Corpus-Kegel nur einerlei Ziffern vorhanden sind. Man zieht neuerdings die etwas fettgeschnittenen Ziffern, welche vorher nur in Antiquaschriften gang und gäbe waren, auch in der Fractur den mageren vor.

7) Sobald die neueren Schriftschneider die Zeichnung *aller* Buchstaben so regulirt haben, dass sich kein einzeler, neben den anderen gesetzter Buchstabe mehr *stösst*, lasse man durchaus keine *Ligaturen* mehr giessen. Die Nachtheile derselben für den Principal sind im Andreä'schen Handbuche der Buchdruckerkunst (S. 77) ausführlich dargestellt.

8) Endlich und hauptsächlich bedinge man sich vom Schriftgiesser *guten*, *probehaltigen Zeuch*, dessen Eigenschaften man in jedem Lehrbuche der Buchdruckerkunst angegeben findet, so wie *tiefen Schnitt* aus. Die Grundfläche der Buchstaben darf selbst bei den kleinsten Schriften *nie weniger*, als $\frac{1}{2}$ Linie ($\frac{1}{8}$ Petit) von der Papierhöhe derselben differiren. Bei grösseren Schriften muss die Differenz mindestens $\frac{3}{4}$ Linie

betragen; ausserdem nutzen sie sich zu schnell ab. Schlechter Schriftzeuch und platter Schnitt der Schriften ruiniren den Buchdruckerei-Besitzer.

Eine grosse Auswahl *vorzüglich schöner* Schriften bietet uns die Schriftgiesserei von F. A. Brockhaus (ehemals Walbaum) in Weimar dar. Die Preise derselben *übertreffen an Billigkeit fast alle anderen Giessereien Deutschlands*, und dass man gut bedient werde und guten Schriftzeuch erhalte, dafür bürgt wohl die Firma BROCKHAUS.

Fünftes Bruchstück.

Die Correctur.

Obgleich die sehr ausführliche und geschmackvolle Correctur-Tabelle von Ed. Volger *) schon in vielen Händen, und ihrem Zwecke recht entsprechend ist, so dürften doch einige kurze Andeutungen über das Correcturen-Lesen auch in diesem Buche nicht überflüssig sein.

Werden nur *gute* Manuscripte in Druckereien geliefert, wo nur *ordentliche* Setzer erzogen und geduldet werden, so ist die Arbeit des Correctors in den meisten Fällen von sehr wenig Belange, nicht selten eine ange-

*) München, Verlag von G. Franz.

nehme, belehrende und fortbildende. Aber wie klein ist das Häuflein derjenigen Autoren und Verleger, welche auf eine nur mittelmässige Beschaffenheit der Manuscripte Rücksicht nehmen! Wie gross die Anzahl derer, welche den Setzern und Correctoren in ihren Manuscripten bittere Leidenskelche darreichen! — Die unmittelbare Folge von schlechten Manuscripten sind schlechte Correcturen; diese aber sind wieder eine Quelle von vielen Nachtheilen für Verleger und Drucker, von denen ich nur die weiten Correcturen-Versendungen und die häufigen Beschädigungen der Buchstaben durch vieles Corrigiren in den Formen selbst erwähne.

Zu einem guten Corrector gehören ausser den nöthigen Kenntnissen vor allen Dingen *gute Augen*, und ein gewisses Aufspür-Talent, ohne welches die ersten beiden erforderlichen Eigenschaften *in dieser Beziehung* ganz werthlos sind. Ich kenne sehr gelehrte Männer mit noch ungeschwächter Sehkraft, welche in den Correcturen eine Menge grober Buchstabenfehler übersehen; ich kenne aber auch Gelehrte, denen beim Corrigiren nicht einmal ein falscher Punct entgeht. (Die Antiquapuncte (. . . .) sind nämlich rund, die Fracturpuncte (. . . .) eckig.) Jenes Aufspürtalent gibt sich demnach dadurch zu erkennen, dass jeder, auch der geringste Fehler einen unangenehmen Eindruck auf das Gesicht des Correctors macht, ihn gleichsam im Weiterlesen stört, und zur vorherigen Verbesserung herausfordert. Ein solcher guter Corrector leistet in einer einzigen Correctur mehr, als drei minder fähige in drei verschiedenen Abzügen, und da strenge Correctheit eine

Hauptzierde eines jeglichen Druckwerkes ist, so suchen die besseren Verleger eine Ehre darin, und lassen nur in solchen Druckereien drucken, wo für diese strenge Correctheit bestens gesorgt ist. Aber auch in dieser Hinsicht dürfen die Herren Verleger nicht geizen wollen. Denn auch die guten Correctoren wollen ihr Talent angemessen belohnt sehen, so dass man ihnen, nach Massgabe des Formates, des engen oder weiten Druckes, und vor allen Dingen des Inhaltes, 6 gr. bis 1 Thlr. pro Bogen bewilligen muss.

Zur Erleichterung des Corrigirens bedient man sich gewisser Zeichen, die, mit Ausnahme einiger unbedeutender Abweichungen, in ganz Deutschland üblich sind. Wie mühsam es wäre, jeden Fehler mit *Worten* bezeichnen zu wollen, brauche ich nicht erst aus einander zu setzen, weil es von selbst einleuchtet. Ohne Bekanntschaft mit unseren Zeichen weiss sich aber ein Corrector nicht anders zu helfen.

Dem eigentlichen Correcturenlesen muss eine kleine Recognoscirung des Terrains, d. h. eine Inspection der Seiten-, Capitel- und Paragraphenzahlen, der doppelten Bogen-Signatur, der Columnentitel u. s. w. vorangehen, damit man nachher mit ungestörter Aufmerksamkeit dem Sinne der Worte folgen kann. Erst, wenn man sich überzeugt hat, dass die Seiten-, Capitel- und Paragraphenzahlen richtig sind und ordentlich auf einander folgen, dass die Signaturen und die Norm, die Hauptrubriken und Nummern des Bogens in bester Ordnung stehen, oder nachdem man sie im entgegengesetzten Falle verbessert hat, beginnt man die eigent-

liche Heerschau der Buchstaben, Sylben und Worte. Hr. Hasper will S. 228 seines Handbuches dem Corrector auch die Verbesserung fehlerhafter typothetischer Arrangements (Verstösse gegen die typographische Aesthetik) aufbürden; allein diese ist lediglich Sache des Druckerei-Principals oder Factors, dem die letzte Revision jedes Druckbogens obliegt.

Die gewöhnlichsten Zeichen, die man in den verschiedenen Fällen anwendet, sind folgende:

1) Wenn ein oder ein paar Worte ausgelassen sind, was in der Buchdruckersprache „eine *Leiche*“ heisst, so wird an der Stelle, wo sie eingeschaltet werden müssen, ein beliebiges Zeichen gemacht, dasselbe am Rande wiederholt, und das Fehlende daneben geschrieben, z. B.

Die Buchdruckereien ⌜ wie Sand am Meere. ⌜ vermehren sich

Sind aber eine oder mehrere Zeilen ausgelassen, so macht man bloss die beiden Zeichen, und schreibt am Rande daneben: S. Mspt.

2) Finden sich überflüssige Buchstaben vor, oder sind ganze Sylben oder Worte doppelt gesetzt, was der Buchdrucker „*Hochzeit*“ nennt, so streicht man das Ueberflüssige aus, und macht am Rande ein ꝺ (deleatur), z. B.:

Aber wenige Druckereien liefern tadel ~~tadel~~ freie Arbeit ~~beit~~. ꝺ ꝺ ꝺ

3) Sind in der Form Spatia in die Höhe getreten, so dass sie sich mit abdrucken

(*Spiese*), deutet diess der Corrector durch folgendes Zeichen an: ⌗, z. B.

⌗ ⌗ ⌗ Ein guter Arbeiter erwartet auch guten Lohn.

4) Steht ein falscher Buchstabe für einen anderen, so wird ersterer durchstrichen und der richtige neben einem Striche am Rande bemerkt, z. B.

| e | e | d Gut Beschaffenheit des Manuscriptes ist viel werth.

5) Alle Buchstaben, welche entweder wirklich lädirt sind, oder nur vollsitzen, oder aus irgend einem Grunde sich nicht ordentlich ausgedruckt haben, werden durch einen Strich darunter bezeichnet, welchen man am Rande wiederholt. Der Setzer untersucht dann schon und trifft die nöthige Verbesserung, z. B.

Ein Buchdrucker muss gebildet sein.

6) Verkehrte Buchstaben, Sylben oder Worte werden durch ein √ (vertatur) bezeichnet, z. B.

√ √ √ √ Theoretische Bildung muss mit praktischen Kenntnissen verbunden sein.

7) Stehen Buchstaben, Sylben oder Worte zu weit aus einander, so wird ein ⌣ darunter gezeichnet; was dagegen zu nahe an einander steht, zeichnet man durch ⌉⌊ aus einander, z. B.

Jeder Geschäftsverband muss auf Rechtlichkeit gegründet sein.

8) Zwei Zeilen, die zu nahe an einander stehen, werden durch >——— auseinander, zu weite Zeilen durch ( ) zusammengezeichnet, z. B.

> Blüh', o Kunst, in allen Landen
> Von der Oder bis zum Belt!

(Kunst, die zu dem Heil der Welt
Gutenberg und Faust erfanden.)

9) Ist ein Absatz gar nicht gemacht, oder nur nicht eingezogen worden, so zeichnet man ihn durch ein ⊏, z. B.

diess ist nicht zu leugnen. ⊏Ein anderer Fall ist...
⊏Jeder Absatz muss etwas eingezogen sein.

10) Bei durchschossenem Satze *fallen* zu Anfange oder Ende der Zeilen nicht selten Buchstaben *ab*, was der Corrector also verbessert:

⌊ Alles, was zu einer Zeile gehört, muss in gera
⌊"der Linie stehen.

11) Soll ein Wort mit gesperrten Buchstaben gedruckt werden, so deutet man diess durch Striche zwischen den Buchstaben, soll ein gesperrt gedrucktes Wort zusammengerückt werden, durch Kesselchen unter den Buchstaben an, z. B.

O|r|d|n|u|n|g ist die Seele e i n e s Geschäffts.

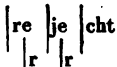
Soll ein Wort aus einer anderen Schrift gesetzt werden, so unterstreicht man es bloss und bemerkt am Rande die Schriftart.

Bilden die Zeilen senkrecht keine gerade Linie, oder hat das Herausfallen eines Stück-

chens Durchschusses die horizontale Accuratesse gestört, so bedient man sich des Gleichheitszeichens (‖ =); und Wortversetzungen ordnet man durch Zahlen, z. B.

Früher glaubte man, es gehöre zum Wesen einer Druckerei, dass es darin schmutzig und düster aussehe; allein heut zu Tage auf man hält freundliche und reinliche Officinen.

13) Fehlt in einem Worte ein Buchstabe, so streicht man gewöhnlich den vorhergehenden oder nächstfolgenden durch und zeichnet beide am Rande; andere machen nur da, wo der Buchstabe fehlt, einen Strich, und zeichnen nur diesen, z. B.



Unse ~~r~~ Zeit macht in ~~j~~der Hinsi~~ch~~t Riesen-Fo|tsch|itte.

Fehlende Interpunctionen werden nur auf letztere Weise gezeichnet.

14) Versetzte Zeilen werden den versetzten Buchstaben gleich behandelt. Ist ein Absatz gemacht worden, wo keiner sein soll, so zeichnet man die Zeilen folgendermassen zusammen.

Nur Sittlichkeit und Frömmigkeit scheint in fortwährendem Abnehmen begriffen zu sein.

15) Kleine Wort- und Buchstaben-Versetzungen, welche das Beziffern nicht nöthig machen, kann man so corrigiren:

Auch die Kunstgenossenschaft der Buchdrucker hat viel von ihrer sonstigen Würde verloren.

Ausser diesen Zeichen beobachte man noch Folgendes: Die Correctur einer Columne oder Spalte darf stets nur auf einer Seite vorgenommen werden, nicht bald links, bald rechts, weil sonst vom Setzer leicht Manches übersehen werden kann. Man nimmt am Liebsten den breitesten Rand dazu, welcher bei ungerader Pagina auf der rechten Seite ist. Gespaltene Quart- und Folio-Columnen jedoch machen eine Ausnahme. Bei solchen muss man die linke Spalte auf der linken, die rechte Spalte auf der rechten Seite corrigiren. Schon zweispaltige Noten auf Octav-Columnen lassen sich nicht gut auf einer Seite corrigiren. Ferner ist es *am Natürlichsten*, da, wo mehrere Fehler in einer Zeile sind, diese *stets nach der Reihe* (von der Linken zur Rechten) am Rande zu bezeichnen, nicht, wie Hr. Volger und Hr. Hasper wollen, auf gerader Pagina von der Rechten zur Linken, was sehr gezwungen erscheint, und leicht zu Irrungen Veranlassung gibt. Die Gründe, die man allenfalls für letzteres Verfahren aufführen kann, sind nicht triftig genug, um das erstere zu verdrängen. Endlich muss *wenigstens eine* Correctur von jedem Bogen, am Besten die erste, streng nach dem Manuscripte gelesen werden, vorausgesetzt, dass sich in letzterem keine groben Verstösse gegen Orthographie, Construction u. s. w. befinden. Käme dieser Fall vor, so müsste sich der Corrector freilich eigenmächtige Abänderungen erlauben. Aber, wie schon gesagt, besser wäre es, solche Producte blieben ungedruckt.

Die sogenannten *Correcturstriche* (|) halte ich in den meisten Fällen *am Rande* für überflüssig, z. B.

bei den Zeichen ⅄ √ ⅂ ⌣ u. s. w. Diese Zeichen genügen schon allein, während durch die vielen Striche eine böse Correctur nur um so chaotischer wird.

Noch ist hier zu erinnern, dass zu den Correcturen stets *planirtes*, *ganz weisses* Druckpapier genommen werden sollte. Leider aber bedient man sich in vielen Druckereien des schlechtesten Conceptpapieres dazu. Das nenne ich Sparsamkeit am unrechten Orte! Denn gewöhnlich macht solches schlechtes Correcturpapier gerade eine Correctur mehr nöthig. Bei ganz weissem, starken und nicht zu rauhen Papiere genügen, wenn, was die Hauptsache ist, die Abzüge sorgfältig und reinlich gemacht werden, in den meisten Fällen zwei Correcturen, während im entgegengesetzten Falle die Bogen nicht oft genug gelesen werden können.

Zu einem sorgfältigen, reinen und scharfen Abzuge gehört aber endlich *die Presse.* Das sogenannte Abklatschen mit der Bürste oder dem Klopfholze sollten alle Officinen, wo es noch üblich ist, schon ihres eigenen Vortheils wegen verbannen.

Rudolstadt.

G. Fröbel.

IV.

Nekrolog.

Nekrolog *).

In einem Jahrbuche des deutschen Buchhandels muss dem Gedächtniss derer, welche der Tod aus unserer Mitte abgerufen, eine Stelle gewidmet werden; denn es geziemt uns, der Abgeschiedenen, mögen sie nach Stellung und Verhältnissen mehr oder minder gewirkt haben, uns in Liebe zu erinnern und ihr Andenken auf die Nachkommen zu verpflanzen.

Wir eröffnen denn in diesem zweiten Jahrgange den Todtensaal und beginnen mit dem Namen eines Mannes, dessen Leben und Wirken auf unser Geschäft den dauerndsten Einfluss geübt hat.

*) Vergl. Börsenbl. f. d. deutsch. Buchh. Jahrg. 1836.

Karl Chr. Traugott Tauchnitz, geboren am 29. October 1761 zu Grossparthau bei Grimma in Sachsen, gestorben zu Leipzig in der Nacht vom 13. zum 14. Januar 1836.

Der unbemittelte Vater Karl Tauchnitz's, ein Schullehrer, vermochte nicht, die Neigung des Sohnes für die Wissenschaft durch äussere Mittel zu unterstützen; so sah sich der letztere genöthigt, einer Kunst sich zu widmen, welche mit der Wissenschaft eng verschwistert ist. Im Jahre 1777 trat unser Tauchnitz in die Lehre bei dem Buchdrucker Sommer in Leipzig und entwikkelte bald ein seltenes Talent und einen höhern Sinn für die Typographie. Sein Lehrherr stand dem geschickten Jüngling dabei rathend zur Seite. Nach vollendeter Lehrzeit arbeitete Tauchnitz in verschiedenen ansehnlichen Offizinen, namentlich in der des durch Verbesserungen in der Typographie rühmlich bekannten Unger in Berlin. Von 1792 bis 1796 versah Tauchnitz die Stelle eines Faktors bei seinem Lehrherrn, und eröffnete endlich 1796, also in seinem 38. Jahre, mit einer einzigen Presse eine eigene Buchdruckerei, welche sich aber schnell vergrösserte und schon im Jahre 1800 mit einer Schriftgiesserei verbunden wurde. Im Jahre 1816 verpflanzte Tauchnitz die Stereotypengiesserei nach Stanhope's Methode nach Deutschland, und durch dieselbe trat er denn endlich in die Reihe der Verlagsbuchhändler; denn die 1808 schon begonnene Sammlung der Classiker gewann nun einen bedeutenden Umfang, und diese haben durch ihren saubern, zum grössten Theil auch sehr correkten Druck und durch eine

bisher noch nicht gekannte Wohlfeilheit ungemein viel zur Verbreitung der klassischen Literatur beigetragen. Seine Schriftgiesserei war musterhaft versehen *), und besonders war sie reich an orientalischen Schriften, so dass er selbst den Koran in der Ursprache drucken konnte, der nun in grossen Parthien, besonders nach Ostindien abgesetzt wird.

Seine Bibelausgaben (hebräisch, griechisch und deutsch) und seine Taschenwörterbücher der lateinischen, griechischen, französischen, englischen und italienischen Sprachen haben sich als sehr zweckmässig erwiesen.

Tauchnitz war als Mensch ein wackerer deutscher Biedermann, unterstützte, wo er nur immer konnte, die Hülfsbedürftigen, und nahm sich besonders der mittellosen Studirenden sehr an.

Das sprechend ähnliche Portrait des Abgeschiedenen befindet sich als Titelbild vor unserm Jahrbuche.

August Hesse, Besitzer der Handlung gleichen Namens in Kiel. † am 14. Januar.

Weise, Mitbesitzer der Handlung Treuttel und Würtz in Strassburg. † am 21. Januar in einem Alter von 62 Jahren.

---

*) Er stereotypirte auch, der Erste, Notensatz.

Heinrich Vogler, Dr. med., Besitzer der Vogler'schen Buchhandlung in Potsdam (früher in Halberstadt). † am 3. Februar.

Heinrich Laupp in Tübingen. † am 18. März.

Joh. Chr. Friedr. Brummer in Copenhagen. † am 21. April in einem Alter von 69 Jahren.

K. C. Stiller, Besitzer der Stiller'schen Hofbuchhandlung in Rostock. † am 30. April im 73. Lebensjahre.

August Weller, Mag., Besitzer der Buchhandlung gleichen Namens in Bautzen. † am 4. Mai.

C. P. G. Gundelach in Kitzingen. † am 3. Mai.

J. G. Taubert in Leipzig. † am 29. Mai, $60\frac{1}{2}$ Jahr alt.

Theodor Otto, Besitzer der Buchhandlung Johann Adam Stein in Nürnberg. † am 22. Juli im 38. Lebensjahre.

August Campe in Hamburg. † am 22. October.

SIT IIS TERRA LEVIS.

VI.

Geographie und Statistik

aller mit Leipzig

in Bezug auf

Buch-, Kunst- und Musikalienhandel

in

Verbindung stehenden Städte.

Bemerkungen *).

Zu den Verlagshandlungen:

a Handlungen, welche Lager ihres Verlags in Leipzig halten und solchen durch ihre Commissionaire in Leipzig für Rechnung der Besteller ausliefern lassen.

o Handlungen, deren Verlag nur vom Verlagsorte oder durch den Leipziger Commissionair bezogen werden kann.

Zu den Sortimentshandlungen:

* Handlungen, welche Neuigkeiten sogleich nach beendigtem Drucke von den Verlegern (unverlangt) zugesendet erhalten, daher alle neuen literar. Erscheinungen kurze Zeit nach deren Bekanntwerdung bei solchen zu finden sind.

† Handlungen, welche ihren Bedarf an Neuigkeiten selbst wählen, unverlangte Zusendung derselben aber sich gänzlich verbitten.

(Die den Buchhandlungen beigefügten Firmen sind die ihres Leipziger Commissionairs.)

Aachen (Aquisgranum; *Aix-la-Chapelle*). Hauptstadt des Regierungsbezirks Aachen des preuss. Grossherzogthums Niederrhein, zwischen dem Rhein und der Maas, 38,000 Einwohner, worunter 1200 Protestanten. Sitz der Regierung, eines Landgerichtes, Handelsgerichtes und einer Handelskammer. Katholisches Gymnasium, Handels- und Gewerbschule, Irrenanstalt. Fabriken in Tuch, Nähnadeln, Metall, Leder u. s. w.; Feuerversicherungsanstalt; berühmte Schwefelbäder, von zahlreichen Fremden besucht. Die Bettendorf'sche Gemäldegallerie mit vielen alten Meistern, besonders altdeutschen und niederländischen; u. s. w. Theater. ¼ Meile von

*) Die in diesem Verzeichnisse fehlenden Firmen haben deshalb keine Aufnahme finden können, da solche in Leipzig keine Commissionaire haben.

Aachen liegt *Burtscheid* mit 5000 Einw., Fabriken und Mineralquellen.

Buchhandlungen:	Leipz. Commissionär:
a † Cremer'sche Buchhandlung.	*F. Fleischer.*
* Hensen & Comp. (auch Buchdruckerei).	*Rein.*
* a Kaatzer's seel. Witwe.	*Frohberger.*
* a L. Kohnen, Buch- und Musikalienhandlung (auch in Cöln).	*Arnold.*
* a J. A. Mayer.	*Kollmann.*
* a Ph. Roschütz & Comp., Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.	*Wienbrack.*

Aarau an der Aar. Hauptort des Schweizer-Cantons Aargau, 4000 Einw. — Sitz der Cantonsbehörden, der Cantonsschule (Gymnasium), Gewerbsschule, Bibliothek, naturforschenden Gesellschaft. Gesellschaft für vaterländische Cultur, Bibelgesellschaft, grosse Fabriken, besonders für Seidenwaaren, viel Handel überhaupt u. s. w. Die Stadt ist sehr gewerbfleissig.

Buchhandlungen:

* a J. J. Christen (auch in Thun).	*Kummer.*
* H. R. Sauerländer, Sortimentshandlung.	*Vogel.*
a — — — Verlagshandlung.	*Vogel.*

Adorf an der Elster. Im voigtländischen Kreise des Königreichs Sachsen, 2500 Einw. — Baumwollen- und Tuchwebereien, musikalische Instrumentenfabrik, Papiermühle.

Buchhandlungen:

* F. A. Müller, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.	*Leich.*
* Verlagsbureau (von W. von der Lühe).	*Volkmar.*

Agram oder *Sagrab*. Hauptstadt des österreichischen Königreiches Croatien, $\frac{1}{4}$ Meile von der Save,

17,500 Einw., Königl. Freistadt. — Sitz des Bans oder Vicekönigs von Croatien und Slavonien, eines Bischofs, Generalkommando's; Akademie mit Bibliothek, Archigymnasium, Hauptschule, Priesterseminar, Schullehrerseminar; Fabriken in Seide und Porzellan, Handel, Schifffahrt.

Buchhandlung:

E. Hirschfeld. *Volkmar.*

Altenburg (Altenburgum). Unweit der Pleisse 12,000 Einw. — Hauptstadt des Herzogthums gleiches Namens; Sitz der obersten Landesbehörden, als: der Regierung, des Consistoriums, Finanzcollegiums, Justiz-, Forstamtes; blühender Handel und Gewerbsamkeit u. s. w. Das adelige Magdalenenstift, eine Erziehungsanstalt für lutherische Adelstöchter; Sitz der pomologischen und der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Kunst- und Handwerksverein, Gymnasium und Erziehungsanstalten für Knaben und Mädchen; herzogl. Bibliothek.

Buchhandlungen:

a Expedition des Eremiten. *Müller.*
†*a* J. Helbig. *Steinacker.*
o Hofbuchdruckerei. *Brockhaus.*
a H. A. Pierer. *Brockhaus.*
* Schnuphase'sche Buchhandlung. *Köhler.*

Kunsthandlung:

†*a* Papier- und Kunsthandlung. *Hofmeister.*

Altona (Altenavia, Altonavia) am rechten Ufer der Elbe. Nach Copenhagen die grösste Stadt in Dänemark, im Herzogthum Holstein, ¼ Stunde von Hamburg, 28,000 Einw. — Gymnasium, Anatomie, patriotische Gesellschaft

für die Herzogthümer Schleswig und Holstein, Kunstverein, Bank, Bibliothek, königl. Münze, Wechselcomptoir, Handelsschule, königl. Institut für Fischerei und Handel, Fabriken in Wolle, Baumwolle, Seide; Zuckersiederei, Freihafen und Schiffswerfte u. s. w.; starker, begünstigter Handel. Die Stadt zählt 3000 Juden unter einem Oberrabiner, der zugleich Aufseher über alle Juden in Holstein, Hamburg u. s. w. ist. Unweit Altona das Dorf *Ottensen* mit 1900 Einw.

Buchhandlungen:

†*a* K. Aue.	*Steinacker.*
* G. Blatt.	*Volkmar.*
a J. F. Hammerich.	*Steinacker.*

Amberg (Amberga) an der Vils. Im bairischen Regenkreise, 7000 Einw. — Appellationsgericht für den Regenkreis, Landgericht, Lyceum, Gymnasium, Priesterseminar, Gewehr- und Fayancefabrik, Salzhandel. In der Nähe bedeutende Eisenwerke.

Buchhandlungen:

† C. Klöber.	*Michelsen.*
a C. F. Müller.	*Magazin für Industrie.*
†*a* J. Ch. Schmidt.	*Köhler.*

Amsterdam (Amstelodamum) am Meerbusen Y und an der Amstel, in Nordholland. Hauptstadt des Königreiches der Niederlande, 210,000 Einw., (45,000 Katholiken, 82,000 Protestanten, 15,000 deutsche Juden u. s. w.) — Einer der grössten europäischen Handelsplätze mit zwei Börsen, Schiffswerften und bedeutendem Hafen; Seearsenal; das königl. Athenäum, Se-

minare, Akademie der schönen Künste, Seefahrerschule, königl. Institut der Wissenschaften und Künste, in vier Classen; deutsches, französisches und holländisches Theater; die holländische Gesellschaft der schönen Künste und Wissenschaften, königl. Museum, medicinische Gesellschaft (servandis civibus), Gesellschaft für Seefahrer (felix meritis), landwirthschaftliche Gesellschaft mit Lehrcursen für Literatur, Chemie, Physik, Handelswissenschaft und Ackerbau, Gesellschaft der Beredtsamkeit, Gesellschaft Concordia et Libertate, Gesellschaft to't Nut vant Algemeen, Observatorium, botanischer Garten, Anatomie, Handelsgericht, Handelsgesellschaften, z. B. afrikanische, Fischereisocietät u. s. w.; Baumwollen-, Leder-, Seide-, chemische und Metallfabriken, Zuckersiedereien.

Buchhandlungen:

o Brockhuyzen.	*Barth.*
a Gebr. Diedbrichs.	*Vogel.*
† J. H. Laarman.	*Brockhaus.*
† J. Müller.	*F. Fleischer.*
o M. H. Schonekat.	*Weigel.*
† a C. G. Sülpke.	*Barth.*

Musikalienhandlungen:

† H. C. Steup.	*W. Härtel.*
† H. Thrunb & Comp.	*F. Kistner.*
† F. J. Weygand, Musikalien-, Kunst- und Landchartenhandlung in Amsterdam und dem Haag.	*Weber.*

Anclam. Im Regierungs-Bezirk Stettin der preuss. Provinz Pommern, an der Peene, 5600 Einw. — Seefahrt, Handel, Lederfabriken.

Buchhandlung:

† W. Dietze, Buch-, Kunst-, Musikalienhandlung und Leseinstitut. *Köhler.*

Annaberg (Annaberga). Im Erzgebirgskreise des Königreichs Sachsen, 6400 Einw. — Bergamt, Superintendentur, Lyceum, Sonntagsschule, Hauptsitz der sächsischen Spitzenklöppelei, Bergbau, Zinnschmelzhütte und Eisenhammer.

Buchhandlungen:

a Expedition des Gewerbeblattes für Sachsen. *Polet.*

**a* Rudolph & Dieterici, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung und lithographisches Institut. *Hartknoch.*

Kunsthandlung:

† E. Thiermann. *Weygand.*

Anspach (*Ansbach*, *Onolzbach;* Onolsbacum, Onoldinum; *Ansbac*, *Onolsbac*). Hauptstadt des bairischen Rezatkreises an der Rezat und dem Holzbache, 12,000 Einw. — Regierung, Appellationsgericht, Kreis-, Stadt- und Landgericht, evangelisches Consistorium, Gymnasium mit Bibliothek, Gesellschaft zur Beförderung der Künste und Gewerbe, Tabak-, Fayance-, Wolle- und Baumwollfabriken, Gemäldegallerie, Münzsammlungen.

Buchhandlungen:

a C. Brügel. *Herbig.*

**a* J. M. Dollfuss. *Leich.*

a W. G. Gassert. *Barth.*

Antwerpen (Antorf) (Antwerpia; *Anvers*). In der belgischen Markgrafschaft Antwerpen, Festung an der Schelde, 70,000 Einw.; im Mittelalter nächst Ve-

nedig eine der bedeutendsten Städte Europa's; 9 Meilen von der hohen See entfernt und mit Brüssel und dem Rheine durch Canäle verbunden. — Börse, Handelskammer, Handelsgericht, Gymnasium, Akademie der Wissenschaften und Künste, Athenäum. Gesellschaft zur Aufmunterung der schönen Künste, Maleracademie, Schule für Medicin und Chirurgie, Bibliothek u. s. w. Das Museum mit auserlesenen Gemälden der flamländischen Schule, z. B. von Rubens und van Dyk.

Musikalienhandlung:

a B. Schott's Söhne (auch in Mainz und Paris). *W. Härtel.*

Arnsberg. Hauptstadt des preussisch-westphälischen Regierungsbezirks Arnsberg, auf einer Halbinsel der Ruhr, 3800 Einw. — Sitz der Regierung und eines Hofgerichts, katholisches Schullehrerseminar, Landesculturgesellschaft.

Buchhandlung:

†*a* A. L. Ritter (auch in Soest). *Dyk.*

Arnstadt. In der Schwarzburg-Sondershausischen Oberherrschaft, an der Gera, 5000 Einw. — Regierung und andere Behörden, Gymnasium, Schullehrerseminar, Consistorium, Irrenanstalt; Getraide- und Holzhandel.

Buchhandlungen:

†*a* Hildebrand'sche Buchhandlung. *Rein.*

†*a* Fr. Ohlenroth, Hof-Buchhandlung und Buchdruckerei. *Weygand.*

Arolsen. Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Waldeck, an der Aar, 2000 Einw. — Sitz der

obersten Behörden, Versammlungsort der Landstände, Bibliothek mit 30,000 Bänden. Kupferstichsammlung u. s. w. Webereien in Wolle u. s. w.

Buchhandlung:

†a A. Speyer. *Mittler.*

Aschaffenburg (Schafnaburgum). Im bairischen Untermainkreise, an der Aschaff und dem Maine, 7000 Einw. — Appellationsgericht, Gymnasium, Lyceum, Taubstummeninstitut, theologisches Seminar, die Johannisburg mit Bibliothek, Kupferstich- und Gemäldesammlung, Museum, englisches Fräulein-Institut, Forstinstitut u. s. w.; Feld- und Weinbau, Dessauer's Fabrik von mathemat. Instrumenten, Leder-, Tuch- und Papierfabriken, Holzhandel und Schifffahrt.

Buchhandlung:

*a Th. Pergay. *Michelsen.*

Aschersleben (*Ascharia*). Im Regierungsbezirk Magdeburg der preuss. Provinz Sachsen, Kreisstadt an der Eine, 10,000 Einw. — Gymnasium, Gerberei, Wollweberei u. s. w.

Buchhandlung:

*a C. Lorlberg. *Engelmann.*

Athen (*Ἀθῆναι*; Athenae; *Athènes*). Hauptstadt des Königreichs Griechenland, am Kephissos und Ilissos, 16,000 Einw. — Residenz des Königs, Sitz eines Erzbischofs; Lyceum, Gymnasium, deutsche Schule; Fabriken und Handel entstehen allmählig; bevölkert, verschönert und vergrössert sich wieder und erhält Institute aller Art.

Buchhandlung:

B. Ritz (und Nauplia). *Wiesbrack.*

Augsburg (Augusta Vindelicorum; *Augsbourg*). Kreisstadt des bairischen Oberdonaukreises am Lech, circa 35,000 Einw. ($\frac{2}{3}$ Protestanten), — bedeutende Handelsstadt. Sitz eines Bischofs, Generalcommissariats, Wechsel- und Handelsappellationsgerichts; Gymnasium, Lyceum, Alumnäum für Protestanten, Seminarium für Katholiken; polytechnisches Institut und polytechnischer Verein, Kreis- und Stadtbibliothek, Akademie der bildenden Künste, Special-, Kunst- und Taubstummenschule, Zeichnenschule, sonst der Hauptort für Landkartenverfertigung, Theater. Augsburg ist besonders als Speditions- und Wechselplatz wichtig, hat aber auch Fabriken in Gold und Silber, Manufacturen in seidenen Zeugen, Baumwollenspinnerei, Färbereien, Wollweberei.

Buchhandlungen:

o P. P. Bolling (Verlagshandlung). *Dyk.*
o N. Doll (Verlagshandlung). *Dyk.*
o A. Herzog (Verlagshandlung). *Dyk.*
*a von Jenisch & Stage'sche Buchhandlung. *Köhler.*
a von Jenisch & Stage'sche Verlagshandlung. *Köhler.*
*a K. Kollmann'sche Buchhandlung (sonst: J. Wolff'sche Buchhandlung). *Kollmann.*
*a C. Kranzfelder. *Meissner.*
†a Magazin für kathol. Theologie. *Volckmar.*
*a M. Riegger'sche Buchhandlung. *Kummer.*
†a J. A. Schlosser's Buch- und Kunsthandlung. *Herbig.*
a B. Vanoni jun., Verlagshandlung. *Meissner.*
o M. Veith & M. Riegger. *F. Fleischer.*
o Wolff'sche Verlagshandlung. *Kollmann.*

Musikalienhandlungen:

† A. Böhm. *Kistner.*

o Lotter & Sohn. durch *Rieger.*

Kunsthandlungen:

†o Ebner'sche Kunsthandlung. *Köhler.*

* Zanna & Comp., Kunst- u. Landkartenhandl. *Kollmann.*

Antiquar:

† W. Birett. *Kummer.*

Augustenburg. Auf der dänischen Insel Alsen, mit dem Residenzschlosse des Herzogs von Holstein-Augustenburg. 700 Einw.

Buchhandlungen:

† Hof-Buch- u. Musikalienhandl. (W. C. Christiani). *Kummer.*

a Timmermann'sche Buchhandlung. *Kayser.*

Baden an der Limmat im Schweizer-Canton Aargau, 2000 Einw. Warme Bäder, römische Alterthümer u. s. w.

Buchhandlung:

† J. Zehender'sche Buchhandlung. *Rein.*

Baireuth (*Bayreuth*; Baruthum; *Bareith*). Hauptstadt des bairischen Obermainkreises, am rothen Main, mit 13,000 Einw. — Sitz der Kreisregierung und anderer Behörden; Gymnasium, Bibliothek, Opernhaus, Reitschule, Irrenanstalt, Gemäldegallerie; Fabriken in Kattun, Fayance, Tabak; Zuckersiederei, Gerbereien, Tuch-, Hut- und Strumpffabriken.

Buchhandlungen:

* Buchner'sche Buchhandlung. *Steinacker.*

†a Grau'sche Buchhandlung. *F. Fleischer.*

Kunsthandlung:

J. Schweiger und Comp. *Barth.*

Antiquar:

Seligsberg. *Steinacker.*

Baltimore. Hauptstadt der Grafschaft Maryland in den nordamerikanischen Freistaaten am Patapsco, der hier einen geräumigen Hafen bildet, mit 85,000 Einw. — Sitz eines Erzbischofs, bedeutender Handel, Baumwollen-, Glaswaaren-, Berlinerblau- und Vitriolfabriken, Schiffsbau u. s. w.; Universität, grosses Hospital, wissenschaftliche Sammlungen; das katholische St. Maria-College mit Bibliothek, physikalischem Cabinet und chemischem Laboratorium, das Baltimore College, zwei Akademien oder niedere Colleges, städtische Bibliothek, Museum mit naturwissenschaftlichen Sammlungen, Börse u. s. w.

Buchhandlung:

a Schild & Comp. *Steinacker.*

Bamberg (Bamberga). Im bairischen Obermainkreise an der Regnitz unweit des Mains, 20,500 Einw. Sitz des Erzbischofs, Appellations- und Wechselgerichts; Lyceum mit physikalischem Cabinet und Bibliothek, königl. Bibliothek, Bibliothek des Metropolitancapitels, des Priesterseminars, zwei Militairbibliotheken, Bibliothek des Raths Schellenberger, des Domprobstes von Lerchenfeld, des Erzbischofes von Frauenberg, des Präsidenten Fechenbach, des Ministers von Hacke, des Dr. Pfeufer, Dr. Riegler, Dr. Schilling, Heller's historische Bibliothek; Gymnasium mit bedeutender Bibliothek, Naturaliencabinet; Priester-, Schullehrer- und Studentenseminar, chirurgische Schule, Hebammenschule, 23 Volksschulen, technische Schule mit Privathandlungsin-

stitut, Zeichnenschule; Forstamt, Theater, Harmonie; zwei jährliche Messen, Handel mit Sämerei. Kunstverein, königl. Gemäldegallerie, Kupferstichsammlungen; Schifffahrt und Schiffsbau, berühmte Bierbrauereien, Obst- und Gemüsehandel. In der Nähe das gräflich Schönborn'sche Schloss zu Pommerfelden, mit einer der ersten Gemäldegallerien Deutschlands.

Buchhandlungen:

*a J. Dederich. *Leich.*
* J. C. Dresch. (Hat auch eine Commandite in Cronach.) *Rein.*
†a Lachmüller'sche Buchhandlung. *Leich.*
*a Literarisch-artist. Institut (Dr. v. Hornthal). *Leich.*
Sickmüller. *Weigel.*

Barmen. Im preussischen Regierungsbezirk Düsseldorf, unweit Elberfeld im Wupperthale, bildet mit einer langen Reihe von Fabrikgebäuden, Magazinen, Mühlen und Wohnhäusern gleichsam eine Stadt und ist als solche constituirt. Barmen besteht aus den Oertern Rittershausen, Wichlinghausen, Wupperfeld, Gemarke und Barmen mit 26,000 Einw., welche Fabrikarbeiten wie Elberfeld betreiben. Taubstummenanstalt und Missionsschule.

Buchhandlungen:

* Falkenberg'sche Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung (und Schwelm). *Fr. Fleischer.*
a Falkenberg'sche Verlagshandlung (und Schwelm). *Fr. Fleischer.*
*a W. Langewiesche (und Iserlohn). *Volckmar.*
J. F. Steinhaus. *Dyk.*

Basel (Basilea; *Basle*, *Bâle*). Hauptort des Schweizercantons Basel, am Rhein, mit 20,000 Einw. — Fabriken, besonders Seidenbandwebereien, Papierfabriken. Messen; Universität (gestiftet 1459), Gymnasium, Realschule, Schullehrerinstitut, Missions- und Bibelanstalt, Gesellschaft zur Beförderung und Aufmunterung des Guten und Gemeinnützlichen, öffentliche Bibliothek, Lesegesellschaft, Zeichnenschule, Münzcabinet, Kunstsammlung und chemisches Museum. In der Nähe Liestal mit 2000 Einw. — Hauptstadt des neuen Cantons Basel-Landschaft.

Buchhandlungen:

**a* J. G. Neukirch.	*Köhler.*
a H. A. Rottmann.	*Cnobloch.*
†*a* F. Schneider.	*Barth.*
**a* Schweighauser'sche Buchhandlung.	*Hermann* u. *Langbein.*
†*a* C. F. Spittler.	*Müller.*
a E. Thurneisen.	*Hermann* u. *Langbein.*

Kunsthandlung:

o Maehly & Schabelitz, Kunstverlag und Fabrikation plastischer Figuren aus gebrannter Erde. *Weber.*

Bautzen (Bauzen, Budissin; wendisch: Budischyn, lateinisch: Budissa). Hauptstadt des sächsischen Lausitzer Kreises, an der Spree. 8,500 Einw. ($\frac{1}{8}$ Katholiken). — Sitz der Oberamtsregierung, Versammlungsort der Landstände, katholisches Domstift, Gymnasium; Schulvorstadt. Ausser allen obern Central-Behörden ist Berlin der Sitz verschiedener Provinzial- und Localbehörden, gelehrten Gesellschaften und Vereine, als: die Universität, mit 2000 Studirenden, ausser den Zöglingen

lehrerseminar (kathol. und luther.), zwei öffentliche Bibliotheken mit 8500 Bänden, Bürger- und Armenschulen, Predigercollegium, Verein zu Rath und That, bedeutende Strumpfwirkerei, Gerberei, Tuch-, Leinen- und Barchentweberei, Papiermühlen, Kupferhammer u. s. w.

Buchhandlungen:

*a F. A. Reichel, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Kayser.*

* Ch. H. Schulze. *Kummer.*

a* A. Weller. *Weygand.*

Bergen. Hauptstadt der preussischen Insel Rügen (Regierungsbez. Stralsund der preuss. Provinz Pommern). 2700 Einw. — Fräulein-Institut und Landes-Lazareth.

Buchhandlung:

† L. Jasper, Buchhandlung und Leseinstitut. *Weygand.*

Berlin (Berolinum). Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Preussen (Provinz Brandenburg), an der Spree, 265,000 Einwohner mit dem Militair. Die Stadt besteht aus folgenden Theilen: 1) Berlin, auch Altberlin genannt; 2) Köln, in Alt- und Neuköln getheilt; 3) die Luisenstadt; 4) die Friedrichstadt; 5) der Friedrichswerder; 6) die Dorotheen- oder Neustadt; 7) die Friedrich-Wilhelmsstadt; 8) die sogenannten, jedoch innerhalb der Ringmauer gelegenen Vorstädte: die Stralauer-, Königs- und Spandauervorstadt; 9) die eigentlichen, ausserhalb der Stadtmauer befindlichen Vorstädte: die Rosenthalervorstadt oder das sogenannte Vogtland, die Potsdamervorstadt und die Oranienburger-

der Akademie der Künste, der Bau-Akademie; des medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Instituts und der medizinisch-chirurgischen Akademie für das Militair, welche an den Vorlesungen Theil nehmen. Zu den wissenschaftlichen Anstalten der Universität gehören: das theologische Seminar, das philologische Seminar, das ärztliche Klinikum, das klinische Institut für Chirurgie und Augenheilkunde, das poliklinische Institut, das klinische Institut für Geburtshülfe und für Krankheiten der Frauenzimmer und neugeborner Kinder; die Gymnasien (das Joachimsthalsche, das Berlinische, auch zum grauen Kloster genannt, das Friedrich-Werdersche, das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, das französische, das Kölnische Real-Gymnasium, die Berlinische Gewerbschule); das Schullehrer-Seminar; die allgemeine Kriegsschule; das Kadettenhaus; die Artillerie- und Ingenieur-Schule; die Divisions-Schule der zweiten Garde-Division; das medizinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut; die medicinisch-chirurgische Akademie für das Militair; die Thierarznei-Schule; die Hebammen-Schule; die Akademie der Künste; die Bau-Schule; die Bau-Gewerbsschule; das technische Gewerbe-Institut; die Gärtner-Lehranstalt. Ausser einer höhern Stadtschule und mehreren Elementar-Stadtschulen besitzt Berlin an 100 sogenannte Parochialschulen, 11 Armen- oder Freischulen, 9 Erwerbschulen, 3 Sonntagsschulen und eine grosse Anzahl von Privatschulen und Erziehungsanstalten, mehrere Waisenhäuser und Stiftungen für die Ausbildung der geistigen Fähigkeiten armer Kinder. Zu den gelehrten

Gesellschaften und Vereinen für Wissenschaft und Kunst gehören: die Akademie der Wissenschaften, die Gesellschaft naturforschender Freunde, die philomatische Gesellschaft, die geographische Gesellschaft, oder die Gesellschaft für Erdkunde, der Verein für Heilkunde in Preussen, die medizinisch-chirurgische Gesellschaft, die Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, die pharmaceutische Gesellschaft, die Gesellschaft für deutsche Sprache, die griechische Gesellschaft, der Berliner Schullehrer-Verein, die Humanitäts-Gesellschaft, die Societät für wissenschaftliche Kritik, welche die Berliner Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik herausgiebt; die literarische Mittwochs-Gesellschaft, der Berliner Künstler-Verein, der Verein der Kunstfreunde im Preussischen Staate, der Architekten-Verein, der Verein zur Beförderung des Gewerbfleisses, der Verein zur Beförderung des Gartenbaues, die Preussische Haupt-Bibel-Gesellschaft, der Hauptverein für christliche Erbauungsschriften, die Berlinische Missions-Gesellschaft und die Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden, die eine eigene Missions-Schule errichtet hat. Das Museum umfasst die aus mehr als 700 Bildern bestehende Gemäldegalerie, die Statuen und eine der reichsten Sammlungen von Vasen, Gemmen, Münzen, Terracottas u. s. w. Berlin zählt über 100 theils öffentliche, theils Privat-Leih-Bibliotheken, unter ersteren die königliche mit mehr als 400,000 Bänden und kostbaren Manuscripten, und eine bedeutende Anzahl von Journalzirkeln, durch welche sowohl strengwissenschaftliche, als auch belletristische Zeit-

schriften in Umlauf gesetzt werden. Die Anzahl der in Berlin selbst erscheinenden periodischen Schriften belief sich zu Anfang des Jahres 1837 auf 117. Berlin ist der Centralpunkt der Preussischen Industrie und hat bedeutende Fabriken aller Art, unter diesen die patentirte Papierfabrik, die täglich in 14 Arbeitsstunden 100 Ries Papier in jedem beliebigen Formate und von jeder beliebigen Stärke liefern kann. Auch die Papiermühle von Carl Kühn, in dem nahe bei Berlin gelegenen Dorfe Pankow, fabricirt Schreibpapiere von ganz vorzüglicher Güte. Unter den Schriftgiessereien verdienen besondere Erwähnung die von Becker, Trowitzsch, Gubitz, Lehmann und Franke. Der Handel in Berlin theilt sich in Waaren-Speditions-, Commissions- und Wechselhandel. Seit dem Jahre 1820 sind die kaufmännischen Gilden aufgehoben und ist an deren Stelle eine Verfassung getreten, die mit der neuern Gesetzgebung in einem angemessenern Verhältniss steht. Ein königliches Statut enthält die Einrichtung der Corporation der Kaufleute und die Vorschriften, wie die Angelegenheiten dieser Corporation zu verwalten sind. Buch- und Kunsthändler sind nur dann wechselfähig, wenn sie in diese Corporation aufgenommen werden, was in jedem einzelnen Falle durch die öffentlichen Blätter zur Kenntniss des Publikums gebracht wird. Unter Garantie des Staats stehende Handels-Institute sind die Bank und die Seehandlung. Seit 1823 vereinigten sich mehrere Bankiers und Kaufleute zur Bildung eines Kassenvereins, dessen Scheine à 100 Thaler wie baares Geld cursiren, bei den königlichen Kassen jedoch nicht angenommen werden.

Buchhandlungen:

† C. F. Amelang. *Mittler.*
†a A. Asher (auch in London u. St. Petersburg). *Frohberger.*
† Th. Bade. *Liebeskind.*
*a Bechtold & Hartjh. *Meissner.*
† B. Behr's Buchhandlung. *Steinacker.*
†a G. Bethge. *Dyk's.*
o J. W. Boike. *Dyk.*
†a Th. Brandenburg sen., Buch- und Musikalienhandlung. *Volckmar.*
* Bureau für Literatur u. Kunst. *Leich.*
*a Burmeister & Stange. *Steinacker.*
* G. Crantz, Buch- u. Musikalienhdlg. *Brockhaus.*
*a C. Curth's Buch- u. Musikalienhdlg. *Köhler.*
o Decker'sche geh. Ober-Hofbuchdruckerei. *Hermann u. L.*
* F. Dümmler. *Herbig.*
a Duncker & Humblot. *Barth.*
*a A. Duncker. *Kirchner u. S.*
* G. Eichler. *Hermann u. L.*
a Th. Chr. Fr. Enslin. *Engelmann.*
*a Enslin'sche Buchhandl. (*Ferd. Müller*). *Volckmar.*
o Expedition des Berliner Modenspiegels (*A. Cosmar*). *Michelsen.*
* A. Eyssenhardt (auch in Züllichau). *Köhler.*
†a G. Fincke. *Michelsen.*
† C. W. Fröhlich & Comp., Buch- u. Musikalienhandlung. *Fr. Fleischer.*
a Gebrüder Gädicke. *Dyk.*
o I. G. Hasselberg. *Hermann u. L.*
o Haude & Spener (*S. J. Josephy*). *Hermann u. L.*
a A. W. Hayn. *Müller.*
†a F. A. Herbig. *Steinacker.*
†a C. Heymann. *Volckmar.*
* A. Hirschwald. *Liebeskind.*

* L. Hold. *Barth.*
**a* C. H. Jonas. *Müller.*
a Jonas's Verlagshandlung. *Müller.*
**a* C. F. Kecht, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (auch in Wriezen). *Dyk.*
**a* C. Klage, Buch- und Musikalienhandlung. *Rein.*
a L. W. Krause. *Wienbrack.*
a C. Kühn. *Leich.*
† J. Kuhr's Buchhandlung. *Barth.*
a F. Laue. *Herbig.*
a J. Lewent's Verlagshandlung. *Wienbrack.*
† List & Kleemann. *Wienbrack.*
† W. Logier. *Köhler.*
a C. G. Lüderitz'sche Verlagsbuchhdl. *Hermann u. L.*
**a* W. Martius & Comp. *Köhler.*
a R. Matthisson. *Hermann u. L.*
a Maurer'sche Buchhandlung. *Wienbrack.*
**a* E. S. Mittler (auch in Posen u. Bromberg). *Dyk.*
a F. H. Morin. *Michelsen.*
* A. Mylius. *Hermann u. L.*
†*a* W. Natorff & Comp. *Lauffer.*
†*a* Nauck'sche Buchhandlung. *Nauck.*
†*a* Nicolai'sche Buchhandlung (auch in Elbing u. Thorn). *Dyk.*
**a* L. Oehmigke. *Mittler.*
**a* Pauli'sche Buchhandlung. *Leich.*
o H. Petri. *Steinacker.*
a C. F. Plahn. *Hinrichs.*
* Plahn'sche Buchhandlg. (*Louis Nitze*). *Hinrichs.*
* Redaction der literarischen Zeitung. *Barth.*
o Redaction des Organs des deutschen Buchhandels (*H. Burchhardt*). *Wienbrack.*
a G. Reimer. *Weidmann.*
o Rücker & Püchler. *Fr. Fleischer.*
a Sander'sche Buchhandlung (*Eichhoff*). *Köhler.*

* T. Schiele. *Rein.*

†a A. M. Schlesinger'sche Buch- u. Musikalienhandlung. *Volckmar.*

o Schöne. *Liebeskind.*

*a E. H. Schröder. *Hermann u. L.*

†a Schumann's Verlags-Comtoir. *Meissner.*

a W. Schüppel. *Köhler.*

* C. A. Simon. *Kollmann.*

*a J. F. J. Stackebrandt'sche Buch- u. Musikalienhandlung. *Wienbrack.*

*a Stuhr'sche Buchhandlung. *Hermann u. L.*

*a T. Trautwein, Buch- u. Musikalienhandlung. *Dyk.*

†a Veit & Comp. *Brockhaus.*

*a Vereinsbuchhandlung. *Mittler.*

o Voss'sche Buchhandlung. *Hermann u. L.*

a J. C. Winckelmann & Söhne. *Herbig.*

R. Zesch, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandl. *Michelsen.*

Musikalienhandlungen:

o Challier & Comp. *Volckmar.*

o Gröbenschutz & Seiler. *Härtel.*

†a F. S. Lischke. *Kistner.*

† J. H. Rieffenstahl. *Meissner.*

a H. Wagenführ's Musikalien- u. Buchhandlung. *Rein.*

o M. Westphal, Kupferstecherei u. Kupferdruckerei. *Dyk.*

Kunsthandlungen:

*a Artistisch-lithogr. Institut zur Herausgabe der Königl. Preuss. Gemälde-Gallerie, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Zirges.*

* G. Gropius. *Michelsen.*

* L. D. Jacoby's Kunsthandlung. *Fr. Fleischer.*

o C. Jättnig. *Fr. Fleischer.*

*o F. Krebs.

a M. Levy's Wittwe, Stickmusterverlag. *Del Vecchio.*

C. G. Lüderitz'sche Kunstverlagshandl. *Hermann u. L.*
**a* Gebr. Rocca (auch in Göttingen). *Amt. f. K. u. L.*
**a* L. Sachse & Comp. *Michelsen.*
o F. G. Schall. *Michelsen.*
o Schenk & Gerstäcker. *Vost.*
o G. Weiss & Comp. *Barth.*
a L. W. Wittich. *Rein.*

Landkartenhandlung:

**o* Schropp & Comp. *Steinacker.*

Bern (Berna). Hauptort des Schweizer-Cantons Bern auf einer von der Aar gebildeten Halbinsel, 20,000 Einw. — Sitz der Cantonsbehörden, Academie mit vier Facultäten, Thierarzneischule, medizinische Gesellschaft, ökonom. Gesellschaft und jene der schweizerischen Naturforscher, Gymnasien, gymnast. Normalschule, akad. Zeichnenschule, Kriegsschule, Taubstummen- und Hebammeninstitut, theologisches Seminar, öffentliche Bibliothek, medizinische Bibliothek, Bibelgesellschaft, schweizerische geschichtsforschende Gesellschaft, Sternwarte, Gesellschaft für Oekonomie und Naturgeschichte, zwei botanische Gärten, naturhistorisches Museum und Mineraliencabinet. Die Stadt ist sehr gewerbthätig; Fabrik in Seide, Wolle und Leinen, Papier, Pulver und Fayançe; Handel, zwei Messen. Zwei Stunden von Bern liegt Hofwyl mit Fellenberg's landwirthschaftlichem Institut.

Buchhandlungen:

†o J. J. Burgdorfer. *Fr. Fleischer.*
**a* J. F. J. Dalp. *Mittler.*
**a* Ch. Fischer & Comp., Buch- u. Kunsthandl. *Herbig.*
**a* Huber & Comp. *Vogel.*

*a Ch. A. Jenni Sohn. *Frohberger.*
o Walthard. *Steinacker.*

Bernburg (Arctopolis, Ursopolis). Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Anhalt-Bernburg an der Saale, 6000 Einw. — Sitz der Landescentralbehörden, Amt, Seminar, Gymnasium, Fayançe-, Leder- u. Papierfabrik.

Buchhandlung:

† F. W. Gröning. *Nauck.*

Biberach (Biberacum). Oberamtsstadt im würtembergischen Donaukreise an der Riss, 5000 Einw. — Postamt nnd Decanat. Leinwand- und Parchentweberei, Gerberei, Papiermühlen u. s. w.

Buchhandlung:

† Gebr. Dorn. *Hermann u. L.*

Bielefeld. Kreisstadt im Regierungsbezirk Minden, in der preuss. Provinz Westphalen an der Lutter, 5600 Einw. — Sitz des Landraths, Gymnasium, Leinen- und Damasthandel, Eisen-, Woll- u. Lederfabriken, Bleichen.

Buchhandlungen:

†a A. Helmich. *Engelmann.*
† A. Velhagen & Klasing. *Köhler.*

Bingen. In der Provinz Rheinhessen des Grossherzogthums Hessen-Darmstadt, am Rhein und der Nahe. 4500 Einw. — Progymnasium, Weinbau, Schifffahrt, bedeutende Gerberei.

Buchhandlung:

o C. Steingässer. *Hermann u. L.*

Blankenhain. Im Grossherzogthum Sachsen-Weimar, 1300 Einw. — Porzellanfabrik.

Buchhandlung:

a L. Anholt. *Klinkhardt.*

Blaubeuren. Im Donaukreise des Königreichs Würtemberg, an der Blau und Aach, 1900 Einw. — Protest.-theol. Seminar, Leinwandweberei, Bleichen, Papiermühlen, Marmorbrüche.

Buchhandlung:

†a F. M. Mangold. *Volckmar.*

Boitzenburg. Im wendischen Kreise des Grossherzogthums Mecklenburg-Schwerin, am Einfluss der Boitze in die Elbe, 3100 Einw., theol. homilet., katech., naturhistor. u. philol. Seminar, Sternwarte, Museum für rheinischo u. westphäl. Alterthümer; Sitz des Elbzollamts, Zuckersiederei, Tabaksspinnerei, Elb-Handel, Schiffahrt, Fischerei.

Buchhandlung:

† H. Hössel, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Hermann u. L.*

Bonn (Bónna). Im Regierungsbezirk Cöln der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg am linken Rheinufer, 13,000 Einw. — Universität (seit 1818 neu gegründet), Bibliothek von 60,000 Bänden, botanischer Garten, naturhistorische Sammlungen u. s. w.; philologisches Seminar, clinische Anstalten; Sitz der kaiserl. leopoldinischen Academie der Naturforscher, der niederrheinischen Gesellschaft für Natur- u. Heilkunde, Gymnasien u. s. w. Oberbergamt, Handel, Seiden- u. chemische Fabriken.

Buchhandlungen:

*a T. Habicht. *Dyk.*

o Henry & Cohen. *Frohberger.*
*a König & v. Borcharen. *Volckmar.*
*a A. Marcus. *Mittler.*
*a E. Weber. *Fr. Fleischer.*

Musikalienhandlungen:

†a Mompour. *Friese.*
†a Oberländ'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung von Dunst & Comp. *Fr. Fleischer.*
a N. Simrock. *Hermann u. L.*

Botzen oder *Bolzano.* Kreisstadt in der österreich. Grafschaft Tyrol, am Einflusse der Talfer in die Eisack, 8100 Einw., Kreishauptschule, Gymnasium, Industrie-Anstalten, Handelsgericht, jährlich 4 Messen, Fabriken in Seide, Leder, Wolle; Färbereien.

Buchhandlung:

Eberle'sche Buchhandlung.

Brandenburg. Hauptstadt im Kreise Westhavelland im Regierungsbezirk Potsdam der preuss. Mark Brandenburg an der Havel, 15,000 Einw. — Domkapitel, Gymnasium, Ritteracademie, städtische Bibliothek; Sitz vieler Behörden; Fabriken in wollenen Zeugen, Fischerei, Schifffahrt u. s. w.

Buchhandlung:

†a J. J. Wiesike. *Dyk.*

Braunsberg. Im Regierungsbezirke Königsberg der Provinz Preussen, an der Passarge, 7300 Einw. — Landrath, Stadtgericht, kathol. Gymnasium, kath. theol. und philos. Facultät (Lyceum Hosianum), erzbischöfl. Priesterseminar, königl. Erziehungsanstalt. Handel mit Getreide, Flachs, Garn, Bauholz etc.

Buchhandlung:

Büchermagazin für Preussen (C. L. Rautenberg).

Braunschweig (Brunsviga; *Brunsvic*). Haupt- und Residenzstadt des Herzogth. Braunschweig an der Ocher, 37,000 Einw. — Sitz der obersten Behörden, das Collegium Carolinum (1745 gestiftet), mit einer Bibliothek und ausgezeichnetem physikalischen Apparate, Gesammt-Gymnasium mit Bibliothek, anatomisch-chirurgisches Institut mit Clinik und Entbindungsanstalt, gute Bürgerschulen, Schullehrerseminar, Cadettenschule, Taubstummenanstalt, Theater, Fabriken in Tuch, Tabak, Tapeten u. s. w.; Wechsel- und Speditionsgeschäft, jährlich zwei Messen; Gemäldegallerie (vorzüglich Niederländer), Kupferstiche und Handzeichnungen, Museum von Antiken und Kunstsachen.

Buchhandlungen:

*a Ch. Hornbyer.	*Kollmann.*
†a Ed. Leibrock.	*Friese.*
a L. Lucius.	*Hermann u. L.*
*a G. Ch. E. Meyer sen.	*Hermann u. L.*
*a G. M. Meyer jun., Buch-, Musikalien- u. Landcharten-handlung.	*Hermann u. L.*
a J. H. Meyer.	*Hinrichs.*
a Ohrme & Müller.	*Engelmann.*
*a Schulbuchhandlung.	*Brockhaus.*
a Fr. Vieweg.	*Brockhaus.*

Musikaliephandlung:

a J. P. Spehr's Musikalisches Magazin.	*W. Härtel.*

Kunsthandlung:

* Schenk'sche Kunsthandlung.	*Voss.*

Bregenz (Brigantinum). Kreisstadt in Vorarlberg der gefürsteten Grafschaft Tyrol (Oesterreich), an der Mündung der Bregenz in den Bodensee, 2300 Einw. — Kreisamt, General-Vicariat für Voralberg; Kreishauptschule, Baumwollen- und Cattunfabriken. Es werden hier hölzerne Häuser gebaut, die meist zu Schiffe nach der Schweiz gebracht werden; grosser Handel.

Buchhandlung:

o Teutsch. *Kollmann.*

Bremen (Brema). Freie Stadt an beiden Ufern der Weser, 46,000 Einw. (14,000 Reformirte). Gymnasium, Schullehrer-Seminar, Museum, Bibliothek mit 16,000 Bänden, Handels-, Navigations- und Zeichnenschule, drei Sternwarten (unter denen die von Olbers), Missionsgesellschaft, Taubstummeninstitut, Theater, bedeutender Handel, Börse, Fabriken, Kunstverein, Gemäldesammlungen.

Buchhandlungen:

*a A. D. Geisler. *Hermann u. L.*

*a J. G. Heyse (Buchhandlung, Buchdruckerei und Leihbibliothek). *Liebeskind.*

*a W. Kaiser. *Barth.*

*a C. Schünemann. *Rein.*

o Stock. *Barth.*

Breslau (Vratislavia) von der Oder und Ohlau durchschnitten. Hauptstadt der Provinz Schlesien des Königreichs Preussen; fünf Stadttheile und vier Vorstädte, 92,000 Einw. — Sitz der Provinzialbehörden, des Fürstbischofs, der Regierung, des Oberlandesgerichts u. s. w. Universität mit 5 Facultäten (eine katho-

lisch- und protestantisch-theologische), Sternwarte, Bibliothek mit 300,000 Bänden und 18 andere Büchersammlungen; Seminarien, 4 Gymnasien, Blinden- und Taubstummenanstalt, chirurgische Schule, Bau-, Handwerks- und Zeichenschule, botanischer Garten, Theater, Gesellschaft für vaterländische Cultur, Gesellschaft für vaterländische Geschichte und Alterthümer, Bibelgesellschaft; bedeutende Fabriken und Manufacturen fast in allen Zweigen, Getraide- und Wollhandel, Messen; Bildergallerie der Universität.

Buchhandlungen:

*a	G. Ph. Aderholz.	*Mittler.*
o	Expedition der Schlesischen Prov. Blätter.	*Müller.*
o	M. Friedländer's Verlagshandlung.	*Liebeskind.*
*a	A. Gosohorsky.	*Vogel.*
†a	Grass, Barth & Comp.	*Barth.*
*a	Fr. Hentze.	*Michelsen.*
*	F. Hirt.	*Dyk.*
†	J. F. Korn sen.	*Fort.*
*a	W. G. Korn.	*Müller.*
*a	F. E. C. Leuckart, Buch- u. Musikalienhandl., Leihbibliothek.	*Mittler.*
*a	J. Max & Comp.	*Barth.*
*a	E. Neubourg.	*Leich.*
*a	E. Pelz.	*Andrä.*
*a	H. Richter.	*Frohberger.*
*a	Richter'sche Buchhandlung.	*Fort.*
o	Schletter's Verlags- u. Antiquar. Buchhandl.	*Michelsen.*
*a	A. Schulz & Comp.	*Liebeskind.*
a	Verlagscomptoir.	*Fort.*
*a	G. Weinhold.	*Köhler.*

Musikalienhandlung:

†	C. Cranz.	*Hofmeister.*

Kunsthandlung:

a L. Sommerbrodt. *Del Vecchio.*

Brieg an der Oder, in Niederschlesien, 10,000 Einw. — Oberbergamt nebst andern Behörden, Gymnasium.

Buchhandlung:

†*o* C. Schwartz (auch Leihbibliothek). *Weber.*

† E. Wollmann, Buch-, Kunst- u. Musikalienhdl. *Schumann.*

Bromberg (*Bydgosca*). Hauptstadt des Regierungsbezirks Bromberg in der preuss. Provinz Posen, an der Brahe, mit 4700 Einw. — Regierung, Oberlandesgericht, Gymnasium, lutherisches Seminar, Zuckersiederei, Tabakfabrik, grosse Mühlwerke, Speditionshandel.

Buchhandlungen:

**a* J. Hirschberg. *Wienbrack.*

**a* L. Levit. *Müller.*

**a* E. S. Mittler, Buch-, Kunst- u. Musikalienhdl., (auch in Berlin u. Posen). *Dyk.*

Brünn. Hauptstadt der österreich. Markgrafschaft Mähren, zwischen der Schwarzawa und Zwittawa, Citadelle, 35,000 Einw. — Sitz der höchsten Militair- und Verwaltungsbehörden von Mähren und Oesterreich-Schlesien; Bischof und Domcapitel; philosophische und theologische Lehranstalt, Gymnasium, Normalhauptschule, Franzensmuseum mit reichen Sammlungen und einer Bibliothek; botanischer Garten, Gesellschaft für Ackerbau, Natur- und Landeskunde; Speditionshandel; Seiden-, Band-, Tuch- und Lederfabriken, Theater, Gemälde- und Kupferstichsammlungen.

Buchhandlungen:

†*o* F. Gastl. *Schmidt.*

* Seidel & Comp., Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Weygand.*

* Trassler & Sohn. *Weygand.*

Brüssel (Bruxellae; *Bruxelles*). Hauptstadt des Königreichs Belgien und des Herzogthums Südbrabant an der Senne, 100,000 Einw. — Residenz des Königs, Sitz einer Oberrechenkammer, des Cassationshofes, eines Appell. Hofes, Tribunals und Handelsgerichts; Akademie der Wissenschaften, Gesellschaft der Künste, Künstlerakademie, Conservatorium der Musik, Verein für National-Industrie; Gymnasium, Museum, Lyceum, Athenäum, Schule für Bildhauer und Baumeister, botanische Gesellschaft, botanischer Garten, Sternwarte, Bibliothek mit 80,000 Bänden und 2000 Handschriften; bedeutender Handel, Fabriken in Spitzen, Baumwolle und Wolle; Papier, Glas u. s. w. Museum mit einer Gemäldesammlung von 320 Bildern, Gemäldegallerie des Prinzen von Oranien u. s. w. Einer seiner bedeutendsten Erwerbszweige ist der Nachdruck franz. und engl. Literatur.

Buchhandlungen:

o Haumann, Cattoir & Comp. *Michelsen.*

o Th. Lejeune. *Weber.*

o Etablissement Encyclographique. *Weber.*

o J. A. Mayer & Sommerhausen, Buch- u. Musikalienhandlung.

o Meline, Cans & Comp. *Allg. Niederländ. Buchh.*

o Société typographique belge de A. Wahlen & Comp. *Belgische B.*

Bukarest (Bukarescht; *Bucharest*). Hauptstadt der Wallachei an der Dumbowitza, 80,000 Einw. — Residenz des Woiwoden der Boyaren, des griechischen

Erzbischofs und mehrerer europäischer Consuln; Lyceum, Bibliothek, literarische Gesellschaft, bedeutender Handel, geringere Gewerbthätigkeit.

Buchhandlung:

† Walbaum & Weise, Hofbuchhandlung. *Weygand.*

Bunzlau (Boleslavia). Kreisstadt des Regierungsbezirks Liegnitz in der preuss. Provinz Schlesien am Bober, 4600 Einwohner. — Waisenhaus und Schullehrerseminar, berühmte Töpferei.

Buchhandlungen:

†*a* Appun'sche Buchhandlung. *Kummer.*

† F. A. Julien (auch in Sorau). *Fr. Fleischer.*

Burg. Stadt im preuss. Regierungsbezirk Magdeburg an der Ihle, 13,800 Einw. — Sitz des Kreisamts; Wollhandel, Tuchfabriken, Tabaksbau; (die Bewohner sind zum Theil schweizer, pfälzer und französische Colonisten).

Buchhandlung:

* Otto'sche Buchhandlung. *Kollmann.*

Burgdorf. Stadt im Schweizer-Canton Bern a. d. Emme, 2000 Einw. — Seidenbandfabriken, Handel.

Buchhandlung:

**a* C. Langlois. *Friese.*

Canissa (Gross-). Marktflecken in der Szalader Gespannschaft des Königreichs Ungarn (diesseits der Donau), 8000 Einw. — Piaristenkollegium, Gymnasium, starker Handel.

Buchhandlung:

J. Wajdits. *Volckmar.*

Carlsbad (böhm. Wary). Stadt im Kreise Ellbogen im österreich. Königreich Böhmen unweit des Einfalls der Töpl in die Eger, 3000 Einw. — Berühmter Curort, Theater, Stahlarbeiten.

Buchhandlung:

o Franieck'sche Buchhandlung. *Liebeskind.*

Carlsruhe. Im Mittelrheinkreis, Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums Baden, 1½ Stunde vom Rhein, 22,000 Einw. — Sitz der obern Landesbehörden, Lyceum, polytechnische Schule, mit Institut für Kaufleute und Architecten, lutherisches Schullehrerseminar, Industrieverein, Veterinärschule, Taubstummeninstitut, Bibelgesellschaft, Hofbibliothek von 70,000 Bänden mit physikalischem und Naturaliencabinet, Bijouterie-, Tapeten- und Tabaksfabriken, Seidenbandfabrik, Theater, Kunstverein, Gemäldegallerie mit Kupferstichsammlung.

Buchhandlungen:

*a Braun'sche Hofbuchhandlung (und Buchdruckerei). *Hermann u. L.*

*a Cabinet für Literatur, Kunst und Musik (Gutsch & Bauerkeller) und artist. Institut. *Hermann u. L.*

* Creuzbauer'sche Buch- u. Kunsthandlung. *Kollmann.*

*a Ch. Th. Groos, Buchhandl. u. Buchdruckerei. *Köhler.*

D. R. Marx'sche Buch- und Kunsthandlung (und Leihbibliothek). *Brokkhaus.*

†a C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung (nebst Stein- und Buchdruckerei). *Hermann u. L.*

Kunsthandlungen:

Institut, artistisches. *Hermann u. L.*

b Kunstverlag (von W. Creuzbauer). *Kollmann.*
†o J. Velten, Kunst- und Musikalienhandlung. *Brockhaus.*

Antiquar:

† Bühler & Auerbach, Buch- u. Antiquarhandlung und Leihbibliothek. *Kayser.*

Cassel (Cassula, Cassellae). Haupt- und Residenzstadt des Churfürstenthums Hessen an der Fulda, 30,000 Einw. — Sitz der höchsten Landesbehörden, Gymnasium, Militairschule; Bau- und Handwerksschule, jüdische Realschule mit Seminar; Handels- und Gewerbsverein, artistisches Institut, Münzkabinet, Theater; Bibliothek mit 60,000 Bänden (besonders reich an historischen Schriften; mit fast allen Bodonischen Prachtausgaben); Leihbibliotheken von Luckhardt, Bohné und Messner; Musikalienhandlungen von Löber und Hoffthal; Kunsthandlungen von Bottinelli; und von Gehe; zwei Messen, Fabriken in Tabak, Cattun, Porzellan. Kunstacademie, Bildergallerie, die Sammlung der Gemälde von Tischbein u. s. w. Eine Stunde von Cassel liegt Wilhelmshöhe, Lustschloss, mit guten Gemälden und einer Handbibliothek.

Buchhandlungen:

* W. Appel, Buch- und Kunsthandlung. *Müller.*
*b J. J. Bohné. *Kollmann.*
b J. C. Krieger's Verlagsbuchhandlung. *Kollmann.*
*d J. C. Krieger'sche Buchhandlung. *Kollmann.*
* J. Luckhardt'sche Hofbuchhandlung. *Hermann u. L.*

Celle. In der Landdrostei Lüneburg des Königreichs Hannover, an der Aller, ohne die Vorstädte 4000 Einw. (mit den Vorstädten 11,000 Einw.) — Oberappellationsgericht, Landesöconomiecollegium, Justizcanz-

lei, Gymnasium, mehrere öffentliche Bibliotheken, Hebammeninstitut; Wachslichtfabriken, Landesgestüt, Speditionshandel.

Buchhandlung:

*a Schulze'sche Buchhandlung. *Volckmar.*

Chemnitz. Im erzgebirgischen Kreise des Königreichs Sachsen an der Chemnitz und Gablenz, 24,000 Einw. — Amt, Superintendentur, allgemeine Bürgerschule mit Progymnasium. Baumwollspinnerei, berühmte Fabriken in Tuch, Leinen und Baumwolle.

Buchhandlungen:

* G. Billig. *Wuttig.*

†a C. G. Kretschmar. *Fr. Fleischer.*

*a W. Starke, Buch- Kunst- und Musikalienhandlung. *Kummer.*

Musikalienhandlung:

† C. Kämmel. *Kistner.*

Christiania. In der Provinz Aggerhuus, Hauptstadt des Königreichs Norwegen, am Christiania-Fiorden, 20,000 Einw. — Residenz des Statthalters, Bischofs, Versammlungsort des Storthings, Universität (gestiftet 1811) mit 600 Studirenden, philologisches Seminar, Bibliothek von 64,000 Bänden, Gymnasium, Museum, Observatorium, Kathedralschule, sowie mehrere wissenschaftliche und philantropische Gesellschaften, Militairschule, Handlungsinstitut, Zeichenschule, Gesellschaft für Norwegens Wohl, mit der topographischen und patriotischen Gesellschaft, Reichsbank-, Börse- und Seeassecuranzgesellschaft, bedeutender Handel mit Landesproducten, Fabriken in Tabak, Alaun und Seifen-

siedereien. Die Stadt Obslo wird gewöhnlich als Vorstadt betrachtet.

Buchhandlungen:

J. W. Cappelen, Buch-, Kunst- und Musikalienhandl. *Kummer.*

J. Dahl, Buch- und Musikalienhandlung. *Brockhaus.*

Guldberg & Dzwonkowski Buch- und Musikalienhandl. *Michelsen.*

Chur (Curia, Coïra; *Coire*). Hauptort des Schweizercantons Graubünden, 5000 Einw. — Sitz eines Bischofs, reformirte Kirche, katholisches Seminar, Rechtsschule, Stadtbibliothek, botanischer Garten, ökonomische Gesellschaft, Cantonsschule, Bergbau- und Bibelgesellschaft, Fabriken in Metall; Transitohandel.

Buchhandlung:

*a S. Kellenberger's Buch- u. Kunsthandlung. *Wienbrack.*

Clausenburg (Claudiopolis; ungar.: Kolosvar; wallachisch: Klus). Hauptstadt Siebenbürgens am Szamos, 12,000 (mit den 5 Vorstädten 20,000) Einw. — Sitz des siebenbürgischen Guberniums, 3 Gymnasien (ein unitarisches, reformirtes und katholisches), academisches Lyceum mit Bibliothek; siebenbürgisch-magyarische Sprachbildungsgesellschaft, adeliges Convikt und Seminar.; ungarisches Theater; Tuchwebereien u. Fayançefabriken.

Buchhandlung:

Tilsch. *Volckmar.*

Clausthal. Auf dem Oberharz im Königreich Hannover am Zellerbach, 9000 Einw. — Oberbergamt,

Gymnasium, Berg- und Forstinstitut mit Bibliothek, Münzstätte, Spitzenklöppelei, Fabriken in Wolle, Oblaten, Camelott u. s. w. Nagel-, Blank- und Bergschmieden; bedeutende Silber-, Kupfer- und Bleigruben. Von Clausthal nur durch den Zellerbach getrennt ist Zellerfeld, 4000 Einw. — Gymnasium, Bergamt, Berg- und Hüttenbau.

Buchhandlung:

* Schwrigen'sche Buchhandlung. *Hinrichs.*

Cleve (Clivia). Kreisstadt im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg am Kermisdal, 1 Stunde vom Rhein, 8000 Einw. — Gymnasium, Baumwollen- und Strumpfweberei.

Buchhandlungen:

†*a* F. W. Char. *Brockhaus.*

J. Cohen. *Wienbrack.*

Coblenz (Confluentes, Confluentia; *Coblence*). Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens in der preuss. Provinz Niederrhein, am Einfluss der Mosel in den Rhein, mit Festung, 15,000 Einw. — Sitz des Oberpräsidenten der beiden Rheinprovinzen, Tribunal erster Instanz, Regierung, Handelsgericht, Gymnasium, katholisches Schullehrerseminar, Gewerbschule, Bibliothek; Fabriken in Baumwolle, Blechwaaren, Tabak; Weinbau, Handel, Schifffahrt, Theater. Gemäldegallerie des Grafen Renese-Breitbach (300 Gemälde nebst Handzeichnungen, Kupferstichen u. s. w.) Gemäldesammlungen von Dietz, Lucas und Bohl. Coblenz gegenüber liegt Thal-Ehrenbreitstein mit 2100 Einw.

Buchhandlungen:

†a C. Bädeker. *Engelmann.*
*a R. F. Hergt. *Barth.*
†a J. Hölscher. *Volckmar.*

Coburg (Coburgum). Erste Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Sachsen-Coburg-Gotha an der Itz, 9000 Einw. — Gymnasium, lateinische Rathsschule, Schullehrerseminar, Sternwarte, technologische Gesellschaft, 2 Bibliotheken von 26,000 Bänden, Theater, mehrere Fabriken in Porzellan u. s. w. Kupferstichsammlung.

Buchhandlungen:

*a Meusel & Sohn. *Barth.*
†a Riemann'sche Buch- und Kunsthandlung. *Hinrichs.*
*a Sinner'sche Hof-Buchhandlung. *Müller.*

Kunsthandlung:

* Popp'sches Kunstmagazin. *Lauffer.*

Colberg. Im Regierungsbez. Cöslin der preuss. Provinz Pommern, an der Persante, ¼ Meile von der Ostsee, Festung, 6000 Einw.. — Salzwerk, Fischerei, Seehandel; Wollfabriken, Wollhandel.

Buchhandlung:

a C. G. Hendess (auch in Cöslin u. Stolpe). *Nauck.*

Cölleda. Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen, an der Lossa, 2000 Einw. — Ansehnl. Jahrmarkt, Obstbau.

Buchhandlung:

†a Fr. Hässler (auch in Weissensee). *Fries.*

Cöln (Colonia Agrippina; *Cologne*). Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens in der preuss.

Provinz Jülich-Cleve-Berg am Rhein, 70,000 Einw. — Sitz der Regierung, Appellationsgericht, Handelsgericht, u. s. w. Sitz des Erzbischofs, erzbischöfliches Priesterseminar, 2 Gymnasien, höhere Bürgerschule, Militairschule, 34 katholische Elementarschulen, Handlungsschule, Taubstummeninstitut, und ausserdem noch über 10 andere Privatinstitute, Bibliothek des Jesuitengymnasiums mit 33,000 Bänden, worunter 2000 Incunabeln, die Wallraf'sche Bibliothek mit mehreren Tausend Bänden, die erzbischöfliche Bibliothek mit 10,000 Bänden, die Syndicatsbibliothek, die Bibliothek des Priesterseminars mit 12,000 Bänden; 22 Buchdruckereien, 4 Antiquare, 6 Leihbibliotheken; bedeutende Fabriken und Handel, Freihafen. Sitz des preuss. rheinischen Dampfschifffahrts-Directoriums. Theater. Vaterländischer Verein. — Cöln gegenüber die kleine Stadt Deutz mit 3500 Einw.

Buchhandlungen:

*a J. P. Bachem (und Buchdruckerei). *Brockhaus.*

L. Bruère. *Polet.*

*a M. Du Mont-Schauberg (Verleger der Cölner Zeitung). *Fr. Fleischer.*

* F. C. Eisen. *Engelmann.*

a Gaul & Tonger. *Polet.*

*a L. Kohnen, Buch- und Musikalienhandlung (auch in Aachen). *Arnold.*

† J. Lumscher, Buchhandlung (und Buchdruckerei). *Fischer u. F.*

a J. P. Mathieux (und Buchdruckerei). *Engelmann.*

* Renard & Dubyen, Buch- und Kunsthandlung, nebst lithogr. Institut. *Hermann u. L.*

* J. Ritzefeld. *Polet.*

* A. Rommerskirchen's Buchhandlung (und Buchdruckerei). *Wienbrack.*

*a J. G. Schmitz, Vater (und Buchdruckerei). *Fr. Fleischer.*

†a Peter Schmitz, Sohn (Buchdruckerei u. Schriftgiesserei). *Fr. Fleischer.*

Kunsthandlung:

* Gebr. Kehr & Niessen, lith. Instit., Kunstverlag, Sortiments- und Landchartenhandlung. *Del Vecchio.*

Constanz, Costnitz, (Constantia; *Constance*). Bezirksstadt im Seekreise des Grossherzogthums Baden, am Bodensee, 5600 Einw. — Sitz der Kreisregierung, Bezirksamt, mehrere Cameralbehörden, Lyceum, Schauspiel, Lesegesellschaft, Handel und Schifffahrt, Fabriken in Uhren, Baumwolle u. s. w. Garten- und Weinbau. Die Wessenberg'sche Gemäldegallerie.

Buchhandlung:

* C. Glückher. *Köhler.*

Copenhagen, Kiöbenhavn, (Hafnia; *Copenhague*). Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Dänemark an beiden Seiten der schmalen Meerenge, welche Seeland von der Insel Amack trennt; der kleinere Theil, Christianshavn genannt, liegt auf der Insel Amack, das übrige heisst Kiöbenhavn, 120,000 Einw. (darunter 2500 Juden). — Universität (gestiftet 1479) mit 7—800 Studirenden, polytechnische Lehranstalt, Pastoralseminar, praktisch-juristische Gesellschaft, chirurgische Academie, Veterinairschule, See-, Land- und Artilleriecadetten-Academie, die gelehrte Metropolitanschule, Normalschule für den wechselseitigen Unterricht in Dä-

nemark, Sonntagsschule, Taubstummen- und Blindeninstitut u. s. w. Königl. Gesellschaft der Wissenschaften, Gesellschaft für vaterländische Geschichte und Sprache, Gesellschaft zur Verbreitung der schönen Wissenschaften und Bildung des Geschmacks, medicinische Gesellschaft, scandinavische Literaturgesellschaft, Gesellschaft der Veterinairkunde, die Classen'sche Literaturgesellschaft für Aerzte, die Isländische Literaturgesellschaft, die Gesellschaft für nordische Alterthumskunde, die Gesellschaft für Landwirthschaft, Gesellschaft zur Ausbreitung der Naturlehre, Gesellschaft zur Beförderung der dänischen Literatur, dänische Missionsgesellschaft, Bibelgesellschaft. Die grosse königl. Bibliothek mit 400,000 Bänden und einer wichtigen Sammlung von Kupferstichen, die Universitätsbibliothek mit 80,000 Bänden, die Classen'sche Bibliothek mit 34,000 Bänden, die Bibliothek der chirurgischen Academie, des botanischen Gartens, der Communität, der Kunstacademie, der Veterinairschule, Militairbibliotheken u. s. w. Die Privatbibliothek des Dr. Münter (mit ungefähr 10,000 Bänden), des Kammerherrn Oldenburg mit 8000 Bänden u. s. w. Die asiatische Handelscompagnie, die ostseeische Handelsgesellschaft, die Seeassecuranz-Compagnie. Academie für die schönen Künste, Musikconservatorium, Kunstverein; königl. Steindruckerei, Henkels lithographische Anstalt. Das königl. Kunstmuseum, die königl. Bildergallerie. Porzellanfabrik, Woll- und Baumwollenmanufactur, Eisengiesserei, Ledermanufactur, Fabrik musikalischer Instrumente, Tabakfabrik u. s. w. 3 Theater, 3 Leihbibliotheken.

Buchhandlungen:

o Bine'sche Schulbuchhandlung.	*Rein.*
o G. Bonnier.	*Wienbrack.*
*a Gyldendal'sche Buchhandlung	*Vogel.*
* A. F. Höst.	*Hermann u. L.*
* H. C. Klein.	*Michelsen.*
* G. Philipsen.	*Hinrichs.*
*a C. A. Reitzel.	*Rein.*
†a J. M. Schubothe.	*Müller.*
*a A. Th. Sperr (früher Brummer).	*Dyk.*
o C. Steen.	*Hermann u. L.*

Musikalienhandlung:

a C. C. Lose & Olsen.	*Kistner.*

Coësfeld. Stadt im Regierungsbezirk Münster der preuss. Provinz Westphalen, an der Berkel, 3200 Einw. — Stadt und Hauptort der Fürsten von Salm-Horstmar. Gymnasium, Lederfabrik u. s. w.

Buchhandlungen:

†a Rixen'sche Buch- und Kunsthandlung.	*Arnold.*

Cöslin. Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens in der preuss. Provinz Pommern, am Mühlbache, eine Meile von der Ostsee, 7000 Einw. — Regierung, Oberlandesgericht, Gymnasium, Schullehrerseminar, pommerisch-ökonomische Gesellschaft; einige Fabriken.

Buchhandlung:

a C. G. Hendess (auch in Colberg u. Stolpe).	*Nauck.*

Cöthen (Cothena). Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Anhalt-Cöthen, an der Ziethe, 6000 Einw. — Sitz der Landesbehörden, Gymnasium, Schul-

lehrerseminar, Bibliothek, einige Fabriken, Garten- und Tabakbau.

Buchhandlung:

* Aue'sche Buchhandlung. *Herrmann u. L.*

Cottbus. Kreisstadt im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, an der Spree, 8000 Einw. — Gymnasium, bedeutende Fabriken in Tuch, Wolle, Leder, Tabak; Speditionshandel zwischen Oder und Elbe.

Buchhandlung:

**a* E. Meyer (auch in Guben). *Michelsen.*

Cracau (Krakow; *Cracovie*). Stadt des Freistaates gleichen Namens, an der Weichsel, 32,000 Einwohner. — 9 Vorstädte, meist von Juden bewohnt; Universität (gestiftet 1347), Sternwarte, botanischer Garten, Bibliothek von 30,000 Bänden, und 5 andere Bibliotheken, 2 Gymnasien, Seminar, Normalschule, gelehrte und musikalische Gesellschaft, Handel.

Buchhandlungen:

o J. Czech. *Wuttig.*

* D. E. Friedlein, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Leich.*

Crefeld. Kreisstadt im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, zwei Stunden vom Rheine, 19,000 Einw. — Sitz der Kreisbehörden, Handels- und Friedensgericht, Gymnasium, bedeutende Manufacturen in Seide und Sammet (1600 Stühle), Spitzen, Wolle u. s. w. Gartenbau.

Buchhandlungen:

*a J. H. Funke'sche Buchhandlung. *Reclam.*

†a C. M. Schüller. *Rein.*

Cüstrin (Koztrzyn). Kreisstadt und Festung im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, am Einflusse der Warthe in die Oder, 6000 Einw. — Gymnasium, Fabriken in Wolle, Leder und Stärke u. s. w.

Buchhandlung:

* Technographisches Bureau. *Kayser.*

Czernowitz. Kreisstadt des österreich. Königreichs Gallizien, am Pruth, 8000 Einw. — Sitz eines griechischen Bischofs; griech., nicht unirte Klerikalschule, philosoph. Lehranstalt; Gymnasium, Kreishauptschule, Hebammeninstitut, bedeutender Handel.

Buchhandlung:

† A. Dobrzanski. *W. Härtel.*

Danzig, Gdanzk; (Gedanum, Dantiscum; *Dantzic*). Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens in der Provinz Westpreussen, am westlichen Hauptarme der Weichsel, ¾ Meilen von der Ostsee, Festung, 60,000 Einw, — Sitz der Regierung und anderer Behörden, Admiralitätscollegium mit Navigationsschule, 2 Gymnasien, Kunst- und Handwerksschule, Schifffahrtsschule, 2 höhere Bürgerschulen, Handelsinstitut, naturforschende und physikalische Gesellschaft mit Sternwarte, öffentliche Bibliothek, Theater; Zuckersiedereien, Fabriken in Tuch, Wolle, Saffian, Gewehren u. s. w.; bedeutender Handel mit Getreide; Schiffsbau u. s. w. Gemäldesammlung.

Buchhandlungen:

†a S. Anhuth. *Kummer.*
a F. W. Ewert. *Leich.*
*a F. S. Gerhard. *Engelmann.*

Musikalienhandlung:

R. A. Nötzel. *W. Härtel.*

Kunsthandlung:

* L. Homann, Kunst-, Musik- und Landchartenhandlung. *Anst. f. K. u. L.*

Darmstadt (Darmstadium) an den Vorhöhen des Odenwaldes. Haupt- und Residensstadt des Grossherzogthums Hessen-Darmstadt, 25,000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden, Gymnasium, Kriegsschule, Realschule, botanischer Garten; Bibliothek von 120,000 Bänden, Theater. Museum; Sammlungen von Kupferstichen und Handzeichnungen. Kupfer- und Stahldrukkereien von C. Felsing; G. G. Lange; C. Susemihl und Sohn.

Buchhandlungen:

a J. P. Diehl's Verlagshandlung. *Köhler.*
* C. Dingeldey, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Steinacker.*
*a E. Heil. *Anst. f. K. u. L.*
*a Heyer's Hof-Buchhandlung (G. Jonghaus). *Volckmar.*
a Heyer'sche Verlagshandlung. *Mittler.*
*a G. G. Lange. *Hermann u. L.*
a C. W. Leske. *Mittler.*
*a L. Pabst (früher Leske'sche Sortimentsbuchhandlung). *Mittler.*
a G. F. Taschè. *Hermann u. L.*

Dessau (Dessavia). Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Anhalt-Dessau, an der schiffbaren

Mulde, 11,000 Einw. (worunter 1000 Juden). — Gymnasium; Schullehrerseminar; Industrieschule, musikalische Lehranstalt, Bibliothek, israelitische Handelsschule, einige Fabriken in Tuch, Tabak u. s. w., Getreidehandel; Theater.

Buchhandlungen:

* C. G. Ackermann.	*Volckmar.*
*a J. C. Fritsche & Sohn.	*Leich.*
a Hofbuchdruckerei.	*Drobisch.*
† H. Neubürger.	*Friese.*

Dillingen (Dillinga) am linken Ufer der Donau. Stadt im Oberdonaukreise des Königreichs Baiern, 4000 Einw. — Rent- und Forstamt, lateinische Schule, Gymnasium, Lyceum, Klerikalseminar; Gewerbe, Obst- und Hopfenbau; Schifffahrt.

Buchhandlung:

† R. Rossnagel'sche Buchhandlung.	*Hartknoch.*

Dinkelsbühl an der Wörnitz. Stadt im bairischen Rezatkreise, 5000 Einw. — Landgericht, Rentamt, bedeutende Gewerbthätigkeit, Fabriken in Kameelgarn, Wolle und Strümpfen u. s. w.

Buchhandlung:

*a F. Walther'sche Buchhandlung.	*Köhler.*

Dorpat (Dörpt, esthn.: Tart.-Lin.). Kreisstadt in der Stadthalterschaft Lievland des russ. Kaiserthums, an der schiffbaren Embach, 9000 Einw. — Universität (gest. 1632) mit einer Bibliothek von 30,000 Bänden, Landschullehrerseminar, Gymnasium, Kreisschule, Fräuleinstift, mehre wissenschaftl. Anstalten, etwas Handel, Schifffahrt.

Buchhandlungen:

† C. A. Klugk, Buch- und Musikalienhandl. *Brothaus.*
* F. Severin's Universitäts-Buchhandlung. *Vogel.*

Dortmund (Tremonia). Kreisstadt im Regierungsbezirk Arnsberg der preuss. Provinz Westphalen, an der Emscher, 6000 Einw. — Oberbergamt, Gymnasium, Fabriken in Leinwand, Tabak, Wolle u. s. w. Handel.

Buchhandlungen:

H. Köppen. *Hermann u. L.*
* Ch. L. Krüger. *Fr. Fleischer.*

Dresden (Dresda; *Dresde*). Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Sachsen, an der Elbe, 66,000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden, die gelehrte Kreuzschule, Bürgerschule, Schullehrerseminar, Töchterschule, Blindenanstalt, Freimaurerinstitut, chirurgisch-medicinische Academie, die Ritteracademie, Militäracademie, Academie der Künste, Bau-Industrie und Sonntagsschule, technische Bildungsanstalt, ökonomische Societät, sächsische Bibelgesellschaft, Missionsverein, mineralogische Gesellschaft, Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, Gesellschaft für vaterländische Alterthümer, gegen 20 Leihbibliotheken, 8 Buchdruckereien, 7 Steindruckereien, Coloriranstalten, Kupferdruckereien, öffentliche Bibliothek mit über 220,000 Bänden, 2700 Handschriften, 150,000 Dissertationen, Landchartensammlung von 20,000 Blättern. Theater und Oper, botanischer Garten, Thierarzneischule, Hebammeninstitut; einige Fabriken und Handel; Kunstverein. Berühmte Gemäldegallerie, Kupferstichcabinet von mehr als 200,000

Blättern aus allen Schulen. Nahe bei Dresden das berühmte Forstinstitut Tharand.

Buchhandlungen:

*a Arnold'sche Buchhandlung. *Arnold.*
*a Ch. F. Grimmer'sche Buchhandlung. *Volckmar.*
*a G. K. Wagner. *Kummer.*
* Walther'sche Hofbuchhandlung. *Steinacker.*
Winkler'sche Buch- und Musikalienhandlung. *Arnold.*

Musikalienhandlungen:

† W. Klein. *Friese.*
*a C. F. Meser'sche Kunst- und Musikalienhandl. *Friese.*
*a W. Paul. *Steinacker.*
*a G. Thieme, (auch Instr.-Handlung). *Kistner.*

Kunsthandlungen:

E. Arnold (sonst Rittner'sche Kunsthdl.). *Steinacker.*
*a J. Brazzova *Del Vecchio.*
† Fürstenau & Comp. *Friese.*
† P. J. d'Hame. *Hermann u. L.*
a F. Hanfstängel, lithogr. artist. Anstalt (und München). *Anst. f. K. u. L.*
L. v. Kleist, Kunstcomptoir. *Del Vecchio.*
* A. Lawrence & Comp. *Del Vecchio.*
† Gebr. Müller (Verlag von Stickmustern). *Friese.*
* E. Pietzsch & Comp., Kunst-, Musikalien- und Landchartenhandlung. *Herbig.*
† H. Schmidt, Kunst-, Papier- u. Landchartenhandlung. *Eisenach.*

Duisburg (Duisburgum). Kreisstadt im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, an der Ruhr unweit des Rheins. 5500 Einw. — Sitz der Kreisbehörden, Gymnasium, Fabriken in Sam-

met, Tuch, Baumwolle; Landbau, Handel mit Wein u. s. w. (Duisburg war bis 1824 Universität.)

Buchhandlung:

*a C. H. Schmachtenberg'sche Buch- und Musikalienhandl. *Dyk.*

Düren. Kreisstadt im Regierungsbezirk Aachen der preuss. Provinz Niederrhein, an der Roor, 6000 Einw. — Sitz der landräthlichen Behörden, Bergamt, Gymnasium, Fabriken in Papier, Tuch, Eisen, Wolle; Handel.

Buchhandlung:

*a A. Fallenstein. *Engelmann.*

Düsseldorf (Dusseldorpium). Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens in der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, am Rhein und der Düssel, 30,500 Einw. — Sitz der Regierung und anderer Behörden, Gymnasium, Schullehrerseminar, Kunst-, Zeichen- und Gewerbschule, medicinisch-chirurgische Lehranstalt, Sternwarte, Bibliothek von 30,000 Bänden, Gesellschaft zur Beförderung der Künste und Gewerbe, Kunstverein für die Rheinlande und Westphalen, Handlungsinstitut, Fabriken, Speditionshandel und Handel mit Getreide, Wein, Steinkohlen u. s. w. Theater, Gemäldegallerie, Kupferstichsammlung, Maleracademie.

Buchhandlungen:

Beyer und Comp. *Kummer.*

Dänzer'sche Buchhandlung. *Barth.*

*a J. E. Schaub. *Steinacker.*

*a J. H. Ch. Schreiner. *Fr. Fleischer.*

* Stahl'sche Buch- und Kunsthandlung. *Müller.*

* Trost und Comp. *Central-Comptoir.*

Kunsthandlung:

a Arnz und Comp. *Herbig.*

Ebnat. Im Schweizer-Canton St. Gallen, Bezirk Ober-Toggenburg, 1700 reform. Einw. — Buchdruckerei, Baumwollenmanufactur, Handel.

Buchhandlung:

o Keller *Keyser.*

Eger (Egra). Am Flusse gleichen Namens im elbogner Kreise des österr. Königreichs Böhmen, 6000 Einw. — Sitz eines erzbischöflichen Dekanats, Gymnasium, Erziehungsanstalt für Soldatenkinder, Drahtwerke, Manufacturen.

Buchhandlung:

J. Kobrtsch & Gschihay. *Brockhaus.*

Ehingen (Dracuina). Unweit der Donau, im Donaukreis des Königreichs Würtemberg, 3000 Einw. — Gymnasium, kathol. Convikt. Färberei, Baumwollenspinnerei, Wollmärkte.

Buchhandlung:

* Th. Fegle'sche Buchhandlung. *Herbig.*

Eibenstock. Im Amte Schwarzenberg des erzgebirgischen Kreises des Königreichs Sachsen, an der Mulde, 4000 Einw. — Justiz- und Rentamt, Bergbau auf Zinn und Eisen, Eisenhammer, Zinnschmelzhütte, Tabaksfabrik, Olitätenkrämereien, Blechwaaren, Spitzenklöppelei.

Buchhandlung:

† F. A. Seidel. *Mittler.*

Eichstädt (Dryopolis). Im Regenkreise des Königreichs Baiern, an der Altmühl, 7000 Einw. — Sitz

eines Bischofs, Klerikalseminar, Gymnasium, Bibliothek, Sammlung von Kunst- und Alterthümern, einige gute Gemälde im Dome, Eisenguss- und Steingutfabriken. In der Nähe werden die besten lithogr. Steine gebrochen.

Buchhandlung:

† C. C. Beyer. *Barth.*

Eisenach (Isenacum). Im Fürstenthum gleichen Namens des Grossherzogthums Weimar an der Nesse, 9000 Einw. — Regierung, Oberconsistorium, Gymnasium mit Bibliothek, Schullehrerseminar, Forstlehranstalt, Hebammenschule, Zeichenschule, Bibelgesellschaft, Wollenspinnerei und Weberei. An der Stadt liegt die berühmte Wartburg.

Buchhandlung:

*a J. F. Bärecke. *Kummer.*

Eisenberg (Eisenberga). Im Herzogthum Altenburg, 4000 Einw. — Amtssitz, Porzellanfabriken, Weberei, Handel mit Holz, Wolle und Garn; überhaupt Betriebsamkeit.

Buchhandlung:

† Schöne'sche Buchhandlung. *Hermann u. L.*

Eisleben (Islebia). Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen in der Nähe von zwei Seen, 7000 Einw. — Berggericht, Gymnasium; mannsfeldische literarische Gesellschaft, Bergbau auf Silber und Kupfer, Leinwandweberei u. s. w.

Buchhandlung:

*a G. Reichardt. *Rein.*

Elberfeld. Kreisstadt im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich - Cleve - Berg, im

Wupperthale an der Wipper, 30,000 Einw. — Landgericht, Friedens- und Handelsgericht; Gymnasium, höhere Bürgerschule, bedeutende Manufacturen und Fabriken in Seide, Sammet, Baumwolle, Leinwand, Spitzen, Eisenwaaren u. s. w. Färbereien, Gewerbs- und Handelsschule, Bibelgesellschaft; Sitz der rheinisch-westindischen Compagnie und der deutsch-mexikanischen Bergwerksgesellschaft; ansehnlicher Handel. Kupferstichsammlung von Kohl und Kamp.

Buchhandlungen:

*a C. J. Becker. *Volckmar.*
a Büschler'sche Verlagshandlung. *Dyk.*
†a W. Hassel. *Barth.*
* J. Löwenstein & Comp. *Hermann u. L.*
*a J. W. Schmachtenberg, Buch- und Musikalienhandlung. *Dyk.*
†a Schönian'sche Buchhandlung. *Dyk.*

Musikalienhandlung:

† F. W. Betzhold. *Friese.*

Elbing, Elblong; (Urbs Drusiana). Kreisstadt im Regierungsbezirk Danzig der preuss. Provinz Westpreussen, an der Elbing, 20,000 Einw. — Lutherisches Gymnasium; Zuckerraffinerien, Fabriken in Segeltuch und Seife, Handel mit Getreide, Holz, Wolle; Schiffbau. Elbing war früher Hansestadt. In der Nähe die königl. Torf-Factorei.

Buchhandlungen:

*a Neumann-Hartmann & Levin. *Steinacker.*
†a Nicolai'sche Buchhandlung (auch in Berlin u. Thorn). *Dyk.*
A. Rahnke, lith. Instit. und Kunsthandlung. *Dyk.*

Ellwangen (Elvacum). Im Jaxtkreise des Kö-

nigreichs Würtemberg, an der Jaxt, 3000 Einw. — Sitz der Regierung des Jaxtkreises; Gymnasium, Zeichenschule.

Buchhandlungen:

* J. A. Brandegger. *Michelsen.*

**a* Schönrod'sche Buchhandlung. *Hermann u. L.*

Emden. In der Landdrostei Aurich des Königreichs Hannover, unweit der Ems, 11,500 Einw. — Handelskammer, Gymnasium, naturforschende Gesellschaft, Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Alterthümer, Assecuranz-Gesellschaft, Navigationsschule, Hebammeninstitut; Hafen, Handel, Häringsfischerei, Schiffswerfte, Fabriken in Tabak, Stärke, Hüten, Zwirn u. s. w. Branntweinbrennerei.

Buchhandlung:

* F. Rakebrand, Buch-, Musikalien-, Landcharten- und Kunsthandlung nebst Leihbibliothek. *Friese.*

Emmerich. Im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Niederrhein, am Rhein, 5000 Einw. Land- und Stadtgericht, kath. Progymnasium; Manufacturen, Handel, Schifffahrt.

Buchhandlung:

o J. L. Romen. *Hermann u. L.*

Ems. Marktflecken im Herzogthum Nassau, an der Lahn, 1200 Einw. — Berühmtes Bad und sehr besucht. (1834 ohne die Fremden von 2500 Kurgästen); Lesecabinet.

Buchhandlung:

† L. J. Kirchberger. *Köhler.*

Erfurt (Erfurdia, Erfurtum). Hauptstadt des Regierungsbezirks Erfurt der preuss. Provinz Sachsen,

an der Gera, Festung, 30,000 Einw. — Sitz der Regierung, des Landraths u. s. w.; vereinigtes katholisches und lutherisches Gymnasium, Realschule, Schullehrerseminar mit Musterschule, Provinzial-, Kunst- und Bauschule; königl. Academie nützlicher Wissenschaften. Mehre Bibliotheken, thüring. Bibelgesellschaft, Noback's Handlungsinstitut, Gewerbverein; Militairschule, Martinstift. (Erfurt war bis 1816 Universitätsstadt.) Fabriken in Leder, Tabak, Strickgarn, Cichorien, Senf, Wichse; Branntweinbrennereien, Gemüsebau, bedeutender Handel mit Sämereien (F. A. Haage jun.). Gemäldesammlung des Domdechant Würschmidt, Theater; Ressource.

Buchhandlungen:

a Hennings & Hopf.	*Meisner.*
† Keyser'sche Buchhandlung.	*Frohberger.*
†*a* Müller'sche Buchhandlung.	*Lauffer.*
**a* F. W. Otto.	*Hartknoch.*
a W. Winkler.	*Frohberger.*

Musikalienhandlung:

†*a* W. Meyer.	*Hofmeister.*

Erlangen (Erlanga, Erlongum). Stadt im Rezatkreise des Königreichs Baiern, an der Regnitz und Schwabach, 10,000 Einw. — Friedrich-Alexanders-Universität mit Ritteracademie, klinisches Institut, Predigerseminar, Gymnasium, botanischer Garten und chemisches Laboratorium, philologisches Institut, Gesellschaft der Naturforscher, physikalisch-medicinische und kameralistisch-ökonomische Gesellschaft, Bibliothek von 100,000 Bänden und 1000 Handschriften, Harmonie,

Bürgerverein, Theater; Fabriken in Leder, Pfeifen, Cattun, Stahlwaaren, musikalischen Instrumenten u. s. w.

Buchhandlungen:

a Bibelanstalt.	*Steinacker.*
*a Th. Bläsing.	*Steinacker.*
* F. Enke.	*Steinacker.*
a C. Heyder.	*Steinacker.*
a Palm'sche Verlagshandlung.	*Steinacker.*
*a Palm und Enke.	*Steinacker.*

Essen. Im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, an der Berne, 5500 Einw. — Berggericht, Gymnasium, bedeutende Fabriken in Gewehren, Leinwand und Tuch; Handel.

Buchhandlung:

†a G. D. Bädeker.	*Engelmann.*

Flensburg (Flensopolis). Im Herzogthum Schleswig des Königreichs Dänemark, am Meerbusen gleichen Namens, 16,000 Einw. — Gymnasium, Navigationsschule, Zuckersiedereien, 20 Branntweinbrennereien; Fabriken in Tabak, Leder, Segeltuch u. s. w. Nach Copenhagen und Altona der ansehnlichste Handelsplatz des Königreichs.

Buchhandlung:

* J. C. Korte-Jessen.	*Rein.*

Frankfurt a. M. (Francofortum ad Moenum; *Francfort sur Mein*). Freie Stadt, Hauptstadt des deutschen Bundesstaats, 50,000 Einw. (worunter 6000 Juden). — Sitz der Thurn- und Taxis'schen Oberpostamtsbehörde, lutherisches und katholisches Gymnasium, Musterschule, medicinisch-chirurgische Lehranstalt, Ge-

sellschaft für deutsche Sprache, Bibelgesellschaft, Missionsverein, Verein zur Beförderung nützlicher Künste mit Sonntagsschule, Zeichnungsinstitut, verschiedene Privatanstalten, Taubstummeninstitut, Handelslehranstalt, Senkenbergische naturforschende Gesellschaft mit botanischem Garten, Bibliothek, anatomischen Theater u. s. w.; musikalische Academie, physikalischer Verein, Museum, Stadtbibliothek mit 45,000 Bänden, Theater, Haupthandelsplatz, Börse, bedeutender Wechselplatz; zwei Messen. Fabriken in Tabak, Tapeten u. s. w. Städel'sche Gemäldegallerie, Privatsammlungen von Gemälden bei F. Brentano, Ettling, G. Finger.

Buchhandlungen:

* Andreä'sche Buchhandlung.	*F. Fleischer.*
*a F. Boselli.	*Kummer.*
a H. L. Brönner, Verlagshandlung.	*Müller.*
a Comptoir f. Liter. und Kunst.	*Herbig.*
a Döring'sche Buch- und Kunst-Verlagshandlung.	*Köhler.*
† P. W. Eichenberg.	*F. Fleischer.*
* Expedition d. Handelsrepertorium (Fischer).	*Kistner.*
a Expedition d. Generallexikons.	*Herbig.*
*a Gebhard und Körner.	*Köhler.*
* J. C. Hermann'sche Buchhandlung.	*Barth.*
*a Jäger'sche Buch-, Papier- u. Landchartenh.	*Steinacker.*
* C. Jügel, Buch- und Kunsthandlung.	*Müller.*
a G. F. Kettembeil. (Verlag u. Antiquarhandlung).	*Barth.*
* C. Körner.	*Mittler.*
†a G. F. Krug.	*Rein.*
*a W. Küchler Buch & Kunsthandlung.	*F. Fleischer.*
o J. V. Meidinger, Verlagshandlung.	*F. Fleischer.*
A. Osterrieth.	*Michelsen.*
a L. Reinherz, Verlagshandlung.	*Barth.*

*a J. D. Sauerländer. *Köhler.*
*a W. Schäfer. *Vogel.*
†a S. Schmerber. *Leich.*
* J. Ph. Streng. *Volkmar.*
*a F. Varrentrapp. *Mittler.*
a Wesché'sche Verlagshandlung. *Michelsen.*
*a Fr. Wilman's Buch- u. Kunsthandlung *Leich.*

Musikalienhandlungen:

† C. A. André, Kunst- und Musikalienh. *Herrmann u. L.*
*a F. Ph. Dunst. *Weygand.*
*a A. Fischer (auch Instrumentenhandlung). *Kistner.*
† J. A. Löhr. *Michelsen.*

Frankfurt a. d. O. (Francofortum ad Oderam; *Frankfort sur l'Oder*). Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens in der preuss. Provinz Brandenburg, 23,000 Einw. — Sitz der Regierung, des Oberlandesgerichts u. s. w. Friedrichsgymnasium, Oberschule, 2 Töchterschulen, Industrieschule, Leopoldsschule u. s. w. Hebammeninstitut; landwirthschaftliche Gesellschaft. (Frankfurt war früher Universitätsstadt.) Fabriken in Tabak, Seide, Tuch, Zucker, Fayançe, Wachs u. s. w. Bedeutender Handel; jährlich drei Messen. Schifffahrt.

Buchhandlungen:

*a H. Hoffmann. *Herbig.*
*a F. Tempel. *Rein.*
Trowitsch und Sohn. *Barth.*

Frauenfeld am Murg im Kanton Thurgau, 2000 Einw. — Kanzlei; Baumwollspinnerei und Seidenweberei.

Buchhandlung:

*a Ch. Beybl. *Steinacker.*

Freiberg (Freiberga Hermundurorum). Im erz-

gebirgischen Kreise des Königreichs Sachsen, am Münzbach unweit der Mulde, 12,000 Einw. — Sitz des Kreisamts, Oberbergamts u. s. w.; Superintendentur, berühmte Bergacademie mit Werner's Museum der Mineralogie, Gymnasium, Schullehrerseminar, Bürgerschule, Bibliothek; bedeutender Bergbau auf Silber, Blei und Kupfer; Manufacturen u. s. w.

Buchhandlungen:

* Craz & Gerlach. *Steinacker.*
†a J. G. Engelhardt. *Barth.*

Freiburg im Breisgau (Friburgum Brisgovae). Im Oberrheinkreise des Grossherzogth. Baden, 14,300 Einw. — Sitz der Regierung und des Hofgerichts des Oberrheinkreises, eines Erzbischofs, Forstamt u. s. w.; Universität mit einer Bibliothek von 80,000 Bänden (gestiftet 1454), Gymnasium, Normalschule; Naturaliencabinet, botanischer Garten, Herder'sches Kunstinstitut; Ritzmann'sche Privaterziehungsanstalt für Knaben, Sonntagsschule, Weinbau, Manufacturen, Handel, Theater.

Buchhandlungen:

a Geb. Groos Verlags-Expedition. *Köhler.*
† Herder'sche Kunst- und Buchhandlung. *Weber.*
a Herder'sche Verlagshandlung (lithograph. Institut und Buchdruckerei).
*a Universitätsb. der Geb. Groos (A. Emmerling). *Köhler.*
† F. Wagner'sche Buchhandlung. *F. Fleischer.*
†a Ludw. Waizenegger. *Weber.*

Freising. Im Isarkreise des Königreichs Baiern, am Einflusse der Mosach in die Isar, 3200 Einw. —

Klerikal- und Schullehrerseminar, Domkapitel und Generalvikariat; Blindenanstalt.

Buchhandlung:

Manz'sche Buchhandlung (Filial der Krüll'schen B. in Landshut). *Dyk.*

Friedberg. In der Wetterau, Provinz Oberhessen des Grossherzogthums Hessen-Darmstadt, auf einer Anhöhe an der Aso, 2600 Einw. — Lateinische Augustinerschule, lutherisches Schullehrerseminar, Gesellschaftstheater, Wollweberei.

Buchhandlung:

C. Bindernagel, Buchhandl. und Buchdruckerei. *Köhler.*

Friedland. Im Herzogthum Mecklenburg-Strelitz. 4400 Einw. — Gelehrte Schule.

Buchhandlung:

* G. Barnewitz. *Köhler.*

Fulda. Hauptstadt der Provinz gleichen Namens im Churfürstenthum Hessen-Cassel, an der Fulda, 10,000 Einw. — Sitz der Regierung, des Obergerichts, des Landgerichts und eines Kreisamtes, des katholischen Bischofs für Churhessen, lutherisches Gymnasium, katholisches Lyceum, katholisches Prediger- und Schullehrerseminar, Forstlehranstalt, Bibliothek; Fabriken in Tabak, Porzellan, Salpeter u. s. w.

Buchhandlung:

**a* C. Müller'sche Buchhandlung. *Kummer.*

Fürth. Im Rezatkreise des Königreichs Baiern, an der Pegnitz und Rednitz, 14,000 Einw. (worunter 450 Katholiken und 2500 Juden). Kreis- und Stadtge-

richt, gelehrte Judenschule, höhere Bürgerschule, höhere Industrieschule, lateinische und israelitische Schule, zwei hebräische Buchdruckereien, Lesezirkel und Leihbibliotheken, Theater, bedeutender Handel durch die Verbindung einer Eisenbahn mit Nürnberg. Wechselgeschäfte, Fabriken in Tabak, Spiegeln; Manufacturen u. s. w.

Buchhandlung:

† F. Korn'sche Buchhandlung. *F. Fleischer.*

St. Gallen (*Saint-Gal*). Hauptstadt des Schweizer-Cantons gleichen Namens, an der Steinach, 10,000 Einw. (worunter 1800 Katholiken). — Sitz des apost. Vikars, Seminarium, katholisches Lyceum oder Cantonsschule, reformirtes Gymnasium, Stiftsbibliothek, Vadianische oder Bürgerbibliothek, Bibliothekgesellschaft, wissenschaftliche Vereine, Lesegesellschaft, Bibelgesellschaft, Hülfsgesellschaft, drei Buchdruckereien; Manufacturen in Leinwand, Baumwolle, wichtige Industrie und Handel u. s. w.

Buchhandlungen:

**a* Huber und Comp. *Vogel.*

**a* C. P. Scheitlin, Buch, Kunst- und Musikalienhandlung. *Herbig.*

Gardelegen. In der Provinz Sachsen des Königreichs Preussen, an der Milde, 5000 Einw. — Schullehrerseminar, Tuchwebereien.

Buchhandlung:

† C. A. Eyraud. *Volckmar.*

Gera. Hauptstadt der Herrschaft Gera, welche die jüngere reussische Linie gemeinschaftlich besitzt, an

der weissen Elster, 11,000 Einw. — Sitz der vereinigten Regierung, Consistorium, Justizamt, bedeutendes Landesgymnasium mit Bibliothek, Schullehrerseminar, Fabriken in Wolle, Baumwolle und Leinwand, Hut- und Wagenfabriken; ansehnlicher Handel mit Landesproducten und Fabrikwaaren. In der Nähe das Dorf Köstritz mit Schloss und berühmten Bierbrauereien, und Langenberg, 1000 Einw., mit dem Salzwerke Heinrichshall.

Buchhandlungen:

a Heinsius'sche Verlagsbuchhandlung u. Museum. *Dyk.*
* C. G. Scherbarth, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung und Leihbibliothek *Köhler.*
a Fr. Schumann. *Hartknoch.*

Musikalienhandlung:

Blachmann & Bornschein. *Krappe.*

Giessen (Giessa). In der Provinz Oberhessen des Grossherzogthums Hessen, an der Lahn, 8000 Einw. — Sitz der Provinzial-Regierung, Universität (gestiftet 1607), Senkenberg'sche Bibliothek, Privatbibliotheken von Müller, Büchner und Schmidt; literarische Gesellschaft; Observatorium, botanischer Garten, klinische Institute u. s. w. Gymnasium, philologisches und Schullehrerseminar, Forstinstitut. Kunstsammlungen; Conversationsclubb, Casino.

Buchhandlungen:

**a* B. Ch. Ferber. *Mittler.*
* G. F. Heyer (Sohn), Sortimentshandlung. *Mittler.*
a G. F. Heyer (Vater), Verlagshandlung. *Mittler.*
**a* J. Ricker'sche Buchhandlung. *Barth.*

M. Gladbach (Mönchen- oder München-Gladbach). Kreisstadt im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, an der Niers, 2300 Einw. — Fabriken in Damast, Leinen, Seide und Baumwolle.

Buchhandlung:

† J. F. Schmachtenberg'sche Buch- und Musikalienhandlung. *Friese.*

Glauchau oder Glaucha. Stadt im erzgebirgischen Kreise des Königreichs Sachsen, an der Mulde, Hauptstadt aller Schönburgischen Herrschaften, 5000 Einw. — Residenz der gräflichen Linien zu Penig-Glauchau und Penig; Fabriken in Tuch, Nadlerwaaren und Zinnarbeiten; Kupferhammer.

Buchhandlungen:

* Literatur-Comptoir. *Meissner.*

† a A. Würzburg. *Herbig.*

Glogau, Gross-Glogau (Glogavia). Festung und Kreisstadt im Regierungsbezirk Liegnitz der preuss. Provinz Schlesien, an der Oder, 14,000 Einw, — Oberlandesgericht, lutherisches und katholisches Gymnasium, Verein für vaterländische Geschichte, Gewerbsschule, Ressource, Theater; Fabriken in Tuch und Baumwolle; Salzfactorei, Handel, Schifffahrt.

Buchhandlungen:

* a C. Flemming. *Wienbrack.*

† a Günther'sche Buchhandlung (Niegisch). *Kummer.*

* a Heymann'sche Sort.-Buchhandl. (H. Prausnitz). *Volkmar.*

* a H. Reisner'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Brockhaus.*

Gnesen, Gniesno. 5000 Einw. — Domcapitel, kathol. Predigerseminar. Vieh- und Pferdehandel. Krönungsort der ehemaligen Könige von Polen.

Buchhandlung:

† M. Russak. *Dyk.*

Goch. Im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, am Niers oder Neers, 3200 Einw. — Zeug-, Band- und Nadelfabriken; Branntweinbrennereien.

Buchhandlung:

A. P. W. Brower van Dyk. *Fr. Fleischer.*

Göppingen (Goppinga). Im Donaukreise des Königreichs Würtemberg, Oberamtsstadt an der Fils, 5000 Einw. — Cameral- und Forstamt, naturwissenschaftliche Gesellschaft mit naturhistorischen Sammlungen, Fabriken in Wolle, Band und Hüten.

Buchhandlung:

o Gauss. *Herbig.*

Görlitz (Gorlicium). Kreisstadt im Regierungsbezirk Liegnitz der preuss. Provinz Schlesien, an der Neisse, 11,500 Einw. — Sitz des Landes-Inquisitoriats der preuss. Oberlausitz; Gymnasium, oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften mit Bibliothek u. s. w. Fabriken in Leinwand, Tuch, Tabak u. s. w. Getreide- und Wollhandel, Wollmarkt.

Buchhandlungen:

*a M. Baumeister, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Kirchner u. S.*

*a Gräfer'sche Buchhandlung. *Herbig.*

† Heyn'sche Buchhandlung. *Leich.*

Gotha. Zweite Hauptstadt des Herzogthums Sachsen-Coburg-Gotha, an der Leine, 13,000 Einw. — Sitz verschiedener Behörden, berühmtes Gymnasium mit Bibliothek, Schullehrerseminar (das älteste deutsche), Handelsschule, Gewerbs- und Zeichenschule, Verein zur Beförderung der Gewerbe, Feuerversicherungsanstalt, Lebensversicherungsanstalt, Börse, Handels- und Wechselgericht, Schloss mit einer Bibliothek von 150,000 Bänden; Fabriken in Porzellan, Leder, Wolle, Farben, Feuerspritzen u. s. w. Museum mit Münzcabinet, Gemäldegallerie von 1500 St., Kupferstichsammlung u. s. w. Theater, Gesangverein. Eine Stunde von Gotha die Sternwarte Seeberg.

Buchhandlungen:

*a Becker'sche Buchhandlung.	*Steinacker.*
Ettinger'sche Buchhandlung.	*Herrmann & L.*
Expedition des allgem. Anzeigers.	*Steinacker.*
a Flinzer'sche Buchhandlung.	*Meissner.*
*a C. Gläser.	*Rein.*
†a Hennings'sche Buchhandlung.	*Leich.*
†a Lampert'sche Buch- und Musikalienhandlung	*Fort.*
*a J. G. Müller, Antiquar. Kunst- und Landchartenhandlung und Leihbibliothek.	*Barth.*
*a C. Neumann. (auch Leihbibliothek).	*Rein.*
a Fr. Perthes (aus Hamburg).	*Rein.*
a J. Perthes.	*Fr. Fleischer.*
* G. Wenigk, Musik. und Kunsthandlung	*Volkmar.*

Göttingen (*Gottingue*). In der Landrostei Hildesheim des Königreichs Hannover, an der Leine, 11,000 Einw. — Universität (gestiftet 1737) mit Bibliothek von 300,000 Bänden und 5000 Manuscripten, in neuerer Li-

teratur eine der reichsten Deutschlands. Observatorium, anatomisches Theater, botanischer Garten, chemisches Laboratorium, Veterinairschule, Hebammeninstitut, Gymnasium, Töchterschule, Gewerbsschule, Societät der Wissenschaften, deutsche Gesellschaft, Bibelgesellschaft, Generalsuperintendentur, philologisches und homiletisches Seminar, Museum, reich an Naturalien und Merkwürdigkeiten, Naturalienkabinet. Manufacturen in Baumwolle und Leinwand; Gemälde- und Kupferstichsammlung, musikalische Academie.

Buchhandlungen:

* R. Deuerlich.	*Mittler.*
*a Dieterich'sche Buchhandlung.	*Vogel.*
Expedition der Göttinger gelehrten Anzeigen.	*Hinrichs.*
* G. Kübler.	*Leich.*
o J. F. Röwer.	*Barth.*
*a Vandenhoeck und Ruprecht.	*Hinrichs.*

Kunsthandlung:

*a Gebr. Rocca (auch in Berlin).	*Anst. f. K. u. L.*

Grätz slv.: Niemetzkigrad; (Graecium). Hauptstadt des österr. Herzogthums Steiermark, an der schiffbaren Mur, (mit Militair) 40,000 Einw. — Sitz eines Bischofs, des Guberniums u. s. w. Universität (gestiftet 1586); Observatorium, öffentliche Bibliothek von 100,000 Bänden; Gymnasium, Priesterseminar, Zeichenschule, Gesellschaft für Landwirthschaft, Gesellschaft für Natur- und Landeskunde, Taubstummeninstitut, Theater; Manufacturen in Seide, Cattun u. s. w. Eisenfabrikation, das Johanneum (steiermärkisches Nationalmuseum)

mit botanischem Garten, Bibliothek und verschiedenen Kunstsammlungen; musikalische Academie.

Buchhandlungen:

*a Damian & Sorge.	*Brockhaus.*
†o Ferstl'sche Buchhandlung.	*Kummer.*
o J. Kaiser.	*Polet.*
* J. A. Kienreich, Kunst- u. Buchhandlung, Buchdruckerei u. Papier-Fabrik.	*Weygand.*
o E. Ludewig (und Antiquar).	*Mag. f. Industrie.*

Musikalienhandlung:

Deyrkauf.	*Brockhaus.*

Kunsthandlung:

† J. L. Greiner, Kunst- und Musikalienhandlung.	*Kummer.*

Greifswalde (Gryphiswaldia; *Grivswalde*). Im Regierungsbezirk Stralsund der preuss. Provinz Pommern, an der schiffbaren Ryck, eine Stunde von der Ostsee, 7200 Einw. — Oberappellations- und Hofgericht, Universität (gestiftet 1456) mit Bibliothek u. s. w. Gymnasium, Landschullehrerseminar, Sternwarte, Tabaksfabriken, Salzsiedereien, Oelschlägereien, Schiffrhederei; Handel; Ressource; Dampfschifffahrt nach Schweden.

Buchhandlungen:

* L. Bamberg.	*Steinacker.*
*a C. A. Koch, Universitätsbuchhandlung.	*Herbig.*
*a E. Mauritius.	*Hermann u. L.*

Greiz, Grais. Haupt- und Residenzstadt des gleichnamigen Herzogthums oder der Herrschaft Reuss älterer Linie, an der weissen Elster, 7000 Einw. —

Regierung, Gymnasium, Prediger- und Schullehrerseminar; Fabriken in Wolle und Baumwolle.

Buchhandlung:

†a C. H. Henning. *Kollmann.*

Grimma. Im Leipziger Kreise des Königreichs Sachsen, 4000 Einw. — Superintendentur, berühmte Fürstenschule mit Bibliothek von 4000 Bänden, Webereien in Tuch, Flanell; Färbereien; Fabriken in Cattun, Tabakspfeifen u. s. w.

Buchhandlungen:

*a J. M. Gebhardt. *Wagand.*

o Verlagscomptoir für Volksunterricht und Volksschulwesen (mit Buchdruckerei). *Arnold.*

Gröningen (Groninga), Hauptstadt des Provinz gleichen Namens des Königreichs der Niederlande, an den Flüssen Hunse und Aa, 30,000 Einw. — Universität (gestiftet 1614), Gymnasium, Academie der Zeichen-, Bau- und Schifffahrtskunst; berühmtes Taubstummeninstitut, mehrere gelehrte Gesellschaften, Handelsgericht, Börse; Fabriken in Tuch, Leinwand u. s. w.

Buchhandlungen:

W. van Boekeren. *Barth.*

Oomkens. *Weigel.*

Grossenhayn, im Meissner Kreise des Königreichs Sachsen, 5600 Einw. — Oeffentliche Stadtbibliothek, Sonntagsschule, Gewerbverein, Spinnereien, Kattundruckerei, Sarsenetfärberei und starker Handel mit Gartengewächsen.

Buchhandlung:

* M. Helm. *Polet.*

Guben. Im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, an der schiffbaren Neisse, 8600 Einw. — Justiz- und Rentamt, Gymnasium, Fabriken, Kupferhammer.

Buchhandlung:

* *a* E. Meyer (auch in Cottbus). *Michelsen.*

Gummersbach. Im Regierungsbezirk Cöln der preuss. Provinz Niederrhein, Marktflecken, 600 Einw. — Kreisamt, Friedensgericht.

Buchhandlung:

† F. Amberger (auch in Solingen). *Brockhaus.*

Güns (Köszög). Im Eisenburger Comitat des österreich. Königreichs Ungarn, am gleichnamigen Flusse, königl. Freistadt, 6000 Einw. — Sitz der Districtual-Tafel für das Land diesseits der Donau, Bisthum, Comitatssitz, philos. Academie, Piaristen-Collegium mit Gymnasium; Weberei in Tuch.

Buchhandlung:

* *a* C. Reichard. *Volckmar.*

Güstrow. Im wendischen Kreise des Grossherzogthums Mecklenburg-Schwerin, an der Nebel, 8500 Einw. — Justizcanzlei, Zoll- und Steuercollegium, Domschule; Brauereien, Branntweinbrennereien, Gerberei; Fabriken in Tabak und Wachslichtern; Wollmärkte.

Buchhandlung:

* *a* F. Opitz & Frege, Buch-, Musik- und Papierhandlung *Arnold.*

Haag (S'Gravenhaag; Haga Comitis; *la Haye*).

Hauptstadt der Provinz Südholland des Königreichs der Niederlande, unweit der Nordsee, 55,000 Einw. — Residenz des Königs, Sitz der obersten Staatsbehörden und der Generalstaaten; lateinische Schule, Freischule, Gesellschaft für Physik und Literatur, Gesellschaft für Poesie, Gesellschaft pro vindicanda religione christiana; Fabriken in Gold und Silber, Hüten und Siegellack; Börse, Bibliothek mit Gemäldegallerie von niederländischen Meistern, Münzcabinet u. s. w.; Gesellschaft für Malerei; Theater.

Buchhandlungen:

† Beuster (Buch- und Musikalienhandlung). *W. Härtel.*
†a H. Hartmann. *Kollmann.*
†o J. F. Weygand, Musik-, Kunst- und Landchartenhandlung (auch in Amsterdam). *Weber.*

Halberstadt. Im Regierungsbezirk Magdeburg der preuss. Provinz Sachsen, an der Holzemme, 17,000 Einw. — Oberlandesgericht, Domgymnasium, Schullehrerseminar, Rathsbibliothek, Bibliothek der Domschule, Hebammeninstitut, zwei Casino's; Fabriken in Tabak, Hüten, Strohgeflecht, Tuch, Wolle und Leinwand.

Buchhandlungen:

J. Ch. Dölle. *Barth.*
*a F. A. Helm. *Volckmar.*
* Lindequist & Schönrock. *Engelmann.*

Halle (Hala ad Salam). Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen, an der Saale, 25,000 Einw. — Kreisamt, Superintendentur, Inquisitoriat, Landgericht, Oberbergamt; Universität: Halle-

Wittenberg mit Bibliothek von 50,000 Bänden, und theol. philolog. und homiletisches Seminar, Klinik für Geburtshülfe mit ansehnlicher Bibliothek und Kupferstichcabinet, academisches Museum, chemisches Laboratorium, anatomisches Museum, botanischer Garten mit Observatorium, Bibliothek der Marienkirche, Bibliothek des Waisenhauses (besonders theolog. Literatur); die Francke'schen Stiftungen mit einer lateinischen Schule und einem königlichen Pädagogium mit Bibliothek von 20,000 Bänden, Gymnasium, eine Realschule, Bürgerschulen u. s. w. Neun Stadtschulen, zwei höhere Privatanstalten für Knaben und Mädchen, bergwissenschaftliches Institut; Sitz des thüring. sächs. Vereins für vaterländische Alterthümer; naturforschende Gesellschaft, Bibelgesellschaft, Missionshülfsverein, Kunstverein; Fabriken in Stärke, Wolle, Leinwand, Hüten und Messern; Brauereien und Brennereien, ergiebige Salzwerke von den Halloren bearbeitet.

Buchhandlungen:

*a E. Anton.	*Barth.*
* Buchhandlung des Waisenhauses.	*Dyk.*
o Canstein'sche Bibelanstalt.	*Dyk.*
o Expedition der allgemeinen Literatur-Zeitung.	*Kirchner* u. *S.*
a Gebauer'sche Buchhandlung.	*Kirchner* u. *S.*
a C. Grunert.	*Steinacker.*
† H. Helmuth'sche Buch- und Musikhdlg.	*Fischer. u. F.*
J. F. G. Hendel.	*Lauffer.*
*a C. A. Kümmel.	*Barth.*
a Renger'sche Verlagshandlung.	*Volckmar.*
C. F. E. Schaarr.	*Reimann.*

o Schimmelpfennig. *Hermann u. L.*
*a C. A. Schwetschke u. Sohn. *Kirchner u. S.*

Hamburg (Hamburgum). Freie Stadt am rechten Ufer der Elbe, 125,000 Einw. — Sitz des Senats und sämmtlicher Behörden der freien Stadt; Handelsgericht; Johanneum (academisches Gymnasium), anatomische Anstalt, Navigationsschule; academisches Handelscomptoir von Crüger, Sonntagsschule, Stadtbibliothek von 180,000 Bänden, Bibliothek des Commerziums, Bibliothek der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe mit 30,000 Bänden, Bibliothek des Gesundheitsraths, Militairbibliothek, botanischer Garten, Rödings Museum, Gymnasium, Sternwarte, Kunstverein, Zeichnungsschule, Academie der zeichnenden Künste, Gemäldesammlungen von Sillem, Spangenberg, Haller, Gültzow, de Beurs, Gädchens jun., Ehrenreich, Suhr; Kupferstichsammlungen der patriotischen Gesellschaft, die von Schaffshausen, Suhr, Röding, Sillems Erben, Müller. 24 Buchdruckereien; Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe. Kunsthandlungen von G. Noveletto, A. Busch, Hinrichs, Commeter. Hamburgisch-altonaische Bibelgesellschaft, ärztlicher Verein; pharmaceutische Gesellschaft, Gesellschaft zur Verbreitung mathematischer Kenntnisse; Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens; Börse, Börsenhalle, Zukkerraffinerien, Tabaks- und Cigarrenfabrikation, Branntweinbrennereien, Seifensiedereien u. s. w.

Buchhandlungen:

*a B. S. Behrendsohn, Buch-, Kunst-, Musik-, und Landchartenhandlung. *Müller.*
a A. Campe. *Brockhaus.*
*a J. Ph. Erié. *Kollmann.*
*a J. G. Herold jun. *Hinrichs.*
*a Hoffmann und Campe. *Volckmar.*
†a Literaturcomptoir (Jowien). *Kayser.*
*a Magazin für Buchhandel, Musik und Kunst. *Kruppe.*
a J. A. Meissner, Rathsbuchdruckerei. *Rein.*
o F. W. C. Menck. *Magaz. f. Industrie.*
*a F. Nestler & Melle, (stehen mit Edinburg und Nord-Amerika in directer Verbindung). *Steinacker.*
*a Perthes-Besser- & Mauke. *Rein.*
*a Schuberth & Niemeyer (auch in Itzehoe). *Schubert u. N.*
a J. A. V. Steinmetz. *Kayser.*

Antiquarische Buchhandlung:

W. Besser. *Rein.*

Musikalienhandlungen:

a J. A. Böhme. *W. Härtel.*
A. Cranz. *Hofmeister.*

Hamm (Hammona). In der Grafschaft Mark, Regierungsbezirk Arnsberg der preuss. Provinz Westphalen, am Einflusse der Asse in die Lippe, 5200 Einw. — Oberlandesgericht, protestantisches Gymnasium, ökonomische Gesellschaft; Leinwandbleicherei und Handel. In der Nähe das Dorf Mark mit einem Taubstummeninstitut.

Buchhandlungen:

*a Schulz'sche Buchhandlung. *Engelmann.*

† C. Wickenkamp, Buch- und Kunsthandlung. *Brockhaus.*
a G. A. Wundermann. *Schumann.*

Hanau (Hanovia). In der Provinz gleichen Namens des Churfürstenthums Hessen, am Main, der hier die Kinzig aufnimmt, 14,000 Einw. — Regierung, Obergericht, Consistorium, Gymnasium, Zeichenakademie, Real- und Bürgerschule, naturforschende Gesellschaft der Wetterau mit Bibliothek, medicinische und technologische Gesellschaft; Gold-, Silber- und Wagenfabriken u. s. w. Seiden- und Wollmanufacturen, Porzellan- und Bijouteriefabriken, beträchtlicher Handel; Theater. Gemäldesammlung von Leisler und Barenfels. Bei Hanau Emmerichshof mit einer Gemäldesammlung des Grafen Benzel-Sternau.

Buchhandlungen:

**a* C. J. Edler'sche Buch- und Musikalienhandlung. *Köhler.*
**a* Fr. König. *Rein.*

Kunsthandlung:

**a* W. Kuhl, Kunsthandlung und lithographische Anstalt. *Anst. f. K. u. L.*

Hannover (Hannovera; *Hannovre*). Hauptstadt des Königreichs gleichen Namens, an der schiffbaren Leine, 30,000 Einw. — Residenz des Vicekönigs und der obersten Landesbehörden, Gymnasium, Schullehrerseminar, Wundarzneischule, Militairschule, Veterinairanstalt, polytechnische Schule, naturhistorisch-ökonomische Gesellschaft, Bibelgesellschaft. Mehrere Bibliotheken, Börse; einige Fabriken in Tabak, Wachstuch, Leder u. s. w. Speditions- und Transitohandel; Opernhaus; Gemäldesammlungen von Hausmann.

Buchhandlungen:

F. Cruse (Antiquar). *Weigel.*
*s Hahn'sche Hof-Buchhandlung. *Hahn.*
*a Helwing'sche Hof-Buchhandlung. *Engelmann.*

Musikalienhandlungen:

a Expedition des Opernjournals. *Engelmann.*
†a A. Nagel, Hof-Musikalienhandlung. *Kistner.*
† C. F. Woltmann. *Hofmeister.*

Kunsthandlungen:

† C. F. Hornemann'sche Hof-Kunsthandlung. *Hermann u. L.*
† J. G. Schrader, Hof-Kunsthandlung. *Anst. f. K. u. L.*

Hechingen. Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Hohenzollern-Hechingen, am Starzel, 3000 Einw. — Sitz der obersten Behörden, Gymnasium; Tuchwebereien.

Buchhandlung:

a F. X. Rieler'sche Hof-Buchhandlung. *Herbig.*

Heide. In der Landschaft Norder-Dithmarschen im Herzogthum Holstein des Königreichs Dänemark, Marktflecken mit 5050 Einw. — Wochen- und Rossmarkt.

Buchhandlung:

† Der Dithmarschen Buchhandlung von F. Pauly. *Kayser.*

Heidelberg (Heidelberga). Im Unterrheinkreise des Grossherzogthums Baden, am Neckar, 13,500 Einw. — Sitz eines Oberamts, mehrerer Bezirksbehörden u. s. w.; Universität (gest. 1386) mit Bibliothek von 100,000 Bänden und 1000 Handschriften, Observatorium, anatomisches Theater, zwei medicinische und ein ökonomisch-

botanischer Garten; chemisches Laboratorium, Clinikum, Entbindungsanstalt, Gymnasium; Kayser'sches Knabeninstitut; Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde, Schullehrerseminar, Museum mit Bibliothek und Lesezirkel; Forst- und Landbau-Institut; Bierbrauerei, Fabriken, Handel.

Buchhandlungen:

a J. Engelmann.	*Barth.*
Expedition der Heidelberger Jahrbücher. (Winter).	*Herbig.*
†*a* C. Groos.	*Mittler.*
† L. Meder. (Kunsthandlung).	*Barth.*
**a* J. Ch. B. Mohr.	*Vogel.*
**a* A. Osswald's Universitäts-Buchhandlung.	*Hermann u. L.*
a G. Reichard.	*Barth.*
a Vereins-Verlag.	*Herbig.*
a C. F. Winter, Verlagshandlung.	*Herbig.*
* K. Winter, Universitäts-Buchhändler.	*Herbig.*

Heilbronn (Heilbronna). Im Neckarkreise des Königreichs Würtemberg, am Neckar, 8000 Einw. — Sitz eines Generalsuperintendenten, Oberamt, Cameralverwaltung, Gymnasium mit Realschule, Bibliothek; Weinbau; Fabriken in Silberwaaren, Bleiweiss, Leder, Papier u. s. w.; bedeutender Handel.

Buchhandlungen:

**a* J. D. Classische Buchhandlung.	*Steinacker.*
**a* C. Drechsler.	*Volckmar.*

Helmstädt (Helmstadium). Im Kreise gleichen Namens des Herzogthums Braunschweig, 6300 Einw. — Gymnasium, Töchterschule; Fabriken in Steingut und

Töpfereien; Oekonomie. (Helmstädt war bis 1809 Universitätsstadt).

Buchhandlung:

*a C. G. Fleckeisen'sche Buchhandlung. *Hermann u. L.*

Helsingfors (Helsinforsa). Hauptstadt des russ. Grossfürstenthums Finnland, mit einem Hafen, am finnischen Meerbusen, 14,000 Einw. — Sitz des Gouverneurs, Universität mit Bibliothek, theolog. Seminar; Segeltuch- und Tabaksfabriken; Handel. Dicht bei Helsingfors liegt die bedeutende Festung Sweaborg.

Buchhandlung:

Wasenius und Comp. *Voss.*

Herford. Im preuss. Regierungsbezirk Minden, am Zusammenflusse der Werra und Aa, 4900 Einw. — Gymnasium, eine jüdische Schule; Woll- und Leinweberei und Tabaksfabrik.

Buchhandlung:

A. Helmich. *Engelmann.*

Hermannstadt (ungar. Nagy-Szeben). Im österr. Grossfürstenthum Siebenbürgen, k. Freistadt und Festung am Flusse Zibin, 16,000 Einw. — Hauptstadt des Sachsenlandes und Hauptort des Hermannstädter Stuhls; Sitz eines Generalcommando's, eines nichtunirten griech. Bischofs, kath. Gymnasium, luth. Gymnas. mit Nationalmuseum und Bibliothek von 15,000 Bänden, deutsches Theater; Fabriken in Tuch und Wolle, Papier und Pulver; Kupferhammer.

Buchhandlung:

* H. W. Thierry. *Weygand.*

Hersfeld (Herofelda). In der Provinz Fulda des Churfürstenthums Hessen, an der schiffbaren Fulda, 6000 Einw. — Landgericht, Gymnasium, Handwerksschule, Fabriken in wollenen Waaren, Lohgerbereien, Handel.

Buchhandlungen:

†*a* Industrie-Comptoir. *Kayser.*

**a* F. Schuster, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Sieinacker.*

Hildburghausen (Hilpershusia oder Hilperti villa). Im Herzogthum Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, an der Werra, 4000 Einw. — Oberlandesgericht, Consistorium, Gymnasium, Schullehrerseminar, Weberei. In der Nähe Steinkohlengruben und eine Porzellanfabrik.

Buchhandlungen:

o Bibliographisches Institut (auch in New-York). *Weygand.*

**a* Kesselring'sche Hof-Buchhandlung. *Kummer.*

Hildesheim (Hildesia). Im Fürstenthum gleichen Namens des Königreichs Hannover, an der Innerste, 15,000 Einw. ($\frac{1}{3}$ Katholiken). — Sitz eines katholischen Bischofs mit Domcapitel, katholisches und lutherisches Gymnasium (Gymnasium Andreanum, Gymnasium Josephinum), Priesterseminar, Bibliotheken (worunter die Beverin'sche); Irrenanstalt; Gerberei, Seifensiederei, Damastweberei, Garnhandel; Casino, Sonntagsgesellschaft, Theater, Lüdger's Gemälde- und Kupferstichsammlung. 8 Stunden von hier Söder mit der Gemäldegallerie des Barons von Brabeck (jetzt von Stollberg).

Buchhandlung:

**a* Gerstenberg'sche Buchhandlung. *Hermann u. L.*

Hirschberg (Cervimontium). Im Regierungsbezirk Liegnitz der preuss. Provinz Schlesien, an der Bober, 6000 Einw. — Justiz- und Verwaltungsbehörden, Gymnasium, Waisenhaus; Fabriken in Wolle, Baumwolld und Leinwand.

Buchhandlungen:

o C. W. I. Krahn. *Magazin für Industrie.*
* H. W. Lachmann. *Andrä.*
†a E. Nesemer. *Dyk.*
† A. Waldow, Buch-, Musikalien- Kunst- und Papierhandlung mit Leibibliothek. *Wuttig.*
*a E. F. Zimmer, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Andrä.*

Hof (Curia Variscorum). Im Obermainkreise des Königreichs Baiern, an der Saale, 6800 Einw. — Landgericht, Dekanat, Gymnasium und lateinische Schule; Fabriken in Baumwollen-Waaren, Wolle, Tuch, Farbenfabrik; jährlich zwei Messen; Gartengesellschaft (früher Löwengrube), Resource, Harmonie, Concerte.

Buchhandlung:

*a G. A. Grau (auch in Wunsiedel). *Fr. Fleischer.*

Holzminden. Im Herzogthum Braunschweig, an der Weser, 3200 Einw. — Kreisgericht, Gymnasium, Fabriken in Stahl, Eisen, Holzwaaren, Gerbereien, Webereien, Landbau, Handel und Schifffahrt.

Buchhandlungen:

* J. Erdmann. *Serig.*
J. Erdmann und G. Müller, Musik- und Kunsthandlg. *Serig.*

Innsbruck (Oenipontum). Hauptstadt Tyrols, am Inn und dem Sillbach, 11,000 Einw. — Sitz des Gu-

berniums, Appellat. Gericht für Tyrol und Vorarlberg, Universität mit Bibliothek, Generalseminar, Normalschule, Lyceum; patriotische Gesellschaft; weltliches Damenstift, Bibliothek des Herrn Eggers von Mariefreud, Ferdinandeum oder Tyroler-Nationalmuseum mit reichen Sammlungen; Theater; bedeutender Transitohandel.

Buchhandlung:

*a Wagner'sche Buchhandlung. *Kollmann.*

Kunsthandlung:

* J. Gross, Kunst- und Musikalienhandlung. *Kollmann.*

Iserlohn. Im Regierungsbezirk Arnsberg der preuss. Provinz Westphalen, am Baaren, 8000 Einw. — Kreisamt, bedeutende Fabriken in Eisen, Stahl, Bronze, Messing etc., in Leder, Sammet und Seide. Ausgebreiteter Handel hauptsächlich nach Italien, Frankreich, Spanien und Holland; weshalb die Sprachen dieser vier Länder hier stark getrieben werden. In der Nähe liegen viele Hammerwerke, Schmelzöfen, Papierfabriken u. s. w., z. B. die sehr bedeutende in Menden (3 St.).

Buchhandlung:

*a W. Langewiesche (auch in Barmen). *Volckmar.*

Itzehoe. Im Herzogthume Holstein des Königreichs Dänemark, an der Stör. 5500 Einw. — Versammlungsort der Holsteinischen Stände; Zuckersiederei; Fabriken in Tabak, Cichorien, Strohhüten u. s. w. Korn- und Pferdehandel und Pferderennen.

Buchhandlung:

*a Schubarth & Niemeyer (auch in Hamburg). *Schuberth u. N.*

Jena. Im Grossherzogthum Sachsen-Weimar, an der Saale, 6000 Einw. — Oberappellationsgericht,

Schöppenstuhl; Justiz- und Rentamt, Universität (gestiftet 1548), den sächsischen Herzogthümern gemeinschaftlich, Universitäts-Bibliothek mit der Büttnerschen mit 60,000 Bänden, Observatorium, botanischer Garten, grosses Naturaliencabinet; pharmaceutische Lehranstalt, ökonomische Lehranstalt, Thierarzneischule, mineralogische Gesellschaft, deutsche und latein. Gesellschaft, Musikverein. Thüring'sche Saamenbau-Gesellschaft.

Buchhandlungen:

*a Bran'sche Verlags-Buchhandlung.	*Steinacker.*
* Cröcker'sche Buchhandlung.	*Hermann u. L.*
* Expedition der Jenaer-Literatur-Zeitung (Hochhausen).	*Allg. Niederländ. B.*
*a F. Frömmann.	*Steinacker.*
* Carl Hochhausen.	*Allg. Niederl. B.*
a o F. Mauke.	*Kummer.*
a o A. Schmid.	*Allg. Niederl. B.*
a o J. G. Voigt.	*Schmidt.*

Jüterbogk (Jutrebocum). Im Regierungsbezirk Potsdam der preuss. Provinz Brandenburg, am Angerbache, 4600 Einw. — Kreisamt, Tuch- und Leinweberei, Woll- und Flachsmärkte.

Buchhandlung:

†o A. M. Colditz.	*Krappe.*

Kaiserslautern. Stadt im Rheinkreise des Königreichs Baiern, an der Lauter, 7000 Einw. — Landescommissariat, Bezirks- und Friedensgericht, Bergamt, Salzoberfactorei, lateinische Schule mit Schullehrerseminar, Töchterschule, Baumwollenweberei, Gerberei; in der Umgegend Eisen- und Blechwerke u. s. w.

Buchhandlung:

†a J. J. Tascher. *Engelmann.*

Kandern. Im Oberrheinkreise des Grossherzogthums Baden, am Kanderbach, 1320 Einw. — Forstamt, Eisenwerk, Seidenbandfabrik, Papiermühle, Gypsgruben.

Buchhandlung:

† Oberrheinisches Comptoir. *Köhler.*

Kaschau, slav. Kassa, ungar. Kossicze, (Cassovia; *Cassovie*). Königliche Freistadt in Oberungarn im Abauzvarer Comitat, am Hernad; 14,000 Einw. — Sitz eines Bischofs, Oberstudiendirection, katholische Academie mit Bibliothek, Bibliothek des Prof. Müller; katholisches Archigymnasium, bischöfliches Seminar; Normalschule, adeliges Convikt, Militairknabenerziehungshaus; Steingutfabrik, Weinbau, Weinhandel; vier Jahrmärkte, sehr bedeutende Getreidemärkte, viel Industrie; zwei Casino's. Tauper'sche Gemäldegallerie; Graf L. van Danáth und Dr. Wirkner besitzen auserlesene Gemälde.

Buchhandlungen:

† Ellinger'sche Buch-, Musikalien- u. Kunsthdlg. *W. Härtel.*

† Wigand & Csernyczky, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *G. Wigand.*

Kempten (Campidona). Im Unterdonaukreise des Königreichs Baiern, an der Iller, 6100 Einw. — Land-, Kreis- und Stadtgericht, Forstamt, lutherisches und katholisches Dekanat, Gymnasium, lateinische Stadtschule, höhere Bürgerschule, Bibliothek; Handel mit Rauchwaaren und Algauer Leinwand nach der Schweiz und

Italien. Fabriken in Seide, Leder u. s. w.; Speditionshandel, Vieh- und Jahrmärkte.

Buchhandlungen:

†a T. Dannheimer. *Brockhaus.*
*a J. Kösel'sche Buchhandlung. *Kummer.*

Kiel (Kilia oder Kilonum). Im Herzogthume Holstein des Königreichs Dänemark, an einem Meerbusen der Ostsee, 10,000 Einw. — Appellationsgericht, Universität (gestiftet 1665), Observatorium, Forstlehranstalt, Bibliothek u. s. w.; Gymnasium, Schullehrerseminar, Taubstummeninstitut, Sanitätscollegium, Zuckersiedereien, Tabak-, Leinwand-, Cichorienfabriken, Hafen, Handel. Dampfboot zwischen hier und Copenhagen. Kieler Umschlag oder Messe. Gemäldegallerie von Schmidt; Kupferstichsammlung von Nasert.

Buchhandlungen:

a A. Hesse. *Fr. Fleischer.*
*a Universitäts-Buchhandlung. *Fr. Fleischer.*

Kittlitz. Dorf bei Görlitz.

Buchhandlung:

a Ch. G. Zobel. *Hirtichs.*

Kitzingen. Im Untermainkreise des Königreichs Baiern, am Main, 4800 Einw. — Katholisches Dekanat, lateinische Schule; Wein-, Feld- und Gemüsebau; Wein- und Speditionshandel, Buchdrucker- und Kupferstichschwärzfabriken u. s. w.

Buchhandlung:

*a C. P. J. Gundelach. *Michelsen.*

Klagenfurth (Zelanz). Im Kreise gleichen Namens des österr. Königreichs Illyrien, an der Glan, 11,000 Einw. — Sitz eines Fürstbischofs, Appellations- und Criminalgerichts; Oberbergamt und Berggericht, theologisches Seminar, Lyceum mit Bibliothek, Gymnasium, Normalschule, ständische Gesellschaft für Ackerbau und Künste, Fabriken in Tuch, Seide, Bleiweiss, Bleizucker u. s. w. Transitohandel.

Buchhandlung:

† J. Sigmund. *Kummer.*

Königsberg, Krolewiec (Regiomontum; *Konigsberg*). Im Regierungsbezirk gleichen Namens, Hauptstadt der Provinz Ostpreussen, am Pregel, 68,000 Einw. — Sitz des Oberpräsidenten, Bezirksregierung, Obertribunal, Oberlandesgericht, Commerz- und Admiralitäts-Collegium, Bischof, Universität (gestiftet 1544), Klinikum, Bibliothek, Observatorium, botanischer Garten, Hebammen-, Blinden- und Taubstummeninstitut, Seminarien, Friedrichs-Collegium, altstädtisches Gymnasium, Kneiphöfsches Gymnasium, zwei höhere Bürgerschulen, höhere Töchterschule, französische Schule. Gewerbe-, Kunst- und Bauschule, deutsche Gesellschaft, physikalisch-ökonomische Gesellschaft, medicinische Societät, pädagogische Gesellschaft; Bibel- und Missionsgesellschaft, Wallenrodt's Bibliothek; Theater; Börse; Fabriken in Seide, Wolle, Fayançe, Zucker, Schiesspulver u. s. w.; bedeutender See- und Landhandel; Gemäldesammlung der Kunstschule; Concerte.

Buchhandlungen:

*a	J. H. Bon, Buch- und Musikalienhandlg.	*Hermann u. L.*
*a	Gebr. Bornträger.	*Leich.*
*	Gräfe & Unzer.	*Brockhaus.*
o	Hartung'sche Hofbuchdruckerei.	*Fort.*
a	Universitäts-Buchhandlung.	*Rein.*
a	A. W. Unzer.	*Brockhaus.*

Kunsthandlung:

o	P. Voigt & Fernitz.	*Hermann u. L.*

Königsberg in der Neumark. Im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, an der Zerbst und Röricke, 6500 Einw. — Gymnasium, Fabriken in Baumwolle, Tuch und Leder, Branntweinbrennereien.

Buchhandlung:

*	Windolff & Striese.	*Mittler.*

Kreuznach (Crucenacum). Im Regierungsbezirk Coblenz der preuss. Provinz Niederrhein, an der Nahe, 8000 Einw. — Kreisamt, evang. Gymnasium mit Bibliothek; Superintendentur, Bibelgesellschaft, weibliche Erziehungsanstalt, Musikverein, Casino; Fabriken in Leder und Tabak, Handel mit Kleesaamen, Wein, Oel und Potasche.

Buchhandlungen:

a	L. Ch. Kehr.	*Köhler.*
†	Gebr. Schnabel.	*Kayser.*

Landsberg (Landsberga). Im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, an der Warthe, 10,500 Einw. — Kreisamt, Gymnasium, Irren-

und Waisenhaus; Fabriken in Wolle und Leder; Papiermühlen; Handel; 3 grosse Woll- und Getreidemärkte.

Buchhandlung:

†*a* G. Wilmsen. *Leich.*

Landshut (Landshutum). Im Isarkreise des Königreichs Baiern, an der Isar, 8000 Einw. — Appellations- und Landgericht, Dekanat, Lyceum, Gymnasium, kathol. theolog. Seminar, chirurgische Schule, lateinische Stadtschule; (Landshut war bis 1826 Universitätsstadt). Bierbrauereien; physikalische und chirurgische Instrumentenfabrik; Tabaksfabriken. Bibliothek von 100,000 Bänden. Casino.

Buchhandlungen:

* Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung. *Dyk.*

a G. J. Manz (auch in Regensburg). *Dyk.*

a Storno'sche Buchhandlung. *Dyk.*

**a* J. Thomann. *Wienbrack.*

Laybach, Lublona (Labacum). Hauptstadt Krain's und des ganzen Königreichs Illyrien, am Flusse Laybach, 12,000 Einw. — Sitz des Guberniums für Kärnthen und Krain, Bischof mit Domcapitel, Lyceum mit Bibliothek, Gymnasium, bischöfliches Seminar, Normalschule, Mädchen-Industrie- und Hauptschule nebst Erziehungsanstalt, Landesmuseum mit wissenschaftlichen Sammlungen; philharmonische Gesellschaft, Gesellschaft des Ackerbaues; Porzellanfabriken, Gerbereien, Seidenfabrik; bedeutender Speditions- und Transitohandel.

Buchhandlungen:

v. Kleinmayr'sche Buchhandlung. *Weygand.*

W. H. Korn. *Fr. Fleischer.*
† L. Paternolli. *Weygand.*

Leipzig (Lipsia; *Leipsic*). Zweite Stadt Sachsens, an der weissen Elster, Pleisse und Parthe, ohne Fremde und Militair 45,000 Einw. — Sitz der Kreisdirection, Appellationsgericht, Oberpostamt, Kreisamt, Hauptsteueramt u. s. w.; Universität (gestiftet 1409) mit 1000 Studirenden, zwei gelehrte Schulen (Nikolai- und Thomasschule), Bürgerschule (gegen 800 Zöglinge), Realschule, Rathsfreischule (800 Zöglinge), Handlungsinstitut; Sternwarte, botanischer Garten; chemisches Laboratorium, philologisches Seminar, griechischer Verein, Academie der bildenden Künste, Kunstverein, Universitätsblibliothek mit 100,000 Bänden, Rathsbibliothek mit 60,000 Bänden; Fürstlich-Jablonowsky'sche Gesellschaft der Wissenschaften, ökonomische Societät, naturforschende und mineralogische Gesellschaft, Gesellschaft vaterländischer Alterthümer, medicinische Gesellschaft, deutsche Gesellschaft, polytechnische Gesellschaft, Gewerbeverein, Schullehrerverein. Bibelgesellschaft, Missionsverein, Frauenverein, Predigercollegium; homöopathische Heilanstalt, Augenheilanstalt, Taubstummeninstitut; 22 Buchdruckereien mit 170 Pressen und 7 Maschinen, mehrere Kupferdruckereien, Steindruckereien von Kneisel, Löscher, Kretschmann, Pönicke u. Sohn, Weber u. s. w.; 5 Schriftgiessereien mit Stereotypie; Papierhandlungen von F. Flinsch, Sieler und Vogel, C. D. Löscher, Ch. Schubert, Männchen. Feuer-, Hagel- und Lebensversicherungsanstalten. Fabriken in Seide, Wachstuch, Tabak, Leder u. s. w.; Färbereien, ausge-

breiteter Handel mit 3 Messen: zu Neujahr, Ostern und Michaelis. Grosse Concerte im Gewandhaus, musikalischer Verein Euterpe u. s. w.; mehrere Casino's (Tunnel, Erholung, Concordia u. s. w.); deutsche Buchhändler-Börse; Theater.

Buchhandlungen:

Allgemeine Niederländische Buchhandlung. (Lager von Brüsseler Ausgaben).

* C. André.

* Arnold'sche Buchhandlung.

Brockhaus & Avenarius, Buchhandlung für deutsche und ausländ. Literatur.

* J. A. Barth.

Baumgärtner's Buchhandlung.

Belgische Buchhandlung (Lager von Brüsseler Ausgaben).

C. Berger's Verlagsbuchhandlung.

* A. F. Böhme.

† L. H. Bösenberg.

* F. A. Brockhaus (auch Buchdruckerei u. Schriftgiesserei; Expedition des Pfennig Magazins).

* Central-Comptoir (Joachim).

C. Cnobloch.

† C. F. Dörffling.

* C. Drobisch.

F. C. Dürr.

* Dyk'sche Buchhandlung.

* Ed. Eisenach.

* W. Engelmann.

Fest'sche Verlagsbuchhandlung.

* Fischer & Fuchs.

† E. Fleischer.

* F. Fleischer.

C. Focke.

* L. Fort.
H. Franke's Verlags-Expedition.
* R. Friese.
* A. Frohberger.
J. F. Glück.
† G. J. Göschen.
* G. L. Göthe's Buch- und Disput. Handlung.
† E. Güntz.
Hahn'sche Verlagsbuchhandlung.
* J. F. Hartknoch.
* C. H. F. Hartmann.
* F. L. Herbig.
* Hermann & Langbein.
* J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.
C. L. Hirschfeld (Buchdruckerei).
Industrie-Comptoir.
* Ch. G. Kayser'sche Buchhandlung.
* Kirchner & Schwetschke.
† E. Klein.
* J. Klinkhardt.
* J. Knöfel.
Köchly'sche Buchhandlung.
* C. F. Köhler.
* Ch. E. Kollmann.
† Ch. C. Krappe.
Kühn'sche Buchhandlung.
* E. Kummer.
* W. A. Kunzel.
* F. Kupfer.
W. Lauffer.
A. Lehnhold.
* J. F. Leich.
† F. A. Leo.
A. G. Liebeskind.

Literarisches Museum (Journalistikum u. Leihbibliothek).
Magazin für Industrie und Literatur.
Mærker'sche Buchhandlung u. Leihbibliothek.
* E. Meissner.
C. P. Melzer (Buchdruckerei).
L. Michelsen (französische und deutsche Buchhandlung).
J. G. Mittler.
† J. Müller.
* W. Nauck.
* C. B. Polet.
† E. Pönicke & Sohn (lithogr. Institut).
* C. H. Reclam.
Gebr. Reichenbach.
A. Reimann.
* Rein'sche Buchhandlung.
Renger'sche Verlags-Buchhandlung.
* K. A. Rostosky.
C. G. Schmidt.
* L. Schreck.
Schubert & Niemeyer's Verlags-Expedition.
* L. Schumann.
E. B. Schwickert.
* F. Serig.
* E. F. Steinacker.
J. G. Taubert.
C. Tauchnitz (auch Buchdruckerei und Schriftgiesserei).
B. Tauchnitz jun. (auch Buchdruckerei).
B. G. Teubner (auch Buch- u. Congrevedruckerei; Schriftgiesserei).
* F. C. W. Vogel.
F. Volckmar.
* L. Voss.
† Wagner'sche Buchhandlung.
† J. J. Weber.

Weidmann'sche Buchhandlung.
† J. A. G. Weigel (hält zugleich bedeutendes Antiq. Lager).
H. Weinedel.
* Weygand'sche Buchhandlung.
Weygand'sche Verlagsbuchhandlung (L. Gebhardt).
* A. Wienbrack.
O. Wigand.
† G. Wigand.
* G. Wuttig.
† W. Zirges.

Antiquare:

J. G. Mehnert.
† A. Taubert, jun.

Musikalienhandlungen:

Breitkopf & Härtel (auch Buchhandlung u. Buchdruckerei; * Schriftgiesserei u. Pianoforte-Fabrik).
R. Crayen.
W. Härtel.
* F. Hofmeister.
† F. Kistner.
* C. A. Klemm (Musikalien- und Instrumentenhandlung).
C. F. Peters (Bureau de Musique).
† G. Schubert.
† F. Whistling (auch Buchhandlung).

Kunsthandlungen:

* Anstalt für Kunst und Literatur (Lager von Pariser Kunstsachen u. antiq. Lager von Büchern u. Kupferstichen).
* Ph. Lenz.
* C. A. Murchner, Kunst- und Landchartenhandlung.
* P. Del Vecchio.
J. Wunder (Verlag der Dresdner Gemälde-Gallerie).

Landchartenhandlung:

Schreiber's Erben.

Lemberg, pol.: Lwow (Leopolis oder Lemberga; *Léopol*). Hauptstadt des österreich. Königreichs Gallizien, an der Peltew, 55,000 Einw. (worunter 20,000 Juden). — Sitz des Guberniums und Kreisamtes, Appellations- und Criminal-Obergericht, Handelsgericht, Sitz eines katholischen und unirten armenischen Erzbischofs und eines Metropoliten der unirten Griechen; Universität (gestiftet 1784), zwei Gymnasien, Normalhauptschule, zwei Hauptschulen, Academie, zwei Seminare, Realanstalt, Universitätsbibliothek, Nationalbibliothek, Taubstummeninstitut; Theater; Fabriken in Leder, Tuch, Leinwand und Seide; bedeutender Handel. Während der Fastenzeit ist der grösste Theil des gallizischen Adels hier anwesend.

Buchhandlungen:

*a J. Millikowski.	*Hermann u. L.*
† C. G. Pfaffs sel. Wittwe.	*W. Härtel.*
†a F. Piller.	*Leich.*
* C. Wild & Sohn.	*Rein.*

Lemgo. Im Fürstenthume Lippe-Detmold, an der Bega, 3800 Einw. — Lutherisches Gymnasium; Fabriken in Wollzeug, Tuch und Meerschaumköpfen.

Buchhandlung:

†a Meyer'sche Hof-Buchhandlung.	*Engelmann.*

Lennep. Im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, 5000 Einw. — Ma-

nufacturen in Tuch, Seide und Baumwolle, Eisenwaaren- und Pulverfabrik.

Buchhandlung:

* J. Rösch. *Schumann.*

Leyden (Lugdunum Batavorum). In der Provinz Südholland des Königreichs der Niederlande, am alten Rhein, 36,000 Einw. — Universität (gestiftet 1575) mit berühmtem botanischen Garten, anatomischen Theater, Observatorium und Bibliothek mit kostbaren Manuscripten, Gesellschaft der Wissenschaften, poetische Gesellschaft zur Beförderung der niederländischen Literatur; Fabriken in wollenen Zeugen, Leinwand. Leyden ist Hauptplatz für die Wollfabriken und den niederländischen Handel; Salzraffinerien; Maler- und Zeichenacademie; berühmte Druckerei Elzevir's; Theater.

Buchhandlung:

S. & J. Luchtmans. *Weigel.*

Liegnitz (Lignicium). Im Regierungsbezirk gleichen Namens der preuss. Provinz Schlesien, am Einflusse des Schwarzwassers und der Katzbach in die Neisse, 11,000 Einw. — Sitz der Regierung und anderer Behörden, Ritteracademie mit Bibliothek, Gymnasium, Bibelgesellschaft, bedeutende Fabriken in Tuch; ausgezeichneter Gemüsebau; Leinwandbleichen.

Buchhandlungen:

**a* H. Kronecker. *Steinacker.*

**a* J. F. Kuhlmey. *Schmidt.*

**a* C. E. Reisner. *Schmidt.*

Lindau. Im Oberdonaukreise des Königreichs

Baiern, sonst Klein-Venedig genannt, auf einer Insel im nordwestlichen Theile des Bodensee's, durch eine lange Brücke mit dem Festlande verbunden, 2600 Einw. — Commissariat, Landgericht, Dekanat, lateinische Schule, Stadtbibliothek mit 14,000 Bänden; Speditions- und Transitohandel in die Schweiz und nach Italien, Wein- und Feldbau, Fischerei, Schifffahrt, erleichtert durch den schönen Maximilianshafen.

Buchhandlung:

† Kranzfelder'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Meissner.*

Lingen. In der Landdrostei Osnabrück des Königreichs Hannover, an der Ems, 2600 Einw. — Gymnasium; Fabriken in Leder, Tuch, Leinwand, Stärke; Bier- und Essigbrauerei, Branntweinbrennereien.

Buchhandlung:

a F. A. Jülicher. *Vogel.*

Linz (Lentia oder Lintia). Im Lande Ob der Enns des Erzherzogthums Oesterreich, an der Donau, 24,000 Einw. — Sitz der Regierung und eines Bischofs; Lyceum mit einer Bibliothek von 22,000 Bänden, Gymnasium, theologisches Seminar, Ingenieurschule, Kunstschule, Theater, Taubstummen-, Blinden- und Irrenanstalt; drei Buchdruckereien, die berühmte kaiserliche Tuch-, Wollenzeug- und Teppichfabrik, Baumwollen-, Seiden- und Schiesspulverfabriken; Speditionshandel, Messen, Schifffahrt.

Buchhandlungen:

†*o* Academische Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg. *Liebeskind.*

*a J. Fink & Sohn. *Weygand.*
† C. Hasslinger. *Liebeskind.*

Lippstadt. Im Regierungsbezirk Münster der preuss. Provinz Westphalen, 3500 Einw. — Damenstift, Lederfabrik, bedeutender Korn- und Viehhandel.

Buchhandlung:

† H. Rempel. *Barth.*

Lissa oder Lessno. Im Regierungsbezirk Posen der preuss. Provinz gleichen Namens, 8000 Einw. (worunter an 4000 Juden). — Gymnasium, Schullehrerseminar; Wagenfabriken, Tuch- und Leinwebereien, Gerbereien.

Buchhandlung:

*a E. Günther. *Reis.*

Löbau oder Liebe (wendisch: Löbije). Im lausitzer Kreise des Königreichs Sachsen, am löbauer Wasser, 2500 Einw. — Stadtschule, Rathhaus mit Bibliothek, Leinwand- und Strumpfweberei, Gerberei, Leinwandhandel.

Buchhandlungen:

* P. W. Pannach. *Kayser.*
o J. G. Schulze. *Steinacker.*

London (Londinum; *Londres*). Haupt- und Residenzstadt des Königreichs England, an der Themse, 1,500,000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden, Universität (gestiftet 1828), das theologische Kings-Colledge, das Sion-Colledge mit einer ansehnlichen Bibliothek, die Charterhouse-School mit Bibliothek, Westminster-School, Merchant-Taylors-School, St. Pauls-School u. s. w.;

Gresham-Colledge für Jurisprudenz und Physik u. s. w.; 16 Seminarien und lateinische Schulen, 5 theologische, 16 juristische Collegien, Militairacademie für 3000 Zöglinge, Oriental-Colledge, 287 Freischulen, 727 Lancaster-Schulen, Armenschulen, Veterinairschule, Taubstummen- und Blindeninstitute, israelitische Schulen u. s. w. 18 öffentliche Bibliotheken, königl. Societät der Wissenschaften, landwirthschaftliche Gesellschaft, antiquarische Gesellschaft, Gesellschaft zur Beförderung der Künste, der Manufacturen und des Handels, Gesellschaft zur Beförderung der Schiffsbaukunde, afrikanische Gesellschaft, geologische Gesellschaft, philharmonische Gesellschaft, Academie der Musik, architectonische Gesellschaft, Gesellschaft für Chemie, Gartenbaugesellschaft, Linné'sche Gesellschaft, mineralogische Gesellschaft, britische Institutionen, Gesellschaft für Kupferstechkunst, Gesellschaft für Malerei, meteorologische Gesellschaft, astronomische Gesellschaft, palästinisch-ägyptische Gesellschaft, geographische Gesellschaft, asiatische Gesellschaft, Gesellschaft für Zoologie, Entomologie, Medicin und Chirurgie, Gesellschaft zur Verbreitung nützlicher Kenntnisse, botanische Gesellschaft, Bibelgesellschaft mit Bibelausgaben in 140 Sprachen, Missionsverein, königliche Gesellschaft für Literatur; das Athenäum mit reicher Bibliothek, Gesellschaft zur Verbreitung christlicher Kenntnisse. Fast jede dieser Gesellschaften besitzt eine Bibliothek. London zählte i. J. 1819 1000 Buchhandlungen (Longmann und Comp. mit 60 Commis verkaufen jährlich circa 5,000,000 Bände und beschäftigen 250 Buchdrucker und Buchbinder. An

Insertionsgebühren zahlen sie 5500 Pf. St. jährlich); 400 Buchdruckereien, 300 Musikalienhandlungen, 360 Leihbibliotheken und 300 Lesecabinete, 650 Maler, 1050 Kupferstecher u. s. w. Man zählt 70 Privatbanken und 17 Assekuranzgesellschaften; Fabriken in Seide (mit 10,000 Stühlen), Baumwolle, Wolle, Leder, Kupfer, Eisen, Stahl, Messingwaaren, Zinn, Gold, Silber u. s. w. Bedeutende Bierbrauereien, Schiffswerfte, Kunstgärtnereien; Welthandel und Weltschifffahrt u. s. w.

Buchhandlungen:

†*a* A. Asher (auch in Berlin u. Petersburg).	*Frohberger.*
†*a* Black & Armstrong.	*Herbig.*
A. Schloss.	*Brockhaus.*
Wacky.	*Fr. Fleischer.*

Löwenberg oder Lemberg. Im Regierungsbezirke Liegnitz der preuss. Provinz Schlesien, am Bober, 4000 Einw. — Kreisamt, Tuchweberei, Wachsbleiche, Korn- und Flachsbau.

Buchhandlung:

† Eschbich & Comp.	*Hermann u. L.*

Lübben. Im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, an der Spree und Berste, 4000 Einw. — Kreisamt, Landgericht, Inquisitoriat, Justizamt, Lyceum, Hebammeninstitut; Tuch- und Leinweberei, Tabaksbau.

Buchhandlung:

† Ch. T. Gotsch.	*Fr. Fleischer.*

Lübeck (Lubeca). Freie Stadt, an der Trave und Wackenitz, 27,000 Einw. — Oberappellationsgericht,

der 4 freien Städte, Gymnasium, Schullehrerseminar, Zeichenschule, Handelsinstitut, Industrie- und Sontagsschulen, Navigationsschule, technische Lehranstalt für Handwerker, Orthopädisches und Hebammeninstitut, Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Thätigkeit mit Bibliothek, Lübeckische Alterthumsgesellschaft, Stadtbibliothek mit 35,000 Bänden, Börse; Opernhaus, Münzstätte; Speditionshandel zwischen Deutschland und den Ländern der Ostsee; 4 Assecuranz-Compagnien, Feuer- und Lebensversicherungs-Anstalt; Fabriken in Leder, Metall und Garn; Kunstgärtnerei, Wollmarkt; Dampfschifffahrt nach Copenhagen und Petersburg.

Buchhandlungen:

* *a* F. Asschenfeldt. *Hermann u. L. Müller.*

* *a* v. Rohden'sche Buchhandlung.

Luckau (Luccavia). Im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, an der Berste, 3000 Einw. — Kreisamt, Fabriken in Puder, Stärke, Tabak, Tuch; Handel mit Leinwand, Flachs, Wolle u. s. w.

Buchhandlungen:

† C. F. Kutscher. *Leich.*

Ludwigsburg. Im Neckarkreise des Königreichs Würtemberg, nahe am Neckar, 1½ Meile von Stuttgart, über 7000 Einw. — Zweite königl. Residenz, Sitz der Regierung des Neckarkreises, Schloss mit Theater, Lyceum und Realschule, militairärztliche Lehranstalt, Kriegsschule, grosse königl. Tuch-, Porzellan- und Steingutfabrik, Stückgiesserei, Fabriken in Leder, Ta-

bak, Stahl-, Bijouterie- und Wollenwaaren; Gemäldegallerie.

Buchhandlungen:

† C. F. Nast'sche Buchhandlung. *Herbig.*

Ludwigslust. Im Grossherzogth. Mecklenburg Schwerin, Residenz des Grossherzogs, Marktflecken, 4800 Einw. — Schullehrerseminar, Thierarzneischule, Gemäldegallerie.

Buchhandlung:

*a Hinstorff'sche Buchhandlung (auch in Parchim). *Reis.*

Lüneburg (Luneburgum). In der Landdrostei gleichen Namens des Königreichs Hannover, an der schiffbaren Ilmenau, 12,000 Einw. — Ritteracademie mit Bibliothek und Museum, Johannesgymnasium, Rathsbibliothek; Hauptspeditionsplatz zwischen Hamburg und Leipzig, lebhafter Handel; Fabriken in Leinwand, Wolle, Seide und Tabak; Fischerei, bedeutende Saline, Zuckerraffinerien.

Buchhandlung:

*a Herold & Wahlstab. *Hinrichs.*

Luzern (Lucerna). Hauptort des Schweizer-Cantons gleichen Namens, am Ausflusse der Reuss aus dem Vierwaldstädter-See, 7000 Einw. — Sitz der Cantonsbehörden, eines päpstlichen Nuntius, Lyceum, Gymnasium, Singacademie, Priesterseminar, Zeichenschule, Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften, Cantonsbibliothek, Capuzinerkloster mit Bibliothek, Ursulinerinnenkloster mit Töchterinstitut, Stadtbibliothek, Casino,

Theater. Chaisenfabrik, Fabriken in Floretseide und Strümpfen; Speditionshandel.

Buchhandlungen:

o J. M. Anich.	*Schmidt.*
†a X. Meyer.	*Brockhaus.*

Magdeburg (Magdeburgum oder Parthenopolis). Festung und Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens der preuss. Provinz Sachsen, an der Elbe, 48,000 Einw. (ohne Garnison). — Sitz eines Oberpräsidenten, Regierung und Oberlandesgerichts, eines lutherischen Bischofs; Domgymnasium und Klostergymnasium unserer lieben Frau, Schullehrerseminar, Stadtbibliothek, St. Moritz-Bibliothek, Bibelgesellschaft, chirurgische Lehranstalt, Hebammenschule, Bau- und Gewerbsschule, Handlungsinstitut; wichtiger Handel, Bancocomptoir; Fabriken in Wolle, Leinwand, Tabak, Zucker, Cichorien und Fayançe, 2 Messen, Wollmärkte, bedeutender Commissions- und Speditionshandel; Theater, literarischer Clubb, Gemäldecabinette von verschiedenen Privatpersonen.

Buchhandlungen:

†a E. Bühler.	*Hermann u. L.*
*a Creutz'sche Buchhandlung.	*Engelmann.*
* W. Heinrichshofen.	*Barth.*
* Lehmann & Quell, Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung.	*Fischer u. F.*
a F. Rubach.	*Dyk.*
* Rubach'sche Buchhandlung (*E. Fabricius*).	*Dyk.*
* E. Wagner & Richter.	*Fiedler u. F.*

Kunsthandlungen:

† Fr. Kügelmann.	*Lenz.*

*a C. Mazzucchi. *Lenz.*
* Robrahn & Comp. *Volckmar.*

Mailand, Milano; (Mediolanum; *Milan*). Hauptstadt des österreichisch-lombardisch-venetianischen Königreichs, an der Olona, 150,000 Einw. — Residenz des Vicekönigs, Sitz eines Erzbischofs, Appellations-Tribunal, königl. Pallast der Wissenschaften mit Bibliothek und Observatorium, 2 Lyceen, 2 Gymnasien, Sternwarte, Militaircollegium, adeliges Erziehungshaus, Taubstummeninstitut, Veterinair- und Hebammenschule, Institut für Militairgeographie, Collegium des heiligen Philipp für Mädchen, königl. Institut der Wissenschaften und Künste, Ambrosianische Bibliothek mit 140,000 Bänden und 15,000 Handschriften, und eine andere Bibliothek mit 120,000 Bänden, botanischer Garten u. s. w. Academie der schönen Künste, Gemäldegallerie im Pallast der Wissenschaften, eine Menge Capellen und Kirchen mit trefflichen Gemälden, Pallast Andreani mit Gemäldesammlung, die Palläste Biglia, Calderari, Greppi, Mellerio, Settola, Taverna: Gemäldesammlungen enthaltend. Grosses Conservatorium der Musik; Fabriken in Tuch, Sammet, künstlichen Blumen, Tressen, Papier, Tapeten, Glas, Bronze, Tabak u. s. w.; bedeutender Wechselhandel, das grosse Theater della Scala, die Oper.

Buchhandlung:

Silvestri. *Fr. Fleischer.*

Musikalienhandlungen:

J. Meiners & Sohn. *W. Härtel.*
a G. Riccordi. *Hofmeister.*

Mainz (Moguntia oder Moguntiacum; *Mayence*). In der Provinz Rheinhessen des Grossherzogthums Hessen-Darmstadt, Bundesfestung am Rhein, der hier den Main aufnimmt, 35,000 Einw. (worunter 4000 Mann österr. und preuss. Truppen). — Provinzialregierung, Bischof mit Domcapitel, Gymnasium, theologisches Seminar, Medicinalcollegium, Hebammenschule, Handelskammer und Obergericht, Bibliothek von 90,000 Bänden, Theater, Kunstverein, Guttenbergs Hof mit dessen Bildsäule. (Mainz war bis 1802 Universitätsstadt); Fabriken in Tabak, Leder, Glas, Wagen, physikalischen und musikalischen Instrumenten; ansehnlicher Handel mit Korn und Wein, Transito- und Speditionshandel, Dampfschifffahrt, Rheinschifffahrtscommission, Assecuranzgesellschaft für die Rhein- und Mainschifffahrt; Freihafen. Durch eine Schiffbrücke ist Mainz mit Castel oder Cassel (Festung, 2200 Einw.) verbunden.

Buchhandlungen:

*a Kirchheim, Schott & Thielemann. *Hinrichs.*
*a C. G. Kunze. *Barth.*
*a F. Kupferberg. *Fr. Fleischer.*
†a J. Stenz. *Kollmann.*
† P. J. Voll, Buch-, Kunst- und Antiquarhandlung. *Weygand.*
* J. Wirth. *Köhler.*
† V. v. Zabern. *Steinacker.*

Musikalienhandlung:

a B. Schott Söhne (auch in Antwerpen u. Paris). *W. Härtel.*

Mannheim (Manhemium). Im Unterrheinkreise des Grossherzogthums Baden, an der Mündung des Nek-

kars in den Rhein, grösste Stadt und zweite Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums, 22,000 Einw. — Sitz eines Oberhofgerichts, Hofgerichts, Kreisregierung u. s. w.; Lyceum mit der reichen Bibliothek des B. Desbillon (20,000 Bände), katholisch-deutsches Lehrinstitut, evangelisches Lehrinstitut, israelitische Schule, Handlungsschule, Sonntagsschule, Zeichen- und Malerschule, die grossherzogl. weibliche Erziehungsanstalt, das Kreutzische Institut für Mädchen; Observatorium, zwei Bibliotheken, Privatgesellschaft, Museumsgesellschaft mit Bibliothek; Theater, Gemäldegallerie (über 300 St.), Kupferstichcabinet; bedeutender Handel und Schifffahrt, Tabaksfabriken u. s. w.; 3 Buchdruckereien, 4 Steindruckereien, 2 Leihbibliotheken, 2 Musikalien-Leihanstalten.

Buchhandlungen:

†a H. Hoff (auch Buchdruckerei). *Herbig.*
* T. Löffler. *Herbig.*
*a Schwan & Götz. *Fr. Fleischer.*

Musikalienhandlung:

* C. F. Heckel. *Schumann.*

Kunsthandlung:

† Artaria & Fontaine. *Fr. Fleischer.*
* F. Bill, Kunst-, Papier- u. Musikalienhdlg. *Fr. Fleischer.*
R. Schlicht (Steindruckerei). *Herbig.*

Marburg (Marburgum). Hauptstadt der Provinz Oberhessen des Churfürstenthums Hessen, an der Lahn, 8000 Einw. — Sitz der Provinzialbehörden mit Obergericht, Universität (gest. 1527), mit einer Bibliothek von 100,000 Bänden, einem ausgezeichneten botanischen

Garten, anatomischen Theater, Entbindungsanstalt, Klinikum, Thierarzneischule, chemisches Laboratorium, philologisches Seminar u. s. w.; Pädagogium, Schullehrerseminar, Gymnasium, naturforschende Gesellschaft, literarischer Clubb; Woll-, Leinwand- und Tabaksfabriken; musikalische Gesellschaft; Theater.

Buchhandlungen:

*a N. G. Elwert, Universitäts-Buchhandlung. *Kollmann.*
*a Chr. Garthe. *Meissner.*

Marienwerder (Insula Mariana). Im Regierungsbezirk gleichen Namens der preuss. Provinz Westpreussen, an der Liebe und kleinen Nogat, ½ Meile von der Weichsel, 5300 Einw. — Sitz der Regierung und eines Oberlandesgerichts, Gymnasium, Gewerbsschule, Institut für erblindete Krieger; Landesgestüt, Tuch- und Leinwandwebereien, Gerbereien, Branntweinbrennereien, Tabakshandel; Concerte.

Buchhandlung:

†a A. Baumann, Buch- und Musikalienhandlung. *Kummer.*

Mecheln (Malines). Bezirksstadt in der belg. Provinz Antwerpen, an beiden Ufern der Dyle, 23,800 Einw. — Sitz eines Erzbischofs, eines theolog. Seminars, Gymnasium, Bau-, Bildhauer- und Maleracademie. Fabriken in Spitzen, wollenen Decken, Hüten und feinem Tuch; 25 Bierbrauereien und bedeutende Gerbereien. Mit Löwen ist die Stadt durch einen Kanal verbunden, mit dem 2¾ Meilen entfernten Brüssel seit 1835 durch eine Eisenbahn in Verbindung gesetzt.

Buchhandlung:

o P. J. Hanicq. *Michelsen.*

Mecklenburg. Dorf im Grossherzogth. Mecklenburg-Schwerin. 650 Einw.

Buchhandlung:

C. Kürschner (auch in Schwerin). *Hinrichs.*

Meiningen. Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, an der Werra, 5000 Einw. — Sitz der obersten Behörden, Gymnasium, Schullehrerseminar, Gewerbschule, Schloss mit einer Bibliothek von 40,000 Bänden und Gemälde- und Kupferstichsammlung, Münz- und Naturalienkabinet, forstwissenschaftliche Gesellschaft, Tuch- und Barchentweberei; Tabaksbau. ½ Stunde von Meiningen das herzogl. Schloss Dreissigacker mit einer Forstlehranstalt.

Buchhandlung:

**a* F. Kryssner. *Steinacker.*

Meissen (Misnia oder Misena; *Misnis*). Im Kreise gleichen Namens des Königreichs Sachsen, an der Elbe, 7500 Einw. — Fürstenschule (gest. 1543) mit Bibliothek u. s. w.; Lyceum, Superintendentur, Domcapitel; berühmte Porzellanfabrik mit Zeichenschule, Weinbaugesellschaft, Tuch-, Strumpf- und Lederfabriken u. s. w.

Buchhandlungen:

* F. W. Gödsche (auch Steindruckerei). *Hermann u. L. Mittler.*

* C. E. Klinkicht & Sohn.

Merseburg (Martisburgum). Im Regierungsbezirk gleichen Namens der preuss. Provinz Sachsen, an der Saale, 9000 Einw. — Sitz der Regierung, Kreisamt,

Domgymnasium, Hebammeninstitut, Stiftsbibliothek; Fabriken in Papier, Tuch und Tabak, Leinwandweberei; Bierbrauerei, Privattheater. In der Nähe ein Landesgestüt.

Buchhandlung:

†a F. L. Nulandt. *Weber.*

Meurs oder Mörs (Mursia). Im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, an der Kennelt, eine Stunde vom Rhein, 2000 Einw. — Progymnasium, lutherisches Schullehrerseminar; Fabriken in seidenen Zeugen und Flanell.

Buchhandlung:

a Rheinische Schulbuchhandlung. *Fr. Fleischer.*

Minden. Im Regierungsbezirk gleichen Namens der preuss. Provinz Westphalen, Festung, an der Weser, 8500 Einw. — Sitz der Regierung, Domcapitel (aus katholischen und lutherischen Mitgliedern zusammengesetzt), Gymnasium, Schullehrerseminar, Gesellschaft für Geschichte und Landeskunde, Bibelgesellschaft, bedeutende Zuckersiederei, Fabriken in Leinwand, Tabak, Messingwaaren u. s. w. Wachsbleiche, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Ackerbau- und Viehzucht, Speditions- und Commissionshandel.

Buchhandlungen:

*a Essmann'sche Buchhandlung. *Rein.*

† J. Körber, jun. *Volckmar.*

Mitau (Mitavia). Hauptstadt des ehemaligen Herzogthums Kurland in den Ostseeprovinzen des Kai-

serthums Russland, an der Aa und Drixe, 4 Meilen von der Ostsee, 15,000 Einw. (wovon 5000 Deutsche und die übrigen Letten, Russen und Juden). — Academisches Gymnasium mit Bibliothek und Sternwarte, Sitz der kurländischen Gesellschaft; Woll- und Leineweberei; Handel, Johannismarkt.

Buchhandlung:

† F. Lucas. *Brockhaus u. A.*
* G. A. Reyher. *Barth.*

Mitweyda. Im leipziger Kreise des Königreichs Sachsen, an der Zschopau, 5000 Einw. — Bedeutende Fabrikstadt mit Fabriken in Flanell, Baumwolle, Tuch, Cattun, Barchent u. s. w.; grosse Bleichen, Handel.

Buchhandlung:

a E. Billig. *Kollmann.*

Mohrungen. Im Regierungsbezirk Königsberg der preuss. Provinz Ostpreussen, zwischen den Seen Mohrungen und Scherting, 2500 Einw. — Kreisamt, ökonomische Gesellschaft; Flachsbau, Fischerei, Garnhandel.

Buchhandlung:

Rautenberg'sche Buchhandlung. *Fr. Fleischer.*

Moskau, Moskwa (Moscovia; *Moscou*). Zweite Hauptstadt des russ. Kaiserthums, in Gross-Russland, ehemalige Residenz der Czaren, an der Moskwa, 330,000 Einw. — Sitz des Generalgouverneurs und Metropolitans, Universität (gest. 1803), kaiserl. Academie, Adelspension, medicinisch-chirurgische Academie, Thierarzneischule, Gymnasium, armenische Schule, Schule der

schönen Künste, theologisches Seminar, das Lazareffische Institut mit Bibliothek, Mädcheninstitute, practische Handlungs-Academie, Handelsschule, Militairschule, Gesellschaft der Naturforscher, Gesellschaft der physikal. und medic. Wissenschaften, Gesellschaft der Freunde der russischen Literatur, Gesellschaft zur Beförderung des Landbaues mit einer Ackerbauschule, Katharinen- und Alexander-Institut, Observatorium, Universitätsbibliothek, berühmten botanischen Garten; Theater. Mittelpunkt des ganzen russischen Handels; über 300 Fabriken. Moskau ist der Aufenthaltsort der reichsten adeligen Familien Russlands.

Buchhandlung:

F. Oelzner. *Hermann u. L.*

Mühlhausen im Elsass (Muehlhusia; *Mulhouse*). Im Departement Oberrhein (Ober-Elsass) des Königreichs Frankreich, an der Ill, dem Rhein- und Rhonecanal, 14,000 Einw. — Gymnasium, lithographische und Industriegesellschaft; Fabriken in Tuch, Cattun u. s. w. Baumwollenspinnerei, Färberei, Bleichen. Centralpunkt der Industrie des ganzen Departements.

Kunsthandlung:

Engelmann & Comp., Lithogr. Anstalt (auch in Paris). *Del Vecchio.*

Mühlhausen in Thüringen (Muehlhusia). Im Regierungsbezirk Erfurt der preuss. Provinz Sachsen, an der Unstrut und Schwemmote, 10,000 Einw. — Kreisamt, Gymnasium, Tuchmanufacturen, Wollwebereien, Tuch-, Leder- und Tabaksfabriken; Oel-, Walk- und Färbeholzmühlen; Anis und Saflorbau.

Buchhandlung:

* *a* F. Heinrichshofen. *Kollmann.*

Mühlheim an der Ruhr. Im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Niederrhein, 6400 Einw. — Fabriken in Baumwolle, Bergbau auf Steinkohlen. Schiffbau; Handel.

Buchhandlung:

†*a* J. Bagel (auch in Wesel). *Hermann u. L.*

München (Monachium; *Munic*). Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Baiern, an der Isar, 90,000 Einw. — Sitz des königl. Ministeriums und aller Centralbehörden, eines Erzbischofs mit Kapitel, Academie der Wissenschaften (1759 gest.) mit einer Bibliothek von 400,000 Bänden, Antiquarium, Observatorium, botanischer Garten u. s. w.; die Ludwigs-Maximilians-Universität (1826 von Landshut hierher versetzt) mit Bibliothek, das Gregorianische Priestercollegium, Studenten-Seminar, altes Gymnasium, lateinische Vorbereitungsschule, neues Gymnasium, Vorbereitungsschule im Institut; Kadettenschule; höhere Mädchen-Erziehungsanstalt, Central-Veterinairschule u. s. w.; Academie der bildenden Künste in 4 Hauptschulen: 1) Malerei, 2) Bildhauerkunst, 3) Architectur, 4) Kupferstecherkunst; königliche Kupferstichsammlung mit 300,000 Blättern nach Schulen geordnet, Baugewerksschule, Centralgesangschule, verschiedene Kunstsammlungen; 2 Theater, 3 Leihbibliotheken, 9 Buchdruckereien; landwirthschaftlicher Verein, polytechnischer Verein u. s. w.; Fabriken.

Buchhandlungen:

* Daisenberger'sche Buchhandlung. *Barth.*

*a J. A. Finsterlin. *Rein.*
*a E. A. Fleischmann. *Köhler.*
*a G. Franz. *Volckmar.*
* J. Giel. *Barth.*
*a G. Jaquet. *Wienbrack.*
* J. J. Lentner. *Volckmar.*
*a J. Lindauer'sche Buchhandlung. *Hinrichs.*
*a Literarisch-artist. Anstalt. *Kummer.*
*a J. Palm. *Müller.*
*a A. Weber'sche Buch- und Kunsthandlung. *Müller.*

Musikalienhandlungen:

o J. Aibl. *Hofmeister.*
*a Falter & Sohn. *Kayser.*

Kunsthandlungen:

o J. Bergmann. *Lenz.*
a G. Bodmer. *Del Vecchio.*
a Th. Driendl. *Lenz.*
a F. Hanfstängl lithogr. Kunstanstalt (auch in Dresden). *Anst. f. K. u. L.*
†a J. M. Hermann'sche Kunsthandlung. *Anstalt f. K. u. L.*
a H. Köhler, Kunst-Verlag. *Lenz.*
a Kunstanstalt von Piloty & Löhle, mit der Expedition der königl. Baiersch. Pinakothek. *Lenz.*
o Lithogr. Kunstanstalt der Feiertagsschule. *F. Fleischer.*
a C. W. Müller, Lithogr. und Kunstverlag. *Lenz.*
† H. Widmayer, Kunst- und Landchartenhdlg. *Wienbrack.*

Münden. In der Landdrostei Hildesheim des Königreichs Hannover, am Zusammenflusse der Werra und Fulda (welche nun Weser heissen), 6000 Einw. — Lateinische Schule; Fabriken in Strümpfen, Porzellan, Leder, Tabakspfeifen; Handel mit Wein, Leinwand, Holz u. s. w.; Schiffbau und Schifffahrt, Speditionsban-

del; Bierbrauerei. Harmoniegesellschaft. — In der Nähe eine Glashütte.

Buchhandlung:

* P. J. A. Kersting. *Rein.*

Münnerstadt. Im Untermainkreise des Königreichs Baiern, an der Lauer, 1800 Einw. — Land- und Rentamt, Gymnasium und lateinische Schule, Augustinerkloster; 11 Jahrmärkte, Feld-, Wein- und Hopfenbau.

Buchhandlung:

† C. C. Etlinger'sche Buchhandlung. *Rein.*

Münster (Monasterium). Im Regierungsbezirk gleichen Namens, Hauptstadt der preuss. Provinz Westphalen, an der Aa, 22,000 Einw. — Sitz der Regierung und des Oberpräsidenten der Provinz Westphalen, des Oberlandesgerichts, Generalkommando's des 7ten Armeecorps, des Provinzialschulcollegiums, der Provinzialsteuerdirection, Inquisitoriats, der Generalcommission, des Consistoriums, eines katholischen Bischofs, Academie mit 2 Facultäten und der Paulinischen Bibliothek, katholisches Priester- und Schullehrerseminar, Schule zur Bildung jüdischer Schullehrer; Veterinairschule, mediz. chirurgische Lehranstalt mit Klinikum, Taubstummeninstitut, naturhistor. Museum, botanischer Garten, Zeichen- und Handwerksschule, Universitätsbibliothek, Provinzialarchiv; Theater, 4 Clubbs, Museum; Westphälischer Kunstverein; Handel mit Leinwand, wollenen Waaren und Wein, Tabak; Leder u. s. w. Musikverein.

Buchhandlungen:

a Aschendorff'sche Buchhandlung. *Müller.*

*a Coppenrath'sche Buch- und Kunsthandlung. *Müller.*
*a J. H. Deiters. *Müller.*
*a F. Regensberg. *Engelmann.*
*a Theissing'sche Buchhandlung. *Schmidt.*
*a F. Wunderlich'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Brockhaus.*

Naumburg (Naumburgum). Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen, 11,000 Einw. — Sitz eines Oberlandesgerichts; lutherisches Domstift, Domgymnasium; Stadtschule, Gesellschaft zur Harmonie und zur Erholung; Bürgerverein; Leinwand-, Woll-, Leder- und Strumpffabriken, Weinbau; jährlich eine ansehnliche Messe. Unweit Naumburg die königl. gelehrte Landesschule Pforta.

Buchhandlungen:

* H. Franke'sche Buch-, Musikalien- und Landchartenhandlung. *Poenicke u. S.*
* Wild'sche Buchhandlung. *Hermann u. L.*
* E. Zimmermann, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Kollmann.*

Nauplia (Nauplì, Napoli di Romania). Hauptstadt von Argolis und frühere Residenz des Königs von Griechenland, am Golfe gleichen Namens, 12,000 Einw. — Sitz eines griechischen Bischofs, Gymnasium, Kriegsschule.

Buchhandlung:

B. Ritz (auch in Athen). *Wienbrack.*

Neisse (Nissa). Im Regierungsbezirk Oppeln der preuss. Provinz Schlesien, Festung, an der Neisse, 10,000 Einw. — Kreisamt u. s. w.; katholisches Gym-

nasium mit Bibliothek, Priesterhaus für arme kathol. Geistliche; Artilleriewerkstätte, Gewehr- und Pulverfabrik, Fabriken in Tuch, Leinwand, Band u. s. w.; Wachsbleichen, Garnhandel.

Buchhandlung:

*a Th. Hennings. *Leich.*

Neubrandenburg. Im Grossherzogthum Mecklenburg-Strelitz, am Tollensee, 6500 Einw. — Gymnasium; Fabriken in Tabak, Spielkarten; Cattundruckerei, Branntweinbrennereien, Wollmarkt, Tabak- und Hopfenbau. In der Nähe eine Glashütte.

Buchhandlung:

*a L. Dümmler, Hof-Buchhandlung (auch in Neustrelitz). *Herbig.*

Neuburg a. d. D. (Neoburgum). Im Oberdonaukreise des Königreichs Baiern, an der Donau, 6000 Einw. — Sitz des Appellationsgerichts für den Oberdonaukreis, Dekanat, Gymnasium, Studentenseminar, reiche Bibliothek, Antiquitätensammlung; Bier- und Branntweinbrennereien. Unweit der Stadt die königl. Lustschlösser Petzelheim und Grünau, und die königl. Stuterei Rohrenfeld.

Buchhandlung:

† J. Prechter. *Michelsen.*

Neuhaldensleben. Im Regierungsbezirk Magdeburg der preuss. Provinz Sachsen, an der Ohra, 3600 Einw. — Kreisamt, Tuch-, Leder- und Tabaksfabriken. In Althaldensleben ist die grosse landwirthschaftliche Gewerbanstalt des Oekonomen Nathusius.

Buchhandlung:

†a C. A. Eyraud (auch in Gardelegen). *Volckmar.*

Neuruppin. Im Regierungsbezirk Potsdam der preuss. Provinz Brandenburg, am gleichnamigen See, aus welchem ein Canal in die Havel führt, 8000 Einw. — Gymnasium, Irrenanstalt; Tuchweberei, Fabriken in Tabak, Handschuhen und Cichorien.

Buchhandlung:

*a Oehmigke & Riemschneider, Buch- und Musikalienhandlung (auch in Gransee). *Mittler.*

Neustadt a. d. Hardt (Neapolis Nemetum). Im Rheinkreise des Königreichs Baiern, am Fusse des Hardtgebirges, 5800 Einw. — Landcommissariat, Friedensgericht, Dekanat, lateinische Schule; Fabriken in buntem Papier, Gold- und Silberarbeiten; chemisches Laboratorium, Eisenhammer, Branntweinbrennereien, Bierbrauereien.

Buchhandlung:

†a A. H. Gottschick. *Hermann u. L.*

Neustadt a. d. O. (Neostadium ad Orlam). Im Grossherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, 3500 Einw. — Bergamt; Fabriken in Tuch und Wolle; Wollmarkt.

Buchhandlung:

† J. C. G. Wagner (auch Buchdruckerei). *Fr. Fleischer.*

Neustadt-Eberswalde. Im Regierungsbezirk Potsdam der preussischen Provinz Brandenburg, an der Schwärze und am Finowcanal, 4000 Einw. — Forstschule, Fabriken in Eisen, Stahl, Tuch und Papier. In der Nähe ein Kupferhammer und Messingwerk.

Buchhandlung:

Vogler'sche Buchhandlung. *Engelmann.*

Neustrelitz. Im Grossherzogthum Mecklenburg-Strelitz, am Zirkersee, 6000 Einw. — Hauptstadt und Residenz des Grossherzogs, Sitz der Landescollegien, Gymnasium Carolinum mit Realschule und Schullehrerseminar; Bibliothek, Münzcabinet; Bildungsanstalt für Künstler; Tabaksfabrik; Wollenzeug-, Leinen-, Garn- und Damastweberei.

Buchhandlung:

**a* L. Dümmler, Hof-Buchhandl. (auch in Neu-Brandenburg). *Herbig.*

Neuwied (Neovida). Im Regierungsbezirk Koblenz der preuss. Provinz Niederrhein, am Rhein, 5500 Einw. (worunter 500 Herrnhuter). — Residenz des mediatisirten Fürsten von Wied-Neuwied, Gymnasium, Schullehrerseminar, brasilianisches und römisches Museum; Erziehungsanstalt der evangelischen Brüdergemeinde; Fabriken in Wolle, Baumwolle, Tapeten, Uhren, Blech- und Tischlerwaaren; lebhafter Rheinhandel. In der Nähe Eisenhütten, Eisenhämmer und Hohöfen.

Buchhandlungen:

**a* Fürstlich Wied'sche Hof-Buchhandlung. *Michelsen.*

†*a* C. W. Lichtfers. *Köhler.*

New-York. Hauptstadt des nordamerikanischen Freistaates gleichen Namens, an der Mündung des Hudson, 250,000 Einw. (worunter 9000 freie Neger). — Viele Bildungsanstalten, als: die deutsche Gesellschaft zur Verbreitung deutscher Sprache und Literatur in den

vereinigten Staaten, Gesellschaft für Literatur und Philosophie, die Linné'sche Gesellschaft, Gesellschaft für Ackerbau, Gesellschaft für Geschichte, Gesellschaft für Medicin, Columbiacollegium, medicinische Schule mit botanischem Garten, öffentliche Bibliothek, Bibliothek des Bürgerhospitals, typographische Anstalt der amerikanischen Bibelgesellschaft mit 13 Pressen, Bibliothek des Dr. D. Hosack, des Herrn Eddy, bedeutende Buchdruckerei, ansehnlicher Buchhandel, mit dem zu Philadelphia und Boston wetteifernd. Jährlich eine Buchhändlermesse. New-York ist nächst London der bedeutendste Handelsplatz der Erde, grösster Stapelplatz der vereinigten Staaten. Bedeutende Handelsmarine mit allein 100 Dampfboten; wöchentliche Verbindungen mit Liverpool, London und Havre; Fabriken aller Art; Academie der schönen Künste, Museum, theolog. Seminar, Taubstummeninstitut, Theater, Gemäldegallerie. — Es erschienen hier im Jahre 1833 über 63 Zeitschriften.

Buchhandlungen:

o Bibliographisches Institut (auch in Hildburghausen). *Weygand.*

Foreign and Classical Bookstore. *Barth.*

Nordhausen (Nordhusa). Im Regierungsbezirk Erfurt der preuss. Provinz Sachsen, an der Zorge, auf der Südseite des Harzgebirges, 10,000 Einw. — Gymnasium, Töchterschule; berühmte Branntweinbrennereien, Manufacturen in Leinen und Wolle, Färbereien, Oelmühlen, Scheidewasser- und Vitriolölfabriken, Handel mit Getraide und Vieh.

Buchhandlungen:

*a H. Förstemann, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Leich.*

a E. F. Fürst. *Rein.*

†a E. G. W. Köhne. *Rein.*

o J. G. Müller, Verlagsbuchhandl. u. Buchdruckerei. *Fort.*

Nördlingen (Nordlinga). Im Rezatkreise des Königreichs Baiern, an der Eger, 6200 Einw. — Landgericht, Consistorium, katholisches Dekanat, lateinische Schule; Fabriken in Leder, Wolle, Teppichen, Leinwand; Bleichen; Handel mit Federn.

Buchhandlung:

*a C. H. Beck'sche Buchhandlung. *Leich.*

Nürnberg (Norimberga; *Nuremberg*). Im Rezatkreise des Königreichs Baiern, an der Pegnitz, 40,000 Einw. (worunter 4000 Katholiken). — Kreis- und Stadtgericht, Handels-, Appellations- und Wechselgericht, Landgericht; Maximilians-Augenheilanstalt, Gymnasium, Schullehrer-Seminar, lateinische Stadtschule, ansehnliche Bibliothek, Privatbibliothek des Dr. Osterhausen, höhere Bürger- und Töchterschule; Handlungsschule, polytechnische Schule; der pegnesische Blumenorden zur Beförderung vaterländischer Industrie, naturhistorische und chemisch-physikalische Gesellschaft, bairischer Centralbibelverein. Erste Fabrik- und Handelsstadt in Baiern; 7 Buchdruckereien, 62 Kupferstecher, 8 Stein-, Kupfer- und Zinkdruckereien, die Zanker'sche Schriftgiesserei; 14 Bildhauer; Fabriken in Messing, Stahl, Eisendraht, Spiegelfolie, Kupfer, geschliffenem Glas, Nadeln, Siegellack, Drechslerwaaren, Fayançe, Farben, Vitriol,

Spielkarten, Papier u. s. w. Jährlich 3 Messen. Kunstsammlungen, worunter das Bestelmeyer'sche Magazin und die Frauenholz'sche Kunsthandlung, Privatsammlung des Ass. Hertel, Kunstschule, Verein der Künstler und Kunstfreunde, königl. Gemäldegallerie, Campe's Gemäldecabinet; überhaupt 21 Kunstsammlungen aller Art; Museum, Harmonie, Theater; Liederkranz und Liedertafel.

Buchhandlungen:

*a G. Bäumler. *Liebeskind.*
†a Bauer & Raspe. *Kummer.*
o J. J. Ph. Bieling. *Fr. Fleischer.*
*a Campe'sche Buch- und Kunsthandlung. *Reclam.*
a Contor der Handlungs-Zeitung. *Barth.*
†a F. v. Ebner, Buch-, Kunst- und Landchartenhandlung. *Köhler.*
†a J. A. Endter'sche Buch-, Kunst- und Papierhandlung. *Barth.*
Expedition der Literatur-Anstalt des Industrie- und Cultur-Vereins. *Kummer.*
* C. Felsecker. *Barth.*
* F. Korn'sche Buchhandlung. *F. Fleischer.*
a Leuchs & Comp. *Barth.*
†a J. P. Raw'sche Buchhandlung. *Köhler.*
* A. Recknagel. *Müller.*
o G. N. Renner & Schuster, Kunst- und Verlagsbuchhandlung. *Steinacker.*
o J. A. Riedel (Buchdruckerei). *Kummer.*
*a Riegel & Wiessner'sche Buch- und Musikalienhandlung. *Barth.*
*a Schneider & Weigel. *Kummer.*
a J. L. Schrag. *Dyk.*
*a J. A. Stein. *Engelmann.*
J. Sturm. *Fr. Fleischer.*

o G. Winter. *Steinacker.*
*a Zeh'sche Buchhandlung. *Schmidt.*

Kunsthandlungen:

o Ch. Fembo (Landcharten-handlung). *Kummer.*
o J. F. Frauenholz. *F. Fleischer.*
o P. C. Geissler, Kunstverlagshandlung. *Schmidt.*
a J. J. Lechner. *Köhler.*
o Renner & Abel (artist. u. mechan. Waaren-Verlagshandlung). *Steinacker.*
J. A. Tyroff. *Kummer.*
H. A. Tyroff'sche Kunstverlagshandlung. *Kummer.*

Oedenburg, Soprony (Sopronium). Königl. freie Stadt im Comitat gleichen Namens des Königreichs Ungarn, nahe beim Neusiedler-See, 13,000 Einw. (worunter 5000 Protestanten). — Katholisches und lutherisches Gymnasium, Militairschule; bedeutender Weinbau, Obst-, Getreide- und besonders Viehhandel; Steinkohlengruben, Zuckerraffinerie, Tuchmanufactur, Baumwollenwebereien, Glashütte; Handel mit Blutegeln u. s. w.

Buchhandlung:

C. F. Wigand (auch in Pressburg). *G. Wigand.*

Offenbach. Im Grossherzogthum Hessen-Darmstadt, am Main, 2 Stunden von Frankfurt, 8000 Einw. — Landgericht, Handelskammer, Progymnasium, israelitischer Gewerbsverein, botanischer Garten; ansehnlichste Fabrikstadt des Grossherzogthums Hessen mit mehr als 50 Fabriken in Wagen, Gold, Silber, Wachslichten, Hüten, Leder, Tapeten und Tabak u. s. w.; Weinhandel, jährlich 2 Messen. Mehrere Privat-Kunstsammlungen.

Buchhandlungen:

† Brede'sche Buchhandlung. *Mittler.*

* C. Wächtershäuser, Buch-, Musik- und Landchartenhandlung. *Meissner.*

Musikalienhandlung:

†a J. André. *Hermann u. L.*

Offenburg. Oberamtsstadt im Mittelrheinkreise des Grossherzogthums Baden, an der Kinzig und am Fusse des Schwarzwaldes, 4000 Einw. — Gymnasium, weibliche Erziehungsanstalt, Pastorallesezirkel, Bürgerschule, Gewerbschule, Forstamt, Domainen-Verwaltung; bedeutender Handel, besonders mit Wein und Getreide.

Buchhandlung:

† F. Braun.. *Hermann u. L.*

Oldenburg. Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums gleichen Namens, an der Hunte, 8000 Einw. — Sitz der obersten Behörden; Gymnasium, Schullehrerseminar; Bibliothek von 50,000 Bänden mit einer Gemäldesammlung, Militairschule, Observatorium; Zuckerraffinerien; Fabriken in Seife und Leder. Handel, Pferdemärkte u. s. w.

Buchhandlung:

*a Schulze'sche Buchhandlung. *Mittler.*

Olmütz, Holomauc; (Olmutium). Im gleichnamigen Kreise der österr. Markgrafschaft Mähren, starke Festung, an der March, 14,000 Einw. — Sitz eines Erzbischofs; Universität (seit 1827 wiederhergestellt), Ritter-Academie, Gymnasium, Militaircadettenschule, Hauptschule, Bibliothek mit 50,000 Bänden, erzbischöfliches

Seminar; Fabriken in Leder, Leinwand, Tuch und Steingut; Viehmärkte.

Buchhandlung:

J. Neugebauer. *Schmidt.*

Oppeln (Oppolia). Hauptstadt des Regierungsbezirkes gleichen Namens der preuss. Provinz Schlesien, an der Oder, 7000 Einw. — Sitz der Regierung, Kreisamt, katholisches Gymnasium, Bürgerschule, Hebammeninstitut; Gesellschaft zur Beförderung der Bienenzucht; Handel mit Leder, Tuch und Eisenwaaren.

Buchhandlung:

† E. Baron's Buch-, Kunst- und Musikalienhdlg. *Liebeskind.*

Osnabrück (Osnabruga). In der Landdrostei gleichen Namens des Königreichs Hannover, an der Haase, 11,800 Einw. — Sitz der Provinzial-Behörden und eines Bischofs; katholisches und lutherisches Gymnasium; Schullehrerseminar, Hebammeninstitut; Manufacturen in Tuch und Wolle; Fabriken in Tabak, Seife, Cichorien u. s. w.; Papiermühle, Wachs- und Leinwandbleiche.

Buchhandlungen:

† C. W. Crone, Buch-, Papier- u. Kunsthdlg. *Engelmann.*

†a F. Rackhorst'sche Buchhandlung. *Hinrichs.*

Osterode. In der Landdrostei Hildesheim des Königreichs Hannover, an der Söse, nahe am Harz, 5000 Einw. — Baumwollen- und Wollweberei, Tabaks- und Lederfabriken, Essigsiederei, Papiermühle, Kupferhammer, Gyps- und Sägemühlen; bedeutendes Kornmagazin für die Bergleute des Oberharzes; Handel mit Holzwaaren.

Buchhandlung:

† A. Sorge. *Rein.*

Paderborn (Paderborna). Im Regierungsbezirk Minden der preuss. Provinz Westphalen, an der Pader, 8000 Einw. — Kreisamt, Sitz eines katholischen Bischofs; Oberlandesgericht, Inquisitoriat; Gymnasium mit guter Bibliothek, Priesterseminar, Hebammeninstitut; Gesellschaft für westphälische Geschichte und Alterthumskunde, Nonnenkloster, Baugewerksschule; Brauereien und Brennereien; Fabriken in Tabak und Stärke; Ackerbau, Viehzucht. Theater, Winterconcerte.

Buchhandlungen:

† W. Crüwell, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung u. Leihbibliothek. *Barth.*

†a J. Wesener. *Kummer.*

* L. D. Winkler. *Rein.*

Parchim. Im Grossherzogthum Meklenburg-Schwerin, an der Elde, 5300 Einw. — Oberappellationsgericht, Friedrich-Franz-Gymnasium; Fabriken in Tuch, Flanell, Tabak, Cichorien, Salmiak und Siegellack.

Buchhandlung:

C. D. Hinstorff, Hof-Buchhandlung (auch in Ludwigslust). *Rein.*

Paris (Parisii oder Lutetia, oder Lutetia Parisiorum). Im Departement der Seine, Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Frankreich, an der Seine, 900,000 Einw. — Sitz aller Centralbehörden, Universität mit mehr als 7000 Studirenden, das königliche Collegium von Frankreich, die polytechnische Schule, die Normalschule, das Conservatorium der Künste und Ge-

werbe, die pharmaceutische und astronomische Schule, Schule für Musik und Deklamation, Schule für schöne Künste, Taubstummen- und Blindeninstitut, Schule für Archäologie und orientalische Sprachen, Kriegsschule, Bergwerksschule, Handelsacademie, Landchartenschule, Schulen für Manufacturen und Gewerbfleiss; 7 Gymnasien, 31 Institute, 56 Pensionsanstalten, 330 Erziehungsanstalten für Mädchen, über 400 niedere Schulen, 50 Freischulen. — Das königl. Institut von Frankreich (bestehend aus der französischen Academie, der Academie der Wissenschaften, der Academie der Inschriften und schönen Wissenschaften, der Academie der schönen Künste, der moralischen und politischen Wissenschaften), das königl. Athenäum, die Linné'sche Gesellschaft, die Gesellschaft der Naturgeschichte, die königliche und Centralgesellschaft für Ackerbau, die Gartenbaugesellschaft, philomatische Gesellschaft, die medicinische, die pharmaceutische Gesellschaft, Gesellschaft der Alterthumsforscher, die statistische Gesellschaft von Frankreich, die Gesellschaft der Universalstatistik, die Gesellschaft des bonnes lettres, protestantische Bibelgesellschaft, Gesellschaft für Elementar-Unterricht, Athenäum der Künste, philotechnische Gesellschaft, Gesellschaft zur Aufmunterung der National-Industrie. Der Pflanzengarten, der botanische Garten, das naturhistorische und anatomische Museum, Observatorium, Museum im Louvre, das Generaldepot der Landcharten, das mineralogische und anatomische Cabinet. In Paris erscheinen mehr als 300 Zeitschriften; es sind dort über 160 Buchhändler, an 100 Antiquare, 100 Leihbiblio-

theken und Lesecabinette, 40 Musikalienhändler, 82 Kunsthändler, 78 Steindruckereien, 80 lithographische Anstalten, über 600 Maler, 250 Kupferstecher, 12 Holzschneider, 20 Landchartenstecher, 100 Kupferdruckereien, 80 Schriftgiessereien und Stereotypien, 80 Buchdruckereien (limitirte Anzahl) mit 600 Pressen, die königl. Buchdruckerei mit 80 Pressen; 11 Theater; Gemäldegallerie des Herzogs von Orleans, Gemäldegallerie im Palais Elysée-Bourbon und viele bedeutende Privatsammlungen, Börse, Seeassecuranz-Gesellschaft; Fabriken in Moden- und Kunstwaaren aller Art, als: Seide, Bijouterien, Porzellan, Farben, musikalischen Instrumenten u. s. w.; die berühmte Tapetenfabrik der Gobelin's, die königl. Spiegelfabrik; bedeutender Handel, besonders mit Wein.

Buchhandlungen:

o J. B. Baillière (und London).	*Voss.*
o Baudry, Librairie Européenne.	*F. Fleischer.*
a Bossange père, Libraire du Roi.	*Brockhaus u. A.*
a Bureau de la Revue du Nord.	*Weber.*
o De Bure Frères.	*Weigel.*
o Cormon & Blanc.	*Michelsen.*
a Firmin Didot Frères & Comp.	*Weber.*
*a Ch. Heidhloff.	*Dyk.*
a Herder & Comp.	*Weber.*
† J. A. Merklein.	*Herrmann u. L.*
o C. F. L. Panckouke.	*Barth.*
o J. Renouard.	*Michelsen.*

Kunsthandlungen:

a Engelmann & Comp., Kunstverlag und lithographische Anstalt (auch in Mühlhausen).	*Del Vecchio.*
a Osterwald ainé, Kunstverlag.	*Del Vecchio.*

a Rittner & Goupil. *Anst. f. K. u. L.*
a J. Veith & Hauser. *Del Vecchio.*

Passau (Passavia). Hauptstadt des Unterdonaukreises des Königreichs Baiern, am Zusammenflusse der Donau, des Inns und der Ils, Festuug, 9000 Einw. — Sitz der Kreisregierung, eines Bischofs und Domcapitels, Kreis- und Stadtgericht, Landgericht, Dekanat, Lyceum, Gymnasium mit lateinischer Schule, geistliches Seminar, Gewerbsschule, königl. Bibliothek; Theater, Irrenanstalt, Bierbrauereien, Cattundruckereien, Schiffbau u. s. w.; Porzellan- und Tabaksfabriken, Eisen- und Kupferhammer.

Buchhandlungen:

**a* A. Ambrosi. *Leich.*
**a* Pustet'sche Buchhandlung. *Michelsen.*
F. Winkler, Buchhändler und Antiquar. *Michelsen.*

Perleberg. Im westbriegnitzer Kreise des preuss. Regierungsbezirks Potsdam, an der Stepenitz, 3500 Einw. — Sitz eines Superintendenten; Tuchweberei, Cichorienfabrik, Brauerei und Flachshandel.

Buchhandlung:

† G. Götze. *Wienbrack.*

Pesth, ungar.: Pest, (Pestinum). Im Kreise diesseits der Donau des Königreichs Ungarn, 80,000 Einw. — Sitz der höchsten Justizbehörde oder der Septemviraltafel, der königlichen und Tabernicaltafel, Universität mit Thierarzneischule, Blindeninstitut, botanischem Garten und Bibliothek von 60,000 Bänden, Piaristen-Collegium, theologisches Generalseminar, lutherisches

Gymnasium, magyarische Academie der Wissenschaften und National-Museum. Institut der ungar. Klosterfräuleins. Fabriken in Tabak, Leder, musikalischen Instrumenten; Zuckerraffinerie; Buchdruckereien: Die Trattner'sche und von Karoly'sche mit bedeutendem Verlage, die von Landerer'sche, und die Beimel'sche. Jährlich 4 bedeutende Märkte. Handel mit Vieh, Wolle; Dampfschifffahrt; Tabak, Getreide und vorzüglich Wein; Theater.

Pesth gegenüber und mit ihm durch eine Schiffbrücke verbunden liegt Ofen oder Buda (Sicambrium), Festung mit dem Flecken Alt-Ofen oder Acincum, 30,000 Einw. Ofen ist die eigentliche Hauptstadt von Ungarn und Sitz des Palatins und der Statthalterei, eines griechischen nichtunirten Bisthums, der Hofkammer, der Landesbau-Oberdirection, des Hauptpostamtes und des Generalcommando's von Ungarn. Archigymnasium, Hauptnormalschulen, Zeichenschule, Lehranstalt der Illyrier, weibliche Erziehungsanstalten; Bibliothek des Erzherzogs Reichs-Palatin, die Graf Brunsvik'sche Bibliothek von 6000 Bänden, die Bibliothek der Franziscaner von 7000 Bänden, Bibliothek des Archigymnasiums, Bibliothek des Herrn von Orcy; Observatorium. Kanonengiesserei; Fabriken in Tabak und Leder; bedeutender Weinhandel, Schiffbäder; Theater. Gemäldegallerie des Grafen von Cziràky, die gräflich Brunsvik'sche Bildergallerie mit mehr als 300 Gemälden aus allen Schulen, Gemäldegallerie des königl. Schlosses; königl. Universitätsbuchdruckerei mit Privilegium auf den Druck und Vertrieb aller für das Königreich Un-

garn bestehenden Unterrichtsbücher, mit 40 Pressen und einer Schriftgiesserei.

Buchhandlungen:

J. Eggenberger & Sohn.	*Barth.*
*a C. A. Hartleben.	*Frohberger.*
*a G. Heckenast.	*G. Wigand.*
* G. Kilian sen.	*Kummer.*
* G. Kilian jun.	*Brockhaus.*

Musikalien- und Kunsthandlung:

V. Grimm.	*G. Wigand.*

St. Petersburg (Petropolis). In den Ostsee-Provinzen, Haupt- und Residenzstadt des Kaiserthums Russland, an der Newa, 500,000 Einw. — Sitz aller höchsten Centralbehörden, Universität (gestiftet 1819), chirurgisch-medicinische Academie, das pädagogische Centralinstitut, die hohe Schule, die kirchliche Academie, die Adels-Pension, 2 Militairschulen, Artillerieschule, Marine-Cadettenschule mit Navigationsschule, Ingenieurschule, Pagen-Institut, Schule für schöne Künste, das orientalische Collegium, Handelsschule, technologisches Institut, Berg-Cadettenschule, Forstinstitut, kaiserliche Ackerbauschule, Schule der Handelsmarine, Thierarzneischule, 2 Gymnasien, protestantische Hauptschule, Fräulein-Institut, das weibliche Catharinen-Institut, das weibliche Marien-Institut, deutsche Schulen u. s. w. Die kaiserliche Academie der Wissenschaften von St. Petersburg, die kaiserl. russ. Academie, die Academie der schönen Künste, die freie Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften und schönen Künste, die medicinisch-chirurgische Academie, die medicinische

Gesellschaft, die pharmaceutische, die mineralogische, die freie ökonomische, die Gesellschaft zur Beförderung des Landbaues, die Gesellschaft für russ. Sprache, die philantropische Gesellschaft, die Militairgesellschaft, die Gesellschaft für wechselseitigen Unterricht, die Gesellschaft zur Aufmunterung junger Künstler, Bibelgesellschaft. — Observatorium, botanischer Garten, das asiatische Museum der Academie der Wissenschaften, und deren historisches Cabinet; kaiserliche Gemäldesammlung der Eremitage, die Privatgemäldesammlung der Herren Narischkin, Bezbirodko, Stroganoff, Mussin-Puschkin u. s. w.; Kupferstichsammlung von 30,000 Blättern; Landchartensammlung. Deutsches, russisches und französisches Theater; 30 russische und 13 ausländische Buchhandlungen, 26 Buchdruckereien, Commercienkammer und amerikanische Handelsgesellschaft, Land- und Seehandel; Fabriken in Tapeten, Spiegeln, Porzellan, Bronze, Leder, Seide, Gold und Silber, Wachstuch, Tabak, chirurgische Instrumente u. s. w.; Münzstätte.

Buchhandlungen:

o Kaiserl. Academie der Wissenschaften. *Voss.*
†*a* A. Asher (auch in Berlin und London). *Frohberger.*
**a* J. Brieff. *Weygand.*
* Eggers & Pelz, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Brockhaus.*
† W. Gräff. *Voss.*
* A. Höwert'sche Buch- und Kunsthandlung. *Volckmar.*
* P. Mensbier, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Hermann u. L.*
* A. Morgenroth. *Friese.*

* H. Schmitzdorf. *Fr. Fleischer.*

† C. Weyher. *Kummer.*

Musikalienhandlung:

M. Bernard & C. F. Holtz. *Peters.*

Pforzheim (Phorca). Oberamtstadt im Mittelrheinkreise des Grossherzogthums Baden, an der Enz, 6300 Einw. — Pädagogium, Bürgerschule, an 20 Bijouteriefabriken, Tuchfabrik, Saffian- und Lederfabrik, Kupfer- und Eisenhammer, Leinwandbleiche, Rothgerbereien, Holzhandel, Oelmühlen; Weinhandel. Bohnenberger's Papierfabrik.

Buchhandlung:

† K. F. Katz. *Wienbrack.*

Philadelphia. Im Staate Pennsylvanien der vereinigten Staaten von Nordamerika, am Delaware und Schuylkill, 170,000 Einw. — Sitz eines protestant. und eines kathol. Bischofs, amerikan. philos. Societät, medicinische, Linné'sche Societät, Ackerbaugesellschaft, Societät für Naturwissenschaften, Gesellschaft zur Aufmunterung mechanischer Erfindungen; Universität, Athenäum, 3 grosse öffentliche Bibliotheken, 90 Lesebibliotheken, Gemäldegallerien, Observatorium, botanischer Garten. Bedeutende Fabriken. Lebhafter buchhändlerischer Verkehr.

Buchhandlung:

† Kiderlen & Stollmeyer, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Brockhaus.*

Pilsen. Böhmische Kreisstadt, 8800 Einwohner. — Philosophische Lehranstalt, Gymnasium; Allaun-

werk, Tuchfabriken, Handel mit Vieh, Leder und Federn.

Buchhandlung:

*a Reiner & Schmidt, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (auch in Marienbad). *Friese.*

Pirna. Im meissner Kreise des Königreichs Sachsen, an der Elbe, 5500 Einw. — Amt, Superintendentur, höhere Bürgerschule, Schulen für Fabrikantenkinder; Steingutfabrik, Cattundruckereien, Strumpf- und Leinweberei, Schiffbau, Elbehandel mit Holz, Obst, Getreide u. s. w.; Tabaks- und Hopfenbau. Das Schloss Sonnenstein mit einer Irrenanstalt. In der Nähe bedeutende Sandsteinbrüche.

Buchhandlung:

† C. Diller. *Friese.*

Plauen. Im voigtländischen Kreise des Königreichs Sachsen, an der weissen Elster, 8600 Einw. — Superintendentur, Gymnasium, Schullehrerseminar, Hauptsitz der sächsischen Mousselin-Schleiermanufactur, Baumwollenspinnerei, Cattundruckerei, Tuchweberei; Fabrik in Wachsleinwand und Metallknöpfen, Papiermühle, Wollmärkte, Handel; Gesellschaft zur Erholung.

Buchhandlung:

†a E. Schmidt. *Rein.*

Pössneck. Im meining. Amte Saalfeld, 3300 Einw. — Porzellanfabrik, Leder- und Tuchfabrik.

Buchhandlung.

* E. Vogler (auch Leihbibliothek). *Nauck.*

Posen, Poznan, (Posnania; *Posnanie*). Hauptstadt im Regierungsbezirk gleichen Namens des preuss. Grossherzogthums gleichen Namens, Festung, an der Warthe, 30,000 Einw. (worunter 4000 Juden). — Sitz des Oberpräsidenten, Appellationsgerichts und des Oberlandesgerichts, Generalcommando's; Sitz eines kathol. und eines evangel. Bischofs u. s. w. Bedeutendes Gymnasium mit über 400 Zöglingen, kathol. Priester- und Schullehrerseminar, Bibliothek, Erziehungsanstalt für verwahrlosete Kinder; Hebammeninstitut, Gewerbsschule; Gewehrfabrik, Fabriken in Tabak, Leder und Leinwand. Jährlich drei ansehnliche Messen; Theater, Casino, Ressourcen.

Buchhandlungen:

*a J. J. Heine. *Wienbrack.*
*a J. F. Kühn. *Hermann u. L.*
† E. S. Mittler (auch in Berlin u. Bromberg). *Dyk.*
†a Th. Scherk. *Wienbrack.*
*a C. A. Simon. *Kollmann.*

Potsdam (Potestampium). Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens der preuss. Provinz Brandenburg, am Einflusse der Nuthe in die Havel, zweite Residenz des Königs, 31,000 Einw. (mit Garnison). — Sitz des Oberpräsidenten, der Regierung, Oberrechnungskammer, Provinzialerziehungs-Commission, Gymnasium mit 350 Zöglingen, Schullehrerseminar, Cadetteninstitut, Unteroffizierschule, höhere Bürgerschule, Handwerksschule, Gärtnerschule, Militair-Waisenhaus, Märkische ökonomische Gesellschaft zur Beförderung ländlicher und städtischer Gewerbe, Bibelgesellschaft,

grosse Gewehrfabrik, Fabriken in Tuch, Baumwolle, Seide, Leder, Zuckerraffinerien; Viehzucht, Gartenbau; Bildergallerie des Schlosses Sans-Souci; Theater, Gesangverein, musikalische Academie.

Buchhandlungen:

*a C. C. Horvath'sche Buchhandlung. *Vogel.*

*a F. Riegel. *Leich.*

* H. Vogler'sche Buch- u. Musikalienhandlung (und Stolp in Pommern). *Engelmann.*

Kunsthandlung:

* J. Parini. *Del Vecchio.*

Prag (Praga; *Prague*). Hauptstadt des österr. Königreichs Böhmen, an beiden Seiten der Moldau, Festung, 120,000 Einw. (wozu noch 12,000 Mann Truppen zu zählen sind). — Sitz des k. k. Landesguberniums, des Hauptzollamtes, Wechsel- und Merkantilgerichts, Bücherrevisionsamtes u. s. w. Die Carl-Ferdinands-Universität (gest. 1349) mit einer Thierarznei- und Hebammenschule; drei Gymnasien (das Altstädter, Kleinseitner, und Neustädter) und Sitz des Directors aller 26 Gymnasien Böhmens. Polytechnisches Institut (gest. 1805), Hauptmusterschule, 2 christliche und 1 jüdische Hauptschule, 17 katholische Pfarrschulen, Zeichnungsschule für das Landschaftfach u. s. w. Maleracademie, Conservatorium der Musik (gest. 1810), Militair-Erziehungshaus; Gesellschaft der Wissenschaften, patriotisch-ökonomische Gesellschaft, Privatgesellschaft patriotischer Kunstfreunde, Verein zur Beförderung der Tonkunst. Universitätsbibliothek mit 100,000 Bänden und 4000 Handschriften, erzbischöfliche Biblio-

thek, 7 Privatbibliotheken und mehre Gemäldegallerien, Sammlungen von Zeichnungen und Kupferstichen; Sternwarte, botanischer Garten; die Zimmer'sche und Seidan'sche Kunsthandlung, 8 Buchdruckereien; 11 Männer- und 8 Frauenklöster; 2 Theater.

Buchhandlungen:

*a Borrosch & André (auch Kunsthandlung). *Müller.*
*a Calve'sche Buchhandlung. *Müller.*
*a J. Dirnboeck. *Liebeskind.*
*a J. L. Eggenberger & Sohn. *Leich.*
o C. W. Enders, Verlagshandlung. *Schmidt.*
† H. J. Enders'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Schmidt.*
*a G. Haase Söhne. *Michelsen.*
*a Kronberger & Weber, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Schmidt.*
* von Mayregg. *Lauffer.*
M. Neurbutter. *Liebeskind.*
o Spurny. *F. Fleischer.*
H. Wohl, Antiquar.-, Buch- und Musikalienhandlung. *Weigel.*
J. Wohl & Schalek. *Weigel.*

Musikalienhandlung:

† M. Berra, Musikalien-, Kunst- und Landchartenhandlg. *Hermann u. L.*

Kunsthandlungen:

o P. Bohmanns Erben. *Magazin f. Industrie.*
* J. Sokoll, Kunst- und Musikalienhandlung. *Leich.*

Prenzlau, Prenzlowe, (Prenslavia oder Premislavia). Im Regierungsbezirk Potsdam der preuss. Provinz Brandenburg, an der Uker und dem Ukersee,

10,000 Einw. — Kreisstadt, Superintendentur, Gymnasium mit Bibliothek, Sitz der ukermärkischen Ritterschafts-Direction; Fabriken in Tuch, Leder, Tabak, Baumwolle; Getreide- und Viehhandel, Bierbrauereien, Branntweinbrennereien.

Buchhandlungen:

†a F. W. Kalbersberg. *Hermann u. L.*

* C. Vincent, Buch-, Musikalienhandlung u. Leihbibliothek. *Mittler.*

Pressburg, ungar.: Posony, (Posonium oder Brecislaburgum). Im Kreise diesseits der Donau, Comitat gleichen Namens des Königreichs Ungarn, am linken Ufer der Donau, 38,000 Einw. — Königl. Academie, geistliches Archigymnasium, evangelisches Lyceum, katholisches Seminar, Institute der Ursulinerinnen und der Congregation de Notre Dame, Normalschule, israelitische Schule; Bibliothek der Academie, Bibliothek des katholischen Erzgymnasiums und des protestantischen Lyceums, die grosse Appony'sche Bibliothek, 4 Buchdruckereien, 2 Kunsthandlungen; Fabriken in Tuch, Leder, Seide, Tabak und Spiegeln; Weinbau, bedeutender Speditionshandel auf der Donau.

Buchhandlungen.

* C. A. Hochschorner. *Volckmar.*

J. Landes. *Brockhaus.*

*a J. A. Schaiba. *Engelmann.*

† A. Schwaiger, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (auch in Raab). *Andrae.*

C. F. Wigand (auch in Oedenburg). *G. Wigand.*

Pyrmont (Pyrmontium), in der Grafschaft gleichen Namens des Fürstenthums Waldeck, an der Emmer, 2500 Einw. — Theater. In der Nähe die Quäkercolonie Friedensthal mit Stahl-, Messer- und Eisenwaarenfabriken.

Buchhandlung:

*a G. Uslar. *Liebeskind.*

Quedlinburg (Quedlinburgum oder Quidelinburgum). Im Regierungsbezirk Magdeburg der preuss. Provinz Sachsen, an der Bode, 12,000 Einw. — Gymnasium, Rathsbibliothek, Taubstummenanstalt, Wollenzeugmanufacturen, Färbereien.

Buchhandlungen:

*a G. Basse. *Schmidt.*
a Th. Becker, Buchhandlung u. Buchdruckerei. *Kollmann.*
a Ernst'sche Buchhandlung. *Dyk.*

Raab, Györ, (Jaurinum oder Arabona). Königl. Freistadt und Hauptstadt des Comitats gleichen Namens im Königreiche Ungarn, am Einflusse der Raab und der Rabnitz in die Donau, 18,000 Einw. — Sitz eines Bischofs, königl. Academie, Seminar und theologische Lehranstalt, katholisches Archigymnasium, lutherisches Gymnasium, Normalschule; Transitohandel, besonders auf der Donau, mit Landesproducten und Baumwolle; Weinbau, sechs stark besuchte Jahrmärkte, Tuchweberei, Essigsiederei.

Buchhandlung:

A. Schwaiger, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. (auch in Pressburg). *Andrae.*

Rathenow oder Rathenau. Im Regierungsbezirke Potsdam der preuss. Provinz Brandenburg, an der Havel, 5000 Einw. — Gymnasium, bedeutende optische Industrieanstalt, Tuch-, Wolle-, Leinen- und Barchentweberei, Rothgerberei, Handschuhfabrik.

Buchhandlung:

E. Haase. *Hinrichs.*

Ratibor. Im Regierungsbezirk Oppeln der preuss. Provinz Schlesien, an der Oder, die hier schiffbar wird, 5000 Einw. — Kreisstadt, Sitz eines Oberlandesgerichts, lutherisches Gymnasium; königl. Eisenspedition, Hohofen, Tuch- und Leinwandweberei, Leder- und Tabaksfabriken u. s. w.

Buchhandlung:

o Juhr'sche Buchhandlung. *Wuttig.*

Ravensburg (Ravensburgum). Im Donaukreise des Königreichs Würtemberg, unweit der Schussen, 3700 Einw. (worunter $\frac{2}{3}$ Katholiken). — Oberamtsstadt, Eisenwerke und Glashütte, Papier-, Säge- und Walkmühlen, Schönfärberei, Leinwand-, Strumpf- und Manchesterweberei, Schrotgiesserei.

Buchhandlung:

a Gebr. Dorn. *Hermann* u. *L.*

Regensburg (Ratisbona; *Ratisbonne*). Hauptstadt des Regenkreises im Königreiche Baiern, an der Donau, 20,000 Einw. — Sitz der Kreisregierung, eines Bischofs und Domcapitels, Kreis- und Stadtgerichts er-

ster Classe; geistliches Seminar, Lyceum, Gymnasium und lateinische Schule, katholisches und lutherisches Dekanat, höhere Bürgerschule; öffentliche Bibliothek, Observatorium, botanische Gesellschaft; Tabaksfabriken, 39 Bierbrauereien, Fabriken in Juchten, Leder, Wachs-, Stahl- und Messingwaaren, 25 Branntweinbrennereien, Eisen- und Kupferhämmer, Schleif-, Papier-, Säg- und Walkmühlen, Färbereien, Schiffbau, Schifffahrt, Speditions-, Salz-, Holz- und Getreidehandel; 4 Buchdruckereien, 2 Antiquare, lithographische Anstalt; Theater, Harmonie; Gemäldesammlung des Fürsten von Taxis und die auf dem Stadthause.

Buchhandlungen:

J. M. Daisenberger. *Meissner.*
a G. J. Manz, Verlagshandlung (auch in Landshut). *Dyk.*
* Montag & Weiss'sche Buchhandlung. *Dyk.*
**a* Fr. Pustet. *Michelsen.*
**a* J. S. Reitmayr. *Reimann.*

Reichenberg. Im bunzlauer Kreise des österr. Königreichs Böhmen, an der Neisse, 15,000 Einw. — Nach Prag die bedeutendste Stadt Böhmens, wichtigste Manufacturstadt; deutsche Hauptschule; Piaristencollegium, Zeichenschule; Tuchweberei (1000 Meister), Färbereien, Walkmühlen, Strumpfwirkerei (300 Meister), Leinweberei (80 Meister), Zeug- und Baumwollenweberei, Papiermühlen; Theater und Musikverein.

Buchhandlung:

B. Pfeiffner (Commandite der P. P. Mechitaristen-Congregation in Wien). *Eisenach.*

Reutlingen. Im Schwarzwaldkreise des Königreichs Würtemberg, an der Echatz, 10,000 Einw. — Lyceum, Bibliothek, Mädcheninstitut; Tuch-, Leinen- und Baumwollenweberei, Gerberei, Spitzenklöppelei, Pulver-, Papier-, Oel-, Gyps- und Schleifmühlen. (Nach-druck.)

Buchhandlungen:

*a C. P. Fischer Söhne. *Wienbrack.*
Fleischhauer. *Central-Comptoir.*
o B. C. Kurtz. *Herbig.*
a J. C. Mäcken jun. *Herbig.*

Reval (Revalia). Hauptstadt des Gouvernements Esthland in den Ostseeprovinzen des Kaiserthums Russland, am finnischen Meerbusen, 25,000 Einw. — Ritteracademie, Gymnasium, Bibliothek, zwei Buchdruckereien, Börse, Theater, Kriegs- und Kauffartheihafen; Fabriken in Spiegeln, Puder, Stärke, Cattun, Fayançe, Leder; Zucker-Raffinerie, Essigbrauerei, Kupferhammer, Glocken- und Stückgiesserei; Speditionshandel u. s. w.

Buchhandlung:

† G. Eggers, Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung (auch in St. Petersburg). *Brockhaus.*

Ried. Im Innviertel des Landes Ob der Enns des Erzherzogthums Oesterreich, Marktflecken, am Antisbache, 2600 Einw. — Land- und Pfleggericht, Dechantpfarrei, Leinen- und Tuchweberei.

Buchhandlung:

Kränzel. *Central-Comptoir.*

Riga, esth.: Riolin, lett.: Righo, (Riga). Hauptstadt von Liefland der Ostseeprovinzen des Kaiserthums Russland, Festung an der Düna, 60,000 Einw. (grösstentheils Deutsche). — Lyceum, Gymnasium, Stadtbibliothek, Mädchenschule, Navigationsschule, Domschule, Gesellschaft für Ackerbau, Bürgerverein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, literar. lettische Gesellschaft, Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen, das Himmli'sche Museum, Observatorium, zwei Buchdruckereien, botanischer Garten; Hafen. Zweite Handelsstadt des russ. Reichs. Zuckersiedereien, Fabriken in Stärke, Puder, Papier, Stahl- und Eisenwaaren; Handel mit Getreide, Hanf, Flachs, Hanf- und Leinsaamen, Oel, Pottasche, Talg, Wachs, Schiffbauholz u. s. w. Theater, Ressource, Harmonie.

Buchhandlungen:

*a J. J. Deubner.	*Steinacker.*
*a E. Frantzen.	*Vogel.*
* Edm. Götschel.	*Köhler.*

Rinteln (Rintelium). In der Provinz Niederhessen des Churfürstenthums Hessen, an der Mündung der Exter in die Weser, 3000 Einw. — Hauptstadt der Grafschaft Schaumburg. Sitz eines Obergerichts, Landgerichts, der Regierung; Consistorial- und Baudeputirten für die Grafschaft; Gymnasium mit Bibliothek. Gerberei, Glashütte; 5 Jahrmärkte, Schifffahrt, Handel.

Buchhandlung:

* A. Osterwald.	*Michelsen.*

Rom (Roma; *Rome*). Hauptstadt des Kirchenstaates, an der Tiber, 150,000 Einw. — Residenz des Papstes, die Universita della sapienza mit botanischem Garten und Observatorium; das Collegio Romano mit einer reichen Bibliothek, das Collegio propaganda fide zur Bildung von Missionairen mit einer Buchdruckerei, worin Werke in mehr als 30 verschiedenen Sprachen und Lettern gedruckt werden, das Seminar, das Collegio nazareno, das englische, ireländische und schottische Collegium nebst 17 andern, das Institut de ripa grande, worin 1000 Kinder beiderlei Geschlechts in Künsten und Handwerken unterrichtet werden, die Academie der Arkadier, die Akademie di naovi Linnei mit Observatorium, die theologische Academie der Universität, die Academia d'archeologia, die Academia Tiberiana, die latina filarmonica; filadrammatica Romana, die Bibliothek des Vatican mit 400,000 Bänden und 50,000 Manuscripten, die Casanatensische im Kloster der Minerva, die Alesandrinische, die Bibliotheken Angelica und Aracoelitana. Mehrere Schulen der schönen Künste für Oesterreich, Frankreich, England etc.; die Academie de St. Lucca mit 10 Professoren für Malerei, Bildhauer- und Baukunst etc. Die Gemäldegallerie des Vatican und viele bedeutende öffentliche und Privatgallerien. Das Institut der archäologischen Correspondenz; die Theater Aliberti und Argentina, della Valla und Capranica, la pace und la polla corda. Fabriken in wollenen und seidenen Waaren, Hüten, Masken, Blumen, Darmsaiten, Perlen, Sepia, Pinseln, Mosaikarbeiten, Steinen u. s. w. Einiger Handel.

Buchhandlung:

F. et N. De Romanis. *Weigel.*

Ronneburg. Im Osterlande des Herzogthums Sachsen-Altenburg, 4700 Einw. — Superintendentur, Lyceum, Porzellanfabrik, Wollwebereien, Töpfereien, 4 Jahr- und Viehmärkte.

Buchhandlung:

† F. Weber. *Barth.*

Rostock (Rostochium oder Rhodopolis). Im Grossherzogthum Meklenburg-Schwerin, an der schiffbaren Warnow, 18,000 Einw. — Universität (gestiftet 1419), Justizcanzelei, Consistorium, Bibliothek mit 30,000 Bänden und botanischem Garten, Seminarien, Gymnasium, Museum, Handelslehranstalt, Mecklenburger Naturforscher-Verein; naturforschende Gesellschaft, Thierarzneischule, 2 Buchdruckereien, Rothgerbereien, Tabaksfabriken, Lein- und Garnwebereien, Zuckerraffinerien, Cichorienfabrik, Bier- und Essigbrauereien, bedeutender Handel, Schifffahrt und Fischerei. Handel mit Wolle, Obst, Korn; bedeutender Verkehr mit Schweden. Jährlich 1 Messe.

Buchhandlungen:

†*a* J. M. Oebberg. *Hermann u. L.*

† F. L. Schmidtchen. *Volckmar.*

†*a* Stiller'sche Hofbuchhdlg. (auch in Schwerin). *Fr. Fleischer.*

Rothenburg. Ob oder an der Tauber, im Rezatkreise des Königreichs Baiern, 5700 Einw. — Landgericht, Rent- und Forstamt, protest. Dekanat. Stadt-

bibliothek, Studienschule mit Bibliothek, Tuch- und Zeugweberei, Fischerei, Bierbrauereien, Acker- und Weinbau.

Buchhandlung:

†a L. M. Beck. *Barth.*

Rottenburg a. N. Im Schwarzwaldkreis des Königreichs Würtemberg mit der durch den Neckar von ihr getrennten Stadt Ehingen, 5500 Einw. — Sitz eines katholischen Bischofs und Domcapitels; katholisches Priesterseminar.

Buchhandlung:

†a J. B. Baeuerle'sche Buchhandlung. *Eisenach.*

Rotterdam (Roterodamum). In der Provinz Südholland des Königreichs der Niederlande, an der Merwe (Maas), 75,000 Einw. — Sitz einer Academie der Wissenschaften, hohe Schule für Bau- und Zeichnenkunst, Gesellschaft der Philosophie, Gesellschaft für Naturkunde, Gesellschaft zur Beförderung der Kuhpockeneinimpfung, Missionsverein, höheres Gymnasium, Seecadettenschule, Fabriken in Tabak, Bleiweiss, Bleizucker, Krapp, Scheidewasser, Chocolade, Wollzeugen und Cattun; Färbereien, Tuchwebereien, Zuckerraffinerie, Branntweinbrennereien; Hafen. Hauptspeditionsplatz für Flachs, Branntwein, Wein u. s. w. Dampfschifffahrt; Schiffswerften.

Buchhandlungen:

† A. Bädeker, Buch- und Kunsthandlung. *Engelmann.*

†a F. Hartmann jun. *Kollmann.*

Musikalienhandlung:

† L. Plattner (auch Instr. Handlung). *Kistner.*

Rotweil (Rotevilla). Im Schwarzwaldkreise des Königreichs Würtemberg, am Neckar, 3200 Einw. — Gymnasium, Töchterindustrieschule, Kaufhaus, Fabriken in Seide, Baumwolle u. s. w., Papier- und Pulvermühle, bedeutender Getreide- und Viehhandel nach der Schweiz.

Buchhandlung:

o Herder'sche Buchhandlung (W. Willmann). *Köhler.*

Rudolstadt. Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt, an der Saale, 5000 Einw. — Sitz der obersten Behörden, Regierung, Consistorium, Forst- und Rentamt, Bibliothek von 40,000 Bänden, Gymnasium, Schullehrerseminar, Baugewerksschule, Naturaliencabinet; Irrenhaus, Wollspinnerei- und Weberei, Wollhandel, Ackerbau; Casino mit Lesezirkel, Capelle. ½ Stunde von der Stadt das Dorf Volkstädt mit der bedeutenden Greiner'schen Porzellanfabrik; 1 Stunde von Rudolstadt das Dorf Keilhau mit der Fröbel'schen Erziehungsanstalt.

Buchhandlungen:

a Froebel'sche Hofbuchdruckerei. *Engelmann.*

†a Fürstl. priv. Hof-Buch- und Kunsthandlung. *Barth.*

Musikalienhandlung:

† G. Müller, Musikalien- und Kunsthandlung. *Hofmeister.*

Saalfeld. Im Herzogthum Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, 4000 Einw. — Amt, Bergamt, Lyceum

mit Bibliothek, Tuch- und Zeugweberei, Bergbau, Kupferschmelze, Pulvermühle, Alaun-, Vitriol- und Pottaschensiederei, Farbenfabrik, Münzstätte, Holzhandel, 7 Jahrmärkte, Woll- und Viehmärkte.

Buchhandlung:

†a C. Nesse. *Reclam.*

Saarbrücken (Saravi pons; *Sarrebruck*). Im Regierungsbezirk Trier der preuss. Provinz Niederrhein, an der Saar, 7000 Einw. — Landgericht, Kreisamt, Bergamt, Gymnasium, Fabriken in Karten, Porzellan, Tabak, Tuch u. s. w. In der Nähe mehrere Eisen- und Stahlwerke, Drahthütten u. s. w.; Steinkohlen- und Eisengruben, Handel mit Holz und Steinkohlen.

Buchhandlung:

† F. Neumann. *Köhler.*

Saaz (Saatz, Luczko, Zateczko, Zatecz, Barotnika, Hrasislaw). Im Kreise gleichen Namens des öster. Königreichs Böhmen, am rechten Ufer der Eger, auf einem Berge, 5000 Einw. — Kreisamt, Gymnasium, deutsche Stadtschule, Garten- und Hopfenbau.

Buchhandlung:

v. Schönfeld. *Central-Comptoir.*

Salzburg. (Salisburgum, oder Juvavia). Im Lande Ob der Enns des Erzherzogthums Oesterreich, an der Salzach, 11,200 Einw. — Sitz eines Fürst-Erzbischofes; theologisches Seminar, das Benediktinerstift St. Peter mit einer Bibliothek von 32,000 Bänden, eine Münz-Gemäldesammlung und Naturaliencabinet. 3 mäm-

liche und 3 Frauen-Ordens-Klöster, mit 2 Schul- und Erziehungsanstalten für Mädchen; Lyceum mit einer Bibliothek von 70,000 Bänden und vielen Handschriften; eine pädagogische und medizinisch-chirurgische Lehranstalt. 3 Buchdruckereien; Fabriken in Bleystiften, Blech und Rahmspiegel, Leder, und Papier; Drathzieherei; Eisenhämmer, Kalk und Gypsbrennereien. Jährlich 2 Messen; Handel, besonders Speditionsverkehr mit Unterösterreich, Tyrol und Italien. Theater; Museum. Das Bürger Arsenal und Privatsammlungen. Das Lustschloss Leopoldskronen, mit einer Gemälde-Sammlung. 1½ Stunde der Untersberg mit reichen Marmorbrüchen und Alpenflor. Das berühmte Salzwerk Hallein.

Buchhandlungen:

*α F. X. Duyle. *Köhler.*
o Expedition der medic. chirurg. Zeitung. *Köhler.*
a Mayr'sche Buchhandlung. *Engelmann.*

Salzwedel. Im Regierungsbezirk Magdeburg der preuss. Provinz Sachsen, an der schiffbaren Jetze, 6600 Einw. — Kreisamt, Stadt- und Landgericht, Gymnasium, Fabriken in Wolle und Baumwolle, Lederhandschuhen; Zuckerraffinerie.

Buchhandlung:

* E. Wagner & Richter (auch in Magdeburg). *Fischer* u. *F.*

Sangerhausen. Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen, an der Gonna unweit des Harzes, 4500 Einw. — Kreisamt, Superintendentur, Bergamt, Gymnasium; Berg- und Hüttenwerke, Salpetersiederei.

Buchhandlung:

*a F. E. Dittmar, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *André.*

Schaffhausen (Scaphusum; *Schaffhouse*). Hauptstadt des Schweizercantons gleichen Namens, mit den Vorstädten 7500 Einw. — Collegium humanitatis mit Professuren für Theologie, Philosophie, alte Sprachen, Geschichte u. s. w.; Gymnasium, medicinische Bibliothek und Bibliothek von 2 Lesegesellschaften mit der Büchersammlung des Johannes von Müller; Bibliothek der Geistlichkeit, Bibelgesellschaft, landwirthschaftlicher Verein, Hülfsgesellschaft; bedeutende Spinnmaschine, Fabriken in Steingut, Seife, Kutschen, Gussstahl, Feilen u. s. w.; lithogr. Anstalt, 2 Buchdruckereien, Handel mit Colonialwaaren, Getreide, Wein u. s. w.. Das Veith'sche Kunstmagazin, die Kunsthandlungen von Meyer und Schalch. ½ Meile von Schaffhausen bei Neuhaus ein Eisenschmelzwerk.

Buchhandlung:

† Hurter'sche Buchhandlung. *Dyk.*

Schleitz. Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Reuss-Schleiz, an der Wiesenthal, 5000 Einw. — Sitz der obersten Behörden, Superintendentur, Gymnasium, Landschullehrerseminar, Fabriken in Wolle, Baumwolle und Mousselin, Leder, Eisen u. s. w.

Buchhandlung:

*a W. Richel, Hofbuch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Rein.*

Schleswig (Slesvicum). Hauptstadt des Herzogthums Südjütland oder Schleswig im Königreich Däne-

mark, am Fluss und Meerbusen Schlei, 10,000 Einw. Sitz des Statthalters und der höchsten Behörden, Domschule, Taubstummenanstalt mit Buchdruckerei, Bibelgesellschaft, Irrenanstalt, Generalsuperintendentur; Fabriken in Stärke, Wollenzeugen, Steingut, Segeltuch, Battist, Zwirn u. s. w. Zuckerraffinerie, Gerberei, Handel und Schifffahrt, Versammlungsort der süd-jütländischen Stände.

Buchhandlungen:

*a R. Koch. *Vogel.*

• Taubstummen-Institut. *Herrmann u. L.*

Schleusingen. Im Regierungsbezirk Erfurt der preuss. Provinz Sachsen, an der Schleuse, 2500 Einw. — Kreisamt, Superintendentur, Gymnasium mit Bibliothek, Bleiweissfabrik, Kupferhammer, Papier-, Oel-, Gyps- und Schneidemühlen, Tuch- und Zeugwebereien. In der Nähe Stahl-, Eisen- und Blechhämmer, Glashütte.

Buchhandlung:

* C. Glaser. *Dyk.*

Schneeberg (Nivemontium oder Schneeberga). Im erzgebirgischen Kreise des Königreichs Sachsen, unweit der Mulde, 5800 Einw. — Bergamt, Lyceum, Fabriken in Argentan, Baumwolle, Leder, chemische Fabriken u. s. w. Spitzenklöppelei, Bergbau auf Silber, Kobalt, Vitriol u. s. w. In der Nähe Blaufarbenwerke.

Buchhandlung:

a C. Schumann, Verlagsbuchhandlung. *Barth.*

Schnepfenthal. Im Fürstenthum Gotha des Herzogthums Sachsen-Coburg-Gotha, am Thüringer

Wald, 1½ Meile von der Stadt Gotha. Berühmte 1784 von Salzmann gestiftete Erziehungsanstalt mit Bibliothek, Naturaliencabinet u. s. w.

Buchhandlung:

a Erziehungs-Anstalt. *Steinacker.*

Schwäbisch-Gmünd. Im Jaxtkreise des Königreichs Würtemberg, an der Rems, 5500 Einw. — Katholisches Schullehrerseminar, polytechnische Schule, Blinden- und Taubstummen-Anstalt, Fabriken in Gold-, Silber- und Bijouterie-Arbeiten, Baumwollenwaaren u. s. w.

Buchhandlung:

†o J. Raach & Buck. *Meissner.*

Schwäbisch-Hall, oder Hall. Im Jaxtkreise des Königreichs Würtemberg, am Kocher, 6500 Einw. — Lateinische Schule, bedeutende Saline, Seifensiedereien, Viehzucht.

Buchhandlung:

*a F. F. Haspel'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Wienbrack.*

Schwedt. Im Regierungsbezirk Potsdam der preuss. Provinz Brandenburg, an der Oder, 4500 Einw. — Das königl. Schloss Monplaisir; Fabriken in Stärke und Tabak; Hagel- und Feuerversicherungs-Anstalt, Wollweberei, Gerberei; Tabaksbau.

Buchhandlungen:

* W. Nernst. *Kollmann.*

Schweidnitz (Suidnicium). Im Regierungsbezirk Breslau der preuss. Provinz Schlesien, Festung an der

Weistritz, 10,000 Einw. — Lutherisches Gymnasium; Fabriken in Wolle, Leinen, Leder und Stärke, Handschuhen u. s. w. Märkte, Getreide- und Viehhandel. In der Nähe ein Kupferhammer.

Buchhandlung:

† L. Heege. *Mittler.*

Schweinfurt (Suevofurtum). Im Untermainkreise des Königreichs Baiern, am Main, 7000 Einw. (worunter 600 Katholiken). — Landgericht, Kreis- und Rentamt; Rathhaus mit schöner Bibliothek, Gymnasium mit lateinischer Schule und Bibliothek, höhere Bürgerschule, Handlungsinstitut, 2 Leihbibliotheken, Buchdruckerei und 2 Lithographien. Harmoniegesellschaft; Handel und Schifffahrt, Viehzucht, Obst-, Getreide-, Gemüse- und Weinbau. Bleiweissmühle, Farben- und Tabaksfabriken, Zuckerraffinerie, Bierbrauereien und Branntweinbrennereien. 6 Jahrmärkte, Woll- und Viehmärkte.

Buchhandlung:

*a Chr. Wetzstein. *Wienbrack.*

Schwelm. Im Regierungsbezirk Arnsberg der preuss. Provinz Westphalen, am Bache Schwelm, 3000 Einw. — Gymnasium; Fabriken in Baumwollenband, Leinwand, Seide, Wolle, Eisen u. s. w. Bleichen, Gerberei, Handel.

Buchhandlungen:

* Falkenberg'sche Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung (auch in Barmen). *Fr. Fleischer.*

a Falkenberg'sche Verlagshandlung. *Fr. Fleischer.*

†a M. Scherz. *Barth.*

Schwerin (Suerinum). Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums Mecklenburg-Schwerin am See gleichen Namens, besteht aus der Alt- und Neustadt (Schelfe), 13,000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden, Gymnasium Fridericianum, Forstcommission, Militaircollegium, Superintendentur, Schullehrerseminar, Bibelgesellschaft, Thierarzneischule, Münzstätte, Irrenanstalt, Fabriken in Tuch, Tabak u. s. w. Branntweinbrennereien, Töpfereien, Schifffahrtsgesellschaft; Gemäldegallerie des Residenzschlosses.

Buchhandlungen:

C. Kürschner (auch in Meklenburg). *Hinrichs.*

*a Stiller'sche Hof-Buchhandlung (auch in Rostock). *Fr. Fleischer.*

Siegen (Siga oder Sigenum oder Sigena). Im Regierungsbezirk Arnsberg der preuss. Provinz Westphalen, an der Sieg, 4000 Einw. — Gymnasium, Bergamt, Eisen- und Stahlfabriken, Gerbereien, Baumwollen- und Wollweberei, Schmelzhütten, Schieferbruch, Handel.

Buchhandlung:

†a W. Friedrich, Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung. *Herbig.*

Soest. Kreisstadt des preuss. Regierungsbezirks Arnsberg in der Provinz Westphalen, 7700 Einw. — Sitz eines Superintendenten und Landrathes; Gymnasium; Gerberei, Leinwandweberei und Getreidehandel.

Buchhandlung:

o F. W. Nasse, Wittwe. *Fr. Fleischer.*

†a A. L. Ritter (auch in Arnsberg). *Dyk.*

Solingen (Salingiacum). Im Regierungsbezirk Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, an der Wipper, 3500 Einw. — Berühmte Eisen- und Stahleisenfabriken in und ausserhalb Solingen, die über 3000 Arbeiter beschäftigen (es werden hauptsächlich Schwerter, Messer und Scheeren fabricirt), Hammerwerke, Schleifmühlen, Baumwollen-, Seiden- und Leinenzeugwebereien, Tabaksfabriken. Bedeutender Handel mit den Eisen- und Stahlarbeiten.

Buchhandlungen:

† Fr. Amberger (auch in Gummersbach). *Brockhaus.*

† A. Pfeiffer, Buch- und Musikalienhandlung, auch Leihbibliothek. *Barth.*

Solothurn (Solodurum; *Soleure*). Hauptstadt des Schweizercantons gleichen Namens, an der Aar, Sitz des Bischofs von Basel, 4000 Einw. — Collegium oder Gymnasium, literarische Gesellschaft, aus 80 Mitgliedern bestehend; naturhistorische Gesellschaft, Museum mit Mineraliencabinet. Stadtbibliothek, Bibliothek des Collegiums von 8000 Bänden, Bibliothek des Apotheker Pfuger u. s. w. Eisenwerk, Papierfabrik, Jahrmärkte, Pferdehandel. Theater. In der Nähe ergiebige Steinbrüche.

Buchhandlung:

Amiet-Lütiger. *Fr. Fleischer.*

Sondershausen. Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen, an der Wipper, 4000 Einw. — Sitz der oberen Behörden, Gymnasium, Töchterschule; Theater. 4 Jahrmärkte. Landwirthschaft.

Buchhandlung:

* F. A. Eupel, Hofbuch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Barth.*

Sonneberg (Sonnenberg). Amtssitz im meining. Oberlande, an der Röthen, 3000 Einw. — Liefert Waaren aus Holz, Papiermaché und Blech. Glasperlen, Spiegel u. s. w.

Buchhandlung:

* A. Mylius. *Eisenach.*

Soran (Zarowe). Im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, 4500 Einw. — Gymnasium, Fabriken in Tuch, Leinwand, Strümpfen, Seife, Wachslichten, Kürschner- und Lederwaaren; Wachsbleichen, Garn- und Leinwandhandel; 3 Jahrmärkte.

Buchhandlungen:

† F. A. Julius (auch in Bunzlau). *Fr. Fleischer.*
† W. Strecker (sonst Fr. Opitz). *Mittler.*

Speier (Speyer, Spira oder Augusta Nemetum; *Spire*). Hauptstadt des baier. Rheinkreises, am Rhein, 9500 Einw. — Sitz der königl. Kreisregierung, eines Bischofs mit Domkapitel, eines evangel. Consistoriums, Landraths; der Verwaltung aller Berg- und Hüttenwerke, Forstamt, Lyceum, Gymnasium und lateinische Schule; Bibliothek der Studienanstalt, weibl. Erziehungsanstalt, musikalischer Verein. Weinbau, Vieh- und Getreidemärkte, Wachs- und Tabaksfabrikation, Essigsiedereien, Handel mit Landesproducten, grosse Baumschule.

Buchhandlung:

*a F. C. Neidhard, Buchhandlung und Leihbibliothek, Kunst- Musik- und Landchartenhandlung und Musikal. Leihanstalt; Filialhandlung in Grünstadt. *Köhler.*

Stanislawow. Im Kreise gleichen Namens des österr. Königreichs Gallizien zwischen zwei Armen der Bistrica, 8500 Einw. (worunter 500 Armenier). — Criminalgericht, Gymnasium, Kreishauptschule, Tabaksmagasin, Handel.

Buchhandlung:

† J. Millikowski (auch in Tarnow). *Hermann u. L.*

Stargardt. Im Regierungsbezirk Stettin der preuss. Provinz Pommern, an der schiffbaren Ihna, 10,200 Einw. — Sitz der obersten Landes-Oekonomie-Behörde für ganz Pommern, Gymnasium; Realschule, Institut für Feldmesser; Fabriken in Tuch, Wollzeug, Leinen, Leder, Seife, Hüten und Tabak. Getreide-, Woll- und Branntweinhandel.

Buchhandlungen:

*a F. Hendess, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (auch Buchdruckerei, lithogr. Anstalt und Leihbibliothek). *Müller.*

Stendal. Im Regierungsbezirk Magdeburg der preuss. Provinz Sachsen, an der Uchte, 1½ Stunde von der Elbe, 5600 Einw. — Kreisamt; Gymnasium; Tabaksbau, Fabriken in Baumwolle, Leinwand, Tapeten und Leder; Branntweinbrennereien und Bierbrauereien; Wollmärkte.

Buchhandlung:

a Franzen & Grosse. *Kummer.*

Stettin (Stetinum oder Stedinum). Festung im Regierungsbezirk gleichen Namens und Hauptstadt der preuss. Provinz Pommern, an der Oder, 38,000 Einw. — Sitz des Oberpräsidenten, der Regierung und des Oberlandesgerichts, See- und Handelsgericht, 2 Gymnasien mit Bibliothek, 2 Schullehrerseminare, Hebammeninstitut, Gesellschaft für Pommersche Geschichts- und Alterthumskunde, Seeversicherungsgesellschaft, Bibliothek des Landschaftshauses; Fabriken in Tuch, Wollzeug, Band, Leder, Segeltuch, Tabak, Ankern; Bier- und Branntweinbrennereien; Dampfschifffahrt nach Swinemünde. Bedeutender Handel. Observatorium, Steuermannsschule. Theater, Börse, Banco-, Salz- und Seehandlungscomptoir.

Buchhandlungen:

† F. H. Morin'sche Buchhandlung (Leon Saunier). *Steinacker.*

* Nauck'sche Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung. *Nauk.*

* Nicolai'sche Buchhandlung. *Mittler.*

† *a* E. Sanne & Comp., Kunsthandlung. *Weber.*

† L. Weiss, Sortimentshandlung, und Leih-Bibliothek von religiösen Schriften. *Köhler.*

Stockholm (Stockholmia oder Holmia). Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Schweden, am Ausflusse des Mälarnsees in die Ostsee, 81,000 Einw. — Sitz der obersten Landesbehörden, Academie der Wissenschaften mit Observatorium, Gymnasium, Bibliothek und naturhistorisches Cabinet, Academie der schönen Wissenschaften, Geschichte und Alterthumskunde, Academie der schwedischen Sprache und Poesie; patriotische

Gesellschaft, Ackerbauacademie, Kriegsacademie, Bergschule, medicinisch-chirurgisches Carolinen-Institut, Landvermessungsschule, Navigationsschule, Schule für Maler, Bildhauer und Kupferstecher, Schule für Musik, Thierarzneischule, Taubstummeninstitut, technologische und Forstlehranstalt, königliche Bibliothek von 40,000 Bänden, die Endström'sche und Hermelin'sche Bibliothek u. s. w. Bedeutender Handel und Schifffahrt; Hafen, Börse, Seeassecuranzgesellschaft; Fabriken in Seide, Tuch, Baumwolle, Leinwand, Zeug, Tabak, Porzellan und Metall; Zuckersiedereien, Cottondruckerei, königl. Stückgiesserei; Gemäldegallerie. Es erscheinen hier über 15 politische Zeitschriften.

Buchhandlungen:

†*a* A. Bonnier.	*Köhler.*
† Fritze & Bagge.	*Steinacker.*
A. J. Hirsch.	*Fort.*
Lundquist & Comp. (auch in Upsala).	*Brockhaus.*
P. A. Osterblad.	*Fort.*

Stolpe. Im Regierungsbezirk Cöslin der preuss. Provinz Pommern, an der schiffbaren Stolpe, mit einem Hafen, 6000 Einw. — Fräuleinstift, Fabriken in Leinen, Tuch und Wollzeug, Stärke und Puder. Gerbereien, Kupferhammer. Handel mit Bernstein; Fisch- und Holzhandel.

Buchhandlungen:

a C. G. Hendess (auch in Cöslin u. Colberg).	*Nauck.*
a G. F. L. Heinemann.	*Hermann u. L.*
† H. Vogler'sche Buch- und Musikalienhandlung (auch in Potsdam.	*Engelmann.*

Stralsund (Stralsundum). Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens der preuss. Provinz Pommern, Festung an der Meerenge Gellen, 17,000 Einw. — Sitz der Regierung, Gymnasium mit Bibliothek, Schullehrerseminar, Militairerziehungsanstalt, Stadtbibliothek, Seehafen, Dampfschiffahrt nach Schweden. Fabriken in Leder, Stärke, Tabak, Tuch, Wollenzeug u. s. w.; Zucker- und Seifensiedereien, Schiffbau.

Buchhandlungen:

* W. Haussoheld.	*Hermann u. L.*
*a Löffler'sche Buchhandlung.	*Hermann u. L.*
a W. Trinius.	*Hermann u. L.*
a Struck'sche Verlags-Buchhandlung.	*Hermann u. L.*

Strassburg (Argentoratum). Hauptstadt des Departement des Niederrheins, im Königreiche Frankreich, Festung an der schiffbaren Ill unweit des Rheins und mit demselben durch einen Canal verbunden, 50,000 Einw. (excl. 6000 Mann Truppen). — Sitz eines Bischofs, luther. Generalconsistoriums, Handelsgerichts; Universität, königl. Collegium, protest. Gymnasium; Priesterseminar, Normalschule für protest. und kathol. Landschullehrer; Musterschule des Lancaster'schen Unterrichts; Specialschule für Pharmacie; Lehrcursus für Anatomie und Klinik, für technische Chemie; Artillerieschule, öffentliche Bibliothek von 70,000 Bänden, botanischer Garten, Observatorium, Missionsgesellschaft, Gesellschaft der Wissenschaften, des Ackerbaues und der Künste, Fabriken in Leinwand, Segeltuch, Tuch, Wollzeug, Baumwolle, Cattun, Mousselin, Handschuhen, Spitzen, Blumen, Strohhüten, Leder, Saffian, Pergament, Tape-

ten, Papier, Saiten, Stärke, Kutschen, Zucker, Porzellan, Fayance, optischen und mechanischen Instrumenten, Buchdrucker-Schwärze, Gewehren, Eisen-, Stahl- und Galanteriewaaren, Silberarbeiten u. s. w. Schriftgiesserei, Glockengiesserei, Baumwollenspinnerei, Oehlmühlen; bedeutende Tabaksfabriken. In der Nähe Eisen- und Kupferhämmer; lebhafter Handel mit Landesproducten, besonders mit Wein, Tabak, Senf, Hopfen, Flachs, Krappe, Wolle, Mineralwasser, Getraide u. s. w. Speditionshandel nach Frankreich, Deutschland, Holland und der Schweiz. Jährlich 3 ansehnliche Messen. Theater; Museum mit Gemäldegallerie.

Buchhandlungen:

o J. H. Heitz.	*Kayser.*
*a F. G. Levrault (auch in Paris).	*Mittler.*
*a C. F. Schmidt & J. G. Grucker.	*Fr. Fleischer.*
†a Ph. Scheurer.	*Leich.*
*o Treuttel & Würtz (auch in Paris).	*Barth.*

Straubing (Acilia Augusta). Im Unterdonaukreise des Königreichs Baiern, an der Donau, 6700 Einw. — Sitz des Appellationsgerichts für den Unterdonaukreis; Kreis- und Stadtgericht, Gymnasium mit lateinischer Schule, Schullehrerseminar; Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Handel mit Getreide, Pferden, Obst, Holz und Leinwand; jährlich einige bedeutende Märkte.

Buchhandlung:

*a J. Schorner.	*Herbig.*

Stuttgart. (Stutgardia; *Stoutgard*). Am Neseubach, Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Würtemberg, und mit den zur Stadt gehörigen Weilern

85,000 Einw. — Sitz der Landstände und aller Centralcollegien. Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins mit Unterrichts- und Versuchsanstalt in Hohenheim, Centralstelle des Handels und Gewerbsvereins, Verein für Vaterlandskunde, Creditverein, Bibelanstalt, Missionsgesellschaft, Verein für Kirchengesang. Gymnasium, Realschule, weibliches Catharinenstift, 14 öffentliche Elementarschulen, Kunstschule, Thierarzneischule, Anstalt für Militairärzte, Gewerbsschulen, königliche Privatbibliothek mit 40,000 Bänden und vielen Incunabeln, nebst prachtvollem Kupferstichcabinet; königl. öffentliche Bibliothek, eine der wichtigsten in Deutschland mit 200,000 Bänden und 2000 Handschriften und einer Bibelsammlung von über 8000 in 68 Sprachen und Mundarten, 2500 Incunabeln, Kupferstichsammlung mit mehr als 260 Kupferwerken; die Cotta'sche Gemäldesammlung, die Breyer'sche, die des Dr. Sick, die Pfeifer'sche, die Kupferstichsammlung des Malers Seubert; Theater.

Buchhandlungen:

* F. F. Autenrieth'sche Buchhandlung.	*Brockhaus.*
a Balz'sche Buchhandlung.	*Herbig.*
**a* Beck & Fränkel.	*Herbig.*
* J. Becker, Verlags- und Sortimentshandlung, Buchdruckerei und Leihbibliothek.	*Hermann u. L.*
†*a* Chr. Belser'sche Buchhandlung.	*Köhler.*
a Brodhag'sche Buchhandlung.	*Herbig.*
a J. G. Cotta'sche Buchhandlung.	*Kummer.*
Eichele.	*Central-Comptoir.*
C. Erhard.	*Kummer.*
a Hallberger'sche Verlags-Buchhandlung.	*Herbig.*
a Hoffmann'sche Verlagshandlung.	*Herbig.*

a Iselb & Krauss. *Steinacker.*
*a F. H. Köhler (vormals: Löfflund und Sohn). *Köhler.*
a S. G. Liesching, Verlagshandlung. *Herbig.*
*a J. B. Metzler'sche Buchhandlung. *G. Wigand.*
*a P. Neff. *Volkmar.*
†a L. F. Rieger & Comp. *Herbig.*
a J. Scheible's Buchhandlung. *Herbig.*
a Scheible's Verlags-Expedition (in Leipzig). *Herbig.*
a E. Schweitzerbarth's Verlagshandlung. *Herbig.*
*a C. A. Sonnewald'sche Buch- und Musikalienhdlg. *Rein.*
†a J. F. Steinkopf. *Wienbrack.*
a Verlag der Klassiker. *Kirchner u. S.*
*a Weise & Stoppani. *Herbig.*

Antiquare:

C. F. Autenrieth. *Kummer.*
F. Steinkopf, Antiquar und Buchhändler. *Wienbrack.*

Kunsthandlung:

G. Ebner. *Herbig.*

Suhl. Im Regierungsbezirk Erfurt der preuss. Provinz Sachsen, an der Lauter, 6000 Einw. — Bergamt, bedeutende Gewehrfabriken, Barchentweberei mit über 500 Stühlen, Fabriken in Eisenblech, Brenn- und Gussstahl, Feilen u. s. w. In der Nähe Hammerwerke, Bohr- und Schleifmühlen.

Buchhandlung:

† G. Müller, Verlags- und Sortimentshandlung und Buchdruckerei. *Rein.*

Sulzbach (Solisbacum). Im Regenkreise des Königreichs Baiern, am Rosenbache, 2850 Einw. (worunter viele Juden). — Landgericht, Forstamt, lateinische Schule, jüdische Buchdruckerei, bedeutender Ho-

pfenbau; die v. Seidel'sche Buchdruckerei mit 40 Pressen. In der Nähe Eisenbergwerke.

Buchhandlung:

a J. E. v. Seidel'sche Buchhandlung. *Vogel.*

Tarnow. Im Kreise gleichen Namens des öster. Königreichs Gallizien, unweit der Mündung der Biala in den Dunazecz, 4800 Einw. (worunter 2800 Juden). — Sitz eines Bischofs, Gymnasium, Kreishauptschule, deutsch-jüdische Schule; Fabriken in Tabak und Leinwand, Gerbereien; bedeutender Handel.

Buchhandlung:

† a J. Millikowsky (auch in Stanislakow). *Hermann u. L.*

Thorn. Im Regierungsbezirk Marienwerder der preuss. Provinz Westpreussen, an der Weichsel, 14,000 Einw. — Kreisamt, Stadt- und Landgericht, Inquisitoriat, Superintendentur, lutherisches Gymnasium; Seifensiedereien, Getraide- und Holzhandel.

Buchhandlung:

† a Nicolai'sche Buchhandlung (auch in Berlin u. Elbing). *Dyk.*

Thun. Stadt und Amtssitz im Schweizerkanton Bern, 4900 Einw. — Militairschule, Bibliothek; Seidenbandfabrik.

Tirnau (Tyrnau) magy. Nagy-Szombath, ungarische Freistadt in der Gespannschaft Pressburg, 6800 Einw. — Sitz der Districtual-Gerichtstafel, Seminar für kathol. Geistliche, Gymnasium; liefert Leinwand und Tuch (hatte bis 1773 eine blühende Universität).

† F. Wachter. *Drobisch.*

Torgau. Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen, Festung an der Elbe, 6000 Einw. — Gymnasium, Fabriken in Tuch, Casimir, Leinwand und Hüten. Gerbereien, Seifensiedereien, Schiffbau, Fischerei; Handel mit Getraide, Holz u. s. w. 4 Jahrmärkte; Gemüse und Hopfenbau.

Buchhandlungen:

W. Wiedeburg. *Hermann u. L.*
* Wienbrack'sche Buchhandlung. *Wienbrack.*

Trier. (Augusta Trevirorum, Trèves). Im Regierungsbezirk gleichen Namens der Provinz Niederrhein an der Mosel, 15000 Einw. (excl. 3000 Mann Truppen) Sitz eines Bischofs, der Regierung; Gymnasium. Stadtbibliothek mit 100,000 Bänden, vielen Handschriften, Gemälden und Kunstwerken. Katholisches Schullehrerseminar, bischöfliches Priesterseminar, landwirthschaftliche Anstalt, Irrenanstalt, Hebammeninstitut, Gesellschaft für Alterthümer, mehrere rühmliche Sammlungen von Alterthümern. Verein zur Verbesserung der Weinkultur. Theater, Musikschule, Gesangverein, grosses Hüttenwerk 2 Stunden von Trier, bedeutende Kalkbrennereien; Fabriken in Tuch, Leder, u. s. w. Weinbau, Schifffahrt in Landesproducten und Speditionshandel.

Buchhandlungen:

*a F. A. Gall. *Barth.*
†a J. Lintz. *Mittler.*
* E. Montigny. *Fr. Fleischer.*
†a C. Troschel. *Leich.*

Triest. (Tergestum), Im Gubernium gleichen Namens des österr. Königr. Illyrien, am Meerbusen von

Triest, 50,000 Einw. — Sitz des Guberniums und eines katholischen und illyrischen Bischofs, Kreisamt, Appellationsgericht, Stadt-, Land- und Criminalgericht, Wechselgericht, Seeconsulat, Gymnasium, Real- und Seefahrerschule, israelitische Hauptschule, Schule der orientalischen und illyrischen Griechen, Bibliothek von 10,000 Bänden mit Zeitungsleseinstitut; literarische Gesellschaft der Minerva mit wissenschaftlichen Sammlungen, Theater und italienische Oper. 8 Buchhandlungen, eine armenische und 4 andere Buchdruckereien, Kupferdruckerei, Zuckersiederei, Bleiweissfabrik, Rosogliobrennereien, Lederfabriken, Schiffswerfte, Ankerschmieden, grosse Seilereien, Pottasche und Vitriolsiedereien, Börse, Freihafen, Assecurranz- und Handelsgesellschaften. Triest ist der bedeutendste Handelsplatz von Oesterreich. Jährlich laufen gegen 8000 Schiffe im Hafen ein. Besonders lebhafter Verkehr mit der Levante; Augustmesse. In der Nähe der Stadt Steinbrüche und Steinkohlengruben.

Buchhandlungen:

† H. E. Börner. *Mittler.*

† Perisutti'sche Buchhandlung. *G. Wigand.*

Trogen. Einer der Hauptorte des Cantons Appenzell Ausser-Rhoden, an der Geldach, Pfarrdorf des ganzen Kirchsprengels, 2500 Einw. — Lehr- und Bildungsanstalt des Herrn Krüsi, Zellweger'sche Bibliothek, landwirthschaftliche Erziehungsanstalt. Trogen treibt bedeutenden Leinwandhandel.

Buchhandlung:

J. Schläpfer. *Fr. Fleischer.*

Tübingen (Tubinga). Im Schwarzwaldkreis des Königreichs Würtemberg, am Neckar, 9000 Einw. — Oberamtsstadt, Sitz des Oberappellationstribunals für das Königreich, Hauptpostamt, Generalsuperintendentur, Universität (gestiftet 1477), öffentliche Bibliothek von 60,000 Bänden, Lyceum und Realschule, theologisches Seminar; Wilhelmsstift, Clinikum, Observatorium, botanischer Garten, chirurg. Hebammen- und Veterinärschule; Bibelgesellschaft; Kupferhämmer, Pulvermühle; Theater.

Buchhandlungen:

G. Bähr.	*Kummer.*
a Eifert.	*Herbig.*
**a* zu Guttenberg'sche Buchhandlung.	*Herbig.*
**a* L. F. Fues.	*Wienbrack.*
**a* H. Laupp.	*Kummer.*
**a* Ch. F. Osiander.	*Vogel.*

Ulm (Ulma). Im Donaukreise des Königreichs Würtemberg, am Einfluss der Blau und Iller in die Donau, 15,000 Einw. — Oberamtsstadt, Provinzialregierung, Gymnasium mit Bibliothek, niedere Kunstschule (Realinstitut), Stadtbibliothek, Kraft'sche Bibliothek, Theater; Fabriken in Tabak, Tabakspfeifen, Pfeifenköpfen, Karten, Leder u. s. w. Schiffbau, Eisen- und Kupferhammer, Speditionshandel; Lesegesellschaft und Liedertafel, Casino.

Buchhandlungen:

† J. Ebner.	*Herbig.*
* E. Nübling (auch Buchdruckerei).	*Steinacker.*
**a* Stettin'sche Buchhandlung.	*Steinacker.*
a Wohler'sche Buchhandlung.	*Müller.*

Antiquar:

W. Neubronner. *Barth.*

Upsala (Upsalia). In der Provinz Svealand des Königreichs Schweden, am Flusse Fyrisä oder Sala, 5000 Einw. — Sitz eines Erzbischofs, Universität (gest. 1476) mit einer Bibliothek von 60,000 Bänden und 1000 Handschriften, Observatorium mit Bibliothek, anatomisches Theater, botanischer Garten von Linné gegründet, Predigerseminar, Cathedralschule, Gesellschaft der Wissenschaften; kosmographische Gesellschaft, Fabriken in Seide, Band und Tabak; Ackerbau.

Buchhandlung:

Lundequist & Comp. (auch in Stockholm). *Brockhaus.*

Utrecht (Ultrajectum). In der Provinz gleichen Namens im Königreich der Niederlande am alten Rhein, 45,000 Einw. — Sitz eines jansenistischen kathol. Erzbischofs, Universität (gest. 1636) mit Bibliothek, Observatorium, botan. Garten, anatom. Theater u. s. w.; lateinische Schule, Thierarzneischule, Gesellschaft der Dichtkunst, Bibelgesellschaft, Münzstätte, Handelsgericht, Fabriken in Tuch, Halbseide, Gewehren, Siegellack u. s. w. Salz- und Zuckerraffinerien, Leinwandbleichen, ansehnlicher Handel; Museum der Künste, Malercollegium u. s. w.

Buchhandlungen:

J. Altheer. *Fr. Fleischer.*

* R. Natan, Universitätsbuchhandlung. *Volckmar.*

Warschau, poln.: Warszawa (Varsovia; *Varsovie*). Hauptstadt des russischen Königreichs Polen, an

der schiffbaren Weichsel, vor der Revolution und ohne Garnison 140,000 Einw. — Sitz eines Erzbischofs und des Statthalters, Universität (1818 gestiftet) mit Bibliothek, wovon aber der grösste Theil nach Petersburg geschafft worden ist; Observatorium, botanischer Garten, Anatomie, chemisches Laboratorium, theologisches Centralseminar mit Bibliothek, Lyceum oder Wojewodschaftsschule. Piaristengymnasium mit Observatorium und Bibliothek, Artillerie- und Ingenieur-Academie, Forstschule, Hebammeninstitut, Taubstummenanstalt, Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften mit einer öffentlichen Bibliothek und einer Sammlung von 90,000 Kupferstichen und Handzeichnungen; physikalische Gesellschaft, Gesellschaft für Arzneikunde, Ackerbaugesellschaft, öffentliche Gemäldegallerie, Gemäldegallerie des Grafen Ossolinsky, Kunstsammlung im Potokischen Palaste, Kunstschule, musikalische Academie, 2 Theater, französisches Theater, 15 Buchdruckereien, Stein- und Kupferdruckereien, polnische Bibelgesellschaft, Fabriken in Tuch, Baumwolle, Leinwand, Hyten, Strohhüten, Teppichen, Tapeten, Leder, musikalischen Instrumenten, chemischen Farben u. s. w. Handelsgericht, Börse, 5 Banken, Waaren-Niederlage; jährlich 2 Messen. Durch eine Brücke verbunden ist mit Warschau die Vorstadt Praga.

Buchhandlungen:

† A. E. Glücksberg. *Rein.*

†a J. Glücksberg, Buchhandlung der öffentl. Lehr-Anstalten im Königreiche Polen. *Weber.*

Hugues. *Wienbrack.*

J. Kaczanowsky. *Wienbrack.*
† S. H. Merzbach. *Wienbrack.*
G. Sennewald, Buch- und Musikalienhandlg. *Hofmeister.*
J. Zawadsky & Wecki. *Kummer.*

Weilburg. Im Herzogthum Nassau, an der Lahn, 2000 Einw. — Sitz eines Amtes; Gymnasium; Steingutfabrik, Leinweberei, Papiermühle, Obst- und Ackerbau. In der Nähe Kienrusshütten.

Buchhandlung:

* L. E. Lanz. *Fr. Fleischer.*

Weimar (Vinaria). Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach, an der Ilm, 10,000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden und Versammlungsort der Landstände. Gymnasium, Schullehrerseminar, Falk'sches Knabeninstitut, Kunstinstitut mit Zeichnenschule, grossherzogl. Bibliothek von 125,000 Bänden; Gesellschaft der Freunde in der Noth, Bibelgesellschaft, Frauenverein; Schriftgiesserei von F. A. Brockhaus in Leipzig; 2 Steindruckereien, 3 Kupferdruckereien, Fabriken in Eisen und Metallgeräthen, Spielkarten, Leder, kölnischem Wasser. Jahrmärkte; Theater, Lesemuseum, Kunstmuseum, Gemäldegallerie.

Buchhandlungen:

†*a* E. Goullon. *Friese.*
a K. Gräbner & Comp. *Herbig.*
**a* W. Hoffmann. *Weygand.*
o Landes-Industrie-Comptoir. *Barth.*
o Geograph. Institut. *Barth.*
a A. Tanz. *Köhler.*
a B. F. Voigt, Verlagsbuchhandlung, Buch- und Steindruckerei. *Rein.*

Weissenfels (Leucopetra). Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen, an der Saale, 8600 Einw. — Schullehrerseminar, Wollspinnerei, Gerberei, Porzellanfabrik, Gold- und Silberarbeiten, Handel mit Getreide und Bauholz, Fischerei.

Buchhandlungen:

* C. F. Mayser, Buchhandlung u. Leihbibliothek. *Weygand.*

* C. F. Suess (Commissions-Geschäft für Kunst und Literatur). *Meissner.*

Weissensee. Im Regierungsbezirk Erfurt der preuss. Provinz Sachsen, an der Helbe, 1900 Einw. — Kreisamt, Superintendentur; Saflorbau.

Buchhandlung:

†a F. Hässler (auch in Cölleda). *Friese.*

Werthheim. Im Unterrheinkreise des Grossherzogthums Baden, am Einflusse der Tauber in den Main, 4000 Einw. — Residenz des Fürsten von Wertheim, Gymnasium, Weinbau, Cattunfabrik, Leinweberei, Gerberei, Tabaksspinnerei, Branntweinbrennerei, Essigsiederei, Fischerei, Mainschifffahrt, Speditionshandel.

Buchhandlung:

C. F. Drubold. *Steinacker.*

Wesel. Im Regierungsbez. Düsseldorf der preuss. Provinz Jülich-Cleve-Berg, Festung an der Mündung der Lippe in den Rhein, 12,000 Einw. — Gymnasium, Schullehrerseminar, verschiedene Fabriken in Leinwand, Leder, Tabak, Wollhandschuhen und Strümpfen, Speditionshandel, Schifffahrt, Hafen. Botanischer Garten, Schauspielhaus, 2 geschlossene Gesellschaften.

Buchhandlungen:

†a J. Bagel (auch in Mülheim an der Ruhr). *Hermann u. L.*
†a Becker'sche Buchhandlung. *Rein.*
†a E. Klönne. *Rein.*

Wetzlar. Im Regierungsbezirk Koblenz der preuss. Provinz Niederrhein, an der Lahn, 4500 Einw. — Lutherisch-katholisches Gymnasium, Industrieschule, Bibelgesellschaft; Gerberei. (Wetzlar war bis 1806 Sitz des deutschen Reichskammergerichts.) Casino.

Buchhandlung:

† C. Wigand, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *G. Wigand.*

Wien (Vindobona; *Vienne*). Haupt- und Residenzstadt der österr. Monarchie im Lande unter der Enns, am südlichen Ufer der Donau und den kleinen Flüsschen Wien und Alser, 340,000 Einw. (worunter über 15,000 Mann Militair). Auf die Altstadt Wien kommen davon 55,000 Einw. — Sitz aller höchsten Behörden, Universität (1365 gest.), Sternwarte, Landwirthschaftsgesellschaft, Thierarzneiinstitut; medicinisch-chirurgische Josephs-Academie, Ingenieur-Academie; höhere Bildungsanstalt für Weltpriester, Fürst-erzbischöfliches Seminar, Theresianische Ritteracademie; Academie der morgenländischen Sprachen, das Pazmanny'sche geistliche Collegium, 3 Gymnasien (1. Universitäts-Gymnasium, 2. Gymnasium der Schotten, 3. das der Piaristen), polytechnisches Institut und Realschule, Normal-Hauptschule; 58 Trivialschulen, verschiedene Töchterschulen; protestantisch-theologische Lehranstalt, über 14 Privatinstitute; Academie der vereinigten bildenden

Künste; Gesellschaft der Musikfreunde im österr. Kaiserstaate; Conservatorium der Musik; 3 botanische Gärten, Münzcabinette. Die kaiserliche Gemäldegallerie mit ausgezeichneten Meistern aus allen Schulen; die Kunstsammlung der Hofbibl. mit 300,000 Bl. Kupferstichen und Holzschnitten in 800 Bdn., Privatkupferstichsammlung des verstorbenen Kaisers in 950 Portefeuilles, die Sammlung von Handzeichnungen im Besitze des Erzherzogs Karl 14,000 Stück, dessen Kupferstichsammlung von 150,000 in 884 Portefeuilles, die Esterhazy'sche Gemälde- und Kupferstichsammlung mit 50,000 Blättern, die Gemälde- und Kupferstichsammlung des Fürsten von Liechtenstein über 1100 St., Gemäldesammlung des Fürsten von Hudenicz 300 Gemälde, eine bedeutende Anzahl Privatsammlungen; 26 Buchdruckereien mit 200 Pressen. Bedeutende Fabriken in allen Zweigen, Gewerbe, Handel; Wien zählte im Jahr 1831 106 Fabriken, 17 Bankiers, 107 Grosshandlungen, 925 Handlungen und Niederlagen, 5 Theater.

Buchhandlungen:

†*a* C. Armbruster.	*Liebeskind.*
† Bauer & Dirnböck.	*Liebeskind.*
**a* Fr. Beck'sche Universitätsbuchhandlung.	*Barth.*
H. Buchholz.	*Liebeskind.*
a A. Doll sel. Wittwe u. Sohn.	*Volckmar.*
† C. Doll.	*Liebeskind.*
o J. Geistinger.	*Vogel.*
**a* C. Gerold'sche Buchhandlung.	*Weygand.*
a F. A. Ritter von Gerstner.	*Herbig.*
o L. Grund.	*Fr. Fleischer.*
†*a* C. Haas sel. Wittwe.	*Liebeskind.*

*a J. G. Heubner. *Steinacker.*
*a Kupffer & Singer. *Liebeskind.*
M. Kuppitsch. *Fr. Fleischer.*
o Lechner. *Volckmar.*
*a Mayer & Comp. *Herbig.*
Mechitaristen-Congregations-Buchhandlung. *Fr. Fleischer.*
*a Mörschner & Jasper. *Weygand.*
*a J. G. Ritter von Mosle's sel. Wittwe & Braumüller. *Köhler.*
a F. W. Pfautsch. *Liebeskind.*
o A. Pichler. *Liebeskind.*
a A. Rockert. *Liebeskind.*
*a Rohrmann & Schweigerd. *Liebeskind.*
*a C. Schaumburg & Comp. *Fr. Fleischer.*
a A. Edler v. Schmid. *Kummer.*
M. Schmidl's Wittwe und J. Klang, Buch- u. Antiquar-Handlung. *Herbig.*
o Schrämbl'sche Buchhandlung. *Liebeskind.*
a Sollinger. *Liebeskind.*
*a F. Tendler. *Volckmar.*
*a Fr. Volke's Buchhandlung (besorgt alle in Italien erscheinenden Werke). *Kummer.*
*a J. B. Wallishausser. *Engelmann.*
* J. Wenedikt'sche Buchhandlung. *Liebeskind.*
*a Fr. Wimmer. *Barth.*

Antiquar:

† R. Sammer. *Liebeskind.*

Musikalienhandlungen:

a A. Diabelli & Comp. *Kistner.*
†a T. Haslinger, k. k. Hof- und privil. Kunst- und Musikalienhandlung. *Hermann u. L.*
a P. Mechetti. *Hofmeister.*

Kunsthandlungen:

*a D. Artaria & Comp., Kunst-, Musikalien- und Landchartenhandlung. *Kistner.*

a S. Bermann, k. k. Hofbibliothek- und privil. Musikalien- und Kunsthandlung. *Barth.*

† J. Bermann & Sohn (vormals: J. Edler), Kunst- und Musikalienhandlung. *Liebeskind.*

a Förster's Artist. Anstalt. *Anst. f. K. u. L.*

a H. F. Müller. *Hermann u. L.*

* L. T. Neumann. *Anst. f. K. u. L.*

† A. Paterno sel. Wittwe, Kunst- und Verlagshandlung. *Lens.*

Trentsensky & Vieweg, (vormals: J. Cerny), Kunst- und Musikalienhandlung. *Del. Vecchio.*

Wiesbaden (Thermae Mattiacae). Hauptstadt des Herzogthums Nassau, am Salzbache, 9000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden, des Appellationsgerichts und eines lutherischen Bischofs, Pädagogium, Gesellschaft für nassauische Geschichte und Alterthümer, ökonomische Gesellschaft, Schule mit Lehranstalt für Mathematik, Zeichen- und Baukunst, öffentliche Bibliothek mit mehr als 50,000 Bänden, Münzstätte, Theater, Kunstsammlung; berühmter Kurort, jährlich von vielen tausend Fremden besucht. Fabriken in Saffian, Siegellack u. s. w. Wein-, Obst-, Mandel- und Kastanienbau. Weinhandel.

Buchhandlungen:

* W. Beyerle. *Köhler.*

* J. F. Hasselloch. *Köhler.*

*a Ritter'sche Buchhandlung. *Fr. Fleischer.*

*a L. Schellenberg. *Köhler.*

Wiesensteig. Im Donaukreise des Königreichs Würtemberg, an der Fils, 1400 Einw. Schloss.

Buchhandlung:

a Schmidt'sche Buchhandlung. *Andrä.*

Wilna, poln.: Wilno, deutsch: Wildau (*Vilna*). Im Gouvernement gleichen Namens der Provinz West-Russland des Kaiserthums Russland, an der schiffbaren Wilia, über 50,000 Einw. (wovon ½ Juden). — Bis 1830 bestand hier eine 1587 gegründete Universität mit Observatorium, botanischem Garten und Bibliothek. Jetzt ist Wilna noch Sitz eines katholischen und griechischen Bischofs, hat ein Gymnasium, eine Normalschule für Landschullehrer, eine Schule für griechische Theologie und eine medicin. Gesellschaft, 6 Buchdruckereien, Fabriken in Tuch, Tabak; Branntweinbrennereien, Speditions- und Landesproductenhandel.

Buchhandlungen:

† Th. Glücksberg, franz. deutsche und polnische Buch- und Musikalienhandlung. *Rein.*

J. Zawadzky. *Kummer.*

Winterthur (Vitrodurum). Die schönste Stadt des Schweizer-Cantons Zürich, am Flüsschen Eulach, 4000 Einw. — Gelehrtenschule mit Bibliothek; lebhafter Handel, besonders mit Zürich und vorzüglich in Baumwolle; Cattundruckereien, Baumwollspinnereien, Webereien von Krepp und Siamoisen; Fabriken in chemischen Waaren und Mineralwassern. Verschiedene Gemälde-, Zeichnungs- und Kupferstich-Cabinete. Hülfsgesellschaft, Musikgesellschaft.

Buchhandlung:

*a Steiner'sche Buchhandlung. *Steinacker.*

Wismar (Wismaria). In der Herrschaft gleichen Namens des Grossherzogthums Mecklenburg-Schwerin, an einem Meerbusen der Ostsee, 10,000 Einw. — Consistorium, Superintendentur, Gymnasium, Bibliothek; Fabriken in Tabak, Spielkarten, Segeltuch, Flanell, Leinwand u. s. w., guter Seehafen, Schiffbau, Schifffahrt, Fischerei, Seehandel mit Getreide, Holz u. s. w.

Buchhandlung:

†a H. Schmidt & v. Cossel'sche Rathsbuchhandlg. *Brockhaus.*

Wittenberg (Witteberga oder Viteberga). Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen, Festung an der Elbe, 6000 Einw. — Sitz verschiedener Behörden, Predigerseminar mit Bibliothek, Gymnasium, Hebammenlehranstalt, Tuch- und Leinweberei, Fischerei, Elbschifffahrt mit Holzhandel; jährlich 3 Jahrmärkte.

Buchhandlung:

* Zimmermann'sche Buchhandlung. *Hermann u. L.*

Wolfenbüttel (Guelpherpytum). Im District gleichen Namens des Herzogthums Braunschweig, an der Oker, 8300 Einw. — Sitz des Oberappellationsgerichts für Braunschweig, Lippe und Waldeck; Landesgericht, Consistorium, Gymnasium, Prediger- und Schullehrerseminar, Realschule, Archiv und die berühmte Bibliothek von 200,000 Bänden und 10,000 Handschriften; Fabriken in Band, Leder, Seife, Tapeten, Tabak u. s. w. Jährlich 5 Märkte, Garn- und Kornhandel.

Buchhandlung:

† *a* H. G. W. Albrecht. *Andrä.*

Kunsthandlung:

† *a* Hartmann'sche Kunst- und Musikalienhandlung. *Friese.*

Worms. In der Provinz Rheinhessen des Grossherzogthums Hessen-Darmstadt, unweit des Rhein's, 8000 Einw. — Gymnasium, Tabak- und Bleizuckerfabrik, Schifffahrt, Holz- und Weinhandel.

Buchhandlung:

C. G. Kunze (Vater). *Barth.*

Wriezen. Im Regierungsbezirk Potsdam der preuss. Provinz Brandenburg, an der alten Oder, 5500 Einw. — Fischhandel, Schnallenfabrik.

Buchhandlung:

C. F. Kecht, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (auch in Berlin). *Dyk.*

Wunsiedel. Im Ober-Mainkreise des Königreichs Baiern, an der Rösla, 4000 Einw. — Landgericht, Rent-, Berg- und Forstamt, latein. Schule, Gewerbsschule, Verein zur Verbesserung der Leinweberei; Fabriken in Wolle, Baumwolle und Leinen, Alaunwerk und Eisengruben, Kalk- und Marmorbrüche, Hammerwerke, Handel mit Nägeln und andern Eisenwaaren.

Buchhandlung:

G. Grau, Buch- und Papierhandlg. (auch in Hof). *Fr. Fleischer.*

Würzburg (Herbipolis). Hauptstadt des Untermainkreises im Königreich Baiern, Festung am Main, und

ohne Militair und Studenten 22,000 Einw. (worunter nur 900 Protestanten). — Sitz der Regierung, Kreis- und Stadtgericht, Wechselgericht u. s. w. Bischof und Domcapitel, 4 Klöster. Universität (gest. 1582), Gymnasium mit lateinischer Schule, Priester- und Schullehrer-Seminar, polytechnisches Institut, höhere Bürgerschule, musikalische Academie, Sternwarte; Bibliothek; Theater; das grosse Juliushospital, Veterinärschule, Harmoniegesellschaft mit Bibliothek. Gemäldesammlungen von Nickels, den 3 Freiherrn von Guttenberg; Kupferstichsammlungen; Antiquargeschäfte von Hennemann, Mohr. Gewerbsthätigkeit, bedeutender Weinbau, 3 Messen.

Buchhandlungen:

*a C. Etlinger'sche Buch- Kunst- und Musikalienhandlung, Buchdruckerei und Expedition der Untermain-Kreis-Zeitung. *Rein.*

*a Stahel'sche Buchhandlung. *Liebeskind.*

*a C. Strecker. *Rein.*

Kunsthandlung:

o C. Weiss. *Del Vecchio.*

Zeitz (Ciza). Im Regierungsbezirk Merseburg der preuss. Provinz Sachsen, an der weisen Elster, 7500 Einw. — Kreisamt, Gymnasium, Schullehrerseminar, Irrenanstalt, Stiftsbibliothek mit *editiones principes* und Handschriften, Kupfer's Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt, Fabriken in Wolle, Baumwolle, Leinwand, Leder, Stärke, Metallknöpfen; Wachsbleichen, Töpfereien, Obst- und Gemüsebau.

Buchhandlungen:

† Hoffmann, Buch- und Kunsthandlung. *Drobisch.*
a Jul. Schieferdecker (auch Buchdruckerei). *Fort.*
* J. Webel. *Eisenach.*

Zerbst (Servesta). Im Herzogthum Anhalt-Dessau an der Nuthe, 8000 Einw. — Sitz des Oberappellationsgerichts für die Herzogthümer Anhalt und die Fürstenthümer Schwarzburg; Gymnasium, Töchterschule; Tuchweberei, Handschuhmanufactur, Fabriken in Tabak und Fayance; Wachsbleichen; Gold- und Silbertressenfabrik, Gemüsebau; vorzügliche Bierbrauerei.

Buchhandlungen:

* G. A. Kummer. *Barth.*
o Fr. Römer. *Magazin für Industrie.*

Zittau (Zittavia). Im lausitzer Kreise des Königreichs Sachsen unweit der Neisse, 8000 Einw. — Gymnasium, Schullehrerseminar, Bürger- und Freischule, Zeichnenschule, Rathsbibliothek mit 11,000 Bänden. Buchdruckerei, Fabriken in Tuch und Leinwand, Bleichen, Weisgerberei, Schönfärberei, Cattundruckerei, Papiermühle. Hauptsitz des lausitzer Garn- und Leinwandhandels mit 17 Grosshandlungen.

Buchhandlungen:

**a* C. G. F. Birr, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Friese.*
a O. M. Nauwerk, Verlagshandlung. *Friese.*
**a* J. D. Schöps'sche Buch- und Kunsthandlung. *Leich.*

Zug (Tugium). Hauptstadt im Schweizercanton gleichen Namens, am Zugersee, 3000 Einw. — Gym-

nasium, Töchterschule, Baumzucht, Webereien in Seidenzeug und Wolle, lebhafter Speditionshandel nach Italien.

Buchhandlung:

B. J. Blunschi. *Central-Comptoir.*

Züllichau (Zullichavia). Im Regierungsbezirk Frankfurt der preuss. Provinz Brandenburg, ½ Meile von der Oder, 5300 Einw. — Kreisamt, Waisenhaus mit Pädagogium, Tuchfabriken, Branntweinbrennereien.

Buchhandlungen:

*a Darnmann'sche Buchhandlung. *Michelsen.*
* W. Thome. *Fischer u. F.*

Zürich (Tigurum oder Turicum; *Zuric*). Hauptstadt des Schweizercantons gleichen Namens am Zürichsee und der aus ihm entströmenden Limmat, 12,000 Einw. — Universität, Gelehrtenschule, Bürgerschule, Vorbereitungsschulen, Kunst- (polytechnische) Schule, Collegium humanitatis und Gymnasium. Bürgerbibliothek, politisches Institut zur Bildung künftiger Staatsdiener, medizin. chirug. Institut, Blinden und Taubstummeninstitut, Schullehrer-Seminar, technische Anstalt, Kunstschule, physik. Gesellschaft mit botanischem Garten, 2 Sternwarten.

Buchhandlungen:

*a S. Höhr. *Volckmar.*
* F. Hoffmann. *Herbig.*
† J. H. Locher, Buchhandlung u. Leihbibliothek auch Kunst-Verlag. *Anst. f. K. u. L.*
*a Orell, Füssli & Comp. *Hermann u. L.*
*a F. Schulthess. *Hinrichs.*

o J. J. Siegfried (Antiquar). *Velckmar.*
* J. C. Wirz-Widmer. *Velckmar.*
*a Ziegler & Söhne, *Steinacker.*

Kunsthandlung:

*a H. Füssli. *Anst. f. K. u. L.*

Musikalienhandlungen:

Gebr. Hug. *Fr. Fleischer.*
H. G. Nägeli. *Fr. Fleischer.*

Zütphen. In der Provinz Geldern des Königreichs der Niederlande, an der Berkel und Yssel, 9000 Einw. — Lateinische Schule, Papierfabriken, Gerberei, Bierbrauerei.

Buchhandlung:

o Thieme. *Weigel.*

Zweibrücken (Bipontum od. Geminus pons.; *Deux ponts*). Im Rheinkreise des Königreichs Baiern, am Erbache, 7000 Einw. — Sitz eines Appellations- und Friedensgerichts, Forst-, Rent- und Hypothekenamt, katholisches und lutherisches Decanat, Lyceum, Gymnasium und lateinische Schule; Gerbereien, Tabaksfabriken, Tuchmanufactur, Baumwollenspinnerei und Weberei, Oel- und Gypsmühlen, Ziegelhütten, Ackerbau, Merinoszucht.

Buchhandlungen:

† Fr. Keller. *Fort.*
* G. Ritter. *Barth.*

Zwickau (Zwickavia oder Cygnea). Im erzgebirgischen Kreise des Königreichs Sachsen, an der Mulde, 6000 Einw. — Sitz eines Amtes, Superintendentur, Gymnasium mit Bibliothek von 16,000 Bänden; Tuch- und

Baumwollenweberei, Fabriken in Tuch, Carmin, Papier, Siegellack und Farben, Gerbereien, Mahl-, Schleif- und Graupen-Mühlen, Korn- und Wollmärkte. In der Nähe befinden sich Steinkohlengruben.

Buchhandlungen:

* C. A. Köhlitz, Buch- und Kunsthandlung. *Köhler.*
* H. Laurentius. *Müller.*
**a* Richter'sche Buchhandlung. *Frohberger.*
o Gebr. Schumann, Verlagshandlung. *Barth.*

VII.

Die Städte,

in welchen sich Buchhandlungen befinden,

nach den Staaten geordnet.

Herzogthum Altenburg.

24½ □M., 120,000 Einw.

Altenburg. Ronneburg.
Eisenberg.

Herzogthum Anhalt-Bernburg.

16 □M., 44,500 Einw.

Bernburg.

Herzogthum Anhalt-Dessau.

17 □M., 60,000 Einw.

Dessau. Zerbst.

Herzogthum Anhalt-Cöthen.

15 □M., 39,500 Einw.

Cöthen.

Grossherzogthum Baden.

275½ □M., 1,200,000 Einw.

Carlsruhe (Mittelrheinkreis). Constanz (Seekreis).

Freiburg (Oberrheinkreis).
Heidelberg (Unterrheinkreis).
Kandern (Oberrheinkreis).
Mannheim (Unterrheinkreis).
Offenburg (Mittelrheinkreis).
Pforzheim (Mittelrheinkreis).
Wertheim (Unterrheinkreis).

Königreich Baiern.

1444 □M., 4,220,000 Einw.

Amberg (Regenkreis).
Ansbach (Rezatkreis).
Aschaffenburg (Untermainkr.).
Augsburg (Oberdonaukreis).
Baireuth (Obermainkreis).
Bamberg (Obermainkreis).
Dillingen (Oberdonaukreis).
Dinkelsbühl (Rezatkreis).
Eichstädt (Regenkr.).
Erlangen (Rezatkr.).
Freising (Isarkr.).
Fürth (Rezatkr.).
Hof (Obermainkr.).
Kaiserslautern (Rheinkr.).
Kempten (Oberdonaukr.).
Kitzingen (Untermainkr.).
Landshut (Isarkr.).
Lindau (Oberdonaukr.).
München (Isarkr.).
Münnerstadt (Untermainkr.).
Neuburg (Oberdonaukr.).
Neustadt a. d. H. (Rheinkr.).
Nördlingen (Rezatkr.).
Nürnberg (Rezatkr.).
Passau (Unterdonaukr.).
Regensburg (Regenkr.).
Rothenburg (Rezatkr.).
Schweinfurt (Untermainkr.).
Speier (Rheinkr.).
Straubing (Unterdonaukr.).
Sulzbach (Regenkr.).
Wunsiedel (Obermainkr.).
Würzburg (Untermainkr.).
Zweibrücken (Rheinkr.).

Königreich Belgien.

480 □M., 4,064,000 Einw.

Brüssel (Südbrabant).
Mecheln (Antwerpen).

Herzogthum Braunschweig.

73 □M., 260,000 Einw.

Braunschweig.
Helmstädt.
Holzminden.
Wolfenbüttel.

Bremen (freie Stadt).

5 □M., 61,000 Einw.

Bremen.

Herzogthum Coburg-Gotha.

86 □M., 136,000 Einw.

Coburg. Schnepfenthal.
Gotha.

Cracau (freie Stadt).

1 □M., 115,000 Einw.

Cracau.

Königreich Dänemark.

1020 □M., 1,960,000 Einw.

Altona. Heide.
Augustenburg. Itzehoe.
Copenhagen. Kiel.
Flensburg. Schleswig.

Königreich England.

2728 □M., 14½ Mill. Einw.

London.

Frankfurt a. M. (freie Stadt).

4½ □M., 64,000 Einw.

Frankfurt a. M.

Königreich Frankreich.

10,050 □M., 33,200,000 Einw.

Mühlhausen (Elsass). Strassburg (Elsass).
Paris (Seine-Dep.).

Königreich Griechenland.

800 □M., 811,000 Einw.

Athen. Nauplia.

Hamburg (freie Stadt).

6¼ □M., 148,000 Einw.

Hamburg.

Königreich Hannover.

695 □M., 1,700,000 Einw.

Celle (Landdrostei Lüneburg).
Clausthal (Oberharz).
Emden (Aurich).
Göttingen (Hildesheim).
Hannover (Hildesheim).
Hildesheim (gl. N.).
Lingen (Osnabrück).
Lüneburg (gl. N.)
Münden (Hildesheim).
Osnabrück (gl. N.).
Osterode (Hildesheim).

Kurfürstenthum Hessen-Cassel.

208 □M., 665,000 Einw.

Cassel.
Fulda.
Hanau.
Hersfeld.
Marburg.
Rinteln.

Grossherzogthum Hessen-Darmstadt.

153 □M., 770,000 Einw.

Bingen.
Darmstadt.
Friedberg.
Giessen.
Mainz.
Offenbach.
Worms.

Fürstenth. Hohenzollern-Hechingen.

5 □M., 16,000 Einw.

Hechingen.

Königreich Holland.

535 □M., 2,660,000 Einw.

Amsterdam (Nordholland).
Antwerpen (Antwerpen).
Gröningen (Gröningen).
Haag (Südholland).
Leyden (Südholland).
Rotterdam (Südholland).
Utrecht (Utrecht).
Zütphen (Geldern).

Italien.

5760 □M., 12,230,000 Einw.

Rom (Kirchenstaat).

Fürstenthum Lippe-Detmold.

21 □M., 82,000 Einw.

Lemgo.

Lübeck (freie Stadt).

5½ □M., 40,000 Einw.

Lübeck.

Grossherzogth. Mecklenburg-Schwerin.

228 □M., 460,000 Einw.

Boitzenburg.
Güstrow.
Ludwigslust.
Mecklenburg.
Parchim.
Rostock.
Schwerin.
Wismar.

Grossherzogth. Mecklenburg-Strelitz.

52 □M., 87,000 Einw.

Friedland.
Neubrandenburg.
Neustrelitz.

Herzogthum Meiningen.

43 □M., 140,000 Einw.

Hildburghausen.
Meiningen.
Pössneck.
Saalfeld.
Sonneberg.

Herzogthum Nassau.

92½ □M., 370,000 Einw.

Ems.
Weilburg.
Wiesbaden.

Nord-Amerika (Freistaaten).

96,800 □M., 18 Mill. Einw.

Baltimore (Grafsch. Maryland). Philadelphia (Pennsylvanien). New-York (New-York).

Königreich Norwegen.

5990 □M., 1,150,000 Einw.

Christiania (Prov. Aggerhuus).

Kaiserthum Oesterreich.

12,812 □M., 34 Mill. Einw.

Agram (Croatien).
Botzen (Tyrol).
Bregenz (Tyrol).
Brünn (Mähren).
Canissa (Ungarn).
Carlsbad (Böhmen).
Clausenburg (Siebenbürgen).
Czernowitz (Gallizien).
Eger (Böhmen).
Grätz (Steiermark).
Güns (Ungarn).
Hermannstadt (Siebenbürgen).
Insbruck (Tyrol).
Kaschau (Ungarn).
Klagenfurth (Illyrien).
Laybach (Illyrien).
Lemberg (Gallizien).
Linz (Erzherzogth. Oesterr.).
Mailand (Lomb. Ven. Königr.).
Oedenburg (Ungarn).
Olmütz (Mähren).
Pesth (Ungarn).
Pilsen (Böhmen).
Prag (Böhmen).
Pressburg (Ungarn).
Raab (Ungarn).
Reichenberg (Böhmen).
Ried (Erzherzth. Oesterreich).
Saatz (Böhmen).
Salzburg (Erzh. Oesterreich).
Stanislawow (Gallizien).
Tarnow (Gallizien).
Triest (Illyrien).
Tyrnau (Ungarn).
Wien (Erzherz. Oesterreich).

Grossherzogthum Oldenburg.

117⅓ □M., 265,000 Einw.

Oldenburg.

Polen.

2293 □M., 4,200,000 Einw.

Warschau. Wilna.

Königreich Preussen.

5051¾ □M., 18½ Mill. Einw.

Aachen (Regb. Niederrhein).
Anclam (Regb. Stettin).
Arnsberg (Regb. Arnsberg).
Aschersleben (R. Magdeburg).
Barmen (R. Düsseldorf).
Bergen (R. Stralsund).
Berlin (R. Brandenburg).
Bielefeld (R. Minden).
Bonn (R. Cöln).
Brandenburg (R. Potsdam).
Braunsberg (R. Königsberg).
Breslau (R. Breslau).
Brieg (R. Schlesien).
Bromberg (R. Posen).
Bunzlau (R. Liegnitz).
Burg (R. Magdeburg).
Cleve (R. Düsseldorf).
Coblenz (R. Coblenz).
Coësfeld (R. Münster).
Colberg (R. Cöslin).
Cölleda (R. Merseburg).
Cöln (R. Cöln).
Cöslin (R. Cöslin).
Cottbus (R. Brandenburg).
Crefeld (R. Düsseldorf).
Cüstrin (R. Frankfurt a. d. O.).
Danzig (R. Danzig).
Dortmund (R. Arnsberg).
Duisburg (R. Düsseldorf).
Düren (R. Aachen).
Düsseldorf (R. Düsseldorf).
Eisleben (R. Merseburg).
Elberfeld (R. Düsseldorf).
Elbing (R. Danzig).
Emmerich (R. Düsseldorf).
Erfurt (R. Erfurt).
Essen (R. Düsseldorf).
Frankfurt a. d. O. (R. Frankft.).
Gardelegen (R. Magdeburg).
M. Gladbach (R. Düsseldorf).
Glogau (R. Liegnitz).
Gnesen (R. Bromberg).
Goch (R. Düsseldorf).
Görlitz (R. Liegnitz).
Greifswalde (R. Stralsund).
Guben (R. Frankfurt).
Gummersbach (R. Cöln).
Halberstadt (R. Magdeburg).
Halle (R. Merseburg).
Hamm (R. Arnsberg).
Herford (R. Minden).
Hirschberg (R. Liegnitz).
Iserlohn (R. Arnsberg).
Jüterbogk (R. Potsdam).
Kittlitz (R. Liegnitz).
Königsberg (R. Königsberg).
Königsberg i. d. N. (R. Frankfurt a. d. O.).
Kreuznach (R. Coblenz).
Landsberg (R. Frankf. a. d. O.).
Lennep (R. Düsseldorf).
Liegnitz (R. Liegnitz).
Lissa (R. Posen).
Lippstadt (R. Münster).

Löwenberg (R. Liegnitz).
Lübben (R. Frankf. a. d. O.).
Luckau (R. Frankf. a. d. O.).
Magdeburg (R. Magdeburg).
Marienwerder (R. Marienw.).
Merseburg (R. Merseburg).
Meurs (R. Düsseldorf).
Minden (R. Minden).
Mohrungen (R. Königsberg).
Mühlhausen (R. Erfurt).
Mühlheim a. d. R. (R. Düsseldf.).
Münster (R. Münster).
Naumburg (R. Merseburg).
Neisse (R. Oppeln).
Neuhaldensleben (R. Magdebg.).
Neu-Ruppin (R. Potsdam).
Neustadt-Eberswalde (Regb. Potsdam).
Neuwied (Reg. Coblenz).
Nordhausen (R. Erfurt).
Oppeln (R. Oppeln).
Paderborn (R. Minden).
Perleberg (R. Potsdam).
Posen (R. Posen).
Potsdam (R. Potsdam).
Prenzlau (R. Potsdam).
Quedlinburg (R. Magdeburg).
Rathenow (R. Potsdam).
Ratibor (R. Oppeln).
Saarbrücken (R. Trier).
Salzwedel (R. Magdeburg).
Sangerhausen (R. Merseburg).
Schleusingen (R. Erfurt).
Schwedt (R. Potsdam).
Schweidnitz (R. Breslau).
Schwelm (R. Arnsberg).
Siegen (R. Arnsberg).
Soest (R. Arnsberg).
Solingen (R. Düsseldorf).
Sorau (R. Frankf. a. d. O.).
Stargardt (R. Stettin).
Stendal (R. Magdeburg).
Stettin (R. Stettin).
Stolpe (R. Cöslin).
Stralsund (R. Stralsund).
Suhl (R. Erfurt).
Thorn (R. Marienwerder).
Torgau (R. Merseburg).
Trier (R. Trier).
Weissenfels (R. Merseburg).
Weissensee (R. Erfurt).
Wesel (R. Düsseldorf).
Wetzlar (R. Coblenz).
Wittenberg (R. Merseburg).
Wriezen (R. Potsdam).
Zeitz (R. Merseburg).
Züllichau (R. Frankf. a. d. O.).

Fürstenthum Reuss.

28½ □M., 86,000 Einw.

Gera.
Greiz.
Schleiz.

Kaiserthum Russland.

363,604 □M., 51,800,000 Einw.

Dorpat (Liefland).
Helsingfors (Finnland).

Mitau (Kurland).
Moskau (Gouv. Muskau).
St. Petersburg (Gouv. St. Petersburg).
Reval (Esthland).
Riga (Liefland).

Königreich Sachsen.

271½ □M., 1,600,000 Einw.

Adorf (Voigtl. Kreis).
Annaberg (Erzgeb. Kr.).
Bautzen (Lausitzer Kr.).
Chemnitz (Erzgeb. Kr.).
Dresden (Meissner Kr.).
Eibenstock (Erzgeb. Kr.).
Freiberg (Erzgeb. Kr.).
Glauchau (Erzgeb. Kr.).
Grimma (Leipz. Kr.).
Grossenhain (Meissner Kr.).
Leipzig (Leipz. Kr.).
Löbau (Lausitzer Kr.).
Meissen (Meissner Kr.).
Mitweyda (Leipz. Kr.).
Pirna (Meissner Kr.).
Plauen (Voigtl. Kr.).
Schneeberg (Erzgeb. Kr.).
Zittau (Lausitzer Kr.).
Zwickau (Erzgeb. Kr.).

Fürstenth. Schwarzburg-Rudolstadt.

19 □M., 60,000 Einw.

Rudolstadt.

Fürstenth. Schwarzburg-Sondershausen.

16½ □M., 52,000 Einw.

Arnstadt.
Sondershausen.

Königreich Schweden.

7900 □M., 3 Mill. Einw.

Stockholm.
Upsala.

Schweiz.

696 □M., 2,100,000 Einw.

Aarau (Aargau).
Baden (Aargau).
Basel (Basel).
Bern (Bern).
Burgdorf (Bern).
Chur (Graubünden).
Ebnat (St. Gallen).
Frauenfeld (Thurgau).

St. Gallen (St. Gallen).
Luzern (Luzern).
Schaffhausen (Schaffhausen).
Solothurn (Solothurn).
Trogen (Appenzell).
Thun (Bern).
Winterthur (Zürich).
Zug (Zug).
Zürich (Zürich).

Türkei.

11,000 (8400) □M., 7 bis 12 Mill. Einw.

Buckarest (Wallachei).

Fürstenthum Waldeck.

21½ □M., 60,000 Einw.

Arolsen.
Pyrmont.

Grossherzogthum Weimar.

67 □M., 240,000 Einw.

Blankenhain.
Eisenach.
Jena.
Neustadt a. d. O.
Weimar.

Königreich Würtemberg.

366 □M., 1,620,000 Einw.

Biberach (Donaukreis).
Blaubeuren (Donaukr.).
Ehingen (Donaukr.).
Ellwangen (Jaxtkr.).
Göppingen (Donaukr.).
Heilbronn (Neckarkr.)
Ludwigsburg (Neckarkr.).
Ravensburg (Donaukr.).
Reutlingen (Schwarzwaldkr.).
Rottenburg (Schwarzwaldkr.).
Rotweil (Schwarzwaldkr.).
Schwäbisch-Gmünd (Jaxtkr.).
Schwäbisch-Hall (Jaxtkr.).
Stuttgart (Neckarkr.).
Tübingen (Schwarzwaldkr.).
Ulm (Donaukr.).
Wiesensteig (Donaukr.).

VIII.

Uebersicht

der

deutschen

politischen Zeitschriften

und

Local-Blätter.

A.

Politische und Localblätter.

Nach den Städten geordnet.

Aachen.

Stadtzeitung; *sechsmal wöchentlich.*
Amtsblatt.
Intelligenzblatt; *einmal wöchentlich.*

Aarau.

Aargauer Zeitung; *dreimal wöchentlich.*
Der Schweizerbote.

Adorf.

Adorfer Wochenblatt.

Agram.

Agramer Zeitung (Luna); *zweimal wöchentlich.*

Altenburg.

Amts- und Nachrichtsblatt; *einmal wöchentlich.*

Altona.

Altonaer Merkurius.

Amberg.

Wochenblatt.

Anclam.

Wochenblatt.

Annaberg.

Politisches Wochenblatt.

Ansbach.

Ansbacher polit. Zeitung.
Kreisintelligenzblatt.

Arnsberg.

Wochenblatt.
Amtsblatt.

Arnstadt.

Regierungsblatt und Intelligenzblatt.

Arolsen.

Regierungsblatt.

Aschaffenburg.

Aschaffenburger Zeitung; *sechsmal wöchentlich.*

Zuschauer am Main; *dreimal wöchentlich.*

Aschersleben.

Wochenblatt.

Augsburg.

Allgemeine Zeitung.

Augsburger Abendzeitung.

Neue Augsburger Zeitung, *mit dem Beiblatte* Magazin; *täglich.*

Allgemeiner Bair'scher National-Correspondent; *zweimal wöchentlich.*

Volksrepräsentant; *zweimal wöchentlich.*

Tageblatt.

Baireuth.

Baireuther Zeitung; *fünfmal wöchentlich.*

Intelligenzblatt für den Obermainkreis.

Bamberg.

Fränkischer Merkur; *täglich.*

Die fränkische Biene; *einmal wöchentlich.*

Tageblatt.

Intelligenzblatt.

Barmen.

Barmer Zeitung; *täglich.*

Wochenblatt.

Basel.

Baseler Zeitung.

Der Rauracher;

Basellandschaftliches Volksblatt, *jedes wöchentlich einmal in Liestal.*

Bautzen.

Oberlausitzer Bote, Hauptgang; *einmal wöchentlich.*

Extragang vom Oberlausitzer Landboten (*für sich*).

Budissiner Nachrichten; *einmal wöchentlich.*

Berlin.

Staatszeitung, allgemeine, nebst allgem. Anzeiger; *täglich.*

Spenersche Berliner Nachrichten; *sechsmal wöchentlich.*

Berliner privilegirte Zeitung von Voss; *sechsmal wöchentlich.*

Berliner politisches Wochenblatt; *einmal wöchentlich.*

Bürgerblatt, preussisches; *einmal wöchentlich.*

Intelligenzblatt; *sechsmal wöchentlich.*

Beobachter an der Spree; *einmal wöchentlich.*

Tageblatt.

Bern.

Allgemeine Schweizer Zeitung.

Schweizerischer Beobachter.

Berner Zeitung.

Beleuchtungen des Zeitgeistes; *in monatlichen Nummern.*

Bernburg.

Wöchentliche Anhalt-Bernburgische Anzeigen.

Bielefeld.

Anzeiger, öffentlicher, der Grafschaft Ravensberg.

Bonn.

Bonner Zeitung; *sechsmal wöchentlich.*

Anzeiger, niederrheinischer.

Brandenburg.

Brandenburger Anzeiger; *zweimal wöchentlich.*

Braunsberg.

Wochenblatt.

Braunschweig.

Braunschweigische Anzeigen; *einmal wöchentlich.*

Deutsche Nationalzeitung aus Braunschweig und Hannover; *sechsmal wöchentlich.*

Bremen.

Bremer Zeitung; *täglich.*

Bürgerfreund.

Wochenblatt.

Breslau.

Neue Breslauer Zeitung; *sechsmal wöchentlich.*

Schlesische privilegirte Zeitung; *sechsmal wöchentlich.*

Amtsblatt; *einmal wöchentlich.*

Schlesische Provinzialblätter, mit literar. Beilage; *in Heften.*

Beobachter; *dreimal wöchentl.*

Chronik, schlesische; *zweimal wöchentlich.*

Brieg.

Wochen- u. Unterhaltungsblatt; *zweimal wöchentlich.*

Bromberg.

Sonntagsblatt mit Bromberger Anzeiger.

Amtsblatt.

Brünn.

Brünner Zeitung; *viermal wöchentlich.*

Bunzlau.

Bunzlauer Sonntagsblatt; *einmal wöchentlich.*

Schlesische Fama.

Bote aus dem Riesengebirge.

Burg.

Halle Burg'scher Courier; *einmal wöchentlich.*

Burgdorf.

Berner Volksfreund.

Carlsruhe.

Carlsruher Zeitung; *täglich.*

— Tageblatt; *sechsmal wöchentlich.*

Baden'scher Merkur; *dreimal wöchentlich.*

Badens'ches Regierungsblatt.

Staatszeitung (unbestimmt).

Cassel.

Cassel'sche Allgemeine Zeitung; *täglich.*

Bote, der, aus Cassel; *einmal wöchentlich.*

Der Fürsten- und Volksfreund; *einmal wöchentlich.*

Verfassungsfreund; *einmal wöchentlich.*

Wochenblatt; *zweimal wöchentlich.*

Celle.

Cellescher Anzeiger.

Chemnitz.

Chemnitzer Anzeiger; *einmal wöchentlich.*

Chur.

Bündner Zeitung; *zweimal wöchentlich.*

Churer Zeitung; *zweimal wöchentlich.*

Cleve.

Wochenblatt.

Coblenz.

Coblenzer Anzeiger; *einmal wöchentlich.*

Rhein- und Mosel-Zeitung; *täglich.*

Wochenblatt; *einmal wöchentlich.*

Wanderer, der, am Rhein und an der Mosel; *einmal wöchentlich.*

Coburg.

Regierungs- und Intelligenzblatt.

Thüringer Stadt- und Landbote.

Colberg.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Amtsblatt.

Cöln.

Cölnische Zeitung; *täglich.*

Cölner Anzeiger; *viermal wöchentlich.*

Welt- und Staatsbote mit dem Cölnischen Correspondenten; *täglich.*

Amtsblatt.

Constanz.

Constanzer Zeitung.

Coesfeld.

Wochenblatt der Kreise Coësfeld, Berken und Ohaus; *einmal wöchentlich.*

Cöslin.

Amtsblatt.

Pommer'sches Volksblatt; *zweimal wöchentlich.*

Cöthen.

Cöthensche Zeitung; *zweimal wöchentlich.*

Cracau.

Cracauer Zeitung.

Crefeld.

Intelligenzblatt für Crefeld und die umliegende Gegend; *sechsmal wöchentlich.*

Danzig.

Amtsblatt.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Danziger Hausfreund.

Darmstadt.

Hessische Grossherzogl. Zeitung; *sechsmal wöchentlich.*

Der Beobachter in Hessen und bei Rhein.

Grossherzogl. Regierungsblatt.

Hessischer Volksfreund; *einmal wöchentlich.*

Dessau.

Dessauer Wochenblatt.
Volksfreund, der Anhalt'sche; *einmal wöchentlich.*

Dillingen.

Intelligenzblatt.

Dinkelsbühl.

Wochenblatt.

Dortmund.

Wochenblatt.
Westphälisch-Märkisches Intelligenzblatt; *zweimal wöchentlich.*

Dresden.

Dresdner Anzeiger nebst Gewerbeblatt und polizeilichen Mittheilungen für Sachsen; *zweimal wöchentlich.*

Duisburg.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt; *zweimal wöchentlich.*

Düsseldorf.

Düsseldorfer Zeitung; *sechsmal wöchentlich.*
Amtsblatt; *einmal wöchentlich.*
Täglicher Anzeiger.

Eichstädt.

Intelligenzblatt.

Eisenach.

Sonntagsblatt für Stadt und Land; *einmal wöchentlich.*
Wochenblatt.

Eisenberg.

Der deutsche Patriot; *zweimal wöchentlich.*

Eisleben.

Kreisblatt, Mannsfelder.

Elberfeld.

Elberfelder Zeitung; *täglich.*
Intelligenzblatt und Anzeiger.

Elbing.

Elbinger Zeitung; *zweimal wöchentlich.*
Elbinger Anzeiger.

Emden.

Ostfriesische Zeitung.

Emmerich.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Erfurt.

Erfurter Zeitung; *dreimal wöchentlich.*
Amtsblatt; *einmal wöchentlich.*
Intelligenz- und Adressblatt; *zweimal wöchentlich.*

Erlangen.

Erlanger Zeitung.
— Intelligenzblatt.

Essen.

Allgemeine politische Nachrichten; *zweimal wöchentlich.*

Frankfurt a. M.

Frankfurter Journal; *täglich.*
Frankfurter Ober-Postamtszeitung; *täglich.*

Intelligenzblatt; *zwei- bis dreimal wöchentlich.*
Rhein- und Main-Zeitung; *täglich.*
Journal de Francfort; *täglich.*

Frankfurt a. d. O.

Amtsblatt.
Frankfurter Wochenblatt.

Frauenfeld.

Thurgauer Zeitung.

Freiberg.

Freiberger gemeinnützige Nachrichten; *einmal wöchentlich.*

Freiburg.

Freiburger Wochenblatt.
— — Zeitung; *sechsmal wöchentlich.*
Baden'sches Volksblatt; *zweimal wöchentlich.*

Fulda.

Provinzial-Wochenblatt.

Fürth.

Fürther Wochenblatt.

St. Gallen.

Der Erzähler; *zweimal wöchentlich.*
Der Freimüthige.
Schweizerblätter.
St. Galler Zeitung; *zweimal wöchentlich.*
Der Wahrheitsfreund; *einmal wöchentlich.*
Der junge Wahrheitsfreund; *einmal wöchentlich.*

Gera.

Geraische Zeitung; *viermal wöchentlich.*

Giessen.

Gemeinnützige Blätter f. Deutschland; *einmal wöchentlich.*
Intelligenzblatt für die Provinz Oberhessen.

Gladbach.

Geschäfts- und Unterhaltungsblatt; *zweimal wöchentlich.*

Glauchau.

Schönburger Anzeiger; *einmal wöchentlich.*

Glogau.

Niederschlesischer Anzeiger; *zweimal wöchentlich.*

Görlitz.

Ober- und Niederlausitzische Fama; *einmal wöchentlich.*
Görlitzer Anzeiger.
— Wegweiser.

Gotha.

Allgemeiner Anzeiger und Nationalzeitung der Deutschen; *täglich.*
Gothaische Zeitung; *sechsmal wöchentlich.*
Intelligenz- und Regierungsblatt; *einmal wöchentlich.*
Allgem. Polizei-Anzeiger für Thüringen, Franken und das Voigtland.

Göttingen.

Göttinger Nachrichten.

Grätz.

Grätzer Zeitung; *viermal wöchentlich.*

Greifswalde.

Wochenblatt.

Greiz.

Amtsblatt für das Fürstenthum Greiz.

Grimma.

Die Ameise, eine polit. Zeitung; *dreimal wöchentlich.*

Blätter, Osterländische und Figaro; *zweimal wöchentlich.*

Constitutionelle Staatsbürger-Zeitung; *täglich.*

Wochen- und Anzeigeblatt; *einmal wöchentlich.*

Guben.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Gummersbach.

Agger Blatt oder Anzeiger; *zweimal wöchentlich.*

Hadamar.

Intelligenzblatt.

Halberstadt.

Der Harzbote für Stadt und Land.

Intelligenzblatt.

Wochenblatt.

Halle.

Courier, Hallescher, Zeitung für Stadt und Land; *sechsmal wöchentlich.*

Salina mit dem Halleschen Local-, Tage- und Intelligenzblatte; *täglich.*

Patriotisches Wochenblatt.

Hamburg.

Der Hamburger Beobachter; *einmal wöchentlich.*

Norddeutscher Courier; *einmal wöchentlich.*

Hamburger unparteiischer Correspondent; *sechsmal wöchentlich.*

Hamburger neue Zeitung, oder Adress-Comptoir-Nachrichten; *sechsmal wöchentlich.*

Abendzeitung der Börsenhalle.

Blätter der Börsenhalle.

Hamm.

Rheinisch-Westphälischer Anzeiger (der Sprecher).

Intelligenz- und Wochenblatt.

Hanau.

Hanauer Zeitung; *täglich.*

Provinzial-Wochenblatt.

Hannover.

Hannöversche Anzeigen; *zweimal wöchentlich.*

Hannöversche Zeitung; *sechsmal wöchentlich.*

Heidelberg.

Wochenblatt.

Heilbronn.

Intelligenzblatt.

Helmstädt.

Helmstädter Zeitung; *zweimal wöchentlich.*

Hermannstadt.

Bote von und für Siebenbürgen; *zweimal wöchentlich.*

Hildburghausen.

Dorfzeitung; *zweimal wöchentlich.*

Regierungsblatt; *einmal wöchentlich.*

Hildesheim.

Allgemeine Zeitung und Anzeiger; *dreimal wöchentlich.*

Hirschberg.

Der Bote aus dem Riesengebirge; *einmal wöchentlich.*

Der Volksfreund aus den Sudeten; *einmal wöchentlich.*

Holzminden.

Wochenblatt für den Weserkreis; *zweimal wöchentlich.*

Jena.

Jenaischer Anzeiger; *zweimal wöchentlich.*

Innsbruck.

Bote von und für Tyrol und Vorarlberg; *zweimal wöchentlich.*

Iserlohn.

Wochenblatt.

Jüterbogk.

Jüterbogk - Buckenwald'sches Kreis - Wochenblatt.

Allgemeines Magazin; *einmal wöchentlich.*

Kaiserslautern.

Wochenblatt.

Kempten.

Neueste Weltbegebenheiten.

Kiel.

Wochenblatt.

Klagenfurth.

Klagenfurther Zeitung; *zweimal wöchentlich.*

Königsberg

in Preussen.

Amtsblatt; *einmal wöchentlich.*

Königsberger Zeitung; *sechsmal wöchentlich.*

Königsberg

in der Neumark.

Stadt- und Landfreund, der märkische; *einmal wöchentlich.*

Kreuznach.

Kreuznacher Zeitung.

Landsberg.

Landsberger und Schwedter Wochenblatt.

Leipzig.

Leipziger Zeitung; *sechsmal wöchentlich.*

Leipziger Tageblatt und Anzeiger; *täglich.*

Leipziger Fama; *einmal wöchentlich.*

Leipziger Kreisblatt; *sechsmal wöchentlich.*

Intelligenzblatt; *einmal wöchentlich.*

Lemgo.

Lippesches Magazin; *zweimal wöchentlich.*

Lennep.

Kreisblatt; *zweimal wöchentlich.*

Liegnitz.

Liegnitzer Zeitung oder Correspondent von und für Schlesien; *zweimal wöchentlich.*
Amtsblatt; *einmal wöchentlich.*
Gebirgsfreund, der schlesische; *einmal wöchentlich.*

Linz.

Linzer Zeitung mit Bürgerblatt; *dreimal wöchentlich.*

Lippstadt.

Wochenblatt.

Lissa.

Wochenblatt für das Grossherzogthum Posen.

Löbau.

Löbauer Wochenblatt, genannt der Postillion; *einmal wöchentlich.*

London.

Der deutsch-englische Anzeiger; *zweimal wöchentlich.*

Löwenberg.

Neue schlesische Fama; *einmal wöchentlich.*

Lübeck.

Lübeckischer Anzeiger; *zweimal wöchentlich.*
Neue Lübeckische Blätter.

Ludwigsburg.

Intelligenzblatt.

Lüneburg.

Lüneburger Anzeiger.

Luzern.

Cantons-Intelligenzblatt.
Luzerner Zeitung.
Waldstätter Bötin.

Magdeburg.

Magdeburger Zeitung; *sechsmal wöchentlich.*
Amtsblatt; *einmal wöchentlich.*
Intelligenzblatt; *dreimal wöchentlich.*

Mainz.

Mainzer neue Zeitung; *täglich.*

Mannheim.

Tageblatt.

Marburg.

Provinzial-Wochenblatt.

Marienwerder.

Amtsblatt.
Marienwerder Mittheilungen.

Meiningen.

Regierungs-, und Intelligenzblatt; *einmal wöchentlich.*

Meissen.

Meissner gemeinnütziges Wochenblatt; *einmal wöchentlich.*
Der sächsische Trompeter.

Merseburg.

Amtsblatt; *einmal wöchentlich.*
Merseburg'sche Blätter.

Meurs.

Der Bote.

Minden.

Amtsblatt für den Regierungsbezirk.
Sonntagsblatt.

Mitau.

Amts- u. Intelligenzblatt; *zweimal wöchentlich.*
Mitauer Zeitung; *dreimal wöchentlich.*

Mitweyda.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für die Städte Mitweyda, Frankenberg und Haynichen; *einmal wöchentlich.*

Mohrungen.

Kreisblatt.
Preussenschule; *einmal wöchentlich.*

Moskau.

Der Moskauische Telegraph.
Der Moskauer Beobachter.
Moskau'sche Zeitung.

Mühlhausen.

Gemeinnütziges Unterhaltungsblatt; *einmal wöchentlich.*
Kreisblatt für Mühlhausen und Heiligenstadt.

München.

Bairischer Landbote; *täglich.*
Bairische Landbötin; *dreimal wöchentlich.*
Münchner politische Zeitung; *sechsmal wöchentlich;*
Bairische National Zeitg.; *sechsmal.*
Regierungsblatt.
Tageblatt.
Volksfreund; *viermal wöchentl.*
Dorfzeitung, bairische; *viermal wöchentlich.*
Polizei-Anzeiger; *zweimal wöchentlich.*
Kreis-Intelligenzblatt; *einmal wöchentlich.*
Bazar (der neue); *viermal wöchentlich.*
Gelehrte Anzeigen der Königl. Akademie; *sechsmal wöchentlich.*

Münden.

Wochenblatt.

Münster.

Westphälischer Merkur, (Provinzial-Zeitung); *sechsmal wöchentlich.*
Amtsblatt.

Naumburg.

Intelligenzblatt für den Bezirk des Oberlandes-Gerichts; *zweimal wöchentlich.*
Kreisblatt; *einmal wöchentlich.*
Naumburger Blätter; *zweimal wöchentlich.*

Neisse.

Oberschlesischer Bürgerfreund.

Der Erzähler.
Intelligenz- und Wochenblatt.

Neubrandenburg.

Landes-Intelligenzblatt.

Neuhaldensleben.

Wochenblatt für den Kreis Neuhaldensleben.
Wochenblatt für den Kreis Gardelegen.

Neu-Ruppin.

Anzeiger.

Neustadt a. d. O.

Kreisbote; *einmal wöchentlich.*

Neustrelitz.

Der wendische Bote; *einmal wöchentlich.*
Neustreliz'sche Anzeigen; *zweimal wöchentlich.*

Neuwied.

Fürstlich Wiedisches Regierungs- und Intelligenzblatt.

Nordhausen.

Wöchentliche Nachrichtsblätter.

Nördlingen.

Intelligenzblatt.

Nürnberg.

Allgemeine Zeitung von und für Baiern; *täglich.*
Correspondent von und für Deutschland; *täglich.*
Friedens- und Kriegs-Courrier; *täglich.*
Intelligenzblatt; *dreimal wöchentlich.*

Offenburg.

Wochenblatt.

Oldenburg.

Oldenburgische Zeitung.
Oldenburgischer Anzeiger.

Oppeln.

Amtsblatt.

Osnabrück.

Osnabrückischer Anzeiger; *zweimal wöchentlich.*

Osterode.

Osterodisches, Einbeckisches u. Goslarisches Wochenblatt.

Paderborn.

Intelligenz- und Wochenblatt.
Nordlicht, das; *einmal wöchentlich.*

Passau.

Allgem. Bürger- und Bauern-Zeitung; *einmal wöchentlich.*
Donau-Merkur; *täglich.*

Pesth.

Ofener und Pesther Zeitung.

Petersburg.

Der nordische Merkur; *dreimal wöchentlich.*
Petersburger Zeitung; *sechsmal wöchentlich.*
Die nordische Ameise; *zweimal wöchentlich.*

Die nordische Biene; *zweimal wöchentlich.*

Pforzheim.

Wochenblatt.

Pirna.

Pirnaisches Wochenblatt.

Plauen.

Voigtländischer Anzeiger; *einmal wöchentlich.*

Posen.

Zeitung des Grossherzogthums Posen; *sechsmal wöchentlich.*
Amtsblatt; *einmal wöchentlich.*
Stadt- und Landbote; *einmal wöchentlich.*

Potsdam.

Amtsblatt; *einmal wöchentlich.*
Intelligenz- und Wochenblatt.

Prag.

Prager Zeitung; *viermal wöchentlich.*

Prenzlau.

Wochenblatt.
Ukermärkischer Courrier; *einmal wöchentlich.*

Pressburg.

Pressburger politische Zeitung.

Quedlinburg.

Wochenblatt.

Rathenow.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Ratibor.

Oberschlesischer Anzeiger.

Regensburg.

Der Herold, politisch-literarisches Tageblatt.
Regensburger Zeitung; *täglich.*
Wochenblatt.

Reutlingen.

Wochenblatt.
Der Beobachter, ein Sonntagsblatt.

Riga.

Provinzialzeitung für Kur-, Lief- und Esthland.
Rigaische Zeitung; *dreimal wöchentlich.*
Rigaische Stadtblätter; *einmal wöchentlich.*
Kurländisches Amts- und Intelligenzblatt.
Zuschauer.

Rochlitz.

Wochenblatt.

Rostock.

Rostocker Zeitung; *zweimal wöchentlich.*
Nachrichten und Anzeigen; *wöchentlich.*

Rothenburg.

Wochenblatt.

Rudolstadt.

Schwarzburg-Rudolstädter Wochenblatt.
Allgemeines Mittwochsblatt.

Saalfeld.

Wochenblatt.

Saarbrücken.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Salzburg.

Priv. Salzburger Zeitung; *fünfmal wöchentlich.*

K. K. Amts- und Intelligenzblatt; *zweimal wöchentlich.*

Salzwedel.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Sangerhausen.

Kreisblatt.

Schaffhausen.

Allgemeiner Schweizer-Correspondent.

Schleiz.

Wochenblatt.

Schleusingen.

Anzeiger.

Kreisblatt.

Schneeberg.

Gemeinnütziger Erzgebirgischer Anzeiger; *einmal wöchentlich.*

Das Hochland; *einmal wöchentlich.*

Schwäbisch Hall.

Hall'scher Merkur u. Amtsblatt.

Schwedt.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Anzeiger.

Schweidnitz.

Allgem. Anzeiger und Erzähler; *einmal wöchentlich.*

Schweinfurt.

Wochenblatt.

Schwelm.

Unterhaltungsb. für alle Stände; *einmal wöchentlich.*

Schwerin.

Freimüthiges Abendblatt; *einmal wöchentlich.*

Schwerin'sche Anzeigen; *zweimal wöchentlich.*

Schweriner neue politische Zeitung; *zweimal wöchentlich.*

Siegen.

Intelligenzblatt.

Solingen.

Wochenblatt.

Solothurn.

Solothurner Blatt.

— Wochenblatt.

— erneuertes Wochenblatt.

Sondershausen.

Der Teutsche; *zweimal wöchentlich.*

Intelligenz- und Regierungsblatt.

Sorau.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Speier.

Speier'sche Zeitung; *fünfmal wöchentlich.*

Amtsblatt.
Conversationsblatt, rheinisches; *zweimal wöchentlich.*

Stargardt.

Wochenblatt.

Stendal.

Intelligenz- und Leseblatt, altmärkisches.

Stettin.

Stettiner Zeitung; *dreimal wöchentlich.*
Amtsblatt.
Intelligenz- und Wochenblatt.

Stolp.

Wochenblatt.

Stralsund.

Stralsunder Zeitung; *dreimal wöchentlich.*
Amtsblatt.
Sundine; *zweimal wöchentlich.*

Strassburg.

Niederrhein. Courrier (deutsch und französisch); *dreimal wöchentlich.*

Straubing.

Wochenblatt.

Stuttgardt.

Der Beobachter, ein Volksblatt aus Würtemberg; *sechsmal wöchentlich.*
Würtemberger Landbote; *sechsmal wöchentlich.*
Schwäbischer Merkur; *täglich.*
Regierungsblatt für das Königreich Würtemberg; *unbestimmt.*
Stuttgarter privileg. Zeitung; *viermal wöchentlich.*

Suhl.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Thorn.

Thorunia; *zweimal wöchentlich.*

Torgau.

Neues Torgauer Kreis- und Wochenblatt; *einmal wöchentlich.*

Trier.

Treviris; *einmal wöchentlich.*
Trier'sche Zeitung und Amtsblatt; *fünfmal wöchentlich.*

Trogen.

Appenzeller Zeitung.

Ulm.

Ulmer Zeitung.
Amtsblatt für den Donaukreis.

Weilburg.

Braunfels'sches Regierungs- und Intelligenzblatt.

Weimar.

Weimarisches Regierungsblatt mit den Landtagsverhandlungen; *unbestimmt.*
Weimarische Zeitung; *zweimal wöchentlich.*

Weissenfels.

Kreisblatt.

Weissensee.

Allgem. Weissenseer Unterhaltungsblatt, mit dem Kreisblatte; *einmal wöchentlich.*

Wesel.

Niederrheinischer Correspondent, *dreimal wöchentlich.*

Wochenblatt, Gemeinnütziges.

Wetzlar.

Intelligenzblatt.

Wien.

Oesterreichischer Beobachter; *täglich.*

Der Sammler; *dreimal wöchentlich.*

Wiener Zeitung; *sechsmal wöchentlich.*

Oesterreichische Hof- u. Staats-Zeitung; *sechsmal wöchentlich.*

Wiesbaden.

Nassauer Verordnungsblatt; *unbestimmt.*

Intelligenzblatt.

Winterthur.

Winterthur'sches Tagblatt.

Wismar.

Wismar'sche Zeitung; *zweimal wöchentlich.*

Mecklenburgisches Intelligenzblatt.

Freimüthiges Abendblatt.

Wittenberg.

Wochenblatt.

Wittenberger Kreisblatt.

Wolfenbüttel.

Zeitung für Städte, Flecken und Dörfer; *zweimal wöchentlich.*

Worms.

Wormser Zeitung; *dreimal wöchentlich.*

Wriezen.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Würzburg.

Der Postbote aus Franken; *dreimal wöchentlich.*

Baier'sches Volksblatt; *einmal wöchentlich.*

Würzburger Zeitung; *täglich.*

Untermain-Kreis-Zeitung.

Intelligenzblatt für den Untermainkreis (Regierungsblatt).

Tageblatt.

Zeitz.

Zeitzer Kreisblatt; *einmal wöchentlich.*

Zerbst.

Extrapost, mit der Beilage: der Wiedererzähler; *zweimal wöchentlich.*

Zittau.

Abendunterhaltung für Bürger und Landmann.

Wöchentliche Zittauer Nachrichten.

Zug.

Der freie Schweizer.

Züllichau.

Wöchentliche politische Nachrichten.

Zürich.

Schweizerischer Constitutionell; *zweimal wöchentlich.*

Neue Züricher Zeitung; *dreimal wöchentlich.*

Schweizer Republikaner; *einmal wöchentlich.*

Tageblatt.

Zweibrücken.

Wochenblatt.

Zwickau.

Zwickauer Wochenblatt; *einmal wöchentlich.*

IX.

Verzeichniss

der jetzt erscheinenden Zeitschriften

aus allen Fächern des Wissens.

I. *Theologie.*

a) Protestantische.

Annalen der gesammten Theologie und christlichen Kirche. Herausgegeben von mehren Gelehrten. Jährlich erscheinen 12 Hefte in gr. 8. Baireuth, Grau'sche Buchh. zu n. 5½ ℔ Sächs.

Anzeiger, literarischer, für christliche Theologie und Wissenschaft überhaupt. Herausgegeben vom Professor Dr. Tholuck. Jährlich erscheinen 80 Nummern (à ¼ Bgn.) gr. 4. Halle, E. Anton. n. 3 ℔

Archiv der Kirchenrechtswissenschaft. Im Vereine mit vielen Gelehrten herausgegeben von Prof. Dr. Weiss. Erscheint in Bänden à 4 Heften. (Vierteljährig ein Heft.) gr. 8. Darmstadt, Heil. à Bd. n. 2 ℔

Beobachter, der christliche. Redacteur S. Richter. Alle 14 Tage erscheint ½ Bgn. gr. 4. Frankfurt a. M., Schmerber. Jährlich 20 ℊ

Bote, der Bergedorfer. Herausgegeben von Brauer. Jährlich 52 Nummern (einen halben Bogen.) gr. 4. Hamburg, Herold. n. 1⅔ ℔

Christenbote, der. Herausgeber Stadtpfarrer Burk. Jährlich 52 Nummern. (Bgn.) gr. 4. Stuttgart, J. F. Steinkopf. n. 1½ ₰

Correspondenzblatt, homiletisch-liturgisch-pädagogisches. Herausgegeben von Brandt. Jährlich 52 Nummern (Bgn.) gr. 4. (Altdorf, Hessel.) Nürnberg durch Riegel u. W.; auch Raw'sche Buchhandlung. n. 2 ₰

Heidenbote, der evangelische. Jährlich 26 Nummern. (In halben Bogen.) gr. 4. Basel, Spittler. 12 ₰

Journal für Prediger. Herausgegeben von Bretschneider, Neander und Goldhorn. Jährlich erscheinen 2 Bände. à Bd. 3 Stücke. gr. 8. Halle, Kümmel. 4 ₰

Kirchenblatt, Badisches, eine Zeitschrift für Protestanten und Katholiken. Jährlich 4 Hefte. gr. 4. Freiburg, Wagner. n. 2 ₰

Kirchen- und Schulblatt, protest., für den Elsass. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Strassburg, Levrault. n. 2 ₰.

— — — — für Mecklenburg. Erscheint in Bänden und Abtheilungen, wovon Abtheilg. I. das Kirchenblatt, Abtheilg. II. das Schulblatt bildet. Jeder Band besteht aus 4 Heften. gr. 8. Parchim, Hinstorff. Preis für beide Abtheilungen, zusammengenommen n. 2⅔ ₰

einzeln jede n. 1½ ₰

Kirchen-Bote, Bremer. Herausgegeben von Mallet. Alle 2 Monate erscheint ein Doppelheft. 8. Bremen, Kaiser. n. 1½ ₰

Kirchenfreund, der, für das nördliche Deutschland. Herausgegeben von Jacobi, Köhler, Löhrs und Müller. gr. 4. Osnabrück, Rackhorst. pro Halbjahr n. 1½ ₰

Kirchen-Zeitung, allgemeine. Begründet von Br. H. Zimmermann. Fortgesetzt von Bretschneider und G. Zimmermann. Nebst einem theologischen Literaturblatte. Jährlich 12 Monats-Hefte. gr. 4. Darmstadt, Leske. n. 10 ₰

Ohne das Literaturblatt n. 6 ₰

Das Literaturblatt einzeln n. 5½ ₰

(NB. Auch in wöchentlicher Lieferung.)

— — — evangelische. Herausgegeben von Hengstenberg. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Berlin, L. Oehmigke. n. 4 ₰

— — — Schweizer, evangelische. Jährlich 52 Num-

mern. (½ Bgn.) gr. 4. Zürich, Fr. Schulthess (auch Basel, Spittler). n. 2½ ßl

Kirchen-Zeitung, neue, für die reformirte Schweiz. Jährlich 52 Nummern. (½ Bgn.) gr. 4. Zürich, Orell, Füssli u. Comp. n. 1⅔ ßl

Lichtfreund, der evangelische. Wochenschrift für christliche Erbauung und kirchengeschichtliche Mittheilung. Monatlich erscheint 1 Heft, oder auch wöchentlich 1 Nummer (Bgn.) gr. 8. Frankfurt a. M., Heller und Rohm. n. 1⅔ ßl

Literaturblatt, theologisches. (S. allgem. Kirchenzeitung.)

Magazin für die neueste Geschichte der evangelischen Missions- und Bibel-Gesellschaften. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Basel (Neukirch; auch Schneider). n. 2½ ßl

— . — für christliche Prediger. Herausgegeben von Röhr. Erscheint in Bänden, à Bd. 2 Stück. gr. 8. Hannover, Hahn'sche Hofbuchhdlg. Das Stück kostet 20 ßl

(Jährlich kommen 2 Stück heraus).

Missionsblatt, Calwer. 4. Calwe. Es sind Mehrere (meist Privatpersonen) auf dem Blatte genannt, von denen dasselbe zu beziehen ist; so z. B. in Berlin Wohlgemuth, Scharrnstrasse. Preis à Jahrg. 16 ßl baar.

Missions-Blatt a. d. Brüdergemeine. Redig. v. Holm. Jährl. 26 Numm (½ Bgn.) 4. Hamburg (Leips., Kummer in Comm.) n. 12 ßl

Mittheilungen, amtsbrüderliche, Braunschweigischer Geistlichen. Jährlich 30 Nummern (Bgn.) gr. 4. Helmstedt, Fleckeisen. n. 1⅔ ßl

Pilger, der, aus Sachsen. Herausgeber: Pfarrer Werner. Jährlich 52 Nummern. (½ Bgn.) gr. 4. Dresden, (Leipzig, Fr. Fleischer). Die Jahrgänge zu verschiedenen Preisen.

Prediger-Bibliothek, kritische. Herausgeg. von Röhr. Jährlich erscheint 1 Band, aus 6 Heften bestehend. gr. 8. Neustadt a. O., Wagner. à Band 5⅓ ßl

Prediger-Zeitung, practische. Jährlich 104 Nummern. (½ Bgn.) gr. 4. Neustadt a. d. O., Wagner. n. 4 ßl

Religionsblatt. Wöchentlich erscheint 1 Nummer von ½ Bogen in gr. 4. Flensburg, (Hamburg, Schubert u. Niemeyer). n. 1⅓ ßl

Repertorium, allgemeines, für die theologische Literatur und kirchliche Statistik. Herausgegeben von Rheinwald. Erscheint

in gr. 8. Bänden (à 3 Heften), von denen 4 Bde. (od. 12 Hefte) einen Jahrgang bilden. Berlin, Herbig. Der Jahrgang n. 6⅓ ₰

Sonntags-Blatt. Herausgegeben von Wucherer. Jährlich 52 Nummern. (½ Bgn.) 4. Nördlingen, Beck. 18 ℊ

— — — das. Herausgegeben von Dr. Meyer. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Minden, Essmann. n. 2 ₰

Sonntagsfeier, die. Wöchentliche Blätter für Kanzelberedtsamkeit und Erbauung. Erscheint in Bänden à 25 Nummern (Bgn.) gr. 8. Darmstadt, Leske. 1⅔ ₰

Sonntagsgast, der. Jährlich 52 Nummern. (½ Bgn.) 8. Berlin, Eichler (in Comm.) n. 1 ₰

Universal-Kirchenzeitung, unparteiische, für die Geistlichkeit und gebildete Weltklasse des protestantischen, katholischen und israelitischen Deutschlands. Redacteur: Höninghaus. Jährlich 104 Nummern. (Bgn.) gr. 4. Frankfurt a. M., Varrentrapp. n. 6⅔ ₰

Volksbote, christlicher, aus Basel. Jährlich 52 Nummern. (Bgn.) gr. 4. Basel, Schneider (auch Spittler). n. 2½ ₰

Zeitschrift für die historische Theologie. Herausgegeben von Illgen. Erscheint in Lieferungen, wovon 2 einen Band bilden. gr. 8. Leipzig, Barth. à Liefg. 1½ ₰

— — Tübinger, für Theologie. Herausgegeben von den Mitgliedern der evangelisch-theologischen Facultät: Dr. Baur, Kern, Schmid, Steudel. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Tübingen, Fues. 3⅓ ₰

— — für spekulative Theologie. Herausgegeben von Bruno Bauer. Erscheint in Bänden von 2 Heften. gr. 8. Berlin, Dümmler. à Bd. 2½ ₰

b) Katholische.

Anzeiger, wöchentlicher, für die katholische Geistlichkeit. Jährlich erscheinen 6 Doppelhefte in 4. Bamberg, Lachmüller. Pränumerationspreis 1 ₰ 10 ℊ
Ladenpreis 2 ₰

Athanasia. Zeitschrift für die gesammte Pastoraltheologie. Herausgegeben von Benkert und Düx. Neue Folge. Erscheint in Bänden à 3 Heften. gr. 8. Würzburg, Stahel. à Band 1½ ₰

Blätter zur Belehrung und Erbauung für katholische Christen. Herausgegeben von Liedl. Jährlich 52 Nummern. (¼ Bgn.) 4. Passau, Pustet. n. 20 ℊ

— — — Freimüthige, über Theologie und Kirchenthum. Herausgegeben von Pflanz. Jährlich erscheinen 2 Bände à 3 Hefte. gr. 8. Stuttgart, Neff. n. 4½ ℊ

Chrysostomus. Eine katholische Monatsschrift. Herausgegeben von Häglsperger. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Regensburg und Landshut, Manz. 3½ ℊ

Jahrbücher der Gesellschaft zur Verbreitung des Glaubens in beiden Welten. Aus dem Französischen übersetzt und herausgegeben von Ritter. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Cöln, Du Mont-Schauberg. n. 1½ ℊ

— — für Theologie und christliche Philosophie. Herausgegeben von Dr. Kuhn, Locherer und Staudenmayer. Erscheint in Heften, wovon 2 einen Band bilden. gr. 8. Mainz, Kupferberg. à Heft 20 ℊ

Katholik, der. Herausgegeben von Weis. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Speyer (Mainz, Kirchheim, Schott u. Thielmann.) n. 5 ℊ

Kirchenblatt, Badisches. (S. Abthl. I. a.)

— — Schlesisches. Eine Zeitschrift für Katholiken aller Stände. Herausgegeben von Sauer und Thiel. Jährlich 52 Nummern (Bgn.) Nebst literar. Anzeiger. gr. 4. Breslau, Aderholz. n. 2 ℊ

Kirchen-Zeitung, allgemeine, für Deutschland und die Schweiz. Jährlich 52 Nummern (Bgn.), und 24 Nummern Literaturblatt (¼ Bgn.) in 12 monatlichen Heften. gr. 4. Luzern, Meyer, und München, Fleischmann n. 3½ ℊ Sächs.

— — — katholische. Jährlich 156 Nummern (½ Bgn.) gr. 4. Aschaffenburg, Pergay. n. 4 ℊ

Literatur-Zeitung, katholische. Herausgegeben von F. v. Kerz und F. A. v. Besnard. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. München, Giel. (Leipzig, Barth). n. 5 ℊ.

Magazin für katholische Geistliche. Herausgegeben von Köberle. Jährlich erscheinen 2 Bände oder 6 Doppelhefte. 8. Landshut, Thomann. n. 1¾ ℊ

Museum, katholisches. Herausgegeben von Dr. Höninghaus. Erscheint in gr. 8. Heften. Aschaffenburg, Pergay. à Heft 12 ℊ

Quartalschrift, theologische. Herausgegeben von v. Drey, Herbst, v. Hirscher und Mack. Vierteljährig 1 Heft. gr. 8. Tübingen, Laupp. n. 2⅔ ₰

Religions- und Kirchenfreund und Kirchencorrespondent, allgemeiner. Herausgegeben von Benkert und Saffenreuter. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Würzburg, Stahel. 4½ ₰

Religions-Magazin, christkatholisches, zur Unterhaltung, Erbauung und Belehrung für alle Stände. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) gr. 4. Frankfurt a. M., Schmerber. Die Jahrgänge zu verschiedenen Preisen.

Universal-Kirchenzeitung. (S. I. a.)

Sion. Eine Stimme in der Kirche für unsere Zeit. Erscheint in monatl. Heften oder auch wöchentlich dreimal in einzelnen Nummern (à ½ Bgn.) gr. 4. Augsburg, Kollmann. 4 ₰

Zeitschrift für Philosophie und kathol. Theologie. Herausg. von Achterfeld u. s. w. Siehe unter Abthlg. IV.

— — neue theologische. Herausg. von Dr. Pletz. Jährl. 2 Bde. od. 6 Hefte. gr. 8. Wien, Wimmer. n. 3½ ₰

c) Jüdische.

Predigt- und Schul-Magazin, israelitisches. Herausg. von Philippson. Jährl. erscheint 1 Bd. von 12 Heften in gr. 8. Magdeburg, Creutz'sche B. (in Comm.). n. 2 ₰

Universal-Kirchenzeitung. (S. I. a.)

Zeitschrift, wissenschaftl., für jüdische Theologie. Herausg. von Geiger. Erscheint in Bänden à 3 Heften. gr. 8. Stuttgart, Brodhag. à Bd. n. 2 ₰

II. *Pädagogik.*

Archiv für Pädagogik und Volksschulwesen. Herausg. von Gräfe. Jährlich 12 Hefte. 8. Eisleben, Reichardt. 3 ₰

Beobachter, der pädagogische. Redigirt von Scherr. Jährl. 52 Numm. (½ Bgn.). Lexicon 8. Zürich, Orell, Füssli et Comp. n. 1½ ₰

Blätter, Rheinische, für Erziehung und Unterricht. Herausg. von Diesterweg. Jährlich 2 Bände à 3 Doppelhefte. gr. 8. Essen, Bädecker. n. 2⅔ ₰

Jahrbücher, neue, für Philologie und Pädagogik. Herausg. von Dr. Seebode, Jahn und Klotz. Jährl. erscheinen 12 Hefte, von denen 4 einen Band bilden. gr. 8. Leipzig, Teubner. n. 9 ℊ

Iduna. Zeitschrift für die Jugend. Herausg. von Amalie Schoppe. Jährl. 52 Numm. (½ Bgn.). Mit Abbildgn. gr. 8. Altona, Aue (in Comm.) n. 1⅔ ℊ

Jugend-Blätter. Herausg. von Barth und Hänel. Jährl. 12 Hefte. 4. Stuttgart, J. F. Steinkopf. n. 2 ℊ

Jugend-Zeitung, deutsche. Herausg. von Schneemann. Monatl. erscheint 1 Numm. à 1 Bogen in gr. 4. (Mit Abbildungen und Beilage: Der Tausendkünstler.) Dresden u. L., Arnoldische B. (in Comm.). à Jahrg. n. 1 ℊ
Illuminirt n. 2 ℊ

Kirchen- und Schulblatt für Mecklenburg. S. unter Abthlg. I.

Literatur-Zeitung für Deutschlands Volksschullehrer. Quartaliter erscheint 1 Heft in 4. Weimar, Voigt. 2 ℊ

Magazin für Elementarlehrer. Herausg. von Rosenthal. Erscheint in unbestimmten Zwischenräumen in Heften, von denen 2 einen Band bilden. 8. Osnabrück, Rackhorst. à Heft n. 12 ℊ

— — für deutsche Volksschullehrer. Herausg. von Schweitzer. Erscheint in Heften, von denen 2 einen Band bilden. 8. Neustadt a. O., Wagner. à Bd. 1 ℊ

Monaths-Blatt von Beuggen. Jährl. 12 Numm. (Bgn.) 4. Basel, Spittler. n. 8 ℊ

Monatsblatt für Pommerns Volksschullehrer. Herausg. von Hennig. Jährl. 12 Numm. (Bgn.) 8. Cöslin, Hendess n. 8 ℊ

Pfennig-Magazin, das, für Kinder. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) kl. 4. Leipzig, Expedition (Brockhaus). n. 1 ℊ

Schulblatt für die Provinz Brandenburg; herausg. v. Schulz, Striez, Ule. Erscheint in Bdn. zu 4 Heften. gr. 8. Berlin, Oehmigke. à Bd. n. 1½ ℊ

Schul- und Kpheral-Bote, der, aus Sachsen. Herausg. von Philippi. Erscheint wöchentl. zweimal à ½ Bgn. Grimma, Verlagscomptoir. n. 1½ ℊ

Schulfreund, neuer Hannoverscher. Herausg. von Schläger. Alle Vierteljahre erscheint 1 Heft. 8. Hannover, Hahn. n. 1½ ℊ

Schul-Zeitung, allgem., begründet von Dr. E. Zimmermann. Fortges. vom Hofprediger K. Zimmermann. Jährl. 208 Numm. (½ Bgn.). gr. 4. Darmstadt, Leske. n. 5½ ℊ

Volks-Schul-Zeitung, Preussische. Herausgeber Kobitz. Jährlich 52 Numm. (Bgn.) gr. 4. Berlin, Stackebrandt. n. $2\frac{1}{3}$ ₰

Wittwen- und Waisenfreund, der. Pädag. Zeitschrift. Erscheint in Bändchen. gr. 8. München, Finsterlin (in Comm.). à B. 10 ₰

III. *Philologie. Alterthumswissenschaft.*

Jahrbücher, neue, für Philologie und Pädagogik, von Seebode. (S. Abthlg. II.)

Museum, Rheinisches, für Philologie. Herausg. von Welcker und Näcke. Der Jahrg. besteht aus 4 Heften. gr. 8. Bonn, Weber. n. 4 ₰

Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. Herausgeg. von Dr. Zimmermann. Jährl. erscheinen 157 Numm. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) oder monatl. 1 Heft. gr. 4. Darmstadt, Heil. n. 6 ₰ Sächs.

Zeitung, numismatische, redig. von Leitzmann. Jährl. 52 Numm. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Weissensee, Hässler. (Leipzig, Friese). $2\frac{1}{2}$ ₰ Sächs.

IV. *Philosophie. Literaturwissenschaft.*

Anzeigen, gelehrte. Herausg. von Mitgliedern d. K. Bayer. Akademie der Wissenschaften. Erscheint in monatl. Heften, auch in einzelnen Nummern: jährl. circa 250 ($\frac{1}{4}$ Bgn.). gr. 4. München, Central-Schulbücher-Verlag. (Leipzig, F. Fleischer.) à Jahrg. n. 8 ₰

— — Göttingische gelehrte. (Redig. von Heeren.) Jährl. 208 Stücke ($\frac{1}{4}$—1 Bgn.). 8. Göttingen, Vandenhöck et R.; auch Dieterichs. n. $7\frac{7}{12}$ ₰

Bibliographie, allgem., f. Deutschland. Herausgegeben von E. Avenarius. Wöchentl. 1 Numm. (1—2 Bogen) mit Beilagen. gr. 8. Leipzig, Brockhaus. n. $2\frac{1}{2}$ ₰

Blätter zur Kunde und Literatur des Auslandes. Erscheint wöchentl. zweimal à ½ Bgn. gr. 4. München u. Stuttgart, Cotta. n. 3½ ₰

(N.B. ist auch eine Beilage zum „Ausland“.)

— . — liter. und krit. der Börsenhalle. Jährl. 156. Numm. (Bgn.). gr. 4. Hamburg, Herold. n. 9⅜ ₰

— . — für liter. Unterhaltung. Herausgeb. H. Brockhaus. Erscheinen tägl. (½ Bgn.). Mit Beilagen. gr. 4. Leipzig, Brockhaus. n. 12 ₰

Helios. (Beiblatt zum allg. Mittwochblatte.) Herausg. v. Ad. Martiny; in wöchentl. Nrn. Rudolstadt, Fröbel (Leipz., Engelmann). Preis des Mittwochbl. per Jahrg. aus 52 Nrn. u. 12 Abbild. 3 ₰

Jahrbücher für wissenschaftl. Kritik. Redig. vom Prof. von Henning. Jährl. erscheinen 2 Bde. od. 12 Hefte. gr. 4. Berlin, Dunker u. H. n. 12 ₰

— — Heidelberger, der Literatur. Neue Folge. Redig. von Schlosser, Munke und Bähr. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Heidelberg, Winter. n. 8 ₰

— — der Literatur. (Herausgabe besorgt durch Deinhardstein.) Jährl. erscheinen 4 Bde. gr. 8. Wien, Gerold. n. 8 ₰

Iris. Unterhaltungs-Blätter für Literatur und Kunst. Redig. von Mussat. Jährl. 156 Numm. (½ Bgn.). gr. 4. München, Fleischmann. n. 2½ ₰

Literatur-Blatt von und für Schlesien. Jährl. 12 Hefte. 8. Breslau, W. G. Korn. n. 1½ ₰

Literatur-Zeitung, allgem. Herausg. von den Professoren Friedländer, Gesenius, Gruber, Kämtz, Meier, Mühlenbruch, Voigtel, Wegscheider. Jährl. erscheinen 12 Hefte od. gegen 420 Numm. (½ Bgn). gr. 4. Mit Ergänzungsblättern und Intelligenzbl. Halle, Expedition (Schwetschke u. S.) n. 12 ₰

Schreibpapier n. 15 ₰

Die Ergänzungsblätter apart n. 4 ₰

— Schreibpapier n. 5 ₰

Literatur-Zeitung, Jenaische allgem. Herausg. vom Hofrath Eichstädt. Mit Intelligenz- und Ergänzungsblättern. Jährl. 12 Hefte. gr. 4. Jena, Expedition. n. 12 ₰

Postpapier n. 17 ₰

Die Ergänzungsblätter apart n. 4 ₰

— Postpapier n. 6 ₰

Magazin, neues Lausitzisches. Herausgeber Haupt. Erscheint in Bänden à 4 Heften. gr. 8. Görlitz, Heyn'sche Buchhandl. (in Comm.) baar n. 1⅔ ℛ

— — für die Literatur des Auslandes. Jährl. 156 Numm. (Bgn.) Fol. Berlin (Dümmler). n. 5 ℛ

Musée français. Par Wolff et Schütz. Jährl. 52 Nros. (Bgn.). 4. Bielefeld, Velhagen et Klasing. n. 2 ℛ

Repertorium der gesammten deutschen Literatur. Herausg. von Gersdorf. Mit Beilagen. Erscheint in 14tägigen Heften, von denen jedesmal 7 oder 8 einen Band bilden. gr. 8. Leipzig, Brockhaus. à Bd. n. 3 ℛ

Spiegel, der, Zeitschr. für liter. Unterhalt. und Kritik. 4. Wöchentl. 2 Nrn. (½ Bgn.). Stuttgart, Metzler. à Jahrgang 3 ℛ

Zeitschrift für Philosophie und kathol. Theologie. Herausgeg. von Achterfeldt, Braun, Scholz und Vogelsang. Vierteljährl. 1 Heft. gr. 8. Cöln, Du Mont-Schauberg. à H. 1 ℛ

Zeitung, literarische; von Dr. K. Büchner. Wöchentl. 1 Numm. (à 1—1½ Bgn.) gr. 4. Berlin, Dunker u. H. à Jahrg. n. 2⅔ ℛ

V. *Rechtswissenschaft.*

Archiv für die civilist. Praxis. Jährl. erscheint 1 Bd. in 3 Heften. gr. 8. Heidelberg, Mohr. 2 ℛ

— — des Criminalrechts. Neue Folge. Jährlich erscheinen 4 Hefte. 8. Halle, Schwetschke u. Sohn. à Hft. n. 12 ℊ

— — für die neueste Gesetzgebung aller deutschen Staaten. Herausg. von A. Müller. Erscheint in Bänden à 2 Heften. gr. 8. Stuttgart, Rieger u. Comp. à Bd. 3 ℛ

— — für das Civil- und Criminalrecht der Königl. Preuss. Rheinprovinzen. Herausg. von Sandt. Erscheint in Bänden zu 4 Heften. gr. 8. Köln, Pet. Schmitz. à Bd. n. 2½ ℛ

— — neues, für Preuss. Recht und Verfahren. Herausg. von Ulrich, Sommer und Böle. Vierteljährl. erscheint 1 Heft. gr. 8. Arnsberg, Ritter. à H. n. 16 ℛ

Blätter für Rechtsanwendung zunächst in Baiern; herausg. von Seuffert. Jährl. 52 Numm. (½ Bgn.) gr. 8. Erlangen, Palm u. Enke. n. 2 ℔

Centralblatt für preuss. Juristen. Redig. v. Bauer. Wöchentl. 1 Numm. (à 1—1½ Bgn.) gr. 4. Berlin, Hirschwald. n. 4 ℔

Hitzig's Annalen der deutschen und ausländischen Criminalrechtspflege; fortgesetzt von Demme und Klunge. Erscheint in gr. 8.-Bänden à 2 Heften (zwei Bände machen einen Jahrgang). Altenburg, Pierer. à Bd. 2 ℔ (einzelne Hefte 1⅓ ℔).

Jahrbücher, kritische, für deutsche Rechtswissenschaft. Herausg. von Richter. Jährl. 12 Hefte. gr. 8. Leipzig, Focke. n. 6⅔ ℔

Magazin, jurist. Neue Folge. Herausg. von Scholz III, Gans und Liebe. Erscheint in Heften (jährl. 4). gr. 8. Braunschweig, Meyer sen. à H. n. 16 ℔

Rosshirt und Warnkönig, Zeitschrift für Civil- und Criminalrecht. Erscheint in Heften gr. 8. Heidelberg, Groos. à H. 16 ℊ

Wochenschrift, jurist., für die Preuss. Staaten. Herausg. von Hinschius. Jährl. erscheinen 52 Stück (Bogen), wovon jedes 2 Numm. bildet. 4. Berlin, Jonas Verlagshdlg. n. 4 ℔

Zeitschrift für Theorie und Praxis des bayerischen Civil-, Criminal- und öffentl. Rechtes. Herausg. vom Freih. von Zu-Rhein. Erscheint in Heften in gr. 8. München, Franz. Zu verschiedenen Preisen.

— — für geschichtl. Rechtswissenschaft. Herausg. von Savigny, Eichhorn und Klenze. Erscheint in Bänden à 3 Heften. gr. 8. Berlin, Nicolai'sche B. à Heft 16 ℊ

— — für Recht u. Gesetzgebung in Kurhessen. Erscheint in gr. 8. Heften. Cassel, Krieger. à Heft n. 1⅓ ℔

— — für wissenschaftl. Bearbeitung des Preuss. Rechts. Herausg. von Simon u. Strampff. Erscheint in Bdn. à 2 Stck. gr. 8. Berlin, Nicolai'sche B. n. 3⅔ ℔

— — für Oesterr. Rechtsgelehrsamkeit u. polit. Gesetzkunde. Herausg. von Dollinger u. Kudler. Jährl. 12 Hefte. gr. 8. Wien, Sollinger. 8 ℔

Zeitschrift, krit., für Rechtswissenschaft u. Gesetzgebung des Auslandes. Herausg. von Mittermaier u. Zachariä. Er-

scheint in Bdn. à 3 Heften. gr. 8. Heidelberg, Mohr. à Bd. n. 2 ⅔ ℛ

Zeitung, jurist., für Hannover. Herausg. von Schlüter u. Wallis. Jährl. 2 Hefte à 12 Numm. (Bgn.) gr. 8. Lüneburg, Herold u. Wahlstab. 2 ℛ

Holländ. Pap. n. 2⅔ ℛ

— — jurist., für die Königl. Preuss. Staaten. Wöchentl. 1 Numm. (1½ Bgn.) gr. 4. Berlin, Brandenburg. n. 4 ℛ

VI. *Staats- und Kameralwissenschaft.*

Annalen der Erd-, Völker- u. Staatenkunde. Herausg. von Dr. Berghaus. Jährl. erscheinen 12 Hefte, von denen 6 einen Band bilden. gr. 8. Berlin, Reimer. n. 10 ℛ

Archiv, neues allgem., für die Geschichtskunde des Preuss. Staates. Herausg. von L. v. Ledebur. Jährl. 3 Bde. à 4 Hefte. 8. Berlin, Mittler. Der Jahrg. n. 5 ℛ

Bibliothek der neuesten Weltkunde; von Malten. Jährl. 12 Hefte. gr. 12. Aarau, Sauerländer. 8 ℛ

Jahrbücher der Zoll-Gesetzgebung u. Verwaltung des deutschen Zoll- und Handels-Vereins. Herausg. von Pochhammer. Jährl. 4 Hefte. gr. 8. Berlin, Jonas'sche Verlagshandlung. n. 3 ℛ

Journal, politisches, nebst Anzeige von gelehrten und andern Sachen. Jährl. 2 Bde. od. 12 Stücke. kl. 8. Hamburg (Altona, Hammerich). n. 4⅔ ℛ

Landesblätter, Hannoversche. Redigirt von Grote. Jährl. 52 Numm. (½ Bgn.) gr. 4. Lüneburg, Herold u. W. n. 2⅔ ℛ

(Mit der Beilage: Blätter für Münzkunde n. 4 ℛ)

Magazin, neues staatsbürgerl. Herausg. von Falck. Erscheint in Bdn. à 4 Heften. gr. 8. Schleswig, Taubstummen-Institut (Leipzig, Herrmann u. Langbein). à B. n. 3⅓ ℛ

Mittheilungen zur Beförderung der Sicherheitspflege. Her-

ausg. von Merker. Jährlich 104 Numm. (½ Bgn.) 4. Berlin, Krause. n. 4 ₰

Nationalökonom, der. Herausg. von Moser. Jährl. 12 Hefte. gr. 8. Mannheim, Hoff. n. 4⅔ ₰

Rau, Archiv der polit. Oekonomie u. Polizeiwissenschaft. Erscheint in Bdn. à 3 Heften. gr. 8. Heidelberg, Winter. à Bd. n. 2½ ₰

Repertorium, Frankfurter, für Handel u. Finanzwesen. Redig. von Berndt. Jährl. 52. Numm. (½ Bgn.). Mit Beilage: „Der Dampfwagen." gr. 4. Frankfurt a. M. (Fischer). n. 3½ ₰

(N. B. Der Dampfwagen auch apart: à n. 1½ ₰.)

Revue du Nord et principalement des pays germaniques. Fondée par Boulet et Spazier. 12 Cahiers par an. gr. in-8. Paris (Leipsic, Weber). n. 13½ ₰

Staats-Bürgerzeitung, constitutionelle, u. Insel Rügen. Redigirt von Philippi. Jährl. 312 Numm. (½ B.) schmal gr. 4. Grimma, Verlagscomptoir. n. 5 ₰

Zeitschrift für Archivkunde, Diplomatik u. Geschichte. Herausg. von Höfer, Erhard u. von Medem. Erscheint in Bdn. à 3 Heften. Hamburg, F. Perthes. à Heft n. 1 ₰

— — Oesterr., für Geschichte u. Staatskunde, u. Blätter für Literatur, Kunst u. Kritik. Von Kaltenbäck. Jährl. 12 Hefte od. auch 105 Numm. (Bgn.) gr. 4. Wien, Beck. n. 9½ ₰

— — Hamburgische, für Politik, Handel u. Handelsrecht. Herausg. von Kirchenpauer. Jährl. 4 Hefte. 8. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 4 ₰

Zeitung, cameralistische, für die Preuss. Staaten. Jährlich 52 Numm. (1—1½ Bgn.) 4. Berlin, Heymann. n. 4 ₰

VII. *Medizin und Chirurgie.*

Annalen, neue wissenschaftliche, der gesammten Heilkunde. Herausg. von Hecker. In Bdn. à 4 Heften. gr. 8. Berlin, Th. Enslin. n. 2⅔ ₰

Annalen, Hannov., für die gesammte Heilkunde. Herausg. von Holscher. In Bdn. à 4 Heften. gr. 8. Hannover, Helwings. à Bd. n. 4 ℳ

— — — medizin. Herausg. von Puchelt, Chelius, Nägele. In Bdn. à 4 Heften. gr. 8. Heidelberg, Mohr. à Bd. n. 4 ℳ

— — — der gesammten Staatsarzneikunde. Herausg. von Schneider u. Schürmayer. Erscheint in Heften. gr. 8. Tübingen, Laupp. à 1½ ℳ

Archiv für die homöopat. Heilkunst. Herausg. von Stapf. In Bdn. von 3 Heften gr. 8. Leipzig, Reclam. à Bd. n. 3 ℳ

— — für Anatomie, Physiologie u. wissenschaftl. Medizin. Herausg. von Müller. Jährl. 6 Hfte. gr. 8. Berlin, Eichler. n. 5½ ℳ

— — anthomöopathisches. Herausg. von Simon jun. In Bdn. à 3 Hftn. gr. 8. Hamburg, Hoffmann u. C. à Hft. 1 ℳ

Beiträge zur pract. Heilkunde. Von Clarus u. Radius. In Bdn. à 4 Hftn. gr. 8. Leipzig, Kollmann. à Bd. n. 2 ℳ

Bibliothek der pract. Heilkunde. Herausg. von Hufeland u. Osann. Der Jahrgang aus 2 Bdn. od. 12 Stücken bestehend. 8. Berlin, Reimer. n. 2⅔ ℳ

Central-Zeitung, Berlin. medic. Herausg. von Sachs. Jährl. 52 Numm. (1 — 1½ B.) gr. 4. Berlin, Hirschwald. n. 4½ ℳ

Correspondenzblatt, medic., des Würtemberg. ärztlichen Vereins. Jährl. 1 Bd. von 40 Numm. (Bgn.) gr. 4. Stuttgart, Brodhag. 2 ℳ

— — — — der homöopathischen Aerzte. Ausgegeben durch die Akademie der homöopat. Heilkunst in Allentown an der Lecha. Redig. von Hering. Monatl. soll hiervon wenigstens eine Nummer (½ Bgn.) in gr. 4. erscheinen. Allentown (Bremen, Kaiser). 1½ ℳ

Fleck, Gesundheitstempel der Deutschen. Vierteljährl. 1 Heft. 4. Weimar, Voigt. à 12 ℳ

Froriep, neue Notizen aus dem Gebiete der Natur- u. Heilkunde. In Bdn. à 22 Stck. (Bgn.) gr. 4. Weimar, Landes-Indust.-Comptoir. n. 2 ℳ

(NB. Wöchentl. erscheinen 1—2 Bogen und jährl. 3—4 Bände.)

Gesundheits-Zeitung. Herausg. von Basler. Jährl. 4 Hefte. Wien, Gerold. n. 4 ℳ

Jahrbuch der gesammten Staatsarzneikunde. Herausgegeben von C. F. L. Wildberg. Jährlich 1 Band von 4 Heften. gr. 8. Leipzig, Weber. à Heft n. 1 ℛ.

Jahrbücher der in- und ausländischen gesammten Medizin. Herausgegeben von Schmidt. Jährlich 4 Bände. à Bd. 3 Hefte. Lex. 8. Leipzig, O. Wigand. à Jahrg. n. 12 ℛ.

— — — mediz., des K. K. Oesterreich. Staates. In Bdn. à 4 Stücken. gr. 8. Wien, Gerold. à Bd. 4 ℛ.

Journal der Chirurgie und Augenheilkunde. Herausgegeben von C. F. v. Gräfe und Ph. v. Walther. Erscheint in Bdn. zu 4 Heften. gr. 8. Berlin, Reimer. à Bd. n. 4 ℛ.

— — der practischen Heilkunde. Von Hufeland und Osann. Jährlich 2 Bände. à Bd. 6 Stücke. 8. Berlin, Reimer. à Jahrg. n. 5⅔ ℛ.

Mittheilungen, pract. und krit., aus dem Gebiete der Medizin, Chirurgie und Pharmazie. Herausgegeben von Pfaff. Jährlich 6 Doppel-Hefte. gr. 8. Altona, Hammerich. 3 ℛ.

Repertorium, kritis., der homöop. Journalistik. Herausg. v. Griesselich. In Heften. gr. 8. Leipzig, Kollmann. à Heft. 1 ℛ.

— — — allgem., der gesammten deutschen mediz.-chirurg. Journalistik. Herausgegeben von Kleinert. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Leipzig, Kollmann. 7 ℛ.

— — — wöchentl., der neuesten mediz.-chirurg. Literatur des Auslandes. Herausgegeben von Behrend. Jährlich 52 Nummern (1—2 Bgn.) gr. 8. Berlin, Hirschwald. n. 4½ ℛ.

— — — für Anatomie und Physiologie. Von G. Valentin. Erscheint in Bdn. zu 4 Heften. gr. 8. Berlin, Veit u. Comp. à Bd. n. 2½ ℛ.

Rust, Magazin für die gesammte Heilkunde. In Bdn. à 3 Heften. gr. 8. Berlin, Reimer. à Bd. 3 ℛ.

Siebold, Journal für Geburtshülfe, Frauenzimmer- und Kinderkrankheiten. Erscheint in Bdn. zu 3 Heften. gr. 8. Leipzig, Engelmann. Die Hefte zu verschiedenen Preisen.

Summarium des Neuesten und Wissenswürdigsten aus der gesammten Medizin. Jährlich 24 Hefte. gr. 8. Leipzig, Steinacker. n. 6⅔ ℛ.

Wochenschrift für die gesammte Heilkunde. Herausgegeben von Casper. Jährlich 52 Nummern (à 1—1½ Bgn.) gr. 8. Berlin, Hirschwald. n. 3⅓ ℛ.

Zeitschrift, neue, für Geburtskunde. Von Busch, d'Outrepont und Ritgen. In Bdn. zu 3 Heften. gr. 8. Berlin, Rücker. à Bd. 3½ ℳ.

— — klinische, für Chirurgie und Augenheilkunde. Herausgegeben von Blasius. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Halle, Anton. n. 3½ ℳ.

— — für die gesammte Medizin. Herausgegeben von Dieffenbach, Fricke und Oppenheim. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Hamburg, Perthes-M. Besser u. Mauke. n. 8 ℳ.

— — mediz.-chirurg. Von Ott. Erscheint in Bdn. von 4 Heften. gr. 12. München, Franz. à Heft. 12 ℊ.

— — für die Ophthalmologie. Herausgegeben von Ammon. Erscheint in Bdn. à 4 Heften. gr. 8. Heidelberg, Gross. à Bd. n. 3 ℳ.

— — für die Staatsarzneikunde. Von Henke. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Erlangen, Palm. u. Enke. n. 3½ ℳ.

— — Schweizerische, für Natur- und Heilkunde. Herausgegeben von v. Pommer. Erscheint in Bdn. von 3 Heften. gr. 8. Heilbronn, Drechsler. n. 2⅔ ℳ.

Zeitung, allg. homöop. Herausgegeben von Gross, Hartmann und Rummel. Jährlich 2 Bände. à Bd. 24 Nummern. (Bgn.) gr. 4. Leipzig, Baumgärtner. à Bd. n. 2 ℳ.

— — allg. mediz. Begründet von Pierer, herausgegeben v. Pabst. Wöchentlich 2 Nummern. gr. 4. Leipzig, Brockhaus. n. 6⅔ ℳ.

— — mediz.-chirurg. Fortges. von Ehrhart v. Ehrhartstein. Jährlich 4 Bände. gr. 8. Innsbruck (Salzburg, Mayr; u. Leipz. Köhler) n. 7⅓ ℳ.
(Es erscheinen dazu auch Ergänzungsbände.)

— — medizin. Redig. von Hecker. Jährlich 52 Nummern. (à 1—1½ Bgn.) Fol. Berlin, Th. Enslin. n. 3⅓ ℳ.

VIII. Veterinärkunde.

Magazin für die gesammte Thierheilkunde. Herausgegeben von Gurlt und Hertwig. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Berlin, Hirschwald, n. 2⅔ ℳ.

Zeitschrift für die gesammte Thierheilkunde und Viehzucht.

Herausgegeben von Nebel und Vix. Jährlich 1 Bd. von 4 Heften. gr. 8. Giessen, Ricker. n. 2 ℔.

IX. *Astronomie, Physik, Botanik und Naturgeschichte.*

Analecten, neue, für Erd- und Himmelskunde. Herausgegeben von Gruithuisen. In der Regel erscheinen jährlich 2 Hefte. gr. 8. München, Fleischmann. à Heft 12 ℊ.

Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde. Herausgegeben von Karsten. Erscheint in Bdn. à 2 Heften. gr. 8. zu verschiedenem Preise.

— — für Naturgeschichte. Herausgegeben von Dr. Wiegmann. Jährlich 6 Hefte. gr. 8. Berlin, Nicolai'sche B. n. 6 ℔.

Faunus. Zeitschrift für Zoologie und vergleichende Anatomie. Herausgegeben von Gistl. In Bdn. von 3 Heften. gr. 8. München, Jaquet, à Bd. 1½ ℔.

Flora, oder allg. botan. Zeitung. Herausgegeben von Hoppe und Fürnrohr. Jährlich 2 Bände oder 48 Nummern (Bgn.) 8. Regensburg (Nürnberg, Riegel u. Wiessner; Leipzig, Hofmeister.) n. 4⅔ ℔.

Froriep, Notizen (S. unter Abth. VII.)

Jahrbuch, neues, für Mineralogie, Geognosie und Petrefactenkunde. Herausgegeben von Leonhard und Bronn. Jährlich 6 Hefte. gr. 8. Stuttgart, Schweizerbart. n. 4⅔ ℔.

Isis. Encyclop. Zeitschrift, vorzüglich für Naturgeschichte, vergl. Anatomie und Physiologie, v. Oken. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Zürich. (Leipzig, Brockhaus) n. 8 ℔.

Zeitschrift für Physik und verwandte Wissenschaften. Herausgeber: Baumgartner. Erscheint in Bdn. à 4 Heften. gr. 8. Wien, Heubner. à Bd. n. 2½ ℔.

X. *Chemie und Pharmazie.*

Annalen der Pharmazie. Herausgegeben von Liebig, Trommsdorff und Merck. Jährlich 4 Bände oder 12 Hefte. gr. 8. Heidelberg, Winter. à Jahrg. n. 7 ℔.

— — der Physik und Chemie. Herausg. v. Poggendorff. Jährlich 3 Bände oder 12 Stücke. gr. 8. Leipzig, Barth. n. 9⅓ ℔.

Archiv der Pharmazie des Apotheker-Vereins im nördl. Deutschland. Herausgegeben von Brandes. Jährlich 4 Bände. à Bd. 3 Hefte. gr. 8. Lemgo, Meyer. n. 6 ℔.

Buchner, Repertorium für die Pharmazie. Erscheint in Bdn. à 3 Heften. gr. 12. Nürnberg, Schrag. à Bd. 1⅓ ℔.

Centralblatt, pharmazeut. Jährlich 52 Numm. (Bgn.) gr. 8. Leipzig, Voss. n. 3⅓ ℔.

Jahrbuch. Berlin., für die Pharmazie und die damit verbundenen Wissenschaften. Herausgegeben von Lindes. (A. u. d. T. Deutsches Jahrbuch für Pharmazie.) In Bänden zu 2 Abthlgn. 16. Berlin, L. Oehmigke. à Abthl. 1⅓ ℔.

Journal für pract. Chemie. Herausgegeben von Erdmann u. Schweigger-Seidel. Jährlich 3 Bände oder 24 Hefte. gr. 8. Leipzig, Barth. à Jahrg. n. 8 ℔.
Einzelne Bände werden auch abgelassen à n. 3 ℔.
einzelne Hefte n. 9 ℊ.

Voget, Notizen aus dem Gebiete der pract. Pharmazie und deren Hülfswissenschaften. Jährlich 12 Hefte. 8. Crefeld, Schüller. n. 1⅓ ℔.

Zeitung, pharmazeut., des Apotheker-Vereins im nördlichen Deutschland. Herausgegeben von Brandes. Jährlich 26 Numm. (Bgn.) gr. 8. Lemgo, Meyer. n. 1⅓ ℔.

XI. *Geschichte, Biographie, Erd- und Reisebeschreibung, Statistik.*

Annalen von Berghaus. (S. unter Abthlg. VI.)

Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Herausgegeben von Mone. Vierteljährlich 1 Heft. gr. 4. Karlsruhe, Groos. à Heft. n. 12 ℊ.

Archiv für hessische Geschichte und Alterthumskunde. Her-

ausgegeben von Steiner. Erscheint in Heften. gr. 8. Darmstadt, Leske. à Heft 16 gr.

Archiv für die Geschichtskunde des Preuss. Staates. Von Ledebur. (S. unter Abthl. VI.)

— — vaterländ., des histor. Vereins für Niedersachsen. Herausgegeben von v. Spilcker und Brönnenberg. Jährlich 4 Hefte. 8. Lüneburg, Herold und Wahlstab. n. 2 fl.

Bibliothek d. Weltkunde, v. Malten. (S. unter Abthlg. VI.)

Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst. Herausg. von Pölitz. Jährl. 12 Hefte. gr. 8. Leipzig, Hinrichs. n. 6 fl.

— — — Würtemberg., für vaterländ. Geschichte, Geographie, Statistik und Topographie. Herausg. v. Memminger. Jährlich erscheinen 2 Hefte. Stuttgart, Cotta. à Heft. 1 fl.

Journal für die neuesten Land- und Seereisen. Redig. von Friedenberg. Jährlich 12 Hefte (deren 3 einen Band bilden). gr. 8. Berlin. Hayn. n. 6½ fl.

Minerva. Ein Journal histor. und polit. Inhalts. Von Dr. Bran. Jährlich 12 Hefte. kl. 8. Jena, Bran. n. 8 fl.

Ries, das, wie es war, und wie es ist. Eine historisch-statist. Zeitschrift. In zwanglosen Heften. Herausgegeben von Weng und Guth. 8. Nördlingen, Beck. (Alle 3 Monate etwa erscheint 1 Heft.)

Welt- und Völkerkunde, allgem. Herausgegeben von E. Zimmermann. Jährlich 104 Nummern (½ Bgn.) 4. Naumburg, Zimmermann. n. 2 fl.

Zeitschrift, Oesterr., für Geschichte und Staatskunde, von Kaltenbäck. (S. unter Abthlg. VI.)

— — des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Erscheint in Heften gr. 8. Kassel, Bohné. à 12 gr.

XII. Forstwissenschaft, Land- und Hauswirthschaft.

Annalen d. deutsch. Landwirthschaft in allen ihren Zweigen u. s. w. Redig. v. Sprengel. In Bänden von 6 Heften. gr. 8. Braunschweig, Vieweg u. Solm. 6 Hefte n. 2½ fl.

Archiv für Forst- und Jagdgesetzgebung der Deutsch. Staaten. Herausgegeben von Behlen. Erscheint in Bänden zu 2 Heften. gr. 8. Freiburg, Wagner. Zu verschiedenem Preise.

Archiv der deutschen Landwirthschaft. Herausgegeben von Pohl. Neue Folge. Jährlich 12 Hefte, die 2 Bände bilden. 8. Leipzig, Expedition (Kollmann). 3 ℛ.

Berichte, landwirthschaftl., aus Mittel-Deutschland. Herausgegeben von Gumprecht. Erscheint in Heften. gr. 8. Weimar, Voigt. à Heft 12 ℊ.

Blätter, gemeinnütz., für Deutschland. Redig. von Seydel. Jährlich 52 Nummern (½ Bgn.) gr. 4. Giessen, Heyer Vater. n. 1 ℛ.

— — kritische, für Forst- und Jagdwissenschaft. Herausgegeben von Pfeil. Erscheint in Bänden. à 2 Heften. gr. 8. Leipzig, Baumgärtner. Zu verschiedenem Preise.

Blumen-Zeitung, neue. Herausgegeben von Hässler. Jährlich 26 Nummern (½ Bgn.) gr. 4. Weissensee, Hässler. (Leipzig, Friese). n. 2½ ℛ.

Bürger- und Bauernzeitung, neue. Redig. von Fürst. Jährlich 52 Nummern (Bgn.) gr. 4. Regensburg, Pustet. n. 1¼ ℛ.

Centralblatt des landwirthschaftl. Vereins in Bayern. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. München, Literarisch-artistische Anstalt. n. 3 ℛ.

Correspondenzblatt des Königl. Würtembergischen Landwirthschaftl. Vereins. Neue Folge. Jährlich erscheinen 2 Bde. der Band zu 3 Heften. gr. 8. Stuttgart, Cotta. à Heft n. 8 ℊ.

Feld- und Garten-Zeitung für Jedermann. Redacteur: E. Schmidlin. Jährlich 52 Nummern (½ Bgn.) Stuttgart, Metzler. 1 ℛ.

Forst- und Jagd Journal, allgem. Herausgegeben von Liebich. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Prag, Haase Söhne. n. 2⅔ ℛ

— — und Jagd-Zeitung, allgem. Herausgegeben von Behlen. Neue Folge. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Frankfurt a. M. Sauerländer. n. 4⅔ ℛ.

Fortuna des Hauses und der Toilette. Von Lina ******. Erscheint in monatl. Heften. gr. 8. à Heft n. 9 ℊ.

Gartenzeitung, allgem. Herausgegeben von Otto und Dietrich. Jährlich 52 Nummern (Bgn.) gr. 4. Berlin, Nauck. n. 4 ℛ.

— — — allgem. Deutsche. Herausgegeben von der Gartenbaugesellschaft in Frauendorf. Jährlich 52 Numm. (Bgn.) gr. 4. Regensburg, Pustet. n. 1½ ℛ.

— — — Rheinländ. landwirthschaftl. Redigirt von Petsch. Jährlich 52 Nummern (½ Bgn.) gr. 4. Neuwied, Lichtfers. n. 1⅔ ℛ.

Haus- und Wirthschaftsblatt. Redig. von Dr. Andresse. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Berlin, Wagenführ (in Commission). n. 1½ ℛ.

Hausfreund, der. Monatschrift für die arbeitsfreien Stunden des Bürgers. Herausgegeben von Burger. 8. Bayreuth, Grau'sche B. à Jahrg. n. 1 ℛ.

Hefte, landwirthschaftl. 8. Kiel, Universitätsbuchhandlung. Erscheinen in unbestimmten Zwischenräumen und zu verschiedenen Preisen.

Jahrbücher, neue, für Forstkunde. Herausgegeben v. Freih. v. Wedekind. Erscheinen in Heften. gr. 8. Darmstadt, Dingeldey. Die Hefte zu verschiedenen Preisen.

Mittheilungen, landwirthschaftl. Jährlich 12 Numm. (Bgn.) gr. 8. Marienwerder, Baumann. n. 1⅔ ℛ.

— — — gemeinnützl., über Wein-, Obst- und Gemüsebau, Bienenkunde, Feld- und Hauswirthschaft. Redig. von Hässler. Jährlich 24 Nummern (½ Bgn.) gr. 4. Weissensee Hässler. (Leipzig, Friese.) n. 1½ ℛ.

— — — monatl. u. s. w. (Siehe unter Abthl. XIII.)

Monatsblatt der königl. Preuss. Märkischen ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam. Jährlich 4 Quartalhefte. 8. Potsdam, Horvath'sche B. 15 ℊ.

Nationalökonom, der. Monatsschrift über Völkerreichthum, Finanzwesen und Oekonomiepolizei, für Geschäftsmänner und Theoretiker. Herausgegeben von Moser. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Mannheim, Hoff. n. 4⅔ ℛ.

Neuigkeiten und Verhandlungen, ökonomische Zeitschr. für alle Zweige der Land- und Hauswirthschaft, des Forst- und Jagdwesens im Oesterreichischen Kaiserthume und dem ganzen Deutschland. Herausgegeben von André. Jährlich 96 Numm. (Bgn.) In 2 Abthlgn., wovon 80 Numm. die landwirthschaftl. und 16 die forstl. Abthlg. bilden. gr. 4. Prag, Calve'sche B. à Jahrg. n. 8 ℛ.

Die forstl. Abthlg. ist auch einzeln zu haben. à n. 1½ ℛ.

Obstbaumfreund, der. Herausgegeben von der Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf. Jährlich 52 Numm. (Bgn.) gr. 4. Regensburg, Pustet. n. 1½ ℛ.

Universalblatt für die gesammte Land- und Hauswirthschaft, und die mit beiden in Verbindung stehenden Gewerbe und

Hülfswissenschaften. Herausgegeben v. Schweitzer und Schubarth. Erscheint in Nummern, (1—1½ Bogen) deren 18 einen Bd. bilden. gr. 4. Leipzig, Baumgärtner. à Bd. n. 2 ₰.

Wochenblatt, landwirthschaftl., f. d. Grossherzogthum Baden. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) 4. Karlsruhe, Velten. n. 1 ₰.

— — — landwirthschaftl., f. d. Herzogthum Nassau. Jährl. 525 Numm. (½ Bgn.) Wiesbaden, Hasloch n. 1 ₰.

— — — f. Land- und Hauswirthschaft, Gewerbe und Handel. (Redig. v. Prof. Riecke.) Jährl. 52 Numm. (½ Bgn.) gr. 4. Stuttgart u. Tübingen, Cotta'sche B. 1 ₰.

— — — gemeinnütz., des Gewerbe-Vereins zu Cöln. Redig. v. Vohl. Jährl. 12 Hefte (od. wöchentl. ½ Bgn.) 4. Cöln u. Aachen, Kohnen. n. 3 ₰.

— — — Mecklenburgisches, des Neuesten u. Wissenswürdigsten f. Land-, Hauswirthschaft, Gewerbe und Handel. Wöchentl. 1 Numm. (Bgn.) 4. Neubrandenburg, L. Dümmler (in Comm.) à Jahrg. n. 1⅔ ₰.

Zeitschrift f. d. landwirthschaftl. Vereine des Grossherzogthums Hessen. Herausg. v. Pabst. Jährl. 12 Hfte. gr. 8. Darmstadt, Leske. 1½ ₰.

— — — allgem. Oesterreichische, f. d. Landwirth, Forstmann und Gärtner. Gegründet v. Mayer, und herausgeg. im Verein mit Elsner und Hammerschmidt. Jährl. 12 Hfte. gr. 4. Wien, Gerold. n. 8 ₰.

— — — allgem., f. Land- und Hauswirthschaft u. d. einschlagenden Gewerbe. Herausg. v. E. v. Ladiges. Vierteljährl. 1 Heft gr. 8. Darmstadt, Diehl. à Heft 12 Ngl.
(NB. 4 Hefte bilden einen Band.)

— — — f. landwirthschaftl. u. Gewerb-Vereine in Thüringen. Herausg. v. Fröbel. Jährl. 12 Hfte. 8. Rudolstadt, Fröbel'sche Hofbuchdruckerei (Leipzig, W. Engelmann). n. 1 ₰.

— — — f. Landwirthschaft, Naturkunde u. Gewerbe. Jährl. 52 Numm. (½ Bgn.) gr. 4. St. Gallen, Wartmann u. S. n. 1½ ₰.

— — — f. d. Forst- und Jagdwesen mit besond. Rücksicht auf Bayern. Früher herausg. v. Meyer; fortges. v. St. Behlen. Neue Folge. Erscheint in Bd. zu 4 Heften. gr. 8. Erfurt, Hennings u. Hopf. à H. 20 ₰.

Zeitung, allgem. landwirthschaftl. Herausg. v. Rüder. Jährl. 12 Hfte. 4. Halle, Schwetschke u. Sohn. n. 2⅔ ₰.

Zeitung, landwirthschaftl., f. Kurhessen. Vierteljährl. 1 Heft. gr. 4. Kassel, Luckhardt'sche Hofbuchhdlg. à Jahrg. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr.
— — — allgem. ökonom. Herausg. v. E. Zimmermann. Jährl. 156 Numm. ($\frac{1}{4}$ Bgn.) gr. 4. Naumburg, Zimmermann. n. 3 Thlr.
— — — Rheinländ. landwirthschaftl. und Garten; Redact. Petsch. Jährl. 52 Numm. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Neuwied, Lichtfers. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

XIII. Technologie.

Archiv, polytechn. Herausg. von Lindes und Mendelsohn. Alle 2 Monate 1 Heft (6 Hefte bilden 1 Bd.) Berlin, Natorff u. Comp. à Heft 12 Ngr.

Bauzeitung, allgem. Redig. v. L. Förster. Jährl. 52 Numm. (Bogen) gr. 4. Wien, Förster (Leipzig, Rud. Weigel). n. $10\frac{2}{3}$ Thlr. Sächs.
ff. Velinpap. n. $13\frac{1}{3}$ Thlr. Sächs.
Pracht Ausg. n. 20 Thlr. Sächs.

Centralblatt, polytechn. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) gr. 8. Leipzig, Voss. n. $3\frac{1}{3}$ Thlr.

Elegante, der. Ein Monatsblatt f. Herren-Kleidermacher u. Modefreunde. Jährl. 12 Numm. (Bgn.) gr. 4. Weimar, Voigt. n. 3 Thlr.

Gewerbeblatt f. d. Königreich Sachsen. Wöchentlich erscheint eine Nummer (Bgn.) gr. 4. Annaberg, Expedition (Leipzig, Berger'sche B.) à Jahrg. $1\frac{1}{15}$ Thlr.

Gewerbsblatt, allgem. Herausg. v. Heusinger u. Köhler. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) gr. 4. Hildburghausen, Kesselring'sche Hofbuchhandlg. 1 Thlr.

Journal f. Buchdruckerkunst, Schriftgiesserei u. d. verwandten Fächer. Herausg. v. J. H. Meyer. Jährl. 12 Numm. (1—2 Bgn.) Schmal gr. 4. Braunschweig, J. H. Meyer. n. 2 Thlr.
— — Pariser, f. Mannskleidermacher. Jährl. 52 Numm. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Aachen, Cremer'sche Bchdlg. n. 4 Thlr.
— — polytechnisches. Herausg. v. Dr. J. G. Dingler. Neue Folge. Jährl. 4 Bde. oder 24 Hfte. gr. 8. Stuttgart, Cotta. n. $9\frac{1}{3}$ Thlr.

Kunst- und Gewerbeblatt des polytechnischen Vereins f. d. Kö-

nigreich Bayern. Jährl. 12 Hfte. gr. 4. München (Fleischmann; Berlin, Trautwein.) n. 4 ℛ. 22 ℊ.

Kunstblätter, Hannoversche. Jährl. 12 Numm. (½ Bgn.) Hannover, Hahn. n. 1⅔ ℛ.

Mittheilungen, monatliche, a. d. Gebiete der Technologie, Haus- und Landwirthschaft. Jährl. 12 Hefte. 4. Aarau, Christen. n. 1 ℛ.

— — — des Industrie-Vereins f. d. Königreich Sachsen. Jährl. 6 Liefergn. Schmal gr. 4. Leipzig, Barth. 2 ℛ.

Organ f. Handel u. Gewerbe, v. Becher. (Siehe unter Abth. XV.)

Verhandlungen des Gewerbe-Vereins zu Coblenz. Redact. Dr. Mohr. Jährl. 12 Numm. (1—2 Bgn.) gr. 8. Coblenz, Hölscher. n. 20 ℊ.

Wochenblatt, gemeinnütz., des Gewerb-Vereins zu Köln. Redig. v. Vohl. Jährl. 52 Numm. (½ Bgn.) 4. Köln u. Aachen, Kohnen. n. 3 ℛ.

— — — Oesterreich. f. Industrie, Gewerbe, Land- und Hauswirthschaft. Redig. v. Ehrmann. Jährl. 104 Numm. (½ Bgn.) gr. 4. Wien, Kupffer u. Singer. 4 ℛ.

Zeitschrift f. d. gesammte Bauwesen. Herausgeg. v. C. F. v. Ehrenberg. Erscheint in Bdn. von 12 Hftn. gr. 4. Zürich, F. Schulthess. à Bd. n. 5 ℛ.

Zeitung, allgem. polytechn. Herausg. v. C. S. Leuchs u. E. F. Leuchs. Jährl. 52 Numm. (½ Bgn.) gr. 4. Nürnberg, Leuchs u. Comp. 2 ℛ.

XIV. Mathematik, Kriegswissenschaft, Reitkunst.

Archiv f. d. Offiziere d. Königl. Preuss. Artillerie- und Ingenieur-Corps. Redaction: From u. Dr. Meyer. Jährl. 6 Hefte. gr. 8. Berlin, Mittler. n. 4 ℛ.

Blätter, hippologische. Herausg. v. Graf v. Helmer. Jährl. 52 Numm. (70—80 Bgn.) gr. 8. Kiel. (Hamburg, Perthes-Besser u. M. in Comm.) n. 5⅓ ℛ.

Militair-Literatur-Zeitung. Redacteren C. v. Decker, v. Maliszeuski, L. Blesson. Jährl. erscheint 1 Bd. v. 6 Hftn. gr. 4. Berlin, Mittler. n. 4 ℛ.

Militair-Wochenblatt. Jährl. 52 Numm. (¼ Bgn.) gr. 4. Berlin, Mittler. n. 3⅓ ₰.

— — Zeitschrift, Helvetische. Redig. v. Walthard. Jährl. 12 Numm. (à 3 Bgn.) gr. 4. Bern, Walthard'sche B. (Leipzig, Steinacker in Comm.) n. 2¼ ₰.

— — Zeitung, allgem. Jährl. 12 Hfte. gr. 4. Darmstadt, Leske. 4⅔ ₰. (NB. Auch in wöchentl. Lieferung.)

Soldaten-Freund, der. Herausg. v. L. Schneider. Wöchentl. erscheint eine Numm. (Bgn.) gr. 4. Berlin, Hayn. à Jahrg. n. 4 ₰.

Zeitschrift f. Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges. Redactoren: C. v. Decker, L. Blesson. Jährl. 9 Hefte. 8. Berlin, Mittler. n. 5⅓ ₰.

— — — Oesterreichische militär. Redig. v. Schels. Jährl. 12 Hfte. 8. Wien, Heubner. n. 8 ₰.

XV. Handlungswissenschaft (incl. Buchhandel), Berg-, Hütten- und Münzwissenschaft.

Archiv v. Karsten. (S. unter Abth. IX.)

Blätter f. Handel u. Industrie. Herausg. v. Schiebe u. Noback. Jährl. 104 Numm. (¼ Bgn.) gr. 4. Leipzig, G. Wigand. n. 3⅓ ₰.

— — f. Münzkunde. Hannov. numismat. Zeitung. Herausg. v. Grote. à Jahrg. 24 Numm. (ganze u. halbe Bgn.) gr. 4. Leipzig, Hahn. n. 2⅔ ₰.

Börsenblatt f. d. deutschen Buchhandel u. d. verwandten Geschäftszweige. Redact. Dörffling. Jährl. 52 Numm. (1—3 Bgn.) gr. 4. Leipzig, Frohberger (in Comm.) n. 3⅓ ₰.

Börsennachrichten der Ostsee, wöchentl. 52 Numm. in 4. (½ Bgn.) Stettin, Morin. à Jahrg. 5⅔ ₰.

Handlungs-Zeitung, allgem., Herausg. v. Leuchs. Jährl. 12 Hefte, oder 104 Numm. (Bgn.) gr. 4. Nürnberg, Leuchs u. Comp. n. 3⅓ ₰.

Handlungs-Zeitung, allgem. preuss. 3 Numm. wöchentl. (½ Bgn.) Berlin. 4½ ₰.

Handlungs-Zeitung, neue, rheinische. 2 Numm. wöchentl. (½ Bgn.) Mainz. 4⅔ ₰.

— — — allgem. Ofner. 2 Numm. wöchentl. 11⅓ ₰.

— — — St. Petersburger. 2 Numm. wöchentl. 1⅓ ₰.

Organ des deutschen Buchhandels, oder allgem. Buchhändler-Börsenblatt. Redact. Burchhardt. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) gr. 4. Berlin, Krause. n. 3 ₰.

— — allgem., f. Handel und Gewerbe des In- u. Auslands und damit verwandte Gegenstände. Von Becher u. A. v. Binzer. Jährl. 104 Numm. (Bgn.) Fol. Cöln u. Aachen, Kohnen. n. 6⅔ ₰.

Repertorium, Frankfurter, f. Handel u. Finanz-Wesen. Red. v. Berndt. (S. unter Abth. VI.)

— — — f. Kunst- u. Musikalienhändler. Wöchentl. 1 Numm. (1 Bgn.) 4. Stuttgart, Brodhag'sche Buchh. à Jahrg. n. 4 ₰.

Zeitschrift, Hamburg, f. Politik, Handel u. s. w. (S. Abth. VI.)

Zeitung, numismatische, v. Leitzmann. (S. Abth. III.)

XVI. Schöne Wissenschaften.

Abend-Zeitung. Herausg. v. Th. Hell. M. d. Beilage: Blätter f. Literatur u. bildende Kunst, u. Buch- u. Kunst-Anzeiger. Jährl. gegen 416 Numm. (½ Bgn.) gr. 4. Dresden u. Leipzig, Arnold'sche B. 10 ₰.

Ahasver. Ein Zeitblatt f. Unterhaltung u. Belehrung. Jährl. 156 Numm. (½ Bgn.) gr. 4. Mainz, Wirth. 3½ ₰.

Album f. Freunde u. Freundinnen deutsch. Belletristik. Redig. v. Winterling. gr. 8. Erlangen, Blaesing. à Jahrg. n. 2⅔ ₰.

Alpenblumen, Steiersche, gepflückt auf der Alpe des Humors, von A. v. Klesheim. In monatl. Lieferungen. gr. 8. Grätz, Ludewig (Leipzig, Magazin f. Industrie). à Jahrg. 3⅓ ₰.

Bibliothek, Skandinavische. Eine Zeitschrift, Jährl. 4 Hefte, gr. 8. Kopenhagen (Leipzig, Rein'sche B.). n. 1⅓ ₰.

Blätter, neue Schlesische, f. Unterhaltung, Kunst u. Literatur. Redact. H. v. Seelen. Jährl. 52 Numm. (1½ Bgn.) gr. 4. Breslau, H. Richter. n. 4 ₰.

Blüthen, Baltische, f. Geist u. Herz. Redig. v. Fischer (P. Hellmuth). Jährl. 52 Numm. (Bgn.) Schmal gr. 4. Wismar, Schmidt u. Cossel. n. 3⅓ ₰.

Bote, Breslauer. Bresl. Blätter f. heitere u. ernste Unterhal-

tung. Redig. v. Bauschke. Jährl. 26 Numm. (Bgn.) mit ½ Bgn. Beilage. 4. Breslau, Verlags-Comptoir. n. 1¾ ₰.

Conversations-Blatt, Berliner, f. Poesie, Literatur u. Kritik. Redig. v. H. Marggraff. Jährl. 156 Numm. (½—1 Bgn.) gr. 4. Berlin, Schlesinger. n. 5 ₰.

NB. Das Literaturblatt dieser Zeitschrift wird auch apart gegeben, zu n. 2 ₰.

Courrier du beau monde. Rédigé p. Diezmann et Vitale. 52 Nros (feuilles) par an. gr. in 4. Leipzig, Comptoir d'industrie. n. 4 ₰.

Dasselbe mit 52—64 Modekupfern. n, 6 ₰.

Mit 104—116 Kupf. u. Lithograph. n. 8 ₰.

Eilpost. Neue Zeitschrift f. Kunst, Literatur, Theater u. Moden. Redig. v. St. Büchner, Wöchentl. 1 Numm. (von 1½ Bgn.) gr. 4. Leipzig, Expedition (Wuttig. Meissner) mit 25 Modekpfrn. n. 6 ₰.

ohne Kupfer n. 3 ₰.

Exoteren, oder das Neueste u. Anziehendste a. d. Unterhaltungs-Literatur des Auslandes, in freien Uebertragungen v. Th. Hell u. seinen Freunden. Jährl. 12 Hefte. 8. Dresden u. L., Arnold. 6 ₰.

Figaro, Berliner. Jährl. 312 Numm. (½ Bgn.) gr. 4. Berlin, Krause. n. 6 ₰.

Freimüthige, der. Ein Unterhaltungsblatt f. gebildete Leser. Redig. v. Gentzel. Jährl. 260 Numm. (½ Bgn.) gr. 4. Berlin, Plahn'sche B. n. 8 ₰.

Freischütz, der. Eine Wochenschrift, herausg. v. Gottfriedt. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) gr. 4. Hamburg, Herold. n. 3 ₰.

Gesellschafter, der, oder Blätter f. Geist u. Herz. Herausg. v. Gubitz. Jährl. 210 Numm. (½ Bgn.) M. d. Beilage: Zeitung d. Ereignisse u. Ansichten. Der Bemerker. Kunst und Gewerbe. Literar. Blätter. gr. 4. Berlin, Vereinsbchhdlg. n. 8 ₰.

Humorist, der. Herausg. u. red. v. Saphir. Jährl. 208 Numm. (½ Bgn.) 4. Wien (Volke in Comm.) n. 10⅔ ₰.

Journal des dames et des modes. 52 cahiers par an. gr. in 8. Francfort, Bureau du Journal. n. 7 ₰.

Komet, der. Herausg. v. Herlosssohn. Jährl. 364 Numm. (½ Bgn.) gr. 4. Altenburg; Leipzig, Leo (in Comm.) n. 10 ₰.

Lesefrüchte vom Felde der neuesten Literatur des In- und Auslandes. Herausg. v. Pappe. Jährl. 4 Bde. od. 12 Hefte. gr. 8. Hamburg (Perthes B. u. M.; Herold; Hoffmann u. Campe. n. 6⅔ ₰.

Leuchtthurm. Zeitschrift f. Politik, Literatur, Kunst und Leben. Redact. Dr. Rousseau. Jährl. 156 Numm. ($\frac{1}{4}$ Bgn.) Lexikon 8. Frankfurt a. M., Varrentrapp. $3\frac{1}{3}$ ₰.

Lewald, Europa. In Bdn. à 13 Lfgn. Lexik. 8. Leipzig u. Stuttgart, Scheible. à Bd. 2 ₰. 17 ℊ.

(Diese Wochenschrift erscheint auch unter dem Titel „das Echo".)

Magazine, monthly, of entertaining literature. Erscheint in Bdn. à 6 Numm. gr. 8. Leipzig, Engelmann, auch Dörffling. à N. n. 8 ℊ.

Mitternachtzeitung. Redig. v. Dr. Brinkmeier. Jährl. 208 Numm. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Braunschweig, Horneyer. n. 8 ₰.

Mittheilungen, wöchentl., aus den interessantesten Erscheinungen d. Literatur, zur Belehrung u. Unterhaltung aller Stände. Jährl. 60 Numm. (Bgn.) gr. 4. Burgdorff, Langlois. n. $2\frac{1}{4}$ ₰.

Modeblätter, neue Pariser. Herausg. v. Amalie Schoppe. Jährl. 52 Numm. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) Mit 104 Kpfrn. gr. 8. Hamburg, Herold (in Comm.). n. $4\frac{2}{3}$ ₰.

Moden-Courier. Wöchentl. 2 Bogen Text u. 2 Modebilder. Lex. 8. Braunschweig. Homeyer. à Jahrg. n. $2\frac{1}{2}$ ₰.

Modenspiegel, Berliner, in- u. ausländ. Originale. Herausg. v. A. Cosmar. Jährl. 52 Numm. (gegen 70 Bgn.) Mit 104 Kpftafeln. gr. 4. Berlin, Expedition (Cosmar) n. 5 ₰.

Mode-Journal, Hamburger, nach Pariser, Wiener und Londoner Originalen. Jährl. 104 Numm. Mit 104 Kupfrn. 4. Hamburg, Schuberth u. Niemeyer. $4\frac{2}{3}$ ₰.

Modenzeitung, allgem. Redig. v. Diezmann. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) M. d. Beilagen: Bilder-Magazin. Tagesbericht f. d. Modenwelt. Intelligenzblatt. Mit 52—64 Kupfern. gr. 4. Leipzig, Industrie-Comptoir. n. 6 ₰.

Mit Doppelkupfern (104—116) n. 8 ₰.

— — — Pariser, f. deutsche Frauen. In französ. u. deutscher Sprache. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) Mit vielen Abbildungen. gr. 4. Aachen, Cremer. n. 6 ₰.

Morgenblatt f. gebildete Stände. Redact. Hauff. M. Intelligenz-Blatt u. d. Beilagen: Kunst-Blatt, Redact. Dr. Schorn. Literatur-Blatt, Red. v. W. Menzel. Jährl. gegen 550 Numm. $\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Stuttgart, Cotta'sche B. n. $11\frac{1}{3}$ ₰.

NB. Vom Kunst- u. Literatur-Blatt kostet jedes n. $3\frac{1}{3}$ ₰.
beide zusammen nur n. $5\frac{2}{3}$ ₰.

Morgenstern, der. Eine Zeitschrift f. schöne Literatur u. Kritik. Redig. v. Alfr. Hartmann. Jährl. 12 Hefte. gr. 4. Solothurn, Tschan. (Zürich, Siegfried) n. 3 ₰.

Museum. Blätter f. bildende Kunst. Redact. Dr. Kugler. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) gr. 4. Berlin, Gropius. n. 5 ₰.

— — the British, a choice selection from the works of the most celebrated english authors. The editors: Wolff and Schütz. Wöchentl. 1 Liefg. kl. 4. Bielefeld, Velhagen u. Klasing. à Jahrg. n. 2⅔ ₰.

Nachtwandlerin, die. Eine Zeitschrift f. Scherz u. Ernst. Redig. v. Dr. F. Sincerus. Jährl. 104 Numm. (½ Bgn.) Breslau, Leuckart. n. 3 ₰.

Nordlicht, das. Wöchentl. Mittheilungen a. d. Gebiete d. Phantasie u. Wirklichkeit. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) Mit d. Beilage: Unterhaltungs- u. Verkündigungsblatt. (Wöchentl. ½ Bgn.) gr. 4. Paderborn, Crüwell. n. 2 ₰.

Originalien a. d. Gebiete der Wahrheit, Kunst, Laune u. Phantasie. Herausg. v. Lotz. Jährl. 156 Numm. (½ Bgn.) gr. 4. Hamburg, Herold (in Comm.) n. 6½ ₰.

Phönix. Belletristisch-literarisch-artistische Zeitschrift. Herausg. v. Duller. Jährl. 366 Numm. (Bgn.) Nebst Intelligenzblatt. Kl. Fol. Frankfurt, Sauerländer. n. 10 ₰.

Planet, unser. Blätter f. Unterhaltung u. s. w. Jährl. 312 Numm. (Bgn) gr. 4. Leipzig, Hartmann. n. 10 ₰.

Schnellpost f. Moden. Jährl. 52 Numm. (1½ Bgn.) M. illum. Kpfrn. gr. 4. Leipzig, Baumgärtner. n. 3 ₰.
Ohne Kpfr. n. 3 ₰.

Telegraph, der. Herausg. u. redig. v. Lembert. Jährl. 156 Numm. (½ Bgn.) gr. 4. Wien, Tendler. n. 8 ₰.

— — — der, von Berlin. Herausg. v. R. v. Rädern. Wöchentl. 1 Numm. (1¼ Bgn.) 4. Mit Modekpfrn. Berlin, Natorff u. Comp. à Jahrg. 5½ ₰.

— — — Frankfurter. Blätter f. Leben, Kunst u. Wissenschaft. Jährl. 156 Numm. (½ Bgn.) gr. 4. Frankfurt a. M. Fr. Wilmans. n. 4 ₰.

Unterhaltungsblatt, Weissenseer allgem. M. d. Beilage: Weissenseer Kreisblatt. Redig. v. Hässler. Jährl. v. jedem 52 Numm. (½ Bgn.) u. Extrabeilage. gr. 4. Weissensee, Hässler (Leipzig, Friese). n. 2 ₰.

Unterhaltungs-Magazin f. d. elegante Welt. Tutti **Frutti** der in- u. ausländ. Unterhaltungs-Literatur. Jährl. 104 Numm. (2 Numm. bilden 1 Bgn.) 8. Leipzig, Hartmann. n. 6 ₰.

Voleur, le Gazette des journaux français. 26 Nros (à 2 feuilles) jährl., u. La lanterne magique. 26 Nros (à $1\frac{1}{2}$ feuilles) jährlich. M. Modekupfern. gr. 4. Leipzig, Baumgärtner n. 6 ₰.

La lanterne magique, apart n. $1\frac{1}{2}$ ₰.

Welthorizont, der. Universalzeitung f. gebildete Stände. Herausg. v. J. Krebs. Wöchentl. 3 Numm. kl. Folio. Leipzig, Fort. à Jahrg. n. 5 ₰.

Zeitschrift, Wiener, f. Kunst, Literatur, Theater u. Mode. M. d. Beilage: Allgem. Notizenblatt. Herausg. v. Witthauer. Jährl. 12 Hfte. oder, in wöchentl. Liefgn., 156 Numm. ($\frac{1}{2}$ Bgn.), ausser den Beilagen. M. 52 Modekpfrn etc. Lexikon 8. Wien, Gerold. $16\frac{2}{3}$ ₰. Sächs.

ohne Kpfr. n. $10\frac{1}{4}$ ₰. Sächs.

die Kpfr. apart n. $11\frac{1}{3}$ ₰. Sächs.

Zeitung f. d. elegante Welt. Redig. v. Kühne. Jährl. 256 Numm. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Leipzig, Voss. n. 8 ₰.

XVII. Theater.

Mittheilungen aus Oldenburg über das Theater u. andere Gegenstände d. Unterhaltung. Redig. v. Strackerjan. Jährl. 52 Numm. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Oldenburg, Schulze'sche B. n. $1\frac{1}{2}$ ₰.

Thalia. Norddeutsche Theater-Zeitung. Redig. v. Dr. K. Töpfer. Jährl. 104 Numm. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Hamburg, (Hoffmann u. Campe.) $6\frac{1}{3}$ ₰.

Theater-Chronik, allgemeine. Redig. v. L. v. Alvensleben. Jährl. 208 Numm. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Leipzig, Magazin f. Industrie. n. 6 ₰.

Theaterzeitung, allgem., u. Originalblatt f. Kunst, Literatur, Musik, Mode u. gesellig. Leben. Herausg. u. Redact. Bäuerle. Jährl. 260 Numm. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) M. Abbildgn. u. Modebildern. gr. 4. Wien, Gerold. n. $13\frac{1}{3}$ ₰. Sächs.

XVIII. Journale gemeinnützigen und vermischten Inhaltes.

Ameise, die. Vaterländ. Mittheilungen f. Alle, die — lesen können. Redig. v. Philippi. M. d. Beilage: Der Ameise Nacht-Eilwagen. Jährl. 156 Numm. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Grimma, Verlagscomptoir. n. $1\frac{2}{3}$ ℛ.

(NB. Der Nacht-Eilwagen ist auch einzeln f. 16 ℊ. n. zu haben.)

Anzeiger, allgem., u. Nationalzeitung d. Deutschen. Redig. v. Dr. Hennicke. Jährl. gegen 360 Numm. ($\frac{1}{2}$—1 Bgn.) 4. Gotha, Becker'sche B. 4 ℛ.

Archiv f. Natur, Kunst, Wissenschaft u. Leben. Redig. v. Lindner. Jährl. 1 Bd. von 12 Numm. (Bgn.), M. 24 Steintaf. gr. 4. Braunschweig, Oehme u. Müller. à Jahrg. $1\frac{1}{2}$ ℛ.

— — vaterländ., f. Wissenschaft, Kunst, Industrie u. Agrikultur, oder Preuss. Provinzial-Blätter. Herausg. v. Richter. Jährl. 2 Bde. oder 12 Hfte. 8. Königsberg, Gebrüd. Borntträger (in Comm.). n. 3 ℛ.

NB. Einzelne Hefte kosten n. 8 ℊ.

Ausland, das. Ein Tageblatt f. Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völker. Redig. v. Widenmann. Jährl. 365 Numm. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. München, Cotta'sche B. n. $9\frac{1}{3}$ ℛ.

NB. M. d. Beilage: Blätter zur Kunde der Literatur des Auslandes n. $11\frac{1}{3}$ ℛ.

Blätter, Schleswig-Holsteinische. Herausg. v. Dr. Heiberg. Erscheinen in Bdn. zu 6 Heften. 8. Schleswig, Taubstummen-Institut. (Altona, Aue) à Bd. n. $1\frac{1}{4}$ ℛ.

— — gemeinnütz., f. Wissenschaft, Schule u. Leben. Redig. v. Fränkel. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) gr. 4. Dessau, Neubürger. n. $2\frac{2}{3}$ ℛ.

— — Osterländ., u. Figaro. Eine heitere Zusammenstellung von Altem und Neuem, Fremdem u. Eignem, herausg. v. Spiritus Asper dem Jüngern. Redig. v. Philippi. Jährl. 156 Numm. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) incl. d. Beilage: Neue u. frisch gelegte Ameiseneier aus aller Herren Ländern. 4. Grimma, Verlags-Comptoir. n. $1\frac{1}{3}$ ℛ.

Conversations-Blatt z. Unterhaltung u. Belehrung f. alle Stände. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) Schmal gr. 4. Burg, Otto'sche B. n. 2 ℛ.

Echo, das. Wiederhall aus dem Leben und der Literatur der Zeit. Jährl. 12 Hefte. 8. Naumburg, Zimmermann. n. 1 ℛ.

Eisenbahn-Journal. Herausgegeben von List. 4. Jahrg. 20 Nummern (Bgn.) gr. 8. Altona. Hammerich. n. 1½ ℛ.

Eremit, der. Blätter für öffentl. Leben und Wirken. Herausgegeben von Dr. Gleich. Jährlich 156 Nummern (½ Bgn.) gr. 4. Altenburg, Expedition. n. 6 ℛ.

Füllhorn, das. Ein Zeitblatt zunächst für und über Israeliten. Redig. v. Rosenfeld. Jährlich 4 Hefte. 4. Bamberg, Lachmüller. 2½ ℛ.

Harz-Bote, der. Eine Monatsschrift für Stadt und Land, für Jung und Alt. Jährlich 12 Hefte. (à H. 4. Bgn.) gr. 8. Halberstadt, Lindequist u. Schönrock. 1 ℛ.

Heller-Magazin, das, zur Verbreitung gemeinnütz. Kenntnisse. Jährlich 52 Nummern (Bgn.) 4. Leipzig, Industrie-Compt. n. 1½ ℛ.

Hochwächter, der. Liter.-kosmopol. Beiblätter der constitutionellen Staats-Bürgerzeitung. Redigirt von Philippi. Jährl. 104 Numm. (½ Bgn.) gr. 4. Grimma, Verlags-Comtoir. n. 4 ℛ.

Magazin, Lippisches, für väterl. Cultur und Gemeinwohl. Herausgegeben v. Brandes, Petri und Schierenberg. Jährlich 4 Quartalhefte. 4. Lemgo, Meyer. n. 16 ℊ.

Mässigkeits-Herold, der. Erscheint in Bdn. à 12 Numm. (Bgn.) gr. 4. monatl. 1 Numm. Philadelphia. (Bremen, Kaiser.) à Bd. n. 1½ ℛ.

Menschenfreund, der. Jährlich 12 Hefte. 4. Quedlinburg; Potsdam, Vogler (in Comm.). n. 1½ ℛ.

Miscellen aus der neuesten ausländ. Literatur. Von Dr. Bran. Jährl. 12 Hefte. 8. Jena, Bran. 9 ℛ.

Mittwochblatt, allgem. Herausg. v. Fröbel. Jährl. 12 Hefte. gr. 4. Rudolstadt, Hofbuchdruckerei. (Leipzig, Engelmann.) n. 2 ℛ.

Patriot, d. deutsche. Ein Volksblatt. Redact. Dr. Bock. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) 4. Eisenberg, Schöne. 1½ ℛ.

Pfennig-Magazin, das. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) hoch gr. 4. Leipzig, Expedition (Brockhaus). n. 2 ℛ.

Plauderstübchen, der Dorfzeitungs-Gemeinde gewidmet. (Eine Zugabe zur Dorfzeitung.) Jährlich etwa 20 Abende (Numm., ½ Bgn.) 4. Hildburghausen, Kesselring'sche Hofbuchhdlg. n. 22 ℊ.

Provinzial-Blätter, gemeinnütz. und unterhalt. Rheinische. Herausg. v. Nöggerath. Neue Folge. Jährl. 4 Bde. oder 12 Hefte. gr. 12. Köln, Bachem. à Jahrg. n. 3 ℛ.

Provinzial-Blätter, Schlesische. Fortges. v. Schr. Nebst Literaturblatt von u. für Schlesien. Jährlich 2 Bände oder 12 Stücke. 8. Breslau, W. G. Korn. n. 3½ ßr.
(Ohne Literaturbl. n. 2½ ßr. D. Literaturbl. allein n. 1½ ßr.)

Schauplatz d. Welt. Unterhaltungsblatt f. Jedermann. Jährlich 52 Numm. (½ Bgn.) schm. gr. 4. Leipzig, Schreck. n. 1½ ßr.

Sonntags-Magazin. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) hoch gr. 4. Leipzig, Exped. d. Pfennig-Magazins (Brockhaus.) n. 2 ßr.

Sprecher, der, oder Rhein.-Westphälischer Anzeiger. Herausg. v. Schulz. Jährl. 2 Bde. od. 24 Hefte. gr. 4. Hamm, Schulzi'sche B. n. 4½ ßr.

Stadt- und Landbote, Thüringer. Jährl. 12 Hefte. 4. Saalfeld, Niese. n. 20 Ngr.

Unterhaltungsblatt, Karlsruher. Jährlich 52 Nummern (½ Bgn.) Mit 52 Steintafeln. gr. 4. Karlsruhe, Müller'sche Hofbchhdlg. n. 3 ßr.
Mit vielen neuen Compositionen n. 4½ ßr.

— — — allg. Weisenseer. S. schöne Wissenschaften.

Volksblatt, allgem. Pommersches. Jährl. 104 Numm. (½ Bgn.) gr. 4. Cöslin, Hendess. n. 2 ßr.

Vollmond. Eine Bibl. für alle Stände zur Betrachtung, Belehrung, Mittheilung und zur angenehmen heiteren Unterhaltung. Jährlich 12 Numm. (Hefte) gr. 12. Mohrungen und Braunsberg, Bücher-Magazin. 1 ßr.

(Welt und Zeit.) Blätter aus der Gegenwart für nützl. Unterhaltung u. wissenschaftl. Belehrung. Herausg. v. Diezmann. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) gr. 4. Leipzig, Industrie-Comtoir. n. 3 ßr.

Westfalen u. Rheinland. Zeitschrift für alle Stände. Redig. v. Harless u. Jüngst. Jährl. 52 Numm. (Bgn.) 4. Herford u. Bielefeld. Helmich. n. 2 ßr.

XIX. Musikalische Zeitschriften.

Anzeiger, allgem. musik. Redig. v. Castelli. Jährl. 52 Numm. (½ Bgn.) gr. 8. Wien, Haslinger. 2 ßr.

Anzeiger, allgem. musik. Redact. Fischer. Jährl. 52 Numm. (½ Bgn.) gr. 8. Frankfurt a. M. Fischer. 1 ßr.

Cäcilia. Eine Zeitschrift f. d. musik. Welt. Erscheint in Bänden à 4 Heften. gr. 8. Mainz, Schott. à Bd. 1⅔ ℛ.
(Einzele Hefte à 12 gl.)

Eutonia. Eine hauptsächl. pädag. Musik-Zeitschrift. Herausg. von Hientzsch. In Bdn. zu 2 Heften. gr. 8. Berlin, Trautwein (in Comm.) *Subscript. Pr.* à Bd. n. 1 ℛ.

Iris im Gebiete d. Tonkunst. Redig. v. Rellstab. Jährl. 52 Numm. (¼ Bgn.) Lexikon 8. Berlin, Trautwein 1⅓ ℛ.

Minnesänger, der, musikalische Unterhaltungsblätter. Wöchentl. 1 Numm. (Bgn.) Folio. Mainz, Schott Söhne; pro Jahrg. 3⅓ ℛ.

Zeitschrift, neue, für Musik. Herausg. v. Schumann. Jährl. 2 Bde. à Bd. 52 Numm. (½ Bgn.) gr. 4. Leipzig, Barth. à Bd. n. 1⅔ ℛ.

Zeitung, allgem. musikal. Redig. v. Finck. 52 Numm. (Bgn.) gr. 4. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. à Jahrg. n. 5⅓ ℛ.

X.

Uebersicht

der

europäischen Universitäten

und

deutschen Gymnasien.

Uebersicht

der

europäischen Universitäten.

Baden.

Freiburg.
Heidelberg.

Baiern.

Erlangen.
München.
Würzburg.

Belgien.

Gent.
Lüttich.

Dänemark.

Copenhagen.
Kiel.

England.

New Aberdeen.
St. Andrews.
Cambridge.
Dublin.
Edinburgh.
Glasgow.
London.

Frankreich.

Aix.
Besançon.
Bordeaux.
Caen.
Dijon.
Montpellier.
Paris.
Strassburg.
Toulouse.

Hannover.

Göttingen.

Hessen-Cassel.

Marburg.

Hessen-Darmstadt.

Giessen.

Kirchenstaat.

Bologna.
Camerino.
Fermo.
Macerata.
Perugia.
Rom.

Mecklenburg-Schwerin.

Rostock.

Neapel.

Cantanea.
Neapel.
Palermo.

Niederlande.

Groeningen.
Leiden.
Utrecht.

Norwegen.

Christiania.

Oesterreich.

Grätz.
Innsbruck.
Lemberg.
Olmütz.
Padua.
Pavia.
Pesth.
Prag.
Wien.

Portugal.

Coimbra.

Preussen.

Berlin.
Bonn.
Breslau.
Greifswalde.
Halle.
Königsberg.

Russland.

Charkow.
Dorpat.
Helsingfors.
Kasan.
Kiew.
Moskau.

Sachsen.

Leipzig.

Sachsen-Weimar.

Jena (*sowie alle sächs. Herzogthümer gemeinschaftlich*).

Sardinien.

Cagliari.
Genua.
Sassari.
Turin.

Schweden.

Lund.
Upsala.

Spanien.

Alcala.
Compostella.
Granada.
Huesca.
Onate.
Orihuela.
Oviedo.
Palma.
Salamanca.
Saragossa.
Sevilla.
Toledo.
Valencia.
Valladolid.

Würtemberg.

Tübingen.

Uebersicht

der

deutschen Gymnasien.

Altenburg.

Altenburg, *Friedrichs-Gymnasium.*

Anhalt-Bernburg.

Bernburg.

Anhalt-Dessau.

Dessau.
Zerbst.

Anhalt-Köthen.

Köthen.

Baden.

Baden, *Pädagogium.*
Bischofsheim, *Pädagogium.*
Bruchsal.
Carlsruhe, *Lyceum.*
Constanz, *Lyceum.*
Donaueschingen.
Durlach, *Pädagogium.*
Freiburg.
Heidelberg.
Lahr, *Pädagogium.*
Lörrach, *Pädagogium.*
Mannheim, *Lyceum.*
Offenburg.
Pforzheim, *Pädagogium.*
Rastatt, *Lyceum.*
Wertheim.

Baiern.

Amberg.
Ansbach.
Aschaffenburg.
Augsburg, 1) *kathol. Gymnasium;* 2) *protestant. Gymnasium.*
Bamberg.
Bayreuth.
Burghausen, *lat. Schule.*
Dilingen, *do.*
Dünkelsbühl, *do.*
Eichstädt, *do.*
Ellingen, *do*
Erlangen.
Feuchtwangen, *lat. Schule.*
Frankenthal, *do.*
Freysing.
Germersheim, *lat. Schule.*

Grünstadt, *lat. Schule.*
Günzburg, *do.*
Gunzenhausen, *do.*
Hersbruck, *do.*
Hof.
Kaiserslautern, *lat. Schule.*
Kaufbeuern, *do.*
Kempten, *Studien-Anstalt.*
Kitzingen, *lat. Schule.*
Landau, *do.*
Landshut.
Lindau, *lat. Schule.*
Memmingen, *do.*
Miltenberg, *do.*
München, 1) *altes Gymnasium*; 2) *neues Gymnasium.*
Münnerstadt.
Neuburg.
Neustadt (Rz. K.), *lat. Schule.*
Nördlingen, *do.*
Nürnberg.
Oberdorf, *lat. Schule.*
Oettingen, *do.*
Passau.
Regensburg.
Rothenburg, *lat. Schule.*
Schwabach, *do.*
Schweinfurt.
Speyer.
Straubing.
Uffenheim, *lat. Schule.*
Wallerstein, *do.*
Weissenburg, *do.*
Weissenhorn, *do.*
Wendsheim, *do.*
Würzburg.
Wunsiedel, *lat. Schule.*
Zweibrücken.

Braunschweig.

Blankenburg.
Braunschweig, 1) *Collegium Carolinum (u. polyteckn. Institut); 2) Ober-Gymnasium.*
Helmstädt.
Holzminden.
Wolfenbüttel.

Bremen.

Bremen.

Coburg-Gotha.

Coburg.
Gotha.
Ohrdruff, *Lyceum.*

Dänemark.

(deutsche Provinzen).

A. Holstein:

Altona.
Glückstadt.
Kiel.
Meldorf.
Plön.
Rendsburg.

B. Schleswig.

Flensburg.
Hadersleben.
Husum.
Schleswig.

Frankfurt a. M.

Frankfurt.

Hamburg.

Hamburg, *Johanneum und ein zweites Gymnasium.*

Hannover.

Aurich.
Celle.

Clausthal.
Emden, *Gelehrtenschule.*
Göttingen.
Hannover.
Hildesheim, 1) *Gymnasium Andreanum*, 2) *Gymnasium Josephinum.*
Ilefeld, *Pädagogium.*
Lingen.
Lüneburg, 1) *Ritterakademie*, 2) *Gymnas. Johanneum.*
Meppen, *Gelehrtenschule.*
Osnabrück, 1) *Gymnas. Carolinum*, 2) *Rathsgymnasium*,
Stade.
Verden, *Domgymnasium.*

Hessen-Cassel.

Cassel, 1) *Gymnasium*; 2) *städtisches Lyceum Fridericianum.*
Fulda.
Hanau.
Hersfeld.
Marburg.
Rinteln.

Hessen-Darmstadt.

Bensheim.
Büdingen.
Darmstadt.
Friedberg.
Giessen.
Mainz.
Worms.

Hohenzollern-Hechingen.

Hechingen.

Lippe-Detmold.

Detmold.
Lemgo.

Lippe-Schaumburg.

Bückeburg.

Lübeck.

Lübeck.

Meiningen.

Meiningen.
Hildburghausen.

Mecklenburg-Schwerin.

Güstrow, *Domschule.*
Parchim, *Friedrich-Franz-Gymnasium.*
Rostock, *Gymnasium (Stadt- u. höhere Bürgerschule).*
Schwerin, *Gymnas. Fridericianum.*
Wismar, *Stadtschule.*

Mecklenburg-Strelitz.

Friedland, *Gelehrtenschule.*
Neubrandenburg, desgl.
Neustrelitz, *Gymnas. Carolinum.*
Ratzeburg.

Nassau.

Dillenburg, *Pädagogium.*
Hadamar, *Pädagogium.*
Weilburg.
Wiesbaden, *Pädagogium.*

Oesterreich.

A. Oesterreich unter der Enns.

Horn.
Krems.
Melk.
Seitenstetten.

Wien, 3 *Gymnasien.*
Wiener Neustadt.

B. Oesterreich ob der Enns.

Kremsmünster.
Linz.
Salzburg.

Steyermark.

Cilli.
Grätz.
Judenburg.
Marburg (a. d. Drau).

Illyrien.

Capo d'Istria.
Görz.
Klagenfurth.
Laibach.
Neustadtl.
St. Paul.

Tyrol.

Botzen.
Brixen.
Feldkirch.
Hall am Inn.
Insbruck.
Meran.
Rovereith.
Trient.

Böhmen.

Beraun.
Braunau.
Brüx.
Budweis.
Deutsch Brod.
Eger.
Giczin.
Jung-Bunzlau.
Klattau.
Kommotau.
Königgrätz.
Leipa.
Leitmeritz.
Leitomischel.
Neuhaus.
Pilsen.
Pisek.
Prag, 3 *Gymnasien.*
Raden a. d. Eger.
Reichenau.
Saaz.
Schlackenwerth.

Mähren.

Brünn.
Iglau.
Kremsier.
Nicolsburg.
Olmütz.
Straussnitz.
Teschen.
Troppau.
Znaym.

Ungarn.

Kaschau.
Oedenburg, 2 *Gymnasien.*
Pesth.
Pressburg, *Archigymnasium u. Lyceum.*
Raab, 2 *Gymnasien.*

Oldenburg.

Delmenhorst, *lat. Schule.*
Eutin.
Jever, *lat. Schule.*
Oldenburg.
Ovelgönne, *lat. Schule.*
Varel *do.*
Vechta.

Preussen.

Aachen.
Arnsberg.

Aschersleben.
Berlin, 1) *Gymnas. z. grauen Kloster*; 2) *Friedrichs-Gymnasium auf dem Werder*; 3) *Kgl. Joachimsthal'sches Gymnas.*; 4) *Friedrich-Wilhelms-Gymnas.*; 5) *Collége royal français*; 6) *Realgymnasium.*
Bielefeld.
Bonn.
Brandenburg, 1) *Ritterakademie*; 2) *Gymnasium.*
Braunsberg, *kathol. Gymnas.*
Breslau, 1) *St. Elisabeth-Gymnas.*; 2) *St. Maria-Magdalena-Gymnas.*; 3) *Kgl. Friedrichs Gymnas.*; *katholisches Gymnas.*
Brieg.
Bromberg.
Cleve.
Coblenz.
Coesfeld.
Cöln, 1) *kathol. Gymnas.*; 2) *evangel. Friedr.-Wilhelms-Gymnas.*
Conitz.
Cöslin, *Kgl. u. städt. Gymnas.*
Cottbus, *Friedr.-Wilh.-Gymn.*
Crefeld.
Danzig, *zwei Gymnas.*
Dortmund.
Duisburg.
Düren.
Düsseldorf.
Eisleben.
Elberfeld.
Elbing.
Emmerich.
Erfurt.
Essen.
Frankfurt a. d. O.
Glatz, *kathol. Gymnas.*
Gleiwitz, *kathol. Gymnas.*
Glogau, 1) *kathol. Gymnas.*; 2) *luther. Gymnas.*
Görlitz.
Greifswalde.
Guben.
Gumbinnen.
Halberstadt.
Halle, 1) *Kgl. Pädagogium*; 2) *latein. Hauptschule.*
Hamm.
Heiligenstadt.
Herford.
Hirschberg.
Königsberg, 1) *Friedrichs-Collegium*; 2) *altstädtisches Gymnasium*; 3) *Kneiphöfisches Stadtgymnasium.*
Königsberg i. d. N.
Kreuznach.
Lauban.
Leobschütz, *kathol. Gymnas.*
Liegnitz, 1) *Ritterakademie*; 2) *Gymnasium.*
Lissa.
Luckau.
Lyk.
Magdeburg, 1) *Domgymnas.*; 2) *Pädagogium des Klosters unserer lieben Frauen.*
Marienwerder.
Merseburg; *Domgymnasium.*
Minden.
Mühlhausen.
Münster.
Münster-Eifel.
Naumburg, *Domgymnasium.*
Neisse, *kathol. Gymnasium.*

Neu-Ruppin.
Neu-Stettin, *Fürstlich Hedwigsches Gymnasium.*
Nordhausen.
Öls.
Oppeln, *katholisches Gymnasium.*
Paderborn.
Pforta, *Landesschule.*
Posen, 1) *Marien-Gymnas.*; 2) *Friedr.-Wilh.-Gymnas.*
Potsdam.
Prenzlau.
Puttbus, Insel Rügen.
Quedlinburg.
Rastenburg.
Ratibor.
Recklinghausen.
Rosleben, *Klosterschule.*
Saarbrücken.
Sagan, *katholisches Gymnasium.*
Salzwedel.
Schleusingen.
Schweidnitz.
Soest.
Sorau.
Stargard.
Stendal.
Stettin, *Kgl. u. städt. Gymnasium.*
Stralsund.
Thorn.
Tilsit.
Torgau.
Trier.
Wesel.
Wetzlar.
Wittenberg.
Zeitz.
Züllichau, *Pädagogium.*

Reuss.

Gera, *Ruthenäum.*
Schleiz, *Lyceum.*

Sachsen.

Annaberg.
Bautzen.
Dresden, 1) *Kreuzschule*; 2) *Vitzthum'sches Geschlechtsgymnasium.*
Freiberg.
Grimma.
Leipzig, 1) *Thomasschule*; 2) *Nicolaischule.*
Meissen.
Plauen.
Zittau.
Zwickau.

Schwarzburg-Rudolstadt.

Frankenhausen, *Landesschule.*
Rudolstadt.

Schwarzburg-Sondershausen.

Arnstadt.
Sondershausen.

Schweiz.

Altorf.
Basel.
Bern.
Biel.
Hofwyl.
Luzern.
Sarnen.
Schaffhausen.

St. Gallen.
Winterthur.
Zürich.
Zug.

Waldeck.

Corbach.

Weimar.

Eisenach.
Weimar.

Würtemberg.

Ehingen.
Ellwangen.
Heilbronn.
Ludwigsburg, *Lyceum.*
Oehringen, *Lyceum.*
Rottweil.
Stuttgart.
Tübingen, *Lyceum.*
Ulm.

Belgien.

Brüssel.

Cracau.

Cracau, 2 *Gymnasien.*

England.

London.

Frankreich.

Mühlhausen.
Paris.
Strassburg.

Griechenland.

Nauplia.

Italien.

Rom.

Nord-Amerika.

Baltimore.
New-York.
Philadelphia.

Norwegen.

Christiania.

Russland.

Dorpat.
Kiew.
Mitau.
Moskau.
St. Petersburg, 2 *Gymnasien.*
Reval.
Riga, *Gymnas. u. Lyceen.*

Schweden.

Stockholm.

Türkei.

Bukarest.

XI.

Die Freimaurerlogen

Deutschlands

und der übrigen Länder.

Die

Freimaurerlogen Deutschlands

und

der übrigen Länder.

(Die mit Klammern versehenen Logen sind inactiv.)

ALTENBURG.

Altenburg..... Archimedes zu den 3 Reissbrettern.

ANHALT-BERNBURG.

Bernburg..... Alexius zur Beständigkeit.

ANHALT-DESSAU.

Zerbst..... (Friedrich zur Beständigkeit.)

BADEN.

Heidelberg..... (Carl zur geprüften Treue.)

BAIERN.

Anspach..... (Alexander zu den 3 Sternen.)

Bayreuth..... *Grosse Loge von Baiern.*

Eleusis zur Verschwiegenheit.

Erlangen..... Libanon zu den 3 Cedern.

Frankenthal..... Zur Freimüthigkeit am Rhein.

Fürth..... Zur Wahrheit und Freundschaft.
Hof..... (Goldene Wage.)
Zum Morgenstern.
Markt Rentweinsdorf. Aristides zur Wahrheit und Gerechtigkeit.
Nürnberg..... Joseph zur Einigkeit.
Zu den 3 Pfeilen.
Pappenheim..... (Carl zur Treue.)
Regensburg..... Carl zu den 3 Schlüsseln.

BRAUNSCHWEIG.

Braunschweig..... Carl zur gekrönten Säule.
Helmstädt..... Julia Carolina zu den 3 Helmen.

BREMEN.

Bremen..... Oelzweig.

COBURG-GOTHA.

Coburg..... Ernst zur Wahrheit, Freundschaft und Recht.
Gotha..... Ernst zum Compass.

DÆNEMARK mit den Colonien.

Altona..... Carl zum Felsen.
Copenhagen..... *Grosse Loge von Dänemark.*
Zorobabel zum Nordstern.
Friedrich zur gekrönten Hoffnung.
(Christian zur Palme.)
Kiel..... Louise zur gekrönten Freundschaft.
Odensee..... Maria zu den 3 Herzen.
(Sophia Friderica zu den 9 vereinigten Herzen.)
Rendsburg..... Carl zum rothen Löwen.
Schleswig..... (Salomo zum gekrönten Löwen.)

St. Croix (Westindien). Zum heiligen Kreuz.
St. Thomas do. Zur Einigkeit.
Trankebar (Ostindien). Zur Bruderliebe.

ENGLAND.

London..... *Die grosse Loge von London* und die unter ihrer Constitution arbeitenden Logen.

FRANKFURT.

Frankfurt a. M. *Grosse Mutterloge des eklekt. Bundes.*
Zur Einigkeit.
Socrates zur Standhaftigkeit.
Karl zum aufgehenden Lichte.
Aufgehende Morgenröthe.
Frankfurter Adler.

FRANKREICH.

Paris..... *Die grosse Loge zu Frankreich* und die unter ihrer Constitution arbeitenden Logen.

HAMBURG.

Hamburg..... *Grosse Loge von Hamburg.*
Absalom.
St. Georg.
Emanuel.
Ferdinande Caroline.
Ferdinand zum Felsen.
Gr. Provinzialloge von Niedersachsen.
Drei Rosen.
Goldene Kugel.
Pelikan.
Rother Adler.
Unverbrüchliche Einigkeit.

Hamburg..... Boanerges zur Bruderliebe.
Hamburger Berg. Unverbrüchliche Einigkeit.

HANNOVER.

Alfeld..... (Louise Auguste.)
Aurich..... Zu den 3 königlichen Adlern.
Celle..... (Zum leuchtenden Stern.)
Eimbeck..... Georg zu den drei Säulen.
Emden..... Wahre Treue.
Goslar..... Hercynia zum flammenden Stern.
Göttingen..... Augusta zum goldenen Zirkel.
Hannover..... *Grosse Loge des Königr. Hannover.*
Friedrich zum weissen Pferde.
Schwarzer Bär.
Ceder.
Hildesheim..... Pforte zur Ewigkeit und zum stillen Tempel.
Hoya..... St. Alban zum ächten Feuer.
Leer..... Goldene Harfe.
Lüneburg..... Selene zu den 3 Thürmen.
Münden..... Pythagoras zu den 3 Strömen.
Nienburg..... Georg zum silbernen Einhorn.
Osnabrück..... Goldenes Rad.
Osterode..... (Tempel der Eintracht.)
Stade..... Grosser Christoph.
(Adolphus zur gekrönten Tugend.)

HAYTI (Westindien).

Port-au-Prince. *Die grosse Loge von Hayti* und die unter ihrer Constitution arbeitenden Logen.

HESSEN-DARMSTADT.

Darmstadt..... Johannes der Evangelist zur Eintracht.
Giessen..... Ludwig zur Treue.

Mainz..... Ludwig zur Eintracht.
Vereinigten Freunde.
Offenbach..... Carl und Charlotte zur Treue.
Worms..... Zum wiedererbauten Tempel der Bruderliebe.

HOLLAND.

Haag..... *Die grosse National-Mutter-Loge der Niederlande* und die unter ihrer Constitution arbeitenden Logen.

LÜBECK.

Lübeck..... Füllhorn.
Weltkugel.

MECKLENBURG-SCHWERIN.

Boitzenburg..... Vesta zu den 3 Thürmen.
Bützow..... Urania zur Unsterblichkeit.
Neubrandenburg. Zum Friedensbunde.
Parchim..... Friderica Ludovica zur Treue.
Rostock..... *Provinzialloge von Mecklenburg.*
Irene zu den drei Sternen.
Tempel der Wahrheit.
Prometheus.
Schwerin..... Harpokrates zur Morgenröthe.
Waren..... Friedrich Franz zur Wahrheit.
Wismar..... Vaterlandsliebe.

MEININGEN.

Hildburghausen. Carl zum Rautenkranz.
Meiningen..... (Charlotte zu den 3 Nelken.)

OLDENBURG.

Jevern..... Silberner Schlüssel.
Oldenburg..... Goldener Hirsch.
Varel..... Wilhelm zum silbernen Kreutz.

PREUSSEN.

AACHEN..... Beständigkeit und Eintracht.
ANCLAM..... Julius zu den drei empfindsamen Herzen.
ANGERBURG..... (Louise zum tröstenden Engel.)
ARNSBERG..... Westphalia zur Eintracht.
ARNSWALDE..... Friedrich Wilhelm zur Hoffnung.
ASCHERSLEBEN.... Zu den 3 Kleeblättern.
BEESKOW..... Euthanasia zur Unsterblichkeit.
BERLIN..... *Grosse National-Mutterloge zu den drei Weltkugeln.*
Eintracht.
Flammender Stern.
Drei Seraphinen.
Verschwiegenheit.
Grosse Loge Royal-York zur Freundschaft.
Friedrich Wilhelm zur gekrönten Gerechtigkeit.
Siegende Wahrheit,
Urania zur Unsterblichkeit.
Pythagoras zum flammenden Stern.
Grosse Landesloge von Deutschland.
Beständigkeit.
Goldenes Schiff.
Drei goldene Schlüssel.
Goldener Pflug.
Widder.
Pegase.
Pilgrim.
BOCHUM..... Drei Rosenknospen.
BRANDENBURG..... Friedrich zur Tugend.
BRAUNSBERG..... Bruno zum Doppelkreuz.
BRESLAU..... *Provinzial-Grossloge von Schlesien.*
Horus.

Breslau..... *Provinzialloge von Schlesien.*
Glocke.
Säule.
Drei Todtengerippe.
Friedrich zum goldenen Zepter.
Brieg..... Friedrich zur aufgehenden Sonne.
Bromberg..... Janus.
Burg..... Adamus zur heiligen Burg.
Calbe a. d. S..... Feste Burg an der Saale.
Camin..... (Heiliger Johannes.)
Cleve..... Hoffnung.
Coblenz..... (Friedrich zur Vaterlandsliebe.)
Cöln am Rhein.. (Vaterländischer Verein.)
Agrippina.
Cöslin..... Maria zum goldenen Schwert.
Colberg..... Wilhelm zur Männerkraft.
Conitz..... Friedrich zur wahren Freundschaft.
Cosel..... Siegende Wahrheit.
Cottbus..... Brunnen in der Wüste.
Cüstrin..... Friedrich Wilhelm zum goldenen Zepter.
Danzig..... Eugenia zum gekrönten Löwen.
Einigkeit.
Delitsch..... Victor zum goldenen Hammer.
Düsseldorf..... Drei Verbündete.
Duisburg..... Deutsche Burg.
Eisleben..... Aufblühender Baum.
Elberfeld..... Herrmann zum Lande der Berge.
Elbing..... Constantia zur gekrönten Eintracht.
Emmerich..... Pax inimica malis.
Erfurt..... Karl zu den 3 Adlern.
Frankfurt a. O. Zum aufrichtigen Herzen.
Gardelegen..... Friedrich zur Vaterlandstreue.
Glatz..... Drei Triangel.
Glogau..... Biedere Vereinigung.
Gnesen..... Bekränzter Cubus.

Görlitz..... Gekrönte Schlange.
Graudenz..... Victoria zu den 3 gekrönten Thürmen.
Greifenhagen... Franz zum treuen Herzen.
Greifswalde..... Carl zu den 3 Greifen.
Gumbinnen..... Goldene Leyer.
Güstrow..... Phöbus Apollo.
Halberstadt..... Aufgehende Sonne.
Drei Hammer.
Halle..... Drei Degen.
Hamm..... Helles Licht.
Havelberg..... Tempel zur Freundschaft und Wohlthätigkeit.
Heiligenstadt... Tempel der Freundschaft.
Herrnstadt in Schl. (Friedrich Wilhelm zum eisernen Kreuz.)
Hettstädt..... (Heiliges Feuer.)
Hirschberg..... Zur heissen Quelle.
Inowraclaw..... (Trismegistus zum himmlischen Feuer.)
Insterburg..... Preussischer Adler.
Johannisburg..... Preussische Burg St. Johannes.
Iserlohn..... Deutsche Redlichkeit.
Jülich..... Sieben vereinigte Brüder.
Königsberg in P. Drei Kronen.
Todtenkopf und Phönix.
Krotoszyn..... Tempel der Pflichttreue.
Landsberg a. W. Johannes zum schwarzen Adler.
Landshut (in Schl.) Zum innigen Verein am Riesengebirge.
Lauban..... Isis.
Liegnitz..... Pythagoras zu den drei Höhen.
Löwenberg..... Wegweiser.
Luckenwalde..... Stern der Hoffnung.
Lübben..... Leopard.
Luxemburg..... Blücher von Wahlstadt.
Magdeburg..... Ferdinand zur Glückseligkeit.
Harpokrates.

Marienburg..... Victoria zu den 8 gekrönten Thürmen.
Marienwerder.. Goldene Harfe.
Memel..... Memphis.
Merseburg..... Goldenes Kreuz.
Meseritz..... (Louise zur Unsterblichkeit.)
Minden..... Wittekind zur westphälischen Pforte.
Mühlhausen in Thür. Herrmann zur deutschen Treue.
Münster..... Drei Balken des neuen Tempels.
Naumburg a. d. S. (Zu den 3 grossen Lichtern.)
Neidenburg..... (Feste Burg an der Neide.)
Neisse..... Weisse Taube.
Nordhausen..... Gekrönte Unschuld.
Oels..... Wilhelm zur gekrönten Säule.
Oppeln..... Psyche.
Paderborn..... Hellflammendes Schwert.
Perleberg..... Zur Perle am Berge.
Posen..... Tempel der Eintracht.
Potsdam..... Teutonia zur Weisheit.
Minerva.
Standhaftigkeit.
Prenzlau..... Wahrheit.
Rastenburg..... Drei Thore des Tempels.
Rathenow..... (Treue und Stärke.)
Ratibor..... Friedrich Wilhelm zur Gerechtigkeit.
Reichenbach..... Aurora zur ehernen Kette.
Neu-Ruppin..... Ferdinand zum rothen Adler.
Saarlouis..... (Zu den vereinigten Freunden.)
Salzwedel..... Johannes zum Wohl der Menschheit.
Sangerhausen.... Zur Brudertreue.
Schlawe..... (Einigkeit an der Ostsee.)
Schmiedeberg..... Drei Felsen.
Schneidemühl.... Borussia.
Schwedt..... Tempel der Tugend.
Schwelm..... Westphälischer Löwe.
Schweidnitz..... Herkules.

Schweidnitz..... Wahre Eintracht.
Siegen..... Drei eiserne Berge.
Soest..... Bundeskette.
Sorau..... Drei Rosen im Walde.
Stargard in Pommern. Julius zur Eintracht.
— — in West-Preuss. (Urania zur aufgehenden Sonne.)
Stendal..... (Goldene Krone.)
Stettin..... Drei goldene Zirkel.
Drei goldene Anker zur Liebe und Treue.
Stolpe..... Morgenröthe des höheren Lichtes.
Stralsund..... Gustav Adolph zu den 3 Strahlen.
Tarnowitz..... Silberfels.
Tilsit..... (Luise zum aufrichtigen Herzen.)
Irene.
Thorn..... Bienenkorb.
Torgau..... (Friedrich Wilhelm zum eisernen Kreuz.)
(Drei Kränze.)
Treptow a. d. R. Eintracht.
Trier..... Verein der Menschenfreunde.
Warendorf..... Das schützende Thor.
Weissenfels..... Drei weisse Felsen.
Wesel..... Goldenes Schwert.
Wittenberg..... Zum treuen Verein.
Wolmirstädt..... Asträa.
Wrietzen..... Einigkeit.
Zeitz..... (Elisabeth zur festen Burg.)
Ziezenzig..... Stern St. Johannis.

REUSS.

Gera..... Archimedes zum ewigen Bunde.

RUSSLAND.

Helsingfors..... Phönix.
St. Augustin.

SACHSEN.

Bautzen..... Goldene Mauer.
Dresden..... *Grosse Landesloge von Sachsen.*
Goldener Apfel.
Drei Schwerter und Asträa zur grünenden Raute.
Freiberg..... Drei Berge.
Hohenstein mit Chemnitz. Harmonie.
Leipzig..... Minerva zu den 3 Palmen.
Apollo.
Balduin zur Linde.
Plauen..... Zur Pyramide.
Schneeberg..... Archimedes zum sächs. Bunde.
Wurzen..... Friedrich August zum treuen Bunde.
Zittau..... (Friedrich August zu den 3 Zirkeln.)

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT.

Rudolstadt..... (Günther zum stehenden Löwen.)

SCHWEDEN und NORWEGEN mit den Colonien.

Canton..... Elisabeth.
Carlskrona..... Gustav.
Carlstadt..... St. Carl.
Christiania..... St. Olaus zum weissen Leoparden.
Christianstadt.. *Provinzialloge.*
Die cubischen Steine.
St. Christoph.
Gothenburg..... *Provinzialloge.*
Salomon zu den 3 Schlüsseln.
Die 3 vereinigten Kronen.
Gustavia (Westindien). Loge von Südermannland.
Halmstadt..... Oskar.
Jönköping..... Die mittlere Säule.
Linköping..... *Provinzialloge.*
St. Jacob.

Stockholm..... *Grosse Landesloge von Schweden.*
Erste nordische St. Johannisloge.
St. Erich.
Dramenen..... Oskar zum flammenden Stern.

SCHWEIZ.

Aarau..... Brudertreue.
Aigle..... La Réunion des coeurs sincères.
La Chrétienne des Alpes.
Basel..... Zur Freundschaft und Beständigkeit.
Bern..... *Grosse Landesloge der Schweiz.*
Hoffnung.
Bex..... La Réunion.
La Chaux de Fonds: L'Amitié.
Chur..... Freiheit und Eintracht.
Genf..... L'Amitié.
Les amis de la vraie lumière.
Triple union des quatre nations.
Les amis unis.
Lausanne..... L'Espérance et la Cordialité.
Locle..... Les vraix frères unis.
Neufchatel..... Frédéric Guillaume, la bonne harmonie.
Ollon..... Les Enfans de Tell.
Vevay..... La Silencieuse.
La Chretienne des Alpes.
Zürich..... Bescheidenheit.

WEIMAR.

Weimar..... Amalia.

WÜRTEMBERG.

Stuttgart..... Wilhelm zur aufgehenden Sonne.

XII.

Die Bäder und Heilquellen

Deutschlands.

Die

Bäder und Heilquellen

Deutschlands.

Anhalt-Bernburg.

Alexisbad oder Selkebrunnen am Fusse des Harzes, 9 M. von Magdeburg.

Baden.

Baden.

Badenweiler, im Treisamkreise.

Griesbach, 3 M. von Offenburg; ganz in der Nähe liegen Petersthal, Antogart und Riepoldsau.

Huberbad, im Kinzig-Kreise, 2½ M. von Baden.

Baiern.

Abach, Regenkreis, 8 St. von Regensburg.

Abensberg, Regenkreis, 5 M. von Regensburg.

Alexanderbad, 6 M. von Baireuth, ½ Stunde von Wunsiedel.

Bocklet, 5 M. von Meiningen, 7 M. von Würzburg.

Brückenau, 9 M. von Würzburg.

Kissingen und Wipfeld, 3 M. von Schweinfurt, 7 M. v. Würzburg.

Kreut, Kreith im Isarkreise, 7½ M. von München.

Krumbach, Oberdonaukreis, 5 M. von Augsburg.

Soden, Untermainkreis.

Steben, Obermainkreis, 2 M. von Stadt Lobenstein.

Hamburg.

Cuxhaven, ein der freien Stadt Hamburg zugehöriger Marktflecken.

Hannover.

Limmer, in der Nähe von Hannover.

Nordnerei, eine ostriesische Insel, in der Nähe Bad Wanger-Ooge.

Rehburg, fürstl. calenbergisch, 5½ M. von Hannover.

Reinerz, 3 M. von Glatz.

Hessen-Cassel.

Hof-Geismar, an der Strasse von Cassel nach Höxter.

Nenndorf, Gross-Nenndorf, Hessenschaumburgisch, 3½ M. von Hannover; in der Nähe Bad Limmer.

Wilhelmsbad, ½ St. von Hanau.

Hessen-Darmstadt.

Auerbach, 2½ M. v. Darmstadt, unweit der Bergstrasse.

Hohenzollern Sigmaringen.

Imnau, 5 Stunden von Tübingen, 6 M. von Stuttgart.

Lippe-Detmold.

Meinberg, 1 M. von Detmold, 3½ von Pyrmont und Paderborn.

Lippe-Schaumburg.

Eilsen, 1 M. von Rinteln, 4 M. von Pyrmont.

Lübeck.

Travemünde, 2 M. von Lübeck.

Sachsen-Meiningen.

Liebenstein, 2½ M. von Eisenach.

Meklenburg-Schwerin.

Doberan, an der Ostsee, 2 M. von Rostock.

Nassau.

Ems, 1 M. von Coblenz, 3 M. von Neuwied.

Kronberg, 3½ St. von Frankfurt.

Schlangenbad, 3 M. von Mainz.

Schwalbach, Langen-Schwalbach, 3½ M. v. Mainz, 2 M. von Wiesbaden, 6 M. von Ems.

Selters, Nieder-Selders, im Amt Idstein.

Weilbach, zwischen Frankf. u. Mainz an der Poststrasse.

Wiesbaden, 1 M. von Mainz, 4½ von Frankfurt a/m.

Oestreich.

Abäschin, im Pilsner Kreise des Königr. Böhmens.

Abfalterbad, im Pusterthal, Provinz Tyrol.

Aigen, Salzach-Kreis in der Nähe von Salzburg.

Baden, 3 M. von Wien.

Bilin, fürstl. lobkowitzsche Herrschaft und Stadt im böh-

mischen Kreise Leitmeritz; ¼ St. davon Dorf Sedlitz, und 1 M. davon Dorf Saidschütz mit Gesundheitsbrunnen.

Carlsbad, in Böhmen, Kreis Ellenbogen.

Carlsbrunnen, östr. Schlesien.

Franzensbrunnen, 1 Stunde von Eger, 6 M. von Hof.

Gastein, eigentl. *Hof in der Gastein*, im oberöstr. Kreise Salzburg, im Lungau.

Karlsbad, im ellenbogner Kreise Böhmens, 6 M. von Eger, 15 von Prag.

Liebwerda, Böhmerkreis, 1½ M. von Flinsberg.

Marienbad, in Böhmen, Pilsner-Kreis, 4 M. von Eger.

Pirkeward, *Pyrewart*, 4 M. von Wien.

Teplitz, Leitmeritzer Kreis des Königr. Böhmens.

Zellerbad, im Salzachkreise.

Preussen.

Aachen.

Altwasser, Provinz Schlesien, Kreis Waldenburg.

Bertrich, Rheinprovinz, Kreis Köchem.

Bibra, Provinz Sachsen, Regier. Bezirk Merseburg.

Birresborn, Rheinprovinz, Reg. Bez. Trier.

Buckowine, Provinz Schlesien, Kreis Wartenberg.

Burtscheid, ganz nahe bei Aachen gelegen.

Charlottenbrunnen, Provinz Schlesien Kr. Waldenburg.

Creuznach, Rheinprovinz, Reg. Bez. Coblenz.

Cudowa, Provinz Schlesien, Kreis Glatz.

Deaitsch, oder der Brunnen zu Godesberg, an der Strasse von Bonn nach Coblenz gelegen.

Driburg, Regier. Bezirk Minden, Kr. Brackel, wenige Meilen von Paderborn.

Elisabethbad, Prov. Brandenburg.

Elmen, Prov. Sachsen, 2 M. v. Magdeburg.

Flinsberg, Regier. Bez. Liegnitz, Kr. Löwenberg, 3½ M. von Hirschberg.

Freienwalde, Reg. Bez. Potsdam, 7 M. von Berlin, 8½ M. von Frankfurt a/O.

Gleissen, Prov. Brandenburg, 8 M. v. Frankfurt a/O.

Godesberg, Rheinprov., 1 M. von Bonn.

Herrmannsbad, Prov. Schlesien, Reg. Bez. Liegnitz, 4½ M. von Rothenburg.

Kösen, ¾ M. v. Naumburg, Prov. Sachsen.

Kudowa, in Schlesien, 2 M. von Glatz.

Landeck, Reg. Bez. Breslau, 3 M. von Glatz.

Langenau, Prov. Schlesien, Kr. Habelschwer.

Langensalza, Prov. Sachsen, 2½ M. v. Gotha, 3 v. Eisenach, 4½ v. Erfurt.

Lauchstädt, Reg. Bez. und Kreis Merseburg, 2 M. von Halle, 3 von Weissenfels, 3 von Naumburg, 1½ M. von Merseburg.

Naumburg am Bober, Reg. Bez. Liegnitz., Prov. Schlesien.

Neustadt-Eberswalde, Reg. Bez. Potsdam, 7 M. von Potsdam.

Puttbus, auf der Insel Rügen, Reg. Bez. Stralsund, 1½ M. von Stadt Rügen.

Reinerz, Prov. Schlesien, Kr. Glatz.

Rügenwalder Münde, an der Ostsee, der Hafen der pommerschen Stadt Rügenwalde.

Salzbrunn, Reg. Bez. Breslau, Kr. Waldenburg, 9½ M. v. Breslau; in der Nähe Bad Altwasser und Charlottenbrunn.

Swinemünde, auf der Insel Usedom, im Usedom-Walliner Kreise der Provinz Pommern.

Tennstedt, 2½ M. v. Weissensee, 4 M. v. Gotha und Erfurt, in der Nähe Tonna, eine Schwefelquelle im coburg. gothischen.

Warmbrunn, Reg. Bez. Liegnitz, Kr. Hirschberg.

Zoppot, 1½ M. v. Danzig.

Sachsen.

Berggieshübel, im Kr. Meissen, 1¼ M. von Pirna.

Schandau, im Kreise Meissen, Mittelpunkt der sächsischen Schweiz, 4 M. v. Dresden.

Wiesa, im sächsischen Erzgebirgskreise, mit dem Wiesenbad.

Wolkenstein, 1 M. von Marienburg, 2 von Annaberg.

Schweiz.

Airzihlebad, in der Nähe von Bern.

Baden, im Canton Aargau.

Bex, im Canton Waad.

Blumenstein, im Canton Bern.

Habsburger oder *Schinznacher* Bad, im Canton Aargau, 2½ Schwst. von Aarau.

Heinrichsbad, im Canton Appenzell.

Leuk, Canton Wallis am Fusse des Gemmi.

Moritz, Canton Graubündten.

Nuolenbad, am Züricher See.

Pfeffers, Canton St. Gallen, 2 M. von Chur.

Ungarn.

Bela, in der Zipser Gespannschaft.

Burtfeld, in der Saroscher Gespannschaft.
Füred, in der Szalader Gespannschaft.
Grau, in der Marmaroscher Gespannschaft.
Gross-Wardein, (Nagy Várad) in d. Biharer Gespannsch.
Kaschau, am Hernath.
Keked, 3 M. von Kaschau.
Kokolna, im Cocholner Gebiet.
Lublau, in der Zipser Gespannschaft.
Lucskau, in der Liptaner Gespannschaft.
Mehadia, oder die *Herculesbäder* im Banat.
Ofen, mit dem Kaiserbad, dem Blocksbad, dem neuen oder Raetzenbad, dem Brückbad u. dem Springebad.
Poesing.
Pöstyéner, oder Teplitzer Bad.
Ranker, 2½ St. v. Kaschau.
Skleno, in der Barscher Gespannschaft.
Stubnyaer, Warmbäder in der Turoczer Gespannschaft.
Szalatnaer Gesundbrunnen in der Honther Gespannschaft.
Szliácser, oder Ribarer Bad in der Sohler Gespannschaft.
Szobrantz, in der Unghaver Gespannschaft.
Tatzmanns, in der Samogyer Gespannschaft.
Topusk, oder Tobusko.
Trentschin, in der Gespannschaft Trentschin.
Vichnyer, oder Eisenbacherbad in der Barser Gespannsch.
Wolfs, 1 St. von Oedenburg.

Waldeck.

Pyrmont, 7 M. von Hannover.
Wildungen, 4 M. von Cassel.

Würtemberg.

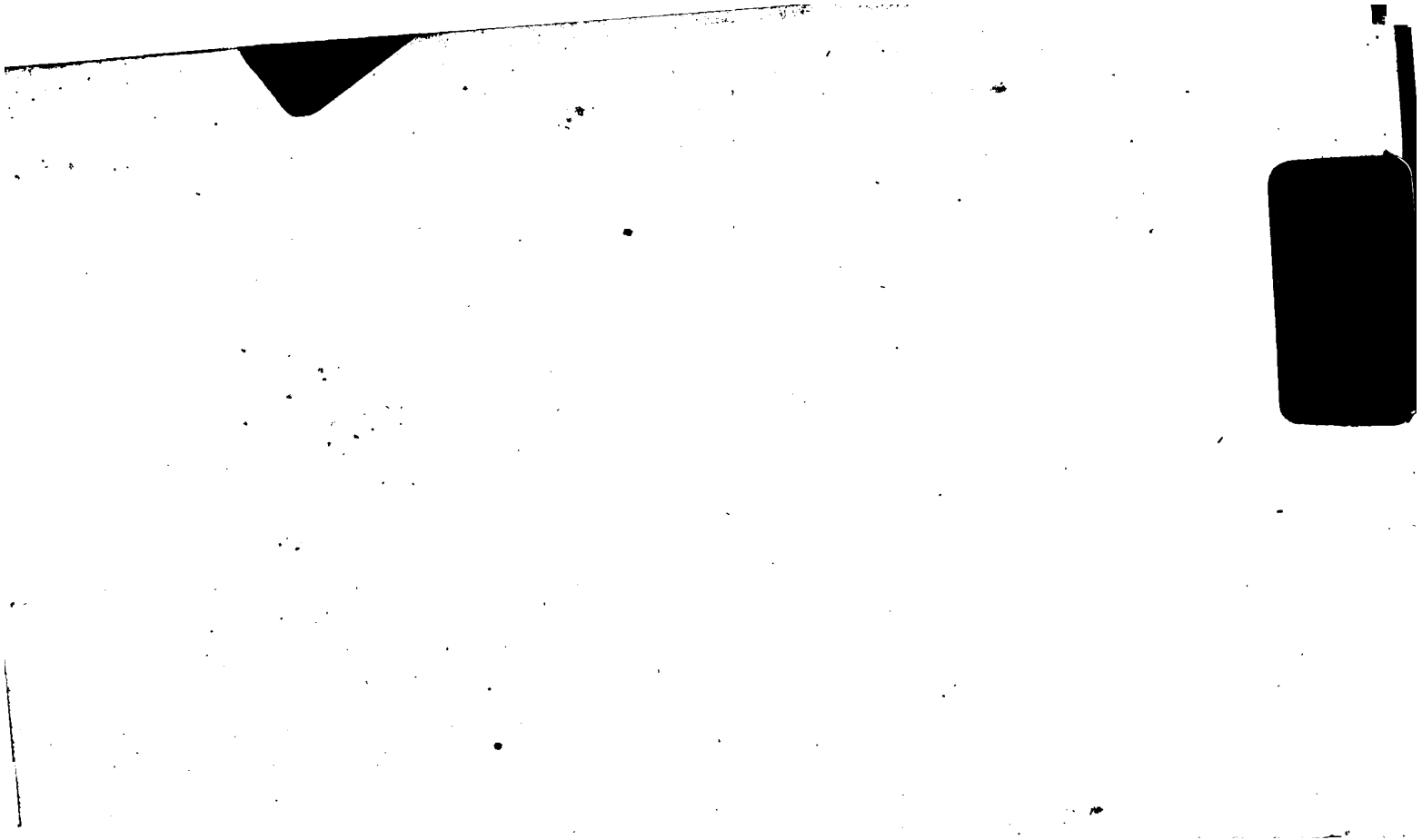
Deinach, Schwarzwald. Kreis.

Kanstadt, 1 St. von Stuttgart.

Niedernau, Schwarzwald. Kreis.

Wildbad, 5 M. von Stuttgart, 3 von Baden; nahebei das Deinacher Bad.

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.



395.2

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.